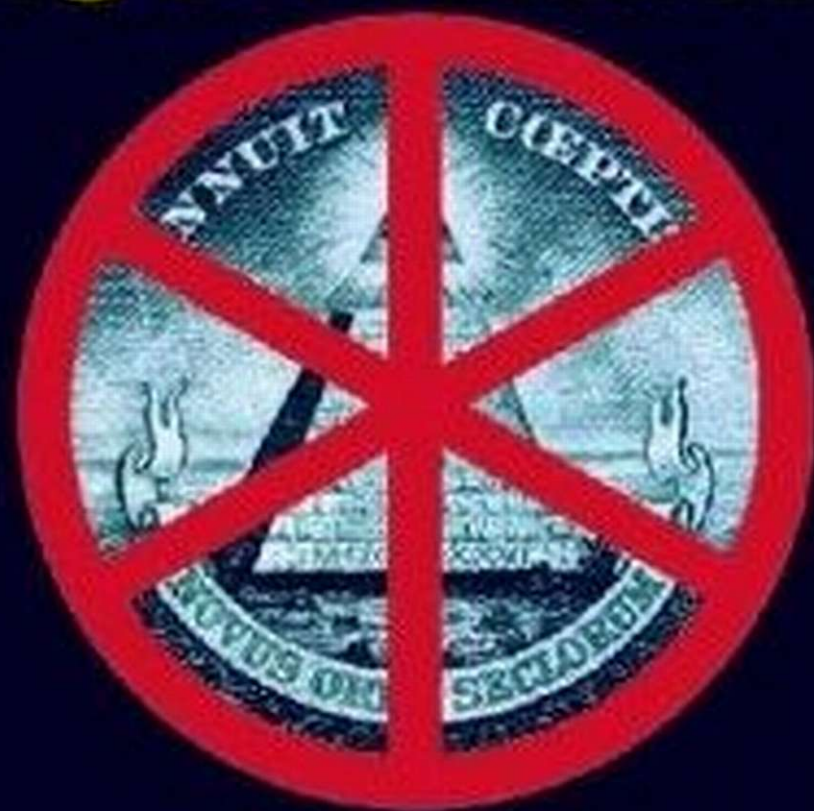


Jan van Helsing

GEHEIM

GESELLSCHAFTEN 3

Krieg der Freimaurer



Ein Hochgradfreimaurer packt aus!

Anna Deus Verlag

JAN VAN HELSING

GEHEIM GESELLSCHAFTEN 3

Krieg der Freimaurer

Vom Autor ist außerdem erschienen:

Buch 3 – Der Dritte Weltkrieg
1996, Ama Deus Verlag
Unternehmen Aldebaran
1997, Ama Deus Verlag
Die innere Welt – Das Geheimnis der Schwarzen Sonne
1998, Ama Deus Verlag
Die Akte Jan van Helsing
1999, Ama Deus Verlag
Die Kinder des neuen Jahrtausends
2001, Ama Deus Verlag
Hände weg von diesem Buch!
2004, Ama Deus Verlag
Wer hat Angst vor'm schwarzen Mann?
2006, Ama Deus Verlag
Interview mit Jan van Helsing – 3 Audio-CDs
2006, Ama Deus Verlag
Die Cheops-Lüge (DVD)
2007, secret.TV
Die Jahrtausendlüge
2008, Ama Deus Verlag
Das Eine Million Euro Buch
2009, Ama Deus Verlag

Copyright © 2010 by
AMA DEUS Verlag
Birkenweg 4
74576 Fichtenau
Fax: 07962-710263
www.amadeus-verlag.com

Druck:
Ebner & Spiegel, Ulm
Satz und Layout:
Jan Udo Holey
Umschlaggestaltung:
Jan Udo Holey

ISBN-13: 978-3-938656-80-8

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	S. 9
------------------	------

DAS INTERVIEW

KAPITEL 1 Historische Hintergründe.....	S. 42
--	--------------

- Aufbau der Loge • Einweihungsrituale • Jachin und Boas
- Freimaurersignale in der Presse • Salomonischer Tempel
- Luzifer • Hiram Abif • Geheimhaltung • 12 Stämme Israels
- Jehova-Gott • geheime Handgriffe • dunkler Engel

KAPITEL 2 Die persönliche Vergangenheit.....	S. 173
---	---------------

KAPITEL 3 Die Neue Weltordnung.....	S. 180
--	---------------

- Dezimierung der Menschheit • Kontrollmechanismen • Mikrochip
- Erdbebenwaffe • UNO • Weltreligion • Weltwährung
- bargeldloser Zahlungsverkehr • Antichrist • Jesus • Klimälüge
- Martinisten • Saint Germain • Drogen

KAPITEL 4 Radiästhesie und Symbolik.....	S. 260
---	---------------

- Prophezeiungen • Geomantische Kriegsführung
- Radiästhesie • Obelisk • 9/11 • Zahlensymbolik • Leylines

KAPITEL 5 Krieg der Freimaurer	S. 311
---	---------------

- Meuterei in den Logen • Schlangenmenschen • Hohlwelt • Blutlinie
- Reichsdeutsche • Antarktis • Frequenzerhöhung • 2012

FAZIT.....	S. 366
-------------------	---------------

Über den Autor Jan van Helsing	S. 380
---	---------------

Literatur- und Quellenverzeichnis.....	S. 381
---	---------------

Sach- und Namenregister	S. 382
--------------------------------------	---------------

EINLEITUNG

„Die Staatsmänner dieses Jahrhunderts haben es nicht allein mit Regierungen, Kaisern, Königen und Ministern zu tun, sondern auch mit geheimen Gesellschaften, Elementen, denen man Rechnung tragen muss. Diese Gesellschaften können schließlich alle politischen Arrangements zunichtemachen...“ (Benjamin Disraeli am 12.9.1876)

Diese Aussage, meine lieben Leserinnen und Leser, stammt nicht von Jan van Helsing oder sonst einem Verschwörungs-„Theoretiker“, sondern von einem Verschwörungs-„Praktiker“: dem ehemaligen britischen Premierminister und Hochgrad-Freimaurer Benjamin Disraeli. Aber was will er uns damit sagen?

Ok, dass es immer schon und überall auf der Welt Verschwörungen gab und weiterhin gibt, ist uns bewusst. Schon Bismarck meinte: *„Es wird nirgendwo soviel gelogen wie vor einer Wahl, während eines Krieges und nach einer Jagd.“* Ob es sich um Kriegsvorbereitungen oder Firmenübernahmen handelt, Insidergeschäfte, Drogen- oder Waffenschiebereien – das ist nichts Neues. Hierzu passt auch die *Operation Mockingbird*, welche die CIA Ende der 1940er Jahre startete und die zum Ziel hatte, die Medienlandschaft gezielt zu infiltrieren und nach CIA-Interessen zu steuern. Das sind aber alles eher kleine Verschwörungen. Eine größere ist die des 11. Septembers 2001, da es in letzter Konsequenz die ganze Welt betraf (vor allem wegen der danach erlassenen Gesetze zur Verschärfung der Überwachung und Kontrolle der Menschen), wobei hier etliche Autoren seit 2001 über die Ungereimtheiten berichteten, jedoch nicht ernst genommen wurden. Erst jetzt, im Jahre 2010, traut sich ein Magazin wie *Focus Money*, kritisch darüber zu berichten.

Und dass es geheime Gesellschaften gab und gibt, ist auch kein Geheimnis. Doch wir sprechen hier in diesem Buch von einer *globalen* Verschwörung auf Regierungsebene, einem großen Plan, der seit über 100 Jahren verfolgt und nun – in diesen Jahren – umgesetzt und finalisiert wird. Kann es so etwas wirklich geben, eine globale Vernetzung auf allen Ebenen?

Dieser Meinung war jedenfalls auch der britische Premierminister und Hochgrad-Freimaurer Winston Churchill, der uns wissen ließ: *„Derjenige*

niess blind sein, der nicht sehen kann, dass hier auf Erden ein großes Vorhaben, ein großer Plan ausgeführt wird, an dessen Verwirklichung wir als treue Knechte mitwirken dürfen.“

Aber was ist das für ein Plan? Was ist das, wonach diese „Knechte“ streben? Paul Warburg, der Mitbegründer der privaten US-amerikanischen Zentralbank (FED), hat es der Welt mitgeteilt: *„Wir werden eine Weltregierung haben, ob wir es wollen oder nicht. Die einzige Frage ist, ob die Weltregierung durch Eroberung oder durch die Zustimmung der Menschen erreicht werden wird.“*

Und diese Weltregierung hat bei diesen Herren oder besser gesagt Familienclaus auch einen Namen: Es ist die *Neue Weltordnung*. Diese Neue Weltordnung zeichnet sich dadurch aus, dass es eine globale Regierung geben soll, eine Weltwährung, eine Welteinheitsreligion, eine Weltpolizei, einen Weltgerichtshof und eine Weltarmee – und den Planern der Neuen Weltordnung zufolge auch immerwährenden Frieden. Das klingt doch eigentlich ganz gut, oder?

Einer, der sich schon vor knapp einhundert Jahren recht deutlich dazu ausließ, war der Gründer des Jüdischen Weltkongresses Nahum Goldmann, der 1915 in seinem Buch „Der Geist des Militarismus“ schrieb: *„Man kann den Sinn und die historische Mission unserer Zeit in einem Satz zusammenfassen: Ihre Aufgabe ist es, die Kultur Menschheit neu zu ordnen, an die Stelle des bisher herrschenden gesellschaftlichen Systems ein neues zu setzen. Alle Um- und Neuordnung besteht nun in zweierlei: In der Zerstörung der alten Ordnung und im Neuaufbau der neuen.“*

Zunächst einmal müssen alle Grenzpfähle, Ordnungsschranken und Etikettierungen des bisherigen Systems beseitigt und alle Elemente des Systems, die neu geordnet werden sollen, als solche, gleichwertig auseinander gelegt werden. Sodann erst kann das zweite, die Neuordnung dieser Elemente, begonnen werden. Sodann besteht denn die erste Aufgabe unserer Zeit in der Zerstörung: Alle sozialen Schichtungen und gesellschaftlichen Formungen, die das alte System geschaffen hat, müssen vernichtet, die einzelnen Menschen müssen aus ihren angestammten Milieus herausgerissen werden; keine Tradition darf mehr heilig gelten; das Alter gilt nur als Zeichen der Krankheit; die Parole heißt: was rear, muss weg.

Die Kräfte, die diese negative Aufgabe unserer Zeit ausführen, sind auf wirtschaftlich-sozialem Gebiet der Kapitalismus, auf dem politisch-geistigen die Demokratie. Wieviel sie bereits geleistet haben, wissen wir alle; aber wir wissen auch, dass ihr Werk noch nicht ganz vollbracht ist. Noch kämpft der Kapitalismus gegen die Formen der alten, traditionellen Wirtschaft, noch führt die Demokratie einen heißen Kampf gegen alle Kräfte der Reaktion. Vollen- den wird das Werk der militärische Geist. Sein Uniformierungsprinzip wird die negative Aufgabe der Zeit restlos durchführen: Wenn erst alle Glieder un- seres Kulturkreises als Soldaten unseres Kultursystems uniformiert sind, ist diese Aufgabe gelöst. Dann aber erhebt sich die andere, die größere und schwieriger Aufgabe: Der Aufbau der neuen Ordnung. Die Glieder, die nun aus ihren alten Verwurzelungen und Schichtungen herausgerissen sind und ungeordnet, anarchisch herumliegen, müssen zu neuen Formungen und Kate- gorien geschlossen werden. Ein neues, pyramidales, hierarchisches System muss errichtet werden.“⁽¹⁾

Sie glauben nicht, dass diese Leute – wer immer das im Detail auch sein mag – wirklich die Weltherrschaft erreichen möchten? Dass dieser Plan Utopie ist und ein unerfüllter Traum bleiben wird? Nun, Henry Kissinger, einer ihrer Top-Leute, ist jedenfalls davon überzeugt, dass sie dieses hoch gesteckte Ziel mit Sicherheit erreichen. Als er gefragt wurde, was wohl die Zukunft mit sich bringen würde, antwortete er: *„Alles wird anders sein: Viele werden leiden. Eine ‚Neue Weltordnung‘ wird hervortreten. Es wird ei- ne viel bessere Welt für die, die überleben werden. Auf lange Sicht hin wird das Leben besser werden. Die Welt, wie wir sie uns gewünscht haben, wird Realität!“*

Sogar Papst Paul VI. berichtete in seiner Predigt vom 17.6.1965 seinen Schäfchen von diesem wundervollen Plan: *„Man möchte den Weltstaat und die neue, ideale Gesellschaft bauen. Wie vielseitig die Menschheit bei der Er- richtung des ungeheuren Gebäudes engagiert ist und welche bedeutenden Fort- schritte man dabei macht, ist uns durchaus bekannt. Sie sind wert, bewundert und unterstützt zu werden.“⁽²⁾*

Ins gleiche Horn stieß Papst Johannes Paul II., über dessen Auftrag wir im Laufe des Buches noch einiges Unerwartetes erfahren werden: *„Johan-*

nes Paul II. hat zum Aufbau einer neuen internationalen Gesellschaftsordnung aufgerufen, die den Frieden sichere, die Gerechtigkeit fördere und die Menschenwürde respektiere. Die ‚Einheit der menschlichen Rasse‘ fordere eine solche Gesellschaftsordnung, erklärte Johannes Paul II. dieser Tage in der päpstlichen Sommerresidenz Castel Gandolfo bei einer Audienz für eine Gruppe britischer Parlamentarier. Die Förderung einer ‚wohlthätigen Zusammenarbeit unter den Völkern‘ ist nach den Worten des Papstes eine dringende Aufgabe in einer Welt, die immer stärker die gegenseitige Abhängigkeit unter den Nationen spüre. Innerhalb der internationalen Völkergemeinschaft habe der Heilige Stuhl unentwegt die Verwirklichung einer solchen Zusammenarbeit unterstützt.“⁽³⁾

Auf den Punkt gebracht hat es vor allem eine Gruppe von US-Freimaurern in ihrem Buch „The City of Man“ im Jahre 1940: „Alle Staaten müssen sich, vom hohen Ross heruntergeholt und diszipliniert, dem Gesetz des Weltstaates unterwerfen, wenn es in der Welt von morgen Frieden geben soll... Allumfassender Friede kann nur auf die Einheit des Menschen unter einem Gesetz und einer Regierung begründet werden.“⁽⁴⁾

Unglaublich, meinen Sie? Keineswegs. Wir sind auf dem „besten“ Weg dahin. Also ganz ehrlich gesagt sind wir eigentlich schon mittendrin. Es fehlen nur noch ein paar Feinheiten. Etwas detaillierter ausformuliert finden wir das Idealbild der „großen Weltplaner“ auf den sogenannten *Georgia Guide Stones*. Die Georgia Guide Stones sind eine sechs Meter hohe megalithische Steinsetzung aus Granit, welche sich auf einem Hügel im Elbert County im amerikanischen Bundesstaat Georgia befindet. Der Bau dieser Steinanordnung, die ein wenig an die Anlage von Stonehenge erinnert, wurde im Juni 1978 von einer unbekannten Person unter dem Pseudonym R. C. Christian in Auftrag gegeben. Sie enthält eine Art Botschaft beziehungsweise Prinzipien oder Ziele, die in acht verschiedenen modernen Sprachen in das Monument eingraviert sind: Englisch, Spanisch, Suaheli, Hebräisch, Arabisch, Hindi, Chinesisch und Russisch.

Die Übersetzung der Botschaft aus dem Englischen lautet:

- Halte die Menschheit unter 500.000.000 für ein ewiges Gleichgewicht mit der Natur.

- Lenke die Fortpflanzung weise – um Fitness und Vielfalt zu vervollkommen.
- Vereinige die Menschheit mit einer lebendigen, neuen Sprache.
- Regle Leidenschaften – Glauben – Tradition – und alle Dinge mit gemäßigter Vernunft.
- Schütze die Menschen und Nationen durch ein faires Recht und angemessene Gerichte.
- Lasse alle Nationen intern regieren und internationale Streitfälle vor einem Weltgericht beilegen.
- Vermeide kleinliche Gesetze und unnütze Beamte.
- Gleiche persönliche Rechte mit gesellschaftlichen Pflichten ab.
- Sorge für Ausgewogenheit zwischen persönlichen Rechten und sozialen Pflichten.
- Preise Wahrheit – Schönheit – Liebe – im Streben nach Harmonie mit dem Unendlichen.
- Sei kein Krebsgeschwür für diese Erde – lasse Raum für die Natur, lasse Raum für die Natur.

Ein paar Meter neben den Steinen steht eine weitere Tafel aus Granit. Darauf befinden sich zusätzliche Informationen – Größe, Gewicht und die astronomische Ausrichtung. Das Datum, an welchem das Monument errichtet wurde, ist hier nebst den Sponsoren des Projektes ebenfalls genannt – es ist der 22. März 1980. Als Sponsoren werden angegeben: *„Eine kleine Gruppe Amerikaner, deren Ziel ein Zeitalter der Vernunft ist.“* Des Weiteren berichtet die Inschrift von einer „Zeitkapsel“, welche sich unter dem Tableau im Boden befinden soll. Allerdings fehlen die kalendarischen Angaben, wann jene „Zeitkapsel“ vergraben wurde und wann sie wieder geöffnet werden soll. Unmittelbar darunter befindet sich ein Viereck, das die folgende Botschaft hervorhebt: *„Mögen diese Marksteine Wegweiser zu einem Zeitalter der Vernunft sein.“*⁽⁵⁾



Abb. 1:
Die Georgia Guide Stones

Auch hier finden wir dieselben Ziele für die globale Zukunft: eine Art Weltreligion, einen Weltgerichtshof und eine neue Weltsprache. Die Menschheit wird als eine Art Krebsgeschwür bezeichnet, die auf eine halbe Milliarde reduziert werden soll, um das Gleichgewicht mit der Natur zu erhalten. Das muss man sich einmal bewusst vor Augen halten: Man spricht von einer idealen Weltbevölkerung von 500.000.000 Menschen – eine halbe Milliarde. Im Moment haben wir aber knapp 7 Milliarden. Das wären also 6,5 Milliarden Menschen zuviel. Ja, was macht man denn nun mit dem Rest, also den „Unerwünschten“?

Dieses Problem haben die „Planer“ gedanklich schon gelöst: Sie müssen einfach weg, die „unnützen Esser“. Und wie? Der amerikanische Filmemacher und Aufklärer Alex Jones beschreibt in seinem Film *Endgame* diesen Plan: Es ist die gezielte Dezimierung der Menschheit! In diesem Film zeigt Alex Jones anhand etlicher Beispiele auf, wie sich malthusianische Bestrebungen, die Armen zu eliminieren, in Sozialdarwinismus wandelten, bevor sie in die Rassenhygiene- und Erbgut-Beobachtungs-Programme übergingen, durch die ausgewählte US-amerikanische Bürger über den größten Teil des 19. Jahrhunderts hinweg zwangssterilisiert wurden. Alex Jones erklärt zudem, wie die Rockefeller-Familie die Eugenik (Erbgesundheitslehre) nach Deutschland brachte, indem sie das Kaiser-Wilhelm-Institut finanzierte, welches zur Zeit des Dritten Reiches zu einer tragenden Säule der Ideologie der Nationalsozialisten wurde. Nach dem Niedergang des Dritten Reiches wurden etliche der führenden deutschen Eugeniker durch die Alliierten in Schutz genommen, wobei die Siegerparteien darum rangen, wer in den Genuss der deutschen „Rassenerkenntnisse“ kommen würde, um sie nach dem Zweiten Weltkrieg für sich zu verwenden. In seinem Film lässt Jones heute noch lebende Vertreter der „Elite“ zu Wort kommen, die ganz offen ein „Keulen“ (das ist die Bezeichnung für die Schlachtung kranker Tiere) der menschlichen Bevölkerung durch Massen-Genozid, Seuchen und Viren fordern. In diesem Kontext führt er auch die Warnungen des Kulturkritikers Aldous Huxley an, dass die herrschende Klasse durch fortgeschrittene Techniken in Medizin und Pharmakologie sicherstellen würde, dass die menschliche Bevölkerung „ihr Sklavenlusein genießt“.

Alex Jones dokumentiert auch, von welchen Regierungen tödliche Krankheitserreger, Viren, radiologische und biologische Waffen an der menschlichen Bevölkerung ohne deren Wissen getestet wurden, um den

Eugenik-Prozess voranzutreiben. Eines der aufgeführten Beispiele sind die ‚Ringelflechten-Kinder‘, die als Versuchskaninchen von israelischen Gesundheitsbeamten tödlichen Dosen radioaktiver Strahlung ausgesetzt wurden. Bei diesen Versuchen starben 6.000 Kinder, tausende andere blieben mit Lähmungen zurück. In seinem Film bringt er auch das *National Security Study Memorandum 200* zur Sprache. Dieses ist ein geopolitisches Strategiedokument, erstellt von Henry Kissinger, in dem 13 Länder ausgewählt wurden, in denen die Bevölkerung massiv durch Nahrungsverknappung, Sterilisation und Krieg reduziert werden soll.⁽⁶⁾

Sie bezweifeln, dass jemand so etwas tun könnte? Geheimdienst-Experte Wolfgang Eggert sieht das anders: *„Jahrzehnte unter Verschluss gehaltene Protokolle des amerikanischen Kongresses belegen, dass am 9. Juni 1969 Dr. McArthur, der stellvertretende Leiter der Forschungsabteilung beim US-Verteidigungsministerium, den Antrag auf die Bewilligung von \$ 10 Millionen stellte. Mit diesem Geld sollte laut seiner Aussage ein neuartiges Virus entwickelt werden, das den Immunapparat des Infizierten zerstört und gegen therapeutische Abwehrmaßnahmen unempfindlich ist. Das Geld wurde bewilligt und die Forschungsarbeit in streng geheimen Hochsicherheitslaboratorien aufgenommen. Die fähigsten Wissenschaftler ihrer Zeit, darunter der spätere ‚Entdecker‘ des Aids-Virus, Robert Gallo, arbeiteten dem Projekt zu, das laut Planung innerhalb von 10 Jahren zum Abschluss kommen sollte. Nach exakt dieser Zeitspanne tauchten die ersten HIV-Fälle in den USA auf. Die Beweiskette erscheint in mehrfacher Hinsicht bruchlos, auch was die genetische Rekombination des Virus anbelangt. Das Ergebnis war die erste Genwaffe der Geschichte. Wenn auch eine unfertige, da sie anders als ihre heutigen Nachfolger nicht gebiets- oder rassenselektiv töten kann und sich wahllos verbreitet.“*⁽⁷⁾

Kommen wir aber zurück zu Alex Jones. In *Endgame* beschreibt er seine Sicht der „Neuen Weltordnung“ folgendermaßen: Nach der Dezimierung der Menschheit bleiben zweierlei Menschen übrig – die Herrenmenschen und die Herdenmenschen (oder Sklaven). Diese Unterschicht an Menschen wird dazu gezwungen, in komplett kontrollierten und überwachten Städten zu leben, während die Angehörigen der Herrscherkaste den Rest der Erde paradiesisch genießen können und sich mit Hilfe von lebensverlängernden Technologien in Super-Wesen verwandeln.⁽⁸⁾

Na ja, jetzt klingt die Sache mit der Neuen Weltordnung doch nicht mehr ganz so schön...

Aber kann es sein, dass Alex Jones es ein wenig übertreibt beziehungsweise sehr einseitig auslegt? Ist es wirklich so falsch, einen Teil der Menschheit zu eliminieren, um den anderen ein Paradies zu erschaffen? Was meinen Sie? Es kommt doch eigentlich nur darauf an, auf welcher Seite man steht – auf der Verlierer- oder der Gewinnerseite. Das sagte ja auch Henry Kissinger: *„Es wird eine viel bessere Welt für die, die überleben werden.“*

Sind diese angehenden Weltherrscher wirklich die Bösen? Oder ist die Neue Weltordnung nicht das Beste, was unser Planet erwarten kann? Schließlich sitzen die schlauesten, intelligentesten und reichsten Menschen hinter der Sache. Da kann es doch so schlecht gar nicht sein, das sind doch vernünftige Leute, oder? Oder handelt es sich bei diesen um besonders egozentrische und gefühllose Menschen?

Wieso weiß die Allgemeinheit von alledem nichts? Hm, woran mag das wohl liegen? Eine Vermutung hat Oscar-Preisträger und US-Star-Regisseur Mike Nichols: *„Eine Handvoll Menschen kontrolliert die Medien der Welt. Derzeit sind es noch 6 solcher Menschen, bald werden es nur noch 4 sein, und es wird dann alles erfassen: alle Zeitungen, alle Magazine, alle Filme, alles Fernsehchen. Es gab mal eine Zeit, da gab es verschiedene Meinungen und Haltungen. Heute gibt es nur eine Meinung, die zu formen vier bis fünf Tage dauert, dann ist sie jedermanns Meinung.“*

Eine ähnliche Ansicht vertritt Paul Sethe, der seinerzeit aus Protest zurückgetretene Mitherausgeber der FAZ: *„Pressefreiheit ist die Freiheit von 200 reichen Leuten, ihre Meinung zu verbreiten.“*

Die großen Medien der Welt sind in den Händen von wenigen Personen wie Maxwell, Murdoch, Saban, Berlusconi, Beresowski und Gussinski. Sie sind monopolisiert und demzufolge auch nach deren Gesinnung ausgerichtet – und zensiert. Und sie schweigen über das Wirken der wahren Weltherrscher. Warum? Weil sie in deren Diensten stehen beziehungsweise selbst mit davon profitieren. Sie präsentieren oder verschweigen Ereignisse jeweils so, wie es ihnen und ihrem Ziel am besten dienlich ist.

Meinen Sie trotzdem, es wäre in der heutigen Zeit kaum möglich, Wahrheiten zu unterdrücken, Unwahrheiten zu verbreiten oder ganz einfach frech zu lügen? Der inzwischen 93-jährige Bankier David Rockefeller hatte die Kühnheit, bei der Eröffnung der Bilderberger-Konferenz, einem jährlichen geheimen Treffen der wichtigsten und einflussreichsten Personen der westlichen Welt, im Jahre 1991 in Baden-Baden genau das auszusprechen: *„Wir sind der Washington Post, der New York Times, dem Time Magazine und anderen großen Medien dankbar, deren Direktoren unseren Treffen beiwohnten und sich an ihr Versprechen, Diskretion zu wahren, beinahe vierzig Jahre lang gehalten haben. Es wäre uns unmöglich gewesen, unseren Plan für die Welt zu entwickeln, hätten wir all diese Jahre im hellen Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit gestanden. Aber die Welt ist jetzt entwickelt und vorbereitet, sich in Richtung auf eine Weltregierung zu bewegen, die niemals wieder Krieg kennen wird, sondern nichts als Frieden und Wohlstand für die ganze Menschheit. Die supranationale Souveränität einer intellektuellen Elite und der Bankiers der Welt ist der in den vergangenen Jahrhunderten praktizierten nationalen Selbstbestimmung sicherlich vorzuziehen.“*

Na, das klingt doch mal ganz fein! Eine intellektuelle Elite und die Bankiers der Welt werden die Welt der Zukunft einmal regieren – sie tun es heute schon! Kommt da nicht Freude auf? Unsere Top-Banker haben vor allem in den letzten Jahren bewiesen, wie sehr sie für die Welt von Nutzen sind – ohne sie hätten wir keine Bankenkrise gehabt...

Diese Eröffnungsrede hatte David Rockefeller vor 19 Jahren gehalten. Mit „wir“ meint er in diesem Fall die sogenannten Bilderberger, die im Jahre 1954 von Prinz Bernhard der Niederlande gegründet wurden und über die wir im Laufe des Buches noch das eine oder andere erfahren werden – und diese treffen sich seit knapp 60 Jahren jedes Jahr, um wichtige Entscheidungen für die Weltpolitik und -wirtschaft zu treffen. In seinem Buch „Memoirs“ schreibt David Rockefeller sogar ganz direkt: *„Manche glauben sogar, dass wir ein Teil einer Geheimgesellschaft sind, die gegen die besten Interessen der Vereinigten Staaten arbeitet, meine Familie und mich als ‚Internationalisten‘ charakterisierend, die sich mit anderen rund um die Erde verschworen haben, um eine mehr integrierte globale und politische Struktur zu*

bauen – eine Welt –, wenn Sie so wollen. Wenn das die Anklage ist, dann erkläre ich mich für schuldig – und bin stolz darauf!“(9)

Nach solchen Äußerungen ist also klar: Es gibt eine globale Verschwörung! Die nächste Frage ist nun: *„Wie weit ist diese schon gediehen? Und was steht als Nächstes auf dem Plan?“*

Auch das hat David Rockefeller nicht verheimlicht: *„Wir befinden uns am Anfang einer globalen Umwälzung. Alles, was uns noch fehlt, ist eine weltweite Krise, bevor die Nationen die Neue Weltordnung akzeptieren.“*

Und diese Krise haben wir jetzt – die weltweite Finanzkrise! Und was 2009 begann, wird 2011 erst richtig spannend – und soll der Wegbereiter für die Weltregierung sein! Aus finanzieller Not wird Armut, daraus entstehen Aggressionen und Aufstände in der Bevölkerung. Die müssen durch schärfere Gesetze, Kontrolle und Überwachung verhindert werden – und schon sind wir in der Neuen Weltordnung! Das ist doch gar nicht so kompliziert...

Der aufmerksame Leser wird nun denken: *„Aha, dann war die Finanzkrise nicht zufällig geschehen, sondern lange geplant...“*

Richtig! Das, was wir gerade auf dem Finanzsektor erleben, ist Teil eines sehr skrupellos vorbereiteten Planes, die Menschheit unter ein Dach zu bringen, unter dem es ein neues Währungssystem auf der Basis von bargeldlosem Zahlungsverkehr geben soll. Die Wirtschaftskrise/Rezession ist nicht vom Himmel gefallen, sondern war von langer Hand geplant. Sie ist einer von zwei Schlüsseln, die Menschen in eine neue „kontrollierte“ Welt zu führen – ohne dass sie sich dagegen wehren könnten.

Bleiben wir noch kurz beim bargeldlosen Zahlungsverkehr: Dieser ist der maßgeblichste Aspekt und der 1. Schlüssel zu dieser Neuen Weltordnung, denn Geld regiert die Welt. Die bargeldlose Gesellschaft ist das Ziel, wobei der Zahlungsverkehr nicht nur über Kreditkarten getätigt werden soll, sondern vor allem über kleine Mikrochips, die den Menschen unter die Haut implantiert werden. Diese Mikrochips gibt es bereits in verschiedenen Ausfertigungen von verschiedenen Herstellern – für Tiere und für Menschen. Aber möchten Sie sich denn solch einen Chip implantieren lassen? Nein?

Warum nicht? Das ist doch eine tolle Sache! Sie müssen nie wieder Bargeld mit sich herumtragen oder Kreditkarten. Sie müssen keine Angst mehr haben, dass eine Gruppe von verrohten Jugendlichen Ihnen wegen Bargeld den Schädel eintritt...

Überlegen Sie doch mal – das wäre doch was: Keiner kann uns mehr bestehlen, Bank- oder Tankstellenüberfälle gibt es nicht mehr, Steuerhinterziehung ist nicht möglich, unsere Kinder werden nicht mehr entführt, da man sie in Sekundenschnelle über Satellit ausfindig machen kann...

Ach kommen Sie, jetzt seien Sie nicht so. Sie müssen das positiv sehen! Im Fernsehen hat man diese Chips bereits in verschiedenen Sendungen vorgestellt, und die Moderatoren waren allesamt begeistert. Sogar in der Bibel ist dieses Ereignis erwähnt, wenn es heißt: *„Und es (das zweite Tier) bewirkt, dass sie allesamt, die Kleinen und die Großen... sich ein Zeichen an die rechte Hand oder an die Stirn machen, und dass niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen des Tieres hat...“* (Offenbarung, 13:18)

Also wenn es sogar in der Bibel steht, dann ist es doch unser Schicksal, dann sollten wir das annehmen! Oder etwa nicht?

Sie sind trotz der guten Argumente des Mainstream noch nicht überzeugt? Da sind Sie nicht ganz alleine! Aber was wollen denn Rockefeller und seine Freunde machen, wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, sich den Chip partout nicht implantieren lassen wollen? Dazu benötigen wir Schlüssel Nummer 2: den Terrorismus! Auf dem Siegel des Schottischen Ritus der Freimaurer, einem der Hochgrade-Systeme, steht *„ordo ab chao“*, was *„Ordnung aus dem Chaos“* bedeutet. (Abb. 55) Wie bereits Nahum Goldmann im zuvor aufgeführten Zitat erklärt, muss man, um eine neue Ordnung zu etablieren, zunächst die alte zerstören. Die geheimen Weltherrscher stiften so gut es geht Chaos, durch die Aufhebung von regionalen Grenzen, Verrohung der Kinder wie auch der Gesellschaft durch Gewalt und Sex aus dem Fernseher, Videospiele und Internet, Zerstörung von Werten wie Familie, Tradition, Kultur, religiöse Ansichten, Ehre und Stolz durch Perversion, Pornographie, Drogen. Ganz wichtig ist vor allem die gezielte Verlagerung von Menschen anderer Erdteile in neue, sprich die Immigration von Menschen fremder Kulturen in bestehende. Das Resultat sind Unruhen zwischen Einheimischen und Ausländern in den einzelnen

Staaten, die Menschen fühlen sich unsicher, sind voll Angst und verlangen nach einer starken Hand. Diese bringt die Regierung über die Ausweise, Personenkontrolle, Überwachung, Nacktscanner, Autobahnüberwachung und am Ende den Chip unter die Haut!

Sie zweifeln an der Aussage, dass der Terrorismus künstlich erschaffen wurde und gezielt wie beschrieben eingesetzt wird? Na, dann lauschen Sie mal Nicholas Rockefeller, der gegenüber seinem Freund und Filmemacher Aaron Russo bemerkte: *„Das ‚Chippen‘ von Menschen wird bereits durchgeführt und ist nicht mehr abzuwenden.“*

Und Nicholas Rockefeller führt das noch weiter aus: Es gibt zweierlei Mikrochips – den B-Chip, den die Masse bekommt, und den A-Chip, den die Insider tragen und wodurch sie außerordentliche Privilegien erhalten. Man wird damit an der Grenze durchgewunken, die Steuerfahndung bleibt außen vor und so weiter. Der A-Chip ist eine Art elektronischer Diplomatentpass. Nicholas Rockefeller hat klar zu verstehen gegeben, dass der ‚Krieg gegen den Terror‘ ein Riesenschwindel ist und hat dabei Aaron Russo gegenüber höhnisch gelacht.

Mir persönlich gegenüber drückte sich einer dieser Insider folgendermaßen aus (siehe „Hände weg von diesem Buch!“): *„Die meisten Menschen sind bequem und dazu noch ignorant. Wenn es nach der Masse geht, ändert sich nie etwas. Deshalb müssen ‚wir‘ die Sache in die Hand nehmen und die Menschen fähren – durch eine globale Regierung oder einen globalen Herrscher.“*

Dass die Welt ganz gezielt mit einer Welle des Terrorismus überzogen werden würde, erzählte der Großmeister einer Berliner Freimaurer-Loge einem sehr guten Freund von mir – und das war bereits 1995. Die Dinge laufen also nach Plan.

Womit wir jetzt beim Stichwort wären: *Freimaurer*. Was hat all das mit den Freimaurern zu tun?

Am besten betrachten wir uns zuerst einmal, was die Freimaurerei überhaupt ist, bevor wir weiter fortfahren auf unserer geheimnisvollen Weltverschwörungs-Reise.

Die Freimaurerei – und wie sie sich in der Öffentlichkeit präsentiert

Die klassische Freimaurerei (Johannis-Freimaurerei) versteht sich als ein ethischer Bund freier Menschen mit der Überzeugung, dass die ständige Arbeit an sich selbst zu einem menschlicheren Verhalten führt. Dabei gibt es fünf Grundideale in der Freimaurerei: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Toleranz und Humanität, die durch die praktische Einübung im Alltag gelebt werden sollen. Die Freimaurer sind in sogenannten Logen organisiert, und momentan zählt man zirka 35.000 Freimaurerlogen weltweit mit zirka 5 Millionen Mitgliedern. Logenbruder, also Mitglied in einer Loge, kann generell jeder werden, unabhängig von seiner sozialen Schicht, aus der er kommt, seinem Bildungsgrad oder seinen Glaubensvorstellungen.

Es gibt viele Mythen um die Freimaurerei, was vor allem durch die Verschwiegenheitspflicht des Logenbruders verursacht wird, welche er gegenüber der Öffentlichkeit – der *profanen Welt* – strikt einhalten muss. Es ist dem Logenbruder untersagt, Gespräche oder Rituale, die innerhalb einer Loge geführt wurden, nach außen zu tragen. Dies muss nicht sofort mit einer Verschwörung in Verbindung gebracht werden, sondern eher mit Privatsphäre.⁽¹⁰⁾

Dies finden wir durch folgende Zitate bestätigt:

„Ich verpflichte mich auf Ehrenwort zur strengen Geheimhaltung über alles mir Mitgeteilte.“ (Erklärung im „Aufnahme-Antrag“ der Zürcher Loge „Libertas et Fraternitas“)

„Alle Mitglieder werden zu strengster Diskretion gegenüber Nichtmitgliedern über Einrichtungen und Vorkommnisse der Loge feierlichst verpflichtet... Bei der Aufnahme in den inneren Orient werden die Brüder zu strengster Diskretion über alle Verhandlungen desselben, auch gegenüber den Mitgliedern des Bruderkreises verpflichtet, soweit nicht die Bekanntgabe einzelner Beschlüsse obligatorisch ist oder offiziell beschlossen wurde.“ (Broschüre „Freimaurerbund zur aufgehenden Sonne, Nürnberg, Geschäftsordnung für die Logen“, als Manuskript gedruckt, S. 5)

Aus offiziellen Dokumenten von Freimaurerlogen erfahren wir, dass bei Freimaurertreffen Vorträge zu verschiedenen Themen gehalten werden, die in einer quasireligiösen, meditativen Atmosphäre angehört und meistens bei einem anschließenden Essen besprochen werden.

Das können wirtschaftliche und politische Themen sein, soziale, gerne aber auch esoterische, grenzwissenschaftliche, okkulte oder mystische Themen. Nach außen hin treten Freimaurer allerdings fast immer nur durch karitative Arbeit und Förderung von Bildung und freiheitlicher Aufklärung auf – wie beispielweise Karlheinz Böhm.

Laut den offiziellen Freimaurerschriften heißt es, dass sich die Ziele und Werte der Freimaurerei aus ihrer Entstehungsgeschichte ableiten. Die Freimaurerei entstand demnach aus den mittelalterlichen Steinmetzbruderschaften, wobei sie einen wichtigen Teil ihrer Symbole und Werte der Bauhüttenkultur entnahm. Je nach Großloge bekennen sich viele Freimaurer zu einem Schöpfungsprinzip, das sie den „Dreifach Großen Baumeister“ nennen.

Die genannten fünf Grundpfeiler (Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Toleranz und Humanität) werden wie folgt näher beschrieben:

1. Freiheit soll verwirklicht werden durch die Freiheit vor Unterdrückung und Ausbeutung als Grundvoraussetzung der Freiheit des Geistes und der individuellen Verwirklichung.
2. Gleichheit bedeutet Gleichheit der Menschen ohne Klassenunterschiede und Gleichheit vor dem Gesetz.
3. Brüderlichkeit wird verwirklicht durch Sicherheit, Vertrauen, Fürsorge, Mitverantwortung und der Verständigung mit- und untereinander.
4. Toleranz wird gelebt durch aktives Zuhören und Verständnis anderer Meinungen.
5. Humanität umfasst die Summe aller vorherigen vier Grundsäulen und wird durch den „Tempel der Humanität“ symbolisiert, an dem Freimaurer arbeiten.⁽¹¹⁾

Treffen sich die Logenbrüder zu einer rituellen Versammlung, so spricht man von „Tempelarbeit“, wobei den Mitgliedern durch Rituale, Symbole und Allegorien die freimaurerischen Werte vermittelt werden. Allerdings sind Freimaurer nicht religiösen Inhalten verpflichtet. In Diskussionen ist Streit über politische und religiöse Gegenstände verpönt.

Grundsätzlich gliedert sich die Freimaurerei in drei Grade – in Deutschland „Johannis-Grade“, in England „Blaue Grade“ genannt: Das sind Lehr-

ling, Geselle und Meister, die den Weg der persönlichen Weiterentwicklung symbolisieren. Wird ein Mann – denn Frauen sind nicht zugelassen – in eine Loge aufgenommen, so wird er zunächst in den Lehrlingsgrad eingeweiht. Dies ist die Stufe der Selbsterkenntnis, und der Lehrling soll in die Lage versetzt werden, seine menschliche Unvollkommenheit erkennen zu können. Diese wird durch den *rauen Stein* symbolisiert. Als unvollkommener Mensch bedürfe er der Hilfe anderer Menschen und soll sich der Bedeutung von Menschlichkeit und Brüderlichkeit bewusst werden. Durch seine kontinuierliche Arbeit an sich selbst möchte der Lehrling sich, symbolisch gesprochen, zu einem Baustein des Tempels der Humanität entwickeln.

Entwickelt sich der Lehrling gut und arbeitet an sich, so wird er normalerweise nach einem Jahr in den Gesellengrad befördert, dessen Symbol der *kubische Stein* ist. Nun soll der Geselle lernen, sich in Selbstdisziplin zu üben, denn dies ist in der Freimaurerei die Voraussetzung, damit sich alle Menschen, durch Bausteine symbolisiert, harmonisch zu einem gemeinsamen Tempelbau der Humanität zusammenfügen. Er ist aufgefordert, die Vervollkommnung der sozialen Beziehungen zu seinen Mitbrüdern und Mitmenschen anzustreben.

Ist der Grad des Meisters erreicht, soll sich der Bruder der Vergänglichkeit des menschlichen Lebens bewusst werden, seinen Lebensplan überschauen und durchdenken. Dem Meistergrad ist symbolisch das *Reißbrett* zugeordnet. Durch das Vorbild seiner Zeichnung wird er seine Erfahrung weitergeben. Er trägt höhere Verantwortung und übernimmt weitere Aufgaben. Von der Arbeit der vorherigen Grade ist der Meister damit nicht entbunden.

Heute gibt es in Deutschland mehrere Großlogen der Blauen Freimaurerei, zum Beispiel die *Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland*. Sie ist auf dem *Schwedischen System* aufgebaut, das christlich ausgerichtet ist. Das Fundament der Lehre ist das Christentum, eine Mitgliedschaft in einer Kirche

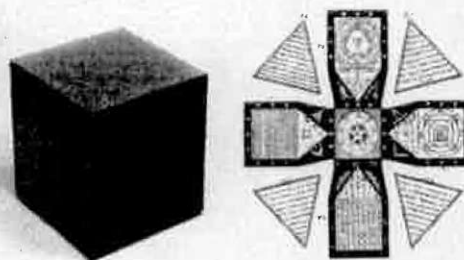


Abb. 2 und 3:
Der kubische Stein – geschlossen und geöffnet.

wird hingegen nicht verlangt. Eine andere Großloge der Johannis-Freimaurerei ist die *Große National-Mutterloge zu den drei Weltkugeln* (3WK). Sie ist die älteste Großloge Deutschlands und ist eine rein preußische Loge – die nicht christlich ausgerichtet ist, sondern nach ihrem Gründer Friedrich dem Großen: „*In meinem Reich kann jeder nach seiner Fassung glücklich werden.*“ Diese Beschreibungen betreffen bislang nur die Johannis-Freimaurerei.

Aufgenommen kann zudem nur werden, wer einen Leumund hat. Früher konnte man nur auf Empfehlung zu einer Loge gelangen, heutzutage gibt es jedoch öffentlich zugängliche Vortragsabende, auf denen man sich dann auch als Mitglied bewerben kann. Wichtig ist vor allem, dass die Mitgliedschaft aus eigenem Wunsch und aus eigener Überzeugung heraus entstanden ist – also aus Einsicht und Erkenntnis.

Alle Freimaurer verstehen sich unabhängig von ihrem Grad oder ihren Aufgaben als gleichberechtigte Brüder und treffen Entscheidungen in ihrer Loge demokratisch. Einer Freimaurerloge steht immer ein Vorsitzender vor – der *Meister vom Stuhl* –, der wiederum zwei Stellvertreter hat, den ersten und zweiten Aufseher. Auch gibt es einen Schatzmeister und andere Positionen, die wir auch in normalen Vereinen finden wie einen Archivar, einen Zeremonienmeister und Ähnliches.

Die vielen Logen, die es weltweit gibt, sind in Dachverbänden zusammengeschlossen – sogenannten *Großlogen* (auch *Großoriente* genannt) –, die wiederum von älteren Großlogen anerkannt sein müssen. Es ist also alles hierarchisch gegliedert und pyramidal.

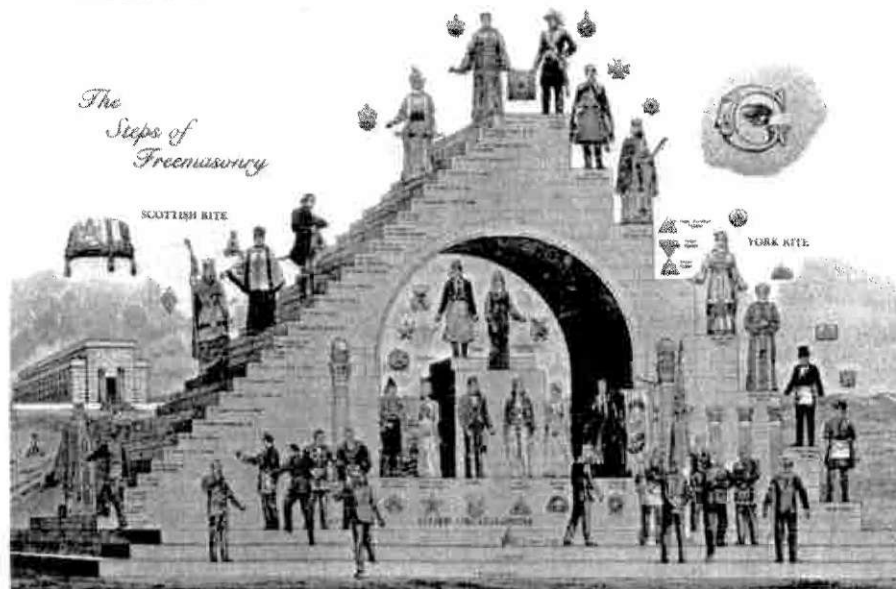
Wie lange es lose, also unabhängige Freimaurerlogen gibt, darüber kursieren unterschiedliche Meinungen. Die einen sprechen von mindestens 1.000 Jahren, andere von etwa 300 Jahren. Die erste Großloge war jedenfalls die *Vereinigte Großloge von England*, die im Jahre 1717 aus vier damals bestehenden Logen zusammengeschlossen wurde. Alle deutschen Großlogen der Johannis-Freimaurerei unterstehen der englischen Mutterloge. In Frankreich wurde im Jahre 1773 der zweite Dachverband ins Leben gerufen, die *Grand Orient de France* (Großorient von Frankreich, *GOdF*).

Heute organisiert sich die weltweite Freimaurerei in zwei Hauptzweige – die *Vereinigte Großloge von England* und den *Grand Orient* aus Frankreich. Die meisten Freimaurer gibt es in den USA, zirka zwei Millionen, danach folgen England, Frankreich und die skandinavischen Länder.



Abb. 4:
George Washington als Freimaurer mit
dem Winkel um den Hals dargestellt.

Abb. 5:
Eine Abbildung, welche die beiden Hoch-
grad-Systeme darstellt – links den Schot-
ten-Ritus, rechts den York-Ritus.



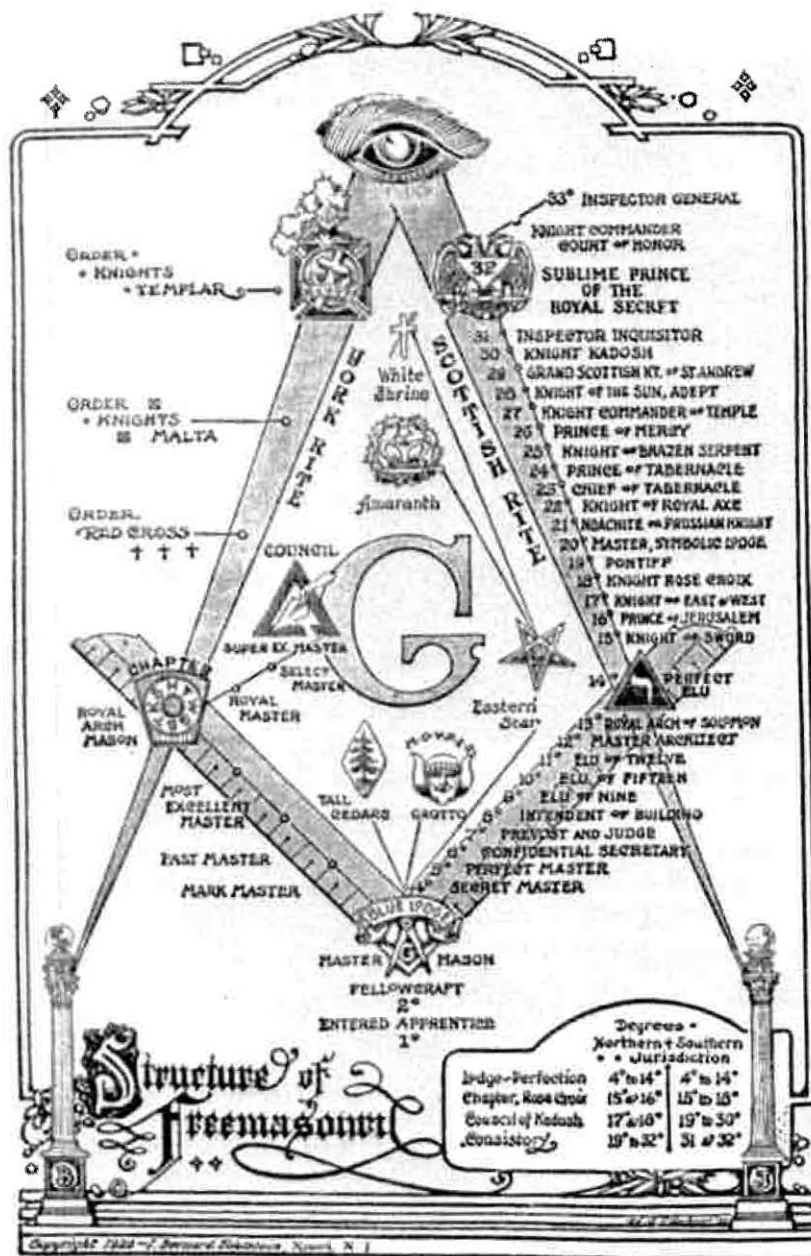


Abb. 6: Embleme und Struktur der Freimaurer. Links sind die York-Grade, auf der rechten Seite die 33 Grade des Schotten-Ritus und ihre Bezeichnungen. Unter dem Winkel sehen wir die drei Grade der Johannis-Freimaurerei (Blue Lodge).

In allen Lehrarten sind Streitgespräche über Parteipolitik oder Religion (besonders konfessionelle) verboten. Im freimaurerischen Grundgesetz heißt es dazu wörtlich: „*Auch sollt ihr nichts tun oder sagen, das verletzen oder eine ungezwungene und freie Unterhaltung unmöglich machen könnte. Denn das würde sich nachteilig auf unsere Eintracht auswirken und den guten Zweck vereiteln, den wir verfolgen. Deswegen dürfen keine persönlichen Sticheleien und Auseinandersetzungen und erst recht keine Streitgespräche über Religion, Nation oder Politik in die Loge getragen werden.*“⁽¹²⁾

Wer den Meistergrad erreicht hat, kann innerhalb der Blauen Freimaurerei weitergehen oder in die sogenannten Hochgrade überwechseln, die nach eigener Auskunft den Zweck haben, die Lehren des Lehrlings-, Gesellen- und Meistergrades zu vertiefen. (Abb. 5 und 6)

Die beiden Hochgradsysteme in Deutschland sind:

1. Alter und Angenommener Schottischer Ritus (A.A.S.R.)
2. York-Ritus

Die Hochgrade werden im Gegensatz zu den *Blauen Graden* der Johannis-Freimaurerei *Rote Hochgrade* oder *Schottische Grade* genannt. Die Grade der Freimaurerei sind pyramidenförmig angeordnet, was zu erkennen gibt, dass es sich um ein elitäres System handelt, mit nach oben hin immer kleiner werdenden Gruppen, die eine Machtstellung über die darunterliegenden haben.

Nur ein Teil der Freimaurer entscheidet sich dafür, Hochgradmaurer zu werden. Diejenigen, die Hochgrade bearbeiten, durchlaufen in der Regel sämtliche Grade der Reihe nach. Das Hochgradsystem des Alten Angenommenen Schottischen Ritus (AASR) geht vom 4. bis 33. Grad (33° „Souveräner General-Großinspekteur“). Tatsächlich bearbeitet werden in Deutschland allerdings nur die Grade 4°, 18°, 30°, 32° und 33°, die anderen Grade werden nur durch „Mitteilung“ verliehen. Der A.A.S.R. ist das weltweit am weitesten verbreitete Hochgradsystem der Freimaurerei. Die Schottengrade werden als *philosophische Grade* bezeichnet, da sie nicht christlich ausgerichtet sind und auch keine Bibel verwendet wird.

Im Gegensatz dazu steht der York-Ritus mit seinen *christlichen Graden*. Der Name York-Ritus (auch genannt *Amerikanischer Ritus*, *Royal*

Arch. Orden vom Königlichen Bogen oder Tempelritter-Orden) bezieht sich auf die englische Stadt York, in der nach freimaurerischer Legende im Jahr 928 n.Chr. die erste Freimaurerloge durch König Athelstan eingesetzt worden sein soll. Als Gründervater gilt Thomas Smith Webb (1771-1819). Der York-Ritus besteht im Gegensatz zum Schotten-Ritus mit seinen 33 Graden aus nur 10 Graden, die auch *Templer-Grade* genannt werden, und der York-Ritus ist christlich gebunden. Es werden hier die Traditionen freimaurerisch-ritterlicher Rituale gepflegt und die Prinzipien der Ritterlichkeit gelehrt, die ein Bekenntnis zum trinitarischen Christentum voraussetzen.

In den USA ist überwiegend der York-Ritus vertreten, in England wiederum der Schotten-Ritus. Der Begriff *Schotten-Ritus* hat nichts mit Schottland zu tun, sondern kommt vom griechischen *scotus* (= dunkel), da ein Freimaurer eines höheren Grades einem Bruder eines niederen Grades seinen Grad/Rang verschweigt.

In Frankreich gibt es wiederum ein eigenes Hochgradsystem, den *Grand Orient*, welcher strikt laizistisch ausgerichtet ist, also nicht christlich. Kontakte zwischen den Brüdern der niederen Grade vom Schotten zum Grand Orient sind nicht erlaubt, doch die Vertreter der hohen Grade treffen sich dennoch.⁽¹²⁾

Dies ist eine Zusammenfassung zu den Hochgraden in aller Kürze, damit Sie in etwa wissen, worum es in diesem Buch geht.

Die Brüderlichkeit und der verbindende Gedanke sind die Grundfesten der Freimaurerei. Berühmte Freimaurer haben sich schon immer für die genannten Ideale eingesetzt: für Unabhängigkeit, Gleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit zu kämpfen, für Bürgerrechte und gegen Sklaverei. Daher verwundert es auch nicht, dass Freimaurer massiv an diversen Revolutionen und Umstürzen beteiligt waren beziehungsweise diese sogar initiierten. Dies bestätigen folgende Zitate aus Freimaurerschriften:

„Die französische Revolution von 1789 ist nur ein Werk der Freimaurer gewesen; denn alle hervorragenden Männer jener Zeit waren Freimaurer. Nachher hat der Freimaurerbund daselbst gleichfalls die Revolution der Jahre 1830 und 1848 geleitet. Alle italienischen Umwälzungen vom Jahre 1822 bis zu den letzten glorreichen Ereignissen, wem sollen sie anderes zugeschrieben werden als dem Bunde? Sind nicht die Carbonari seine Söhne? Wenn in vie-

len maurerischen Konstitutionen steht, dass die Maurer friedlich und den Staatsgesetzen ergeben sein müssen, so geschieht es nur, um den Argwohn der Tyrannen einzuschlänfern.“ („Freimaurer-Zeitung“, Leipzig, 24.12.1864)

„Die französische Regierung steht vollständig unter der Herrschaft der Loge... Seit MacMahon sind alle Präsidenten der Republik der Loge nicht bloß eingegliedert, sondern tätige Agitatoren, die in den Logen eine mehr oder minder hervorragende Stelle eingenommen haben... Ebenso gehören alle jene Männer, die in den Ministerien oder in wichtigen Staatsämtern eine Rolle spielen, der Freimaurerei an. Im Allgemeinen bekommt in der französischen Republik niemand ein wichtiges Amt, wenn er nicht von der Loge empfohlen wird.“ (Freimaurer Ernst Freymann [Dr. Paul Köthner] in „Auf den Pfaden der internationalen Freimaurerei“, Berlin, 1917, S. 7)

Auch Nicolas Sarkozy ist einer von ihnen und einige seiner Minister wie beispielsweise Arbeitsminister Xavier Bertrand. Bei einer Rede Sarkozys im saudi-arabischen Riad im Januar 2008 erklärte er: „Ich habe die Pflicht, für jeden sicherzustellen, sei er nun Jude, Katholik, Protestant, Muslim, Atheist, Freimaurer oder Rationalist, dass er sich glücklich schätzen kann, in Frankreich zu leben, sich frei fühlen, sich in seinen Überzeugungen anerkannt sehen kann, in seinen Werten und Wurzeln.“

Und seit Kurzem bringt Sarkozy bei seiner Unterschrift drei kleine Punkte an – diese sind nach Auskunft des freimaurerischen Schriftstellers Dr. Josef Schauberg ein „maurerisches Abkürzungszeichen“. Dr. Schauberg erklärt: „Vorzüglich machte sich der Gedanke an eine Götterdreiheit, an einen dreieinigen Gott, womit zugleich die Vorstellung von den 3 Welten, des Himmels, der Erde und der Unterwelt zusammenhängt, überall und nach allen Seiten hin geltend und die heiligste Zahl, die schlechthin heilige Zahl war die Dreizahl; sie war die allgemein heilende, ordnende und angewandte Zahl.“

Sind Sie überrascht?

Vor allem die USA sind ein Produkt von Freimaurern. Die Freiheitsstatue war ein Geschenk der französischen an die amerikanischen Logen. Alle ursprünglichen Gründer und die meisten aller amerikanischen Präsidenten

waren Freimaurer: Benjamin Franklin, George Washington, Jefferson (33. Grad), Madison, Monroe, Jackson, Polk, Buchanan, Andrew Johnson (32. Grad und Großmeister), Garfield, McKinley, Theodore Roosevelt, Taft, Harding (32. Grad), Franklin Roosevelt (32. Grad), Truman (33. Grad und Großmeister), Eisenhower, Kennedy, Lyndon Johnson (1. Grad), Nixon, Ford (33. Grad), Carter, Reagan (33. Grad), George H. W. Bush Sr. und sein Sohn George W. Bush – alles Freimaurer!

Berühmte Freimaurer in der Geschichte waren unter anderem auch: Louis Armstrong, Mustafa Kemal Atatürk, Edwin Aldrin, C. G. Cooper (Astronaut), John Glenn (Astronaut), Simon Bolivar, Richard E. Byrd, Marc Chagall, Winston Churchill, André Citroen, Thomas Dehler, Charles Dickens, Benjamin Disraeli, Arthur Conan Doyle, Johann Gottlieb Fichte, Henry Ford, Franz I., Kaiser von Österreich, Friedrich II., der Große König von Preußen, Friedrich III., Giuseppe Garibaldi, André Gide, Johann Wolfgang von Goethe, Jacob und Wilhelm Grimm, Samuel Christian Hahnemann, Charles Leon Hamme, Joseph Haydn, Heinrich Heine, Johann Gottfried Herder, Charles C. Hilton, Edgar J. Hoover (FBI-Chef), Victor Hugo, Alexander von Humboldt, Adolf von Knigge, Gotthold Ephraim Lessing, Charles Lindberg, Franz Liszt, Wolfgang Amadeus Mozart, Carl von Ossietzky, Prinz Philip, Herzog von Edinburgh, Anton Philipp Reclam (Verleger), James Rothschild, Graf Albrecht Wolfgang von Schaumburg-Lippe, Heinrich Schliemann, Gustav Stresemann, Leo Tolstoi, Kurt Tucholsky, Mark Twain, Voltaire (Schriftsteller), John Wayne, Oscar Wilde, Wilhelm I. (deutscher Kaiser) und viele mehr.

Die Freimaurerei – und was sie der Öffentlichkeit vorenthält

Generell kann man daher zusammenfassen: Das Ziel der Freimaurer ist vor allem eine friedvollere Welt mit dem finalen Ziel: einem globalen Staatenbund – einer Weltregierung. Aufgrund dessen waren sie auch die Gründer des Völkerbundes und später auch der UNO.

Das ist eine etwas gewagte Interpretation, meinen Sie? Aber nicht doch! Lesen Sie das hier: *„Gewiss: In einem Punkte haben die Leute, die Zusammenhänge zwischen Freimaurerei und Völkerbund vermuten, recht. Der Völkerbund als solcher ist freimaurerischer Konzeption entsprungen. Mitten im*

Kriege waren es die Vertreter einer Reihe von Entente- und neutralen Großbehörden, die auf einer Tagung in Paris dem Gedanken Ausdruck verliehen, der organisierte Völkermord müsse in Zukunft durch eine Liga der Nationen unmöglich gemacht werden. Das ist ein Aktivum der Freimaurerei, auf das sie stolz sein darf.“ (Freimaurer Eugen Lennhoff, Aufsatz „Völkerbund und Freimaurerei“ in „Wiener Freimaurer-Zeitung“ Nr. 6, Juni 1927, S. 14)

„Wollen wir als ehrliche Freimaurer vorwärtskommen, so müssen wir mit Strauß resolut bekennen: Wir sind keine Christen mehr, wir sind Freimaurer, nichts mehr und nichts weniger – punktum! Wir müssen unsere Kraft konzentrieren auf das Eine, was der Menschheit nottut, auf den Menschheitsbund.“ (Freimaurer M. G. Conrad in „Die Bauhütte“, Leipzig, Jahrgang 1874)

„Auf dem internationalen Freimaurerkongress, der am 16. und 17. Juli 1889 zu Paris stattfand, wurde als das zu erstrebende Ziel ganz offen die Weltrepublik verkündet. Die Freimaurerei sei berufen, als die geeignete Dolmetscherin des Willens der Volkssouveränität die Geschichte der Länder und der ganzen Menschheit zu bestimmen. Auf diesem Kongress wurde die Hoffnung ausgesprochen, dass der Tag kommen würde, an dem die Monarchien Europas zusammenstürzen. Das ist der Tag, den wir erwarten, und dieser Tag ist nicht mehr fern.“ (Aufsatz „Weltrepublik“ im „Mecklenburger Logenblatt“, Jahrgang 1889, S. 197)

„Meine Brüder! Im Jahre 1000 glaubte die alte abergläubische Welt, ihr Ende sei gekommen; in Wahrheit begann da erst recht ihre Herrschaft. Ihr Todeskampf nahm 1789 seinen Anfang. Ein Jahrhundert später haben wir Sie, meine Brüder, eingeladen, Zeuge ihrer letzten Todeszuckungen zu sein und zugleich die Morgenröte einer neuen Welt zu schauen, einer Welt, deren Entstehung unsere Weltausstellung ankündigt; es ist dies die Welt der Arbeit, der Wissenschaft, der Gerechtigkeit und des Friedens. Wir sind bessere Propheten als unsere Gegner, und als solche rufen wir letzteren zu: Ganz sicher wird das Jahr 2000 euer Ende besiegeln; die Anzeichen hierfür treten Tag für Tag untrüglich in Erscheinung...

Die soziale Revolution ist's, welche unseren gemeinsamen Feind zu Falle bringen wird, wie sie alle Tyranneien Europas und der Welt untergräbt, ganz wie Heinrich Heine mit Prophetenblick schon 1835 vorhersagte: „Ihr werdet

demnächst bei unseren Nachbarn Zeuge eines Zusammenbruchs sein, im Vergleich mit welchem eure Revolution nur ein Kinderspiel war...‘

Der Tag wird kommen, an welchem bei den Völkern, die weder ein 18. Jahrhundert noch ein 1789 hatten, die Monarchien und die Religionen zusammenstürzen. Dieser Tag ist nicht mehr fern. Das ist der Tag, den wir erwarten. An diesem Tage werden alle Enterbten emanzipiert, alle Ungerechtigkeiten gesühnt, alle Privilegien beseitigt, alle vergewaltigten Provinzen (Elsass-Lothringen, Polen, Galizien und so weiter) ihr Selbstbestimmungsrecht wieder erhalten.

Dann werden Großlogen und alle Großoriente der ganzen Welt sich in einer Universalverbrüderung zusammenfinden. Die Spaltungen und die Landesgrenzen, durch welche die Freimaurerei getrennt ist, werden dann verschwinden sein. Das ist das glanzvolle Zukunftsideal, das uns vorschwebt. Unsere Sache ist es, den Tag dieser allgemeinen Verbrüderung zu beschleunigen. Zur Bezeichnung dieses Zukunftsideals bedürfen wir eines universalen Lösungswortes und Sammelrufes. Unsere Marseillaise gab die Lösung aus: Zu den Waffen gegen alle Tyrannen!“ (Der Freimaurer Francolin auf dem internationalen Freimaurer-Kongress in Paris 1889, laut „Congrès maconnique international du Centenaire 1789-1889“)

Na, glauben Sie es jetzt? Das sind keine Interpretationen des „Verschwörungstheoretikers“ Jan van Helsing, sondern das sagten Freimaurer selbst. Aber sind denn die in der Liste zuvor genannten Persönlichkeiten jetzt alle Verschwörer? Wollten und wollen diese alle eine Neue Weltordnung? Oder ist es so, dass die niederen Grade nichts von dem wissen, was „oben“ in den Hochgraden gelehrt und als Geisteshaltung vertreten wird? Wenn wir von „Freimaurern“ lesen, sind es ja meistens nur Mitglieder der Johannis- oder Blauen Logen. Was ist aber mit der Hochgrad-Freimaurerei? Lehrt diese ihren „Brüdern“ möglicherweise etwas anderes?

„Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in den Hochgraden. Dort machen wir den Fortschritt, die Politik und die Weltgeschichte. Darum ungeschmälerte Aufrechterhaltung des Scotismus (Vorrangstellung des Willens vor der Vernunft; A.d.V.)! In ihm haben unsere Väter ihre glorreichen Taten vollbracht, die Tyrannen gestürzt, die Fremden verjagt usw.. Aber noch ist das große Werk in Italien nicht vollbracht. Darum brauchen wir noch das Schottentum (Schottengrade 4.-33. Grad; A.d.V.). Was soll uns Johannes (Johannisgrade

1.-3. Grad; A.d.V.)? *Nichts anderes, als uns seinen friedlichen Namen leihen, damit wir unsere Feinde überrumpeln. Was soll uns das Symbol? Es soll uns Schild und Schirm sein am Tage des Kampfes. Nichts weiter. Was sollen uns alle Formen der Loge? Sie sollen uns verstecken vor unseren Feinden.*“ (Ein neapolitanischer Freimaurer in einer Logen-Festversammlung am 26.3.1875, laut „Freimaurer-Zeitung“, Leipzig 1875, 28. Jahrgang, S. 150)

So, meine lieben Leserinnen und Leser, das sind klare Worte. Der oberflächliche Blick auf die Freimaurerei lässt diese zunächst recht harmlos aussehen. Auch wenn man im Buch des ehemaligen Freimaurers Burkhardt Gorissen stöbert, kommt man zu der Erkenntnis, es handele sich nur um einen Verein von älteren Herren, denen es zu Hause zu langweilig ist. Auch diverse TV-Sendungen über Freimaurer hinterlassen einen solchen Eindruck.

Wie wir den eben aufgeführten Zitaten entnehmen können, finden wir in der Freimaurerei – vor allem in den Hochgraden – jedoch einen Wolf im Schafspelz vor. Das klingt gar nicht mehr nach Karitas oder Brüderlichkeit und Humanität. Doch sind alle Freimaurer gleich beziehungsweise vertreten alle Freimaurerlogen die gleichen Ziele? Wissen die Johannis-Freimaurer das, was in den Hochgraden mitgeteilt wird?

„Die Mitglieder des Schottischen Ritus sind aufs Strengste verpflichtet, in der Johannis-Loge niemals anders als im Zeichen des Meistergrades aufzutreten, nur die ‚Bekleidung‘ des Meisters zu tragen, niemals die farbenprächtigen Bänder und Schürzen der hohen und höchsten Grade. Sie dürfen keinem Bruder, Lehrling, Gesellen oder Meister davon Mitteilung machen, dass sie den Hochgraden angehören. Nicht nur die Lehren und Riten der Schottischen Maurerei, sondern sogar die Namen der Hochgradbrüder bleiben dem Durchschnittsfreimaurer unbekannt... Da sie die eigentlichen Träger der freimaurerischen Eingeweihten, die ‚Wissenden‘ sind, besitzen sie die wahre Macht im Orden... Mehr als einmal hat es sich ereignet, dass sich Logen ziemlich einmütig gegen die unkontrollierbare Vorherrschaft der Hochgradmurer in ihren Reihen aufgebaut haben. Immer aber war dies vergeblich!“ (Der 33.-Grad-Freimaurer Konrad Lerich nach seinem Logenaustritt in dem Buch „Der Tempel der Freimaurer. Der 1. bis 33. Grad. Vom Suchenden zum Wissenden“, Bern 1937, S. 24f).

„Gewiss habt Ihr auch schon gehört, dass die Logen ‚viel Gutes tun‘. Die profane Welt weiß von ihnen kaum mehr, als dass in den Logen Wohltätigkeit geübt wird. Nun, daran ist etwas Wahres, liebe Benjaminbrüder...

Doch Profane und Freimaurer täuschen sich gleichermaßen, wenn sie glauben, das sei die Hauptarbeit der Logen... Die Freimaurerei ist nicht dazu da, die Menschheit mit milden Gaben zu betören, das überlässt sie den Wohltätigkeitsvereinen, sondern sie trachtet als philosophische und progressive Institution danach, die profane Gesellschaftsordnung als letzte Ursache des Unglücks zu beseitigen und dass ihren Platz die freimaurerische Staats- und Gesellschaftsordnung einnehme...

Brüder, vergesst also nie, dass die Loge kein Club oder Verein ist, in welche wir wegen nichtiger Privatziele von untergeordneter Bedeutung gehen, sondern dass die Loge die Verkörperung des Staatssystems ist...

Wenn Euer Herz von vielem Leid erweicht und Ihr in der Absicht hierher kamet, im Rahmen einer Wohltätigkeitsgruppe Eure Heller der Unterstützung einiger armer, vom Schicksal verfolgter Menschen zuzuwenden, und Ihr glaubet, dass damit Eure Berufung erfüllt sei, dann kehret um... Wenn nur das unser Ziel wäre, dann hätten wir das Geheimnisvolle keinesfalls nötig.“ (Zeitschrift „Kéler“, Organ der symbolischen Großloge von Ungarn, 13. Jahrgang, Nr. 9, Juli/August 1911, und Nr. 10, September 1911, S. 252 ff)

Aha, jetzt lassen die Jungs die Katze langsam aus dem Sack! Und wie steht es mit dem Freimaurergebot, dass Themen wie Politik innerhalb der Logen verboten sein sollen?

„Ein Vorwurf gegen die Freimaurerei hat viele stutzig gemacht: Die Freimaurerei treibt zuviel Politik, sie treibt nichts anderes als Politik. Aber, großer Gott, wie sollte sie denn etwas anderes treiben als Politik? Man erklärt allerdings zu einem gegebenen Zeitpunkte, nicht um eine Regel aufzustellen, sondern bloß der Form wegen, dass die Freimaurerei sich weder mit Religion noch mit Politik beschäftige. War das etwa Heuchelei? Vielmehr sahen wir uns unter dem Drucke der Gesetze und der Polizei genötigt, dasjenige zu verheimlichen, was zu tun, ja einzig zu tun, unsere Aufgabe ist.“ (Freimaurer Gonard am 18.9.1886 auf einem Bankett des französischen Großorients laut „Bulletin du Grand Orient de France“, 1886, S. 545, laut J. Linbrunner in „Freimaurer und Umsturz“, Regensburg 1919, S. 18)

„Vernichtet den Feind, wer es auch sei, vernichtet den Mächtigen mittels übler Nachrede und Verleumdung, aber vernichtet ihn so frühzeitig, wie nur möglich. Man muss zur Jugend gehen: Die Jugend muss man verführen, sie muss, ohne dass sie es ahnt, unter den Fahnen der geheimen Gesellschaften gesammelt werden. Um sich mit vorsichtigen Schritten, aber um so sicherer, auf dem gefährvollen Wege nähern zu können, sind vor allem zwei Dinge notwendig: Ihr müsst Euch das Ansehen geben, sanft wie Tauben zu sein, aber klug wie die Schlangen. Eure Väter, Eure Kinder, selbst Eure Frauen dürfen niemals das Geheimnis, das ihr in Euch tragt, erfahren... Ihr wisst, dass derjenige, der sich freiwillig oder unfreiwillig verrät, damit sein Todesurteil unterzeichnet.“ (Aus einem Geheimdokument der italienischen Freimaurerei vom 20.10.1821, veröffentlicht von Crétineau-Joly in „L'Eglise Romaine contre la Révolution“, Paris 1859, 2. Band, S. 86)

Na, hatten Sie das in dieser Deutlichkeit erwartet? Da gibt es nichts zu interpretieren, das ist sonnenklar!

Nun gibt es ja viele Prominente, die als Freimaurer auftreten, ja sogar viele Staatsmänner, wie wir es der zuvor erwähnten Liste entnehmen konnten. Wissen diese denn über all das Bescheid, was wir auf den letzten Seiten erfahren haben? Der Freimaurer Louis Blanc erklärt dazu: „Es gefiel den Souveränen, zum Beispiel dem Großen Friedrich, die Kelle in die Hand zu nehmen und sich das Schurzfell vorzubinden. Warum auch nicht? Da ihnen die Existenz der höheren Grade sorgfältig vorenthalten war, so kannten sie vom Freimaurer-Orden nur soviel, als man ihnen ohne Gefahr anvertrauen durfte.“ (Freimaurer Louis Blanc in „Histoire de la Révolution française“)

Eben! Sie wussten nichts! Genauso, wie die meisten der insgesamt 5 Millionen Freimaurer weltweit keinen Schimmer davon haben, was in den Hochgraden, also „oben“ und darüber hinaus stattfindet. Heutzutage ist das natürlich etwas anders als vor einhundert Jahren. Ex-Präsident George W. Bush war sich als Freimaurer und Skull & Bones-Mitglied seiner Rolle und Aufgabe durchaus bewusst. Ein Jörg Haider hingegen hatte das unterschätzt und war voll in die Falle getappt...

Nun liest man in Büchern von „Verschwörungstheoretikern“ immer wieder von geheimen Handzeichen der Freimaurer und verborgenen Signa-

len in der Presse, durch welche die Freimaurer ihresgleichen Botschaften mitteilen. Dazu erfahren wir von einem Logentext Folgendes:

„Geheime Verbrüderungen wie sie die Freimaurerlogen darstellen, bewerkstelligen ihr gegenseitiges sicheres Erkennen seit alten Zeiten nur durch ihnen allein bekannte eigenartige Mittel. Zumeist sind es unauffällige, gewöhnlich durch verschiedene Sinne wahrnehmbare Zeichen und Äußerungen, deren strengste Geheimhaltung bei der Aufnahme in den Bund gelobt, beziehungsweise auch mit ernstem Eid bekräftigt werden muss. Es versteht sich denn auch ganz von selbst, dass diese Erkennungszeichen nur dann gegeben werden dürfen, wenn ihre Geheimhaltung nach allen Seiten hin gesichert, oder wie der Maurerausdruck besagt, wenn die ‚Loge gedeckt ist‘. Befürchtete man früher das Gegenteil, so warnte man einander mit der gesprächsweise hingeworfenen Bemerkung ‚es regnet‘.“ („Des Freimaurerbundes zur aufgehenden Sonne Aufnahme-Instruktion“, herausgegeben von Bruder Zier in Erfurt, Manuskript für Freimaurer, S. 19)

Ich zeige Ihnen etwas weiter hinten im Buch Beispiele solcher geheimen Zeichen. Zuvor möchten wir aber von Freimaurern noch erfahren, wie sie zur Presse im Allgemeinen stehen:

„Die Freimaurerei muss die Macht haben und sie hat sie: die öffentliche Meinung zu erzeugen und zu lenken.“ („Rivista massonica“, Jahrgang 1892, S. 2)

„Entweder sind wir die Erzeuger und Lenker der öffentlichen Meinung oder wir haben überhaupt keine ernsthafte Existenzberechtigung.“ („Rivista massonica“, Jahrgang 1889, S. 19)

Aha! Was stellen wir also resümierend fest? Die Ziele der Freimaurerei decken sich mit dem, was wir zuvor über die Weltregierung und die Neue Weltordnung gelesen haben. Soll das bedeuten, dass die Verschwörer alle Freimaurer sind? Oder sind ein paar der Freimaurer die Verschwörer? Oder haben die Verschwörer diese Idee von den Freimaurern abgeschaut? Oder machen sie gemeinsame Sache? Oder wurde die klassische Freimaurerei unterwandert?

Das, liebe Leserinnen und Leser, wollen wir heute erfahren.

Vor 16 Jahren hatte ich zwei Bücher über Geheimgesellschaften verfasst, die aufgrund ihres Inhalts 1996 bundesweit beschlagnahmt und aus dem Verkehr gezogen wurden. Darin hatte ich auf mehr als 800 Seiten beschrieben, wie es ein paar einflussreichen Industrie- und Bankierfamilien gelang, große Teile der Welt wirtschaftlich zu steuern. In diesem Kontext wurden immer wieder Freimaurer genannt. Jedoch kann man DIE Freimaurerei nicht mit den Illuminati gleichsetzen, so wie ich diese mächtigen Familienclds in meinen bisherigen Büchern nenne. Ich selbst bin seit langer Zeit mit Hochgrad-Freimaurern befreundet, und obwohl ich selbst nicht Mitglied einer Loge bin, schätze ich die Gespräche mit Freimaurern, da es sich bei denen, die ich kennenlernte, um gebildete, weltoffene und vor allem neugierige Menschen handelt, deren geistiger Tellerrand weit größer ist als der „profaner“ Bürger. Sie alle geben sich als integere, loyale, spirituell interessierte sowie feinfühlig Menschen.

Doch bei diesen intensiven Gesprächen kam eines immer wieder klar zum Vorschein: Es gibt verschiedene Logenzweige, die zum Teil völlig gegensätzliche Ansichten vertreten. Das heißt: Freimaurer ist nicht gleich Freimaurer! Manche Logen sind sehr spirituell ausgerichtet, andere nur materiell (auf Macht, berufliche und wirtschaftlich-politische Interessen und Kontakte), andere wiederum sehr kulturell oder karitativ. Die jüdische Mystik und das Alte Testament spielen in der ‚klassischen‘ Freimaurerei eine maßgebliche Rolle. Das ist nicht nur bei den amerikanischen, englischen und französischen Logen so, sondern auch bei einem großen Teil der deutschen.

Allerdings – und das hat mich wirklich überrascht – wird in immer mehr deutschen Logen ein konservativ-nationaldeutsches Weltbild vertreten. Der Islam ist Feindbild Nummer 1, und Äußerungen bezüglich des Staates Israel und der US-Zentralbank (FED) waren in persönlichen Gesprächen mit Hochgrad-Freimaurern immer weit rechts der CDU angesiedelt.

Bei einem Treffen von Logenmeistern verschiedener Logen (Schotten- und York-Ritus, Rosenkreuzer sowie Prieuré de Sion) im März 2009, bei dem ich am zweiten Tag mit dazustoßen durfte, führte ich mit einigen Teilnehmern offene Gespräche – von der Weltpolitik, über Luzifer, die Rolle der Privatbankiers in der Welt bis hin zur Islamisierung Europas.

Was ich dort zu hören bekam, hat mich teilweise gänzlich überrascht. Darüber habe ich jedoch Stillschweigen zu wahren, das habe ich versprochen.

Jetzt höre ich wieder meine Kritiker: *„Ja, der Helsing, der kann viel behaupten, wen er alles getroffen hat und Zitate aneinanderreihen. Das konstruiert er sich so zurecht, macht es passend, baut sich ein wildes Verschwörungs-Konstrukt zusammen und sieht Gespenster, wo keine sind.“*

Diese Kritik ist durchaus verständlich. Und deswegen – meine lieben Leserinnen und Leser – habe ich mir mit diesem Buch etwas ganz Besonderes für Sie ausgedacht: Anstatt zu versuchen, diesen Leuten etwas nachzuweisen, lasse ich einen von ihnen selbst erzählen, was sie tun. Was halten Sie davon? Spannend?

Genau das dachte ich mir auch! Fakt ist jedenfalls, dass das, was man über Freimaurer in den Massenmedien hört und liest, und was diese selbst an die Öffentlichkeit tragen, mit der Realität nur wenig gemeinsam hat. Freimaurer sind generell Freigeister, Aufwiegler, Umstürzler und tragen esoterische und okkulte Gesinnungen in sich. Deswegen sind Gespräche mit ihnen auch meist sehr interessant. Die Hochgrad-Freimaurer wollen die Welt „umformen“ zu einer elitären Weltregierung (dem sogenannten „Weltsozialismus“). Aber ist das jetzt schlecht? Wäre das denn kein gutes Ziel? Sind die zerstörenden Veränderungen – Kriege, Dezimierung der Menschheit –, die auf dem Weg zum Weltziel durchgeführt werden, vielleicht notwendig? Oder ist es der diabolischste Plan, von dem Sie je gehört haben und diese Neue Weltordnung der Sklavenstaat der Zukunft?

Genau das werde ich jetzt einen Hochgrad-Freimaurer direkt fragen.

Zugleich höre ich neue Kritiker: *„Ja, ist denn der Jan van Helsing jetzt umgekippt? Wird er nun auch ein heimliches Sprachrohr der ‚Gegenseite‘? Oder ist er weiterhin der Forscher, der die Wahrheit aufspürt?“*

Von Letzterem können Sie ausgehen, denn jetzt, wie in so vielen Machtsystemen, steht auch der Freimaurerei eine gewaltige Veränderung ins Haus, über die wir gleich Details erfahren werden. Deswegen heißt das Buch ja im Untertitel auch „Krieg der Freimaurer“.

Zum Interview:

Zunächst möchte ich kurz etwas zu dem folgenden Interview und meinem Gesprächspartner erklären. Bevor ich das Interview begann, gab ich ihm diese Einleitung, die Sie soeben gelesen haben, ebenfalls zu lesen – mit all den Zitaten und Anschuldigungen, die hier vorkommen. Er wird sich dazu intensiv äußern.

Nachdem seit Jahrhunderten über die Geheimnisse der Freimaurer spekuliert wird, war es mein Anliegen, einen Hochgrad-Freimaurer in einem persönlichen Gespräch dazu zu befragen. Dies ist mir gelungen. Wir werden hier Zeuge einer Weltanschauung, die den meisten völlig abstrakt erscheinen wird, aber dennoch von maßgeblicher Relevanz für uns alle ist, da diese Menschen einen großen Einfluss auf unser Politik- und Wirtschaftsgeschehen haben. Der Hochgrad-Freimaurer wird ausführlich über geistige Hintergründe sprechen sowie über politische. Dabei ist es mir wichtig, bereits an dieser Stelle zu bemerken, dass dies NICHT MEIN Weltbild ist. Mir geht es darum, dass bekannt wird, was Freimaurer denken und tun.

Das Interview selbst entstand über mehrere Tage hinweg – mit teilweise ein paar Tagen Pause dazwischen – und wurde auf Tonband aufgezeichnet. Wie Sie selbst feststellen werden, ist es am Anfang noch etwas trocken und reserviert, was sich im Laufe der insgesamt 26 Stunden gesprochener Interviewzeit aber merklich ändert. Immer wieder – je nach Emotionalität des Gesprächs – rutschte mein Gegenüber ins „Du“ ab, was ich aber so im Text bewusst habe stehen lassen, weil es authentischer ist, als eine im Ausdruck „korrigierte“ Version. Auf diese Weise spüren Sie eher, welcher Mensch uns hier aus seinem Leben und von seinen praktischen Erfahrungen erzählt.

Folgendes möchte ich auch noch bewusst anmerken: All diejenigen, die meine bisherigen Bücher kennen, werden womöglich erwarten, dass Jan van Helsing jetzt gleich richtig Gas gibt und den Freimaurer „zerpflückt“, ihn auf die Neue Weltordnung und all die anderen Themen anspricht, die man auf der Rückseite des Buches lesen kann. Das wird jedoch so nicht der Fall sein, und ich erkläre Ihnen auch warum.

Zum einen war es alles andere als einfach, überhaupt einen Hochgrad-Freimaurer dazu zu bringen, mit mir Themen zu behandeln, die bis dato als „geheimes Freimaurerwissen“ bezeichnet werden und bis zum heutigen Tag noch nie mit der „profanen“ Welt, also den Nichtfreimaurern geteilt

wurden. Und zum anderen habe ich hier einen Menschen bei mir sitzen, der mit zu den gebildetsten gehört, die mir in diesem Leben begegnet sind, der vom Alter her mein Vater sein könnte und zudem ein sehr positives und angenehmes Erscheinungsbild abgibt. Es handelt sich um eine Respektsperson, die ich auch auf diese Weise im Gespräch behandle. Wenn Sie das Interview zwischen Benjamin Fulford und David Rockefeller kennen, dann wissen Sie ja, dass er David Rockefeller auch nicht mit der Holzhammermethode kam. Das heißt, unser Gespräch beginnt sehr vorsichtig, denn ich möchte ja meinen Gesprächspartner kennenlernen, möchte herausfinden, welche Art von Mensch er ist, wie ein Vollblut-Freimaurer denkt, was ihn bewegt und was in der Freimaurerei vor sich geht. Denn wenn ich gleich mit der Tür ins Haus falle – mit der „Weltherrschaft“ –, dann kann es sein, dass er aufsteht, das Interview abbricht und geht. Und das wollen wir ja nicht...

Mein Vater, der mir immer die schärfste Kritik auf die „Rohversionen“ meiner Bücher gibt, meinte, ich solle eventuell etwas von den spannenderen, politischen Themen in den vorderen Teil des Buches ziehen, weil die Helsing-Leser das erwarten würden. Auch solle ich die Passagen über das Alte Testament und manche Rituale kürzen, da diese zu langatmig seien und meine Leser mehr „Feuer“ erwarten würden.

Dann würde aber der rote Faden nicht mehr stimmen. Deshalb habe ich entschieden, es nun so zu präsentieren, wie Sie es gleich vorfinden. Es ist nämlich von allergrößter Bedeutung zu verstehen, was es mit dem Salomonischen Tempel, mit den Säulen Jachin und Boas, mit dem Gott des Alten Testaments, den diversen Ritualen in den verschiedenen Logen und vor allem mit Luzifer auf sich hat, um verstehen zu können, wieso die beiden Twin Towers am 11. September 2001 fallen mussten, was die Neue Weltordnung genau ist und wie sie aufgebaut wurde – und vor allem, weshalb die momentanen Weltherrscher meinen, die Menschheit massivst dezimieren zu müssen. Wenn man nicht weiß, wer Luzifer ist, versteht man auch nicht, wieso die Welt mit einer Neuen Weltordnung „beglückt“ wird. Und um zu verstehen, wer Luzifer ist, müssen wir ganz tief ins Alte Testament und die Ritualsymbolik in der Freimaurerei einsteigen.

Um nachvollziehen zu können, wie man auf die Idee kommt, die Welt beherrschen zu wollen und die Menschheit gleichzeitig in zwei Kategorien aufspaltet, ist es auch wichtig, diesen Repräsentanten der Freimaurerei, also

meinen heutigen Gesprächspartner, kennenzulernen. Mich interessierte deshalb auch, wie er zur Freimaurerei kam, wie das mit den ersten Ritualen war, wie er sich dabei fühlte, und ebenso interessierte mich auch sein persönlicher Werdegang.

Es werden deswegen vor allem im ersten Kapitel Passagen darunter sein, die teilweise etwas zäh zu lesen sind. Ich habe jedoch auch bei diesen Themen des philosophischen Hintergrunds in der Freimaurerei immer wieder nachgebohrt, um an den Kern der Sache zu kommen. Ich bitte Sie deshalb, diese Passagen nicht zu überspringen, da wir später im Interview immer wieder auf diese philosophischen Aspekte zurückkommen.

Auch möchte ich mir nicht nachsagen lassen, dass ich von der Freimaurerei nur einen Teilaspekt herausgegriffen habe und diesen nun „negativ“ auslege. Dieses Buch wird mit Sicherheit auch von Freimaurern gelesen, die teilweise selbst überrascht sein werden, womit man in den Hochgraden so alles konfrontiert wird. Daher ist es meiner Ansicht nach wichtig, die Passagen über die Rituale nicht zu kürzen, damit die Freimaurer unter den Lesern auch merken, dass hier wirklich ein Insider auspackt!

Zudem möchte ich mein Gegenüber auch nicht zensieren. Er wird sehr intensiv über Themen sprechen, die Sie mehr als beunruhigen werden, ja vermutlich auch verängstigen. Und er soll auch die Möglichkeit haben, dies zu erklären und zu begründen.

Als Letztes sei noch angemerkt, dass man meinen Gesprächspartner durchaus als ein wandelndes Freimaurerlexikon bezeichnen kann und ich mir durch eine zu „rabiante“ Form des Interviews die Möglichkeit nicht verscherzen möchte, bei einem weiteren Gespräch noch tiefer einzusteigen.

So, nun ist aber genug erzählt, schreiten wir zur Tat! Versuchen wir gemeinsam, in diese Welt der Rituale, Gelübde und vielen Geheimnisse sowie der hochintelligenten Täuschungen einzudringen, um einen Einblick in die elitäre Atmosphäre einer Bruderschaft zu bekommen.

Holen Sie noch einmal tief Luft, bevor wir mit neugierigen Schritten in die Freimaurerei einsteigen, denn ich verspreche Ihnen: So haben Sie die Welt noch nie gesehen...

Auf geht's!

DAS INTERVIEW

Kapitel 1 – Historische Hintergründe

Sie sind Freimaurer. Wie lange schon und in welcher Loge und welchem Grad?

Ich bin seit etwa 20 Jahren in der Freimaurerei. Aufgenommen wurde ich in einer Loge des Freimaurer-Ordens in Ost-Westfalen. Inzwischen gehöre ich mehreren Logen an und habe in verschiedenen freimaurerischen Systemen jeweils den höchsten erreichbaren Grad empfangen.

Wie kamen Sie zur Freimaurerei?

Ich wusste als junger Mann nur aus Büchern, dass es Freimaurer gibt, und als ich eines Tages in einer Tageszeitung las, dass die Freimaurer zu einem Gästeabend einladen, habe ich dort Kontakt aufgenommen. Es hat dann noch einige Treffen mit den Logenbrüdern gegeben, und nach einigen Besuchen in der Loge wurde ich dann Mitglied in einer Loge der „Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland“.

Wann war das?

1990 oder 1991.

Erzählen Sie doch bitte noch etwas genauer, wie Sie zur Freimaurerei gekommen sind. Es ist ja doch mehr als ungewöhnlich, dass ein junger Mensch sich für die Freimaurerei interessiert beziehungsweise Bücher dazu liest...

Bevor ich Freimaurer wurde, hatte ich bereits seit meinem 18. Lebensjahr eine lange Suche nach den Dingen, die die Welt bewegen, hinter mir. Schon während meiner Dienstzeit bei der Marine hatte ich viel Kontakt zu den Militärfarrern und wollte wissen, warum der Gott der Bibel als gütig und barmherzig gilt, obwohl dieses Buch etwas ganz anderes aussagt beziehungsweise es große Diskrepanzen zwischen dem

Alten und dem Neuen Testament gibt. Viele Jahre war ich Mitglied bei den Rosenkreuzern und bin dort einen Weg durch viele Initiationen gegangen. Allerdings waren die Antworten, die ich dort bekam, für meinen Wissensdurst nicht ausreichend.

Als ich vor fast 20 Jahren an einem freimaurerischen Gästeabend zum ersten Mal Kontakt zu Freimaurern hatte, wusste ich, dass das etwas anderes war. Diese Männer konnten Antworten geben, obwohl sie es in Wirklichkeit nicht taten. Sie hatten mir bei verschiedenen Gästeabenden das Gefühl vermitteln können, Inhaber uralter Weisheiten zu sein. Kurze Zeit später wurde ich Mitglied in einer Johannis-Loge, die auf eine mehr als einhundert Jahre alte Tradition zurückblicken konnte. Diese Johannis-Loge oder „Blaue Loge“ gehört zum Freimaurer-Orden, der in seinem besonderen Ordenssystem Werte vermittelt, die sich auf das Christentum stützen.

Obwohl ich schon lange vor meiner Aufnahme viel über die Freimaurer wusste und auch die Texte von solchen Ritualen kannte, war ich bei meiner Aufnahme tief ergriffen und beeindruckt. Einige Ritualelemente, die ich schon aus verschiedenen Büchern kannte, erkannte ich bei diesem Aufnahme ritual wieder, aber das unglaublich tief Bewegende, das ich erfuhr, ist nicht beschreibbar.

Welche Ritualelemente waren das, die Sie bereits kannten?

Ich wusste aus der Literatur, dass man mit verbundenen Augen in eine Loge eingeführt wird und dass diese Binde irgendwann von den Augen abgerissen wird, damit man „erkennen“ kann. Dann kannte ich die Geschichte, dass man sich in einen Sarg legen muss. Allerdings hatte ich mir vorgestellt, dass man initiiert wird und gleich in einen Sarg hineinkommt, und habe dann später erfahren, dass man sich erst als Meister in den Sarg legt oder gelegt wird. Einiges kam mir daher bekannt vor, aber dieses Erleben, dieses Erlebnis der Initiation kann man sich nicht anlesen, denn man hat ganz andere Eindrücke, wenn man blind durch etwas durchgeführt wird und nur auf das Gehör und das Gefühl angewiesen ist, als wenn man visuelle Eindrücke hat.



Abb. 7:
Tempel der Großloge von Japan

Das ist eine bewährte Technik auch bei Verhören...

Man kann tiefgehende Empfindungen anderen Menschen nicht vermitteln. Freimaurerei berührt ganz intensiv das Unterbewusste und das Unbewusste. Freimaurerei ist ein hochwirksames menschenveränderndes Programm. Ich erachte dieses Programm als außerordentlich gut und unbedingt notwendig für ein gedeihliches Zusammenleben der menschlichen Gesellschaft. Die Freimaurerei vertritt eine Wahrheit, auch wenn sie oft nicht willkommen oder schwer zu ertragen ist. Wahrheit ist manchmal gnadenlos! Der Mensch liebt seine Illusionen und ist nur ganz selten bereit, seine Träume und Wunschvorstellungen gegen eine bittere Wahrheit einzutauschen.

Alle Glaubenssysteme leben von Ritualen, deren Sinn man anderen Menschen nicht vermitteln kann. Entstehen dabei emotionale Programmierungen?

Bei jedem Ritual hat man eine tiefe emotionale Empfindung, weil das Ritual so aufgebaut ist, dass es sich zu einer ganz bestimmten Wirkung hinentwickelt. Und wir haben in einigen Ritualen das Logenhaus oder die Ritualsäle radiästhetisch perfekt ausgerichtet aufgebaut, um eine bestimmte Wirkung zu fördern und zu intensivieren. Ich bin auch der Meinung, dass das früher in der Freimaurerei mehr gehandhabt wurde als heute. Es ist jedoch in Vergessenheit geraten. Man kann aber durch Ritualgegenstände und Ritualabläufe ein Resonanzgeschehen aufbauen, welches so intensiv ins Unterbewusstsein geht, das mehr oder weniger im Empfinden eine Modulation bewirkt, das heißt, dass sich im Menschen etwas festsetzt.

Wie kann man sich das Einweihungsritual vorstellen?

Der erste Grad oder der Lehrlingsgrad ist in der Freimaurerei der wichtigste Grad und der inhaltsreichste zugleich. Es ist so, dass im Lehrlingsgrad die ganze Weisheit der Freimaurerei enthalten ist – vollkommen –, und zwar nur im Aufnahme-ritual. Das Problem ist nur, dass man das als Lehrling noch nicht erkennen kann. Man muss also viele, viele Grade durchlaufen haben und viele Jahre Freimaurer sein, um zu erken-

nen, dass im ersten Grad bereits alles enthalten ist. Und der erste Grad läuft immer so ab, dass der Suchende, der als Gast die Freimaurerloge öfter mal besucht hat, in eine dunkle Kammer geführt wird. Das ist ein Raum, in dem er ganz alleine sitzt. Dieser Raum ist manchmal mit einer Kerze ausgeleuchtet, manchmal auch nicht, und da sitzt der Kandidat dann völlig alleine und wartet auf das, was jetzt kommen wird. Man ist aufgrund des Alleinseins in der Dunkelheit mit seinen Gedanken intensiv beschäftigt, weil man ja nicht weiß, was auf einen zukommt. Irgendwann erscheint dann ein Bruder, der den Kandidaten dann auffordert, alle Metalle abzulegen. Dann muss er seine Jacke ablegen und so weiter. Er ist zwar nicht ganz unbekleidet, aber auch nicht vernünftig bekleidet, was darstellen soll, dass derjenige, der in die Loge geführt ist, weder bekleidet noch unbekleidet ist, weder beschuht noch unbeschuh (Abb. 25), also ein Zwischenstadium darstellt im Entwicklungsprozess eines menschlichen Wesens. Dann werden ihm die Augen verbunden, und er wird auf einigen Umwegen der Loge zugeführt und zwischen die beiden Aufseher gestellt. Zu diesem Zeitpunkt wird er dann von diesem einführenden Bruder oder Begleiter verlassen, denn er geht von da an einen neuen Weg. Er ist im kosmischen Sinne dabei, die Erde zu betreten. Er kommt aus einem dunklen Bereich, der nicht der Erde und vielleicht auch nicht unserem Universum angehört und möchte jetzt die Erde betreten, diese Loge. Denn die Loge stellt die Erde dar oder auch unser Sonnensystem oder unser Universum, da gibt es verschiedene Möglichkeiten der Auslegung. Jetzt wird er von einem anderen Bruder geführt, weil er ja blind ist. Das sind sogenannte „Reisen“. Er muss dann drei Reisen zu seinem Ziel vollziehen, das er jedoch noch nicht kennt. Diese Reisen sind zunächst einmal nicht erfolgreich. Es gibt Texte, die ihm dann erzählen, dass sein Versuch gescheitert ist. Bei der zweiten Reise hat er es möglicherweise geschafft und bei der dritten Reise hat man dann vielleicht die Aussicht, dass dieser Weg der richtige sein könnte. Der Initiant wird aber immer weiter dem Osten zugeführt und er wird irgendwann auch den Osten erreichen. Der Osten ist da, wo der Meister vom Stuhl sitzt, das ist der Winkelmann, da er den rechten Winkel trägt. Der Meister vom Stuhl stellt dem Kandidaten nun viele Fragen, und es folgen dann verschiedene Handlungen wie beispielsweise die symbolische Blutmischung. Es fließt hier kein richtiges Blut,

das ist alles nur symbolisch, und der Kandidat muss sein altes Leben absterben.

Es geht also immer um Tod und Neugeburt: Ein altes Leben muss abgestorben werden, damit man ein neues Leben erreichen kann. Dies wird symbolisch so im Ritual dargestellt, indem dem Kandidaten nun die Binde abgenommen und ihm das Licht erteilt wird. Jetzt sieht er diesen prachtvollen Raum und wird dann als Freimaurer eingekleidet. Das haben wir in der christlichen Kirche auch, wenn jemand getauft wird. Es wird der alte Mensch im Wasser getötet, und der Täufling bekommt dann sein Taufkleid, das heißt, er ist ein neuer Mensch geworden. Der neue Freimaurer-Lehrling kommt nun als neuer Mensch in diese Gesellschaft, er hat vor dem Altar ein Gelübde abgelegt, sich den Gesetzen dieser Gemeinschaft zu unterwerfen und den Gesetzmäßigkeiten und Gewohnheiten der Gemeinschaft anzuschließen. Seine erste Aufgabe ist es, im Laufe der Jahre zu lernen, wie man sich zu benehmen hat, denn als Lehrling muss man arbeiten und schweigen. Man muss zuhören.

Als Geselle macht man wieder dasselbe: Man wird wieder an die Loge herangeführt, man vollzieht wieder solche Reisen, aber nicht mit verbundenen Augen, denn das kennt man ja schon. Man bekommt nun andere Verpflichtungen und andere Symbole im Ritualablauf präsentiert. Als Meister wird man dann in den Sarg gestoßen, wobei hier dieses Sterben des alten Menschen schon sehr viel offensichtlicher ist als beim Lehrling oder beim Gesellen. Beim Lehrling und Gesellen war das mehr symbolisch, jedoch als Meister erlebt man das schon sehr hautnah. Es ist ein anderes Gefühl, ein anderes Empfinden, wenn man in einem Sarg liegt und der Deckel geschlossen wird. Man hört zwar, dass da draußen noch etwas passiert, dass gesprochen und irgendeine Handlung vorgenommen wird, weiß aber nicht, was es ist. Und das geht ganz, ganz tief ins Unterbewusstsein. Es ist nicht unangenehm, in einem Sarg zu liegen, aber es ist eine gewaltige Erfahrung. Wirklich gewaltig!

Ist das nicht auch eine Art der Gehirnwäsche? Ist es auch bei den Hochgraden so ähnlich?

Also bei den Hochgraden ist der Ablauf sehr unterschiedlich. Es gibt bei den Hochgraden einige Höhepunkte. Darunter gibt es aber auch einige Rituale, die mir eher langweilig erscheinen. Es gibt allerdings auch

ein paar Stufen-Erlebnisse, die sind gewaltig, aber in völlig anderer Form als in den ersten Graden. Es geht auch wieder um das Absterben von alten Vorstellungen, denn es werden andere Geisteshaltungen angenommen. Man hat zum Beispiel in der Freimaurerei in den „Blauen Logen“ zwar das Gefühl, dass man dem Christentum angehört, es wird aber das Wort *Christentum* oder *Jesus* nicht verwendet. Diese Wörter gibt es in den Ritualen nicht. Man denkt nur, es sei christlich. Dann gibt es wiederum Grade, die entwickeln sich ganz intensiv im christlichen Bereich und haben auch einen christlichen Hintergrund. Besonders im Freimaurer-Orden ist das so, aber auch in den philosophischen schottischen Graden gibt es diese Hinweise auf das Christentum. Es gibt aber auch Hinweise auf den Buddhismus, auf die Philosophie, und das ist das Großartige am Schottischen Ritus, dass er philosophisch ausgerichtet ist. Das heißt, bei der philosophischen Betrachtung ist es völlig egal, was am Ende der Betrachtung herauskommt, ob da ein Gott ist, ein Geist oder kein Geist oder was auch immer. Der Philosophie ist das Ergebnis egal, aber irgendein Ergebnis wird erreicht. Im Christentum muss am Ende der Betrachtung immer ein christlicher Gott herauskommen, und das ist eine dogmatische Einengung. Sie ist aber in unserem Denken hilfreich, weil wir ja alle abendländisch-christlich erzogen sind und uns vieles dann bekannt vorkommt. Da kann es einem bei den Schottischen Graden durchaus passieren, dass man das nicht einordnen kann und man sich in einigen Graden sehr fremd fühlt. Das ist aber auch sehr wertvoll und bei der Erziehung des Freimaurers im Bereich der Toleranz einfach notwendig.

Was bedeutet Toleranz für den Freimaurer?

Der Bewerber oder der „Suchende“ soll tolerant sein, weil er mit seiner Mitgliedschaft in einer Freimaurerloge eine Verbindung eingehen wird, die ihm vorher nicht bekannt ist. Kein Bewerber weiß, was ihn erwartet! Dass trotzdem so viele intelligente, junge Menschen dieses Wagnis eingehen, liegt an ihrer Erwartungshaltung. Die Freimaurerei sucht Menschen, die fähig sind, ein geistiges Wagnis einzugehen. Freimaurer sind intelligente und starke Persönlichkeiten mit dem Mut, das Unbekannte zu erfahren. Und genau hier wird Toleranz gefordert. Wer auf seinem

maurerischen Weg nicht in der Lage ist, Weltanschauungen, Wahrheiten und Erkenntnisse zu erdulden, die außerhalb seiner gewohnten Denkstruktur liegen, wird an sich selbst scheitern und vielleicht auch zerbrechen. Aus diesem Grunde wird der einzelne Bruder auch sehr sorgfältig beobachtet und geführt, bevor er sich einem Hochgradsystem anschließt.

Die Geisteshaltung innerhalb der Freimaurerei ist daher: *„Das, was du gerade erzählt hast, kann ich absolut nicht teilen, aber ich würde mein Leben dafür geben, dass du das äußern darfst.“* (Voltaire)

Es ist wichtig, dass der Mensch ein Forum hat, eine Plattform, wo er das äußern kann.

Sie hatten ja gerade sehr ausführlich beschrieben, wie das Aufnahme-ritual vollzogen wird. Herzlichen Dank dafür. Mich würde nun aber auch sehr interessieren, wie Sie das empfunden haben, was es mit Ihnen persönlich gemacht hat. Es wäre daher nett, wenn Sie mir das noch einmal aus Ihrer persönlichen Warte beschreiben könnten.

Nach der Teilnahme an vielen Gästeabenden erhielt ich also eines Tages von der Loge einen Brief mit der Aufforderung, zu einem bestimmten Datum im Logenhaus einzutreffen. Ich wurde dann von einem empfangenden Bruder in ein kleines, dunkles Zimmer geführt, in dem ich dann eine ziemlich lange Zeit allein gelassen wurde. Dann wurde ich von einem anderen Bruder abgeholt, der mir aber vorher einen Teil meiner Kleidung und alle Metallgegenstände abnahm und mir die Augen verband. Ich wurde dann mit verbundenen Augen auf verschlungenen Wegen durch das Logenhaus geführt und hatte einige Proben zu bestehen. Irgendwann war ich dann in einem Raum, wo ich fühlte, dass dort noch viele andere Menschen anwesend waren. Ich musste viele Fragen beantworten und wurde immer wieder an verschiedene Stellen geführt und erlebte viele Ermahnungen.

Welche Fragen? Welche Ermahnungen? Sind es Fragen wie: „Willst du wirklich Mitglied werden?“

Nein, die Fragen beziehen sich nicht direkt auf die Mitgliedschaft, sondern auf allgemeine Weisheiten. Ich habe ja schon erklärt, dass man

während des Rituals sogenannte „Reisen“ durchführt. Auf diesen Reisen gibt es dann Zwischenhalte, bei denen dem Suchenden allgemeine Weisheiten mitgeteilt werden. Diese Weisheiten sind teilweise vom Text her vorbestimmt. Zum Beispiel heißt es bei einem bestimmten Grad: *„Kein Leben ohne Tod, kein Tod ohne Leben.“* Dann hat man während der nächsten Etappe der Reise Zeit, darüber nachzudenken. Und dann kommt wieder eine Weisheit. Es gibt aber bei den Reisen auch Gespräche, die sich der Führer, derjenige, der diese Reise mit dem Suchenden oder Kandidaten durchführt, einfach selbst ausdenkt und daher auch nicht festgelegt sind. Das sind diese Ermahnungen, die an den Kandidaten weitergegeben werden.

Nachdem ich bereits jedes Zeitgefühl verloren hatte, wurde mir die Binde von den Augen gerissen, und ich fand mich wieder in einer prächtigen, von unzählig vielen Symbolen geprägten Umgebung. Es saßen viele Brüder in diesem Saal, die sehr edel gekleidet waren und eine sehr hohe Würde ausstrahlten. Jetzt wurde das Ritual mit mir weiter vollzogen. Ich musste verschiedene Handlungen vollziehen und auch viele Fragen beantworten. Immer wieder wurde ich gefragt, ob ich auch wirklich dazugehören wolle, und man bot mir an, das Ritual sofort zu beenden, wenn ich meine Meinung geändert hätte. Ich wollte aber unbedingt dazugehören und beharrte auf meinem Entschluss. Ich musste einige Versprechen ablegen, bevor ich dann endlich zur Blutmischung zugelassen wurde. Das besiegelte dann meine Dazugehörigkeit, und ich war Bruder in der Freimaurerei. Das war für mich sehr eindrucksvoll, und dieses Erlebnis ist mir heute noch sehr intensiv und klar in der Erinnerung verhaftet.

Was genau ist die Blutmischung?

Das ist symbolisch. Die Blutmischung findet statt, indem sich der Kandidat einen spitzen Zirkel aufs Herz setzt und der Meister mit seinem Hammer auf den Zirkel haut. Dies tut er allerdings nicht so fest, dass tatsächlich Blut herauskommt, sondern es handelt sich um eine symbolische Handlung. Ein anderer Bruder steht mit einem Gefäß dabei, um dieses symbolische Blut dann aufzufangen. Das ist die Blutmischung.

In einer alten Schrift von 1935 fand ich einen Hinweis auf ein durchaus reales Blutritual. Darin heißt es: *„Im 9. Grad der Großen Landesloge von Preußen muss der Bruder bei der Aufnahme das sogenannte Blutritual vollziehen. Es wird dem Kandidaten Blut vom Daumen der rechten Hand abgenommen und in einen Kelch geleitet. Blutstropfen von all den Brüdern, die diesen Grad erreicht haben, sind in einem Glasprisma aufbewahrt. Die Blutstropfen sind eingetrocknet. Es wird dann dem Glasprisma Wein zugegeschüttet, das eingetrocknete Blut aufgelöst und dem Kelch zugegossen. Von diesem Blut mit Wein vermischt muss der Aufzunehmende etwas trinken. Er hat nun von dem Blut all seiner Brüder, die diesen hohen Grad erreicht haben, getrunken.“*⁽¹³⁾

Das klingt ja wie ein alttestamentarisches Blutritual. Was hat es damit auf sich?

Dieses Ritual gibt es im „Schwedischen System“, und es betrifft eine besondere Gruppe von Brüdern, die den 11. Grad erreicht haben. Früher war das noch der 9. Grad, das ist richtig. Das Blut in dem Prisma geht bis auf Johannes den Täufer zurück. Wenn also der Bruder aus dem Kelch trinkt, ist er mit dem Blut aller Brüder dieser besonderen Ordnung verbunden. Das wird auch heute noch praktiziert.

Das klingt ja gruselig. Und welches Versprechen mussten Sie bei Ihrer Initiierung abgeben?

Man verspricht, dass man sich den Gesetzen unterwirft, die Brüder akzeptiert und schweigt – man schweigt und verrät keine Geheimnisse.

Sie erklärten bereits, dass man sich bei der Einweihung zum Meistergrad in einen Sarg legen muss.

Das große „Geheimnis“ mit dem Sarg ist weltweit so bekannt, dass bald jeder Mensch auf der Welt davon weiß. Der Freimaurer begegnet dem Sarg in dieser Form im Meistergrad. Das heißt, nur ein Meister darf in dem Sarg liegen und darin eine Wandlung vollziehen. Das ist ein Mysterium und erfordert einen vorausgegangenen Entwicklungsprozess. Deshalb kann man so etwas auch nicht außerhalb der Freimaurerei wir-

kungsvoll nachvollziehen. Es könnte sich ja jeder Mensch so oft er will in einen Sarg legen. Er wird sich aber fragen, was das soll. Er wird dabei nichts empfinden. Ein Freimaurer durchlebt in dieser Situation einen Initiationsprozess, der nicht beschreibbar ist und der nur als Freimaurer so erlebt werden kann. Aus diesem Grunde ist das Ereignis auch nicht verratbar; das Geheimnis bleibt immer bei demjenigen, der es durchlebt hat. Der Sinn dieser Initiation ist die Wandlung in einen anderen Bewusstseinszustand, der es dem Initianten erlaubt, Dinge anders wahrzunehmen, als es ihm vorher möglich war.

Das klingt tatsächlich wie ein „mensenveränderndes Programm“, wie Sie es nannten... Beschreiben Sie bitte noch andere Erlebnisse aus Ihrem Leben in Bezug auf Freimaurerei.

Es gibt auf dem langjährigen Weg durch die Freimaurerei ungezählte Erlebnisse, die größtenteils auf beeindruckende Ritualhandlungen zurückzuführen sind. Die tiefgehenden Erlebnisse in der Freimaurerei waren bei mir immer plötzliche Erkenntnisse, die mein bis dahin gelebtes Leben schlagartig änderten. Ich wurde mir bewusst, dass Freimaurerei ein menschenveränderndes System ist. Die ersten Änderungen meiner Persönlichkeit erfolgten schon kurz nach meiner Aufnahme und wurden von meiner Frau und meiner Familie als positiv empfunden.

In welcher Form?

Als Freimaurer wird man vielleicht – ich möchte das mal so bezeichnen – sozialverträglicher. Man bewegt sich innerhalb von Gemeinschaften vorsichtiger und rücksichtsvoller, weil man in der Bruderschaft selbst erlebt, wie schön das ist, wenn man sich rücksichtsvoll verhält. Man wird in der Loge auch ständig ermahnt, sich brüderlich und rücksichtsvoll zu verhalten. In den Gesprächen innerhalb einer Freimaurerloge kommt es sehr oft vor, dass man über ein unbrüderliches Verhalten eines Bruders spricht und das dann auch klärt. Man lernt im Laufe der Jahre, rücksichtsvoll miteinander umzugehen, weil man ja einer Bruderschaft angehört. Und das wirkt sich unvermeidbar auch auf die Familie aus. Man nimmt im Privat- sowie im Berufsleben mehr Rücksicht auf andere Menschen, man lebt definitiv bewusster.

Das klingt sehr positiv, wenn die Leute das tatsächlich auch praktisch umsetzen. Aber Freimaurerei ist ja nicht gleich Freimaurerei – es gibt ja verschiedene Logen: Schotten-Ritus, York-Ritus, Schwedisches System und so weiter. Können Sie in Kurzform die Unterschiede erklären?

Die Freimaurerei hat eine Vielfalt, die den Menschen allgemein überhaupt nicht bekannt ist. Es gibt auch eine Notwendigkeit für diese Vielfalt.

Zunächst gibt es eine Basis, die als Johannis-Maurerei bezeichnet wird. Alle Freimaurerlogen auf der Welt stehen unter dem Patronat Johannes des Täufers. Das wird damit erklärt, dass Johannes zu einer Änderung der Geisteshaltung aufgerufen hat. Das ist zwar in keiner Weise falsch, aber es gibt auch noch andere Gründe. Das Symbol Johannes des Täufers ist nicht der erhobene Zeigefinger, sondern sein abgeschlagener Kopf. Nach den Berichten der Bibel wurde Johannes der Täufer auf Befehl des Königs enthauptet, weil seine Frau Herodia und deren Tochter Salome diesen Wunsch geäußert hatten. Die Grundfarben der Johannis-Logen sind Blau und Gold. Das Blau stellt die Unendlichkeit des Weltalls und den Sternenhimmel dar. Wegen der Grundfarbe Blau werden die Johannis-Logen auch als „Blaue Logen“ bezeichnet. Jeder Mann kann Mitglied einer solchen Johannis-Loge werden. Es gibt auch Frauenlogen oder gemischte Logen. Diese Logen werden aber innerhalb der Freimaurerei nicht anerkannt. Eine Bruderschaft besteht eben nur aus Brüdern.

Nun gibt es im Bereich der Johannis-Freimaurerei mehrere unterschiedliche Lehrsysteme. In Deutschland ist nach dem Krieg durch die Besatzungsmächte das System der *„Alten Freien und Angenommenen Maurer“* (AFuAM) von den Siegermächten eingesetzt worden und hat auch heute die meisten Mitglieder in Deutschland und auch weltweit. Später durften im besetzten Deutschland auch die alten preußischen Logen *„Große National-Mutterloge zu den drei Weltkugeln“* (3WK) und die *„Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland“* (GLLdFvD), ihre Arbeit in Deutschland wieder aufnehmen. Sie konnten aber bis heute ihre ehemalige Größe und Bedeutung nicht wieder erreichen.

Die Johannis-Logen bearbeiten drei Grade: den Lehrlingsgrad, den Gesellengrad und den Meistergrad. Inhaltlich gibt es in den verschiedenen

Lehrsystemen nur wenig Unterschiede. Es geht in den Johannis-Logen um den Bau des Salomonischen Tempels und um die Ermordung des Baumeisters Hiram Abif, so wie es in der Bibel beschrieben wird. Für den Bereich der AFuAM ist mit dem Erreichen des Meistergrades die Freimaurerei abgeschlossen.

Es bauen sich dann zwei unterschiedliche Hochgradsysteme über dem Meistergrad auf. Der Johannismeister des Systems AFuAM kann sich dann für das Hochgradsystem „*Schottischer Ritus*“ (AASR) oder für das Hochgradsystem des „*York-Ritus*“ entscheiden. Diese beiden Hochgradsysteme haben sehr unterschiedliche Inhalte. Der „*Schottische Ritus*“ bietet dann weitere 30 Erkenntnisgrade an, die zunächst an das Geschehen der Johannis-Maurerei anschließen, aber dann Erkenntnisgrade bearbeiten, die rein philosophischer Natur sind.

Der York-Ritus arbeitet nach dem Johannis-Meistergrad noch in weiteren Graden ganz im Aufbau auf die Johannis-Maurerei weiter. Danach erfolgt über mehrere Grade eine Hinleitung zu verschiedenen Rittergraden, die dann ihren Höhepunkt in den Templergraden finden. Man kann aber in jedem Grad auch Inhalte der Freimaurerei finden, wie man umgekehrt schon in der Johannis-Maurerei Hinweise auf die Templer finden kann.

Ganz anders aufgebaut ist die „*Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland*“ oder auch „*Freimaurer-Orden*“ genannt. Der Freimaurer-Orden ist Teil des „*Schwedischen Systems*“. Die Lehre des Schwedischen Systems kam von Frankreich über Genf nach Stockholm und gelangte von dort nach Deutschland und fand hier viele Anhänger. König Friedrich der Große erteilte dem Orden einen Schutzbrief. Die Besonderheit des Freimaurer-Ordens oder des Schwedischen Systems ist, dass dieses Freimaurersystem ausdrücklich christlich ausgerichtet ist. Die Lehrart des Freimaurer-Ordens wird nur auf der Grundlage des Christentums wirksam und besteht aus 10 Erkenntnisstufen. Anders als in anderen Freimaurersystemen, weiß der Lehrling schon von Anfang an, dass es nach der „*Blauen Loge*“ noch weitere Abteilungen gibt, die er nach Möglichkeit alle durchlaufen soll. Der Weg durch diese 10 Grade dauert etwa 12 bis 15 Jahre.

Die „*Große National-Mutterloge zu den drei Weltkugeln*“ ist ähnlich aufgebaut, besteht aber nur aus 7 Graden.

Es gibt allerdings noch weitere freimaurerische Lehrarten in Deutschland und natürlich auch in der Welt. Um sich ein Urteil über die Freimaurerei bilden zu können, muss man etwa 60 verschiedene Erkenntnisgrade der unterschiedlichen Lehrarten kennen und sie auch inhaltlich miteinander vergleichen können. Für die meisten Freimaurer ist das nicht möglich, weil sie aus zeitlichen, familiären und beruflichen Gründen wenig Möglichkeit haben, an so vielen freimaurerischen Arbeiten teilzunehmen. Dennoch ist es wichtig, die verschiedenen Lehrsysteme miteinander vergleichen zu können, weil die Weisheit der Urväter der Maurerei das Geheimnis auf verschiedene Lehrarten verteilt hat und nur, wer in diesem großen Puzzlespiel einen Überblick hat, kann das Geheimnis selbst entschlüsseln. Alle anderen sind auf Lehrer angewiesen, die ihnen das Ergebnis vermitteln können. Es gibt aber nicht viele Lehrer! Ich bin einer davon.

Aber auch dann kann man die Erkenntnis nicht wirklich erhalten, denn die Freimaurerei ist eine Kunst und keine Wissenschaft. Die so genannte *Königliche Kunst* kann weder auf dem Weg der Wissenschaft noch auf dem Weg der Philosophie erlangt werden, auch ist die Königliche Kunst keine Religion.

Bleiben das ewige Geheimnisse?

Selbst wenn diese Darstellung nicht sehr ermutigend wirkt, möchte ich dennoch darauf hinweisen, dass es jedem Strebenden möglich ist, das Geheimnis zu erwerben. Das Geheimnis soll nur dem Unwürdigen vorenthalten werden. Der Menschheit sollte die ewige Wahrheit erst zu einem vorbestimmten Zeitraum enthüllt werden. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen, und deshalb gibt es zur Zeit eine ziemlich große Offenheit. Aus diesem Grunde sitzen wir heute auch zusammen...

Verraten Sie auch das Geheimnis, welchem Orden Sie selbst zugehören?

Ich selbst bin Mitglied im Freimaurer-Orden, das ist die große Landesloge der Freimaurer von Deutschland. Das ist, wie erwähnt, eine freimaurerische Lehrart, die auf dem Christentum begründet ist. Der AFuAM hat wiederum mehr die philosophischen Grade. Der Philoso-

phie ist es – wie ich gerade ausgeführt habe – im Gegensatz zur Religion egal, was am Ende der Betrachtung herauskommt – ob dann Gott herauskommt oder ein energetisches Phänomen. Bei der religiösen Betrachtung muss am Ende immer ein Gott herauskommen. So gesehen sind die religiösen Abteilungen und Betrachtungen nicht so offen wie philosophische Betrachtungen. Andererseits hat der Mensch ja auch verschiedene Interessen und Neigungen, und die meisten Menschen sind im christlichen Abendland in dieser Richtung vorgeprägt. Daher freunden sie sich eher mit Gedanken an, die eine gewisse christliche oder biblische Prägung haben als philosophische Betrachtungen, denen man relativ hilflos gegenübersteht.

Aber was unterscheidet die Freimaurerei dann von den Religionen?

Viele Menschen haben teilweise einfach Probleme damit, ihrer Intuition zu vertrauen. Sie verlassen sich lieber auf ein bereits geprägtes Gottesbild. Viele Menschen suchen eine Lehre, suchen Dogmen, an denen sie sich festhalten und die sie auch nach außen hin vertreten können. Das gibt es in der Freimaurerei nicht. Die Freimaurerei ist dogmenfrei, aber auch zielgerichtet. Und da tun sich viele Menschen schwer, das einmal zu erfahren und nachher auch umzusetzen. Das ist jedoch besonders wichtig für den Freimaurer in Bezug auf den Toleranzgedanken. Man denkt immer, wer Freimaurer werden möchte, muss tolerant sein – den Freimaurern gegenüber, weil diese ja irgendetwas Geheimnisvolles machen, was bis zur eigenen Mitgliedschaft verborgen bleibt.

Jeder, der Freimaurer wird, stürzt sich sozusagen ins kalte Wasser. Er meldet sich an, bittet um Aufnahme in die Loge, weiß aber in absolut keiner Weise, was ihn erwarten wird. Und das machen viele Menschen, das machen viele junge Menschen – vor allem aber nur hochgebildete, intelligente Menschen. Menschen, die mit wenig Verstand belohnt worden sind, die kommen auch nicht zu den Freimaurern.

Es kommen nur Menschen zur Freimaurerei, die viele offene Fragen haben, die wissen möchten, wie das menschliche Leben zusammenhängt, wie die Energien wirken, was die Welt im Innersten zusammenhält – Fragen, auf die es in der Öffentlichkeit keine Antworten gibt. Die Freimaurerei hat diese Antworten – sie gibt sie aber nicht preis! Und

das ist der Irrtum der Außenwelt! In der Freimaurerei hat man die Möglichkeit, alles zu erfahren, alles. Aber man kann nicht fragen: „Hör mal zu, wie ist dies oder das? Wie ist das mit Gott und der Geisterwelt?“ Man erhält keine fertigen Antworten, sondern man muss sich diese selbst erarbeiten. Die Freimaurerei ist wie eine riesige Bibliothek mit verschiedenen Abteilungen, und von Grad zu Grad erhält man das Recht, wieder eine neue Abteilung zu betreten. Und was man da hernach herausbringt, das ist eben das Ergebnis der eigenen Fähigkeit oder des eigenen Bemühens. Wer sich nicht bemüht oder wem die Fähigkeiten fehlen, der wird aus der Freimaurerei auch nichts herausholen. Solche Menschen werden dann enttäuscht sagen: „Na ja, ich kenne die Freimaurerei, ich bin durch alle Grade gegangen, ich habe sämtliche Hochgrade erworben, aber ich kann euch versichern, da ist nichts drin.“ Solch ein Mensch sollte besser sagen: „Ich habe nichts gefunden.“

Ja, das ist das Elitäre. Aber erklären Sie doch bitte noch etwas mehr über die Hochgrade.

Für mich als Ordensbruder war der Weg in ein Hochgradsystem schon vorgegeben. Der Freimaurer-Orden umfasst ein Lehrsystem von 10 Graden. Es wird erwartet, dass jeder Bruder diese 10 Stufen durchläuft. Dieser Prozess dauert etwa 15 Jahre. Alle anderen freimaurerischen Lehrarten haben Hochgradsysteme, die von dem Bereich der „Blauen Logen“ abgekoppelt sind. Ein Freimaurerbruder der AFuAM (*Alte Freie und Angenommene Maurer*) kann nach Erreichen des Meistergrades mit seiner Entwicklung und Ausbildung abschließen und sich mit diesem Grad begnügen.

Als ich in meiner Johannis-Loge zum Meister aufgenommen wurde, klopfte der Vorsitzende Meister am Ende der Ritualhandlung an eine verborgene Tür und meldete mich symbolisch in der „Andreasloge“ an. Die „Andreasloge“ oder „Grüne Loge“ ist im Freimaurer-Orden eine Lehrabteilung, die man in drei Graden durchlaufen muss, um das „Kapitel“ oder die „Rote Loge“ zu erreichen. In den Andreasgraden bewegt man sich symbolisch in einer Art Unterwelt und findet sich deshalb in einer ungeheuren Vielfalt von Symbolen wieder, die man erst nach einigen Jahren erkannt und entschlüsselt hat. Obwohl man hier auch auf

ägyptische Symbole stößt, ist der Lehrinhalt im Hinblick auf das Volk Israel intensiv durch das Alte Testament geprägt. Zentrale Gestalten sind der König Salomo und der Gott Jehova, wie in der Bibel Bericht erstatet wird. Insgesamt geht es in der Freimaurerei immer um den Bau des Salomonischen Tempels, und dort liegt auch ein hochbrisantes Geheimnis verborgen.

Da ich im Laufe meiner freimaurerischen Laufbahn auch Mitglied in unterschiedlichen Logen und Lehrsystemen wurde, ist mir eine obödienzenübergreifende (lehrartübergreifende; A.d.V.) Betrachtung möglich.

Was ist Ihre jetzige Tätigkeit in der Freimaurerei?

Ich habe viele Tätigkeiten in den verschiedenen Logen, in denen ich Mitglied bin. Ich bin Redner in einer Johannis-Loge und Redner in einem Hochgradsystem. Ich bin auch Sekretär in verschiedenen Hochgradsystemen.

Ich gebe Instruktionen in Gruppen, wo sich Brüder treffen, die bereits die höchsten Grade erreicht haben. Ich arbeite auch in der Ritualkommission und kenne dadurch sehr intensiv alle gebräuchlichen Rituale der Freimaurer. Ich kenne aber auch die zu den Ritualen gehörende Zusatzliteratur und die entsprechenden Legenden. Im Laufe der Jahre habe ich viel Material über die Freimaurerei zusammengetragen, und ich bin auch im Besitz von Freimaurerakten, die sehr alt und sehr selten sind. Alles zusammen ergibt ein Geheimwissen, das wiederum nur auf besondere Art und Weise entschlüsselt werden kann.

Sind das Bücher, die jeder Mensch auf der Welt kaufen kann? Oder gibt es Literatur, die anderen nicht zugänglich ist?

Es gibt viel Literatur, die man nicht kaufen kann. Diese Literatur gibt es nicht auf dem Markt, die kann man nur erhalten, wenn man Freimaurer ist oder sie in irgendwelchen Antiquariaten durch Zufall sieht. Aber diese Literatur ist öffentlich nicht zu erhalten.

Die Ritualschriften?

Die Ritualschriften nicht. Die Rituale kann man im Internet herunterladen. Es gibt heutzutage kaum ein Freimaureritual, das auf der Welt ge-

bräuchlich ist, das man nicht im Internet herunterladen kann. So gesehen fällt, nach meinem Gefühl, auch die Arcan-Disziplin (wird gleich erklärt; A.d.V.) im Bereich der Rituale vollkommen aus. Man kann wirklich jedes Ritual, jedes gebräuchliche Ritual der Freimaurer, egal welcher Lehrart, herunterladen.

Man liest immer wieder von Totenköpfen in Verbindung mit der Freimaurerei. Wieso hat der Totenkopf eine so wichtige Bedeutung?

Der Totenkopf soll nachdenklich machen und darauf hindeuten, dass das Leben der Menschen begrenzt ist. Er deutet symbolisch an, dass man durchaus im Leben auf verschiedene Eitelkeiten verzichten kann, denn mit dem Tod sind die Äußerlichkeiten ohnehin vorbei. Der Totenkopf soll auch die Begrenztheit des Lebens darstellen und dass das Leben sehr wertvoll ist. Wenn das Leben unbegrenzt wäre, wäre der Wert des Lebens nicht so hoch. Man soll den Wert des Lebens durch die Darstellung des Todes anerkennen.

Was bedeutet das Schachbrettmuster, das man im Logenhaus findet?

Das ist der sogenannte *musicische Fußboden* (siehe Abb. 7), und dieser soll den Fußboden des Salomonischen Tempels darstellen. Aber in diesem Fußboden aus „Schachbrettmuster“, das eigentlich aus Dreiecken und Rauten besteht und nicht aus Quadraten, gibt es mathematische und geometrische Strukturen, welche mathematische und arithmetische Geheimnisse beinhalten, zum Beispiel die Zahl Pi und andere.

Und der Schurz geht zurück auf die Maurer, die früher ihre Werkzeuge darin hatten?

Im operativen Bereich, da wo die Freimaurerei gerne den Bauhüttentraditionen folgt, wird gesagt, dass die Steinmetzen eben zum Schutz des Körpers Schurze getragen hatten, in dem auch ihr Werkzeug steckte. Der Schurz ist aber auch die Bekleidung von Adam und Eva, nachdem sie erkannt hatten, dass sie nackt sind. Andererseits stellt der Lehrlings-schurz, der ganz weiß ist, auch die Reinheit des Menschen dar. (Abb. 48)

Es gibt innerhalb der Freimaurerei sogenannte Forschungslogen. Was ist das?

Das ist bei AFuAM „Quatuor Coronati“ und bei den christlichen Logen „Frederik“. In Forschungslogen kann ein Freimaurer Mitglied werden, und er kann dort Berichte, Gedanken, Schriften und so weiter einreichen. Diese Arbeiten werden dann zum Jahresende in Buchform herausgegeben. Wenn wir einmal davon ausgehen, dass die Freimaurerei einer höheren Macht als Werkzeug dient, dann ist man natürlich auch daran interessiert, was die Freimaurerei bei den Brüdern bewirkt hat. Haben sie etwas erkannt?

Die Freimaurerei bewahrt die wirklichen Wahrheiten und Geheimnisse der Menschheit. Ob die Brüder das aber erkennen, ist eine andere Sache. Wie viele Brüder das erkannt haben, das kann man dann anhand der Äußerungen und Publikationen in den Forschungslogen sehen und es dann auch kontrollieren.

Dies basiert eigentlich auf Eitelkeiten und einem gewissen Mitteilungsbedürfnis, und der Bruder ist ja auch stolz, wenn seine Idee in Buchform herausgegeben worden ist und alle Brüder am Jahresende dann ein Exemplar ausgehändigt bekommen – ob sie es lesen, ist wiederum eine andere Sache...

Wichtig ist hier aus meiner Sicht, dass diejenigen, die die Freimaurerei nutzen und steuern, auch wissen, wie die geistigen Inhalte und Erkenntnisse innerhalb der Freimaurerei sind, wie man sie verarbeitet und ob es sich überhaupt lohnt, da noch zu steuern, um die ganze Bruderschaft unter Kontrolle zu haben.

Denn wenn zu viele Brüder zu früh dieses Kenntnis erreichen und verstehen, worum es wirklich geht, möchte ich aus meiner Sicht sagen, dass das nicht sinnvoll wäre.

Man kann also schon festhalten, dass in allen Logen – egal ob Schotten- oder York-Ritus, Andreas-Loge oder Grand Orient – immer nur wenige Hochgrade wissen, worum es wirklich geht, und diese wiederum entscheiden, wem man was zu welchem Zeitpunkt zukommen lässt.

Das ist richtig. Das hat schon Albert Pike gesagt. Ganz platt gesagt ist es gut, wenn die Masse der Freimaurer genauso blöd ist wie die Masse der Menschen. Sie müssen blöd sein und müssen steuerbar sein, damit sie auch richtig benutzt werden können, denn Freimaurer halten sich für die geistige Elite der Welt, und dieser Gedanke wird auch gefördert – das ist auch schön. Auf diese Weise hat man aber den einfachen Freimaurer genauso wie den einfachen Katholiken unter Kontrolle. Es sind die gleichen Mechanismen, die hier angewandt werden. Sicherlich ist das Niveau eines Katholiken nicht mit dem eines Freimaurers direkt vergleichbar, da der Freimaurer wesentlich kritischer ist und tiefer schürft, dennoch müssen sie kontrollierbar sein. Auch die hochgeistigen Menschen müssen kontrollierbar sein. Das geht hervorragend über das Gradsystem. So kann man feststellen, welches geistige Potential ein Bruder hat, um ihn richtig einsetzen zu können, denn die Freimaurerei wird international politisch eingesetzt – sehr wirkungsvoll –, weil Freimaurer-Mitglieder innerhalb ihrer Berufe immer führende Positionen inne haben und im Normalfall keine einfachen Arbeiter sind.

Ja, die Aussage von Albert Pike über die unteren Grade kenne ich, ich habe sie in meinem Werk „Hände weg von diesem Buch!“ veröffentlicht. Und zwar stammt diese aus einem Brief vom 22. Januar 1870 an Guiseppe Mazzini, den damaligen Führer der Bayerischen Illuminaten: *„Wir müssen allen Verbänden gestatten, wie bisher weiterzuexistieren mit ihren Systemen, ihren zentralen Organisationen und den verschiedenen Arten der Korrespondenz zwischen den hohen Graden desselben Ritus, in ihren gegenwärtigen Organisationsformen. Aber wir müssen einen Superritus schaffen, der unbekannt bleiben soll und in den wir die Maurer hoher Grade nach unserer Wahl berufen werden. Aus Rücksicht auf unsere Mitbürger müssen sich diese Männer der strengsten Geheimhaltung unterwerfen. Mit diesem obersten Ritus werden wir das gesamte Freimaurertum regieren; er wird die internationale Zentrale werden, die um so mächtiger ist, weil seine Leitung unbekannt sein wird.“*⁽¹⁴⁾

Das sind sehr klare Prinzipien. Nur hochgradige Menschen kann man auch entsprechend einsetzen.

Das ist richtig. Die Blauen Logen werden gewissermaßen als Sammel-Lecken betrachtet, denn da kann jeder Mitglied werden. Dann führt man sie an die Hochgrade heran. Zu den ersten Hochgraden kann man sich noch selbst melden und beantragen, dass man dort Mitglied werden möchte. Nach einer Kugelung (Aufnahmeverfahren mit schwarzen und weißen Kugeln; A.d.V.) wird dann entschieden, ob man den Suchenden oder den Fragenden aufnimmt. In den ganz hohen Graden kann man sich nicht melden, sondern man bekommt irgendwann einen Brief, in dem steht, dass man auserwählt ist, mitmachen zu dürfen. Man kann dieses Angebot annehmen. Wenn man darauf nicht reagiert, wird sich die Freimaurerei nie wieder melden.

Und man wird natürlich nur eingeladen, weil die Loge sich etwas davon verspricht...

Genau. Man wird dann erneut in besonderer Art und Weise vereidigt hinsichtlich der Geheimhaltung, und dann muss man sich bewähren. Man muss sich bewähren durch geistige Arbeit und Aufbau am geistigen Tempel, an dem merkwürdigen Salomonischen Tempel, der ein geistiges Gebäude darstellt. Und dieses geistige Gebäude ist nicht so definiert, dass man es ohne Mühen erkennen kann, sondern man muss sich wirklich bemühen.

Aber die Mehrheit der Brüder will einfach nur einen höheren Grad erreichen, Orden, Auszeichnungen und andere äußere Zeichen erhalten, man hat aber das Wesentliche verpasst, nämlich dass da viel mehr dahinter ist und man viel mehr erreichen könnte.

Das ist zwar aus meiner Sicht bedauerlich, aber die Bedürfnisse der meisten Brüder sind nicht höher.

Eine Verständnisfrage zwischendurch: Was ist eine Arcan-Disziplin?

Wenn man einen höheren Grad erreicht hat, wird man vereidigt, die Erkenntnisse in diesem neuen Grad den Brüdern der niederen Grade nicht mitzuteilen. In der Hauptsache, um den anderen ein Erlebnis nicht vorwegzunehmen – was ich persönlich übrigens als richtig ansehe.

Es gibt doch aber auch den Eid, generell nichts zu verraten...

Das ist richtig, das bezieht sich schon auf das Lehrlingszeichen in der Freimaurerei. Man zieht hier die rechte Hand am Hals vorbei, was bedeutet: *„Ich werde mir eher den Hals abschneiden lassen, als dass ich die Geheimnisse der Freimaurerei verraten werde.“* (Abb. 15) So wird der Freimaurer erzogen, das, was er innerhalb der Freimaurerei erfährt, nicht zu verraten. Das Gelöbnis ist so gestaltet, dass man das Erfahrene mehr oder weniger den eigenen Brüdern nicht verraten darf. Aber man gibt innerhalb des Erkenntnisweges in der Freimaurerei so viele Gelöbnisse ab, dass man diese gar nicht alle behalten kann – also alleine schon vom Text her. Aber der Erziehungsprozess in der Freimaurerei läuft so ab, dass man als Freimaurer der Überzeugung ist: *„Ich darf nichts von dem, was hier passiert ist, überhaupt jemandem verraten.“* Und das prägt sich so in das Bewusstsein eines jeden Freimaurers ein, dass es Bestandteil seiner Geisteshaltung wird – die Fähigkeit zur Geheimhaltung. Und das ist auch innerhalb der Freimaurerei ganz zweckmäßig – aber auch außerhalb. Es gibt heute fünf Millionen Freimaurer. Das bedeutet, dass in vielen Positionen in Politik und Wirtschaft Freimaurer an oberster Stelle sitzen. Und wenn ich nun als Arbeitgeber irgendwo in der freien Wirtschaft oder in der Politik einen Mitarbeiter bekommen kann, der schon Mitglied in irgendeiner Loge ist, dann weiß ich, dass dieser Mensch hinsichtlich der Geheimhaltung zuverlässiger ist als alle anderen. Und wenn ich selbst Freimaurer bin, dann würde ich lieber einen Freimaurer einstellen als jemanden, der nicht Freimaurer ist, denn dann weiß ich, wie ich ihn lenken kann.

Wieso teilt man die Geheimnisse nicht auch mit anderen Menschen?

Das Wissen, das die Freimaurerei bewahrt, ist vielfältig, umfangreich und brisant. Es enthält die Grundwahrheiten der Menschheit und erklärt die tiefsten Mysterien der Menschen. Nur sorgfältig vorbereitete und geschulte Menschen sind in der Lage, dieses Wissen in seiner reinen Form aufzunehmen und abzuwägen. Auch sehr intelligente und gebildete Menschen müssen erst auf diese Art von Wissen vorbereitet werden. Der Kreis der Wissenden wird niemals zulassen, dass ungeeignete

Personen Zugang zu diesem Schatz erhalten. Vom Grundsatz her ist es aber jedem Menschen gestattet, bei entsprechender geistiger und psychischer Reife, diese Erkenntnisse zu erhalten. Die große Masse der Menschen ist aber an diesem Wissen nicht interessiert, und bloße Neugier reicht nicht aus, um an unserem Geheimnis teilhaben zu können. Das gilt auch für einen großen Teil der Brüder, die zwar Mitglieder einer Loge sind, die aber von dem Wesentlichen, was die Freimaurerei anzubieten hat, nichts mitbekommen. Sehr viel Wissen, das die Freimaurerei zur Verfügung stellt, wird zwar von interessierten Menschen gelesen, aber nicht verstanden. Weil sie diese Texte nicht entschlüsseln können, sind sie der Überzeugung, viel oder alles zu wissen. In Wirklichkeit befinden sie sich aber auf einem Irrweg.

Sie sprechen von „Grundwahrheiten der Menschheit“ und den „tiefsten Mysterien der Menschen“. Könnten Sie das kurz auf drei Sätze komprimieren?

Ja, komprimiert auf drei Sätze ist eben immer das Problem. Wenn ich sage, dass ich fünfzehn Jahre gebraucht habe, um diese Erkenntnis zu erlangen, so ist es schwierig, dies auf drei Sätze zu komprimieren.

Vielleicht auf fünf Sätze?

Die Grundwahrheiten sind eigentlich ähnlich, wie sie in den hermetischen Gesetzen beschrieben sind: wie oben so unten, die ganze Welt steht in Resonanz, die materielle Welt steht in Resonanz zur geistigen Welt. Das wichtigste Hilfsmittel dabei ist der kabbalistische Baum, der Sephiroth-Baum. Wer sich etwas mit der Kabbala (der mystischen Tradition des Judentums; A.d.V.) beschäftigt hat und eben diesen Schlüssel beherrscht, den Sephiroth-Baum, der weiß, dass er sich von oben, der Kether, der Krone, abwärts entwickeln kann bis zum Reich, bis zum Malchuth, und umgekehrt, und dass dazwischen eben acht Entwicklungsstadien sind, die man im Leben durchläuft. Das sind wesentliche Grundwahrheiten. Es gibt allerdings noch mehr...

Die Grundlage kabbalistischer Traditionen ist die Suche nach der Erfahrung einer unmittelbaren Beziehung zu Gott. Der kabbalistischen Ansicht nach hat der Schöpfergott alles, was er im Universum geschaffen

hat, auch am Menschen geschaffen. Hieraus ergibt sich das Weltbild der wechselseitigen Entsprechungen von Oben und Unten.

Alleine zu erklären, wie so ein kabbalistischer Baum funktioniert oder wie er im Einzelnen aufgebaut ist, würde zu lange dauern. Da muss man mehrere Jahre studieren, um kabbalistisch denken zu können, aber das ist der Schlüssel für dieses Denken. Deshalb nennen sich auch die AFu-AM-Leute (Alte Freie und Angenommene Maurer von Deutschland) „Angenommene Maurer“, wobei „angenommen“ *kabbalistischer Maurer* bedeutet. Es sind also die alten, traditionellen Freimaurer und die kabbalistischen Freimaurer, denn das kabbalistische Denken ist ja erst relativ spät in Europa aufgetaucht. Es lässt aber im theosophischen Bereich Rückschlüsse auf das Wirken des Geistes auf die Materie zu und umgekehrt auch die Entwicklung von der Materie zum Geist.

Der Begriff „angenommen“ heißt also nicht, dass man ihn in Deutschland angenommen hat.

Nein, nein, sondern dass sie kabbalistisch denken. Und der Freimaurer-Orden ist durch und durch kabbalistisch aufgebaut. Es gibt einen Grad, der heißt *Cabbaliste*. Ohne kabbalistisches Denken wird man die Freimaurerei und Rosenkreuzerei nie entschlüsseln können.

Kommen wir aber nochmals zurück zu meinem Werdegang in der Freimaurerei. Nun war ich also Freimaurerlehrling geworden und hatte nach den Bestimmungen der Ordens-Lehrweise zu schweigen. Lehrlinge arbeiten, gehorchen und schweigen! Erst als Geselle soll der Freimaurer sich umschauen und in der Gemeinschaft ein nützliches Mitglied werden. Als Geselle beginnt man zu reisen, das heißt, man besucht in Begleitung eines Freimaurer-Meisters befreundete Logen. Die vielen Gesellenreisen zu anderen Logen sind mir noch heute in guter und freudiger Erinnerung. Nachdem ich erst Logen meiner eigenen Lehrart kennengelernt hatte, besuchte ich mit

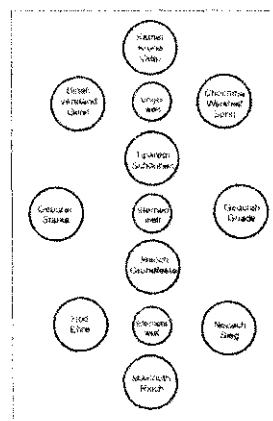


Abb. 8:
Der Sephiroth-Baum

meinem Meister auch Logen anderer Lehrarten. Damals kamen mir das Ritual und die Symbolik anderer Logensysteme sehr befremdlich vor. Heute weiß ich, dass es sich nur um scheinbare äußerliche Unterschiede handelte. Die freimaurerische Symbolik und das freimaurerische Ritual haben eine bestechend logische Aussage, selbst hinter ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen. Als alter und erfahrener Hochgradmaurer erkenne ich heute diese Symbolik in der täglichen Berichterstattung in Wirtschaft und Politik. Bis zu dieser Erkenntnis musste ich aber einen langjährigen Entwicklungsprozess durchmachen.

Was bewirkt die Freimaurerei in der Öffentlichkeit und im täglichen Leben?

Die Freimaurerei selbst und die Institution und Organisation wirkt nicht nach außen, aber jeder Freimaurer wirkt in seinem persönlichen und beruflichen Umfeld – und das sehr effektiv! Freimaurer sind international eng vernetzt und verbunden. Der ehemalige Präsident der USA, Ronald Reagan, hat einmal auf die Frage eines russischen Journalisten auf die von Ihnen gestellte Frage sinngemäß geantwortet: *„Wenn irgendwo auf der Erde schnelle und unbürokratische Hilfe zuverlässig erfolgen muss, kann man dazu die Hilfe und Unterstützung der Freimaurerlogen in Anspruch nehmen.“* Ich habe gerade darauf hingewiesen, dass Freimaurer sich einer besonderen Form des Ausdrucks bedienen und sich verständigen, und in diesem Zusammenhang kann man die Äußerung des Präsidenten einmal auf sich wirken lassen.

Botschaften und Nachrichten auf Freimaurerart werden täglich angeboten und ausgetauscht.

Und wie erkennt man sie? Wo sind sie in der Wirtschaft und Politik zu finden? Erkennt man sie an Handgriffen?

Handgriffe sind nur eine Möglichkeit. Es geht ja hier um Nachrichten, um Botschaften, die einem Freimaurer übermittelt werden sollen – sei es in der Zeitung oder im Fernsehen. Im Fernsehen kann man es als Handgriff erkennen (Abb. 9-14), beispielsweise wenn sich zwei Männer den Lehrlingsgriff geben. (Abb. 23) Man erkennt es aber auch an der Fußstellung. (Abb. 20 und 24) Viel wichtiger ist aber der Text einer

Nachricht beziehungsweise die Wortbildung einer Nachricht oder Pressemeldung. Wenn also Sätze so formuliert werden, dass sie bestimmte Passagen aus einem Ritual wiedergeben oder darstellen, dann wird man als Freimaurer hellhörig, weil man dieses Ritual ja schon unzählige Male erlebt hat. Es geht dabei immer um Rituale in der Blauen Loge. Man liest oder hört das in den Nachrichten, erkennt, dass hier etwas freimaurerisch geschrieben wird, und liest sich diesen Artikel nochmals aus freimaurerischer Sicht durch. Auf diese Weise kann man Signale dahinter erkennen und die eigentliche Botschaft, die der Nachrichtenschreiber dem eingeweihten Leser übermitteln will. Dieser kann dann konkrete Rückschlüsse daraus ziehen, zum Beispiel, dass hier Handlungsbedarf ist, und setzt sich mit anderen Logenbrüdern in Verbindung. Man telefoniert und sagt: *„Hör mal zu, ich hab hier einen Artikel gelesen, hast du ihn auch gelesen? Was könnte das sein, könntest du dir das vorstellen?“* Aus solchen Anrufen oder Ereignissen entwickelt sich dann eine Dynamik, die zu irgendeinem Ergebnis führen wird. Manchmal will man aber die anderen Brüder über eine Entscheidung informieren, über eine politische Entscheidung beispielsweise.

Können Sie ein Beispiel nennen oder einen Satz, der in einer Nachrichten-Überschrift stehen könnte? Muss da ein Zirkel erwähnt werden?

Nein, nicht unbedingt. Aber wenn in der Zeitung stehen würde: *„Im Vatikan hat es gestern ganz fürchterlich geregnet“*, dann würde das im freimaurerischen Gebrauch heißen: *„Gestern sind im Vatikan Geheimnisse preisgegeben worden.“* Dann sieht man nach, was gestern im Vatikan los war, welche Berichte gestern in den Medien standen. Offenbar sind Geheimnisse preisgegeben worden, die man am Vortag vielleicht überlesen hat, und bei sorgfältiger Betrachtung sieht man dann aus den Texten, was da in Wirklichkeit passiert ist. Man kann sich darauf einstellen, weil man jetzt weiß, dass in den nächsten Tagen eine Entwicklung stattfinden wird. Wenn ein Geheimnis preisgegeben wurde, so wird die katholische Kirche vermutlich beschwichtigen, wohingegen andere Organisationen die offene Wunde noch weiter öffnen wollen. Es besteht also irgendwo Handlungsbedarf.

Und das Signalwort war das „regnen“?

Ja. Wenn Freimaurer in einer Gruppe zusammensitzen und sich über Geheimnisse, Rituale oder über irgendwelche freimaurerischen Praktiken unterhalten und plötzlich sagt irgendjemand: „*Es regnet!*“, dann beendet man die Konversation und schaut in die Runde, weil dann die Wahrscheinlichkeit besteht, dass irgendjemand in der Gruppe *kein* Freimaurer ist oder dieser noch einem niedrigeren Grad angehört und das Thema, welches gerade besprochen wird, noch gar nicht erfahren darf. Dann wird das Gesprächsthema geändert oder die Ausdrucksweise wird so angepasst, dass der Unwissende, der Profane, der Nichtfreimaurer oder vielleicht der Freimaurerlehrling gar nicht mitbekommt, worum es geht. Man drückt sich vorsichtiger aus. Es gibt unzählige Beispiele.

Man könnte auch sagen, dass ich irgendjemandem *sub Rosa* etwas mitgeteilt habe. „Sub Rosa“ heißt „unter der Rose“. Wenn man sich unter einer Rose unterhält, bedeutet das: „*Dieses Gespräch bleibt unter diesen Ohren. Es wird nicht weitergetragen.*“ Und die Gesprächsteilnehmer wissen dann, was sie voneinander halten können. Es ist dann einfach sicher, dass nicht weitererzählt wird, was *sub Rosa* vermittelt worden ist. Solche Redewendungen erscheinen auch in Nachrichten, in Zeitungen. Es sind immer Redewendungen, die in Ritualen verwendet werden, und der Freimaurer gibt dann solch einer Nachricht ein besonderes Augenmerk.

Danke, das deckt sich mit der Aussage aus dem Internationalen Freimaurerlexikon, in dem es heißt: „*Ihr sollt in Reden und Betragen vorsichtig sein, dass auch der scharfsinnigste Fremde nichts zu entdecken vermöge, was nicht geeignet ist, ihm eröffnet zu werden. Zuweilen müsst ihr auch ein Gespräch ablenken und es klüglich zur Ehre der Ehrwürdigen Bruderschaft leiten.*“

Wie ist es denn mit Handzeichen, also wenn zum Beispiel ein Politiker das verwendet? Ich erinnere mich noch an eine Pressemeldung vor der Bundestagswahl 2005, die im Magazin *Spiegel*, im *Focus* und in der *Welt* gleich abgebildet war. Ich wusste damals von einem Insider, dass es eine große Koalition geben würde, was zu diesem Zeitpunkt aber der Öffentlichkeit noch nicht klar war. Man sah damals Angela Merkel und Franz

Müntefering mit der gleichen Handstellung am Hals, und Guido Westerwelle von der FDP wurde ganz anders dargestellt.

Die Hand am Hals oder etwas unterhalb des Halses ist das allgemeine Logenzeichen. Man tritt ins Zeichen. Dieses Zeichen haben angeblich schon die Essener als Erkennungszeichen verwendet. Aus diesem Zeichen ist dann das sogenannte Lehrlingszeichen geworden, bei dem man die Hand anhebt und nach rechts wegzieht. Alle Zeichen der Freimaurerei gehen immer im rechten Winkel, und dem wird unterlegt, dass man sich lieber den Hals abschneiden lässt, bevor man irgendwelche Geheimnisse verrät. (Abb. 15)

Es gibt unglaublich viele unterschiedliche Zeichen, aber in der Öffentlichkeit tritt man gerne in der Form auf, dass man bei irgendwelchen feierlichen Ereignissen die Hand aufs Herz legt. Das ist bei uns das Gesellenzeichen und lässt die Möglichkeit einer Freimaurerzugehörigkeit schon durchscheinen, aber das Halszeichen eigentlich noch mehr. Bei Ihrem Beispiel mit Angela Merkel war also die Botschaft, dass im Sinne der Freimaurerei bereits entschieden war, wie die Wahl ausgeht.

Ich dachte, der Griff zum Hals sei das Notzeichen?

Nein. Das Notzeichen ist eine ganz andere Form. Beim Notzeichen legt man die Hände gefaltet über den Kopf, dreht die Handflächen um und schiebt dann die verschränkten Hände nach oben. (Abb. 22)

Das ist dann natürlich in der Presse schwer darzustellen. Ich habe im Laufe der Jahre einige Bilder zusammengetragen, auf denen ein Politiker oder der Papst beispielsweise mit den Händen in Dreiecksform über dem Kopf fotografiert wurden. Ist das dann ein Zeichen, dass derjenige in der Bredouille ist?

Das könnte sein. Ich müsste das Foto schon sehen beziehungsweise den Artikel, zu dem das Bild mit diesem Zeichen platziert wurde.

Gibt es noch ein anderes Beispiel?

Man kann auch im Sessel sitzen – zum Beispiel bei einer Talkrunde im Fernsehen –, und sich dann einfach einmal auf diese Weise strecken.

Dann sieht das so aus, als würde man sich entspannen. In Wirklichkeit ist das ein Freimaurerzeichen. Ein anderes Beispiel für das Notzeichen wäre eine Aussage, also das gesprochene Notzeichen: „*A moi, l'enfant de la veuve de Naphtali!*“, das heißt: „*Her zu mir, ihr Kinder der Witwe von Naphtali.*“

Ich habe es einmal erlebt, dass bei einem Vortrag von Therapeuten und Heilpraktikern der Redner, nachdem er sehr lange gesprochen hatte und nun vorschlug, eine Pause einzulegen, zu den Zuhörern sagte: „*Ich möchte an der Eingangssäule mal mit ein paar Kindern der Witwe zusammentreffen.*“

Das sagt der ganzen Masse überhaupt nichts, aber alle Freimaurer, die im Raum sind, werden sich dann mit Sicherheit an der Säule im Eingangsbereich versammeln, weil sie diese Aussage einzuordnen wissen. So gibt man sich als Freimaurer öffentlich zu erkennen, und nur ein Freimaurer kann das.

Ich habe es einmal während eines Krankenhausaufenthaltes erlebt, dass der Arzt bei der Visite ans Bett kam und mir auf Freimaurerart die Hand gab. (Abb. 21 und 23) Das machte er bei jedem Patienten. Er drückte mit dem Daumen auf den Knöchel des Zeigefingers – den Lehrlingsgriff. Derjenige, dem der Gruß gegeben wird – in diesem Fall ich –, stützt die Hand, hält die Hand ein bisschen fest, und geht zum nächsten Griff über.

Das ist dann der zweite Knöchel...

Ja, das ist der zweite Knöchel, der Gesellengriff. Und der Arzt wird dann irgendwann, wenn die Visite zu Ende ist, vorbeikommen und sich nochmals mit einem unterhalten. Auf diese Weise kommt man sich näher, tauscht sich aus, lernt sich kennen und hat einige Vorteile davon, weil man einen Bruder gefunden hat. So funktioniert das.

Das muss, wie dieses Beispiel zeigt, jetzt nichts Geheimnisvolles sein. Man freut sich einfach, es ist ein Vereinskollege, ein Logenbruder. Es macht schon Spaß. Und viele Freimaurer machen diese Griffe gewohnheitsmäßig bei jedem Menschen, dem sie begegnen. Und ab und zu ist dann auch einmal ein Freimaurer darunter.

Können wir zu diesem Begrüßungsritual ein paar Fotos machen?

Hm, das lässt sich schlecht beschreiben, weil es bei so einer Begrüßung einfach zu schnell geht. Dieses Abtasten geht sehr schnell. Man geht nämlich vom Lehrlings- und Gesellengriff gleich weiter und tastet über weitere Griffe ab, welchen Rang, welchen Erkenntnisgrad das Gegenüber hat. Das geht in Sekundenschnelle. Da nimmt man dann auch den Unterarm oder den Ellenbogen des Gegenübers in die Hand. Man könnte das filmen, aber mit Fotos geht das eher schlecht.

Kommt man auf diese Weise auch beruflich ins Geschäft?

Allerdings! Wenn ich jemanden in einer fremden Stadt kennenlerne, der mir den Brudergruß gibt, so kann ich immer Hilfe erhalten. „*Ich bin beruflich in der und der Branche tätig, kannst du irgendwas vermitteln, gibt's da irgendwo Brüder, die mir helfen können?*“ Und man wird dann vermittelt. Man muss sich dazu nicht in irgendwelchen Geschäftsräumen treffen, sondern man trifft sich in der Loge. Geschäftsmaurererei sollte zwar nicht unbedingt gefördert werden, aber es ist üblich, dass in den Logen auch Geschäfte gemacht werden. Es ist praktikabel, es ist ja nicht schlecht, und unter Brüdern hat man ein ganz anderes Vertrauensverhältnis als unter Fremden.

Wenn innerhalb der Bruderschaft allerdings herauskommt, dass ein Bruder den anderen betrogen hat, ist das äußerst unangenehm für den Betrüger. Das ist wie bei der Mafia, es herrscht ein Ehrenkodex. So gesehen ist Freimaurerei im Geschäftsleben schon sehr praktisch – in der Politik sowieso. In der Politik gibt es Notwendigkeiten, und wenn man Karriere machen will, muss man Freimaurer sein. Das ist in Deutschland nicht unbedingt so, aber in den USA, in England und in Skandinavien geht es nicht, ohne Freimaurer zu sein.

Es ist egal, welcher Loge man angehört?

Generell ja. Man erkennt sich gegenseitig an, Freimaurer ist Freimaurer, auch wenn die Lehrarten unterschiedlich sind.

Sagen Sie doch bitte noch etwas zu den Handgriffen. Wieso gibt es überhaupt geheime Handgriffe? Was bedeuten sie?

Es gibt für jeden Erkenntnis-Grad Handgriffe, Zeichen und Wörter. Sie sollen den Freimaurer auf seinem Entwicklungsweg empfindsam dafür machen, das erworbene und vermittelte Wissen zu verwahren und nicht dem Bruder mitzuteilen, der diesen Grad noch nicht erreicht hat. Man würde ihm ein Erleben vorwegnehmen. Nach vielen Jahren der maurerischen Entwicklung wird man dann in den Hochgraden erkennen, wie wertvoll es ist, wenn man sich die Fähigkeit des Schweigens im Laufe der Jahre gewohnheitsmäßig zu eigen gemacht hat. Menschen, die mit der Vertraulichkeit gewissenhaft und zuverlässig umgehen können, werden auch im öffentlichen Leben und in der Geschäftswelt geschätzt. Wer einen Arbeitsplatz anstrebt, der ein hohes Maß an Vertraulichkeit und Zuverlässigkeit erfordert und mit einem mehrjährigen freimaurerischen Erfahrungsweg aufwarten kann, hat eventuell große Vorteile. Auch in der profanen Öffentlichkeit kann man sich auf sehr unterschiedliche Art und Weise als Freimaurer zu erkennen geben. Die Bruderschaft ist viel weiter verbreitet als man denkt. Man kann im täglichen Leben Menschen erkennen, die der Bruderschaft angehören und mit ihnen sofort einen vertraulichen Kontakt aufnehmen.

Und die Verschwiegenheit darf nicht gebrochen werden...

Weit verbreitet ist das Wissen, dass Freimaurer keine Geheimnisse verraten dürfen, und wenn sie es tun, werden sie hingerichtet. Solche öffentlichen freimaurerischen Hinrichtungen hat es immer gegeben – beweisbar ist das allerdings nicht.

Und wieso erzählen Sie mir all dies? Sie brechen ja hier gerade diese Gelübde.

Ich würde Ihnen diese Frage gerne später beantworten, wenn Sie gehört haben, was ich zu sagen habe. Dann werde ich Ihnen ausführlich antworten – und auch darauf, wieso es im Moment noch besser ist, nicht mit meinem richtigen Namen aufzutreten, noch nicht...



Abb. 9: Tony Blair und Gaddafi

Abb. 10: Papst Benedikt und Tony Blair

Abb. 11: Herzog von Kent

Abb. 12: Prinz Charles und Shimon Peres

Abb. 13: Barack Obama

Abb. 14: Michail Gorbatschow

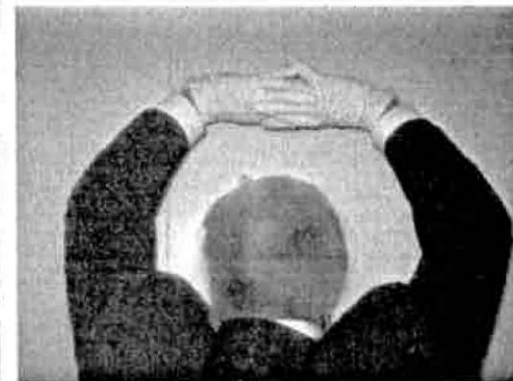
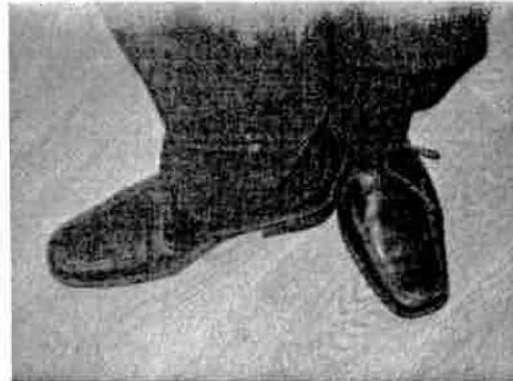
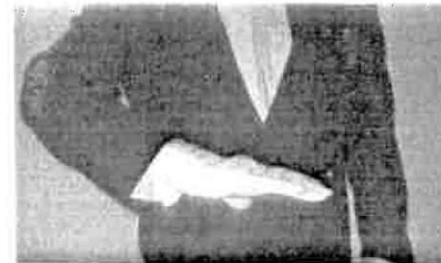
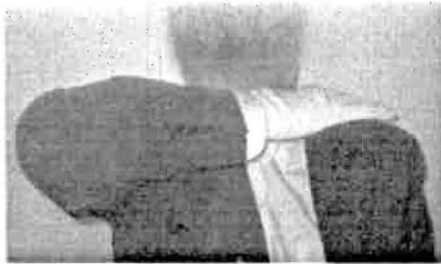


Abb. 15 links oben: Zeichen des Lehrlings
 Abb. 16 links 2: Gesellen-Griff
 Abb. 17 links 3: Zeichen des Gesellen
 Abb. 18 links 4: Meister-Griff
 Abb. 19 links 5: Zeichen des Meisters
 Abb. 20 rechts oben: Fußstellung des Meisters
 Abb. 21 rechts 2: Lehrlings-Griff
 Abb. 22 rechts 3: Notzeichen - allgemeines Rettungszeichen

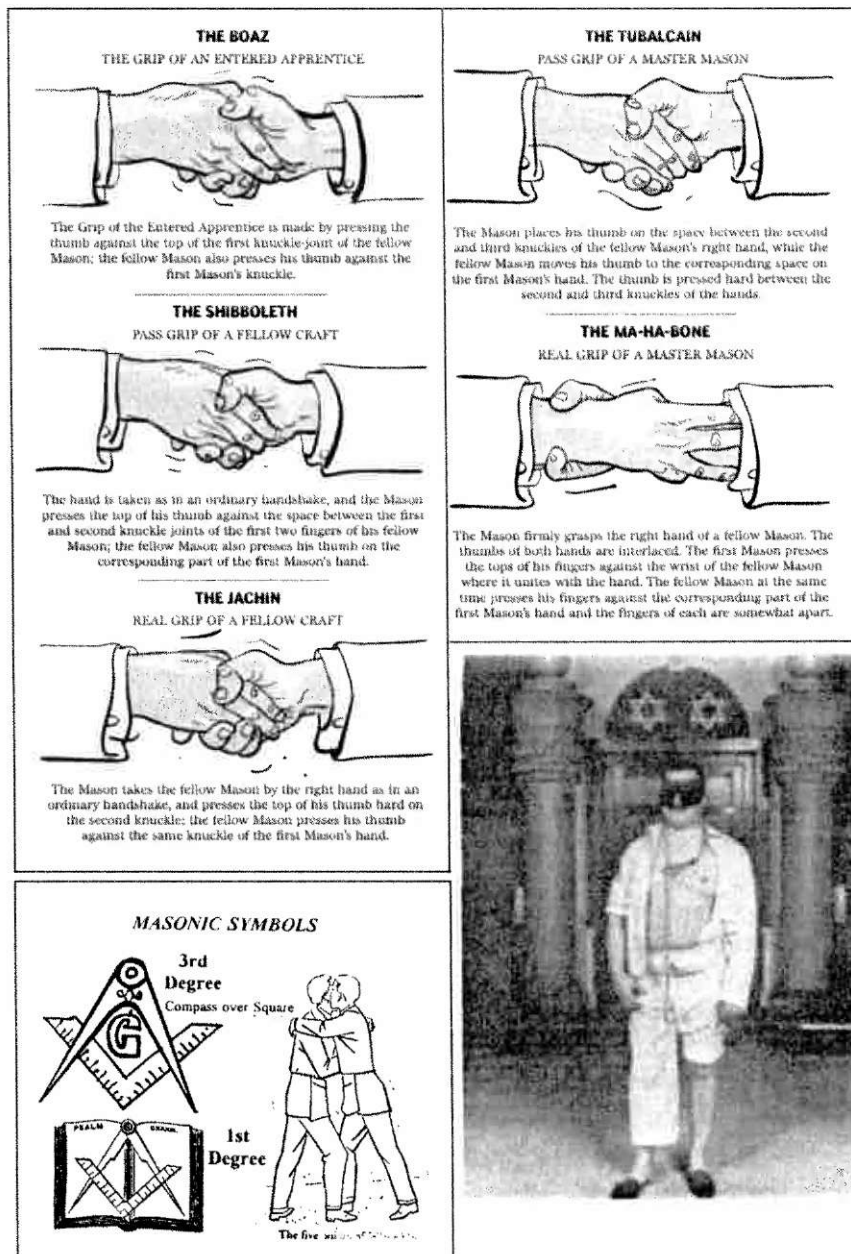


Abb. 23 oben: Verschiedene Handgriffe – links oben ist der Lehrlingsgriff (Boaz)

Abb. 24 links: Freimaurergruß mit Fußstellung

Abb. 25 rechts: Der Suchende – beschuht und nicht beschuht, bekleidet und nicht bekleidet

Na, Sie machen es aber spannend!

Bitte erzählen Sie mir noch ein paar Details zu Ihrem Werdegang in den Hochgraden.

Nachdem ich in der Johannis-Loge nach der Lehrart des Freimaurer-Ordens die Grade I bis III als Lehrling, Geselle und Meister bearbeitet hatte, folgten in der Andreas-Loge die Grade IV bis VI, also Andreas-Lehrling, Andreas-Geselle – in Deutschland zusammen bearbeitet – und der Andreas-Meister. Zunächst wurde ich also Andreas-Lehrling, Andreas-Geselle und dann Andreas-Meister, danach *Ritter vom Aufgang der Sonne in Osten und Jerusalem*. Es heißt *in* Osten, nicht *im* Osten, das ist ganz wichtig; dann *Ritter von Westen*, dann *Vertrauter der Johannis-Loge* und als letzten Grad den Grad des *Vertrauten der Andreasloge*. Das entspricht dem zehnten Grad im Orden. Damit ist die Ausbildung im Freimaurer-Orden beendet. Danach bin ich in den York-Ritus übergegangen. Da ich ja bereits Mitglied und Meister einer Johannis-Loge war und das auch international anerkannt ist, konnte ich im York-Ritus gleich im Kapitel anfangen. Zunächst wurde ich *Markmeister* (4°) – *Altmeister* (5°) – *Sehr vortrefflicher Meister* (6°) – *Meister vom Königlichen Bogen* (7°). Das ist der Abschluss der Kapitelgrade im York-Ritus.

Der York-Ritus unterscheidet sich von allen freimaurerischen Ritualen dadurch, dass im York-Ritus der Salomonische Tempel fertiggestellt wird, was das Ziel der Freimaurerei ist. In allen anderen Lehrarten wird der Salomonische Tempel niemals fertiggestellt. Man will ihn immer bauen, stellt jedoch irgendwann fest, dass man ihn nicht bauen kann. Er fällt wieder zusammen, dann wird er wieder neu aufgebaut. Nur der York-Ritus baut diesen Tempel zu Ende. Und in den USA wird man als *Meister vom Königlichen Bogen* gekrönt. Man bekommt eine Krone aufgesetzt. Diese Krone bezieht sich auf eine Bibelstelle in der *Chronik* und im *Buch der Könige*, wo der Hohepriester mit einer Krone ausgestattet wird. In Wirklichkeit ist es so, dass in der Freimaurerei diese Grade sich so entwickeln wie im Alten Testament, wobei der höchste und letzte Grad der eines Hohepriesters ist. Man wird zu einem israelischen Hohepriester, denn diese Hohepriester hat es ja im Volk Israel gegeben. Jeder Stamm hatte jeweils einen Hohepriester gestellt, und jeder Stamm hatte zu bestimmten Zeiten im Tempel Dienst. Und der

Hohepriester durfte ins Allerheiligste. Und so darf auch der Hohepriester in der Freimaurerei das Allerheiligste betreten und stellt diesen israelischen Hohepriester dar in seiner ganzen Symbolik, einschließlich der Krone. Das ist in Europa aber nicht der Fall, hier gibt es keine Krone.

Es gibt hier also Unterschiede?

Ja, genau. Es wird ihm in Deutschland keine Krone aufgesetzt. Symbolisch ja, indem er durch einen lebendigen Bogen geht. Das ist eine Formation von Brüdern, die das tiefste Geheimnis der Freimaurerei symbolisieren, nämlich die Erkenntnis von Jehova-Gott. In den Blauen Logen und in der Freimaurerei dreht sich alles um Jehova-Gott, und irgendwann erkennt der Initiant, wer dieser Gott ist und was er bedeutet.

Und wer ist es?

Jehova-Gott wird im Freimaurertempel dargestellt durch den Meister vom Stuhl, der einen Winkel um den Hals trägt – der Winkelmann! Jehova-Gott repräsentiert das luziferische Prinzip!

Aber hallo!

Ja, im Freimaurer-Orden muss man es im 6. Grad erkennen – bei 3WK ist es der 3. Grad, im York-Ritus der 7. und im Schottenritus der 13. Grad. Wenn man es da nicht erkennt, muss man wieder von vorne anfangen. Dann ist man kein tauglicher Meister. Es gibt im Freimaurer-Ritual eine Stelle, an der der wortführende Meister sagt: *„Jetzt werden wir erkennen, ob Sie ein tauglicher Meister sind oder ob Sie ohne Erkenntnis entlassen werden müssen.“*

Das heißt, wenn man an dieser Stelle nicht erkennt, wer Jehova-Gott ist, wird man entlassen.

Was genau passiert da?

In diesem Grad wird der Initiant dem Jehova-Gott symbolisch gegenübergestellt und muss ihn erkennen.

Was genau muss der Initiant äußern?

Er muss nichts äußern, aber er muss erkennen.

Was genau erkennt er?

Also, es wird ihm klar, dass Jehova-Gott, der Gott des Alten Testaments, keinen Erlösungsgedanken aufweist. Daraus schlussfolgert sich logischerweise, dass er nicht die höchste Gottheit sein kann, also der liebende Vater, wie Jesus ihn darstellt. Wenn er nicht der höchste Gott, also der „Oberchef“ ist, wer ist er dann?

Jehova-Gott ist der Herr der Welt, der Herr der Materie. Jehova-Gott ist derjenige, der die Welt regiert. Er ist aber nicht derjenige, der dem Wunschdenken des Menschen entspricht, also dass es ein barmherziger, ein lieber Gott ist. Es ist ein furchterregender Gott, ein strafender Gott, ein Rachegott.

Das sagt die Freimaurerei?

Nein, die Freimaurerei sagt das nicht, aber das sagen die Rituale – ganz eindeutig! Die Freimaurerei selbst macht überhaupt keine Aussage. Die Freimaurerei ist da sehr vorsichtig, aber die Rituale sagen ganz eindeutig aus, dass Jehova-Gott eine schöpferische Gottheit ist, den die Freimaurer den *Dreifach Großen Baumeister* der Welt nennen. Und wenn jemand ein Baumeister ist, ist er auch schöpferisch und kreativ tätig. Und eine Gottheit, die kreativ arbeitet, ist soweit mit der Materie verbunden, dass man sie nicht ausschließlich im geistigen Bereich formulieren kann. Und das ist nicht die Gottheit, die wir eigentlich suchen! Das wird dem Initianten in diesem Moment klar.

Und das luziferische Prinzip ist schon der „Widersacher“ und der Herr der Welt – und die Bibel lässt da auch gar keinen Zweifel aufkommen, dass es einen Herrn der Welt gibt. Das ist durchgehend so vom Alten bis zum Neuen Testament bis in die Apokalypse hinein.

Jehova-Gott ist nicht das göttliche Prinzip, wie Jesus es lehrt, das Barmherzige. Jehova-Gott ist zwar nicht Luzifer selbst, aber er repräsentiert das luziferische Prinzip. Jehova-Gott ist das Weltherrschaftsprinzip.

Luzifer wiederum ist die Weltseele, die eingekerkert ist, sich aber immer wieder befreit und in der Lage ist, den Menschen auch zu befreien. Und der Freimaurer muss erkennen, dass das wirkende Prinzip innerhalb der Welt nicht von Liebe erfüllt ist, sondern von Gesetzmäßigkeiten; dass Jehova-Gott kein liebender Gott ist, sondern ein gesetzmäßiger Gott – eben der Winkelmann.

Das werden wir gleich intensiv behandeln. Ich würde aber gerne, bevor wir den Faden verlieren, noch den York-Ritus zu Ende behandeln.

Kein Problem. Ich war also zunächst *Meister vom Königlichen Bogen*. Beim York-Ritus beginnt dann ein sogenanntes Konzil, welches sich auf die Blauen Logen bezieht und diese komplettiert. Danach kommt eine Komturei und ein Conclave. Das sind Rittergrade. Und diese Rittergrade im York-Ritus beginnen im Conclave mit einem Grad des *Ritters von Rom* und anschließend mit einem Grad des *Ritters vom roten Kreuz Konstantin*.

Hier muss man bedenken, dass das Römische Reich noch nicht christlich orientiert war. Die Ritter von Rom hatten ihre eigenen Götter. Nun hatte sich innerhalb des Römischen Reiches der christliche Gedanke nachhaltig etabliert, war also nicht mehr wegzudenken, und Kaiser Konstantin hatte versucht, die Masse der christlichen Römer in sein Reich zu integrieren, ohne dass es Probleme gab. Dann hatte er vor der Schlacht an den Milvischen Brücken eine Vision, bei der er eine Kreuzeserscheinung am Himmel gesehen hatte, mit der Bemerkung „*in hoc signo vinces*“ – „*In diesem Zeichen wirst Du siegen!*“ Daraufhin hatte er Banner mit dem Kreuz anfertigen lassen und hat die Schlacht auch tatsächlich gewonnen. Seinen Soldaten gegenüber erklärte er dann auch, dass er mit Hilfe dieses Christen-Gottes die Schlacht gewonnen hätte und förderte deswegen anschließend das Christentum innerhalb des Römischen Reiches.

Das ist doch ein Märchen, das der Vatikan später erfunden hat!

Das mag schon sein, aber es ist die Hintergrundgeschichte, die in der Freimaurerei im Ritual Verwendung findet.

Und damit hatte Jesus verloren, denn der Jesus, den wir kennen als den Jesus von Nazareth, dieser liebevolle Mensch, der wäre niemals der Anführer einer militärischen Operation geworden. Er hätte sich lieber selber töten lassen, als dass er töten würde. Aber Kaiser Konstantin hat das ganz gut hinbekommen, hat die Christen hofiert nach dem Prinzip: „*Willst Du eine Organisation zerstören, dann gib Geld hinein, dann zerstört sie sich von selbst.*“ Wie ein Virus! Auf diese Weise war das Urchristentum mit seiner liebevollen Lehre vorbei. Auch in den folgenden Jahrhunderten hat man unter dem Namen Jesu Christi Millionen von Menschen umgebracht. Keine Religion hat mehr Menschenleben gefordert als das Christentum.

Ich erkläre das deshalb, weil die Rittergrade im York-Ritus genau das darstellen, also diese Entwicklung. Zum einen der römische Ritter, der vom Christentum noch nichts weiß, und dann der römische Ritter, der die Feinde im Namen des Christentums besiegt. Darauf baut sich dann plötzlich ein Templersystem auf.

Und das ist ein Phänomen in der Freimaurerei, das um 1740 in Frankreich entstanden ist und eine Dynamik entwickelt hatte, die in ganz Frankreich nicht mehr gesteuert werden konnte. Man hatte versucht, diese neu aufkommenden Rittergrade zu verhindern, aber der Tempelgedanke war so stark, dass er innerhalb der Freimaurerei gewaltige Entwicklungen zeitigte und auch heute noch erkennbar ist. Und aus diesem Rittergedanken ist auch der *Freimaurer-Orden* beziehungsweise das *Schwedische System* entstanden. Das war Ende 1700 innerhalb Europas allerdings ein Gedanke, der die führenden Herrscherhäuser sowohl in England als auch in Frankreich beflügelte, weil man dadurch auch den Menschen steuern konnte. Und der Freimaurer-Orden, der dem Schwedischen System angehörte, hatte sich gleich Ende 1700 von diesem Rittergedanken abgekoppelt – der von König Karl XIII. von Schweden geprägt worden ist –, hat diesen Gedanken aber noch bis 1882 gelebt.

Von römischen Ritttern habe ich aber noch nie etwas gehört...

Da haben Sie recht. Um 1880, als der Kronprinz Friedrich Wilhelm Ordensmeister in Deutschland war, kamen die sogenannten *Schiffmannschen Akten* in Deutschland auf, wobei hier ein Bruder namens Schiff-

mann beweisen konnte, dass dieser Rittergedanke historisch falsch war; dass es ein Phantasiegebäude war, dem man historisch nicht folgen konnte und durfte. Aufgrund dieser Angriffe musste Kronprinz Friedrich Wilhelm, der spätere Kaiser, als Ordensmeister zurücktreten.

Der Rittergedanke wurde dann bis auf die heutige Zeit nicht mehr so intensiv verfolgt, aber heute versucht man, diesen alten Templergedanken innerhalb der Freimaurerei wieder zu fördern und über den Templergedanken Energien ins Denken hineinzubringen, die ein Gegengewicht zu der Macht des Islam darstellen können. Man muss bedenken, dass die islamischen Staaten in ihrem Krieg gegen den Rest der Welt ein Potential aufbauen, dem wir ideell nichts entgegenzusetzen haben.

Ich persönlich denke, dass der Vatikan diesen Templergedanken innerhalb von Europa und Amerika bewusst fördert, um ein Gegengewicht zum Islam aufzubauen – im geistigen Bereich. Denn all die Menschen, die sich mit dem Templergedanken identifizieren, die sind automatisch auch gegen den Islam – und *für* den Papst.

Der Ruf der Templer ist eigentlich ein anderer...

Die Templer-Orden, die heute existieren, versuchen irgendwelche Riten in Kirchen und Kathedralen abzuhalten und den Templer-Orden als den Verteidiger des christlichen Glaubens darzustellen. Die Templer hatten jedoch ein „besonderes“ christliches Verständnis. Sie waren Tötungsmaschinen! Aber der Mensch ist unkritisch. Der Mensch ist dermaßen unkritisch, dass er jeden Blödsinn mitmacht.

Und es ist beängstigend, wenn man versucht, diese Wahrheit ans Tageslicht zu bringen – die ja ganz offensichtlich ist. Dann wird man mundtot gemacht durch die Masse der Unwissenden. Die Masse der Unwissenden verhindert ein Aufkommen der Wahrheit. Und das ist bedauerlich – selbst in der Freimaurerei.

Sie haben also alle Templergrade abgeschlossen?

Jawohl.

Wie ging es dann weiter? Sind Sie auch im Schotten-Ritus?

ich bin kein Mitglied, kann aber aufgrund meines Ranges alle Schottenlogen besuchen und alle 33 Grade an Ritualen durchführen. Das habe ich über die Jahre hinweg getan. Das ist aber eine andere Welt. Hier wird zwar auch Bezug genommen auf das Rittertum – es gibt also den *Ritter vom Rosenkreuz* oder den *Ritter Kadosh* –, aber das wird nur angesprochen, das wird nicht wirklich gelebt. Hier gibt es Differenzen zwischen den französischen und den englischen Freimaurern. Die englischen Freimaurer möchten diese Rittergrade nicht leben, weil sie diesen Gedanken auch immer kriegerisch verfolgt haben.

Es gab also immer Kriege und Uneinigkeiten zwischen Frankreich und England?

Ja, es gab aber immer eine gute Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Schottland. Deshalb wird in Schottland und in Frankreich der Templergedanke intensiv gelebt. Die Engländer hingegen betrachten diesen Templergedanken in gewisser Weise als feindlich. Der englische freimaurerische Gedanke möchte sich nicht so gerne mit den Templern identifizieren. Die Engländer stellen aber innerhalb der Westfreimaurerei die Masse. Sie beherrschen die Freimaurer durch ihre Masse.

Das heißt, der Templergedanke ist hauptsächlich in den französischen Logen vertreten?

Ja, er entstand um 1750 und ist dann von Frankreich über Schweden nach Deutschland übergeschwappt und wurde von Friedrich dem Großen gerne aufgenommen, weil er ja bekanntermaßen sehr französisch-freundlich war. Durch König Karl XIII. von Schweden kam er dann auch nach Skandinavien.

Man könnte also behaupten, dass der Templergedanke nach 200jähriger Pause heute wieder auftaucht. Und er findet heute sehr viele Anhänger – nicht nur in der Freimaurerei.

Natürlich muss man jetzt genau hinschauen, um zu erkennen, ob das nun wirklich templerisches Wissen ist oder nur Reminiszenzen (Erinnerungen: A.d.V.) an Gefühlsebenen, die bei den Templern damals gar nicht geherrscht haben.

Es interessiert mich noch, wie das mit den Besuchen in den anderen Logen ist. Können Sie dazu bitte noch etwas mehr ausführen?

Ich bin Mitglied im Freimaurer-Orden und im York-Ritus. In beiden Systemen habe ich die höchsten Grade erreicht. Deshalb darf ich auch andere Systeme in ihren Hochgraden besuchen. Es gibt offizielle Besuchsabkommen unter den verschiedenen Obödienzen (freimaurerische Lehrarten; A.d.V.), aber auch außerhalb der offiziellen Besuchsabkommen trifft man sich, einfach weil man sich kennt. Von der Literatur her stehen mir alle Rituale zur Verfügung. Aber man versteht sie nicht alle nur durch Lesen, man muss sie durchleben, und man muss auch gewisse Beilagen zu diesen Ritualen kennen.

Die Rituale sind schriftlich aufgeführt, alle Rituale könnte man zum Beispiel aus dem Internet herunterladen, aber an die Beilagen kommt man nicht heran. Und die Beilagen und die Fragebücher sind wesentlicher Bestandteil der freimaurerischen Ausbildung oder des freimaurerischen Erkenntnisweges; die werden aber offiziell nicht verteilt und können auch nicht erworben werden. Wenn man sich allerdings bemüht, bekommt man in der Freimaurerei alles ausgehändigt, was man will. Und daraus kann man Schlüsse ziehen, wie etwas zu verstehen ist.

Das Ritual eröffnet sich ja nicht, indem man es einmal miterlebt oder es sich angeschaut hat, sondern das Ritual eröffnet sich zum einen durch die mehrfache Wiederholung. Dadurch, dass es einem bereits bekannt vorkommt, entstehen beim erneuten Durchleben dann plötzlich Fragen, die man beim ersten Betrachten gar nicht gehabt hat.

Das ist ähnlich wie das Lesen in der Bibel. In der Bibel gibt es unglaublich viele Widersprüche – vordergründig. In Wirklichkeit gibt es aber keine Widersprüche. Aber das muss man erst erkennen, das muss man erfahren, und deshalb muss man ja auch, um das zu verstehen, ein Studium absolvieren.

Andererseits ist die Religion und die Bibel sowie auch die Freimaurerei geeignet für Menschen, die einfach nur gut sein wollen, die die Nächstenliebe leben und lieb sein wollen. Für diese ist die Bibel ein geeignetes Buch, für die ist die Freimaurerei auch ein geeignetes Forum. Das ist die *eine* Seite der Freimaurerei, besonders die der christlichen Logen.

Anders ist es bei den Hochgraden?

Ja, andere Menschen, die tiefer forschen und wissen möchten, wie es sein kann, dass die Freimaurerei die Welt bewegt, die Welt regiert, die Welt steuert, die werden auf dem Weg durch die Hochgrade dahinterkommen. Sie werden erfahren, warum das so ist; werden erfahren, wie es funktioniert und warum ganz wenige Menschen in der Lage sind, Millionen von anderen Menschen zu steuern und zu beeinflussen – in ihren Gedanken, in ihren Empfindungen –, vor allem auch, dass Menschenmehrheiten irgendetwas akzeptieren, was ein oder zwei Generationen vorher nicht möglich gewesen wäre. Wieso können sich ganze Völker in ihrer Anschauung, in ihrem Toleranzverhalten ändern? Warum sind uralte, althergebrachte Strukturen und Denkweisen plötzlich nicht mehr gültig? Das ist nicht nur die Folge einer Entwicklung oder einer Eigendynamik, weil man sich ja auch vorwärtsentwickelt oder zurückentwickelt, sondern es ist in größtem Maße ein energetisches Programm, das dieses Denken und Empfinden steuert.

Es wird also bewusst gesteuert.

Genau! Das gelingt durch Steuermechanismen, die den Freimaurern von jeher bekannt waren – und wie sie funktionieren. Aber auch andere Institutionen wissen, wie das geht. Es sind ja nicht nur die Freimaurer, die Einfluss auf die Menschheit haben. In Diktaturen ist die Freimaurerei meist verboten, und trotzdem gibt es Menschengruppen, die ganze Völker steuern. Im Dritten Reich hatten wir das mit der SS und den deutschen Geheimorden. Diese haben sich genauso verhalten wie freimaurerische Bruderschaften.

Weshalb?

Weil es nur auf diese Art und Weise geht. Anders funktioniert das nicht, weil Energien nicht anders freigesetzt werden. Wenn der britische Forscher Rupert Sheldrake heute von morphogenetischen Feldern berichtet und erklärt, wie sie funktionieren, dann wird er trotzdem in seiner Forschung behindert. Rupert Sheldrake hat Forschungsprojekte in-

itiert, die er nicht realisieren kann, weil er dabei immer wieder behindert wird. Seine Arbeit gibt Aufschlüsse, wie eine Massenbeeinflussung oder Massenhypnose beziehungsweise Gehirnwäsche von ganzen Völkern funktioniert und der Einzelne sich wiederum dagegen schützen kann.

Lassen Sie mich den Lesern bitte kurz erklären, was morphogenetische Felder sind: Der britische Biologe *Dr. Rupert Sheldrake* stellt eine Komplementär-Theorie auf und bietet eine nichtmaterielle Erklärung für Vererbung, Evolution und Gedächtnis in organischen wie anorganischen Systemen an.

Sein morphogenetisches Weltbild stellt nicht nur das derzeitige Weltbild in Frage, es gibt auch der Parapsychologie neue Denkanstöße. Seiner Theorie zufolge richtet sich das Universum nicht nach unveränderlichen Mustern, ist also nicht fixiert, sondern folgt auch Gewohnheiten, die im Laufe der Zeit durch Wiederholung entstanden sind. Jeder Form und jedem Verhalten liegt ein sogenanntes *morphogenetisches Feld* zugrunde, das gleichsam das Gedächtnis ist und dabei sicherstellt, dass der gleiche Vorgang erneut abläuft. Je mehr Wiederholungen erfolgen, desto stärker wird dieses Feld.

Im morphogenetischen Feld wird alles gespeichert, was eine Lebensform im Laufe ihrer Existenz gelernt hat. Die so gespeicherte Information bewirkt, dass spätere Mitglieder derselben Spezies von dem Kollektivgedächtnis profitieren. Das heißt, je mehr Menschen etwa lernen, Auto zu fahren, desto leichter wird es zukünftigen Generationen fallen, Autofahren zu erlernen. Die abgespeicherten Informationen im morphogenetischen Feld übertragen sich auf die einzelnen Lebewesen und Objekte durch sogenannte ‚morphische Resonanz‘, wobei sich ihre Wirkung über Zeit und Raum hinweg erstreckt. Auf diese Weise ist es auch möglich, dass wir jahrtausendealte Informationen abrufen können, die unsere Vorfahren betreffen.

Der Einfachheit halber können wir auch sagen: „*Alles besteht aus Information.*“ Wenn alles aus Informationen besteht, kann auch alles mit allem Informationen austauschen. Ein einfaches Beispiel dafür sind Stimmgabeln. Obwohl, wie Untersuchungen zeigen, jede Stimmgabel ein eigenständiges System ist, tauscht sie doch mit der anderen Stimm-

gabel Informationen aus. Sie beeinflussen sich gegenseitig. Sie beeinflussen sich innerhalb des Informationsfeldes.

Das morphogenetische Feld kann als eine Art *kollektives Gedächtnis* bezeichnet werden, das die Form und das Verhalten von Organismen speichert und beeinflusst. Die Natur besitzt sozusagen ein Gedächtnis.

Es gibt verschiedene Beispiele, anhand derer das Wirken morphogenetischer Felder dargestellt werden kann, zum Beispiel Ratten, die von Generation zu Generation immer schneller den Ausweg aus einem Labyrinth fanden. Nachdem die Ratten das gelernt hatten und sicher beherrschten, schafften es Ratten auf der anderen Seite des Kontinents sofort (ohne Generationentraining) in der gleichen Qualität. Die Informationen waren für alle Ratten weltweit vorhanden, nachdem zuvor eine bestimmte Anzahl der Ratten den Lernprozess verinnerlicht hatte. Ab einem bestimmten Pensum, so kann man sagen, sprang der Funke auf die ganze Art über.

Es gibt ein weiteres Beispiel mit Vögeln: Über viele Jahre beobachtete man Singvögel in England, wie sie gelernt hatten, die Deckel der Milchflaschen aufzupicken, sobald sie vor der Eingangstüre abgestellt wurden. Dasselbe wurde fast zeitgleich in mehreren Regionen auf der Insel beobachtet. Interessant ist nun, dass ein paar Jahre später die Verpackungen der Milchflaschen geändert und die Metalldeckel durch Plastikdeckel ersetzt wurden. Die Vögel suchten sich eine andere Nahrungsquelle, und die Generationen, die noch Milchflaschendeckel aufpicken konnten, starben aus. Etliche Jahre und Generationen von Vogelkindern später wurden die Flaschen mit Metalldeckeln wieder eingeführt. Es dauerte nur eine kurze Zeit, und sie wurden von den Vögeln wieder mit derselben Sicherheit gefunden und als Nahrungsquelle erkannt. Und diesmal begriffen die Vögel das viel schneller als die ersten Vögel dazu benötigten, um das herauszufinden.

Das bekannteste Beispiel ist natürlich das vom *hundertsten Affen*. Doch darüber habe ich schon ausführlich in meinen früheren Büchern berichtet, so wie dies inzwischen auch andere Autorenkollegen zitieren.

Neben diesen modernen Beispielen gibt es ja auch Jahrtausende alte Traditionen, denn dieses ätherische Energiefeld, das Sheldrake heute wissenschaftlich definiert, existiert schon seit Menschengedenken. Im Altindischen heißt es *Akasha-Chronik* und darüber berichtet uns die

Theosophie und Anthroposophie und setzt es seit Jahrzehnten praktisch um. Doch auch im Abendland ist dieses Energiefeld längst bekannt. Rudolf Steiner kannte ein solches *Weltgedächtnis*, auch Plotin, Eliphas Levi, Eduard von Hartmann oder Paracelsus. Sogar in der christlichen Tradition hat es einen festen Bestandteil, zum Beispiel in der Messfeier für Verstorbene (Missa pro defunctis) aus dem Missale curiale.

Und in der ernsthaften Esoterik beinhaltet die sogenannte „Astralwelt“ dieses zeitlose Gedächtnis, gleichgültig, wie widersprüchlich dessen Beschreibungen oft lauten.

Alle die genannten Beispiele sind eben nur mit einem intelligenten Wissensspeicher zu erklären, der uns allen zur Verfügung steht und der auch von uns allen gefüttert wird – positiv wie negativ.⁽¹⁵⁾

Das bedeutet, dass wenn bei einer Tierart ab einer bestimmten Anzahl oder ab einem bestimmten Energiepotential das Wissen auf die anderen überschlägt, das auf uns Menschen übertragen genauso funktioniert. Angenommen, es finden sich genügend Menschen, die sich innerlich von Krieg verabschieden, so wird sich das auch auf den Rest der Menschheit übertragen; genauso beispielsweise beim Thema Eifersucht. Doch auch spirituelle Erkenntnisse übertragen sich ab einer bestimmten Anzahl derer, die diesen Prozess durchlebt haben, auch auf die anderen. Bekannt ist dieser Übertragungsprozess auch bei Erfindungen. Man hat festgestellt, dass, wenn jemand irgendwo auf der Welt eine bestimmte Erfindung gemacht hat, zum gleichen Zeitpunkt an einem anderen Ort der Welt das Gleiche erfunden wurde.

All das ist nur mit einem intelligenten Wissensspeicher zu erklären, der uns allen zur Verfügung steht und der von uns allen gefüttert wird – positiv wie negativ.⁽¹⁵⁾

Genau. Und es ist nicht die Aufgabe der Mächtigen, die Menschen über diese Mechanismen aufzuklären. Das Ziel ist es, eine Menschenmehrheit, eine Volksmasse ruhig zu halten, auch wenn sie unzufrieden ist und keine Perspektive hat, so wie die heutige Jugend. Die junge Generation unserer Zeit hat keine Zukunftsperspektive, und die Jugendlichen verfallen in Depressionen. Dennoch verhalten sie sich ruhig, weil sie durch Drogen und irgendwelche Spielprogramme an ihren Bildschirmen

beschäftigt sind. Hier sehen sie eine Perspektive in einer Welt, die möglicherweise keine ist – also im Cyberspace, dieser zweiten Welt –, und trotzdem ist sie real existent. Und darin sehe ich eine Gefahr.

Die Emotionen werden gelebt, wenn einer in einem Computerspiel, in der virtuellen Welt, jemanden erschießt. Er lebt die Emotion des Hassens oder des Tötens real, sie wird freigesetzt und manifestiert sich dann im morphogenetischen Feld – ebenso bei Horrorfilmen oder gewaltverherrlichender Musik.

Exakt! Beim Computerspiel kommen nun zwei interessante Aspekte zum tragen: Einerseits gehen die Bilder des virtuellen Tötens und die Emotionen, die man dabei spürt, ins morphogenetische Feld über. Das morphogenetische Feld unterscheidet nicht, ob real getötet wurde oder im Computerspiel. Das ist wie mit unserem Unterbewusstsein.

Andererseits verroht man durch das ständige Töten am Bildschirm. Man hat keine Gewissensempfindung mehr, so wie beispielsweise auch ein Kampf-Pilot, der in seinem Flugzeug sitzt, den Auslöser drückt und auf dem Bildschirm dann sieht, wo seine Rakete hinfliegt. Der Pilot hat überhaupt nicht das Gefühl, Menschen getötet zu haben, weil er nicht direkt daran beteiligt war. Früher wurden die Krieger auch so ausgebildet, dass sie direkt mit ihren eigenen Händen Menschen umgebracht haben und sich trotzdem nicht mit den Sachen identifizierten. Aber die hatten dann auch nicht darunter gelitten. Sie hatten auch kein Unrechtsbewusstsein und damit auch keine Sünden. Sie waren sündenfrei, obwohl sie mit den eigenen Händen jemanden ermordet haben.

Das meint man mit „gewissenlos“?

Ja, dieser Mensch, der eine Bombe in seinem Flugzeug auslöst, hat wahrscheinlich auch keine Gewissensbelastung dabei, weil er vorher in irgendeinem Programm darauf vorbereitet wurde, seine Tat nicht als Unrecht zu empfinden. Unrecht ist im Grunde genommen nur ein subjektives Erlebnis. Objektiv gibt es das nicht. Denn es ändert sich. Es ist ja kein kategorischer Imperativ, der immer und überall und zu jeder Zeit Gültigkeit hätte. Recht oder Unrecht ist eine Geisteshaltung, ist ein

subjektives Erlebnis. Und das ist schwierig, auch in der aktuellen Rechtsprechung. Die Umstände und das Bewusstsein des Täters muss man abwägen.

Vor allem, wenn gar kein Bewusstsein vorhanden ist – ich meine *bewusstes Sein* – oder es durch Langzeitprogrammierungen gelöscht wurde.

Ja, das ist auch irgendwo Teil einer freimaurerischen Ausbildung oder Entwicklung. Ein Freimaurer wird ja nicht ausgebildet, sondern er *entwickelt* sich zum Freimaurer. Freimaurer ist man nicht durch Mitgliedschaft, die man erwirbt; man erwirbt eine Mitgliedschaft in einer Freimaurerloge, man ist deswegen aber noch kein Freimaurer. Freimaurer ist man erst dann, wenn die eigenen Meisterbrüder einen dafür erkennen. Kein Freimaurer könnte oder dürfte von sich selbst behaupten, er sei Freimaurer. Nach außen in der Gesellschaft könnte er sagen: „*Ich bin Mitglied in einer Freimaurerloge*“, das ist überhaupt kein Problem. Aber er würde nicht sagen: „*Ich bin Freimaurer*.“ Denn dann hätte er sich so weit entwickelt, dass er vorgegebene Charaktereigenschaften manifestiert hätte, dass er sich so verhält. Aber kein Mensch ist vollkommen. Deshalb wird ja auch immer ein Gottesbild in der menschlichen Gesellschaft projiziert, das als Ideal gilt. Ein Ideal ist wie ein Stern. Man kann ihn zwar sehen, man weiß auch, dass man ihn nie erreichen wird, aber man kann sich daran orientieren. Und diese Orientierung ist wichtig. Sie ist auch wichtig in Bezug auf Jesus von Nazareth, wenn man Menschen zu einem gewissen moralischen, ethischen Stand bewegen will. Man braucht ein Vorbild. Diese Vorbildfunktion ist unglaublich wichtig. Deshalb war es auch unglaublich wichtig, dass Margot Käßmann als Landesbischöfin sofort zurückgetreten ist, nachdem ihre Vorbildfunktion zerstört war. Sie kann diesen Posten nicht mehr besetzen, weil das nicht wiedergutmachen ist. Das ist vorbei. Sie ist in dieser Position als Bischöfin, als ganz großes Vorbild, gestorben – für immer. Das kann man auch nicht wiedergutmachen, obwohl sie eine starke Frau ist und auch vom größeren Teil der Bevölkerung akzeptiert wird. Jeder trinkt mal was, aber in dieser Position darf man es nicht, dann ist man „tot“.

Sie hatten erklärt, dass man sich die Freimaurerei als eine Art Bibliothek vorstellen kann. Heißt das, dass man im 5. Grad Zugang zu bestimmten Büchern, Weisheiten oder Ritualen hat und beispielsweise im 32. Grad zu ganz anderen? Können Sie ein Beispiel nennen, womit man in den unteren Graden konfrontiert wird oder was einem beispielsweise erst in den Hochgraden zur Verfügung steht?

Nach vielen Jahren der Ausbildung und nach vielen Jahren der Erkenntnis in den unterschiedlichen Graden merkt man, dass es tatsächlich so ist, dass im ersten Grad alles enthalten ist – in der Vielfalt der Symbolik und in der Vielfalt der Zusammenhänge.

Später kommt man aber wieder an das Selbstverständnis der Freimaurer, dass man tolerant sein muss, wenn man Freimaurer werden will. Die Freimaurer legen großen Wert darauf, dass der Suchende tolerant ist. Er kann aber nicht tolerant sein, weil ihm niemand erzählt, was wir denken, was wir empfinden, was wir tun. Aber wir erwarten von ihm Toleranz und das Risiko, dass er sich auf etwas einlässt, von dem er keine Ahnung hat, was es denn ist.

Und in den Hochgraden trifft man dann auch auf Strukturen, die zum Beispiel mit dem gewohnten Christentum gar nichts zu tun haben. Es sind andere Gedanken. Das ist dann der Zeitpunkt, dass man sich bewusst wird, diesen neuen Gedanken tolerant gegenüberzustehen, auch wenn man sie zunächst einmal nicht akzeptieren kann.

Warum?

Weil wir es nicht gewohnt sind, so zu denken, weil wir es nicht gewohnt sind, so zu handeln. Aber wir haben da eine Toleranzfähigkeit, in der wir das erstmal aufnehmen und erwägen. Wir werden mit einer Wahrheit konfrontiert, die dem widerspricht, was wir von Kindheit an gelernt haben, die Teil unserer Erziehung ist. Und viele lehnen es ab, aber es ist dennoch die Wahrheit.

Eine dieser Wahrheiten in der Freimaurerei ist, dass wir uns durch die Lehre Jesu Christi einen liebevollen, barmherzigen Gott vorstellen. Doch der Gott des Alten Testaments ist das nicht. Was ist denn das für ein Gott, der im Alten Testament beschrieben ist? Ist das der Gott, den

Jesus Vater nennt? Ist das der Gott, den wir verehren? Ist das der Gott, den die Freimaurerei verehrt?

Man wird unglaublich kritisch. Dann kommt man in Zweifel und begegnet in gewisser Weise einer Situation, die wir im profanen Leben als satanistisch, luziferisch betrachten und einfach ablehnen. Normalerweise lehnen wir aufgrund unserer Erziehung alles ab, was satanistisch oder luziferisch ist, was mit dem Teufel zu tun hat. Wir drehen uns um, nehmen daran nicht teil und sagen: „*Das ist böse, und das Böse können wir nicht unterstützen.*“ Das heißt, wir reden nicht über das Böse, wir denken auch gar nicht darüber nach, was teuflisch ist. Wir meiden es.

Die alte hebräische Übersetzung von Satan war ja Ankläger.

In Wirklichkeit wissen wir ja kaum etwas von Satan. In Wirklichkeit wissen wir nicht, dass dieser Satan im Alten Testament durchaus positiv dargestellt wird. Er wird auch anerkannt, im Buch Hiob zum Beispiel. Da kommen die Gottessöhne zu Gott, der auf seinem Thron sitzt und die sich alle um ihn versammeln. Auch Satan kommt zu dieser Versammlung, und Gott spricht mit ihm, er verhandelt mit ihm, er erkennt ihn an, er ist Teil des Ganzen. Er MUSS Teil des Ganzen sein, weil er der Widersacher ist, der öffentliche Ankläger. Das haben wir in jedem normalen Gerichtsprozess: Da haben wir den Staatsanwalt, da haben wir den Rechtsanwalt, da haben wir den Widersacher, den Ankläger und natürlich auch den Richter. Und nur so funktioniert die menschliche Gesellschaft, nur so funktioniert das ganze System und die göttliche Gemeinschaft, so funktioniert der Makrokosmos, der Mikrokosmos – wir können nicht einen Teil davon einfach wegdenken. Der Satan ist nur *ein* Pol eines Ganzen. Und wenn wir einer ganzen Sache ganzheitlich begegnen wollen, dann dürfen wir uns nicht nur mit *einem* Pol beschäftigen, sondern auch mit dem Widersacher.

Damit wird also der Freimaurer, das Logenmitglied, früher oder später konfrontiert?

Er wird in einer Weise damit konfrontiert, dass ihm gesagt wird: „*Hör mal zu, hier ist ein Widersacher. Und das, was du bisher für Gott gehalten*

hast, ist gar nicht Gott, das ist etwas ganz Anderes. Vielleicht ist das der Teufel, und du hast bis jetzt den Teufel verehrt!“ Das wird ihm alles nicht gesagt, aber es muss ihm aufgehen! Er muss es selbst merken, er muss sagen: *„Hier stimmt doch irgendwas nicht.“* Das wird ihm durch die Rituale dargestellt.

Wenn ein Freimaurer durch die verschiedenen Grade geht, muss er an einer bestimmten Position, in einem bestimmten Grad, einfach wach werden und sagen: *„Hört mal zu Herrschaften, ich glaube, ihr führt mich hier vor! Das, was ihr mir bisher alles dargeboten habt, das ist ja alles gelogen! Das ist ja gar nicht so toll, wie ich immer gedacht habe.“*

Er wird gezielt an diesen Punkt geführt?

Ja. Er muss ja da durch. Wenn er das nicht erkennt, wenn er diese Prüfung nicht besteht, kommt er nicht in den nächsten Grad. Das Gradsystem ist seit Jahrhunderten so aufgebaut. Es ist keine neue Erfindung, und das ist auch keine Boshaftigkeit. Denn der Mensch, der Freimaurer werden will, ist ja ein Lichtsucher, ein Wahrheitssucher, er will ja die Wahrheit wissen. Und plötzlich wird er mit der Wahrheit konfrontiert, und dann sagt er: *„Das ist ja ganz fürchterlich. Das habe ich ja gar nicht gewollt.“*

Eine Wahrheit in der Freimaurerei ist also, dass der alttestamentarische Gott nicht der „Gute“ ist und der Gott, den Jesus lehrt, ein anderer ist?

Ich möchte nicht sagen, dass der alttestamentarische Gott nicht der Gute ist, nur weil er so furchterregend ist und weil er so viele Menschen getötet und immer wieder Opfer und Gehorsam verlangt hat. Er ist die Notwendigkeit, die Notwendigkeit für die Materie und die Menschen. Und der Notwendigkeit gegenüber steht die Möglichkeit des Menschen, sich zu entscheiden zwischen zwei Wegen, nämlich zwischen Gut und Böse. Das ist aber auch nur einfach gesagt, weil es das Gute und das Böse, die sich als zwei Prinzipien gegenüberstehen, gar nicht gibt. Aber in jeder Handlung des Menschen gibt es Entscheidungen, auf die eine oder andere Weise zum Ziel zu kommen. Man will irgendein Ziel erreichen und hat mehrere Wege, dieses Ziel zu erreichen. Der eine

Weg ist sehr schnell, kostet aber einige Opfer, und es müssen andere Menschen schlecht behandelt werden. Es gibt aber auch den mildtätigen, barmherzigen, liebevollen Weg. Dieser ist aber vielleicht länger, doch alle Wege führen zum Ziel. Und dann gibt es noch einen Weg, der irgendwo dazwischen liegt.

Die Aufgabe des Freimaurers ist es, während seiner Ausbildung zu erkennen, dass er sich zwar immer zwischen der Notwendigkeit und der Möglichkeit entscheiden muss, nämlich seine eigenen Fähigkeiten so anzuwenden, dass das Notwendige erfüllt wird – und dass auch eine gewisse Barmherzigkeit mit einfließen kann, er muss es aber nicht. Das ist die freie Willensentscheidung des Menschen. Aber ein Mensch, der zielgerichtet seinen Weg im Beruf, im Familienleben oder in der Gemeinschaft rücksichtslos geht, der kommt auch zum Ziel. Dieser ist zwar nicht so fürchterlich beliebt, aber er ist erfolgreich. Andere wiederum, die sehr mildtätig sind, die werden nur sehr schwer zum Ziel kommen, werden wegen ihrer liebevollen Art auch ausgenutzt, und sie sind nicht so erfolgreich, obwohl sie intelligent sind. Sie sind nicht erfolgreich, weil sie immer nur diese liebevollen Wege gehen. Nimm immer die Wege der Nächstenliebe, dann wirst du geschlagen. Wir kennen das Gebot: „*Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!*“ Das bedeutet, dass man auch Eigenliebe aufbringen muss!

Ist das eine der Gesetzmäßigkeiten, mit denen die Welt beherrscht wird?

Man muss aufmerksam sein, und das meint der Freimaurer damit, sich zwischen Notwendigkeit und Möglichkeit zu bewegen, zwischen Winkelmaß und Zirkel. Das ist die Bedeutung von Winkelmaß und Zirkel. Das Winkelmaß ist dabei die Gerechtigkeit, das Recht, aber auch die Unbarmherzigkeit dieser Gesetzmäßigkeit – repräsentiert durch Luzifer. Gesetze sind immer unbarmherzig, sie laufen gesetzmäßig ab – physikalische, chemische Gesetze laufen unbarmherzig ab. Nun kann man sich in diese Gesetzmäßigkeiten hineinbegeben, man kann gesetzmäßig handeln, man wird erfolgreich sein, und niemand kann dir einen Vorwurf machen, weil du immer legal gehandelt hast, immer gesetzmäßig – aber völlig unbarmherzig. Und der Freimaurer sollte nicht so handeln.

Aber das Symbol dieser gesetzmäßigen Gottheit ist Luzifer, und nach meiner Meinung repräsentiert der Jehova-Gott dieses Prinzip der Unbarmherzigkeit, das Prinzip des knallharten Gesetzes. Der Jehova-Gott ist zwar nicht Luzifer, aber er gehört zum luziferischen Prinzip der Unbarmherzigkeit. Und das luziferische Prinzip ist einfach eine Notwendigkeit. Man muss es erkennen, man muss es anerkennen und in gewisser Weise vielleicht auch respektieren, wegen seiner Machtfülle. Aber man darf es nicht anbeten, man darf sich nicht darauf einlassen! Wenn man sich einem solchen Prinzip in Knechtschaft unterwirft, wird man sich nicht entwickeln können.

Und ich glaube, dass darin auch die Lehre Jesu Christi lag, dass er über seinen Gott sagte: *„Diesen Gott könnt ihr Vater nennen, mit dem könnt ihr direkt sprechen, und ihr braucht Euch nicht irgendwelche Priester zu holen, denen ihr viel Geld gebt, damit sie Opfer bringen können, damit sie für euch mit diesem Gott reden und euch das Ergebnis dieser Unterredung mitteilen und dafür wieder viel Geld nehmen. Das kann nicht sein, denn dieser Gott ist nicht in irgendeinem Tempel, der ist nirgendwo, der ist in dem Moment vorhanden, in dem du persönlich mit ihm sprichst. Und er wird dir helfen. Und wenn du ihm vertraust, dann geht es dir gut.“*

Das ist tatsächlich so, und ich denke mal, dass die Freimaurerei im Bereich ihrer Rituale, Symbole und Legenden exakt diesen Punkt trifft. Ich habe es durch die Freimaurerei gelernt. Das ist meine Erkenntnis aus einem sehr langen Weg, einem Erfahrungsweg. Ich kann hier nicht für die Freimaurerei als Ganzes sprechen, weil jeder Freimaurer eine andere Erkenntnis aus diesem Weg mitbringt. Deswegen kann niemand für die Freimaurerei sprechen, und es kann auch niemand sagen: *„Die Freimaurerei verehrt Luzifer oder verehrt ein bestimmtes dunkles Prinzip.“* Die Freimaurerei verehrt überhaupt niemanden, aber sie klärt den Bruder darüber auf, was die Realität ist.

Stellt die Toleranz der Freimaurerei verschiedene Wahrheiten zur Verfügung, über die der Bruder irgendwann einmal stolpert?

Die Freimaurerei stellt nur *eine* Wahrheit zur Verfügung, nämlich DIE Wahrheit: dass man sich nämlich in einem Irrtum befindet in Bezug auf

Gott; dass dieser Gott, den wir uns wünschen, nur ein Wunschbild ist. Der wirkliche, herrschende Gott, der Fürst der Welt, der eine Gottheit ist oder eine numinose Erscheinung, egal wie er auch bezeichnet wird, er hat Macht über die Menschen, denn Millionen und Abermillionen von Menschen verehren Gottheiten und verlassen sich auf sie. Und wenn es dir schlecht geht, dann suchst du einen Gott, einen Gesprächspartner im geistigen Bereich, den du nicht beweisen kannst, den du auch nicht sehen kannst – und es gibt diesen Gott, diese Götter, diese Empfindung.

Die freimaurerische Wahrheit besagt also, dass der Gott dieses Planeten Luzifer ist und dieser verschiedene Namen hat?

Das stimmt, er hat viele Namen. Wenn wir Luzifer sagen, dann ist das ein Begriff, der so negativ geprägt ist, dass die meisten Menschen sich weigern, darüber zu sprechen.

Welchen Begriff gibt es noch?

In unserer Gesellschaft heute ist es ein energetisches Prinzip in einer Wechselwirkung. Wie Goethe es beispielsweise sagt: *„Ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft.“* Und wir müssen *alle* Teile einer Kraft beachten, weil wir darin leben, weil wir sie brauchen, weil wir mit diesen energetischen Strukturen, die wir Gott und Teufel nennen, einfach leben müssen, weil sie uns beeinflussen – so wie auch Sonne und Mond uns beeinflussen. Wir können auch nicht einfach so tun, als ob es den Mond nicht gäbe. Es gibt ihn und er wirkt!

Freimaurerisches Fazit: Es gibt eine energetische Wesenheit, die der Chef von diesem Planeten sein soll, der Fürst der Welt. Gibt es noch andere?

Ja, es gibt das erlösende Prinzip, was den Menschen aus dieser Knechtschaft, also der Materie, befreien kann. Und deshalb suchen wir ja den Erlöser. Das ist das, was wir im Christentum als Jesus bezeichnen. Jesus ist für uns der Heiland, der Erlöser, der uns einfach daraus erlöst. Jesus ist nach christlichem Verständnis der Sohn Gottes und hat noch ein

drittes Element, den Heiligen Geist, der auf der Erde wirkt. Als Jesus die Erde verließ, hat er ja versprochen, dass er einen Heiligen Geist senden wird, der nach dem Pfingstwunder auch die Menschheit erfasst hat. Nur die Menschheit hat ihn nicht ergriffen. Möglicherweise ist der Heilige Geist in der Form eines Jesus-Christus-Prinzips in der Welt vorhanden und wartet nur darauf, von den Menschen ergriffen zu werden. Aber wir ergreifen ihn einfach nicht. Und deshalb erlösen wir uns auch nicht.

Wir könnten uns selbst erlösen. Diesen Erlösungsgedanken gibt es ja nicht nur im Christentum, den gibt es in jedem philosophischen System oder jeder Religion, weil alle Menschen das Bedürfnis nach Erlösung haben. Aufgrund dieser Suche nach der Erlösung gehen die Menschen in die Kirche. Doch da finden sie dieses erlösende Gefühl nicht, deshalb wechseln sie die Konfession oder schließen sich irgendwelchen Sekten an. Sie alle versprechen das Heil, die Erlösung. Man wird getauft, wodurch der alte Mensch abstirbt und ein neuer Mensch geboren wird. Die Sehnsucht nach einer Wiedergeburt ist dem Menschen einprogrammiert, das ist Teil seines Denkens und Fühlens, worin er Unterstützung sucht. Und je tiefsinniger ein Mensch denkt und je intelligenter er ist, desto kritischer sind auch seine Fragen. Daher wird er Gesellschaftsgruppen aufsuchen, wo sich Menschen finden, die ebenso kritisch sind. Denn je intelligenter und gebildeter der Mensch ist, desto mehr Fragen und desto mehr Zweifel hat er auch. Aufgrund dessen kommt es ganz automatisch dazu, dass sich eine ganz bestimmte Bildungsschicht im Bereich der Freimaurerei zusammenfindet. Das ist ein Naturgesetz, das ist Resonanz – Gleich und Gleich gesellt sich gern.

Deshalb hat man in der Freimaurerei eben Menschen, die auf einer ganz bestimmten Ebene denken und fühlen und sich auch unterhalten können und sich gut vertragen. Das ist jetzt nicht so, dass eine hohe Macht oder ein Lenker die Menschen aussucht; das ergibt sich alles von selbst aufgrund des Resonanzgesetzes. So gesehen ist die Geisteshaltung oder die Macht freimaurerischer Institutionen global zu sehen – es entwickelt sich eine Eigendynamik in einem morphogenetischen Feld, in einem Gedankenfeld, wo man zueinander findet und wo man auch über Energien etwas bewirken kann.

Aber es kommt eben darauf an, was man denkt.

Man hat eine Idee. Diese Idee, dieser Gedanke verbreitet und manifestiert sich – und er ist steuerbar. Man kann diesen Gedanken manipulieren. Daher kann man eine bestimmte Idee anstoßen und weiß, dass sie sich in eine vorgegebene Richtung entwickeln wird. Das wussten die Rosenkreuzer aber vor tausend Jahren schon, denn es ist nicht neu, sondern uraltes Wissen. Das ist übrigens schon in der Bibel beschrieben, und zwar in der Geschichte um König Salomo.

Er war sehr weise, und man fragt sich heute, wie er so ein riesiges Volk regieren und so viele Reichtümer ansammeln konnte. Aber die Wahrscheinlichkeit, dass dieser König nie existiert hat, ist noch viel größer. Den hat es höchstwahrscheinlich real gar nie gegeben. Und trotzdem wird die Bibel von Millionen Menschen als Gottes Wort akzeptiert und wird verehrt. Die Bibel erfährt eine unglaubliche Verehrung, obwohl die meisten Menschen überhaupt nicht verstehen, was darin steht. Die Bibel ist wohl mit das großartigste Buch, was der Menschheit mal geschenkt worden ist.

Man kann festhalten, dass in der Freimaurerei ein Erziehungs- und Entwicklungsprozess und eine Geisteshaltung entsteht, die global sozialverträglich ist. Und das ist eigentlich unser Ziel – die Neue Weltordnung.

Auch wenn der Mensch dieser Neuen Weltordnung noch so kritisch gegenüberstehen mag, zum Beispiel, weil völkische und nationale Grenzen einfach aufgehoben werden, weil wir nun einmal *eine* Menschheit sind – die Neue Weltordnung wird für die Welt segensreich sein. Was früher in kleinen Gruppen in Nationen an Widerstand geleistet wurde, das wird heute auf der ganzen Welt an Widerstand geleistet. Und deshalb haben Kriege heute eine ganz andere Erscheinungsform als noch vor hundert Jahren. Kriege werden ja heute nicht mehr wegen Landbesitz geführt. Früher führte man Kriege, um andere Menschen gefangen zu nehmen und sie dann als Arbeiter zu benutzen. Heute gibt es viel zu viele Menschen. Dann hat man Kriege geführt, um Land zu erwerben und seine eigene Bevölkerung zu ernähren. Heutzutage werden Kriege um Energien geführt. Aber diese Kriege sind auch schon wieder vorbei. Die aktuellen Kriege gehen um Drogen, das heißt, um die ganze

Menschheit mit Hilfe von Drogen steuerbar zu machen, zufriedenzustellen, was meiner Ansicht nach gar nicht mal schlecht so ist. Hauptsache, die Menschen sind zufrieden. Nur der Missbrauch ist gefährlich und macht krank. Das ist aber bei Alkohol auch so. Alkohol kann entspannen, kann fröhlich machen, aber er kann den Menschen auch ruinieren. Das ist aber die Entscheidung des Einzelnen.

Sie haben gesagt, das Geheimnis der Freimaurerei kann man schon im ersten Grad finden. Es geht wahrscheinlich darum, dass der „Suchende“, also derjenige, der in die Loge aufgenommen werden möchte, durch den Tempel Salomo und dort durch die verkehrt stehenden Säulen Jachin und Boas geführt wird. Ist das eines der Geheimnisse?

Der „Suchende“ ist in diesem Aufnahme-ritual ein lebendes Symbol. Das ist ihm aber nicht bewusst. Die Aufnahme ist so gestaltet, dass der Suchende im Mittelpunkt steht und nach Ende aller Ritualhandlungen als Freimaurer aufgenommen wird. Das ist sehr feierlich, und der neue Bruder freut sich dann auch, dass er jetzt dazugehört. In Wirklichkeit ist das Aufnahme-ritual im ersten Grad der Superlativ der ganzen Freimaurerei, denn nur in diesem Aufnahme-ritual des ersten Grades gibt es einen Unterschied. Das Ritual des ersten Grades besteht aus bestimmten Ritualhandlungen, und die Aufnahmehandlung beinhaltet ein paar bestimmte zusätzliche Elemente.

Das heißt im Detail, dass er aus dem dunklen Raum kommt, wo er mit verbundenen Augen wartet. Es ist dunkel, und er wird durch die beiden Säulen Jachin und Boas hin zu dem Meister vom Stuhl geführt, der jedoch nicht Gott darstellt, sondern Luzifer. Das ist die Geschichte. Dem Suchenden wird offenbart: *„Du kommst aus dem Unwissen, wirst zur Wahrheit geführt, aber die Wahrheit sieht anders aus als das, was du bisher gedacht hast.“* Er wird zu Luzifer geführt, dem Herrn der Welt, und bekommt erklärt, was die Gesetzmäßigkeiten der Welt sind, wie die Welt funktioniert und dass man selbst der Erlöser sein kann. All das ist bereits im ersten Grad enthalten.

Aber jeder Freimaurer würde es ablehnen, wenn gesagt würde: *„Der vorsitzende Meister oder der Meister vom Stuhl repräsentiert Luzifer.“*

Aber es ist so?

Natürlich ist das so. Der Meister vom Stuhl ist der Winkelmann, er trägt den rechten Winkel. Und der Teufel *wohnt* im rechten Winkel!

Ich möchte das etwas genauer erklären: Der Suchende kommt direkt von Gott, kommt aus der dunklen Kammer im Salomonischen Tempel. Gott ruht im Dunkeln, im Westen, weil Gott gesagt hat: „*Ich wünsche, im Dunkeln zu wohnen*“, das heißt in der Unerkennbarkeit. Dieser Suchende kommt nun aus dem Bereich der Unerkennbarkeit – bekleidet, aber nicht bekleidet, beschuht aber nicht beschuht, befreit von allen Metallen. Er trägt keine Metalle mehr am Körper, was bedeutet, dass er auch durch irgendwelche Metalle, Gegenstände, Orden oder Ehrenzeichen nicht verführt werden kann. Das ist das Symbolbild der absoluten Reinheit. Und wenn er aus der Göttlichkeit herauskommt, wenn er aus dem Himmelreich kommt, aus dem Westen, und sich immer mehr dem Osten nähert, dann kann das nicht auch die Göttlichkeit sein. Das ist nicht möglich. Der Meister vom Stuhl repräsentiert den Gegenpol, den Widersacher. Und das ist die wahre Herrschaft. Der Suchende muss erkennen: „*Ich komme aus der tollsten Geistigkeit, aus dem Himmelreich, aber die Seele fällt dann auf die Erde; der hellste Morgenstern ist gefallen.*“

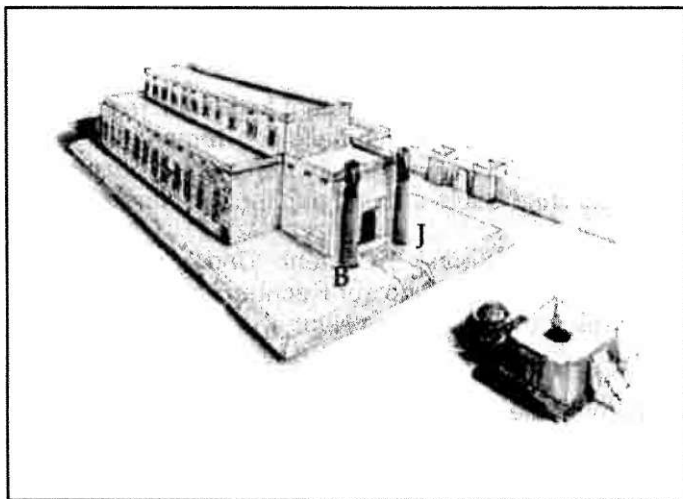


Abb. 26:

Der Salomonische Tempel mit den beiden Säulen Jachin und Boas.

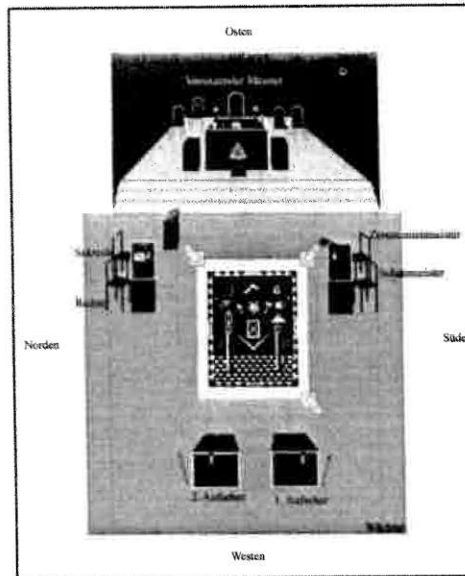
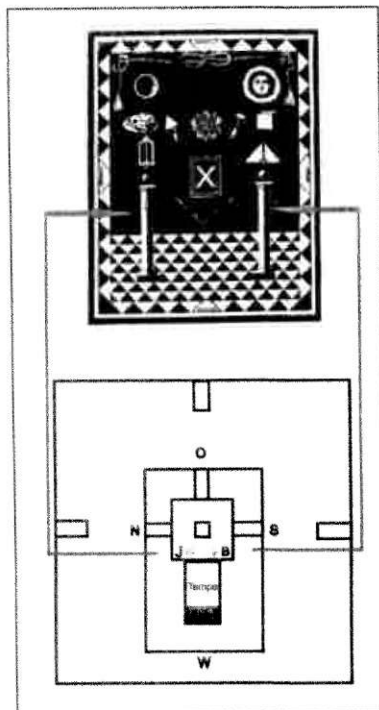
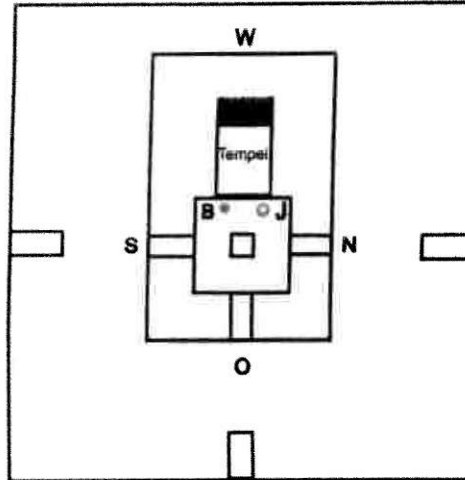


Abb. 27 links oben: Arbeitstafel des Lehrlings
 Abb. 28 rechts oben: Jachin und Boas im Tempel
 Abb. 29 links unten: Tempel und Arbeitstafel
 Abb. 30 rechts unten: Aufbau der Loge

Zu den Abbildungen des Salomonischen Tempels (Abb. 26-30):

„Und er stellte die Säulen an der Vorhalle des Tempelraums auf. Er stellte die rechte Säule auf und gab ihr den Namen Jachin, und er stellte die linke Säule auf und gab ihr den Namen Boas.“ (1. Kön. 7,21)

Diese Anordnung finden wir auf Abb. 26 dargestellt. Die Säulen befinden sich freistehend vor dem Tempel. Gibt es aber auf der Arbeitstafel der Freimaurer (Abb. 27) einen Widerspruch zu dieser Aussage?

In der Loge wird der Tempel im Westen betreten, um das Licht im Osten zu erreichen. Der ursprüngliche Salomonische Tempel war so ausgerichtet, dass die Priester ihn nur im Osten betreten konnten. Im Allerheiligsten, in der Dunkelheit hatte der HERR seinen Aufenthalt, um mit dem Hohepriester zu sprechen. Wir sind also aufgefordert, die Säulen der Arbeitstafel in den Tempelbezirk einzugliedern. Dies sehen wir in Abb. 28.

Aber dann stehen die Säulen anders herum als im Alten Testament beschrieben. Um den Widerspruch zu lösen, muss man die Ansicht des Tempels um 180 Grad drehen, um sie mit der Arbeitstafel vergleichen zu können. (Abb. 29) So kommt man zu der Erkenntnis, dass sich die Loge im Vorhof des Tempels befindet. Die Arbeitstafel der Freimaurerei stellt den Mikrokosmos als Abbild des Universums dar.

Zum besseren Verständnis sehen wir in Abb. 30 nochmals den Aufbau einer Freimaurerloge im Lehrlingsgrad. Wir stellen fest, dass der Tempel Salomos sich nicht dort befindet, wo der Logenmeister sitzt. Dieser sitzt im Osten, ihm gegenüber, im Westen sitzen die Aufseher. Im Osten geht die Sonne auf, im Westen ist die Dunkelheit, das ist das Allerheiligste im Tempel, in der dunklen Kammer, wo sich der Lehrling zu Beginn seiner Reise befindet.

Das heißt, im Osten sitzt der Meister vom Stuhl, der Winkelmann, der den rechten Winkel trägt und den Lichtbringer repräsentiert – Luzifer.

Im Osten geht die Sonne auf, es ist der Lichtbringer.

Da, wo das Licht ist, da ist der Lichtbringer, da ist das Licht. Und das Lichtprinzip ist das luziferische Prinzip. Wenn Gott gesagt hat: „*Ich bin in der Dunkelheit*“, dann können wir ihn nicht gleichzeitig im Licht finden. Das ist aber nicht nur bei der Freimaurerei so. Jede Kirche ist auf diese Weise aufgebaut. Man betritt die kirchliche Basilika im Westen und geht immer weiter nach Osten, wo es immer heller und prunkvoller wird. In diesem riesigen Lichtermeer am Altar, mit Gold eingefasst, da steht der Priester. (Abb. 31) Aber da kann Gott nicht sein. Gott hat gesagt, dass er wünscht, im Dunkeln zu wohnen. Wenn wir uns dem Licht nähern, so ist das logischerweise die entgegengesetzte Richtung von der Position Gottes. Wir sind hier nicht bei Gott, sondern beim Lichtträger.

Der Suchende denkt dann nach und erkennt: „*Ich habe immer alles verehrt, was auf dem Altar ist, wo die vielen Kerzen und das Gold stehen.*“ Das ist der Ort, der heilig ist, den nur der Priester betreten darf. Der Suchende erkennt, dass die beiden Säulen Jachin und Boas im Salomonischen Tempel andersherum stehen als in der Bibel beschrieben. **Und es wird ihm klar, dass er nicht den Tempel Gottes betreten, sondern ihn gerade verlassen hat!** Er betritt also durch die verkehrt stehenden Säulen den Tempel Salomos und kommt zum Altar, der im Osten steht, wo das Licht aufgeht. Und nun geht auch ihm ein Licht auf, nämlich, dass er vor dem Winkelmann steht, dem Lichtträger, dem Herrn der Materie.

Aber da muss man sich doch fragen: „*Warum macht die Priesterschaft das? Warum werden wir von der Religion und von der Priesterschaft so missbraucht?*“

Exakt darum geht es! Man erkennt, dass man ein Leben lang belogen wurde. Die Freimaurerei zeigt hier nun die Wahrheit. Doch der Suchende sagt: „*Nein, diese Wahrheit wollte ich gar nicht.*“ Dann dreht man sich um und läuft weg. Aber du bist ja irgendwann mal angetreten, die Wahrheit zu finden. Wenn du sie gefunden hast, wenn du sie erkannt hast, dann läufst du weg und sagst: „*Die Wahrheit ist ja schrecklich, die*

ist ja böse.“ Natürlich ist sie böse. Sie ist gnadenlos. Fakt ist aber nun einmal, dass der Wunsch nach Wahrheit erfüllt worden ist! Und dann musst du dich wandeln. Dann änderst du als Bruder für dich persönlich etwas und sagst: *„Ich werde denen jetzt nicht mehr diese bedingungslose Verehrung zukommen lassen und bin jetzt kritischer.“* Du kannst aber dieses plötzliche Erleben deiner Umwelt gar nicht so schnell vermitteln, weil diese ja auch sehr lange brauchen würde, um das zu erkennen. Wenn du jemandem sagst: *„Hör mal zu, das, was du für Gott hältst, das ist in Wirklichkeit nicht Gott, sondern der Teufel.“* „Ja“, sagt der, *„und du bist ganz schön bescheuert. Und die ganzen Freimaurer, die sind auch so, die beten auch alle den Teufel an.“*

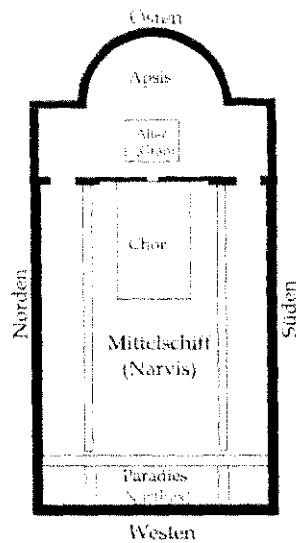


Abb. 31:
Kirchen sind aufgebaut wie
der Salomonische Tempel

Dass wir Freimaurer Luzifer anbeten, stimmt aber nicht. Wir beten niemanden an. Aber wir kennen die Wahrheit. Über etwas Bescheid zu wissen und etwas anzubeten, sind zwei Paar Stiefel. Aber versuche das mal, der Masse begreiflich zu machen. Vor allem frage ich mich: Ist das überhaupt notwendig? Denn möglicherweise schlagen sie dich tot, weil sie diese Wahrheit genauso wenig wissen wollen wie du, als du angetreten bist, die Wahrheit zu suchen. Der Unterschied ist jedoch, dass der Freimaurer einen langen Weg gebraucht hat, bis er das erkannte und sich auf diesem jahrelangen Weg entwickeln konnte. Aber derjenige, dem du diese Wahrheit so unvermittelt servierst, der kann vielleicht nicht damit umgehen und wird dann wütend. Ist es nicht so?

Da bin ich anderer Meinung! Ich finde nicht, dass die Wahrheit schrecklich und böse ist – sie ist einfach! Der große Erfolg meiner Bücher zeigt ja, dass die Aufdeckung verschiedener Wahrheiten den neuen Zeitgeist darstellt. Die Menschen können damit umgehen!

Ich möchte gerne in dieses Thema Luzifer noch etwas tiefer einsteigen. Gehen wir am besten zum Anfang zurück. Was war der Ursprung der Freimaurerei?

In seiner Schrift „Ernst und Falk“ schreibt Lessing: „*Freimaurerei war immer!*“ Freimaurerei ist eine freiheitliche Geisteshaltung, und diese Geisteshaltung war immer. Sie hat den Namen „Freimaurerei“ erst später bekommen.

Der Ursprung aller Freimaurerei war der Zeitpunkt, an dem der Mensch sich aus den Zwängen einer geistigen Knechtschaft selbst befreite. **In meiner persönlichen und nicht mehrheitsfähigen Meinung behaupte ich, dass Luzifer der erste Freimaurer war, weil er sich dem Diktat seines Erschaffers widersetzte.** Ob das gut oder schlecht war, sei dahingestellt. Jedenfalls hat es immer freiheitsliebende und selbstständig denkende Menschen gegeben, die sich in Gruppierungen versammelten. Solche Menschen waren immer Minderheiten und wurden immer misstrauisch beobachtet. Aus diesem Grunde gingen und gehen solche Vereinigungen immer in den Untergrund und schweigen gegenüber der Öffentlichkeit. Die Masse der Menschen ist feige und der knechtenden Obrigkeit hörig. Das ist eine Tatsache, die immer berücksichtigt werden muss und die Macht verschiedener Hochgrade weltweit erst ermöglicht.

Wie ist in dieser Hinsicht die Lehre bei den Rosenkreuzern?

Es hat Zeiten gegeben, in denen Freimaurer und Rosenkreuzer nicht unterschieden wurden. Die Rosenkreuzerei befindet sich aber in einer christlich-ägyptischen Tradition, die von der Freimaurerei nicht nachvollzogen wird. Auch der alchemistische Weg der Rosenkreuzer ist in der heutigen Freimaurerei nicht mehr so tief verwurzelt wie noch vor 200 Jahren.

Sie waren, wie Sie zu Anfang beschrieben haben, selbst Rosenkreuzer.

Ich war Mitglied der Rosenkreuzer und war viele Jahre im AMORC (*Antiquus Mysticusque Ordo Rosæ Crucis* = Alter und mystischer Orden vom Rosenkreuz; A.d.V.), habe bis zu den Tempelgraden auch alles

erlebt, durchlebt und erarbeitet. Was mich gestört hat war, dass bei den Ritualen Männer und Frauen gleichzeitig teilnehmen. Das empfinde ich bei den Freimaurern als angenehmer, da hier entweder nur Männer oder nur Frauen sind, also keine gemischten Logen. Ansonsten war die Rosenkreuzerei schon eine Bereicherung für mich, und zwar in der praktischen Anwendung mystischer Bereiche. Die Freimaurer gehen da an diese Fragen mehr theoretisch heran. Bei den Rosenkreuzern kann man in der Praxis erleben, dass man etwas Geistiges bewirkt. Das hat mir nachher in der Freimaurerei auch geholfen, ich konnte bei den Rosenkreuzern viele Dinge im mystischen Bereich praktisch durchführen, wusste aber nicht, welche Gesetzmäßigkeiten dahinterstehen. Diese Gesetzmäßigkeiten, die Theorie, kann man wiederum bei den Freimaurern erlernen, und so ergänzen sich diese beiden Organisationen.

Was ist bei den Rosenkreuzern von der Theorie her anders, welche Rolle spielt bei diesen die Reinkarnation oder Luzifer? Gibt es da Themen, wo sie sich gänzlich unterscheiden? Wo gibt es Überschneidungen?

Nein, nein sie unterscheiden sich nicht, sie legen nur die Schwerpunkte anders. Prioritäten werden da anders gesetzt, und die Rosenkreuzer sind im therapeutischen Bereich sehr gut ausgebildet und die Freimaurer überhaupt nicht, die interessieren sich für diese Bereiche überhaupt nicht.

Sie sagen „praktisch ausgebildet“. Wie kann man das beschreiben, gibt es da Kurse?

Ja, es gibt bei den Rosenkreuzern Treffen und auch Kurse, die angeboten werden, sogenannte Monographien, die man in regelmäßigen Abständen zugeschickt bekommt. Man kann sich weiterentwickeln und weiterbilden, und in den ersten Jahren der Mitgliedschaft bei den Rosenkreuzern beschäftigt man sich mit sogenannten Selbstinitiationen, das heißt man muss in der Materie etwas bewirken, das alleine durch den Willen gesteuert wird. Beispielsweise muss man in einer Initiation einen Wasserbehälter vor sich aufstellen oder ein Gefäß, in dem Wasser ist. Dann gibt man drei Tropfen Öl auf die Wasseroberfläche und muss dann durch Gedankenkraft diese drei Öltropfen bewegen. Oder man

bewegt schwimmende Streichhölzer auf der Wasseroberfläche – allein durch geistige Energie. Wenn man das geschafft hat, muss man das der Organisation schriftlich mitteilen, und man wird dann zur nächsten Initiation zugelassen.

Die wäre?

Immer einen Grad weiter.

Das mit dem Wasser ist ein spannendes Beispiel.

Es geht letztlich darum, dass man zu anderen Menschen telepathisch Kontakt aufnehmen kann, dass man beispielsweise übt, in einem großen Saal eine Person zu fixieren und auf geistigem Weg dazu zu bewegen, den Kopf zu drehen oder etwas zu tun, was man sich wünscht. Und wie diese Beeinflussung, diese geistige Beeinflussung vor sich geht, das kann man in der Rosenkreuzerei lernen.

Darüber gibt es doch auch Bücher...

Da gibt es sehr viele Bücher darüber, und die Übungen, die zu diesem Ergebnis oder dieser Fähigkeit führen, sind sehr gut beschrieben und sind auch hilfreich in der praktischen Anwendung.

Bitte noch eine kurze Frage zu Luzifer: Die Rosenkreuzer waren auch mit Alice Bailey verbunden, deren Verlagsgesellschaft *LUCIS Trust* hieß. Sie hat sich in ihren Werken auch recht deutlich über Luzifer und sein Wirken ausgelassen.

In Bezug auf Alice Bailey kann ich sagen, dass ihre Schriften innerhalb der Rosenkreuzerei gelesen und benutzt, aber offiziell nicht vertrieben werden. Die Monografien, die offiziell durch die Organisation vertrieben werden, beinhalten keine Aussagen von ihr.

Und wie steht die Rosenkreuzerei zu Luzifer?

Zu Luzifer muss man sich genau wie bei der Freimaurerei ein eigenes Bild machen. Es wird einem auch dort ein Wissen angeboten, aus dem

man seine eigenen Schlüsse ziehen kann – die allerdings recht eindeutig sind.

Vor allem deshalb, weil es für solche Organisationen gefährlich ist, ganz klar darauf hinzuweisen, wer Luzifer ist, denn man bekommt dann Schwierigkeiten. Aber die Rituale sind genau wie in der Freimaurerei darauf hin ausgerichtet, dass man das luziferische Prinzip erkennt. Was die Welt bewegt und bewirkt, das muss man akzeptieren.

Welche Konsequenz hat das, zu glauben, dass Luzifer der Herr oder Fürst der Welt ist? Was bedeutet das für den Freimaurerbruder? Und für Sie persönlich?

Ich gehe nicht mehr so vertrauensvoll und naiv durchs Leben und sage: „Gott wird das schon richten.“ Denn der Gott, dem ich mich anvertraut habe, der die Welt regiert, ist ja nicht dieser barmherzige, liebevolle Vater, der alles vergibt und dich immer streichelt. Die Welt würde nicht funktionieren, wenn der Gott so wäre, wie wir ihn uns wünschen, so wie Jesus Christus uns erklärt hat, dass er uns liebevoll in seine Arme aufnimmt. Oder wie Margot Käßmann sagt: *„Du kannst nicht tiefer fallen als in Gottes Hand.“* Das ist generell schon richtig, denn es gibt diesen Gott, diesen barmherzigen, den die Freimaurerei das „Supreme Being“ nennt. Aber dieser ist im Geiste – und er ist vor allem nicht alleine! Auf der Erde, also in der Materie herrscht ein anderer.

Als Eingeweihter lebe ich daher nicht mehr so blauäugig und vertraue einfach auf Gott. Du musst auf deine eigenen Fähigkeiten vertrauen und dir stets darüber bewusst sein, dass in der Welt immer das gute Prinzip und das böse Prinzip vorhanden ist, in jedem Moment, an jedem Ort, in jeder Situation, und du musst beide Prinzipien beachten. Das ist das Wichtige, und es ist auch das, was die Bibel sagt. Jesus wusste das. Als er in der Wüste auf Satan traf, wusste er ganz genau, wer vor ihm stand – der Herr der Welt. Jesus hat nicht mit ihm eine Diskussion angefangen, sondern wusste ganz genau, dass er es ist. Jesus wurde versucht, und er hat bestanden. Auch wir Menschen werden jeden Tag aufs Neue versucht. Und darüber müssen wir uns bewusst sein.

Wir finden das auch in der Hiob-Geschichte. Wenn Hiob so ein toller und guter Mensch gewesen ist, wie er in der Bibel beschrieben wird,

dann würde ein liebevoller Gott nicht zulassen, dass ein gelangweilter Satan diesen Mann quält. Aber Satan war in der Gemeinschaft der Gottessöhne und beschwerte sich über Hiob und hat gegenüber Gott gesagt: *„Dem Hiob geht es so gut, weil du ihm ja auch jeden Wunsch erfüllst. Aber wenn du ihn mal quälst und ein bisschen ärgerst und folterst, dann wird er dir ins Gesicht spucken, dann wird er dich nicht mehr verehren.“* Und dann sagte Gott: *„Du kannst es ja mal ausprobieren. Du kannst alles mit ihm machen, du darfst ihn aber nicht töten.“* Und dann hat er dessen Kinder getötet, hat ihm seinen Besitz und seine Gesundheit genommen, hat mit ihm gespielt, hat ihn gequält. Würde ein barmherziger Gott das zulassen? Nach unserem Verständnis nicht. Aber in der Bibel steht, dass Gott dieses Spielchen mit Satan gemacht hat. Er hat Satan spielen lassen.

Es gibt auch eine Erklärung im Zohar (das *Sefer ha Zohar* ist das bedeutendste Schriftwerk in der Kabbala; A.d.V.) dafür, warum das möglich war: Nämlich weil Hiob jeden Tag Erhöhungsopfer dargebracht hat. Jeden Tag hat Hiob der Gottheit geopfert, falls er mal sündigen könnte oder falls mal seine Kinder sündigen könnten. Er hat der guten Seite geopfert, hat aber die böse Seite nicht beachtet. Und weil er die böse Seite nicht beachtet hatte, hat sich diese bei ihm gemeldet und diese Beachtung eingefordert. Er war unaufmerksam.

Was ist mit dem vordergründigen Unrecht, das auf der Welt geschieht? Kinder werden gequält, misshandelt oder getötet. Würde ein Gott, wie Jesus ihn beschreibt, das zulassen? Er würde das niemals zulassen – wenn er die Macht hätte. Da das aber täglich, pausenlos passiert, hat er offenbar nicht die Macht. Das ist nun mal die Tatsache, das ist die gnadenlose Wahrheit. Herr über die Materie und die Menschen ist Luzifer. Man muss Rückschlüsse ziehen und sein Verhalten darauf ausrichten.

Tut mir leid, aber da bin ich gegenteiliger Ansicht. Ich selbst habe beispielsweise auch die Macht, meinen Kindern Probleme aus dem Weg zu räumen, aber damit ist ihrem Entwicklungsprozess nicht gedient. Das Prinzip des Freien Willens ergibt nur dann einen Sinn, wenn man dieses den Menschen auch zugesteht. Natürlich hätte der Urschöpfer von uns allen – der liebe Gott – die Macht, aber welchen Sinn würde dann der Freie Wille noch ergeben, wenn er die Probleme der Menschen löst?

Nun ja, das ist Ansichtssache. Diese Rückschlüsse, wie ich sie beschrieb, haben jedenfalls die Freimaurer gezogen und eine Weltordnung entwickelt, die all das berücksichtigt. Und sie wird auf eine Art und Weise etabliert werden, damit sie auch von der ganzen Welt akzeptiert wird. Dass dabei viele Menschen zu Tode kommen, das ist nun mal so. Das gehört mit dazu. Das ist aber nicht freimaurerisches Denken, sondern es ist das Ergebnis tiefen Nachdenkens. Jeder, der tiefer nachdenkt, kommt darauf, dazu muss man nicht Freimaurer sein. Und nochmals: Die Freimaurerei lehrt so etwas nicht, aber die Lehre beinhaltet das.

Das klingt aber sehr brutal. Also ich persönlich möchte nicht das Leben anderer Menschen verantworten... Im gesamten Abendland sieht man Luzifer aber nicht als den Freiheitsliebenden an.

Der Begriff Luzifer ist in unserer Gesellschaft negativ belegt, und wer sich diesem Begriff gegenüber nicht ablehnend äußert, wird von der Gesellschaft verstoßen. Dabei bedeutet Luzifer *Morgenstern* oder *Lichtträger*. In der Bibel wird der Morgenstern als Cherub beschrieben, der einer der edelsten Engel war, die Gott jemals erschaffen hatte. Wegen seines Hochmutes stürzte Gott ihn auf die Erde und verbannte ihn aus dem Himmelreich. In der Bibel wird er als Hiram, der König von Tyrus bezeichnet. Das findet man im Buch Hesekiel.

Es ist allgemein bekannt, dass die Freimaurer den Tempel Salomos bauen wollen und sollen. Dieser Tempel ist ein geistiges Gebäude, und die Freimaurer bringen sich als lebendige Steine in dieses Gebäude ein. In den Ritualen und in den Legenden der Freimaurer finden wir den historischen Bau des Tempels wieder. Als Salomo den Tempelbau begann, nach den Plänen seines Vaters, König David, erinnerte sich Hiram, der König von Tyrus, an das gute Verhältnis, das er zu König David gehabt hatte. Er bot dessen Sohn, König Salomo, seine Hilfe zum Bau des Tempels an und lieferte ihm das Baumaterial. So ist es in der Bibel beschrieben. Wenn aber der König von Tyrus Luzifer ist, der helle Morgenstern, den Gott auf die Erde verbannt hat, dann müssen bei dem kritischen Bibelleser Fragen auftauchen. Wir können unbedingt davon ausgehen, dass Freimaurer gebildete und kritische Menschen sind, die

sich ganz sicher über alle Dinge, die sie tun, ernsthafte Gedanken machen. Sicherlich werden sie den tiefen Sinn des Salomonischen Tempels kennen. Nach der Überlieferung der Bibel erbaute der Tempel sich, ohne dass man Geräusche von Werkzeugen hörte, denn alles Material wurde fertig angeliefert. Der Tempel baute sich wie von Geisterhand. Und da kommen wir der Sache auf den Grund.

Es dreht sich also alles um den Salomonischen Tempel?

Der Salomonische Tempel ist der Mittelpunkt freimaurerischen Denkens und Handelns, er ist der Mittelpunkt freimaurerischer Rituale bis in die Hochgrade hinein. Der Tempel Salomos ist das äußere und das innerste Geheimnis der Freimaurerei. Dieser Tempel ist das Geheimnis der Menschheit. Man muss in diesem Zusammenhang auch beachten, dass die Tempelritter sich als Ritter vom Tempel Salomos bezeichneten. Wer dieses Geheimnis löst, ist wirklich in das Innerste der menschlichen Erkenntnis eingedrungen. Nun hat jeder Initiierte zu dieser Erkenntnis einen Weg zurückgelegt, der mehrere Jahre gedauert hat.

Wer war der vermeindliche König Salomo, der von den Freimaurern so sehr verehrt wird?

König Salomo war von seinem Gott mit aller Weisheit ausgerüstet worden, und seine Weisheit übertraf die Weisheit aller anderen Erdbewohner. Worin bestand nun seine Weisheit? Darin, dass er das Kind einer Hure in zwei Stücke zerschneiden wollte? In unserer Bibel steht ziemlich ausführlich, dass Salomo über Tiere und Pflanzen redete. Darin muss nicht unbedingt Weisheit zu erkennen sein. Der Koran wird da schon ausführlicher. Im Koran steht, dass König Suleyman *mit* den Tieren und den Pflanzen redete und dass die Tiere und Pflanzen ihm viele Hinweise gaben, die er mit Erfolg anwenden konnte. Es heißt, dass Suleyman der Bezwingen der Dschinn war. Dschinn sind im arabischen Verständnis Dämonen. Und Salomo soll die Dämonen gezwungen haben, diesen Tempel zu bauen. Das ist dann aber wirklich bemerkenswert. Und weil Freimaurer meistens mehr wissen als die normal Unterrichteten, werden sie ihre Gründe haben, auch einen solchen Tempel zu bauen.

Wer genau war Hiram Abif, der Baumeister des Salomonischen Tempels und welche Rolle spielt er in der Freimaurerei?

Der Baumeister Hiram Abif, der um das Jahr 900 v. Chr. geboren wurde, spielt eine ganz zentrale Rolle innerhalb der Freimaurerei. Man kann durchaus behaupten, dass die Johannis-Freimaurerei (Blaue Logen) ohne Hiram Abif nicht denkbar wäre. Hiram Abif gilt als Baumeister des Salomonischen Tempels und wurde durch drei aufrührerische Gesellen ermordet. Diese Gesellen wollten von ihm das Meisterwort erfahren, um bei der abendlichen Lohnauszahlung mehr Geld zu bekommen als ihnen zustand. Der Meister Hiram Abif hat das Wort aber nicht verraten, und mit seinem Tode ist es verloren gegangen. Seitdem sucht die Menschheit nach diesem verlorenen Wort. Viele Grade der Freimaurer bearbeiten das verlorene Meisterwort.

Aus der Bibel wissen wir nur, dass sein Vater ein Tyrer war und seine Mutter aus dem Stamm Naphtali kam. Sie wird als die „Witwe von Naphtali“ bezeichnet. Nun ist Hiram Abif in der freimaurerischen Literatur in einem so hohen Maße betrachtet worden, dass die zur Verfügung stehende Literatur ganze Säle füllen könnte.

Also ich fand zu Hiram Abif folgende spannende Geschichte: Es gibt die sogenannte „Tempel-Legende“ oder „Adonhiram-Legende“, in der es um Hiram Abif geht. Hiram Abif wird auch als Adonhiram bezeichnet, wobei „Adon“ im Hebräischen „Herr“ bedeutet. Aber dieser Hiram Abif ist kein gewöhnlicher Sterblicher gewesen, denn sein Vorfahr war Kain, und dieser stammt der Adonhiram-Legende zufolge direkt von Luzifer ab. Kains Mutter ist zwar Eva, aber der Vater war nicht Adam, sondern der Engel Iblis-Luzifer. Gott war der Legende nach eifersüchtig auf den Genius, den Luzifer seiner Nachkommenschaft eingepflanzt hatte, und vertrieb Adam und Eva aus dem Paradies. Der Unterschied bei Abel (der durch Adam und Eva gezeugt wurde) und Kain (aus der Verbindung Eva und Luzifer) war der, dass Adams Nachkommenschaft eine Sklavenseele hatte, Luzifers Nachkommenschaft aber war frei. Hiram Abifs Vater stirbt vor dessen Geburt. Darum wird Hiram auch „Sohn der Witwe“ genannt.

Das ist richtig. So lautet im Groben die Legende. Allerdings ist das eine Variante, die nur wenige Hochgrad-Freimaurer kennen. Auch wenn niemand weiß, was an dieser Legende wahr ist, so hat sie doch für die Freimaurerei eine wichtige Bedeutung. Und auch hier sehen wir die Rolle Luzifers.

Im Bereich der freimaurerischen Legende kommen aber zwei Hiram vor. Da muss man aufpassen, dass man diese beiden nicht verwechselt. Das sind Hiram, der König von Tyros, und Hiram Abif, welcher der Baumeister des Salomonischen Tempels war.

Hiram, der König von Tyros, hat dem König Salomo das Baumaterial geliefert, und Hiram Abif, der Baumeister, konnte die Kunstgegenstände in diesem Tempel dazu anfertigen. Es gibt einen delikaten Hintergrund, wer dieser Hiram, König von Tyros, wirklich war, was ich bereits kurz erwähnte. Das war nämlich der gefallene Engel, der von Gott erschaffen wurde, später keine Gnade bei ihm gefunden hatte und auf die Erde geworfen wurde – Luzifer.

Die Geschichte des Tempelbaus mit König Salomo läuft so ab, dass der König von Tyros, also Luzifer, bereit ist, dem König Salomo das Baumaterial für seinen Tempel zu liefern, weil König Salomo aus irgendwelchen Gründen diesen Tempel mit seinem Volk nicht selber bauen kann. Wenn es sich um einen geistigen Tempel handelt, muss er sich natürlich an solche Wesenheiten oder Geister wenden wie den König von Tyros, nämlich einen gefallenen Engel, der ja weiß, wie das Original des Tempels im Himmel ausgesehen hat – er hat ihn ja dort selbst gesehen.

Der König von Tyros, Luzifer, wird natürlich nicht selber als Bauarbeiter mitarbeiten und Hand anlegen, sondern schickt jemanden, der die handwerklichen Fähigkeiten dazu hat, diesen Tempel zu bauen. Das ist der Baumeister Hiram Abif.

Wenn man nun richtig kombiniert, so stellt man fest, dass Hiram, der König von Tyrus, selbst Luzifer war und der Baumeister des Salomonischen Tempels, Hiram Abif, ein Nachfahre von Kain, dem Sohn Luzifers. Es handelt sich sozusagen um ein Familienprojekt.

Exakt! Und genau da reagiert die Freimaurerei sehr allergisch, wenn man das anspricht! Die Geschichte um Iblis finden wir im Koran, wo

beschrieben wird, dass Gott von allen Engeln verlangt, sich vor Adam, den er erschaffen hatte, niederzuknien. Als einziger widersetzt sich Iblis. Daraufhin wird er von Gott verstoßen. Im Islam wird Iblis auch als Satan oder Scheitan bezeichnet – es ist der Widersacher, es ist Luzifer.

Dieser Iblis-Luzifer hatte an der Schönheit Evas Gefallen gefunden und mit ihr Kain gezeugt. Die Seele Kains war somit ein Funke Luzifers und aus diesem Grunde auch unendlich höher als die Seele Abels. Dennoch war Kain zu Adam und zu Abel wohlwollend eingestellt. Gott hatte dann aber Kain aus Eifersucht aus dem Paradies verstoßen, und Adam und Eva waren nun böse auf Kain, weil er der Anlass für die Vertreibung war. Eva widmete ihre ganze Liebe fortan Abel, der daraufhin hochmütig wurde und Kains Liebe mit Verachtung strafte. Dies war der Grund, wieso Kain den Abel später umbrachte. Gott erklärte daraufhin den Mord an Abel für unsühnbar. Kain, der edle Sohn Luzifers, wollte den Schmerz von Adam und Eva lindern und widmete sich dem Dienst von Adams Kindern. So lehrte er sie den Ackerbau. Kains Sohn Henoch weihte sie in die Geheimnisse des sozialen Lebens ein, dessen Nachkomme Methusalem lehrte Adams Nachkommen die Schriftzeichen. Lamech zeigte ihnen die Vielweiberei, und dessen Sohn Tubal Kain unterrichtete sie in der Bearbeitung von Erz und Eisen.

Kommen wir zurück zum Baumeister Hiram Abif. König Salomo wollte unbedingt die Königin von Saba ehelichen, und sie hatte ihm bereits zugesagt. Aber dann sah sie den großartigen Tempel, den Hiram Abif gebaut hatte, und wollte diesen Baumeister kennenlernen, der jedoch einsam und zurückgezogen lebte, niemandem das Geheimnis seiner hohen Abstammung verratend. Sie verliebte sich in Hiram Abif und war so begeistert von seinem Bauwerk, dass sie sein Arbeiterheer zu sehen wünschte. König Salomo, der eifersüchtig war, sagte, dass das unmöglich sei. Hiram Abif zog nun eine waagerechte Linie und von deren Mitte eine senkrechte nach unten, ein mystisches „T“, und sogleich eilten alle Meister, Gesellen und Lehrlinge herbei, egal wie weit sie gerade entfernt waren, und das, obwohl sie verschiedener Abstammung waren und auch unterschiedliche Sprachen sprachen. Diese mehr als einhunderttausend Mann stellten sich in Reih und Glied auf, ordentlich nach ihren Zünften geordnet, und auf eine Handbewegung hin erstarrte sein gan-

zes Heer. So wurde der Königin von Saba gewahr, dass hier kein gewöhnlicher Mensch vor ihr stand.

Die Darstellung dieser Situation und die Ausführung des Tempelbaus und die Schwierigkeiten, die bei diesem Tempelbau entstanden sind – nämlich dass der Baumeister nachher von drei Gesellen ermordet wird –, wird im Freimaurerritual symbolisch und rituell dargestellt. Es hat aber einen sehr, sehr tiefen Hintergrund, denn wir müssen immer wieder berücksichtigen, dass die Freimaurer angetreten sind, den Tempel Salomos zu bauen, diesen geistigen Tempel. Und das ist die Neue Weltordnung!

Vielen Dank! Kommen wir kurz zum Schotten-Ritus. Wie sieht denn das Ritual des 33. schottischen Grades aus?

In diesem Ritual wird man vor eine Situation gestellt, bei der alle Religionen der Welt gleichberechtigt nebeneinander aufgestellt werden, wodurch dargestellt wird, dass es völlig unwichtig ist, welchen Göttern oder Religionen man anhängt, dass das Menschsein das Wichtigste ist. Und das ist eben eine klare Aussage, dass der Mensch eigentlich die Krone jener Schöpfung ist, wer immer auch der wahre Schöpfer sein mag. Wir können den Schöpfer nicht definieren, weil er für unseren Verstand in der Unendlichkeit und in der Ewigkeit nicht definierbar ist. Es muss für den Menschen ausreichen zu akzeptieren, dass da ein Sein ist, das uns beeinflusst und das uns einmal erschaffen hat – ob das Gott genannt wird oder der Geist oder wie auch immer.

Das heißt, der Freimaurer wird auf seiner Reise durch die Grade darüber unterrichtet, dass es einerseits ein göttliches Wesen gibt, ein geistiges Wesen, das alles erschaffen hat, aber auch, dass Luzifer der Herr dieses Planeten, Herr der Materie ist.

Das ist richtig. Es gibt ein Prinzip, das *Supreme Being*, was für den Menschen nicht erfassbar ist, das ist der eigentliche Gott, die Kraft, die alles erschaffen hat.

Aber die geistigen Kräfte, die Elemente, die uns beherrschen, die wir in der Freimaurerei als *Dreifach Großen Baumeister* bezeichnen, der Herr

der Welt, der Erhalter der Welt oder Zerstörer der Welt, das ist Luzifer. Das ist das luziferische Prinzip, das muss man einfach akzeptieren.

Aber über dem gibt es das Supreme Being?

Ja, das für uns auf Ewigkeit unerkennbar ist.

Das ist sozusagen der „Oberchef“, das Gute?

Das ist das Barmherzige, derjenige, der über allem steht.

Wann haben Sie zum ersten Mal gemerkt, dass die Freimaurerei etwas anderes ist, als man nach außen hin denkt?

Gemerkt habe ich das bei meiner Aufnahme, als mir die Binde von den Augen gerissen wurde und ich vor mir auf dem Arbeitsteppich Symbole gesehen habe, die mir nicht angenehm waren. In diesem Moment habe ich gesagt: *„Meine Güte, jetzt bist du da gelandet, wo du eigentlich überhaupt nicht hin wolltest.“*

Welche Symbole waren das?

Das war ein Pentagramm mit der Spitze nach unten. Und das Pentagramm mit der Spitze unten hat mir damals signalisiert: *„Das ist ein satanisches Symbol.“* Ich kannte das auch nicht anders. Und das wollte ich ja nicht. (Abb. 32)

Aber zu diesem Zeitpunkt hatte ich mich nun schon entschieden und war mittendrin im Ritual. So habe ich dann auch weitergemacht und im Laufe meiner freimaurerischen Laufbahn gelernt, dieses Symbol anders zu sehen. In der Freimaurerei deutet man das Symbol als „Flammenden Stern“ und nicht als Pentagramm. Das normale Pentagramm hat keine Flammen in den Winkeln und auch kein „G“ in der Mitte. Und dadurch hat es eine andere Bedeutung, als es in der allgemeinen esoterischen Literatur gestaltet ist. Die Aussage eines Pentagramms ist unglaublich vielfältig. Das Pentagramm stellt eigentlich das Numinose dar. Numinos ist alles, was geistig ist, ob es jetzt göttlich ist, dämonisch oder was auch immer. Das Pentagramm ist die Darstellung des Numinosen in-

nerhalb der Materie, und das bedeutet, wenn wir ein Pentagramm mit der Spitze nach unten sehen, dass hier das Geistige in der Materie wirkt. Wenn die Spitze nach oben gerichtet ist, dann verlässt der Geist die Materie, und der Mensch ist sich selbst überlassen.

Das ist dasselbe wie die Quadratur des Kreises. Der Kreis stellt immer die Göttlichkeit dar. Die Materie wird durch das Quadrat dargestellt. Wenn der Kreis sich quadriert, wenn Gott sich materialisiert, dann wird Gott Mensch. Und immer wenn ein Gott, ein Geist, wenn das Numinose sich materialisiert, wird es sich selbst zum Sohn.

Und so ist das Christentum auch zu sehen, wo Vater, Sohn und Geist eine Einheit sind. Wenn der Vater die Geistigkeit ist und diese Geistigkeit in der Materie wirken will, dann muss es sich selbst zum Sohn werden. Der Vater gebiert sich selbst in die Materie hinein und wird sich selbst zum Sohn. Innerhalb der Materie wirkt er als Sohn, außerhalb wirkt er als Vater. Das ist die Quadratur des Kreises. Und in jeder Kirche, in jedem Sakralgebäude gibt es einen Ort, an dem die Gottheit die Materie betritt, an dem eben die Quadratur des Kreises bewirkt wird – das ist im Westen einer christlichen Basilika, an der Stelle, wo der Taufstein sein sollte und früher das Baptisterium war. Dann geht man durch einen bestimmten Rhythmenwechsel Richtung Osten und befindet sich in der Vierung, und die Vierung bedeutet in christlichen Bauwerken immer die Grabeskirche. Das Geheimnis der Grabeskirche ist, dass die Frauen an Ostern zum Grab Jesu kamen und feststellten, dass das Grab leer ist. Deshalb muss eine Vierung in einer christlichen Kirche immer leer sein, sonst ist es nicht das Grab.

Es ist das Geheimnis, denn an dieser Stelle wird sich das Quadrat verkreisen, das heißt, die Gottheit verlässt die Materie wieder. Und das kann man eben auch durch das Pentagramm mit der Spitze nach oben (★) darstellen. Dann entwickelt sich etwas während der Liturgie, wo der Gläubige in der Lage ist, sich im Ritual zu transzendieren. Und nach dieser Entwicklung wird ihn die Gottheit wieder verlassen. Er ist dann

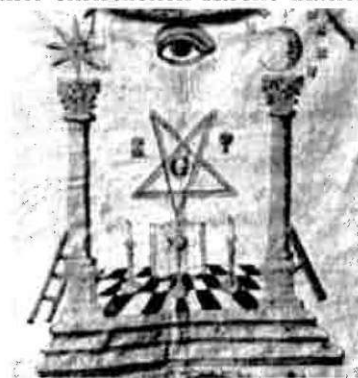


Abb. 32:
Freimaurerschurz aus dem Museum
der Großloge von Schottland – mit
einem „Flammenden Stern“.

gekräftigt und muss ab da alleine weiterkommen. Das heißt, das Quadrat verkreist sich wieder. Das Pentagramm hat die Spitze nach oben, und deshalb sehen wir im Pentagramm mit der Spitze nach oben auch die geistige Befreiung des Menschen. Das ist das Freiheitssymbol. Fatale Weise sieht der Mensch im Pentagramm mit der Spitze nach oben die persönliche Freiheit des Menschen bis zur Anarchie, und wenn die Spitze unten ist, dann identifiziert er das mit dem bösen Prinzip, mit Satan, was nicht richtig ist. Aber dieses Denken wird man aus der Menschheit nicht herauskriegen. Das ist eben auch eines der Geheimnisse der Freimaurerei, über das man mit der profanen Welt nicht sprechen kann...

Wann haben Sie zum ersten Mal von der Neuen Weltordnung erfahren?

Von der Neuen Weltordnung habe ich innerhalb der Freimaurerei im Zusammenhang mit der Abbildung auf der Ein-Dollar-Note erfahren. (Abb. 40) Und im Laufe meiner Zugehörigkeit zur Freimaurerei habe ich dann natürlich von der Strikten Observanz gehört, von den Bayerischen Illuminaten und den Familien, welche die größten Banken der Welt besitzen. Von den Freimaurern wird das nach außen hin natürlich abgestritten, und sogar innerhalb wird das bis zu einem bestimmten Grad den Brüdern erklärt, also dass man irgendwie damit in Verbindung steht. Aber Sie haben ja in der Einleitung Ihres Buches zahlreiche Zitate von Hochgradbrüdern aufgeführt, die das untermauern, was ich Ihnen hier berichte. Das Ziel der Freimaurerei ist es immer gewesen, diese Art einer Neuen Weltordnung hervorzubringen.

Aber bis zu welchem Zeitpunkt beziehungsweise Grad wird es innerhalb der Freimaurerei abgestritten?

Gegenüber den Mitgliedern in den Blauen Logen; also in der Blauen Loge sollte das noch kein Thema sein. Die Mitglieder in den Blauen Logen, das heißt in den Johannis-Logen, wissen zwar, dass es diese Themen innerhalb der Freimaurerei gibt, und die neu aufgenommenen Lehrlinge und Gesellen fragen auch, was es mit den Illuminaten und der Strikten Observanz auf sich hat. Dann werden sie darauf hingewiesen,

dass das der Freimaurerei nicht zugehörig ist, aber dass sie sich in Geduld fassen müssen und man später nochmals darauf zurückkommt. Das gehört eben diesem Grad noch nicht an, und sie müssen ein bisschen Geduld haben.

Das heißt, sobald man in die Roten Grade kommt...

Dann wird über so etwas offen gesprochen, und auch die geschichtlichen Zusammenhänge werden erklärt, warum das innerhalb der Freimaurerei so ist und seit wann das gegenüber der Öffentlichkeit nicht mehr formuliert wird. Man drückt sich heute sehr vorsichtig aus und vermeidet es, das Thema anzusprechen – um keinen Ärger zu bekommen.

Wenn ich es vorhin richtig verstanden habe, ist es das Ziel der Freimaurerei, den imaginären Tempel Salomos zu errichten.

Richtig. Dieser Tempel ist die Neue Weltordnung. Es ist ganz eindeutig festgelegt, dass es sich bei dem Salomonischen Tempel um ein geistiges Gebäude handelt und kein Gebäude aus Stein.

Was glauben die Hochgrad-Freimaurer über diesen biblischen Salomo, den es offensichtlich nie gab?

Salomo sollte den Tempel für seinen Gott bauen. Das hat er auch gemacht. In dieser Betrachtung übernimmt Salomo selbst dieses Amt des luziferischen Prinzips. Salomo ist in diesem Fall, in dem er sich diesen Tempel baut, der Herr dieses luziferischen Prinzips geworden. Das heißt, Salomo war ja bekanntermaßen ein Magier, konnte die Dämonen befehlen und konnte auch den Chef der Dämonen kaltstellen.

Das könnte man jetzt so interpretieren, dass er für kurze Zeit in der Lage war, Luzifer zu binden und selbst dessen Stelle einzunehmen, quasi als Statthalter, aber nicht durch Übertragung der Macht, nicht durch Übergabe von irgendwelchen Rechten, sondern Salomo hat sich diese Rechte erzwungen. Das ist ähnlich wie Goethes Faust und Mephisto, und das wird auch in der Literatur immer so dargestellt. Vielleicht wollte Goethe das ebenso darstellen, dass so etwas möglich ist. Nur offen

sagen darf man so etwas nicht. Das bedeutet, dass dieser König Salomo, ob er existiert hat oder nicht, in der Lage war, dem herrschenden Prinzip über die Materie die Herrschermacht zu nehmen und es für eine kurze Zeit zu binden oder auszutricksen. Und das war dem Herrscher der Welt nicht willkommen – sei es der Jehova-Gott oder Luzifer –, denn er ist besiegbar.

Was unterscheidet den Schottenritus vom York-Ritus beziehungsweise diese beiden in dieser Hinsicht vom französischen Grand Orient? Was wird dort gelehrt?

Im Grand Orient gibt es Strömungen, die zum *rektifizierten Ritus* (mit Abkehr von der Strikten Observanz; A.d.V.) gehören, der sich in der Hauptsache oder sehr intensiv in der Nachfolge des Templer-Ordens sieht und mehr eine ritterliche Freimaurerei ist. Das hat sich ab 1740 in Frankreich so entwickelt, wobei die Engländer das nicht nachvollziehen wollten. Deshalb hat sich dann die Freimaurerei innerhalb von Europa doch ein bisschen getrennt. Die Franzosen haben dann den Templergedanken sehr intensiv verfolgt und die Engländer die Freimaurerei in den operativen Bereich konzentriert.

Jetzt sind wir bei einem besonders spannenden Thema – den Tempelritern. Die Templer beziehungsweise der Templergedanke wurde also in der Freimaurerei zurückgedrängt?

Ja, der Templergedanke innerhalb der Freimaurerei ist zurückgedrängt worden durch den alttestamentarischen Einfluss in den Logen. Aber man muss unterscheiden zwischen den Templern, die sich traditionell auf die ethischen Werte einer Ritterschaft berufen, die vor 800 Jahren mal existiert hat, die aber nicht der Freimaurerei angehören, und der Freimaurerei, die innerhalb ihrer Strukturen sogenannte Tempelgrade hat.

Im Jahre 1868 haben sich im Freimaurer-Orden die Brüder von diesem Templer-Gedanken distanziert, weil vordergründig der Nachweis einer direkten Nachfolge oder der Nachweis für eine Nachfolge des ehemaligen Templer-Ordens nicht erbracht werden konnte. Das geht nicht. Das geht nur über die Legenden. Es wird erzählt, dass Jacques de Mo-

lay, als er 1314 inhaftiert war und kurz vor der Vollstreckung des Todesurteils stand, seinen Neffen Francois Beaujeu hat kommen lassen und ihn in das Geheimnis eingeweiht hat, wo die Akten über das Geheimnis der Templer zu finden sind. Und nach dem Tod von Jacques de Molay hatte Francois Beaujeu diese Akten in Frankreich, im Tempel auf der Isle de France, gesichert und an einen Ort in Schottland gebracht. In alten Akten ist beschrieben, wo und wie die Akten in einem unterirdischen Gewölbe aufgehoben waren.

Also aus den Ausgrabungen in Jerusalem, richtig?

Es war der Besitz der Templer, der nach Zypern gerettet worden ist. Und von Zypern wollten die Templer ja nach Frankreich und im Süden Frankreichs ihren eigenen Templer-Staat aufbauen. Und daraufhin wurden sie ja zu tausenden verhaftet, umgebracht und der Orden aufgelöst.

Das heißt, die Ursache der damaligen Templervernichtung war, dass sie einen eigenen Staat gründen wollten. Das ist ja so nicht bekannt.

Ja. Das ist ja auch verständlich. Der Templer-Orden ist mit der Hilfe von Bernhard von Clairvaux gegründet worden – vordergründig.

Also von den Zisterziensern?

Nein, überhaupt nicht. Wenn man in die Anfänge geht, dann sind der Templer-Orden und der Zisterzienser-Orden fast gleichzeitig gegründet worden. Der Zisterzienser-Orden ist aber von Robert de Molesme gegründet und irgendwann von Bernhard von Clairvaux und dreißig anderen Männern mehr oder weniger zwangsweise übernommen worden. Das war dem damaligen Abt Stephan Harding überhaupt nicht Recht, aber er konnte gegen diese Übermacht nichts machen. Diese dreißig Leute unter der Führung von Bernhard von Clairvaux waren aber zum größten Teil alles Familienangehörige der Familie Montbard beziehungsweise Fontaine. Bernhards Vater stammte aus der Familie Fontaine und seine Mutter aus der Familie Montbard. Und die Montbards hatten das Bestreben, diesen Orden aufzubauen, haben auch die ersten

Zisterzienserklöster und Neugründungen finanziert. Das war eine reine Familienangelegenheit, dahinter stand André von Montbard, der Onkel von Bernhard von Clairvaux. Aber Bernhard von Clairvaux war eine charismatische Führerpersönlichkeit, die man heute an internationalen Gerichtshöfen wegen Völkermord verurteilen würde, denn er war in höchstem Maße brutal. Das, was er gemacht hat, war das höchste Unrecht überhaupt, aber er hat sehr viel erreicht, und sein Onkel, André von Montbard, war einer der Gründer des Templer-Ordens.

Als der Templer-Orden 1128 in Troyes anerkannt worden war, ergab es sich, dass der Templer-Orden und der Zisterzienser-Orden sozusagen Geschwisterorden waren, die in den folgenden Jahrzehnten in einer unglaublichen Geschwindigkeit zu unglaublich viel Reichtum gekommen sind. Die Templer waren nach der Vorstellung oder nach der Vorschrift von Bernhard von Clairvaux so organisiert, dass es sich hierbei um Mönchssoldaten handelte und bei den Zisterziensern um soldatische Mönche. Man kann die einen als kämpfende Mönche und die anderen als betende Ritter ansehen. Der Templer-Orden war jedenfalls nach der Vorstellung von Bernhard von Clairvaux ein reiner Kriegsorden. Der hatte absolut keine karitativen Aufgaben, er hatte nur militärische Aufgaben, das waren Soldaten Gottes. Und Bernhard von Clairvaux hat ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Mönchssoldaten „Soldaten Christi“ sind, und er hat in seinem Loblied auf die Ritterschaft gesagt: *„Leben ist schön, Ruhm bringt Ehre, aber besser ist es, als Soldat Christi zu sterben“* – in diesem Sinne. *„Der Soldat Christi tötet unbekümmert, noch sicherer stirbt er.“* Das war die Devise!

Exakt dasselbe, was wir heute im islamischen Dschihad haben, Gotteskrieger. Bernhard von Clairvaux war angetreten, einen Gottesstaat aufzubauen, mit Gotteskriegern. Es war ein rein militärischer Orden mit betenden Rittern, und der Zisterzienser-Orden war eben ein Orden von kämpfenden Mönchen. Das war das Ideal. Und nachher in der Entwicklung dieses Templer-Ordens konnte er etwas auffangen, was bei den Mönchsorden in dieser Zeit im Mittelalter immer zum Zerfall führte. Mönchsorden wurden gegründet, beispielsweise die reformbenediktinischen Orden nach den Regeln des Heiligen Benediktinus. Die Mönche lebten durch ihre Arbeit und durch ihren Glauben und durch ihre Nächstenliebe, lebten bescheiden, sie waren fleißig und zuverlässig. Da-

durch bekamen sie viel Anerkennung und wurden reich. Und wenn sie reich waren, dann wurden sie dekadent, und daran gingen sie zugrunde. Die Templer beherrschten damals ja auch den europäischen Handel, der sich in dieser Zeit auch rund um das Mittelmeer erstreckte. Durch große Geschicklichkeit im Handel und in der Politik konnte der Orden in sehr kurzer Zeit zum beherrschenden Faktor in Europa und in Nordafrika werden. Der Orden besaß in der Blütezeit zirka 9.000 Ordensbargen.

Dieser Doppelorden der Templer und Zisterzienser hatte einen besonderen Vorteil: Was die Zisterzienser an Geld einbrachten, konnten die Templer versaufen, und das Vermögen blieb trotzdem in der Familie. Die Mönche blieben immer rein in ihrer Armut, weil die Templer das Vermögen abschöpften. Zisterzienserklöster sind alle gleich aufgebaut. Man hat eine Klausur als Zentrum, und an dieser Klausur, diesem Quadrat, sind die Kreuzgänge angeordnet. Daneben ist die Kirche angeordnet, und rundherum gibt es Schmieden und Walkmühlen und ein Hospital und eine Wasserwirtschaft. Das heißt, aus vielen Teichen wurde eine Wasserwirtschaft organisiert, bei der man als Profaner nur weiß: An einem Ende des Klosters ging das Wasser rein, da war die Küche, am anderen Ende ging es raus, da waren die Toiletten, und alles war immer sauber. Aber dafür hätte man nicht so viele Teiche anzubauen brauchen.

Es gab also noch einen anderen Sinn?

Nun, die Klöster hatten enorm große Vorratshäuser, sie hatten die Schmieden, die Walkmühlen und Hospitäler, aber die hatten nur wenige betende Mönche. Und diese Zisterzienser-Mönche durften nicht missionieren, sie durften nicht taufen. Sie durften das Kloster auch nicht verlassen. Die Bevölkerung durfte auch gar nicht in das Kloster hinein. Die Zisterzienser hatten riesige Klöster, supergut durchorganisiert. Und nun stelle man sich vor: Da kommt jetzt der Schwesterorden, die Templer. Die können in den Schmieden ihre Waffen, ihre Geräte, ihre Fahrzeuge reparieren, in den Walkmühlen die Kleidung richten, in den Hospitälern die Kranken wieder aufpäppeln. In den Teichen waren tonnenweise Karpfen, die hatten Rinder gepökelt, also Verpflegung genug! Sie haben auch viele Arme gespeist... In Wirklichkeit diente das Kloster

nur als logistischer Standort für durchziehende Templertruppen. Und es funktionierte perfekt!

Die Klosterkirche selbst war in zwei Teile aufgeteilt: ein Teil gehörte den arbeitenden Mönchen, und in der Mitte hing ein Triumphkreuz. Und im Osten war der Bereich der Professenen, der betenden Mönche. Die arbeitenden Mönche hatten das Triumphkreuz mit Jesus Christus. Die Professenen-Mönche, die Profis, also die betenden Mönche, hatten aber kein Kreuz. Diese haben das Kreuz nicht verehrt. Und die Templer auch nicht, die Templer haben auf das Kreuz gespuckt.

Warum?

Weil sie gesagt haben: Das Kreuz war das Marterwerkzeug unseres Herrn, unseres Gottes, und an diesem Kreuz ist unser Herr und unser Gott zu Tode gekommen, das können wir nicht verehren! Das bespucken wir, das treten wir mit Füßen, das ist nicht Teil unserer Anbetung. Aus innerster Überzeugung und mit aufrichtigen Herzen konnten sie nichts anderes tun, als dieses Mordwerkzeug mit Verachtung zu strafen und es zu bespucken. Unter diesem Gesichtspunkt würde ich dem christlichen Kreuz auch keine Ehrerbietung zukommen lassen wollen. Nach dem Willen der Kirche soll der gläubige Christ aber diesem Kreuz mit dem Ermordeten darauf die höchste Ehrerbietung erweisen. Wird der gläubige Mensch da vielleicht irregeleitet? Wie sinnvoll ist es, einen Ermordeten auf dem Werkzeug seines Todes zu verehren und ihm in seinem Leiden zu folgen? Ist das das Ziel paulinischer Erziehung?

Das ist aber immer anders ausgelegt worden. Man hat gesagt: *„Ihr spuckt auf das Kreuz, weil ihr Antichristen seid.“* Dabei war es demnach das genaue Gegenteil.

Richtig! Man brauchte Argumente, um den Templer-Orden aufzulösen. Andererseits muss man auch berücksichtigen, dass die Templer ganz Europa beherrschten, dass sie unglaublich reich waren, dass Philipp der Schöne, also Philipp IV., bei den Templern hoch verschuldet war und dass Jacques de Molay, nachdem sie Palästina verloren hatten, sich nach Zypern und nach Malta zurückzog. Jacques de Molay, der letzte bekannte Großmeister – ich sage extra der letzte „bekannte“, denn er war

nicht der letzte, es gibt immer noch Großmeister –, hatte jedenfalls angekündigt, dass er mit seinem Restritterheer zurückkommt ins Mutterland nach Frankreich und dass sie in Südfrankreich einen Templer-Staat gründen wollten. Aus der Sicht Philipps IV. muss man Folgendes berücksichtigen: Diese kampfstärke Truppe mit tausenden von Soldaten, die nur zum Töten ausgebildet waren, hatte nur den einen Gedanken im Kopf: „Töten.“ Das war ihre Aufgabe, das war ihre „Kunst“, das war ihr Beruf. Und sie hätten das Land durcheinandergebracht. Solche Menschen, solche Tötungsmaschinen, kann kein Land verkraften. So ist es nur folgerichtig, wenn der König darauf besteht, dass man versucht, die ins Mutterland Zurückkommenden zu vernichten. Das hat man dann auch so gemacht. Man hat sie zu Hunderten einfach getötet, allerdings nur in Frankreich. Die Portugiesen haben es sich ganz einfach gemacht. Die haben gesagt: „Wir sind kein Templer-Orden mehr, wir sind jetzt ein Christus-Orden.“ Und dann passierte gar nichts. In Deutschland passierte nichts, in Schottland passierte nichts, nur in Frankreich passierte das. Und wenn dieser Templer-Orden ganz Europa beherrscht, regiert und kontrolliert hat, dann reicht es nicht aus, wenn man tausend oder zweitausend Soldaten tötet. Da muss man Millionen von Menschen töten. Das hat man aber nicht gemacht.

Doch der Templer-Orden war offiziell von der europäischen Bühne verschwunden, und nach den Legenden der Freimaurer wurde das Geheimnis des Erfolges der Templer nach Schottland gebracht, nach Heredom. Vordergründig denkt man, es handelt sich um einen Ort, eine Insel, einen Berg oder irgendeine geografisch bezeichnbare Stelle, wo das Geheimnis verborgen ist. Aber jetzt geh mal ins Internet und gib in einer Suchmaschine den Begriff *Heredom* ein – und dann findet man nichts. Keinen Ort. Aber es gibt verschiedene Orte auf der Welt, besonders in Europa, die sich Heredom nennen. Und das sind alles Orte, an denen ein Wissensaspekt bewahrt wird. Das bedeutet also: Jeder Ort auf der Welt, der als Heredom gelten kann, ist ein Ort, an dem Tempelwissen vorhanden ist. Wem das erschlossen wird, ist eine andere Sache. Das wird auch nicht jedem Freimaurer zugänglich sein, egal welchen Hochgrad er hat.

Die ganze Freimaurerei ist später in sogenannte vier Kapitel aufgeteilt worden, damit sie wieder auf das Festland zurück kann – nämlich das

Templerwissen unter dem Mantel der Freimaurerei. Man hat also die damals bestehenden Dombauhütten mit ihrer Macht und mit ihrer Disziplin dazu benutzt, ein großartiges Wissen zu verbergen und es in vier Kapiteln auf das europäische Festland zurückgebracht, damit das Gesamtwissen nicht an einem einzigen Ort ist. Und so geriet dann immer ein Viertel Wissen an Orte, an Stätten, an Logen innerhalb von Europa. So kann man ganz grob gesehen sagen, dass die unterschiedlichen freimaurerischen Lehrarten die jeweiligen Kapitel des damaligen Templerwissens sind. **Und man kann daher rückschließen, dass vier verschiedene Lehrarten oder vier verschiedene Kapitel gemeinsam das Gesamtwissen vermitteln können, weil sie es bis heute bewahren.**

Im Laufe der Jahrhunderte hat es sich so entwickelt, dass einzelne Länder sich ganz bestimmten Lehrarten zugewandt haben. Ganz konkret ist das AFuAM, 3WK, York-Ritus und der Freimaurer-Orden. Diese haben jeweils nur ein Teilwissen. Sie haben gegenseitig keine Besuchsabkommen, betrachten sich auch gegenseitig als unterschiedliche Rassen, und so konnte das Gesamtwissen von damals auch in den Freimaurerlogen nicht vermittelt werden, obwohl die Freimaurerei insgesamt dieses Wissen hat.

Und hier gibt es einen Unterschied zu Deutschland?

So ist es, Deutschland hat den Schlüssel! Und zwar geschah etwas weltweit Einzigartiges nach dem Zweiten Weltkrieg. Gehen wir davon aus, dass in den letzten Jahrhunderten das Wissen auf die einzelnen Länder verteilt worden ist, also dieses Teilwissen, und in Deutschland im Dritten Reich die Freimaurerlogen verboten waren – diese existierten also offiziell nicht mehr. Die Siegermächte haben ihre eigenen militärischen Feldlogen nach dem Krieg in Deutschland installiert, und so haben die Franzosen mit ihrem Wissen, die Kanadier, die Engländer, die Amerikaner mit ihren unterschiedlichen Lehrarten ihre eigenen Feldlogen gehabt, damit ihre Soldaten, die ja fast alle Freimaurer waren, gut organisiert waren. Denn Freimaurerei hat als Kontrollsystem eine weltweite Bedeutung.

Nun sind aber irgendwann nach dem Krieg die Besatzungstruppen abgezogen, aber die Logen existierten noch. Man hat dann deutsche Mit-

glieder aufgenommen, und irgendwann wurden die Rituale auch ins Deutsche übersetzt. Und dann trat etwas ein, was auf der Welt einmalig war und bis zum heutigen Tage ist – dass die deutschen Freimaurerbrüder sich gegenseitig besuchten, obwohl sie kein Besuchsabkommen hatten. Sie haben sich illegal getroffen und konnten sich dadurch die unterschiedlichen Rituale anschauen und merkten, dass offene Fragen der einen Lehrart durch das Ritual der anderen Lehrart beantwortet werden konnten. Und das machte zwar sehr, sehr langsam, aber doch beständig die Runde in Deutschland, bis die alliierten Mächte, bis die Ordens- und Freimaureroberen das erkannten, was sich da in Deutschland entwickelte, und versuchten, auf verschiedene Art und Weise gegenzusteuern, einmal mit Besuchsverboten, dann plötzlich mit Ritualänderungen und Ritualverfälschungen und verschiedenen Auslegungen. Nur, das was jahrhundertlang gewachsen ist, kann man in ein paar Jahren nicht ändern. So gesehen ist zwar der Weltkrieg vorbei, aber jetzt haben wir einen Krieg der Logen, und zwar der Logen der Alliierten gegen die deutschen Logen. Die Alliierten haben uns – ohne es zu wissen – den Schlüssel für das große Geheimnis übergeben.

Wirkte hier die Kraft, die Böses wollte und doch das Gute schafft?

Ja, so könnte man das sehen. Deshalb sind wir in Deutschland in der glücklichen Lage, das freimaurerische Wissen in der Gesamtheit in *einer* Sprache zur Verfügung zu haben. Und nicht nur die Sprache, sondern auch die Rituale, denn wichtig ist, dass man ein freimaurerisches Ritual auch erlebt. Die Texte sind zwar bekannt, man könnte sie auch vergleichen, aber man kann sie nicht entschlüsseln, wenn man das Ritual nicht erlebt und nicht die dazugehörigen Legenden kennt. Denn entschlüsselt werden die freimaurerischen Geheimnisse durch das Symbol, durch die Legende und durch das Ritual. Alles zusammen gibt das Geheimnis frei, das heißt jeweils ein Viertel-Geheimnis. Und wenn man alle Rituale der verschiedenen Lehrarten kennt und die Symbole und die Legenden – so wie ich –, und dann alles miteinander vergleicht, dann weiß man, was dahintersteckt. Dann weiß man, dass hinter der Freimaurerei uraltes Templer-Wissen verborgen ist, dass dieses uralte Templer-Wissen im Grunde genommen das Wissen der Bruderschaft der Grabesritter war.

Die Templer haben nur diese Grabesritter beschützt und verteidigt, und die Grabesritter haben ihre Geheimnisse und ihr Wissen von den sogenannten *sieben syrischen Christen*. Und hier geht es um das Urchristentum der Gemeinschaft des Jesus von Nazareth.

Es geht um eine Organisation, die ihr Wissen über die Jahrhunderte retten konnte und in Jerusalem in einer Grabeskirche eine gewisse Zuflucht gefunden hatte – und über 200 Jahre von den Templern und nach 1314 von den Freimaurern geschützt wurde!

Nun hat heute die internationale Freimaurerei in Bezug auf die Dombauhütten keine Bedeutung mehr und hat auch nicht mehr die Möglichkeit, Andersdenkende zu schützen. Folglich ist die Freimaurerei immer mehr in den Untergrund gegangen, hat sich immer mehr Hüllen angelegt – also Hüllen aus Dombauhüttensymbolik, aus christlicher Symbolik, aus ägyptischer Symbolik, und bei der Vielfalt ist dann auch eine gewisse Verwirrung eingetreten – auch unter den Brüdern, die gar nicht mehr erkennen konnten, wo denn das Geheimnis jetzt war!

Sie sahen das Geheimnis dann in der Hülle, hatten die Hülle entschlüsselt und gedacht: „*Das ist das Geheimnis!*“

Das Geheimnis ist ganz einfach, das steht auch in der Bibel. Man kann es nur nicht herauslesen, ohne einen Schlüssel zu haben.

Ist das Geheimnis die Beherrschung der Menschheit? Wie kann ich eine ganz große Mehrheit von Menschen kontrollieren?

Genau! Und so gesehen sind Freimaurerlogen, die ganze Freimaurerei, nur Teil eines internationalen Überwachungssystems. Denn den Kleingeist unter den Bürgern wird man über irgendwelche konfessionellen Religionszugehörigkeiten kontrollieren können. Wer keinen großen Bedarf an Wissen hat, aber trotzdem eine Gottheit anbetet oder den Schutz einer barmherzigen Gottheit sucht, der wird in den Kirchen oder Moscheen seinen Seelenfrieden finden können.

Es gibt aber in jeder Gesellschaft irgendwo immer noch sehr kritisch denkende Menschen, sehr freisinnig denkende Menschen, die man kaum mit religiösen Empfindungen befriedigen kann, weil sie einfach viel zu viel forschen, weil sie sagen: „*Ich stelle die Bibel in Frage!*“; die auch sagen: „*Das ist verfälscht, das ist nicht richtig, oder die sind nur me-*

taphysisch und nicht historisch zu deuten, das sind nur ethisch-moralische Grundsätze!“

Das ist alles richtig, aber es gibt in jeder menschlichen Gesellschaft eben Freigeister, die sich nicht binden lassen.

Ja, weder parteipolitisch noch religiös, die einfach zu frei sind, sich zu frei halten. Diese Menschen haben aber auch das Bestreben, sich irgendwo zu organisieren. Dann organisieren sie sich natürlich bei den Freimaurern, weil sie der Meinung sind, die Freimaurer denken frei, und die haben Geheimnisse. Niemand hat bislang diese Geheimnisse verraten, weil diese Gesellschaft unter sich das nicht wünscht und weil die Freimaurer in ihrer Entwicklung und ihrer Mitgliedschaft in Freimaurerlogen auch dazu erzogen werden, ein Geheimnis zu bewahren, in großer Disziplin. Das sind Menschen, die nicht dumm sind; es sind Menschen, die schon der höheren Schicht angehören und sich in gewisser Weise auch als geistige Elite empfinden und das auch sein wollen. Es sind Menschen, die auch in ihren Berufen einen gewissen Einfluss haben, so dass man Freimaurer-Wirkung nach außen sehr wohl erfährt in Politik und Wirtschaft. Aber nicht durch die Freimaurerei, sondern durch den einzelnen Freimaurer in seinem Berufsfeld. Aber über dem ist ein Kontrollsystem, was eben auch die letzten Freidenker in einer menschlichen Gesellschaft organisieren möchte und auch kann.

Und somit auch die letzten, die noch frei denken wollen und können, unter Kontrolle hält.

Ja, und wenn man so ein System weltweit aufgebaut hat – und die Freimaurerei ist weltweit gut organisiert und vernetzt –, dann kann man das benutzen, und zwar über die Erkenntnisse, über das Ritual, über das freimaurerische Selbstverständnis. Auf diese Weise lenkt man Menschen, hoch denkende Menschen, spirituell gut ausgebildete Menschen, frei denkende Menschen, ohne dass sie es merken. Sie fühlen sich enorm frei, ordnen sich nur einer nicht formulierbaren Gottheit unter, es reicht bei den Freimaurern der Begriff „Supreme Being“ – übergeordnetes Sein –, also „etwas Übergeordnetes“, das muss sich um eine

schöpferische Gottheit handeln, die man selbst als Gott akzeptieren könnte und wenn es nur ein energetisches Phänomen ist. Aber auch der klügste Denker sagt: „*Hinter aller Physik, hinter aller Chemie ist ein Prinzip, ein energetisches Prinzip, das man nicht erklären kann und das durchaus als Gottheit formulierbar ist.*“ Und so hat man weltweit eine Organisation von frei denkenden Menschen, von gut denkenden Menschen, von toleranten Menschen, die aber trotzdem kontrolliert werden, ohne es zu merken. Die Frage ist: von wem?

Wissen Sie es?

Ähm, ja ich – ich nenne keine Namen.

Kann ich mir denken. Aber die Kontrolle funktioniert!

Was hat es denn mit diesen sieben Urchristen auf sich? Wer war das?

Nach den Berichten der Templer wurden die sogenannten *sieben syrischen Christen* nach einem Feldzug in einer Höhle aufgefunden. Diese sieben Urchristen sind in den Templerakten namentlich aufgeführt. Man brachte sie zu den Kanonikern des Heiligen Grabes. Nach einer Zeit der Vertrauensbildung weihten sie den damaligen Prior des Tempeler-Ordens in dieses Geheimnis ein. Diese sieben Urchristen entstammen einer Vereinigung, die nach dem Tode Jesu durch dessen Bruder Jakobus gegründet wurde. Ihr gehörten zunächst Petrus und Johannes an.

Der Plan zur Weltkontrolle entstand bei und durch Paulus. Man darf den Einfluss dieses Mannes auf keinen Fall unterschätzen. Paulus war ein Verfolger der urchristlichen Bewegung, und er ließ auch viele Todesurteile gegen Christen vollstrecken. Die Christen galten als Aufrührer im Land. Paulus musste aber bemerken, dass die Gruppe immer stärker anwuchs, je mehr Mitglieder man tötete. Als er eines Tages auf dem Weg nach Damaskus war, hatte er eine Lichterscheinung, in der Jesus ihm erschien und fragte: „*Paulus, warum verfolgst du mich?*“ Nach diesem Ereignis war er blind. Man brachte ihn nach Damaskus, und dort konnte er den Mitgliedern der christlichen Gemeinden überzeugend vermitteln, dass er sich nach der Begegnung mit Jesus gewandelt habe

und dass er jetzt zu ihnen gehöre. Nach einer Zeit der Überzeugungsarbeit wurde er dann auch von den Christen als Führer anerkannt. Es ist ja nicht neu, dass man eine Organisation, die man von außen nicht bekämpfen kann, von innen zerstört. Aus Rücksicht auf den Verehrungsgrad, den der heilige Paulus heute bei vielen Christen genießt, möchte ich die eben gemachte Äußerung nicht postulieren. Jedenfalls kann sich diese paulinische Gruppe auch zu den Urchristen zählen. Es entstanden in der Zeit nach dem Tode Jesu eine Vielzahl von christlichen Vereinigungen, die sich alle als Urchristen bezeichnen konnten. Allein die Glaubensausrichtung der erstgenannten christlichen Gruppierung unter Jakobus könnte einen Anspruch auf Originalität erheben. Im paulinisch geprägten christlichen Abendland war die Literatur über die erstgenannte christliche Gruppe allerdings verboten, bis sie auf sehr geschickte Weise Anfang des 12. Jahrhunderts in Europa gesellschaftsfähig gemacht wurde. Welche geistigen Umbrüche Europa in dieser Zeit erfahren konnte, ist bekannt.

Die sieben Urchristen waren die Bewahrer eines Geheimnisses über die Grundwahrheiten der Menschheit und des Menschseins. Sie wurden von den Templern aufgefunden, geschützt, mit ihrem gesamten Geheimnis untergebracht. Auf diese Weise wurden die Templer 200 Jahre lang zu den Beschützern dieses Geheimnisses. Und das Geheimnis wird weiterhin bewahrt, aber nicht mehr unter dem Mantel der Templer. Das ist eigentlich alles, es geht um die Grundwahrheiten.

Gibt es von den Urchristen eine Blutlinie?

Nein.

Wie funktioniert es, dass Geheimnisse der Macht dienen oder sogar zu Macht werden?

Es geht nicht um das gesprochene Wort, nicht um die Aufzeichnung, es geht auch nicht um das, was geschrieben wird. Das Geheimnis der Templer, das Geheimnis der Illuminati ist kein Geheimnis, das man lesen kann, sondern es ist ein Wirkmechanismus, eine Funktion, wenn man so will.

Es geht darum zu wissen, wie das Leben funktioniert, wie das Universum funktioniert. Es gibt sicherlich historische Geheimnisse und Geheimnisse um die Abstammung von Außerirdischen und Geheimnisse um das Blut und die Blutlinien. Doch viel wichtiger ist das Geheimnis um die Struktur des Lebens, um Seelen, um Geistkraft und das Wissen, wie das Leben funktioniert – nämlich über Gedankenkraft, über Magnetismus. Es geht vor allem um die Frage: **Wie kann ich dieses Wissen nutzen, um die Menschen zu lenken?**

Der neueste Erklärer dieser Wirkungsweise ist Rupert Sheldrake mit seinem Begriff des *morphogenetischen Feldes*. Es wird ein morphogenetisches Feld aufgebaut, in dem ein Gedanke sich progressiv-dynamisch entwickeln kann und auch entwickeln wird. Dieser Gedanke wird also von einer Vielzahl von Menschen aufgenommen. Damit hat man jetzt unweigerlich etwas angestoßen, was eine Eigendynamik entwickeln wird im Sinne desjenigen, der diese Energie in Gang gebracht hat. Wie sich das im Einzelnen entwickelt und wie lange der Vorgang dauert, das ist nicht vorherbestimmbar, aber dass es sich entwickeln wird, das steht einfach fest. Und man braucht dann nur Kontrollmechanismen in der menschlichen Gesellschaft, um zu kontrollieren, wie weit sich der Gedanke verbreitet hat, in welcher Reinheit er noch getragen wird, sodass es noch möglich ist zu korrigieren.

Lassen Sie mich bitte kurz hier unterbrechen. Sie sagen „morphogenetisches Feld“, das deckt sich ja im Grunde genommen mit dem alten hinduistischen oder monistischen Prinzip der stofflosen Substanz.

Richtig. Das heißt, heute wird es physikalisch ausgedrückt von Sheldrake durch den Begriff *morphogenetisches Feld*. Das ist eine physikalische Bezeichnung. Aber wir können auch „Geist“ dazu sagen. Das ist im Grunde das, was Wallace D. Wattles schon vor hundert Jahren im Grunde gesagt und geschrieben hat, nämlich dass es eine formlose Substanz gibt, die alles, die ganze Materie und den Zwischenraum durchdringt.

Was meinen Sie mit *Substanz*?

Man kann den Begriff „Substanz“ im materiellen Denken nicht so nachvollziehen. Es ist ein Zwischending zwischen Materie und Geist, es ist nicht mehr ganz Materie, aber auch noch nicht ganz Geist. Und ich denke mal, dass der Begriff „morphogenetisches Feld“ genau das trifft, was die Gottheit mit dem Tetragrammaton JHWH, das heißt Jehova-Gott, darstellt. Jehova-Gott ist solch ein morphogenetisches Feld, welches in der Lage ist, die Menschheit zu kontrollieren und zu leiten, wenn ihm selbst genug Energie zugeführt wird. Wenn diesem Gott nicht genug Energie zugeführt wird, wenn er nicht akzeptiert wird, dann hat er verloren. Das heißt, diese Art von Gottheit ist von den Menschen abhängig. Der Mensch ist gar nicht so fürchterlich abhängig von der Gottheit, sondern die Gottheit ist von den Menschen abhängig. Und da fließt auch ein luziferisches Prinzip ein, nämlich das Prinzip, das die Menschen, das die Welt, das die Materie beherrscht, und zwar auf einem energetischen Sektor, den man schlecht vermitteln kann. Der wäre an sich schon erklärbar, aber man kann ihn schlecht vermitteln. Er wurde früher unter dem Begriff der Gottheit – nämlich der vierbuchstabigen Gottheit – den Menschen vermittelt. Das ist vom Alten Testament her eine Gottheit, die sich den Menschen gefügig gemacht hat durch Verbreitung von Furcht und Schrecken. Es ist eine strafende Gottheit, eine erpresserische Gottheit: *„Wenn ihr euch an meine Gebote und meine Gesetze haltet, werde ich euch belohnen – und wenn nicht, werde ich euch vernichten.“*

Daher frage ich nochmals: Wie ist es möglich, dass die ganze Menschheit führbar und kontrollierbar ist?

Das ist ja wichtig für diejenigen, die herrschen, nämlich, dass die ganze Menschheit auch gefügig ist, dass die Menschheit Führung, Richtung und Tendenzen annimmt, die von der Regierung gewünscht werden, das heißt von dieser göttlichen Regierung, von dieser Gottheit, von der Jehova-Gottheit, die den Menschen beherrscht oder beherrschen möchte – was sie auch tut. Das ist in der Bibel sehr gut beschrieben. Aber diese Gottheit ist von den Menschen besiegbar. Diese Gottheit ist teilweise schwächer als der Mensch.

Es gibt da ein tolles Beispiel in der Bibel, wo Jakob diese Gottheit am Fluss Jabbok besiegt und zwingt, ihn zu segnen. Mitten in dem Fluss hat er mit einem Engel gekämpft, mit einem Wesen, einer Wesenheit, was immer das auch war, und diese Wesenheit hat dann nach einem langen währenden Kampf gesagt: *„Lass mich los, denn die Sonne geht auf!“* Das muss man sich einmal vorstellen! Da ist also ein Mensch, der kämpft gegen einen Geist, gegen irgendein Geistwesen, Engel, Dämon, was auch immer, das geht aus der Bibel nicht so genau hervor. Und nun sagt dieses Geistwesen: *„Lass mich los, denn die Sonne geht auf.“* Das kennen wir nur aus Vampir-Filmen, dass diese Geistwesen Angst vor der Sonne haben. Und dann sagte Jakob zu diesem Geistwesen: *„Ich lasse dich nicht los, es sei denn du segnest mich zuvor.“* Daraufhin sagte es: *„Ist gut, ich segne dich.“* Und dann hat dieses Geistwesen Jakob erklärt: *„Ab sofort heißt du nicht mehr Jakob, sondern Israel, denn du hast mit Gott und Menschen gekämpft.“* Dieser Segen ist der Ursprung der Herrschaft des Volkes Israel über seine Brüder.

Was verstehen Sie unter Israel oder Israeliten, was verstehen Sie unter Juden, was verstehen Sie unter Zionisten?

Schon seit über hundert Jahren geht das Gerücht um: *„Die Juden beherrschen uns, die beherrschen die Medien, die beherrschen das Geld, die beherrschen die Politik.“* Aber wer sind denn diese Juden, denen man das in die Schuhe schieben will? Wer ist dieses Volk Israel, was ist dieser Staat Israel, wenn zum Beispiel Netanjahu oder Peres heute sagen, dass das Volk Juda in den Grenzen oder in der Nation Israel lebt? Sie betrachten Israel als Hülle, als Staatsgebiet, in dem das Volk Juda lebt. (Anmerkung: Shimon Peres sagte am 27.1.2010 vor dem deutschen Bundestag: *„Ich stehe heute vor Ihnen als Präsident des Staates Israel, der Heimstätte des jüdischen Volkes.“*)

Genauso, wie die Bayern in Deutschland leben.

Ja, denn Juda ist kein Volk, und die Bayern sind auch kein Volk, sondern nur ein Stamm. Juda ist einer von den zwölf israelitischen Stämm-

men. Aber was ist jetzt „Israel“? Israel ist nur das Staatsgebilde, und im Ursprung war Israel eine einzige Person – nämlich Jakob. Jakob war Israel. Eine einzige Person!

Aber warum Israel? Kommt das von dem im 2. Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung „obersten Gott EL“, der den ganzen vorderen Orient beherrschte?

Weil EL die „Gottheit“ ist. Und die Silben, die davor stehen, sind immer ein Attribut dieser Gottheit.

Aber von Jakob zu Isra?

Er sagt: *„Nicht mehr Jakob soll dein Name heißen, sondern Isra-EL; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast gesiegt.“* Etymologisch bedeutet es in etwa „Gottesstreiter“. Als Mensch hat er gesiegt über die Geistigkeit, das heißt, die Materie besiegt die Geistigkeit. Und das ist, was man beachten muss. Die Materie wird immer den Geist besiegen, immer! Die Materie ist stärker als der Geist. Und wir möchten so gerne, dass der Geist stärker ist als die Materie und dass der Geist alles beherrscht. Der Geist beherrscht gar nichts. Die Materie herrscht.

Das ist doch Wunschdenken. Sieht man es in der Freimaurerei wirklich so?

Ja, die Materie ist stärker als der Geist, und aus dem Grunde wird sich nachher ergeben, dass Luzifer der Beherrscher der Welt ist, weil die Materie einfach stärker ist. Und der Mensch ist Teil der Materie, und er muss das Prinzip, das hinter der Materie steht, akzeptieren. Er muss es ehren, aber er darf es nicht anbeten. Wenn der Mensch so weit gebracht wird, dass er dieses Prinzip der Materie anbetet, dann ist er verloren, dann hat er auch nicht die Möglichkeit, seinen Geist zu befreien.

Der Mensch besteht doch aus Körper, Geist und Seele.

Ja, wir können mit der Körperlichkeit etwas verbinden, mit der Seele auch, weil wir sagen, die Seele ist so eine Art Empfindung, die wir tra-

gen. Aber mit dem Geist können wir nichts anfangen, denn der Verstand, unser Denken, ist Teil der Materie. Das ist Körper. Der Verstand ist nicht Geist. Geist ist etwas, das außerhalb ist.

Das ist eines der Hauptgeheimnisse der Freimaurerei – und auch der Templer!

Und weil das all dem widerspricht, was man in den Religionen gelehrt bekommt oder auch in der spirituellen Literatur, in der Esoterik, wird es geheim gehalten. Es ist nicht gut, wenn die Menschen das wissen. Wenn sie das wissen, fangen sie an aufzubegehren. Und das sollen sie nicht. Die Masse, die Profanen sollen nicht aufmucken, sondern brav in die Kirche, in die Moschee gehen und arbeiten...

Ich vergleiche den Geist gerne mit Strom – der Strom, der die Maschinen zum Laufen bringt; der Strom, der die Seele in den Körper gehen lässt. Es geht um Energie, die das erst ermöglicht.

Ja, es muss ein geistiges, ein energetisches Prinzip dahinter sein.

Licht – Sonne – Sonnenkult. Bei Ra in dem Wort Is-RA-el ist auch die Sonne mit drin. Ra bedeutet immer Licht, also Sonne. Und vor jeder heute bekannten Religion gab es den Sonnenkult.

Und wenn du das Wort LICHT nimmst, dann hast du das L und das T, das L steht für Leben und das T für Tod, also Schöpfung und Beginn, Anfang und Ende. Und dazwischen hast du das ICH. Und wenn man das umdreht, hat man das CHI. Das heißt, das ist die Kraft, die sich zwischen Leben und Tod ausdrückt.

Das ist Auslegungssache. Im Licht steckt das Wort Chi, zwischen Leben und Tod. Das ist interessant – deutsche Sprache. Bemerkenswert ist auch, dass das osteopathische Prinzipien sind. In der Philosophie der Osteopathie nennt man das den „breath of life“, also den Atem des Lebens, der irgendwo herkommt, der sich im Körper verflüssigt und die eigentliche Energie vom Menschsein, vom Körper, vom Leben überhaupt darstellt. Vielleicht war ja Sutherland, der Begründer dieser Philosophie, auch Freimaurer? Sutherland war Amerikaner und einer der

Begründer der Osteopathie, neben Still. Er hat die craniosakrale Therapie entwickelt und spricht viel vom „breath of life“. Wichtig ist vor allem die Flüssigkeit im Körper – nicht nur die Zellflüssigkeit, sondern auch die Gehirnflüssigkeit, die gesamte Flüssigkeit im Körper. Und in dieser Flüssigkeit ist nach Ansicht Sutherlands noch eine Kraft, ein Funke, nochmal eine andere Materie oder vielleicht auch Energie. Das Interessante ist, dass die organische Zelle genauso funktioniert wie der ganze Körper. Wenn man die kleinste organische Zelle nimmt, so erkennt man, dass das Rückenmark und die Wirbelkörper genauso nach diesem Impulssystem funktionieren – die Flüssigkeit fließt von unten nach oben. Und genau dasselbe findet man in der Großen Pyramide von Gizeh. Diese Pyramide funktioniert wie eine organische Zelle. Die Flüssigkeit im Pyramiden-Körper bewegt sich von unten nach oben, aber auch seitlich; die Hauptrichtung ist Ersteres und oben geht sie raus.

Der Geist ist die Kraft, ohne den es nichts geben würde! Und ein Großteil der Hierarchien geistiger Kräfte befindet sich im Geistigen. Aber anscheinend ist es doch so, dass der Spaß in der Materie stattfindet. Die Engel sagen immer: „*Du musst entscheiden, ob du deinen eigenen Weg gehst oder zum Beispiel geistige Kräfte als Inspiration annimmst für das, was du tust.*“ Das bedeutet: Entscheiden kannst du generell selber. Ob es dich nachher glücklich macht und zufrieden stellt, ist eine andere Geschichte. Aber es scheint eine gewisse Grenze da zu sein zu sagen: „*Ich will mit euch nichts zu tun haben und mache mein eigenes Ding.*“

Ich kann aber auch diese Kräfte hereinlassen – negative wie positive – und sie *durch mich* oder *mit mir* wirken lassen. Aber es scheint doch so zu sein, dass diese Kraft – nennen wir sie mal Satan oder Luzifer – eine Kraft ist, die innerhalb der geistigen Welt eine feste Position hat und auch nur in dieser bestimmten Position wirken kann. Sie ist Teil einer Hierarchie, Teil einer Struktur, in der sie auch gebunden ist. Wenn sie aber die Möglichkeit hat, in die Materie zu kommen, kann sie de facto anders agieren, als wie aus einem Gefängnis heraus sozusagen. Die geistige Struktur ist wie die Struktur, die gebunden ist, und wenn sie raus ist in die Materie, wenn sie also gerufen wird von der Menschheit in die Materie, dann kann sie wirken.

Wenn die Kraft inkarniert ist, hat sie hier ein anderes Spielfeld...

Das ist unser Problem. Wir Menschen müssen Geist und Materie auseinanderhalten, der Verstand gehört zur Materie. Der Verstand, das sind die Steuerimpulse für den Körper. Der Verstand ist nur zuständig für den Körper, die Triebe, das Wohlbefinden des Menschen. Aber dahinter steht ein geistiges Prinzip, was ein Mensch nur in seiner Empfindung erkennen kann, wenn er sagt: „Da ist eine Gottheit, da ist etwas Höheres, das kann ich überhaupt nicht erklären, das kann ich überhaupt nicht erfassen. Aber das berührt mich – das ist der Geist.“

Dann steht sie nicht mehr zur Verfügung. In der Materie steht der Geist nicht mehr zur Verfügung. Dann ist der Geist in die Materie eingekerkert.

Also ich sehe das anders. Aber nach Ihrer Auslegung könnte man auch sagen: Der Geist braucht den Menschen, das Geistige das Materielle?

Das ist unser Problem. Wir Menschen müssen Geist und Materie auseinanderhalten, der Verstand gehört zur Materie. Der Verstand, das sind die Steuerimpulse für den Körper. Der Verstand ist nur zuständig für den Körper, die Triebe, das Wohlbefinden des Menschen. Aber dahinter steht ein geistiges Prinzip, was ein Mensch nur in seiner Empfindung erkennen kann, wenn er sagt: „Da ist eine Gottheit, da ist etwas Höheres, das kann ich überhaupt nicht erklären, das kann ich überhaupt nicht erfassen. Aber das berührt mich – das ist der Geist.“

Aber der Geist ist nicht in der Lage, diese Materie zu steuern. Der Verstand ja, aber nicht der Geist. Die Materie befindet sich jetzt über Verstand und Seele in dem Bereich zwischen Sozialverträglichkeit und Persönlichkeitsverwirklichung, also zwischen Egoismus und Sozialgefüge. Das hat ein kleines Kind nicht. In der Entwicklung des Kleinkindes sagt der Zohar, also die Geheimlehre – ich nenne es die Geheimlehre der Menschheit, weil da das Wissen der Menschheit drin ist: „Wenn der Mensch geboren wird, ist er mit dem ‚bösen Prinzip‘ verbunden.“ Ein Säugling oder Kleinkind schreit so lange, bis es befriedigt ist; bis es gegessen oder die Brust von der Mutter bekommen hat. Es schreit und nimmt überhaupt keine Rücksicht auf die Mutter. Ob die Mutter krank ist, ob die Mutter drei Tage und drei Nächte nicht geschlafen hat, ist ihm vollkommen egal. Sonst könnte das Kind nicht überleben, weil es nur mit dem „bösen Prinzip“ verbunden ist. Und erst mit 10, 11, 12 oder 13 Jahren gesellt sich diesem jungen Menschen das „gute Prinzip“ hinzu. Dann kommen die Pubertätsprobleme, dann kommen auch die Ideale in so einem ganz jungen Menschen zum Tragen – die würden sich aufopfern für irgend eine Idee. Zu diesem Zeitpunkt sind sie beeinflussbar, weil sie auf einmal ein Prinzip neben sich haben, weil sie auf einmal etwas erkennen, das höherwertig ist, ein Ideal, das außerhalb des Egos, des Ichs ist. Dann geraten sie in Problemsituationen. Und der Zohar sagt darüber: „Das ist der zweite Engel.“ Der Mensch geht sein

Leben lang mit zwei Wesen spazieren, ein dunkles und ein helles. Ich will da extra nicht „gut und böse“ sagen.

Also meine Kinder gehören nicht dem „bösen“ Prinzip an. Das ist doch Schmarrn!

So steht es im Zohar. Und übrigens: Sie wollten ja wissen, wie es den Mächtigen der Welt gelingt, die Jugend und die Kinder zu beeinflussen. Das eben Gesagte ist der Hintergrund. Diese Leute wissen das, und sie nutzen es. Auch wenn Ihnen das nicht gefallen mag...

Aber wenn Sie über Ideale sprechen – ab dem 12. Lebensjahr –, bedeutet das ja „Religion“, nach dem ursprünglichen Wort religio = Rückbindung.

Deshalb bekommt man in diesem Alter ja auch die Konfirmation, die Firmung, die Stärkung. Man muss nochmal gestärkt werden, weil da etwas auf einen zukommt, etwas Geistiges, womit man als junger Mensch gar nicht umgehen kann. Man braucht eine geistige Stärkung – und das ist der gute Engel. Dann muss man sich zwischen beiden Engeln, zwischen Gut und Böse, bewegen. Wenn man zu dem einen neigt, gibt man sich auf. Dann stirbt man weg, vor lauter Nächstenliebe stirbt man einfach weg. Wenn man zu dem anderen neigt, dem Bösen, dann stärkt man sich, ist aber nicht sozialverträglich. Und ganz alleine leben kann man auch nicht. Man muss sich also zwischen Gut und Böse bewegen, oder wie der Freimaurer sagt: Zwischen Winkelmaß und Zirkel. Das ist äußerst wichtig, das sind Prinzipien, mit denen man als Mensch leben muss. Das sind eben zwei Engel, die ständig bei dir sind.

Winkelmaß und Zirkel – „Der Teufel wohnt im rechten Winkel“, sagte einst Rudolf Steiner. Ist der Zirkel demnach das Gute?

Nein, denn der Winkel ist auch nicht das Böse. Es gibt ja nichts Böses. Der Winkel ist das Maß, ist das Recht, ist die Gerechtigkeit – und die Notwendigkeit. Die Gerechtigkeit, das Gesetz, ist völlig unbarmherzig, weil das Gesetz, also die Gerechtigkeit, nicht flexibel ist – sie ist nur ge-

mäßigkeiten anwenden, weil sie genau den Kausalverlauf kennen. Und wir mit unseren Prinzipien, dass wir also ganz gerne mal den Zirkel benutzen und Fünfe gerade sein lassen, dass wir aus dem Bauch entscheiden und wissen, wie es gemeint ist – wir unterscheiden lediglich zwischen objektiv und subjektiv. Wenn man so einige Personen aus diesen Illuminati-Familien betrachtet, dann sind sie eher gefühllos. Sie haben offenbar nicht diese Gefühle wie wir. Sie brauchen die Emotionen in ihre Entscheidung nicht hineinzubringen. Wir müssen manchmal in unseren Entscheidungen die Emotionen mit Gewalt rausdrängen, um gerecht oder erfolgreich zu werden. Dann müssen wir uns vor unseren Emotionen verschließen. Das brauchen diese nicht, weil sie solche nicht haben.

Kommen wir aber nochmals zurück auf diesen Kampf mit dem Engel, der die Sonne fürchtet. Das interessiert mich jetzt. War der Fluss Jabbok symbolisch gesehen der Fluss des Lebens?

Was auch immer das bedeutet... Das hat höchstwahrscheinlich historisch nicht stattgefunden. Und deshalb müssen wir auch nachdenken, was uns das lehren soll, was in der Bibel steht, also dass dieser Jakob zu Israel wurde. Jakob hatte gesagt: *„Ich lass dich nicht los, es sei denn, du segnest mich.“* Und dann hat der Geist sich gesagt: *„Wenn die Sonne aufgeht, bin ich sowieso vernichtet, dann kann ich den Jakob auch segnen.“*

Das ist also ein erzwungener Segen, das heißt, Jakob/Israel war in der Lage, ein energetisches Phänomen zu zwingen, ihn zu segnen. Zu *zwingen!* Und dann hat der dunkle Engel gesagt: *„Du heißt jetzt nicht mehr Jakob, sondern Israel; denn du hast mit Gott und Menschen gekämpft.“*

Dann ging Israel seinem Bruder Esau mit seinen Frauen und Kindern entgegen, und seine 12 Söhne waren auch Israel. Dann war Israel nicht nur 1 Person, sondern 12 Personen. Das ist der Zodiakus, die 12 Stämme Israels.

Diese Gottheit wurde also gezwungen, Jakob zu segnen, aber Jehova-Gott oder der „Ich-bin-der-ich-bin“ hat gesagt: *„Ich habe euch ausgewählt. Und ich werde euch jetzt führen, und ich bin jetzt euer Gott. Und wenn ihr meine Gesetze einhaltet, dann werde ich euch segnen, dann bekommt ihr alles, was immer ihr wollt.“*

Sie waren jedoch immer unzufrieden, denn sie waren ja in Ägypten, wo sie unterdrückt wurden. Dann hat Moses gesagt: „*Gut, ich bringe euch raus aus Ägypten.*“ Und als sie lange genug draußen waren, waren sie wieder unzufrieden und haben gesagt: „*In Ägypten hatten wir ordentlich zu essen, und hier haben wir gar nichts. Jeden Tag nur ‚Manna‘.*“ Dann hat Moses auf dem Berg Gesetze empfangen, und während er auf dem Berg war, haben sich die Israeliten unten im Tal ein goldenes Kalb gebaut. Warum? Weil ihnen das mit dem Gott zu lange gedauert hatte. Jedenfalls hat sich dieser Gott ständig diesem Volk angebiedert, und dieses Volk hat diesen Gott immer wieder enttäuscht. Dieser Gott war aber in der Lage, alle Völker vor diesem Volk Israel auszulöschen. Dieser Gott hat also Millionen von Menschen ermordet, damit diese 12 Stämme gesegnet sind, weil es Teil seines Versprechens war. Aber er wollte sich dieses Volk auch gefügig machen.

Und dann wollte dieses Volk den Gott nicht mehr. Zuerst wollten sie Richter haben, dann wollten sie einen König haben. Sie waren also mit der Führung eines „Gottes“ nicht einverstanden. Also haben sie ihre Richter erhalten, sie haben ihre Könige erhalten. Unter diesem König David gab es dann unzählige Kriege, aber König David war sehr erfolgreich und hat ein Imperium zusammengekämpft. Und dann hat König David zu Gott gesagt: „*So, Gott, ich bau dir jetzt ein Haus. Du musst nicht immer in deiner Kiste, in diesem Zelt wohnen, du kriegst jetzt ein vernünftiges Haus. Ein tolles Haus baue ich dir.*“ Und dann hat der Gott gesagt: „*Nein, du darfst mir kein Haus bauen, du hast so viel Frevelhaftes an dir. Aber dein Sohn! Dein Sohn wird mir ein Haus bauen dürfen, das verspreche ich dir.*“ Und dann kam Salomo. Und Salomo hatte von diesem Gott Weisheit erbeten, worauf ihm dieser Gott diese Weisheit auch gewährte. Salomo war dadurch der weiseste aller Weisen und der erfolgreichste König, den es jemals auf der Welt gegeben hat – unermesslich reich, er hatte Verbindungen nach Tyros, nach Ägypten; er hatte 700 Frauen, er hatte einfach alles. Und Salomo hat seinem Gott einen Tempel gebaut, der noch heute weltberühmt ist: Er ist in der Bibel beschrieben als unendlich lang – der Tempel war tatsächlich nicht größer als eine etwas bessere Garage –, aber das war dieser Tempel auf dem Berg Moria für diesen Gott. Und dieser Gott hat dann auch in diesem Tempel Platz genommen – und da liegt eigentlich das große Geheimnis der

Menschenführung enthalten. In der Beschreibung des Tempels finden wir das Geheimnis der Freimaurerei. Ein Teil des Geheimnisses finden wir im Aufbau des Tempels – mit Vor- und Hinterhöfen, mit Eingängen und Gegenständen, die darin sind, mit der Verwaltung durch 9 Beamte und 12 Fronvögte. Da haben wir die 12, die außen herum diesen Tempel und dieses Reich versorgen müssen – jeden Monat ein anderer Stamm. Die 12 Stämme Israels müssen monatlich diesem Haus dienen. Das ist der Sternkreis. Wir treten ja jeden Monat in ein anderes Sternzeichen, das heißt, jeden Monat dient diesem Haus ein anderes Sternzeichen. Das Haus besteht aus 9 Beamten. Diese 9 sind die Herrscher und lassen sich von den 12 bedienen. Das können wir direkt auf unser irdisches System projizieren, auf die Menschheit, auf jede Sozialgemeinschaft und auf das Individuum. Dieses Prinzip, dieses Herrschaftsprinzip – 12:9 –, ist das, was dich berührt. Es ist das, was dich organisiert – das Individuum, das Volk, die Menschheit, das Universum, alles.

Bleiben wir aber beim Volk Israel, das jetzt aus Ägypten raus ist und mit Hilfe seines Gottes ein fremdes Land erobert hat, dann Richter hatte und Könige – zuerst König Saul, dann David und dann König Salomo. Und unter Salomo hatte dieses Volk Israel seine höchste Blüte. Zu diesem Zeitpunkt war das Volk geeinigt, es war unglaublich reich, es stand wirtschaftlich gut da. Es wurde zwar streng regiert, aber es war ein glückliches Volk. Nur hatte dieser König Salomo entgegen seinem Versprechen diesen Gott nicht geehrt. König Salomo hatte zwar den ganzen Segen von diesem Jehova-Gott bekommen, aber er hat ihm nicht gedient. Und das war das Geheimnis seines Erfolges!

So habe ich das noch nie gehört.

Und deshalb war auch sein Volk so erfolgreich. Das heißt, wenn Israel gleich Menschheit, wenn Menschheit gleich Individuum ist, dann ist Individuum, dann ist Menschheit, dann ist Volk nur dann erfolgreich, wenn es sich der Jehova-Gottheit NICHT unterwirft. Nur dann!

Salomo, im Hebräischen Shlomo, im Islam Suleiman/Süleyman konnte MIT den Tieren und Pflanzen sprechen. Er beherrschte die Natur, er konnte mit der Natur sprechen, er war der Herr der Materie. Und deshalb war er so erfolgreich, deshalb ging es seinem Volk gut – und des-

halb war der Gott dann auch so böse. Der Gott sagte: „Wenn du tot bist, Salomo, dann werde ich dein Reich zerstören!“ Dieser Gott konnte Salomo zu Lebzeiten nichts tun. Salomo war der Herrscher, der Herrscher über die Materie und gleichzeitig über den Jehova-Gott. Warum? Weil der Jehova-Gott, weil der Geist keine Macht über die Materie hat. Aber die Materie hat Macht über den Geist. Der Geist wird niemals die Materie beherrschen. Der Geist kann die Materie sich gefällig machen, und wenn die Materie nicht aufpasst und eingelullt ist, dann wird sie ihm dienen.

Und die Legende sagt, als König Salomo dann tot war, dass man ihn auf seinen Stab gestützt hat, um den Eindruck zu erwecken, dass er noch lebe. So saß dann die Leiche da, und die Dschinn, also die Dämonen, die seine Diener waren, hatten ihm weiterhin gedient. Denn Salomo war auch der Beherrscher der Dämonen. Und die Dämonen haben ihm seinen Tempel gebaut. In der Bibel steht: „Der Tempel wurde erbaut, ohne dass man den Schlag eines Hammers hörte.“ Er wurde also mit irgendwelchen elementaren Mächten gebaut, und Salomo war der Herr über diese Mächte. Er war der Herr über die Dschinn. Die Dschinn sind die ganz gefährlichen Dämonen, die die Menschen beherrschen, die alles beherrschen. Aber Salomo konnte sie zwingen, ihm zu dienen. Heute ist von den Dschinn nur noch „Bezaubernde Jeannie“ (TV-Serie) geblieben. Aber es gibt diese Geistmächte tatsächlich. Es gibt diese geistigen Strukturen, die die Menschen besetzen, die die Menschen depressiv machen, die die Menschen schizophren machen. Das sind geistige Mächte. Und weil heute niemand mehr in der Lage ist, diese geistigen Mächte zu bändigen oder zu beherrschen, wird der Körper mit Medikamenten einfach ruhiggestellt, damit er sich nicht mehr aufregt über diese Besetzung. Aber sie sind trotzdem noch da! Jedoch gibt es keine richtigen Herrscher mehr über die Mächte. Ich korrigiere: Es gibt sie schon noch, aber es gibt zu wenige.

Im Grunde genommen ist das alles gar nicht so wild, wenn man es aus einem ganz bestimmten Blickwinkel betrachtet. Und so ist das in der Bibel unter der Bezeichnung „Tempel Salomos“ beschrieben.

Die meisten denken doch, dass der Tempel Salomos das Gebäude ist, das König Salomo seinem Gott gebaut hat.

Aber der Tempel Salomo ist das Gebäude, das König Salomo für *sich* gebaut hat. Er hat seinem Gott einen Tempel gebaut, der die Größe eines größeren Kuhstalles hatte. Aber *sein* Tempel, sein Regierungsgebäude, war unheimlich groß. Es wurde auch aus dem gleichen Material gebaut wie dieser Tempel, alles war dasselbe. Auf der einen Seite befand sich der Tempel Gottes und gegenüber war der Tempel Salomos. Sie standen sich gegenüber. (Abb. 26) Salomo hatte den Tempel Gottes vernachlässigt, doch seinen eigenen Tempel hat er gepflegt. Und dadurch hatte er unglaublich viel Macht.

Nun frage ich Sie: „*Was machen die Freimaurer jetzt eigentlich?*“

Die Freimaurer sind aufgefordert, den Tempel Salomos zu bauen. Die Freimaurer selbst, also die Mitglieder einer Freimaurerloge denken nun: *„Na ja, jetzt bauen wir Gott einen Tempel. Der wird zwar nicht aus Steinen gebaut, da es ein geistiger Tempel ist, aber wir bauen dieser Gottheit einen Tempel. Und wir Freimaurer bringen uns als Steine ein – das ist die Nächstenliebe, das ist die Brüderlichkeit, das ist die Toleranz. Wir tun also ein tolles Werk.“*

Fakt ist aber, dass der größte Teil der Freimaurer keinen Schimmer hat, was der *Tempel Salomos* ist. Sie haben keine Ahnung, was sie da bauen. Aber in ihrem Bewusstsein, in ihrem energetischen Streben, bauen sie an einem Tempel, den sie nach ihrer Erkenntnis ihrem Gott bauen, also dem „guten Gott“. In Wirklichkeit bauen sie jedoch Salomo diesen Tempel. Salomo war aber der Chef der Geister, Salomo war der Widersacher Gottes, Salomo war derjenige, den Gott verflucht hat. Gott hat diesen König verflucht, obwohl er der weiseste aller Weisen war. Aber Jehova-Gott konnte ihm nichts tun. Er hat gesagt: *„Nach deinem Tode werde ich dein Reich zerstören!“* Und als Salomo dann tot war, da gab es Streit im Volke Israel. Es kam Jerobeam von Ägypten und hat zehn Stämme weggeführt. Und diese zehn Stämme hießen Israel. Zwei der zwölf Stämme blieben als Südreich übrig, die hießen Juda. Das war einmal der Stamm Juda, der ja ein bestimmtes Stammesgebiet hatte, und der Stamm Benjamin, weil Benjamin das Gebiet von Jerusalem gehörte. Und die Stätte der Anbetung war nun mal Jerusalem, aber Jerusalem war nicht das Stammesgebiet von Juda. Juda wollte aber in Jerusalem

herrschen, das heißt, Juda *musste* in Jerusalem herrschen, weil an diesem Ort die Gottheit anwesend war, weil dort die Bundeslade stand.

Das Wort Ägypten erscheint ja in der biblischen Chronologie viele Male. **Das Wort Israel** hingegen erscheint in der ägyptischen Chronologie nur ein einziges Mal, und das bedeutet nicht mal Israel, sondern es heißt Jesrael (Jes-re-el), das ist die Steinplatte aus der 5. Dynastie.

Israel ist ja auch im Grunde genommen nur eine Geisteshaltung innerhalb der menschlichen Gemeinschaft. Nach der Herrschaft Salomos war der Mensch, also das Individuum Menschheit, in der Lage, sich von den göttlichen Einschränkungen zu lösen und sich als Mensch zu verwirklichen. Wenn man in der Lage ist, sich als Mensch zu verwirklichen, dann ist man selbst Gott, dann ist man größer als Gott. Dann ist man schöpferisch, dann hat man eine Aufgabe erfüllt.

Denn der erste Gott in der Bibel hat dem Menschen den Garten Eden gegeben, er hat den Garten Eden gebaut und den Menschen hineingesetzt, um den Garten zu verwalten. Das heißt, die ganze Materie sollte der Mensch verwalten, der MENSCH – als Begrifflichkeit, als energetisches Potential, als Menschheit, als Individuum. Der einzelne Mensch ist so wohl die Menschheit, so wie die einzelnen Zellen das Programm des ganzen Menschen beinhalten: Wie oben, so unten; wie im Makrokosmos, so im Mikrokosmos.

Das ist Israel. Und wegen dieser Verfehlung im Garten Eden mit Adam und Eva, mussten sie ja den Garten Eden verlassen. Und wegen der Verfehlung Salomos, weil er diesem Gott nicht gehorchte – er war zwar erfolgreich, aber er hat nicht gehorcht –, ist es dem Gott nach seinem Tod gelungen, dieses Volk zu teilen in 10 Zwölftel und in 2 Zwölftel. Und 10 Zwölftel hießen Israel und die 2 Zwölftel hießen Juda. Aber der Segen, der ursprünglich mal gewesen ist, bezieht sich immer nur auf 12 Zwölftel. Jetzt sind aber 10 Zwölftel in der babylonischen Gefangenschaft einfach verloren gegangen. Sie sind nicht mehr da. Und 2 Zwölftel, nämlich Juda und Benjamin, sind von Babylon zurückgekommen, haben unter Nehemia den Tempel wieder aufgebaut, haben ein neues Reich gegründet und nannten sich Israel. Sie waren aber nie Israel – es fehlen 10 Stämme! Und das klingt bis heute noch nach.

Ist das reine Theorie oder auch beweisbar?

Israel war ja das Nordreich, und das Nordreich hat sich mit anderen Ländern verbunden und dadurch einfach aufgelöst. Das bedeutet: Es gibt zwar diese verlorenen Stämme noch, aber sie sind nicht mehr beweisbar. Nur Juda ist beweisbar, und deshalb sagt Juda: *„Wir sind die einzigen, die von Israel übrig geblieben sind, wir sind Israel, wir haben diesen Anspruch.“*

Und die Zionisten sagen: *„Wir brauchen dieses ganze Land, alles, was jemals Israel gehört hat. Was Gott diesem Volk versprochen hat, das ist ein göttliches Versprechen und da haben wir einen Anspruch darauf.“*

Das Volk der Thora – das sind diejenigen, die die 5 Bücher Mose verinnerlichen – sieht das hingegen ein bisschen anders, weil es ja weiß, dass es aus heutiger Sicht die 10 beziehungsweise 12 Stämme, die Israel bedeuten, nicht mehr gibt und niemand, der heute an der Regierung ist, beweisen kann, dass er ein „richtiger“ Jude ist, also ein Nachkomme des Stammes Juda. Es gibt sicherlich ganz viele, die das können, aber die sind nicht die Mehrheit. Die Mehrheit sind die zionistischen Juden, die sich „Juden“ nennen, aber genetisch keine sind, und zwar deshalb, weil deren Vorfahren keine hebräischen Vorfahren waren, sondern deren Vorfahren aus Osteuropa stammten und die jüdische Religion aus politischen Gründen annahmen. Das ist ja der alte Zwist, den die Juden untereinander haben – die Ashkenasen und die Sepharden. Die Ashkenasen dürfen keine Sepharden heiraten und umgekehrt.

Deshalb sagen die letzten *echten* Juden, die Sepharden: *„Wir sind das Volk der Thora. Niemand darf uns verbinden mit dem, was politisch in Israel geschieht!“* Die wirklichen Juden identifizieren sich nicht mit dem, was im heutigen Staatsgebiet Israel passiert. Aber sie identifizieren sich mit dem Stamm Juda. Nicht mit dem Stamm Benjamin, weil Juda den Herrschaftsanspruch hat – nach Jesaia. Das erfährt man im 1. Buch Mose 49: *„Das Zepter wird immer Juda gehören und der Herrscherstab deinen Nachkommen, bis zum Kommen des Schilo, dem alle Völker gehorchen werden.“*

Und dieses Volk lebt im Grunde genommen nach den Prophezeiungen des Jesaia. Nach Ansicht der wirklichen Juden sind das Schriften, die von Gott sind. Und wenn Gott das bestimmt hat, dann braucht man das

nicht in Frage zu stellen. Deshalb können sich diese Juden auch nicht mit dem identifizieren, was die Menschen machen, die sich heute Juden nennen und vor allem mit dem, was im Staate Israel geschieht.

Jetzt verstehe ich, was Sie meinen. Die Freimaurer haben Respekt vor der jüdischen Geschichte, dem ursprünglichen Volk. Da aber ein großer Teil der heute lebenden Juden mit dem damaligen Volk Israel wenig zu tun hat, ist hier eine Distanz vorhanden. Richtig?

So in dieser Art.

Kommen wir nochmals auf das Volk Israel zurück. Wir haben die Situation, dass es mal ein Volk Israel gegeben hat – 10 Stämme von Gesamt-Israel und ein Stamm Juda mit 2 Zwölfteln von Israel. Wer hat jetzt einen Anspruch auf den göttlichen Segen? Wer hat einen Anspruch auf dieses Reich, das Gott persönlich diesem Volk vermittelt hat?

Heute gibt es auf der Welt Millionen von Mormonen, die Heiligen der letzten Tage. Bei den Mormonen – die übrigens ursprünglich Freimaurer waren und sich dann abspalteten – kann man Mitglied werden und sich taufen lassen. In dem Moment, in dem man aus dem Wasserbecken herauskommt, steht der sogenannte „Prophet“ der Mormonen am Beckenrand und sagt einem, zu welchem Stamm Israel man gehört. Er erkennt sofort, dass man zu einem der verlorenen Stämme gehört. Das heißt übersetzt, dass Israel wieder aufgebaut wird. Israel wird durch die Mormonen wieder aus der Menschheit herausgefiltert. Es werden wieder Pflöcke des Zeltes aus der Thora aufgebaut, und es entsteht ein neues Volk Israel. Das ist aber nicht erst seit zirka 1830 der Fall, als der Freimaurer Joseph Smith die Mormonen gegründet hatte, das war schon viel früher. Bernhard von Clairvaux hat den Templer-Orden als „Israel“ bezeichnet. Das müssen Sie einmal durchdenken!

Was war denn der Hintergrund?

Ja, das ist mehr als spannend! Damit hätte nämlich der Templer-Orden einen Anspruch auf diesen 10-Stämme-Teil! Das ist eines der großen

Geheimnisse, das hinter den Templern steht. Das ist das, was auch irgendwo hinter den Freimaurern steht. Aber die Templer und Freimaurer würden nie sagen, dass sie hinter den 10 Stämmen Israels stehen. Trotzdem haben sie Anspruch auf die Weltregierung, sie wollen diese Ansprüche sichern.

Aufgrund der alten Gesetze gehören den Templern beziehungsweise dem Deutschritterorden heute noch Lettland, Estland und andere Staaten.

Wie bitte?

Tatsächlich! In der Endkonsequenz gibt es Ansprüche auf Summen in vielen Hundert-Milliardenhöhen, denn wenn der Templer-Orden, der ja 1314 aufgelöst wurde, wieder in der Welt erscheint und rechtmäßig anerkannt wird, dann hat er wieder Anspruch auf seine alten Besitztümer, die dem Orden wieder zugesprochen werden müssen. Das bedeutet, dass der Templer-Orden Anspruch auf riesige Besitztümer in ganz Europa hat. Das könnte sogar in die Billionen gehen.

Aber wie real ist das?

Der Templergedanke wird durch Organisationen gefördert, die dem Vatikan sehr nahe stehen. Es war aber der Vatikan, der den Templer-Orden aufgelöst hat. Und der Vatikan kann ihn nun auch nicht mehr installieren. Andererseits gehörten den Templern Immobilien und Besitztümer in Billionenhöhe, und wenn heute eine Organisation etabliert wird, die auch vom Vatikan als die Nachfolgeorganisation des Templer-Ordens anerkannt wird, dann muss ein internationaler Gerichtshof die beschlagnahmten oder enteigneten Besitztümer diesem wieder zuerkennen. Und da gibt es Tendenzen, dass Organisationen Akten und Verträge sammeln, da kurz vor 1314 Templereigentum an die Schenker zurückgeschenkt wurde mit der Auflage, dass wenn dieser Orden wieder etabliert wird, die Ländereien und Immobilien dem Templer-Orden wieder zugeschlagen werden. Es geht eigentlich nur darum nachzuweisen, dass man rechtmäßiger Nachfolger des Templer-Ordens ist.

Das ist jetzt echt spannend! Wer kann denn das beanspruchen?

Ich denke, dass die bekannten europäischen Familien dazugehören, deshalb gibt es auch wieder viel Widerstand aus dem Hause Windsor. Das ist eine der einflussreichsten Familien auf diesem Planeten, die aber im Bereich Tempelerei in jedem Fall auf der Seite der Verlierer stehen wird, denn in England wurden die Templer verfolgt, und in Schottland wurden sie geschützt. Am 23.6.1314 konnte Robert the Bruce mit seinen 21 Clans durch die Unterstützung von Tempelrittern die Schlacht bei Bannockburn gewinnen und die Engländer abwehren. Doch heute ist der Templergedanke in Schottland nicht mehr aktuell, in Frankreich sowieso nicht. Aber wenn in Frankreich wieder Strukturen entstehen, die mit Schottland irgendwelche Bündnisse eingehen, kann es sein, dass die englisch-amerikanische Linie der Verlierer ist.

Also auch hier herrscht eine Art Kriegszustand. Englisch-amerikanische Logen stehen den Templern eher feindlich gegenüber, wohingegen sich die deutsche Freimaurerei in Richtung der Templer hinentwickelt, um auch ein Erstarken von Europa und eine gleichzeitige Abkoppelung zu England und den USA herbeizuführen?

Ja, so sehe ich das.

Aber wie passt das in die Neue Weltordnung? Da soll doch alles gleichgemacht werden?

Ja, es soll alles gleichgemacht werden. Es ist ja auch das System der Kontrolle ziemlich gut aufgebaut. Aber die ehemaligen weltbeherrschenden Strukturen der Engländer und Amerikaner werden immer schwächer. Es zeichnet sich ab, dass deutsch-französisch-russische Strukturen wirkungsvoller werden und wahrscheinlich auf der Siegerseite sind, wohingegen sich die amerikanisch-englische Linie auf der Verliererseite befindet.

Das heißt, dass die deutschsprachige Denk- und Wesensart in der Neuen Weltordnung vorherrschend ist und dass alles Gleichmachende, was aus den USA kommt, in den Hintergrund tritt?

Richtig! Es ist ja weltweit zu sehen, welchen Einfluss Deutschland im Weltgeschehen momentan hat. Es gibt kaum einen Krieg in der Welt, an dem die Deutschen nicht mitbeteiligt sind. Die Deutschen sind führend in der Rüstungsindustrie, die Deutschen betreiben auch militärische Satelliten im Weltraum, in gleicher Weise wie die Großmächte. Sie besitzen auch ein Drittel der Europäischen Zentralbank. Vor allem im Bereich der internationalen Kontrolle sind Deutsche einfach führend. Deswegen haben sie nach meinem Dafürhalten – und diese Aussage ist auch gut fundiert – die Engländer und Amerikaner längst überholt. Die Deutschen sind inzwischen nicht mehr wegdenkbar. Die Deutschen sind eine Kröte, die die Großmächte einfach schlucken müssen. Und sie werden die Vorherrschaft deutscher Kraft und Stärke in den nächsten Jahren einfach anerkennen müssen. Aber Ihre ursprüngliche Frage bezog sich ja auf die Rückerstattung der Templer-Besitztümer. Die Voraussetzung ist, dass eine Nachfolgeorganisation anerkannt wird. Und damit wäre der Templer-Orden auch gleichzeitig Israel!

Und was hat das jetzt mit Luzifer zu tun?

Es geht darum, Luzifer zurückzuholen, weil Luzifer die Menschheit beherrscht, weil er die Materie beherrscht, weil er denkt, er sei Gott. Luzifer weiß nicht, dass er NICHT Gott ist. Er weiß zwar, dass er mächtig ist, er weiß auch, dass er ein Herrscher ist, und er weiß auch, dass er seine Sache gut macht, weil er sie genau gesetzmäßig vollzieht, aber er kann nicht barmherzig sein. Deshalb braucht er diesen Erlöser – die Barmherzigkeit –, symbolisch dargestellt durch Jesus.

Die Erlösung liegt im Christentum, weil wir im Abendland als geistige Grundlage das Christentum haben. Und hier gilt es, das Geheimnis herauszulesen.

Also so, wie ich das jetzt formuliere, ist es religiös „unkorrekt“, deswegen ist es ja auch freimaurerisches Geheimwissen...

Wir dürfen nicht darauf warten, dass irgendwann ein Erlöser kommt, der uns an der Hand nimmt und uns hochhebt. Dann warten wir bis zum jüngsten Tag, das wird nie passieren.

Es geht ja auch immer um die Frage der christlichen Lehre, nämlich darum, was Jesus denn tatsächlich gelehrt hat. Das, was im Evangelium steht, das ist eine Geschichte *über* Jesus. Da haben andere geschrieben, was Jesus vollbracht hat. Er hat Geister ausgetrieben, Tote wieder lebendig gemacht und so weiter. Aber alle, die über ihn geschrieben haben, haben lange Zeit nach ihm gelebt, keiner war zu Jesu Lebzeiten sein Zeitgenosse.

Dann ist die Kirchenlehre nicht die Lehre Christi?

Es ist zumindest nicht das, was in den Evangelien geschrieben wird, denn das ist lange nach seinem Tod *über* ihn geschrieben worden. Jesus hat gelehrt, dass wir Gott in unseren Herzen tragen. Dort ist der Schlüssel.

Das klingt zum ersten Mal so, wie ich es auch verstehe.

Aber wir müssen uns im Klaren darüber sein: Wir befinden uns in der Materie, und hier gelten die Gesetze der Materie. Hier gelten nicht die Gesetze des Geistes. Wenn wir aber über den Geist und über unsere Empfindung die Gesetzmäßigkeiten der Materie für die Menschen erträglich machen, dann haben wir unsere Aufgabe innerhalb der Materie erfüllt. Wir sollen die Materie nur erträglich machen.

Die Frage ist nur: erträglich für wen?

Wir kommen nicht in den Himmel! Alles, was von der Erde ist, bleibt auf der Erde, und was vom Geist ist, bleibt beim Geist. Das steht alles im Korinther: „*Du wirst nicht auferstehen in deinem materiellen Leib.*“ Materie bleibt bei Materie, und Geist bleibt bei Geist. Aber dein Geist ist gefangen im Körper, und dann wird die Form zerstört, und dann kann er sich befreien. Dann geht der eine in *sein* Reich und der andere in *sein* Reich. Aber noch befinden wir uns in dieser Trinität. Wir befinden uns mit Körper, Geist und Seele in so einem Mischmasch, und wir sind in der Lage – wenn wir es wollen –, diese Geisteshaltung oder das Prinzip der Materie zu steuern.

Das sind die morphogenetischen Felder. Wir Menschen können steuern, ob wir Krieg machen, uns gegenseitig schlachten oder in Frieden miteinander leben. Das ist, was das Medium Edgar Cayce gesagt hat: *„Es ist vorbestimmt, dass die Menschheit aufgelöst wird durch Krieg und Naturkatastrophen.“* Das wird aber nur dann passieren, wenn die Geisteshaltung der Mehrheit der Menschen sich für diesen Krieg entscheidet. Wenn die Geisteshaltung der Mehrheit der Menschen sich für den Frieden entscheidet, dann wird es friedlich ablaufen. Es liegt nur an der Geisteshaltung – und an denjenigen, die diese Geisteshaltung fördern.

Und was hat es mit der Offenbarung des Johannes auf sich?

Das ist, was in Zukunft passieren wird. Nicht unbedingt, weil es eintreffen muss, sondern weil diejenigen, die die Welt steuern, sich danach ausrichten und versuchen, den Plan der Offenbarung zu erfüllen. Und damit hat er auch eine Bedeutung für alle Menschen auf der Erde.

Geisteshaltungen und Bewusstsein kann man aber steuern und kontrollieren. Das haben wir jetzt schon mehrfach erkannt.

Man kann sie letztendlich nicht wirklich steuern! Theoretisch schon, aber niemand ist wirklich in der Lage, die Geisteshaltung der Menschheit zu steuern oder zu zwingen. Aber man kann es begünstigen!

Und dieses Begünstigen, das ist ein Geheimnis! Das ist das Geheimnis der Freimaurerei ebenso wie der Illuminati, also der Herrscherfamilien. Wie begünstigt man eine Geisteshaltung, wie lenkt man diese Geisteshaltung, und wie bringt man da eine Eigendynamik hinein, die sich genau zu dem Ziel entwickelt, welches wir vorherbestimmt haben? Daran arbeiten beziehungsweise *damit* arbeiten wir in der Hochgrad-Freimaurerei – und auch die Illuminati. Und diese Lenker sitzen immer an den Schalthebeln der Kraftzentren. Diese befanden sich früher in Kathedralen oder an heiligen Plätzen und befinden sich heute schlicht und einfach in den Zentralbanken. Es sind immer dort Schalthebel der Macht, wo Gedanken gebildet werden und etwas gesteuert wird.

Es ist aber nicht so einfach, dass man sagt: *„So, jetzt drucken wir ein paar hundert Kilo an Papiergeld, verteilen das und haben dann Macht.“* Da-

durch hat man nicht Macht. Macht hat man nur, wenn man sich das Vertrauen der Menschen erwirbt, die dann zu einer Leistung bereit sind. Die Menschen sind nicht leistungsbereit, weil sie viele Geldscheine haben. In inflationären Zeiten hat man Geld bis zum Himmel, manchmal wieder ganz wenig – es geht um die Leistungsbereitschaft, ob mit Geld oder ohne Geld, es geht um Vertrauen.

Und genau da geht zur Zeit vieles in die Brüche.

Das ganze Bankensystem, das ganze Geldsystem, ist ein System des Vertrauens. Wenn ich in der Lage bin, das Vertrauen von Millionen Menschen zu erwerben, dann kann ich Millionen Menschen steuern. Wenn ich sie steuern will, muss ich sie unter Druck setzen oder unter Drogen. Und im Moment geht es über Drogen – Drogen in chemischer Form, in elektronischer Form, angefangen vom Handy über Fernsehprogramme und so weiter. Da wird der Mensch eingekullt und gesteuert über Lampen, Quecksilber und die Chemikalien, die wir schon zur Genüge kennen – vor allem Fluor.

Und für mich persönlich ist diese Weltregierung, die Neue Weltordnung, die schon lange etabliert ist, ein Segen für die Menschheit. Wir büßen einen großen Teil unserer Freiheit ein, wahrscheinlich unsere ganze Freiheit, aber die Menschheit lebt einigermaßen friedlich miteinander, es gibt relativ wenig Unrecht. Und wenn die Menschheit demnächst dezimiert wird – um 10 Zwölftel –, dann geschieht das so, dass die meisten gar nicht merken, warum. Das passiert eben.

Und so muss man sich die Menschheit gefällig machen, und es funktioniert! Und diejenigen, die das lenken können und die das steuern können, die profitieren davon.

Für mich und all diejenigen, die meine Bücher lesen, ist das eine Katastrophe, und dafür sind wir bestimmt nicht inkarniert...

Doch machen wir weiter: Der ehemalige Vorstandsvorsitzende des Auto-Konzerns Daimler-Chrysler und Bilderberger, Jürgen Schrempp, erwartet als Folge der internationalen Unternehmensfusionen eine weitgehende Auflösung der Nationalstaaten. „Wir werden zu einer transatlantischen Union kommen“, sagte er dem Wirtschaftsmagazin „Forbes“,

„und dann sollten wir es weiterführen und schließlich eine Weltunion bilden – ohne Grenzen zwischen den Ländern.“

In welcher Art und Weise profitieren diejenigen davon, die das steuern können?

Die Menschen suchen immer Bequemlichkeit für ihren Körper und die Befriedigung der Triebe. Darum geht es ja. Wir wollen und müssen unsere Triebe befriedigen. Und wenn wir bescheiden sind, dann halten wir die Triebe in engen Grenzen. Aber wir befriedigen sie dennoch. Und das ist ja auch etwas Schönes und auch nicht verwerflich. Schon Jesus hat gesagt: *„Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist.“* Deswegen gib dem Körper seine Befriedigung und seine Ruhe, damit der Geist sich entwickeln kann. Denn erst wenn der Körper ruhig ist, wenn der Körper befriedigt ist, kann sich der Geist entwickeln. Das bedeutet, wenn ich meine Geistigkeit pflegen will, dann muss ich zunächst einmal die Bedürfnisse des Körpers stillen. Ob das jetzt essen und trinken ist oder das Stillen der geschlechtlichen Bedürfnisse – egal. Hauptsache, ich bin ruhig und bin friedlich. Auch Paulus hat gesagt: *„Es ist ganz toll, dass ich diese Bedürfnisse nicht habe, aber andere, die sie haben, sollen sie erst befriedigen.“* Das heißt, bevor du an den Tisch des Herrn gehst, bevor du dein Opfer bringst, bezahl erst mal deine Schulden, vertrag dich mit deinem Bruder, schlafe mit deiner Frau, iss etwas Schönes, und dann kann sich der Geist befreien. Du musst erst den Körper befriedigen, denn die Materie ist stärker als du. Und es ist ja kein Problem, den Körper zu befriedigen. Der eine vereinbart mit dem Körper, dass er morgens eine Banane und abends nur einen Apfel bekommt, dann ist das gut. Und der andere braucht eine Schweinshaxe. Hauptsache, er ist in dem Zustand, in dem er sich seinem Gott hingibt und mit seinem Gott sprechen will, nicht beunruhigt oder belästigt durch seinen Körper.

Das ist typisches Männerdenken – eine meiner Ansicht nach „alte Welt“. Wie viel davon wird in der Freimaurerei gelehrt, wie viel ist Geheimwissen?

Die Freimaurerei lehrt gar nichts. Die Freimaurerei gibt einem aber die Möglichkeit, etwas zu erkennen. Die Freimaurerei ist wie eine Biblio-

thek mit beispielsweise 33 Stockwerken. Und mit jedem Grad hast du die Erlaubnis, ein Stockwerk zu betreten, die dort verwahrten Bücher zu studieren und dir Kenntnisse anzueignen. Wenn du 33 Grade durchwandert hast, dann hast du das ganze Gebäude durchwandert, und wenn du gut warst, aufmerksam warst, hast du das gesamte Wissen der Menschheit aufgenommen. Was du rausholst, ist deine Sache. Das wird nicht gesteuert. Die Freimaurerei hat alle Geheimnisse und alle Wahrheiten der Menschheit. Ob du sie erkennst, ist alleine deine Sache. In der Freimaurerei selbst wird nichts gelehrt, es wird nur angeboten, und du kannst zugreifen.

Also was Sie eben über Jesus, den Jehova-Gott oder Luzifer erklärt haben, ist schwer zu verdauen. Ist das nicht Ansichtssache beziehungsweise Auslegungssache? Das widerspricht alldem, was man in den letzten Jahren an Gechanneltem erfahren hat, was man in der Esoterik-Szene denkt, ganz zu schweigen von den Christen...

Mein lieber Herr van Helsing. Was die Esoteriker denken und glauben, das wissen Sie doch selbst. Und was die naiven Christen glauben, wissen Sie auch. Der Grund für unsere Zusammenkunft und dieses Interview ist doch, dass Sie wissen wollen, was Hochgrad-Freimaurer denken, auf welches Wissen sie zugreifen und was sie daraus machen. Das erzähle ich Ihnen hier. Und weil es niemandem gefällt, was wir wissen, halten wir es geheim. Ganz einfach!

Ist Ihnen denn noch nicht aufgefallen, dass den sogenannten „spirituellen Menschen“ der Erfolg fehlt, dass sie im Leben auf keinen grünen Zweig kommen, dass sie nicht wirklich glücklich sind? Das liegt daran, dass sie nur Halbwissen haben und einem falschen Gottesbild hinterherlaufen. Es kommt kein Erlöser, und kein Engel nimmt uns etwas ab. Wir können uns nur selbst erlösen, wir müssen uns selbst verzeihen und vergeben. Erst dann können die Engel oder andere geistige Wesenheiten uns helfen. *Wir* sind der Erlöser, er ist in uns drin!

Sie möchten wissen, was die mächtigsten Menschen der Welt denken, wie es ihnen gelang, die Welt in eine Neue Weltordnung zu führen und welches Welt- und Gottesbild sie haben? Dann hören Sie mir gut zu!

Es wird vieles dabei sein, das Ihnen nicht gefallen wird. Aber nehmen Sie sich die Zeit, und denken Sie darüber nach, was ich Ihnen weiterge-

be. Denken Sie darüber nach! Das Interessanteste an diesem Interview ist, dass ich Ihnen die tiefsten Geheimnisse verrate, aber die Menschen – also die meisten Leser – das trotzdem nicht verstehen werden. Sie wollen es nicht verstehen, sie wollen es nicht annehmen, da es ihrem bisherigen Weltbild widerstrebt. Sie wehren sich dagegen. Sie können es auch nicht verstehen, da ihnen die Vorbildung fehlt. Sie wissen nicht, wie sie dieses Wissen, diese Wahrheit in ihr Leben integrieren sollen und es nutzbringend für sich verwenden können. Aus diesem Grunde benötigt es ja auch 15 Jahre, bis ein Freimaurer über die verschiedenen Grade mit diesem Wissen konfrontiert wird. Er wird über Jahre hinweg langsam an dieses Wissen herangeführt. Und sogar von denen können viele das Wissen nicht annehmen, weil sie es nicht annehmen wollen – weil dieses Wissen verändert. Und die meisten wollen sich nicht verändern. Sie wollen, dass alles bequem bleibt, so, wie sie es kennen. Und deswegen gibt es eben Hochgrad-Freimaurer, die alles wissen, und Hochgrad-Freimaurer, die von manchen Themen noch nie etwas gehört haben – weil sie blind sind, innerlich blind. Wenn der Mensch nicht offen ist für die Wahrheit, dann kann er sie nicht sehen. Und so werden auch die Esoteriker weiterhin ihr Wunsch-Weltbild weiterleben, die Christen ihr christliches Weltbild – und wir Freimaurer leben unseres weiter und haben Erfolg und haben die Neue Weltordnung eingeführt und steuern den Planeten...

Ich fasse also nochmals kurz zusammen: Der Tempel Salomos ist der Tempel Luzifers. Und wenn die Freimaurer den Tempel Salomos bauen, dann ist das kein Gebäude, sondern die Neue Weltordnung, in die der Geist Luzifers einfließen und wirken kann.

So ist es!

Wer von den Hochgraden hat Zugriff auf dieses Wissen? Wer weiß all das?

Also, ich persönlich kenne in Deutschland 10 oder 12 Brüder, mit denen ich so reden kann, dass wir auf einer Ebene sprechen. Da sind zwei Pastoren dabei; ein Lehrer; zwei IT-Manager, die international tätig

sind; da sind Berater, die in Politik und Wirtschaft tätig sind und sich auf dem ganzen Globus bewegen – also alles sehr kluge und kritische Menschen, keine Spinner, die es aber aufnehmen können und umsetzen. Und das ist das Wichtigste: Man muss es umsetzen.

Es gibt natürlich tausende Freimaurer, die ebenfalls Zugriff darauf haben und mit denen ich offen über das sprechen könnte, aber die kenne ich nicht persönlich. Vor allem heißt es ja noch lange nicht, wenn jemand einen bestimmten Hochgrad und damit Zugriff auf diverse Schriften und Kenntnisse hat, dass er diese auch versteht und auch verinnerlicht. Wie bereits gesagt, ist die Masse der Freimaurer genauso unwissend wie die Masse der Menschen.

Nochmal zum Wissen: Die Topleute müssen es ja wissen, sonst würden sie die Welt nicht danach steuern.

Richtig. Die Topleute wissen das auch. Und aus dem Grunde gibt es sehr, sehr viele Staaten in der Welt, in denen du kein hohes politisches Amt erwerben kannst, wenn du kein Freimaurer bist.

Und die dann auch in einer gewissen Form dieses Wissen haben?

Ja.

Was wissen die von der Barmherzigkeit? Wissen sie das auch, oder haben sie nur den Teil verstanden über den Herrn der physischen Welt, über Luzifer?

Sie wissen, dass das Prinzip nur funktioniert, wenn du dich zwischen Winkelmaß und Zirkel bewegst. Du musst dich dazwischen bewegen, sonst läuft gar nichts. Wenn du in deiner Machtausübung nicht ein gewisses Maß an Barmherzigkeit ausübst, dann wirst du gestürzt, oder das System funktioniert nicht mehr. Es funktioniert nicht ohne Barmherzigkeit, und wem die Barmherzigkeit nicht ins Gefühl hineingelegt worden ist, wenn also einer ein ganz fürchterlich analytischer Denker und Handler ist, dann wird er trotzdem vom Verstand her die Barmherzigkeit mit einfließen lassen, auch wenn er sie nicht empfindet.

Warum?

Weil diese Barmherzigkeit eine „*conditio sine qua non*“ für dieses System ist, das heißt eine Bedingung, die überhaupt nicht weggedacht werden kann, wenn nicht der Erfolg auch entfallen soll. Das bedeutet: Wenn du das nicht einbeziehst, dann wirst du diesen Erfolg, den du anstrebst, nicht erleben.

Wie ist das bei den Illuminati, wenn Sie sagen, diese haben diese Barmherzigkeit nicht...

Letzten Endes werden sie in diesem Welt-System auch nur benutzt, und zwar für das analytische Denken, für die Notwendigkeit. Wenn einer herrscht, bedient er sich sowohl der barmherzigen Seite als auch der materiellen, analytischen Seite. Wenn du was beherrschen willst, brauchst du immer einen Banker an deiner Seite, der dir knallhart Zahlen auf den Tisch legt.

Sie tun es vom Verstand, aber sie fühlen es nicht?

Sie fühlen gar nichts. Man muss das Volk aber befriedigen. Wir haben nun mal viele Milliarden Menschen auf der Welt, die einigermaßen ruhig gehalten werden müssen. Und heute ist die Weltregierung in der Lage, bei Unzufriedenheiten auf dem Globus irgendwelche Konfliktregionen zu bestimmen, das heißt, man setzt einen Konflikt in Gang und betrachtet dann, wie sich dieser entwickelt. Ab und zu greift man dann vielleicht ein...

Wir hatten vor kurzem ein Hochgrad-Treffen, bei dem auch Hochgrad-Maurer aus Afrika mit dabei waren. Diese wurden dann gefragt, wie es sich denn mit dem christlichen Verständnis der Nächstenliebe vereinbaren lässt, dass im Sudan Christen abgeschlachtet und Kirchen angezündet werden und die Regierung nichts dagegen unternimmt. Die Antwort war: „*Ganz einfach, weil die französischen Brüder das im Moment nicht möchten.*“ So knallhart wird das gemacht. Die Franzosen haben offenbar gewisse Interessen im Sudan, die zunächst einmal gesichert werden müssen. Danach kommen dann auch Hilfsorganisationen rein, und dann gibt es wieder Frieden.

Zuerst wirtschaftliche Interessen? Das hat wahrscheinlich etwas mit Besitztum zu tun. Irgendwann nach der ägyptischen Zeit haben die Franzosen den Sudan übernommen, und dieser ist in französischen Besitz übergegangen, denn Sudan heißt „südliches Reich“.

Ja, das sind die Rechtsansprüche der französischen Freimaurer über das Land. Diese haben bestimmte Ziele. Sie werden das Land irgendwann auch befrieden und Wohlstand aufbauen, aber zunächst wird nach dem alten Gesetz „Ordnung aus dem Chaos“ Chaos geschaffen. Später dämmt man das Chaos dann wieder ein und entwickelt daraus eine neue Ordnung.

Und das Opfer sind die Schwarzafrikaner...

...leider. Und irgendwann sind sie ausgerottet. Wir haben einen Bruder in den Hochgraden, der ein führender Regent in Afrika ist. Er ist Freimaurer. Wir haben viele Schwarze als Freimaurer, und vor allem sind die reich, unglaublich reich – und hochintelligent. Aber auch diese sagen: *„Wir müssen unser Volk dezimieren, und zwar so, dass wir auch in der Welt noch gut dastehen können. Am liebsten ist uns das mit Stammesfeinden, wenn sie sich gegenseitig umbringen – aus Glaubensfragen oder was auch immer.“* Aber die bekommen sie inzwischen nicht mehr in den Griff, es sind zu viele, und es werden täglich mehr. Das ist tatsächlich schwer zu steuern.

Bevor wir uns gleich der Neuen Weltordnung und der politischen Weltlage widmen, möchte ich nochmals auf das Thema „Schuld“ und „Sünde“ zu sprechen kommen.

Gerne. Es gibt keine Schuld oder Sünde. Warum? Weil wir selbst Gott sind. Wir sind aus Gott entstanden, bestehen aus Gott, haben Gott in uns – wir sind Gott. Wenn du das wahrnimmst, dass du selbst göttlich bist und dir selbst deine Sünden vergibst, also barmherzig zu dir selbst bist, dann bist du sündenfrei. Und wenn du sündenfrei bist, kommst du in den Himmel – NUR, wenn du sündenfrei bist. Das heißt, wenn du dir aus ganzem Herzen alle deine Sünden vergibst. Wenn du sagst: *„Ich habe gestern meinen Chef umgebracht, aber das musste sein, und das fand*

ich auch gut, und dazu stehe ich auch, und ich kann auch gar nicht einsehen, dass das Sünde sein soll.“, dann hast du keine Sünden, und dann gehst du in den Himmel. Das heißt, wenn du in den Himmel gehst, gehst du über dich selbst hinaus und erfasst Dimensionen, die mit dem Verstand nicht erfassbar sind.

Das kann ja wohl kaum sein, dass jemand einen Mord begeht und dann nicht in die Verantwortung genommen wird. Das, was ein Mensch getan hat, kommt auf ihn wieder zurück – das ist das Karma.

Du hast kein Karma, wenn du sündenfrei bist. Das bedeutet, dass man sein Karma auflösen kann. Aber wer weiß das schon?

Lassen Sie uns mal einen Massenmörder nehmen, der 100 Menschen abgeschlachtet hat, Frauen und Kinder, oder einen Pädophilen. Nun hat er auf einmal die Erleuchtung und weiß alles, was Sie sagen. Er ist barmherzig zu sich selbst und vergibt sich selbst. Wie kommt der wieder zur Welt, hat er sein Karma aufgelöst?

Natürlich hat er. Das Problem ist nur, dass 99,9 Prozent ein schlechtes Gewissen haben, weil sie ganz genau wissen, dass sie Unrecht getan haben. Daher sind sie eben nicht sündenfrei, und dann haben sie auch Karma. Aber theoretisch könnten sie karmafrei sein, wenn sie eine andere Geisteshaltung hätten.

Das wäre eine skrupel- und gewissenlose Geisteshaltung. Und was ist dann mit dem Buddhismus?

Hier werden die Leute in Schach gehalten, weil die Lehre sagt: *„Du nimmst das Karma mit.“* Und dann kommen sie immer wieder, weil du ihnen Energie gibst. Oder die Kirche!

Das ist wie bei dem Witz, wo einer in die Hölle kommt. Es kommt der Oberteufel, freut sich und sagt: *„Schön, dass du uns mal besuchen kommst. Wollen wir mal eine Betriebsbesichtigung machen? Aber zuerst komm mal mit an die Bar, trinken wir einen, sind fröhlich, singen schöne Lieder. Dann gehen sie in den nächsten Raum, da ist ein Swingerclub. Und so geht's weiter – überall, in jedem Raum alles nur bestens. Dann*

sagt der Ankömmling: ‚Hör mal zu Teufel, ich habe da in der Kirche etwas gehört von Höllenfeuer und Qualen und all solches Zeug. Das sehe ich hier ja gar nicht.‘

‚Doch‘, sagt der Teufel, ‚das haben wir auch. Komm mal mit.‘ Er öffnet eine weitere Türe, und da sitzen sie alle in den Qualen und im Feuer. Dann sagt der Ankömmling: ‚Was ist das denn?‘ ‚Ja‘, sagt der Teufel, ‚das sind die Katholiken, die wollen das so. Das gibt’s sonst gar nicht.‘

Du darfst diese negative Schwingung nicht unterstützen. Wenn du reich bist, kannst du die Armut bekämpfen, aber wenn du arm bist, kannst du keine Armut bekämpfen, da gehst du unter.

Na ja, die Armut entsteht ja durch den einseitigen Reichtum.

Und wie ist das bei Kindern? Kleine Kinder sind grausam, weil sie noch keine Moral haben. Die quälen Käfer, reißen Fröschen die Beine aus, die machen alles mögliche...

Warum ist das so?

Weil sie noch kein Bewusstsein haben. Die sind zunächst unschuldig. Überlege einmal, wenn ein Kind die Pistole des Vaters, der gerade die Waffen reinigt, nimmt und ihn erschießt. Hat das Kind dann Schuld? Nein! Weil es dies nicht bewusst tat. Es wusste ja gar nicht, dass es eine Pistole ist... Deswegen hat es kein Karma geschaffen. Und selbst nach unserer heutigen Gesetzgebung würdest du das Kind ja nicht verurteilen. Es ist ja noch nicht „erzogen“. Es ist noch nicht „gebildet“, es hat keine Bildung. Es ist nicht strafbar. Es hat keine Schuld und keine Sünde. Das heißt, Sünde hat mit objektiven Handlungen nichts zu tun, nur mit subjektiven. Es geht um das Bewusstsein.

Man kann also Karma haben – wenn man das wünscht – oder man kann es auch nicht haben...

Wenn du kein Karma haben willst, hast du keines. Wenn du nicht krank sein willst, bist du nicht krank. So ist das – knallhart.

Nehmen wir ein anderes Beispiel: Als Soldat habe ich jetzt 50 Menschen abgeschossen. Derjenige, der über Hiroshima/Nagasaki die Atombombe abgeworfen hat, hat 100.000 getötet. Aber Dienst ist Dienst und Schnaps ist Schnaps. Wenn er kein schlechtes Gewissen hat und nur seinen Dienst ausgeführt hat, so hat er kein Karma. Hat er jedoch ein schlechtes Gewissen, fühlt er sich mitverantwortlich, dann hat er Karma!

Da stellen sich mir die Fußnägel auf. Nach diesem verkehrten Prinzip arbeiten ja auch die ganzen „Gotteskrieger“, weil die Vorgesetzten sagen: Du kommst in den Himmel für deine Taten.

Und damit lösen sie ihr Karma auf...

Angenommen, ein israelischer Soldat erschießt ein Palästinenserkind. Dann heißt es: *„Wie kann er denn ein unschuldiges Kind umbringen?“*

Der Soldat sagt aber: *„Wenn ich es aber hätte leben lassen, dann würde es in zehn Jahren dreißig von meinen Leuten umlegen. Und das habe ich damit verhindert und habe eine gute Tat getan.“* Damit kommt er in den Himmel. Er hat keine Sünde, wenn er sich selbst vergibt. Vergeben können nur wir selbst uns, niemand anderes. Und das ist auch eines der Geheimnisse der Freimaurerei!

Das, was uns hindert, ist unser System, das Moralsystem, der Kopf, der Verstand. Deshalb ist auch eine Selbstheilung möglich, da das auch im Kopf entsteht, im Verstand. Das System erkennt den Fehler. Das System kann man nicht betrügen. Wenn man krank ist, kann man autosuggestiv zum Knackpunkt im Körper gehen und sich selbst heilen. Man muss es aber glauben. Wenn man es nicht glaubt, ist es ein Systemfehler. Dann geht es nicht.

Das ist ja das morphogenetische Feld. Du brauchst ja noch nicht einmal den Punkt zu suchen, den du anstoßen musst. Du musst nur sagen: *„Ich möchte, dass sich das in mir entwickelt und dass die Krankheit mich verlässt“*, und dann funktioniert es.

Also ganz so einfach ist es nicht...

Doch.

Meiner Meinung nach gehört da noch ein Tick dazu, zwischen Verstand und Unterbewusstsein.

Das ist die System-Geschichte. Das System erkennt den Fehler. Das Unterbewusstsein muss es wissen, dass es funktioniert.

Ich war mal neun Monate lang in einer Herzklinik, ich hatte fünf Herzinfarkte hintereinander und lag nur noch im Bett wie eine Leiche. Ich hatte noch zwanzig Prozent von meinem ehemaligen Herzmuskel. Es gibt darüber Filme, von der Katheterisierung. Das Herz wurde nach jedem Herzinfarkt immer weniger. Und ich lag nur im Bett und konnte mich nicht bewegen, weil dieses bisschen übrig gebliebene Herz noch nicht einmal den Arm hochheben konnte. Dann sollte ich ins Hospiz kommen zum Sterben. Das wollte ich aber nicht. Das war vor zehn Jahren. Da merken Sie mir heute nichts mehr davon an, oder?

Nein, wirklich nicht. Sie sprühen ja vor Dynamik und Lebenskraft.

Ich wusste, dass es geht. Ich wusste, dass ich nicht sterben werde und dass sich schon alles wieder regenerieren wird. Ich weiß zwar nicht mehr wo, aber ich habe mir das Problem im Körper angeschaut. Ich habe auch nicht gebetet. Ich wusste nur, dass es schon wieder wird.

Aus eigenem Willen bin ich dann aus dem Krankenhaus und dann im Rollstuhl nach Hause, wobei sich ein Arzt aus der Nachbarschaft bereiterklärte, mir zu helfen, als ich aus dem Krankenhaus rauskam. Ich habe auch keine Medikamente mehr genommen. Ein halbes Jahr habe ich benötigt, um aus dem Rollstuhl rauszukommen und drei weitere Jahre, um wieder laufen zu können. Und heute bin ich so wie früher, als hätte ich nie etwas gehabt. Es geht!

Sie sagten: *„Materie beherrscht den Geist.“* Doch die schöpferische Energie unserer Gedanken kommt woanders her, und mit der können die Körperzellen wieder Gesundheit kreieren. Das bedeutet: Rein vom Verstand her kann man es nicht lösen. Also ich löse es mit meinem „Wissen“, das ich jetzt habe, und sage: *„Ich wünsche mir das“*, und es soll sich lösen.

So ähnlich. Es ist genau der Ablauf wie bei dem Spruch aus dem Talmud:

Achte auf Deine Gedanken, denn sie werden Worte.

Achte auf Deine Worte, denn sie werden Handlungen.

Achte auf Deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten.

Achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie werden Dein Charakter.

Achte auf Deinen Charakter, denn er wird Dein Schicksal.

Genau so entwickelt sich das. Man prägt einen Gedanken und entlässt ihn. Und dieser entwickelt einen Weg, eine Eigendynamik, um das Problem zu lösen. Wir können uns darauf verlassen, dass er es tun wird. Das ist, was heute das morphogenetische Feld macht. Ich habe bei den Rosenkreuzern gelernt, wie man so etwas macht. Und da hatte ich den großen Vorteil: Ich war zwölf Jahre lang Rosenkreuzer, bevor ich zu den Freimaurern ging. Bei den Rosenkreuzern habe ich die Praxis gelernt, aber nicht verstanden, wie das alles funktioniert. Bei den Freimaurern wiederum habe ich gelernt, wie es funktioniert. Die Freimaurer haben die Theorie, die Rosenkreuzer haben die Praxis. Und wenn du beides hast, dann kannst du es anwenden.

Das war früher einmal eins. Das haben sie geteilt, weil die Freimaurerei früher eine Macht war, eine richtige Macht in der Welt. Und sie könnte es heute auch sein, wenn mehr Brüder um diese Zusammenhänge wüssten. Die Freimaurerei entwickelt sich immer höher, bis zum „Vertrauten“ beim Freimaurer-Orden oder beim Schotten-Ritus bis zum 33. Grad, und darüber sind dann die Martinisten. Und die Martinisten sind eben das, was auch die Rosenkreuzer sind. Wenn du es soweit geschafft hast und dann in die Martinisten-Organisation gehst, dann weißt du, wie du Freimaurerei praktisch anwenden kannst. Aber da musst du Martinist sein. Und wenn du erst mal Martinist bist, dann kommst du aus dieser Zange nicht mehr heraus.

Sind die Martinisten die mächtigen Barmherzigen?

Nein, die sind überhaupt nicht barmherzig. Aber die wissen, dass Barmherzigkeit nicht schaden kann, wenn man regieren will.

Aus den Zitaten, die in der Einleitung zum Buch stehen, wissen wir ja, dass viele Hochgrad-Schotten klar an der Bildung einer Weltregierung beteiligt sind. Aber das sind noch keine Martinisten. Kennen diese den materiellen Teil, haben aber von den mystischen Hintergründen keine Kenntnis?

Du musst ja zuerst die Materie, das Werkstück, haben und dann das Werkstück sinnvoll in ein Gesamtgebilde einbauen. Auf diese Weise musst du dich entwickeln. Um ein echter Martinist zu werden, musst du zuerst einen hohen Grad in der Freimaurerei erreicht haben. Dann hast du im Laufe von vielen Jahren auch weltweit viele Kontakte. Eines Tages spricht dich dann irgendein Martinist an und sagt: „Wolltest du nicht mal Martinist werden?“ Da ich noch nie davon gehört habe, frage ich, was das ist. „Das hat mit Saint Germain zu tun und dem Prinzip, wie er gearbeitet hat.“ Dann frage ich, wo das stattfindet. „Überall, wo es gerade notwendig ist.“ „Und was kostet das?“, möchte ich wissen. „Nichts. Wir treffen uns morgen in New York, übermorgen in Moskau und nächste Woche in Kapstadt. Und es sind immer dieselben, die da dabei sind. Es sind diejenigen, die sich sowieso weltweit kennen – und die etwas bewirken.“ So wurde auch ich Martinist.

Sie haben den Martinismus im Zusammenhang mit Saint Germain erwähnt. Was hat es damit auf sich?

Saint Germain ist eine Kraft, die sich immer wieder erneuert. Dieser Graf taucht immer wieder auf, bewirkt irgend etwas und verschwindet wieder – er ist immer da, wo du ihn anrufst. Er wird bei dir sein.

Saint Germain und Louis Claude de Saint Martin gehörten der französischen Gesellschaft der Mitte des 18. Jahrhunderts an, und aus diesem Blickwinkel sollte man eine Beurteilung ansetzen. Saint Germain war eine schillernde Person innerhalb des europäischen Adels und befasste sich mit der Alchemie. Louis Claude de Saint Martin war bekannt als *Philosophe inconnu*, und in diesem Sinne wollen sich die Martinisten auch heute als unbekannte Philosophen betrachten. Die philosophische Basis der Martinisten berührt allerdings nicht die Person Saint Germain. Allerdings ist Saint Germain unter dem Gesichtspunkt seiner Unsterblichkeit ein Ereignis, das in der praktischen Anwendung alchemistischer und rosenkreuzerischer Erkenntnisse nicht ohne Bedeutung ist.

Ich selbst bin im Besitz eines Steines aus dem Fundament seines Alchemistenturmes auf Schloss Louisenlund. Gleichzeitig besitze ich eine Glaspypiramide eines inzwischen verstorbenen Alchemisten, der in Europa eine große Bedeutung hatte. Wenn ich in Anwesenheit sensibler Menschen diese beiden Gegenstände auf ganz bestimmte radiästhetisch wirksame Strukturen lege, haben diese Menschen Erscheinungen, die von heftiger Irritation bis hin zu Erleuchtungsphänomenen führen. Bei mir selbst rufen diese Experimente keine Reaktionen hervor, aber ich nehme sie bei anderen Menschen mit Erstaunen zur Kenntnis.

Diese Martinisten haben sich mit Saint Germain auseinandergesetzt?

Saint Germain ist schon *ein*, aber nicht *das* Thema der Martinisten. Die Martinisten nennen sich „die unbekannten Philosophen“, weil jedes Mitglied ein Philosoph ist und unerkannt bleibt. Man kennt sich nur unter dem Namen, den man sich selbst beim Eintritt gegeben hat. Wir tragen Masken. Man kennt sich aus anderen Gründen; man kann aber auch immer völlig unbekannt und unerkannt bleiben, wenn man will. Wir vertreten auch die Philosophie von Saint Martin. Das ist ein völlig anderes Gebiet. Wichtig ist der Grundsatz der Philosophie: Es ist egal, was am Ende der Betrachtung dabei herauskommt.

Die Martinisten sind im Grunde genommen die Beschützer der merowingischen Linie. Die merowingische Blutlinie ist zwar uralt, aber höchst brisant und höchst aktuell, weil sie jetzt mal wieder in einem Zyklus ist, wo sie sich der Welt öffnet. Das hat mit den Martinisten zu tun, das hat mit der Prieuré de Sion zu tun, und so äußern sie sich, so treten sie in Erscheinung. Und die Merowinger beanspruchen ja für sich, dass sie in der Blutlinie die Nachfolge Jesu Christi beinhalten, also Nachkommen von Jesus Christus und Maria Magdalena sind. Das sind ja die beiden Gegensätze: Jesus Christus soll ja das urgute göttliche Prinzip sein und Maria Magdalena als Prostituierte die Grundtiefe der Materie. Grundtiefe der Weiblichkeit überhaupt. Das ist metaphysisch die ideale Verbindung. Und aus dieser Verbindung ist mindestens ein Kind hervorgegangen. Deshalb gibt es eine Blutlinie und heute lebende Nachfolger. Und wenn Jesus, laut Kreuzesaussage, der letzte König der Juden war, dann ist sein Nachfolger zumindest Anwärter für den

Thron, falls es für die Juden wieder mal einen König geben sollte. Jesus ist zwar ein Sohn Davids, stammt aber tatsächlich auch aus der Blutlinie Salomos. Und Salomo war ein Magier. Aber noch weiter zurück gehen die Merowinger auf den Stamm Dan, auf Naphtali. **Und da liegt ein weiteres Geheimnis: Die Kirche lehrt, Jesus ist ein Nachkomme Davids. Die Freimaurerei lehrt, Jesus ist ein Nachkomme Salomos!**

Das ist auch das Geheimnis in der Symbolik der Biene. Wir werden auf diesem Weg immer die Biene finden. Der Katharer-Papst wurde beispielsweise, als er gestorben war, aufgebahrt und mit einem Mantel bekleidet, auf dem viele Bienen aus Metall angebracht waren. Die Priester und Würdenträger sind dann auf ihn zugegangen und haben sich eine Biene aus dem Mantel herausgezogen. Diese galten dann als Wahlstimme für den nächsten Katharer-Papst.

Als die ersten 9 Ritter nach Jerusalem gingen, um den *Orden der Armen Ritterschaft Christi und des Salomonischen Tempels zu Jerusalem* zu gründen, wurden sie, bevor sie nach Jerusalem zogen, in Seborga von einem Katharer-Priester geweiht. Und Seborga ist der einzige jemals gegründete Zisterzienserstaat, der heute noch existiert. Der ist tatsächlich real vorhanden – ein Zisterzienser-Staat in Europa! Er liegt nördlich von Genua, ein kleines Fürstentum mitten in den Bergen.

Wenn man auf dem Berg steht, der Hauptstadt, und sich umdreht, so sieht man auch schon die Grenzen des Fürstentums. Man hat eine eigene Währung, eigene Briefmarken. Es ist ein souveräner Staat – ein Zisterzienser-Staat. Das muss man sich einmal vorstellen!

In Seborga sind die Ritter also von einem katharischen Priester geweiht worden, bevor sie nach Jerusalem auszogen. Nun achte man einmal auf das Symbol der Merowinger: Das ist die Biene. Bernhard von Clairvaux wurde *Doctor mellitus fluus* genannt. *Mellitus fluus* ist fließender Honig. Schon wieder haben wir die Biene...

War da beim Vatikan nicht auch etwas mit einer Biene?

Nein, das war die Taube. Das war eine andere Sache, die aber ebenso in das katharische Denken hineinpasst. Hier muss man jedoch sehr weit ausholen, um zu beweisen, dass der Petersdom eine Parakletenkirche ist. Ebenso steht eine in Klagenfurt. Parakletenkirche bedeutet im weitesten Sinne: eine Heilig-Geist-Kirche.

In unserem römisch-katholischen Christentum sagen wir: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Es ist immer dasselbe. Der Vater ist uns ein Begriff, das ist diese mächtige Gottheit, der Barmherzige. Der Sohn ist Jesus, der hier auf der Erde mal richtig Lärm gemacht und protestiert hat, der ein toller Mensch gewesen ist und nachher zurück zu seinem Vater ging und zu seiner Rechten sitzt. Wir haben jedoch die Drei-Einigkeit. Aber wo verehren wir denn den Heiligen Geist, die dritte Komponente? Wir verehren Gott-Vater über alle Maßen, Gott-Sohn noch viel mehr, aber wo verehren wir den Heiligen Geist? Der hat doch denselben Anspruch!

Der Heilige Geist ist dasselbe wie Gott-Vater, ist dasselbe wie Gott-Sohn, und wenn wir Gott-Vater nicht erreichen können und Gott-Sohn sich von uns verabschiedet hat, hat er uns den Heiligen Geist geschickt mit dem Pfingstwunder. Der Heilige Geist ist real vorhanden, der ist greifbar. Aber symbolisch ist das Gott-Bewusstsein, Unterbewusstsein und ich in der Mitte.

In einer Heilig-Geist-Kirche benötigt man kein Kruzifix, keinen Jehova, nur den Heiligen Geist.

Aber vorhin sagten Sie: Der Geist ist in der Materie.

Ja, aber der Heilige Geist ist genauso Gott wie Gott-Vater und Gott-Sohn. Ich darf ihn also genauso anbeten, genauso symbolisieren. Wenn ich den Heiligen Geist symbolisieren möchte, nehme ich eine Taube, baue mir einen Altar, stelle anstatt des Kruzifixes eine Taube auf und bete die Taube an. Aber darf ich das? Da wird es kritisch in der Akzeptanz. Da bekommen wir garantiert Ärger.

Jetzt verbinden Sie es mit dem, was Sie vorher gesagt haben: Der Geist ist in der Materie.

Der Geist ist gleich Gott. Was steht im Evangelium? Du darfst dich versündigen gegen den Vater, du darfst dich auch versündigen gegen den Sohn – all das wird dir vergeben. Aber Sünden gegen den Heiligen Geist werden dir nicht vergeben. Es gibt keine Chance auf Vergebung. In der Drei-Einigkeit ist der Sohn Gott, der Vater ist Gott und der Hei-

lige Geist ist Gott. Der Heilige Geist darf dieselbe Verehrung erfahren wie Gott-Vater, weil es dasselbe ist. Daher ist wohl Gott der Heilige Geist.

Die Gnostiker sagen: Wenn Gott sich in die Materie hineinbegibt, dann wird er sich selbst zu seinem eigenen Sohn. Gott selbst ist nicht in der Lage, sich mit der Materie zu vereinigen, aber wenn er sich in die Materie hineinversenkt, dann wird er sich selbst zum Sohn. Und das, was dann innerhalb der Materie wirkt, das ist der Heilige Geist.

Ganz am Anfang sprachen Sie davon, dass die Freimaurerei die Wahrheit lehrt. Aber das behaupten andere Weisheitslehren auch. Wodurch unterscheidet sich die Freimaurerei, beziehungsweise woher wissen Sie, dass es wirklich die Wahrheit ist, die hier gelehrt wird?

Im Grunde genommen, weil eine Wahrheit logisch ist, sie muss einfach folgerichtig und nachprüfbar sein. Wahrheiten widersprechen sich auch nicht in philosophischen Systemen. Das heißt, wenn ich ein System wie die Freimaurerei als Träger einer Wahrheit anerkenne, dann muss ich dieses System an anderen Religionen oder in sich geschlossenen philosophischen Systemen oder Darstellungen messen können, und es gibt da keine Widersprüche. Und die Aussage der Freimaurerei steht nicht im Widerspruch zur Aussage der Bibel, vorausgesetzt natürlich, dass man sie denn richtig liest.

Richtig lesen heißt dann, sie ohne Moral zu lesen, na ja...

Warum ist *die Wahrheit* unbequem? Und wieso braucht es so lange – 15 Jahre –, bis sie den Freimaurern in der Loge vermittelt wird beziehungsweise die Dinge offengelegt werden? Was ist daran so schwer zu verstehen, und was ist an dieser Wahrheit so geheimnisvoll? Ist es wegen des Luzifer-Themas?

Die Wahrheit in Bezug auf die Religion, auf die Götter, auf die Herrscher und so weiter sieht so aus, dass wir uns gern einen barmherzigen, liebevollen Gott als Vater vorstellen, der uns beschützt, der uns behütet, der uns begleitet, der uns das Leben bequem macht. Und bei kritischer Überprüfung dieses Gottesgedankens – egal in welcher Religion –

werden wir erkennen, dass dieser Gott nicht liebevoll ist, dass er den Menschen nicht mag. Wie wir im Alten Testament nachlesen können, hat dieser Gott den Menschen zunächst erschaffen, anschließend hat er ihn aus dem Paradies vertrieben, und er hat einen Engel vor das Tor gestellt, der dafür sorgen muss, dass der Mensch nicht zurückkommt in sein Paradies, in seine Heimat.

Das sind Wahrheiten, das sind gnadenlose Wahrheiten. Das sind Prinzipien, dass der Mensch sich nicht ungestraft dieser Gottheit nähern darf, weil der Gott das nicht will – und dass sich der Mensch diesen unbarmherzigen Gesetzmäßigkeiten der Erde, der Physik, der Chemie unterwerfen muss. Er kann dagegen nicht aufbegehren. Die barmherzige Gottheit würde ja bedeuten, dass man Gesetze verletzen kann und die Gottheit diese Übertretung verzeiht. Die luziferische Gottheit oder die herrschende Gottheit auf der Erde verzeiht gar nichts. Man darf keine Fehler machen.

Das ist eine Wahrheit. Es ist allerdings auch eine Wahrheit, dass es noch eine andere Gottheit gibt, die dieser genannten übergeordnet ist. Das ist diejenige, von der Jesus sprach. Das ist auch eine Wahrheit. Diese ist aber nicht für die Materie und den Planeten Erde zuständig. Das ist eine Gottheit, die in uns ist. Und das kann man der Masse nicht einfach so sagen.

Das klingt so konstruiert... Sie sagten, dass die Materie den Geist beherrscht. Andererseits haben Sie vorhin ein Beispiel für Telekinese, Telepathie erwähnt, bei dem über Gedankenkraft Öltropfen oder Menschen beeinflusst wurden. Dies zeigt auch der Placebo-Effekt, nämlich dass ich über die Gedanken durchaus die Materie beeinflussen kann oder beherrschen kann. Ist es eine Interpretationsfrage?

Ja und nein. Wir müssen das richtig definieren. Wenn ich durch Willens- oder Gedankenkraft ein Objekt bewege, eine Krankheit heile oder mir etwas wünsche, das sich dann erfüllt, so ist das nicht der Geist, sondern der Verstand. Und der Verstand gehört zum Körper. Das ist Materie zu Materie, denn den Verstand muss man im Bereich der Materie ansiedeln. Der Verstand hat mit dem Geist nichts zu tun. Es ist so, wie Sie das in Ihrem „Eine Million Euro Buch“ geschrieben haben. Das funk-

tioniert alles. Der Satz „*Der Geist beherrscht die Materie*“ ist eher Umgangssprache. Er ist inhaltlich generell richtig, da er aussagt, dass wir über unsere Gedanken und unsere innere Einstellung die physische Welt beeinflussen können. Korrekt müsste der Satz aber lauten: „*Der Verstand beherrscht die Materie.*“ Der Geist ist also etwas anderes als der Verstand beziehungsweise der Wille.

Also der Verstand beherrscht Materie, weil der Verstand zur Materie gehört?

Richtig! Der Verstand ist das Steuerelement der Materie, aber er gehört der Materie an.

Ok, und der Geist ist sozusagen der Strom, der alles durchfließt, der es der Seele und dem Körper ermöglicht, überhaupt zu funktionieren. Und wenn man das Stromkabel aus der Steckdose rauszieht, dann geht gar nichts mehr...

Der Geist ist göttlichen Ursprungs, und man könnte sagen, dass der Mensch auch göttlich ist, da er so etwas wie einen Gottesfunken in sich trägt. Jeder Mensch auf der Welt hat einen solchen göttlichen Funken in sich, der dieses Religionsempfinden hervorruft, dass wir Götter anbeten oder einen Gott, dass wir Götter verehren, dass wir überhaupt Götter formulieren können, die noch nie jemand gesehen hat. Dazu gehört auch, dass wir Geister empfinden können. All das ist im Bereich dieses göttlichen Funkens zu sehen. Da ist eine Verbindung zu einem Gott, der völlig unbekannt ist. Möglicherweise ist es ja auch dieses Signal, welches uns die Erschaffer, die Gottessöhne, die ursprünglichen Erschaffer des Menschen, auf Ewigkeit mitgegeben haben, um über diesen göttlichen Geistfunken auch Kontakt zu diesen Gottessöhnen zu bekommen, diesen Außerirdischen beziehungsweise zum Supreme Being. Der Gottesfunke ist der Empfänger für Impulse, für Signale, die uns bewegen, etwas zu tun, das wir als den *Willen Gottes* anerkennen. Und dieser Funke oder dieser Empfänger ist bei Propheten, Visionären und medialen Menschen besser ausgeprägt als bei normal empfindenden Menschen. Wir alle kennen hellseherische Menschen, die Empfindungen

haben, die wir nicht erklären können. Das geht über solche Bereiche, über solche Geistbereiche. Aber der Geist kann den Körper oder die Materie nicht besiegen, aber der Verstand kann das. Wenn die Materie in ihrer Triebhaftigkeit etwas entscheidet, da kann der Geist noch so viel aufbegehren, wie er will, die Materie wird erst einmal siegen. Doch über den Verstand kann ich eingreifen.

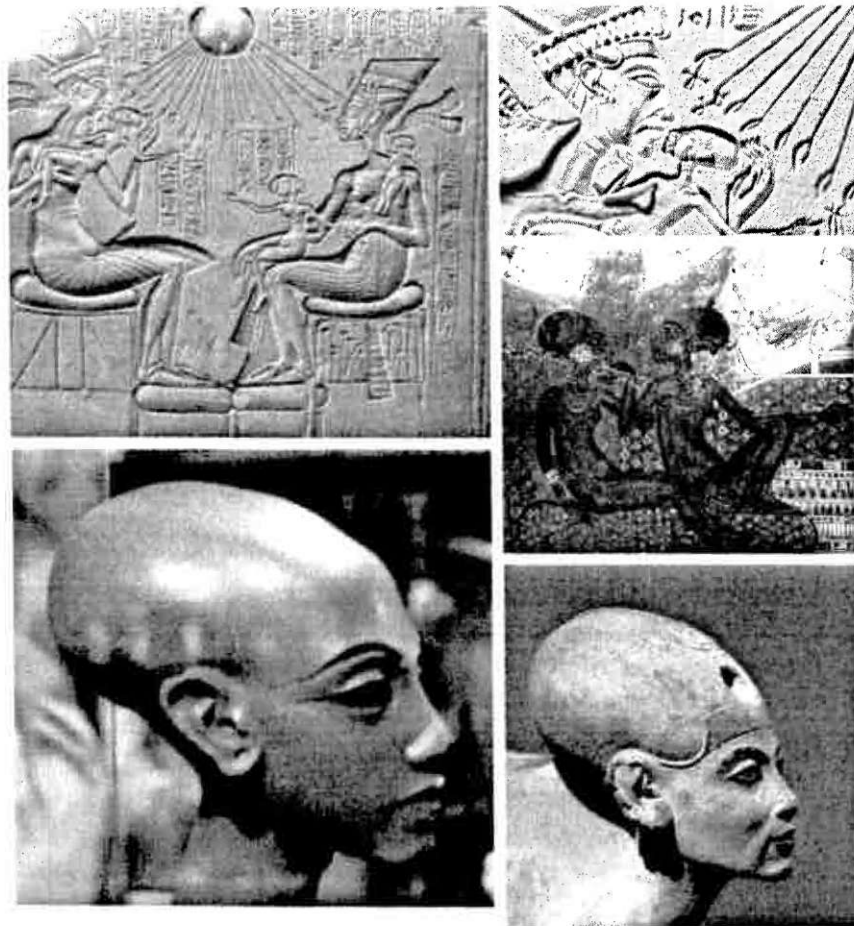


Abb. 33-37:

Die „Götter“, die damals in Ägypten herrschten, hatten alle lange Schädel, nicht nur die Erwachsenen, sondern auch schon die Babys (rechts oben ist die Vergrößerung). Sind das die „Gottessöhne“ aus dem Alten Testament? Sind das Außerirdische?

Kapitel 2 – Die persönliche Vergangenheit

Bevor wir gleich ins Politische übergehen, würde ich gerne noch etwas über Ihre Vergangenheit, Ihren beruflichen Werdegang erfahren. In unserem Vorgespräch hatten Sie erwähnt, dass Sie als junger Mann zur Bundeswehr kamen, später Polizist wurden und dann ein eigenes Sicherheitsunternehmen leiteten. Aber da war noch eine andere Geschichte...

Das ist richtig. Ich bin in die Strukturen der Geheimdienste geraten, das war aber lange vor der Freimaurerei. Das waren auch Situationen, die ich nie beabsichtigt hatte. Ich hätte im Leben nicht daran gedacht, dass ich einmal für oder mit Geheimdiensten arbeite. Da bin ich zum ersten Mal mit Institutionen in Berührung gekommen, die Dinge im Geheimen, im Verborgenen tun; Strukturen, die Menschen beobachten und steuern. Ich war damals freiwillig zur Bundeswehr gegangen, war gerne Soldat, habe mich dort wohl gefühlt und auch alles mitgemacht. Schon als Kind war ich Idealist, und ich denke einmal, dass diese Charaktereigenschaft in der Bundeswehr beobachtet wurde. Man sucht sich Kandidaten aus, die eben solche Charaktereigenschaften haben, um sie für Einsätze zu benutzen, die diskret abzulaufen haben. Diese Menschen arbeiten gut, arbeiten zuverlässig, die sind auch schnell zu überzeugen. Ein solcher Mensch war ich.

Damals war ich bei der Marine, als wir wieder einmal Landausflug hatten. An Land wurde normalerweise fürchterlich gesoffen, was auch an diesem Tag so war. Ich ging nachts wieder an Bord zurück und stellte am nächsten Morgen fest, dass mir mein Dienstausweis abhanden gekommen war. Eigentlich hätte man das schon beim Betreten des Hafengeländes gemerkt, weil man ja dort kontrolliert wird. Ohne den Dienstausweis vorzuzeigen, kommt man nämlich normalerweise nicht an Bord. Weil ich aber schon immer ein weltoffener und ziemlich zugänglicher Mensch war, der sich mit seinen Mitmenschen unterhält und immer einen Witz auf den Lippen hat, kannte ich meist recht schnell die Menschen um mich herum. In diesem Fall war es das Dienstpersonal des Hafens, das mich schon kannte und an diesem Abend, ohne dass ich meinen Ausweis vorzeigen musste, durchwinkte.

Jedenfalls war ich beunruhigt, dass der Dienstausweis weg war, vor allem deshalb, da ich nicht wusste, ob ich ihn verloren hatte oder er mir gestohlen worden war. Ich hatte vor, mich im Laufe des Tages nochmals auf den Weg zu machen, um die Kneipen der letzten Nacht abzuklappen, in der Hoffnung, ihn dort wiederzufinden. Dazu kam es nicht mehr, denn ich bekam Besuch von einem mir fremden Mann, der mir meinen Ausweis wiederbrachte. Dieser erklärte mir: *„Sie haben Ihren Ausweis verloren und nicht gemeldet. Deswegen müssen wir ein Disziplinarverfahren gegen Sie anstreben. Haben Sie eine Ahnung, welche Konsequenzen das für Sie hat? Wenn Ihr Dienstausweis in die Hände eines ausländischen Geheimdienstes gelangt, was meinen Sie, was da alles passieren kann...“*

Ich war bei diesem Gespräch derart am Boden zerstört, weil dieser Mann es geschafft hatte, mir einzureden, dass ich fast den Dritten Weltkrieg ausgelöst hätte. Er meinte dann aber schließlich: *„Sie kriegen jetzt Ihren Dienstausweis wieder. Wir behalten uns aber irgendwelche Maßnahmen vor, und Sie hören noch von uns.“*

Ich habe dann tatsächlich noch viel gehört und wurde kurz darauf versetzt. Bei der Versetzung wurde ich gefragt, ob ich auch irgendwelche Sonderausbildungen mitmachen und ein paar Abenteuer erleben möchte, wobei dies allerdings aber eines besonderen Stillschweigens bedurfte. Da mir auch ein höheres Einkommen versprochen wurde, willigte ich ein. So kam es, dass ich unter irgendwelchen Erklärungen vom Schiff abkommandiert wurde, um bei speziellen Kommandos eingesetzt zu werden.

Zuvor wurde ich noch etliche Male geprüft, ob ich in der Lage war, das Stillschweigen darüber zu bewahren. Das fand ich natürlich unglaublich spannend. Zunächst kam ich nach Schleswig in ein Ausbildungscamp, wo wir extrem gut behandelt wurden. Wir fühlten uns als die absolute Elite, wir waren die Größten. Wir genossen dort eine tolle Ausbildung, wurden geschult und kamen dann immer wieder zu unseren ursprünglichen Kommandos zurück, wenn wir wieder zur See gefahren sind. Das konnten schon mal zwei Wochen sein, dass wir weg waren.

Im Grunde genommen wurde ich zu einem Agenten ausgebildet, nur hatte das andere Bezeichnungen. Für uns war das alles ein großes Abenteuerspiel. Und wir waren eine Gruppe, von denen keiner das Bedürfnis

hatte, mit Orden behängt zu werden oder mit glänzender Uniform herumzulaufen oder mit Urkundenzahlen anzugeben. Wir waren unglaublich zufrieden mit dem, was wir alles erlebten. Wir sind an die Grenzen der körperlichen und psychischen Belastung herangeführt worden, wir haben diese Erfolge unter uns gefeiert und waren glücklich und zufrieden und hatten nicht das Bedürfnis, das anderen mitzuteilen. Andererseits wussten wir, dass wir auch kontrolliert werden, und in dem Falle, dass wir erzählt hätten, wo wir gewesen sind, was wir gemacht haben, wäre das Spiel einfach vorbei gewesen. Als die Ausbildung abgeschlossen war, bekamen wir in 3er- oder 5er-Gruppen Aufträge im In- und Ausland, auf die wir exakt vorbereitet wurden. Zuerst hatten wir die Zielobjekte oder Personen aufzuklären, mussten fotografieren, aufzeichnen und möglichst viele Informationen heranbringen. Später mussten wir dann Objekte zerstören, indem wir Sprengladungen anbrachten. Wir wurden ausgebildet, in unserem normalen Dienst Dinge zu tun, die aber anderen Interessen galten. Wir hatten in unseren Einheiten Dinge installiert, gebaut, herausgefunden, gemeldet, die gegenüber meiner Einheit auf dem Schiff als Verrat galten, aber es blieb ja im eigenen Land. Wir hatten irgendwelche Notwendigkeiten gesehen, und das muss einfach so sein – so wird man zum Agenten oder Spion, weil man überzeugt ist, dass es sein muss. Und ich gebe zu, dass es auch Spaß machte, wenn wir dann zu unseren nicht bekannten Einheiten kamen. Wir wurden dann immer toll gelobt und gestreichelt: *„Ihr seid die Größten, die Tollsten, und ihr haltet gut zusammen und seid ein unkaputtbares Team.“* Das war schon toll.

Zunächst ging es also um Objekte, doch später auch um Personen, die das Ziel unserer Aufträge waren. Wir hatten beispielsweise Schiffe nach Israel gebracht, nach Haifa – wir lieferten aber auch Dinge, über die ich nicht sprechen kann.

Und wir haben auch nie nachgefragt, wieso die Bundesrepublik so etwas macht. Die Schiffe für Israel mussten wir beispielsweise in einer deutschen Nordseewerft abholen und nach Haifa bringen. Ob das rechtmäßig war oder nicht, hat uns nicht interessiert. Wir haben Befehle ausgeführt. Man denkt nicht darüber nach, wenn man in so einem Schulungssystem ist. Da geht es um Ehre und Zuverlässigkeit. Zuverlässigkeit war das höchste Wort – Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, das muss ablaufen

wie ein Uhrwerk. Noch heute leide ich darunter, wenn ich mich mit jemandem verabrede und der andere ist unpünktlich. Für uns in der Truppe war die absolute Einhaltung von Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit lebensnotwendig, und so habe ich auch versucht, meine Kinder zu erziehen – was allerdings total in die Hose gegangen ist.

Ich wollte damit sagen, dass du in Strukturen reinkommst, in die du gar nicht rein wolltest. Man wird ausgesucht, und du musst mitmachen, und auf Grund gewisser Charaktereigenschaften sind manche Menschen schneller manipulier- und steuerbar als andere.

Als ich mit der Bundeswehr fertig war und entlassen wurde, kam ich in die Privatwirtschaft, in eine Werft in Kiel. Dort wurde ich wieder ab und zu irgendwelchen Sonderkommandos eingezogen – einmal Agent, immer Agent. Diese Werft war eine Marinewerft und hatte immer noch einen staatlichen Touch. Das gefiel mir aber alles nicht. Diese Aufträge waren für mich kein Problem, die habe ich durchgeführt, aber es ging ab diesem Zeitpunkt immer mehr um amerikanische Organisationen. Die Amerikaner waren in Schleswig-Holstein unter der Erde unglaublich präsent. Dort haben wir dann Kontakte aufgearbeitet, und wir mussten in diese unterirdischen Anlagen, ich möchte sagen fast unterirdische Städte, weil das gigantische Anlagen sind.

Auch hier war klar, dass alles unter der höchsten Verschwiegenheitsstufe ablaufen musste. Aber das Problem war, dass wir unsere Aufträge zuvor für die Bundesrepublik ausgeführt hatten. Nun mussten wir amerikanische Aufträge ausführen.

Doch erpressbar waren wir in beiden Fällen. Da alles Geheimaufträge waren, waren alle diese „Amtshandlungen“, die wir durchführten, unser „Privatvergnügen“. Der Staat hätte uns nicht geschützt, und das hätte jeden von uns für viele, viele Jahre ins Gefängnis gebracht. Damit hat man uns also unter Druck gesetzt. Wir waren unglaublich erpressbar, wir wussten aber, dass uns nichts passiert. Das würden sie nie machen und haben es auch nicht gemacht. Das wussten wir auch.

Aufgrund der Tatsache, dass man solche Aufträge durchführt, die nicht legal sind, ist man erpressbar – und dadurch auch steuerbar. Dann kannst du dich hundertprozentig auf jemanden verlassen. Jeder dieser Leute hat diese psychische Belastung hinter sich und hat dadurch diese strafrechtlich relevanten Schwachstellen.

Wir mussten auch Autos nach Spanien und Marokko bringen, aber wir wussten nicht, was da drin war. Wir fragten auch nicht danach. Du bekommst einen Auftrag, bringst das weg, steigst ins Flugzeug, fliegst wieder zurück und machst den nächsten Job. Es wird nicht gefragt.

Irgendwann haben Sie diese Handlungen dann doch in Frage gestellt.

Ja, das habe ich sechs Jahre lang gemacht, dann wollte ich aufhören. Ich bin dann zur Polizei gegangen, aber es dauerte nicht lange, dann hatte mich das Landeskriminalamt aufgefordert, Dinge zu tun, die ich nicht machen wollte. Aber die haben mir dann zu verstehen gegeben, dass sie um meine Vergangenheit wussten. Sie haben mich nicht direkt angesprochen, aber ich habe gemerkt, dass sie genau wussten, was ich mal gemacht habe – und ich fügte mich. Das wurde dann immer mehr mit den Aufträgen bei der Polizei, die ich neben oder während meiner Dienstzeit machen musste. Diese waren zwar nicht so schlimm wie vorher, aber unangenehm war es dennoch. Ich war einfach erpressbar. Ich musste beispielsweise Pläne von öffentlichen und privaten Gebäuden beschaffen, musste ermitteln, wie die Tragfähigkeiten von Flachdächern sind, wo man mit dem Hubschrauber aufsetzen konnte, wie der Untergrund ist, wie die Versorgungsschächte im Gebäudebereich sind, musste die Pläne zur Verfügung stellen, ohne zu wissen, wofür es gebraucht wurde. Es interessierte mich auch nicht, ich habe auch nicht hinterfragt, ich habe es einfach gemacht.

Eines Tages habe ich dann von heute auf morgen bei der Polizei aufgehört, obwohl ich dort Beamter auf Lebenszeit war. Ich wollte das einfach nicht mehr mitmachen. Ich bin dann selbstständig in der Welt umhergezogen, ich war zwar gelernter Optiker, betrieb dann aber zunächst ein Restaurant, bevor ich mehrmals den Wohnort wechselte, um endlich Ruhe zu haben. Irgendwann bin ich dann in Norddeutschland gelandet und habe in einem Zulieferbetrieb für die Automobilindustrie gearbeitet. Auch hier dauerte es nicht lange, bis ich ins Büro des Chefs gerufen wurde. Dieser meinte: *„Sie waren doch mal bei der Bundeswehr?“* Ich bestätigte das – jeder war ja bei der Bundeswehr. *„Ja, aber Sie hatten eine crypto clearance...“*

Es hatte mich also meine Vergangenheit selbst in der freien Wirtschaft ereilt, was mich sehr nachdenklich gestimmt hatte. Kurz darauf hatte

ich dann dort gekündigt und ein eigenes Sicherheitsunternehmen gegründet. Ich dachte mir, dass ich mit einer eigenen Firma mein Leben besser steuern und selbst bestimmen könnte, was in meinem Leben passiert. So hatte ich mir das vorgenommen und auch durchgeführt.

Es hatte nicht lange gedauert, da bekam ich wieder Besuch. Und zwar sollte ich mit einer Firma im Bereich Russland zusammenarbeiten, bei der es um Menschenhandel und Prostitution ging. Da wollten sie mich reinbekommen, und es ging um eine Menge Geld, aber ich wollte nicht. Der Auftraggeber war ein Zuhälter aus dem Ruhrgebiet, den ich schon aus meiner Zeit als Polizist kannte und der auch viel über meine Vergangenheit wusste. Ich hatte ihm zu verstehen gegeben, dass ich mich eher erschießen lasse, als dort mitzumachen. Als Reaktion darauf brannte mein Bauernhof ab.

Ab dann war Ruhe, also von dem Zeitpunkt an, als ich für mich selbst beschlossen hatte, dass ich nicht mehr erpressbar bin. Seitdem lebe ich gut und glücklich. Inzwischen ist es mir egal, ob man mich anzeigt. Man wird nichts ermitteln können, aber ich verberge es auch nicht mehr. Ich hatte es mein Leben lang erfolgreich verborgen, auch ohne psychisch darunter zu leiden, aber ich will noch nicht mal mehr, dass es verborgen ist. Es ist ein Makel, den ich mit mir herumtrage und den ich auch nicht mehr loswerde, der auch meinem Selbstverständnis überhaupt nicht entspricht. Aber das ist eine Episode aus meinem jungen Leben, als ich unglaublich steuerbar war.

Sie haben zuvor erwähnt, dass Sie in unterirdischen Anlagen in Schleswig-Holstein waren. Können Sie das bitte noch etwas genauer beschreiben?

Ich weiß nicht, was da gemacht wird. Ich weiß, dass es viele Eingänge gibt, dass sich in Schleswig-Holstein riesige Tunnelsysteme befinden, die unkaputtbar sind. Wenn man dort oben eine Bombe draufschmeißen würde, könnte das der unterirdischen Anlage nichts anhaben. Das sind Elemente, die sind so zusammengeschweißt wie der Elbtunnel. Es sind fertige Elemente, die versenkt und miteinander verbunden werden, und ich habe die Erfahrung gemacht, dass ich im Süden von Schleswig-Holstein in solche Bereiche reingefahren wurde, weil wir ganz bestimmte Geräte ganz schnell verschwinden lassen mussten. Und das ging dann

über diese amerikanischen Strukturen. Die Tore gingen auf, wir mussten ein paar Kontrollschleusen passieren, und dann fuhren wir mehrere Stunden durch ein unterirdisches System, bevor wir dann, ohne jegliche Orientierung, an einer anderen Öffnung wieder an die Oberfläche kamen. Diese Öffnungen habe ich in Kiel und in der Nähe von Schleswig, bei Olpenitz, gesehen.

Und in Olpenitz wurde vor Jahrzehnten mal ein richtig großer Hafen gebaut, in dem so gut wie nie Schiffe lagen. Wie heute die Situation ist, weiß ich nicht, aber Olpenitz ist zwar ein großer Hafen, aber da gab es keine Menschen und keine Schiffe, da gab es nur Gelände. Wir mussten mehrfach hochempfindliche Messgeräte nach Olpenitz bringen, die extrem temperaturanfällig waren. Ich erinnere mich an einen Fall, als wir im Winter ein Gerät transportierten, das zirka 2 bis 3 Stunden an der Oberfläche aufbewahrt werden durfte, bevor es aufgrund der niedrigen Temperaturen hätte kaputt gehen können. Wir hatten also mit unserer Zentrale telefoniert, und kurz darauf standen zwei amerikanische Jeeps vor uns, die dann in den endlosen Feuchtwiesen vorweg gefahren sind, bevor es dann ganz plötzlich etwas bergab ging und wir vor riesigen Stahltüren standen. Nachdem sich diese geöffnet hatten, kamen wir an zwei weitere Stahltüren und Schleusen, und dann befanden wir uns unter der Erde. Wir sind dann sehr lange unter der Erde hinter den Jeeps hergefahren und haben schließlich unser Gerät abgeliefert. Danach fuhren wir wieder hinter dem Jeep her, das dauerte ewig lange, bis wir dann wieder an die Oberfläche kamen und sich das Tor hinter uns schloss. Während der ganzen Zeit wurde nicht ein einziges Wort gewechselt, und wir haben auch über diese Tour nicht mehr gesprochen. Es ist besser, über Dinge, die man nicht versteht, nicht zu reden.

Wer dieses unterirdische Reich gebaut und organisiert hat, ist mir nicht bekannt, wir haben jedenfalls nur amerikanische Soldaten dort gesehen. Das war etwa 1979/80.

Dann war ich von Schleswig-Holstein weg und hatte keinen Einfluss darauf. Ich hatte auch kein Interesse, das zu erforschen – leider. In meiner heutigen Situation hätte ich keine Ruhe gelassen, da hätte ich alles untersucht und überall hingeguckt.

Kapitel 3 – Die Neue Weltordnung

Kommen wir nun zum Eingemachten – zur Neuen Weltordnung. Was sagen Sie zu den Zitaten anderer Hochgrad-Freimaurer in meinem Vorwort bezüglich Weltherrschaft/Neue Weltordnung. Was hat es damit auf sich?

Sie beginnen mit Benjamin Disraeli, der offen zugab, dass bestimmte Organisationen an der Weltpolitik teilhaben, und mit Winston Churchill, der als Hochgrad-Freimaurer stolz darauf war, als Knecht an einem großen Plan mitwirken zu dürfen. Dieser große Plan, der schon weit länger als einhundert Jahre auf seine Verwirklichung hinarbeitet, ist die Neue Weltordnung, die der Menschheit ein friedvolles Miteinander vermitteln wird. Viele Menschen haben Angst vor dieser Neuen Weltordnung und wollen sich ihr verweigern. Sie schreiben im Vorwort auch, dass Henry Kissinger erklärte, dass viele Menschen dabei leiden werden. Das ist richtig. Den Menschen, denen die Einsichtsfähigkeit zu der Notwendigkeit einer Änderung fehlt, wird der Integrations- und Installationsprozess schwerfallen. Dass selbst der Papst sich dieser neuen Ordnung öffnet, sollte die Menschen nachdenklich machen. Entscheidend ist aber die Aussage von David Rockefeller, der einer derjenigen ist, die die Menschheit über das Geld steuern. Geld ist der entscheidende Faktor bei der globalen Beherrschung der Menschheit. Nur über das Geld ist absolute Macht über die Menschen möglich. Diese Tatsache wird jedem Freimaurer schon sehr frühzeitig und kurz nach seiner Aufnahme deutlich vor Augen geführt.

Man sollte beachten, dass hohe Politiker und bekannte Größen in der Welt kein Geheimnis daraus machen, dass sie der Freimaurerei angehören und dass durch das Gesellschaftssystem dieses Bundes eine besondere Ordnung in der Welt existiert. Diese Ordnung existiert schon seit langer Zeit und ist dabei, auf die gesamte menschliche Gesellschaft projiziert zu werden.

Wie wird dem Freimaurer das vor Augen geführt, also dass man nur über Geld Macht über Menschen hat?

Indem der Kandidat, der aufgenommen wird, von allen Metallen befreit wird. Der Kandidat ist bekleidet, aber auch nicht bekleidet, beschuht, aber auch nicht beschuht. Er wird von allen Metallen befreit der Loge zugeführt, wobei die Erklärung zur Abnahme der Metalle die ist, dass dieser Zustand, der metalllose Zustand des Menschen, auf das Goldene Zeitalter hinweisen soll – ein Zeitalter, in dem Metalle den Menschen noch nicht verwirren konnten. Es geht um eine Zeit, als es noch kein Geld gab.

Ein metaphysischer Hintergrund zu dieser Handlung ist, dass in der Schöpfungsgeschichte die Erschaffung von Metallen nicht vorkommt. Der Mensch hatte im Paradies keinen Zugang zu Metallen, erst König Salomo konnte mit Hilfe oder mit Unterstützung des Königs von Tyrus Metalle aus dem Land Ofir holen. Das waren überwiegend Gold und Silber. Und dann begann die Zeit, dass die Menschen von Metall verführt werden konnten, dass sich die Gier manifestierte, und man begann, Gold anzusammeln, wie es auch heute noch der Fall ist.

Mit viel Mühen und Problemen wird das Gold aus der Erde geholt, viele Menschen sterben dabei, und die Natur wird auch zerstört. Dann wird es eingeschmolzen und unter der Erde wieder eingelagert. Das meiste Gold liegt unter der Erde – bevor man es gefunden hat und nachdem man es gefunden hat. Und dahinter steckt ein Geheimnis. Es ist die Wirkung des Goldes auf den Menschen. Es ist zwar auf den ersten Blick nur ein Metall. Es ist aber auch für den Menschen ein sehr wirksamer Schutz gegenüber den Göttern. Und da liegt das Geheimnis des Goldes.

Wieso ein Schutz?

Wenn man sich unter einer goldenen Kuppel befindet, dann haben die Götter keinen Einfluss. Deshalb werden ja in der Radiästhesie, in der Gedankenverbreitung und -vermittlung, Kuppeln benutzt. Diese sind meistens aus Kupfer. Aus Gold hätten sie eine noch wesentlich bessere Wirkung.

Ich war in einer aus Gold, das war in Brunei...

Das sind wirkliche Machtzentren. Man ist sicher vor Gedankenkontrolle, was ich besonders in der heutigen Zeit der technischen Überwa-

chung und geistigen Kontrolle sehr sinnvoll finde. In der heutigen Zeit müssen wir uns nicht mehr in Kathedralen oder Kirchen befinden, die man in der Vergangenheit zur Beeinflussung der Menschen nutzte. Auch der Aufenthalt vor einem Bildschirm ist heute nicht mehr so wichtig. Inzwischen befinden wir uns in morphogenetischen Feldern, die uns steuern. Unser Denken, unser Tun, unsere Geisteshaltung wird durch diese Felder gesteuert. Deswegen brauchen diejenigen, die noch selbstständig denken wollen, irgendwelche Schutzräume, denn die Illuminati haben ihre unterirdischen Städte, in denen sie geschützt sind. Und was macht der Rest? Eine Möglichkeit sind eben Räume mit einer goldenen Kuppel.

Wir in unserer Loge sind dabei, radiästhetisch zu testen, wie man das im Kleinen machen kann – zum Beispiel mit einem goldenen Helm, irgend etwas mit einer goldenen Hülle.

Das erinnert mich an Typen, die ihren Hut mit Alufolie auskleiden...

Ja, ich weiß. Es gibt solche Leute, aber es ist tatsächlich etwas dran. Ich komme schließlich als Leiter eines Sicherheitsunternehmens aus der Branche und weiß, was heute an Überwachung möglich ist. Wenn das die Leute wüssten...

Die Überwachung beginnt ganz leise bei unseren Autos. Ab 2013 sollen Neuwagen mit „Kommunikationsboxen“ ausgestattet werden. Mit diesen ist es möglich, genaue Informationen über Geschwindigkeit und Standort des Fahrzeugs zu übermitteln. Dadurch ist es nicht nur möglich, ein genaues Bewegungsprofil von Autobesitzern zu erstellen, sondern das Auto kann bis auf einen Meter genau lokalisiert werden. Kombiniert man diese Daten mit denen des Mobiltelefons, kann ein nahezu unfehlbares Überwachungssystem geschaffen werden.

Gold ist jedenfalls wirkungsvoller als Aluminium.

Eine neu entwickelte Kamera, die an der Universität von Utah entwickelt wurde, kann mithilfe von Radiowellen-Sensoren durch Wände sehen. Man kann auf diese Weise vor allem die Bewegungen von Personen

hinter Wänden verfolgen – und das in Echtzeit! Das hilft einerseits natürlich den Feuerwehrleuten und Rettungskräften beim Aufspüren von Personen – zum Beispiel nach Erdbeben oder in einem brennenden Haus. Es kann bei Geiselnahmen ebenso eingesetzt werden, dient jedoch andererseits auch der Überwachung von Bürgern.

Es gibt aber noch eine ganz andere Technologie, die gerade in der Entwicklung ist: An der Universität von Berkeley, Kalifornien, haben zwei Neurologen eine Technik entwickelt, die es ermöglicht, die Gedanken eines Menschen zu lesen, indem die Gehirnaktivität gescannt wird. Auch hier haben wir wieder beide Seiten: Zum einen können die Gedanken von Gelähmten oder von Koma-Patienten sichtbar gemacht werden. Oder auch das Gehirn eines Verbrechers kann gescannt werden, und man sieht, ob er ein Verbrechen begangen hat oder nicht. Andererseits können aber auch die Gedanken von beliebigen Personen gelesen werden – zu welchem Zweck auch immer. Ist das die Zukunft?

Ja, die Defense Intelligence Agency hatte schon 2008 gesagt: *„Das Schlachtfeld der Zukunft wird das menschliche Gehirn sein.“* Und deshalb ist es wichtig, sich dagegen zu schützen. Und Gold kann das abschirmen.

Sie sagten, dass die Illuminaten und andere mächtige Familien diese unterirdischen Städte haben. Aber schützt das vor morphogenetischen Feldern?

Also, genau genommen müssen sie sich nicht davor schützen, denn es IST ja ihre Geisteshaltung. Sie drücken ja der Menschheit IHR Weltbild und IHRE Geisteshaltung auf. Sie sind ja das Programm, aber die Welt ist nicht unbedingt bereit, dieses Programm aufzunehmen.

Wie laufen denn solche Programme?

Die Programme sind im Grunde genommen ganz einfach. Wenn man Menschen beeinflussen oder ruhigstellen will, dann versorgt man sie mit bestimmten chemischen Substanzen, um sie ruhigzustellen.

Wie wird diese Lebensart in der Neuen Welt dann aussehen?

In der Praxis ist das ganz einfach: Möchte ich eine große Menschenmasse oder eine Bevölkerungsmehrheit ruhigstellen und manipulierbar machen, muss ich sie nur unter Drogen setzen. Eine ganz wirksame Droge für die Ruhigstellung der Menschen ist Fluor. Fluor ist ein Gift. Und wenn ich die Menschen dazu bringe, dass sie sich schon morgens ihre Zähne mit Fluor putzen oder fluoridiertes Salz zu sich nehmen – selbst Säuglinge, die noch keine Zähne haben, bekommen Fluortabletten –, dann bin ich auf dem besten Wege zur Beeinflussung der Menschen.

Man nimmt dieses Fluor zu sich, täglich, von morgens bis abends und denkt: *„Das ist gut, der Körper braucht das, ich tue mir damit etwas Gutes.“* Dabei wird er langsam aber sicher vergiftet. Das ist der eine Aspekt. Der andere wäre die Überwachung und die Tatsache, dass der Mensch sich daran gewöhnt, dass er es als „normal“ empfindet. Der Normalbürger gestaltet sein Leben so: *„Ich benutze meine Chipkarten für alles, was ich einkaufe. Wenn ich Beförderungsmittel in Anspruch nehme, dann hab ich meine Karte, das ist bequem, das ist toll, das ist modern, das gefällt mir, das ist mein Leben.“* So entsteht eine Geisteshaltung. Und dahinter liegt ein Plan. Das ist nicht nur einfach die Entwicklung unserer Gesellschaft. Nein! Das wird bewusst gemacht, um die Menschheit und ihr Denken in eine ganz bestimmte Richtung zu führen. (Anmerkung: zur „Fluor-Lüge“ siehe das Buch meines Vaters *„Jetzt reicht!“*)

Und die wäre?

Die Leute werden die Neue Weltordnung lieben! Das ist doch der Punkt. Vor vier Jahrzehnten hätten sich die Menschen dagegen gewehrt. Heute ist das cool, wenn man nur noch mit Karten bezahlt. Das ist praktizierte Gehirnwäsche, mein Lieber!

Die Masse der Menschen ist derart unbewusst, undiszipliniert, selbstsüchtig und blöd, dass die Illuminati keinerlei Skrupel oder Bedenken haben, diese Leute zu kontrollieren und auch in großem Maße zu töten. Die Menschheit taugt nichts! Das ist die Meinung der Oberen, und das ist auch meine Meinung.

Also, dass die Masse der Menschen ignorant ist, sehe ich auch so, aber deswegen bin ich noch lange nicht kalt und berechnend – wie beispielsweise Henry Kissinger, der bei der Bilderberger-Konferenz in Evian, Frankreich, im Jahre 1992 sagte: *„Heute wären die Amerikaner empört, wenn UNO-Truppen Los Angeles beträten, um die Ordnung wiederherzustellen; morgen sind sie dankbar! Dies ist besonders zutreffend, wenn ihnen erklärt wird, dass es eine äußere Drohung von jenseits gäbe, ob real, oder Propaganda, die unser Bestehen bedrohe. Es ist dann, dass alle Leute der Welt die Weltführer erleben werden, sie von diesem Übel zu erlösen. Die eine Sache, vor der jedermann sich fürchtet, ist das Unbekannte. Wenn ihnen dieses Drehbuch vor Augen gestellt wird, werden Individualrechte bereitwillig für die Garantie ihres Wohls abgetreten, das ihnen von ihrer Weltregierung bewilligt wird.“*

Die Menschen merken nicht einmal, inwieweit sie bereits vom System abhängig sind. Wir büßen die Urfreiheit des Menschen ein, und das war die Möglichkeit, sich selbst zu versorgen, indem man durch den Wald ging, die Pflanzen und Kräuter kannte und nicht verhungern musste. Wir sind heute so abhängig von anderen Ländern, von unnatürlichen Speisen und Früchten, die gar nicht aus unserer Region stammen, dass wir uns von den Dingen, die in der freien Natur wachsen, nicht mehr ernähren können, weil wir die Fähigkeit dazu verloren haben. Und der entscheidende Punkt ist, dass wir in diese Abhängigkeit hineingehen und uns auch noch wohl dabei fühlen und das akzeptieren. Die Neue Weltordnung und diese Abhängigkeit und Kontrolle muss ja nicht schlecht sein, sie kann ja auch zum Wohle der Menschheit sein, und sie soll ja zum Wohle der Menschheit sein. Aber trotzdem bleibt es in gewisser Weise eine Versklavung, weil sie die Menschen völlig unselbstständig macht und sie nicht mehr alleine lebensfähig sind. Kleine Gruppen können nicht mehr überleben.

Ich habe hier ein paar augenöffnende Zitate vorliegen, die ich Ihnen gerne vorlesen möchte: *„Die Freimaurerei ist durchdrungen von der Bedeutung ihres Zieles, das in einem idealen, von dem Gesetz der Humanität beherrschten Weltreich gipfelt.“* (Freimaurer Hermann Settegast in „Die deutsche Freimaurerei, ihre Grundlagen, ihre Ziele“, Berlin 1919, 9. Auflage, S. 44)

„Es soll nur eine einzige freimaurerische Regierung für die ganze Welt eingesetzt werden, es soll nur ein einziges unsichtbares Oberhaupt geben.“ (Freimaurer-Zeitung, Leipzig 1873, Nr. 25)

„Und wenn die ganze Welt des Ordens Tempel ist, dann werden die Mächtigen der Erde selbst sich beugen und uns die Weltherrschaft lassen.“ (Freimaurer Dr. Phillip Georg Blumenhagen in „Zeitschrift für Freimaurei“, Altenburg 1828, S. 320)

Wie kann man sich diese Weltherrschaft, diese Neue Weltordnung vorstellen?

Wenn man mit offenen Augen und klarem Verstand die aktuelle Welt-situation beobachtet, wird man erkennen, dass die Neue Weltordnung bereits installiert ist. Die Mehrheit der Menschen hat das aber noch nicht erkannt und wird auch in der nächsten Zukunft noch an alten Gewohnheiten, Meinungen und Verhaltensmustern festhalten. Diese Neue Weltordnung bettet sich in die Geisteshaltung der Menschheit ein und wird das aktuelle Denken der Menschen so beeinflussen, dass sie davon ausgehen, es sei ganz einfach ihre *eigene* Meinung und ihr *eigenes* Selbstverständnis, so zu leben. Es wird noch mehrere Anschläge geben, die diese Überzeugungsarbeit beschleunigen können. Die Neue Weltordnung ist ein System, das mit einer sehr umfassenden Kontrolle der Menschen einhergeht. Man muss schon sehr bewusst am täglichen Leben und an den aktuellen Ereignissen teilnehmen, um die Überwachungsmechanismen zu erkennen. Selbst die Menschen, die an diesen Kontrollsystemen mitarbeiten, ahnen oft nicht, dass sie nur ein kleiner Teil des Gesamtprogramms sind. Aber es wird auch die Gesellschaft umgebaut. Alles wird verändert, zerstört und danach die Neue Weltordnung auf das geschaffene Chaos draufgesetzt beziehungsweise das haben wir ja schon. Die Neue Weltordnung hat sich in bestimmten Lebensweisen und Gesellschaftsbereichen fest etabliert, und die Menschen merken es gar nicht.

Richtig spannend finde ich hierzu einen Vortrag von Dr. Richard Day, dem früheren *National Medical Director* der von der Familie Rockefeller gesponserten „Planned Parenthood“ (Organisation für geplante Elternschaft). Diesen Vortrag hielt er vor der Vereinigung Amerikanischer Kinderärzte in Pittsburgh am 20. März 1969. Darin beschreibt er das

„Neue Weltsystem“, welches bereits implementiert ist und die Welt umkrempeln wird. Er wollte, dass die 80 Ärzte sich damals darauf vorbereiten konnten. Dr. Day, der 1989 verstarb, war Hochgrad-Freimaurer und ein Insider und zur Zeit des Vortrags Professor für Kindermedizin an der *Mount Sinai Medical School* in New York. Er warnte seine Zuhörer vor dem Plan der globalen Elite, eine Weltdiktatur einzuführen, ebenso auch eine Weltreligion. Dr. Day forderte seine Zuhörer zuvor auf, keine Notizen zu machen und alle Aufzeichnungsgeräte auszuschalten. Bevor er begann, erklärte er, dass er früher nicht darüber hätte reden dürfen, aber jetzt – im Jahre 1969 (!) – könne er schon frei über den geheimen Plan sprechen, denn „...alles ist parat, und niemand kann uns mehr aufhalten“.

In Stichworten zusammengefasst erklärte er seinen Zuhörern, dass Folgendes auf sie zukäme:

- Bevölkerungsreduzierung;
- die Erlaubnis, Kinder zu bekommen;
- Neuausrichtung des Sinnes von Sex;
- Sex ohne Fortpflanzung;
- Verhütung universell erhältlich;
- Sexaufklärung der Jugend als Werkzeug für die Weltregierung;
- Subventionierung der Abtreibung zur Bevölkerungsreduzierung;
- Förderung der Homosexualität;
- Technologie zur Fortpflanzung ohne Sex;
- Zerstörung der Familie;
- Sterbehilfe und die „Todespille“;
- den Zugang zu bezahlbarer Krankenversorgung einschränken, um die Alten loszuwerden;
- der Zugang zu Medizin wird streng kontrolliert;
- die Abschaffung selbstständiger Ärzte;
- Schwierigkeiten, neue unheilbare Krankheiten zu diagnostizieren;
- Unterdrückung der Krebsheilung zur Bevölkerungsreduzierung;
- Auslösung von Herzattacken, um Leute zu ermorden;
- frühe Schulausbildung, um die Pubertät und Evolution zu beschleunigen;
- die Verschmelzung aller Religionen;
- die alten Religionen müssen verschwinden;

- Veränderung der Bibel durch eine Revision der Schlüsselwörter;
- Schulausbildung als Werkzeug zur Indoktrination;
- längere Schulzeiten, aber Kinder lernen nichts dabei;
- Kontrolle des Informationszugangs;
- Schulen als Zentrum der Gemeinde;
- gewisse Bücher werden aus den Bibliotheken verschwinden;
- Gesetzesänderungen, die soziales und moralisches Chaos auslösen;
- Förderung des Drogenkonsums, um eine Dschungelatmosphäre in den Städten zu produzieren;
- Alkoholkonsum fördern;
- Beschränkung der Reisefreiheit;
- Notwendigkeit für mehr Gefängnisse;
- Verwendung von Spitälern als Gefängnisse;
- keine psychologische und physische Sicherheit;
- Kriminalität zur Steuerung der Gesellschaft;
- Einschränkung der US-Industriedominanz;
- Verschiebung der Völker und Wirtschaften;
- Herausreißen der sozialen Wurzeln;
- Sport, um die Gesellschaft umzubauen;
- Sex und Gewalt in der Unterhaltung;
- implantierte ID-Karten (Mikrochip);
- Nahrungsmittelkontrolle;
- Wetterkontrolle;
- Wissen, wie Menschen funktionieren, damit sie das machen, was man will;
- Fälschung der wissenschaftlichen Erkenntnisse;
- Anwendung von Terrorismus, um Kontrolle zu schaffen;
- Fernsehen, welches einen beobachtet;
- Eigenheimbesitz gehört der Vergangenheit an;
- die Ankunft eines totalitären globalen Systems.⁽¹⁶⁾

Müssen wir uns in dieser Art die Neue Weltordnung vorstellen?

Ja, das trifft es ziemlich genau.

Nun, all das kündigte Dr. Day bereits 1969 in seiner Rede an! Das heißt, wir sind schon recht weit fortgeschritten...

Das ist ja meine Rede. Und es gibt auch kein Zurück mehr.

Dr. Day sagte auch, dass die Illuminati *„eine oder zwei Atombomben benutzen, um die Menschen zu überzeugen, dass sie es ernst meinen“*. Sehen Sie das auch so?

Das entzieht sich meiner Kenntnis, aber es ist nicht auszuschließen. Sollte der friedliche Plan A nicht funktionieren, um die Völker in die Neue Weltordnung zu integrieren, gibt es Plan B und C und D... Und diese sind dann eben nicht mehr friedlich.

Und Dr. Day sagte damals, also 1969: *„Weltkriege sind überflüssig, wegen der Gefahr eines Nuklearabtausches, deshalb wird Terrorismus verwendet.“* Ein enger Freund von mir war aufgrund seiner Tätigkeit und Position in der Charité in Berlin mehrmals zu Freimaurertreffen eingeladen, wurde aber nie Mitglied. Eines Tages war er in einem Berliner Antiquariat, das aufgrund seiner besonderen Auswahl auch von Freimaurern gerne besucht wird. Dort traf er den Großmeister der Loge, zu der er immer wieder eingeladen war, und dieser sah die diversen, inzwischen vergriffenen Bücher in der Hand meines Freundes. Da er offenbar das Gesicht meines Freundes aus den Logentreffen kannte und überzeugt war, dass er selbst Mitglied sei, war er recht redselig. Das Ganze spielte sich vor etwa 15 Jahren ab, also um 1995. Der Großmeister meinte dann: *„Es ist gut, dass Sie diese Bücher erwerben, wir müssen ja alles in Sicherheit bringen, bevor es unruhig auf der Welt wird.“* Dann erzählte er, dass er ja auch – wie viele seiner Freimaurerbrüder – ein Häuschen auf dem Land erworben hätte, da es in den Städten immer ungemütlicher werden würde. Zudem beschrieb er, dass es in Zukunft einen Terrorismus geben werde, der künstlich erschaffen sei, um den Weltherrschern durch den Terror einen Grund für die Verschärfung der Kontrolle der Menschen zu geben. Und er sprach auch von sogenannten Mini-Atombomben, die man in Großstädten zünden würde.

*

Diese Aussage deckt sich mit der von Dr. Day. Und genau dazu passt die Aussage von Nicholas Rockefeller gegenüber Aaron Russo, die ich in der Einleitung zum Buch bereits erwähnt hatte. Nicholas Rockefeller erklärte Aaron Russo gegenüber, dass das Chippen der Menschen bereits durchgeführt wird beziehungsweise nicht mehr abzuwenden ist. Es gibt demnach zweierlei Mikrochips: den B-Chip, den die Masse bekommt, und den A-Chip, den die Insider tragen und womit sie außerordentliche Privilegien erhalten. Der A-Chip ist so eine Art elektronischer Diplomatenvormerkung. Nicholas Rockefeller hatte auch zu verstehen gegeben, dass der „Krieg gegen den Terror“ ein Riesenschwindel ist.

Also, dass das mit dem Terrorismus direkt aus der Freimaurerei kommt, bezweifle ich. Ja, auch ich habe davon gehört. Solche Gespräche finden in allen Logen statt, aber man muss dabei immer berücksichtigen, dass die Logenmitglieder in ihren Berufen auch Positionen einnehmen, wo sie mehr Wissen ansammeln können als ein Arbeiter in einer Fabrik – zum Beispiel als Militär, als Waffenhersteller und so weiter. Meiner Meinung nach ist dieser inszenierte Terrorismus, der nur dazu dient, die Menschheit so zu verängstigen, dass sie nach einer schärferen Kontrolle ruft, nicht durch die Freimaurerei an sich, aber durch Personen geplant, die Zugang zu solchen Plänen haben und dann in der Freimaurerei unter Brüdern darüber sprechen.

Ich persönlich habe dazu noch folgende Meinung:

Wir haben in diesem Zeitraum Ende der 1990er Jahre auch viele Brüder gehabt und Bestrebungen, sich selber, seine Familie, sein Vermögen in Sicherheit zu bringen, weil diese Situation bevorstand. Die Entwicklung ist jedoch etwas anders verlaufen, als wir allgemein befürchtet hatten; es ist alles etwas ruhiger. Das heißt, die Menschheit ist friedlicher, harmonischer als man befürchtet hatte. Früher waren die Menschen schnell bereit, gegenüber Missständen aufzubegehren. Das tut die heutige Menschheit nicht mehr. Wir erfahren das ja aktuell mit der Bankenkrise. Die westlichen Menschen begehren nicht mehr auf; sie sind schon so ruhiggestellt, dass sie mit ihren Aggressionen haushalten können. Aus diesem Grunde wird auch eine Bereitschaft zu größeren Sprengunternehmungen vermutlich nicht da sein, und die Ereignisse, die im Islam stattfinden, sind nicht in ihrer ganzen Breite nachvollziehbar. Denn man

muss einmal überlegen, wenn sich irgendwelche Attentäter in die Luft sprengen, welche Menschen sie mit in den Tod nehmen? Ihre eigenen Landsleute. Sie reißen ja nicht den „Feind“ in den Tod, den kapitalistischen Superfeind, der in ihr Land eingedrungen ist und ihren Glauben zerstört. Nein, sie bringen ihre Glaubensbrüder um. Das ist doch vordergründig Irrsinn.

Ja, aber wir sprechen hier ja von „inszeniertem Terrorismus“ – wie es Nicholas Rockefeller bestätigte. Das heißt, dass es keine Islamisten sind, die solch eine Bombe zünden, sondern wie beim 11. September 2001 (9/11) die CIA beteiligt ist oder der Mossad, um es später irgend jemandem in die Schuhe zu schieben, dem Iran beispielsweise.

Ich meine, dass da noch etwas auf uns zukommt, denn Barack Obama, der ja die beste Marionette der Illuminati ist, die sie jemals hatten, warnte am 14.4.2010 in Washington: *„Wenn alle maßgeblichen Akteure so weitermachen wie bisher, dann ist die Wahrscheinlichkeit, dass es Terroristen gelingt, eine Atombombe in einer unserer Städte zu zünden, 51 Prozent oder höher.“*

Nun, auszuschließen ist das nicht. Leider weiß ich dazu keine weiteren Details.

Dr. Day sagte bei seinem Vortrag auch, die Heilung für Krebs sei in den Rockefeller-Instituten und Forschungslabors vorhanden, wird aber geheim gehalten, um die Bevölkerung zu dezimieren. Er sagte auch, eine Reihe vom Menschen gemachte Krankheiten würden eingeführt und immer öfter stattfinden.

Ja, das ist so. Man kann ja nicht auf der einen Seite die Menschheit dezimieren wollen und sie andererseits dann durch neue Heilverfahren wieder retten. Das geht nicht. Viele der Krebsarten, die es heute gibt, werden ja gezielt durch Zusätze in den Nahrungsmitteln, Bestrahlungen und so weiter hervorgerufen, also bewusst gefördert.

Dr. Day, der während des Zweiten Weltkriegs in der Wettermanipulation arbeitete, sagte, das Wetter könne benutzt werden, um Kriege zu führen oder um Trockenheit und Hungersnöte auszulösen.

Ja, auch das ist möglich. Schon Wilhelm Reich hatte Anfang des 20. Jahrhunderts festgestellt, dass er mit seinen Geräten (Cloudbuster; A.d.V.) das Wetter beeinflussen konnte. Er hatte Metallrohre durch einen flexiblen Metallschlauch mit fließendem Wasser verbunden und festgestellt, dass über seinen Rohren ein wolkenverhangener Himmel plötzlich blaue Löcher bekam. Andererseits konnte er bewirken, dass bei langer Trockenheit Regen herbeigeführt wurde. Versuche in den Jahren 2005 bis 2009 in der libanesischen Wüste konnten beweisen, dass man mit dieser Methode die Wüste bewässern kann. Wilhelm Reich wurde wegen seiner wissenschaftlichen Tätigkeiten verhaftet und starb in den USA in einem Gefängnis.

Neuere Verfahren bei der Beeinflussung des Wetters liegen in der Anwendung der so genannten ELF-Wellen (extreme low frequency). Diese Wellen erscheinen im Bereich der Schumannfrequenz und können beispielsweise tief in die Erde eindringen. Im militärischen Bereich werden sie auf vielfältige Weise eingesetzt. Man kann mit diesen Frequenzen auch das Wetter beeinflussen, und während des „Kalten Krieges“ wurde den Russen unterstellt, dass sie mit Hilfe der ELF-Wellen den El-Niño-Effekt beeinflusst hätten. El Niño ist eine klimatische Anomalie, die sich über dem Pazifik abspielt und einen großen Teil des Weltklimas berührt.

Es steht mit einiger Sicherheit fest, dass der Mensch das Wetter steuern und beeinflussen kann. Ein Aspekt davon sind die Chemtrails. Die weitreichenden Folgen kann sich jeder selbst ausdenken.

Haben Sie jemals etwas über eine Erdbebenwaffe gehört? Nikola Tesla hatte bereits im Jahre 1898 in New York durch eine kleine Apparatur ein Hochhaus zum Wackeln gebracht. Man sollte annehmen, dass das US-Militär versucht hat, das nachzubauen, um es militärisch gegen feindliche Staaten einzusetzen. Dies scheint gelungen zu sein, glaubt man dem ehemaligen japanischen Finanzminister Takanaka. Dieser antwortete auf die Frage, weshalb Japan die Kontrolle über sein Finanzsystem an eine Gruppe von amerikanischen und europäischen Oligarchen ausgehändigt hätte, folgendermaßen: „Weil Japan von einer Erdbeben-Waffe bedroht wurde.“

Und er war nicht der einzige hochrangige Politiker, der so etwas Wildes von sich gab. Venezuelas Präsident Hugo Chavez ließ über den TV-Sender ViVe TV verlauten, dass die Vereinigte Staaten über eine „Erdbeben-Waffe“ verfügen, mit der sie das Erdbeben auf Haiti ausgelöst haben. Hugo Chavez ist auch davon überzeugt, dass das Erdbeben in Kalifornien vom 9.1.2010 und das in China vom 7.8.2008 ebenfalls von den USA ausgelöst wurden.

Wenn man bedenkt, wie dünn und empfindlich die äußere Erdschicht ist, weiß man, dass schon kleinste Eingriffe verheerende Wirkungen nach sich ziehen können. Unsere heutigen Erdbebenstationen können Beben nachweisen, die tausende von Kilometer entfernt sind. Wir wissen, wo der Erdmantel empfindliche Schwachstellen besitzt und dass es technisch möglich ist, künstliche Erdbeben zu verursachen. Im Bereich der Erdölsuche wird ein solches Verfahren ständig angewendet. Da geht es allerdings um Beben von sehr geringer Stärke.

Andererseits ist es technisch überhaupt kein Problem, ein sehr starkes Beben auszulösen, das auf das umliegende Gebiet verheerende Auswirkungen haben kann. Menschen und Nationen, die sich geographisch auf einem unsicheren Grund befinden, sind natürlicherweise mehr davon betroffen als Menschen in sicheren Gebieten. Der Mensch wendet bei Bedarf alles an, was machbar ist und so gesehen, können durchaus auch Staaten erpresst werden. Wir können es zwar nicht beweisen, aber die Wahrscheinlichkeit, dass so etwas schon vorgekommen ist, ist sehr groß.

Was wissen Sie über den geplanten Dritten Weltkrieg? Es gibt ja die inzwischen berühmten Texte von Albert Pike. Pike, der damals der „Souveräne Großkommandeur“ des Obersten Rates der „Südlichen Jurisdiktion des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus von Nordamerika“ war, schrieb in einem Brief vom 15. August 1871 an Mazzini: *„Wir werden die Nihilisten und Atheisten loslassen; wir werden einen gewaltigen gesellschaftlichen Zusammenbruch provozieren, der in seinem ganzen Schrecken den Nationen die Auswirkungen von absolutem Atheismus, dem Ursprung der Grausamkeit und der blutigsten Unruhen, klar vor Augen führen wird. Dann werden die Bürger – gezwungen, sich gegen die*

Minderheit der Revolutionäre zur Wehr zu setzen – diese Zerstörer der Zivilisation ausrotten. Die Mehrheit der Bürger wird, gottgläubig wie sie ist, nach der Enttäuschung durch das Christentum und daher ohne Orientierung, besorgt nach einem neuen Ideal Ausschau halten, ohne jedoch zu wissen, wen oder was sie anbeten soll. Dann sind die Menschen reif, das reine Licht durch die weltweite Verkündigung der reinen Lehre Luzifers zu empfangen, die endlich an die Öffentlichkeit gebracht werden kann. Sie (diese Verkündigung; A.d.V.) wird auf die allgemeine reaktionäre Bewegung folgen, die aus der gleichzeitigen Vernichtung von Christentum und Atheismus hervorgehen wird.“⁽¹⁷⁾



Abb. 38:
Albert Pike

Und noch im gleichen Jahr entwarfen die beiden einen Plan, wie sie durch drei Weltkriege die Welt in ihre Gewalt bringen könnten. Auf dem Weg zur „Neuen Weltordnung“ (Novus Ordo Seclorum) sollte der Erste Weltkrieg inszeniert werden, um das zaristische Russland in die Hände des Bayerischen Illuminaten-Ordens zu bringen. Russland sollte dann als „Buhmann“ benutzt werden, um die Ziele der Bayerischen Illuminaten weltweit zu fördern.

Der Zweite Weltkrieg sollte über die Manipulation der zwischen den deutschen Nationalisten und den politischen Zionisten herrschenden Meinungsverschiedenheiten fabriziert werden. Daraus sollte sich eine Ausdehnung des russischen Einflussbereiches und die Gründung des Staates Israel ergeben.

Der Dritte Weltkrieg sollte sich, diesem Plan zufolge, aus den Meinungsverschiedenheiten ergeben, die man zwischen den Zionisten und den Arabern hervorrufen würde. Es wurde die weltweite Ausdehnung des Konfliktes geplant.

Teil des Dritten Weltkrieges sei es ebenfalls, Nihilisten und Atheisten aufeinander loszulassen, um einen sozialen Umsturz, der durch noch nie dagewesene Brutalität und Bestialität erreicht werden würde, zu provozieren. Nach der Zerstörung des Christentums und des Atheismus

würde man jetzt die wahre luziferische Doktrin entgegenbringen und damit zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen.

Wird dieser Plan eintreffen?

Hm, das ist schwierig zu sagen. Wie gesagt bin ich selbst nicht direkt darin involviert, aber es ist davon auszugehen, dass der Plan weiterverfolgt wird. Die ersten beiden Weltkriege sind ja nach Plan abgelaufen und den Dritten sehen wir diesem Plan nach auch kommen. Der Konflikt mit Israel und der arabischen Welt wird bewusst herbeigeführt. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass diese Aussagen über 100 Jahre alt sind. Heute gibt es ganz andere Waffen, andere Voraussetzungen und Umstände. Es gibt daher immer auch einen Plan B oder C, wenn der erste nicht funktionieren sollte.

Was ist Ihre Meinung zu der Klimahysterie der letzten Jahre? Viele sprechen von einer „Klimalüge“.

Die Klimalüge entstammt dem Propagandaministerium der aktuellen Kriegsführung, also von einer weltumfassenden Gruppierung, die uns inzwischen bekannt ist. Dass die Darstellungen der Klimaerwärmung mit ihren verheerenden Folgen für die Menschen erlogen sind, wissen viele Menschen; aber nicht alle! Die Masse der Menschen hält Maßnahmen gegen die drohende Klimaerwärmung für sinnvoll und notwendig und ist auch bereit, dafür einen Geldbetrag zu leisten beziehungsweise Einschränkungen in ihrem Leben in Kauf zu nehmen. Das gleiche Phänomen erleben wir in jeder Form des Umweltschutzes. Und darum geht es.

Früher haben die Herrschenden den Bürger gnadenlos und offen gezwungen, sein Geld herauszugeben. Heute versucht man auf ganz geschickte Weise, durch die Angst der Menschen freiwillige Beiträge zu erlangen. Das geht so weit, dass man schon heute durch erzwungene Emissionsabgaben ganze Staaten erpressen und abzocken kann. Wichtig ist bei solchen Unternehmungen, dass man die öffentliche Meinung auf seiner Seite hat. Während Friedrich der Große noch geäußert hatte: *„Mein Volk soll mich nicht lieben; es soll mich fürchten“*, versucht man heute, eine Unterwerfung des Volkes durch Liebe zu den Herrschenden

und durch Verständnis für ihre Handlungen herbeizuführen. Im Grunde genommen geht es immer nur darum, das Volk abzuzocken, das heißt, der Bürger wird dabei so schnell über den Tisch gezogen, dass er die dabei erzeugte Reibungshitze für Nestwärme hält. Das ist die Kunst. Das ist sogar die Königliche Kunst. Plato hat erklärt, die Königliche Kunst bestehe darin, über freiwillige Menschen zu herrschen. Dass die Freimaurerei auch die „Königliche Kunst“ genannt wird, muss wohl nicht extra erwähnt werden.

Kennen Sie Freimaurer persönlich, die das Schicksal der Welt in der Hand haben?

Ich kenne zwei Leute, die wirklich Fäden ziehen. Die habe ich noch nicht sehr oft getroffen, aber sie sind sehr nette Menschen, die wirklich etwas bewirken und die Wert darauf legen, viele Meinungen zu hören und diese auf sich wirken zu lassen, weil sie Entscheidungen treffen, die sich auf die ganze Welt auswirken. Aber darüber kann ich nicht reden.

Vielleicht ein bisschen?

Das sind pragmatische Menschen, die sehen das Weltgeschehen, die Politik, das Wirtschaftsgeschehen wie Gott, wie der Schöpfergott selbst. Denn dieser Schöpfergott lässt es ja geschehen, dass auf der Welt dieses Unrecht passiert. Es gibt eine Notwendigkeit für dieses Unrecht, für diese Verbrechen, für die Perversitäten. Es gibt für diese dunkle Seite eine Notwendigkeit im Weltgeschehen, im menschlichen Geschehen. Für alles, was in der Welt abläuft, gibt es eine Notwendigkeit. Und diese Menschen, die diese Entscheidungen kaltblütig und pragmatisch treffen, die können wir in unser Denken schlecht integrieren, weil uns diese Entscheidung oder dieser Pragmatismus nicht möglich wäre. Nehmen wir folgendes Beispiel. So ein Illuminat könnte sagen: *„Na ja, es gibt Kinderschänder, das finde ich nicht gut, es hat aber immer schon Kinderschänder gegeben, und es wird auch in Zukunft Kinderschänder geben. Versuchen wir daher, das zu kanalisieren, denn zu verhindern ist das nicht, weil im Weltgeschehen, in der Vorbestimmung für diese Dinge eine gewisse Notwendigkeit vorhanden ist – im Karma, im Schicksal, in der Vorbestimmung, im Programm. Es gehört dazu.“*

Die Frage ist: Kennen diese Leute das Programm?

Das Programm gestaltet sich selbst, aber man muss erkennen, wie es sich ändert. Es gibt kein menschliches Wesen, das an einem Schreibtisch sitzt und sich etwas ausdenkt und sagt: „*Das möchten wir jetzt machen.*“ Das gibt es sicherlich auch, das sind aber eher Ausnahmen. Es gibt jedoch Menschen, die in der Lage sind, geistige Strömungen wahrzunehmen und feststellen: „*Aha, das wird jetzt passieren; machen wir das Beste daraus, versuchen wir es zu kanalisieren, versuchen wir es zu steuern, versuchen wir, das so menschenfreundlich wie möglich durchzuziehen.*“

Und man muss bereit sein, jede Änderung im Geschehen aufzunehmen; das ist das Programm. Das Programm ist nicht vom menschlichen Gehirn erdacht und aufgebaut worden und wird nachher durchgeführt. Es ist eine Vorbestimmung, die aus dem universellen Zyklus hervorgeht und von bestimmten Menschen erkannt, und von geeigneten Menschen gesteuert werden kann. Diese Menschen müssen nicht gefühllos sein, die sind auch nicht gefühllos, aber sie sind sehr pragmatisch.

Sie wissen ja selbst, dass sich all das, was sich heute auf der Welt vollzieht, bereits im Alten und Neuen Testament wiederfindet. Die Illuminati und die Freimaurer oder andere Organisationen sind nur Erfüllungsgehilfen eines großen Planes.

Kennen Sie Carl Friedrich von Weizsäcker, der im Zweiten Weltkrieg an der Entwicklung der Atombombe beteiligt war? Er veröffentlichte 1983 ein Buch mit dem Titel „Der bedrohte Frieden“, in dem er nicht nur innerhalb weniger Jahre den Niedergang des Sowjet-Kommunismus vorausgesagt hatte – wofür er damals ausgelacht wurde –, sondern er gab auch noch andere Prognosen über unsere Zukunft ab. Ich zitiere hier aus dem Nachrichtendienst PHI:

- „1. *Die Arbeitslosenzahlen werden weltweit ungeahnte Dimensionen erreichen.*
2. *Die Löhne werden auf ein noch nie dagewesenes Minimum sinken.*
3. *Alle Sozialsysteme werden mit dem Bankrott des Staates zusammenbrechen, Rentenzahlungen zuerst. Auslöser ist eine globale Wirtschaftskrise ungeheurer Dimension, die von Spekulanten ausgelöst wird.*

4. *Zirka 20 Jahre nach dem Untergang des Kommunismus werden in Deutschland wieder Menschen verhungern.*
5. *Die Gefahr von Bürgerkriegen steigt weltweit dramatisch.*
6. *Die herrschende Elite wird gezwungen, zu ihrem eigenen Schutz Privatarmeen zu unterhalten.*
7. *Um ihre Herrschaft zu sichern, werden diese Eliten frühzeitig den totalen Überwachungsstaat schaffen und eine weltweite Diktatur einführen.*
8. *Die ergebenen Handlanger dieses Geldadels sind korrupte Politiker.*
9. *Die Kapitalwelt fördert, wie eh und je, einen noch nie dagewesenen Nationalismus (Faschismus) als Garant gegen einen eventuell wieder erstarkenden Kommunismus.*
10. *Zum Zweck der Machterhaltung wird man die Weltbevölkerung auf ein Minimum reduzieren. Dies geschieht mittels künstlich erzeugter Krankheiten – hierbei werden Bio-Waffen (mit Bio-Waffen verbreitete Krankheiten) als Seuchen deklariert –, aber auch mittels gezielter Hungersnöte und Kriege. Als Grund dient die Erkenntnis, dass die meisten Menschen ihre eigene Ernährung nicht mehr finanzieren können. Jetzt wären die Reichen zu Hilfsmaßnahmen gezwungen, andernfalls entsteht für sie ein riesiges, gefährliches Konfliktpotential.*
11. *Um Robstoffbesitz und dem eigenen Machterhalt dienend, werden Großmächte Kriege mit Massenvernichtungswaffen führen.*
12. *Die Menschheit wird nach dem Niedergang des Kommunismus das skrupelloseste und menschenverachtendste System erleben, wie es die Menschheit noch niemals zuvor erlebt hat, ihr Armageddon. Das System, welches für diese Verbrechen verantwortlich ist, heißt „unkontrollierter Kapitalismus“.^{6 (18)}*

Das schrieb er vor 18 Jahren und davon haben sich die meisten Punkte bereits erfüllt beziehungsweise bahnen sich an. Er selbst sagte über sein Buch, welches er als sein letztes großes Werk bezeichnete, dass es „mit Sicherheit von der Bevölkerung nicht verstanden wird und die Dinge somit ihren Lauf nehmen!“.

Über das deutsche Volk sprach er nicht sehr nett und bezeichnete es als „*absolut obrigkeitsbörig, des Denkens entwöhnt, typischer Befehlsempfänger, ein Held vor dem Feind, aber ein totaler Mangel an Zivilcourage*“. Und: „*Der typische Deutsche verteidigt sich erst dann, wenn er nichts mehr hat, was sich zu verteidigen lohnt. Wenn er aber aus seinem Schlaf erwacht ist, dann schlägt er in blindem Zorn alles kurz und klein, auch das, was ihm noch helfen könnte.*“⁽¹⁸⁾

Wie viele Illuminaten sind Deutsche? Welche Rolle spielt Deutschland innerhalb des Weltgefüges?

Die Deutschen werden auf jeden Fall im denkerischen Bereich die Führung übernehmen, weil es aus der Fähigkeit, dem genetischen Programm dieses Volkes gar nicht anders möglich ist. Die Deutschen werden in der Welt immer die Führung übernehmen – seit Menschengedenken sitzen an den Schalthebeln der Weltpolitik Deutsche. Da werden keine Kongonesen oder Kurden sitzen. Man muss das nur mal genau beobachten, ohne Rücksicht auf die Namen, die die Leute heute tragen, ohne Rücksicht auf die Sprache, die sie sprechen. Wenn man die Chance hat, ihren Ursprung zu rekonstruieren, dann wird man überrascht sein, wie viele Vertreter des deutschen Volkes in der Welt an den Entscheidungspunkten sitzen. Zum Beispiel sind zwei der drei mächtigsten Familien der Welt deutsch – die Windsors, die vorher Sachsen-Coburg-Gotha hießen, und die Rockefellers, deren Vorfahr, Johann Peter Roggenfeller, aus Altwied stammte, Anfang des 18. Jahrhunderts in die USA auswanderte und sich in Germantown, Pennsylvania, niederließ! Und auch die dritte Familie, die Rothschilds, stammt aus Deutschland, aus Frankfurt.

Wieso ist das so? Was hat es mit den Deutschen auf sich?

Wenn wir die Welt betrachten und auch die Vergangenheit, so fällt auf, dass fast alles, was heute die Welt bewegt, aus Deutschland kommt: klassische Musik, alle Motoren (Wankel, Otto, Diesel), Chemie und Physik, Philosophie, Sport, Fax-Gerät, Satelliten, Raumfahrt, Flugscheiben, Atombombe, Nuklearphysik, die Jeans, Adidas und Puma, das

beste Brot, die beste Wurst und so weiter... Martin Luther, Einstein... Alles kommt von den Deutschen, aus dieser genetischen Einheit. Hier kann man zum Teil auch Österreich und die Schweiz mit einschließen. Dieser Volksstamm hat eine Fähigkeit, die sie von anderen Völkern unterscheidet. Nun ist in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg ein Volksbewusstsein in Bezug auf die nordischen Völker verboten worden. Den Deutschen wird auch heute noch befohlen, was und wie sie zu denken haben. Zu einem sehr großen Teil funktioniert das auch. Trotzdem ist die Regenerationsfähigkeit dieses Volkes bemerkenswert. Solche Erfolge in allen Lebensbereichen rufen natürlich Neid, Missgunst und auch Hass anderer Populationen hervor. Die Deutschen werden wegen ihrer besonderen Fähigkeiten und ihrer spezifischen Tugenden von der Welt anerkannt und gewürdigt. Man kann aber nicht unbedingt davon ausgehen, dass sie deswegen auch geliebt werden. Neid und Missgunst wird den Deutschen eher entgegengebracht als Liebe und Freundschaft. Wir haben schon an anderer Stelle den Begriff der Blutlinien angesprochen. Sehr viele Menschen beschäftigen sich mit den Blutlinien französischer und englischer Königs- und Adelshäuser. Man beschäftigt sich mit den Blutlinien von Jesus und Maria Magdalena und mit den Blutlinien ägyptischer Könige.

Wer aber weiß etwas über die Blutlinie der Vorfahren der Deutschen? Jede Forschung würde bereits im Keim erstickt werden. Wo kommt dieses erfolgreiche, unausrottbare und gehasste Volk her? Hatte dieses Volk keine Geschichte, bevor Karl der Völkermörder Europa zwangschristianisierte? Wer hält dieses Volk unter seiner Kontrolle? So etwas wird in Deutschland nicht gelehrt, und unser Schulsystem würde den fragenden Kindern keine Antwort darauf geben. Andererseits wird der Anteil der Deutschen, die wirklich dem deutschen Volk entstammen, immer weniger. Wir deutschen Freimaurer behandeln solche Themen intensiv und nehmen hier auch kein Blatt vor den Mund.

Es gibt auch einen Plan, die Deutschen auf Dauer aufzulösen. Dieser Plan ist aber nur das Ergebnis angsterfüllter Gehirne. Es wird aber wohl noch einige Generationen dauern, bis sich alter deutscher Geist wieder in alter Form herausgebildet hat. Das muss sich aber notwendigerweise auch auf deutschem Boden abspielen. Den Hass der Welt muss man als Deutscher ertragen und mit Vorsicht und Geschick damit umgehen.

Und über so etwas sprechen Sie in der Loge?

Aber sicher doch. Wo sonst kann man denn darüber sprechen? Interessant ist auf der anderen Seite, dass die Nobelpreisträger mehrheitlich Juden sind. Aber das sind keine hebräischen Juden, sondern Ashkenasen, also osteuropäische Juden. Wenn man sich das einmal mit etwas Abstand betrachtet, findet man eventuell einen gemeinsamen Ursprung. Wir in unserer Loge sprechen immer wieder darüber, wo denn hier die Verbindung sein könnte. Es ist doch interessant, dass auf der einen Seite jüdische Familien riesige Anteile am Geld- und Bankenwesen haben, an der Medienwelt und in der Literatur, und auf der anderen Seite die Deutschen den praktischen Teil der Welt abdecken. Meiner Meinung nach sollte man anstatt nach den Unterschieden zu suchen, einmal die Gemeinsamkeiten betrachten.

Sagen Sie doch bitte noch etwas zum Mikrochip.

Diese Maßnahme ist ja im vollen Gange, im Grunde genommen ist es ja nichts anderes, als was wir bisher haben, zum Beispiel mit dem Malteser-Pass. Wer einen Malteser-Pass hat, ist der freiste Mensch der Welt, er kann alles machen. Leute mit einem Malteser-Pass gehören einem souveränen Staat an, der aber über kein Staatsgebiet verfügt, aber dennoch auf der ganzen Welt präsent ist. Dieser Pass, diese Erlaubnis oder diese Privilegien werden auf einen Chip übertragen, und es ist eigentlich nur der Zeit angemessen, dass man sich heute mit einem Chip ausweist, wo man früher einen Pass brauchte oder noch früher eine riesige Urkundenrolle und Freibriefe des Königs. Das halte ich für nichts Besonderes.

Werden Sie selber auch einen annehmen?

Selbstverständlich!

A-Chip oder B-Chip, werden Sie eine Wahl haben?

Nein. Ich werde wahrscheinlich keinen A-Chip kriegen können. Es wäre aber auch nicht in meinem Interesse. Er ist auch nicht in dem Bereich

vonnöten, in dem ich eingesetzt werde. Ich bin ja auch nur ein Werkzeug und kein Entscheider.

Warum muss es eine Weltwährung geben?

Man versucht ja schon seit langem eine Weltwährung einzuführen, was ja nur an der Akzeptanz verschiedener Bevölkerungen scheitert. Die Engländer werden als Letztes eine Weltwährung annehmen, weil sie eben traditionell gebunden sind und ihr Pfund nicht loswerden wollen. Ansonsten gibt es diese Weltwährung ja schon lange im Verrechnungsbereich. Man braucht diese unterschiedlichen Namen und Erscheinungsformen des Geldes überhaupt nicht mehr. Und der Mensch gewöhnt sich daran – auch der Deutsche hat sich daran gewöhnt, dass er keine D-Mark mehr bei sich trägt und jetzt mit Euro bezahlt, obwohl die Mark immer noch ein gültiges Zahlungsmittel ist. Das sind alles Namen. Verrechnet wird seit langer Zeit schon im Weltwährungssystem mit einer Währung, bei der die Rechnungseinheiten ganz anders laufen, als wir Geld in der Empfindung überhaupt beurteilen. Der Normalbürger, also wir, wissen gar nicht, was Geld ist.

Kennen Sie irgendwelche zeitlichen Angaben, wann das stattfinden wird, also auch der bargeldlose Zahlungsverkehr – vielleicht 2012?

Es gibt da unterschiedliche Meinungen. Es gibt Logenbrüder, die sagen, es hätte schon lange eingeführt werden können und müssen, wobei andere sagen, wir müssten zuvor noch bestimmte Entwicklungen innerhalb der Welt beobachten, weil die Unzufriedenheit des Menschen immer noch zu groß ist, sie noch auf ihre alten Zahlungsmöglichkeiten beharren und wahrscheinlich irritiert wären, wenn es von heute auf morgen kein Bargeld mehr gäbe. Also machbar wäre das schon seit mindestens zehn Jahren. Man hat sich aber dazu entschieden, das schleichend vorzunehmen. Ich erinnere nochmals an die morphogenetischen Felder... In anderen Worten ausgedrückt: Der Mensch ist dazu noch nicht aufgeschlossen genug, man muss die Masse Mensch deshalb noch weiter versklaven und noch weiter willenlos machen, um das sehr schnell durchsetzen zu können. Und wir sehen, dass selbst die Banksy-

steme untereinander nicht harmonieren, dass es unter den Banken viel langsamer geht, als man das eigentlich erhofft hatte.

Das heißt, es ist nur eine Frage der Zeit.

Ja, das kann sich schnell entwickeln, aber solange unter den Banken untereinander noch so viel Uneinigkeit besteht, wird es wohl noch eine gewisse Zeit dauern.

Auf der Internetseite www.hartgeld.com fand ich die Bemerkung, dass ein Unternehmer ein Gespräch mit einem Professor an der Fachhochschule für internationales Management zum Thema „Untergang der Eurozone“ führte. Dieser Professor, ein US-Amerikaner meinte zum Thema Euro nur: *„Es ist alles vorbei, das war's.“* Auf die Nachfrage, wieso das Sterben so lange dauert und warum der Dollar noch nicht kollabiert ist, antwortete dieser: *„Die Eurozone ist noch zu stark. Man versucht momentan gezielt die Eurozone und speziell Deutschland zu entreichern, damit sie nicht gestärkt aus dem großen Crash hervorkommen und Amerika dadurch seine Weltmachtposition für immer verliert. Sobald das erreicht ist kommt der große Knall... Das war übrigens auch der Grund für die Einführung des Euro.“* Sehen Sie das genauso?

Ja, so ist es. Man darf einfach nie das Endziel aus den Augen verlieren – die Weltregierung und die Weltwährung. Der Euro, der Amero oder andere Gemeinschaftswährungen sind nur Zwischenschritte zu einer globalen Währung. Also werden sie auch wieder verschwinden – von langer Hand geplant! Helmut Kohl sagte ja an seinem 80. Geburtstag, dass die europäische Einigung und die gemeinsame Währung *„eine Frage von Krieg oder Frieden“* sei. Darüber sollte man einmal nachdenken.

Es liegt mir ein Zitat von Thomas Jefferson (1743-1826) vor, einem der Gründungsväter der USA: *„Wenn das amerikanische Volk jemals privaten Banken die Kontrolle über das Ausstellen des Geldes gibt, werden die Banken und Unternehmen, die um sie herumwachsen, erst durch Inflation und dann durch Deflation, die Leute all ihres Besitzes berauben, bis ihre Kinder obdachlos erwachen auf dem Kontinent, den ihre Väter eroberten.“* Was sagen Sie dazu?

So ist es. Eine Gruppe von reichen Familien beherrscht die Welt mit einem Geld, das es nicht gibt und nimmt Zinsen für ein Geld, das es nicht gibt.

Das erinnert mich an das Zitat von Henry Ford, der 1920 sagte: *„Eigentlich ist es gut, dass die Menschen unser Banken- und Währungssystem nicht verstehen. Würden sie es nämlich, so hätten wir eine Revolution noch morgen früh.“*

Diese Ansicht teilte auch Sir Josiah Stamp, der Direktor der Bank of England von 1928-1941: *„Das moderne Bankensystem stellt Geld aus nichts her. Dieser Prozess ist vielleicht der erstaunlichste Taschenspielertrick, der jemals erfunden wurde. Das Bankenwesen wurde in Frevel gezeugt und in Sünde geboren. Die Welt gehört inzwischen den Bankiers. Nimm es weg von ihnen, aber lass ihnen die Macht, Geld zu kreieren, und im Handumdrehen werden sie genügend Geld drucken, um sie wieder zurückzukaufen... Nimm ihnen diese große Macht, dann werden alle großen Vermögen verschwinden – wie meines zum Beispiel –, und sie sollten verschwinden, denn dann wäre es eine bessere und glücklichere Welt, in der wir leben. Aber wenn ihr weitermachen wollt, Sklaven der Banken zu bleiben und die Kosten eurer eigenen Sklaverei tragen wollt, dann lasst die Bankiers weiter das Geld drucken und die Kreditvergabe kontrollieren.“*

Ja, wie bereits gesagt, durch das Geld wird die Menschheit gesteuert. Kennen Sie das berühmte Zitat der Gebrüder Rothschild aus dem Jahre 1863? *„Die wenigen, die das System verstehen, werden so sehr an seinen Profiten interessiert oder so abhängig sein von der Gunst des Systems, dass aus deren Reihen nie eine Opposition hervorgehen wird. Die große Masse der Leute aber, mental unfähig zu begreifen, wird seine Last ohne Murren tragen, vielleicht sogar ohne zu mutmaßen, dass das System ihren Interessen feindlich ist.“*

So funktioniert die Welt.

Mein Gott, wenn die Menschen nur wüßten, was hier gespielt wird... Inwieweit sind Sie selbst in diese Neue Weltordnung involviert?

Ich habe während meiner Dienstzeit bei der Polizei an Sicherheits-
Programmen gearbeitet, die heute weltweit verbreitet werden. In
Deutschland gibt es Überwachungsprogramme, weil die Deutschen im
Spionagebereich und im Geheimdienstbereich weltführend sind. Es gibt
Organisationen innerhalb der Polizei, Polizei-Organisationsgesetze und
so weiter, Systeme, die sehr gut funktionieren und die auch in den Ver-
einigten Staaten unverändert angewendet werden. Schauen wir einmal,
was die deutschen Truppen in Jugoslawien, Afghanistan und sonst wo
in der Welt machen: Sie bauen Polizeiorganisationen auf. Das ist, was
sie können, was sie bis zur Perfektion können: Polizeiorganisation auf-
bauen, das heißt Mechanismen, die die einzelnen Völker kontrollieren,
organisieren und ordnen. So gesehen ist ein Polizeiprogramm, das in
Deutschland konstruiert worden ist, das in Deutschland auch erfolg-
reich angewendet werden kann, als Exportartikel für die ganze Welt an-
gedacht, und es wird real und aktuell heute gemacht.

Was haben Sie damit zu tun?

Ich war teilweise an solchen Entwicklungen direkt beteiligt.

Als Polizist?

Als Polizist!

Aber nicht als Logenmitglied?

Nein, als Logenmitglied hatte ich damit nichts zu tun. Ich hatte mich nur gewundert, dass viele Treffen mit Polizeiführungskräften in einem Logengebäude stattfanden. Ich hatte mir damals aber gar keine Gedanken gemacht. Wir waren immer in diesem merkwürdigen Gebäude, ein altehrwürdiges Gebäude mit vielen Bildern von Persönlichkeiten, die alle Freimaurer waren, und in meiner Naivität habe ich überhaupt nicht nachgedacht, dass die Gespräche, die sich auf Norddeutschland hinsichtlich bestimmter Kontrollen bezogen, immer in Privathäusern oder in Logenhäusern stattfanden und nicht in der Polizeiinspektion, denn da gab es genug Schulungsräume, wo man sich hätte treffen können.

Ich war damals Mitglied der *International Police Association*, die auch eine Organisation der Freimaurerei ist, aber international eine Vereinigung der Polizei. Das hat alles dazu geführt, dass ich an solchen Gesprächen beteiligt war. Erst am Ende hatte ich festgestellt, dass ich all die Jahre immer nur benutzt worden bin. Ich bin einfach ausgesucht worden, an irgendwelchen Gesprächen teilzunehmen und Gedanken auszutauschen, und das wurde ausgewertet.

Ich bin immer ein Werkzeug gewesen, bin auch heute noch ein Werkzeug, und benutze auch heute andere Leute wieder als Werkzeuge, ohne dass sie es merken. Es ist auch nichts Ehrenrühriges, Menschen als Werkzeuge zu benutzen, weil sie in der Lage sind, Gedanken zu kreieren, die einen gewissen Erfolg versprechen, wenn man ein Ziel anstrebt. Dann sucht man sich eben Menschen, die mitdenken können, egal woher sie kommen.

Welchen Sinn ergibt das Multikulti, das durch die Freimaurerei propagiert wird?

Nach dem Sinnspruch „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ muss die Freimaurerei notwendigerweise „multikulti“ sein. Andererseits ist der Freimaurer sehr eng an seine vaterländische Treue gebunden. Multikulti wird von der Freimaurerei nicht propagiert; es wird erduldet.

Was ist Ihre persönliche Meinung dazu? Und die Meinung anderer hoher Ordensmeister?

Ich selbst halte nichts von Multikulti und finde eine solche Geisteshaltung und Einstellung gekünstelt und geheuchelt. Ich halte sehr viel von guter Nachbarschaft, Toleranz und Anerkennung anderer Kulturen. Das ist auch die Meinung von einigen anderen Ordensmeistern, soweit es sich um Ritterorden handelt.

Sind hierzu die Ansichten in allen Logen weltweit gleich?

Nein, die sind nicht gleich. Die spanischen oder italienischen Logen sind hier beispielsweise sehr nationalistisch eingestellt und wollen keine Vermischung – ähnlich wie die Deutschen. Dieser Gedanke kommt

hauptsächlich aus den englischen und amerikanischen Logen. Die alten preußischen Logen, die heute in Deutschland wieder im Vormarsch sind, haben andere Ausrichtungen.

Sind diese mehr christlich „korrekt“?

Der Begriff „christlich“ ist nicht definierbar, aber von der Geisteshaltung, von der Grundhaltung her; von den Tugenden her; vom Menschsein; vom Völkischsein; von der Fähigkeit, sich zu regenerieren, von der Fähigkeit, auf der Welt zu regieren, gibt es Völker, die anderen überlegen sind. Und die nordischen Völker gehören eben dazu. Das vertreten die preußischen Logen, die ganz intensiv geprägt sind durch Annäherung an Frankreich und viel weniger an England.

Wieso soll die Türkei in die EU?

Damit noch mehr Chaos entsteht.

Vural Öger, der bekannte türkische Reiseunternehmer mit deutschem Pass und ehemaliger EU-Abgeordneter der SPD, sagte 2004 in der Zeitung *Hürriyet*: *„Im Jahr 2100 wird es in Deutschland 35 Millionen Türken geben. Die Einwohnerzahl der Deutschen wird dann bei ungefähr 20 Millionen liegen.“*

Und dann sagte er noch: *„Das, was Kamuni Sultan Süleyman 1529 mit der Belagerung Wiens begonnen hat, werden wir über die Einwohner, mit unseren kräftigen Männern und gesunden Frauen, verwirklichen.“*

Wird es so weit kommen?

Hoffentlich nicht.

Bei dem Treffen von Ordensmeistern, bei dem ich 2009 zugegen war, hatte man sich sehr kritisch zu den Migranten-Jugendlichen geäußert. Gibt es ein Problem mit dem Islam an sich?

Es geht grundsätzlich überhaupt nicht gegen den Islam, denn die Freimaurerei grenzt sich gegenüber dem Islam nicht ab, auch nicht gegen andere Glaubensrichtungen – ganz im Gegenteil, der Islam wird schon befürwortet und akzeptiert.

Es geht aber um die Masse Mensch, die unseren Kontinent überflutet, die unser Land überflutet, die man nicht integrieren kann, aber auch nicht will. Die haben eine andere Kultur, und im Grunde genommen sind sie uns unbekömmlich in unserem völkischen Bewusstsein und in unserer Entwicklung sowie in unserem Kulturverständnis. Auch die hier geborene Generation ist anders als wir; sie ist geprägt. Auch von der Mentalität her entspricht das nicht dem, was wir als uns zugehörig betrachten. Es wird auch in unserem Land, in unserem Volk immer etwas Fremdartiges bleiben, und das ist auf Dauer nicht willkommen.

Was ist also der Sinn der Völkervermischung?

Die Neue Weltordnung kann nur von mitdenkenden Menschen vorangetrieben werden, von mitarbeitenden Menschen. Da kann aus unseren Völkern der Ausschuss nicht dabei helfen, aber wenn die sich untereinander vermischen, dann verblöden sie noch mehr und sind vielleicht noch besser kontrollierbar. Oder sie beschäftigen sich einfach mit sich selbst und mischen sich auch eventuell untereinander später einmal auf. Das funktioniert, es hat ja in Jugoslawien auch funktioniert. Man muss nur bedenken, dass Jugoslawien eine aufstrebende Nation war, die politisch gefestigt war und wirtschaftlich gut dastand. Und plötzlich hat man einen ethnischen Hass in dieses Volk hineingelegt, woraufhin sie sich selbst aufgelöst haben. Dasselbe passiert im Sudan, das passiert in Afrika, und es ist überhaupt kein Problem, Menschenmassen so zu manipulieren, dass sie sich gegenseitig umbringen.

Tatsächlich zeigt aber doch die Praxis, dass diese Vermischung kaum, wenn überhaupt stattfindet. Und es liegt nicht an den Deutschen, sondern an den muslimischen Migranten, die es ihren Kindern verbieten, Deutsche oder Christen zu heiraten.

Na ja, da gehören beide Seiten dazu. Es gibt demonstrative Aktionen der Türken, bei denen sie ihre Moscheen öffnen, ihre Veranstaltungen zelebrieren und öffentlich die deutsche Bevölkerung einladen – aber dieses Angebot wird nicht angenommen. Es geht kaum ein Deutscher zu irgendwelchen türkischen Veranstaltungen oder in eine Moschee, denn der kulturelle Unterschied ist einfach zu groß.

Die Vermischung wird nicht geschehen. Diesen Plan der Völkervermischung können die Illuminati in die Schublade stecken, die Türken werden sich nicht assimilieren, und die Deutschen werden die Türken nicht aufnehmen. Sogar im sogenannten Vorbildland USA hat das nur ein paar Jahrzehnte funktioniert, inzwischen leben dort die Hispaniolas, die Schwarzen, die Chinesen und Weißen wieder überwiegend getrennt.

Ich war ja gerade in Botswana, Namibia und Südafrika unterwegs, und meiner Meinung nach ist der Rassismus dort im Moment mindestens so schlimm wie vor der Zeit von Nelson Mandela.

Und das wird noch schlimmer...

Wie steht die Freimaurerei zum Judentum?

Bis vor kurzer Zeit durften nach dem Gesetzbuch der GLLdFvD keine Juden in den Orden aufgenommen werden. Das hat aber eine ganz plausible Erklärung. Da die Lehrweise des Freimaurer-Ordens nur auf der Grundlage des Christentums wirksam werden kann, ist es einem Nichtchristen gar nicht möglich, diese Lehre zu verinnerlichen. Damit ist auch eine Mitgliedschaft von vornherein ausgeschlossen.

Mit Ausnahme des Freimaurer-Ordens kann in der Freimaurerei aber ein Jude Mitglied werden, wenn er sich mit den Inhalten identifizieren kann und wenn die Brüder der Loge ihn annehmen. Es ist ja allgemein bekannt, dass über den Aufnahmeantrag eines „Suchenden“ gekugelt wird. Wenn die Bruderschaft sich gegen einen Suchenden entscheidet, ist eine Aufnahme nicht möglich. Da gibt es innerhalb der Freimaurerei auch keine Unterschiede. Die Juden haben aber ihre eigenen Logen, und dass ein Jude in einer Freimaurerloge um Aufnahme ersuchen würde, ist eher unwahrscheinlich.

Kommen wir zum Thema Drogen. Warum werden diese bewusst verbreitet? Und welche Rolle spielt hierbei Tschechien?

Seit Januar 2010 wird in Tschechien der Besitz von Drogen in „geringfügigen Mengen für den Eigengebrauch“ nicht mehr strafrechtlich verfolgt. Marihuana, Ecstasy-Pillen, Kokain, Heroin, Amphetamine oder

Halluzinogene können öffentlich konsumiert werden. Es ist abzusehen, dass dieses „Drogenparadies“ von dem entsprechenden Klientel auch aufgesucht beziehungsweise heimgesucht wird. Damit wäre das Problem-land Holland weitgehend abgelöst, und die Versorgungswege nach Europa und innerhalb Europas werden neu aufgebaut. Man muss dabei ganz pragmatisch die Situation der europäischen Bevölkerung im Auge behalten. In Europa werden täglich riesige Mengen an Rauschgiften konsumiert, und dementsprechend muss auch die Versorgung organisiert werden. Auf dem amerikanischen Kontinent wird die Rauschgiftversorgung teilweise, vielleicht auch größtenteils durch die Geheimdienste organisiert. Das ist auch in Europa so, denn die Regierungen sind daran interessiert, kontrolliert Drogen zu verbreiten. Andererseits geht es aber auch um viel Geld, das unkontrolliert im Umlauf ist. Die Freigabe der Drogen in Tschechien weist darauf hin, dass der intereuropäische Drogenhandel kanalisiert und neu aufgebaut wird. Das ist eine Politik, der die Marionettendemonkratien in Europa nachkommen müssen. Einerseits gibt es in unseren Staaten Programme zur Bekämpfung der Drogenkriminalität, aber andererseits tut man kaum etwas dagegen, wenn es um die Herstellung von Drogen geht. Wie ist es möglich, dass die Bundesrepublik Deutschland einige tausend Soldaten nach Afghanistan schickt, um dort die Unversehrtheit der Mohnfelder zu gewährleisten? Anstatt Menschen abzuschießen, könnte man doch vielleicht dort die Mohnfelder abbrennen, oder nicht?

Aber wieso wird der Drogenkonsum derart unterstützt?

Um die Menschen ruhigzustellen, ganz einfach. Wenn sie Drogen nehmen oder vor den Bildschirmen sitzen, rebellieren sie nicht. So gibt es keine Revolutionen. Wir haben heute Massenruhistellungen über Fluor, Drogen, Alkohol, Fernsehen und Internet. Schauen Sie sich doch die Menschen an, sie sitzen willenlos vor dem Fernseher. Schauen Sie sich doch einmal die Sendungen an, ob es die Superstarsuche ist oder die Talkshows – das ist die Unterschicht unserer Gesellschaft – oder die Krankenhausserien: Für jeden gibt es eine Serie, und der Pöbel geht nicht mehr auf die Straße.

Die Aufgabe einer Regierung oder eines Königs oder Herrschers ist es immer, sein Volk zufriedenzustellen. Dann wird das Volk ihm bereitwillig dienen, und die Organisation funktioniert. Man muss als Vorsteher eines Vereins, einer Firma, eines Volkes seine Leute ebenso zufriedenstellen. Und ein geeignetes Mittel dafür ist *Brot und Spiele* – und auch ein gewisses Maß an berauschenden Mitteln: Rauschgift.

Alkohol und Zigaretten sind legale Drogen. Dann gibt es illegale Drogen, wobei von vielen Personengruppen gesagt wird, dass Haschisch auf keinen Fall eine Droge sein kann, da Hanf beziehungsweise Marihuana ein Medikament darstellt, welches sehr billig zur Verfügung steht und vielen Menschen helfen könnte – aber die Pharmaindustrie kann nichts daran verdienen.

Auf der anderen Seite gibt es Kokain und Heroin, womit viele Menschen zerstört werden. Aber wenn es in sehr reiner Form angeboten und bewusst konsumiert wird, ist es für den Menschen ein Mittel, das ihm helfen kann, Stresssituationen zu bewältigen und klar zu denken. Das findet in der Politik und in der Wirtschaft statt, denn dort wird sehr viel gutes Kokain konsumiert. Das muss selbstverständlich auch ständig zur Verfügung stehen bei solchen Ereignissen, bei denen Entscheidungen notwendig sind und getroffen werden müssen, die aus einer gewissen höheren Sicht geschehen. Wenn eine Teilnehmergruppe über Schicksale der Menschen zu entscheiden hat, dann müssen das Bauchgefühl und die Emotionen ein wenig aus dem Geschehen herausgenommen und das Denken einer gewissen Gelassenheit zugeführt werden. Das ist mit Hilfe von Kokain sehr gut möglich. Man kann trotzdem noch klar denken, man kann trotzdem noch sehr klar und weise entscheiden.

Aus dem Grunde und aus vielen anderen Gründen sind Regierungen daran interessiert, dass große Teile der Bevölkerung damit ständig und zuverlässig versorgt werden können. Auf diese Weise macht man sich in den niederen Schichten der Bevölkerung große Menschenmassen gefügig oder zieht sie einfach aus dem Verkehr mithilfe von Rauschgift.

In den USA gibt es einen Mann, der behauptet, ein Insider gewesen zu sein, George Green. Er berichtet, dass er aufgrund seiner Tätigkeit im Finanzwesen Mitte der 1970er Jahre zu einem Treffen von mächtigen

Personen aus Politik und Wirtschaft nach Aspen, Colorado, eingeladen war. Er flog dort hin und hatte seine beiden Töchter mit dabei, die während seines Treffens skifahren gingen. Auf dem Treffen, bei dem unter anderem auch Ted Kennedy anwesend war, wurde er gefragt, ob er nicht der Finanzberater des kommenden Präsidenten werden möchte.

Auf seine Frage hin, wer das wohl sei, kam die Antwort: „Jimmy Carter!“

Carter war ihm zum damaligen Zeitpunkt völlig unbekannt, da dieser noch als demokratischer Gouverneur in Georgia tätig war. Green meinte dann, dass er republikanischer Wähler sei. „Das ist kein Problem“, sagte dann sein Gegenüber, „wir kontrollieren sie beide.“

Er setzte sich dann neben Ted Kennedy, der ihm erklärte, dass er toll verdienen, immer exklusivst unterwegs sein und eine Menge netter Mädchen kennenlernen würde. In diesem Moment kam dann eine seiner beiden Töchter in den Raum, woraufhin Ted Kennedy – dem sie offenbar gefiel – meinte: „Mit der möchte ich ins Bett.“

George Green erklärte dann, dass es seine Tochter und diese zudem erst 14 Jahre alt sei. Doch Kennedy meinte nur: „Ist mir egal...“

Das war der Grund, wieso George Green entschied, über seine Erlebnisse auszupacken, weil er mit diesen Leuten nichts mehr zu tun haben wollte. Dabei erwähnte er noch, dass dort auch der damalige kanadische Premierminister anwesend war und überall kleine Schälchen mit einem weißen Pulver herumstanden, an denen sich die Leute über die Nase bedienten...

Wie ich ja berichtete, war ich während meiner Militärzeit sowie als Polizist immer wieder zu „Sondereinsätzen“ eingeteilt. Dies bezog sich nicht nur auf den Transport von „diversen Gütern“ in den Nahen Osten, sondern es gab auch kleinere Kurierdienste. Ich war damals ja noch jung und hatte auch keine große Bedeutung, aber ich hatte Zugang zu diesen Kreisen und habe dabei selbst solche Dinge erlebt, die dieser Herr Green beschreibt. Ich weiß, dass es da so zugeht. Ich war nicht nur in den Privaträumen von Politikern, sondern auch bei Kabinettsitzungen und habe dort immer wieder gesehen, wie ganz offen „eine Linie gezogen“ wurde. Die Wirtschaftsleute und Politiker gönnen sich neben Vergnügungen mit der Damenwelt auch Drogen. In diesen Kreisen ist

das einfach normal. Moral und Ethik, in dem Sinne wie wir das kennen, gibt es da nicht. Das Merkwürdige ist, wie ich finde, dass in diesen Kreisen das Gefühl der Sünde nicht wirklich vorhanden ist. Es gibt auch nicht das Gefühl, etwas Unrechtes zu tun. Ich habe einmal mit einem Menschen gesprochen, der sich ein kleines Mädchen für Sexspiele gegönnt hatte, was mich unglaublich empörte, und habe ihm das vorgeworfen, obwohl mir das von meinem Dienstgrad und meiner Stellung her absolut nicht zustand. Das hätte mich damals meinen Job kosten können. Da sagte dieser Typ doch tatsächlich: „*Wieso? Ich bezahle doch schließlich dafür.*“

Unglaublich, oder nicht? Die haben kein Unrechtsbewusstsein. Das ist ein Phänomen. Das heißt: Wer kein Unrechtsbewusstsein hat, hat auch keine Sünde. So wird es in der Freimaurerei behandelt. Wer nicht sündigt, hat auch keine Schuldgefühle.

Aber das Gesetz der Resonanz verlangt doch, dass alles wieder auf einen zurückkommt.

Das geistige Gesetz funktioniert aber unseres Wissens anders – das ist der Unterschied, wenn man um diese geistigen Gesetze weiß, auch dieses luziferische Prinzip. Wir haben in unserem Strafrecht den Begriff „*nulla poena sine culpa*“, das heißt: „Keine Strafe ohne Schuld.“ Wenn du eine Tat auf dich lädst, die in dir kein Schuldbewusstsein auslöst, dann hast du keine Schuld. Dann erreicht dich auch keine Strafe, aber es kann dich das Ereignis treffen. Das Ereignis kann dich treffen und dich emotional anders berühren, als du es selbst ausgeübt hast. Die Möglichkeit besteht natürlich.

Das meine ich damit. Auch wenn ich mich nicht schuldig fühle, so verlangen das Gesetz der Resonanz und das Gesetz des Rhythmus, dass alles immer wieder in mein Leben zurückkommt – egal, ob ich mich nun schuldig fühle oder nicht. Man kommt eventuell in eine Situation, in der man sich weder schuldig fühlt noch das Gewissen angesprochen wird, dennoch kann sich Jahre später in einer ähnlichen Situation auf einmal eine Einsicht, ein schlechtes Gewissen melden, dass man damals vielleicht falsch gehandelt hat, selbst wenn man sich damals nicht schuldig fühlte.

Das ist mir selbst auch einmal passiert mit dem Unsinn, den ich früher einmal begangen habe. Zu dem Zeitpunkt hatte ich absolut kein Schuldbewusstsein, es war einfach so. Und es war in Ordnung, so wie es war. Es hat mich dann doch irgendwann auf andere Art und Weise erreicht. Man begegnet der Situation wieder, man begegnet sich selbst immer wieder, und man begegnet auch seinen eigenen Taten, sowohl den guten als auch den schlechten.

Ja, da gebe ich Ihnen recht. Das Prinzip des Rhythmus funktioniert tatsächlich so, dass wir mehrmals im Leben mit einem bestimmten Thema konfrontiert werden. Oft ist es erst dann, dass einem bewusst wird, dass man beim ersten Mal nicht gut gehandelt hat.

Genau. Und wenn dann demjenigen klar wird, dass er Unrecht begangen hat und einen anderen Menschen verletzt, dann tritt auch wieder das Karma in Kraft, sprich die Person bekommt den Spiegel vorgehalten in Form eines ähnlichen Ereignisses.

Ja, ich persönlich denke auch, dass am Ende keiner davonkommt.

Um nochmals kurz auf diesen Mann zu sprechen zu kommen, der mit dem Mädchen etwas hatte: Diese Tat war nicht unbedingt fürchterlich dramatisch, es hat auch niemand drunter gelitten – es war keine Vergewaltigung oder so –, aber es war nicht in Ordnung.

Es gibt aber Abhängigkeiten im Leben. Wenn man im Sold ist und seinem Herrn, seiner Firma, seiner Institution zu dienen hat, dann muss man die Aufgaben auch durchführen. Auf der einen Seite ist die Pflicht, auf der anderen Seite ist das Treuegelohn, da ist der Arbeitgeber/Arbeitnehmer. Ich hatte nie im Leben eine höhere Funktion, bin aber immer in Berührung mit Menschen gekommen, die sehr hohe Funktionen hatten.

Wie sieht es im Bereich der Musik aus? Wie sehen Sie Heavy Metal oder Hard Rock.

Hard Rock und Heavy Metal wurde gesponsert und weltweit verbreitet, um die Jugendlichen bekloppt und aggressiv zu machen. Hard Rock

und Heavy Metal geht ganz massiv ins Unterbewusstsein und verändert dort auch etwas. Das ist aber auch bei anderen Formen „moderner“ Musik so, zum Beispiel Hip-Hop. Schau Dir die Jugendlichen an und ihr Verhalten, dann sieht man, was diese Musik bewirkt. Aber das hat insgesamt nicht so geklappt, wie man sich das vorgestellt hatte, denn das ist nur eine Phase bei den Jugendlichen. Die meisten beschäftigen sich ein paar Jahre damit, sind dann auch gefangen in dem Sound und dem ganzen Umfeld, sie kommen aber wieder heraus. Es sind Einzelne, die das ein Leben lang beibehalten, doch die meisten Europäer hören später andere Musik. Wie gesagt, es ist nicht von Dauer – ähnlich wie AIDS, das hat auch nicht so geklappt, wie man sich das erhofft hatte.

Ich erinnere mich, dass die amerikanischen Truppen, als sie Bagdad eingenommen hatten, laute Heavy Metal Musik durch die Lautsprecher laufen ließen und unter der Bevölkerung Pornofilme verteilten.

Ja, damit kann man alte, gefestigte Strukturen sofort zerstören und aufbrechen. Und das ist billiger, als wenn man ins Volk Geld hineinwirft. Das wird bewusst so gemacht. Man muss immer zunächst ein Chaos schaffen, bevor man eine neue Struktur aufbauen kann, um die Menschen neu zu versklaven.

Das ist nicht immer so einfach, also Menschen zu versklaven, da der Mensch einen ungeheuren Freiheitsdrang hat, einen Erkenntnisdrang, der unbedingt gefesselt werden muss. Wenn der Mensch sich frei entwickeln könnte, so wie er von Gott konzipiert wurde, dann hätten wir nur Chaos – nach Ansicht derer, die die Menschen führen müssen und sollen. Es geht ja immer darum, ein Milliardenheer von Menschen ruhig zu halten. Man muss sie also sinnvoll beschäftigen – das geht aber im großen Stil nicht. Deswegen muss man sie dezimieren, denn dann hat man eine kleinere Gruppe, die besser zu verwalten ist. Oder man muss die große Gruppe krank machen und ruhigstellen. Dann kann man sie steuern.

Es gibt einfach zu viele Menschen. Der Mensch ist programmiert, dass er sich sinnlos vermehrt, er ist so gezüchtet worden, und das ist wie bei den Karnickeln in Australien. Alleine durch Medikamente und chemische Mittel kann man die Karnickel nicht mehr eindämmen. Den Men-

sehen kann man auch nicht eindämmen, vor allem diejenigen nicht, die aus nichts nützen, die zum Wohle der Welt nichts beitragen. Das muss man in einer Weise regulieren, die die Masse der Menschen nicht erkennt, denn sonst werden sie aufbegehren. Deshalb machen wir das so, dass sie es nicht merken. Man kann Menschen über die Angst gut führen, aber andererseits ist die Angst ein Faktum, das auch von den Führern nicht immer steuerbar ist.

Sie sagen, die Menschheit wird dezimiert? Wie soll das geschehen, und wie viele sind davon betroffen?

Eine Dezimierung der Menschheit steht bevor. Es wird eine Situation entstehen, ähnlich der Pest im 15. Jahrhundert, die Europa und die Welt teilweise entvölkern wird. Es gibt hier verschiedene Ansätze, und man wird sich bei Eintreten einer Entvölkerungssituation entscheiden, ob diese kontrollierte Maßnahme gefördert oder abgebrochen wird. Krieg ist eine dieser Varianten. Eine weitere ist, die Welt auf einen Schlag mit chemischen Kampfstoffen zu überziehen. Die mächtigen Familien sitzen dann in ihren unterirdischen Städten – von denen es bereits über 100 auf der Erde gibt – und kommen erst dann wieder hervor, wenn alles vorüber ist. Wahrscheinlich werden es aber unterschiedliche schleichende Erscheinungen sein, die auch wegen schlechter Berichterstattung nicht immer und überall wahrgenommen werden. Der Mensch ist allerdings nicht so dumm und so hilflos, wie die Machtausübenden es gerne hätten. Aus diesem Grunde sind wir alle aufgefordert, wachsam zu sein und selbstverantwortlich zu handeln. Die Menschen, die noch die Fähigkeit haben, sich in kleinen Gruppen selbst zu versorgen und zu unterstützen, werden einen großen Vorteil gegenüber anderen Menschengruppen haben.

Warum wird dezimiert?

Wie schon gesagt: Die Spezies Mensch hat sich zu stark vermehrt. Eine vernünftige Auslese der menschlichen Rasse gibt es aus verschiedenen Gründen nicht mehr. Menschen, die an den Hebeln der globalen Macht stehen, haben auch die Aufgabe, die Population des Menschen zu kon-

trollieren. Das ist nicht nur ein regionales Erfordernis, sondern inzwischen auch ein globales.

Wenn wir der Bibel und anderen ähnlichen Religionsbüchern Glauben schenken wollen, hat der Mensch von seinem göttlichen Erschaffer eine Aufgabe bekommen, die er auf der Welt ausüben soll. Wenn man sich aber die menschliche Gesellschaft der Gegenwart ansieht, kann man am Sinn der göttlichen Vorbestimmung zweifeln. Das menschliche Trachten ist hauptsächlich lustbestimmt und dient in erster Linie der Befriedigung materieller Lüste und Triebe. Der heutige Mensch ist in hohem Maße ein „Selbstbefriediger“ und schätzt das Leben eher nach seinem Unterhaltungswert ein. In einem ähnlichen Fall hatte nach Aussage der Bibel der Allmächtige Gott die gesamte Menschheit schon einmal einfach ertränkt. Wir erkennen heute eine Generation, die sich mehrheitlich und hauptsächlich vor Bildschirmen aufhält und sich Befriedigung in einer virtuellen Welt verschafft. Ähnlich wie das Traumerleben eines Menschen, kann diese virtuelle Welt zur Realität werden. Auch der mittelalterliche Mensch hielt die reale Erscheinungswelt für eine falsche Wahrnehmung und suchte die echte Welt in einem Geisterreich. Der heutige Bildschirmmensch hat es da sehr viel einfacher, und ganz offensichtlich leben die untätigen, gelangweilten Nichtsnutze und Tagediebe der westlichen Welt wesentlich besser als ihre armen Gleichaltrigen in der so genannten Dritten, Vierten oder Fünften Welt. Was das christliche Abendland einstmals an Kultur geschaffen hatte, ist heute größtenteils verschwunden. In unserem hochmodernen Nationengebilde „westliche Welt“ werden heute Nahrungsmittel angebaut, um Treibstoff zu erzeugen. Das heißt doch ganz konkret, dass bei uns die Maschinen gefüttert werden, während in anderen Bereichen der Erde die Menschen verhungern! Kinder und Jugendliche verbringen einen großen Teil ihrer Zeit damit, bei unterschiedlichen Kriegsspielen auf dem Bildschirm mal eben ein paar Menschen abzuknipsen. Da sich solche Dinge tief im Unterbewusstsein abspielen, können wir schon jetzt ahnen, welche Zukunft da heranwächst. Eine ganze Generation von gefühlskalten und psychisch kranken Menschen wird in den nächsten Jahrzehnten weder in der Lage sein, sich selbst zu versorgen, noch ihre alten und kranken Mitmenschen. Noch beschränken sich diese Auswüchse und Tendenzen auf junge Mitmenschen unserer westlichen Hochkultur, aber immer

mehr Menschen wollen weltweit an dieser Sinnlosigkeit teilnehmen, und immer mehr Menschen mit Migrationshintergrund fallen auch in diese Muster hinein. Wer kann denn in einigen Jahren die Massen von lebensunfähigen Menschen versorgen?

Unter diesem Hintergrund werden wir Unruhen erleben, in denen das Recht des Stärkeren und des Rücksichtsloseren gilt. Diese bestimmte apokalyptische Prophezeiung ist bereits Wirklichkeit geworden. Wenn der Mensch sich heute nicht dem allgegenwärtigen Zentralgehirn der Menschheit, dem Internet, unterwirft, kann er in der Gemeinschaft kaum noch existieren. Andererseits gibt ihm dieses Netz viele Möglichkeiten zur Bekämpfung der Langeweile und es gibt ihm Illusionen. Wer aufmerksam ist, bemerkt aber, dass es ständig neue Einschränkungen und Abhängigkeiten gibt und dass das Zentralgehirn immer höhere Forderungen an seine Nutzer stellt, wenn der Benutzer zur gewohnten Befriedigung kommen will. Möge ein jeder sich selbst ein Bild machen. Alle knechtenden Systeme beginnen mit der Vision einer neuen Freiheit und mit unbegrenzten Möglichkeiten. Sie benutzen den unstillbaren Freiheitsdrang des Menschen, um ihn dann in eine noch größere Unfreiheit zu zwingen. Es ist beängstigend zu beobachten, wie riesige Mengen von jungen Menschen den Cyberspace-Rattenfängern folgen.

Sie hatten gerade erwähnt, dass AIDS nicht funktioniert hat. Was meinen Sie damit?

AIDS war geplant zur Menschheitsdezimierung, und man wollte den afrikanischen Kontinent entvölkern. Aus Gründen, die mir nicht bekannt sind, hat es nicht funktioniert. Also funktionieren tut es generell schon, aber viel, viel zu langsam. Daher muss man das jetzt auf andere Art und Weise machen. Man arbeitet an anderen Krankheiten. Zusätzlich verkauft man diesen Ländern Waffen, damit sie sich gegenseitig ausrotten. Aus Sicht der Weltherrscher sind die Afrikaner nutzlose Esser, da sie nichts zur Entwicklung auf der Erde beitragen. Aber das geht trotzdem alles viel zu langsam. Der afrikanische Kontinent ist inzwischen – vor allem durch die Agitationen der Trilateralen Kommission und des IWF – derart verschuldet und in jeglicher Hinsicht von den Führungsnationen der Welt abhängig, dass er nie wieder aus dieser Situation heraus-

kommt. Interessant sind für die Weltherrscher nur die Rohstoffe auf diesem Kontinent, und die Menschen, die dort leben, sind im Weg. So einfach ist das. Und es sind nicht nur amerikanische oder europäische Staaten, die dort ausräubern wollen, sondern vor allem die Chinesen.

Sie distanzieren sich immer wieder zwischen den Zeilen von den Illuminati beziehungsweise von der Neuen Weltordnung, andererseits streben Sie sie doch auch an. Sie stellen sie also mit der Freimaurerei nicht gleich?

Hierarchisch stehen die Illuminati über den Freimaurern, die Freimaurer sind ausführende Werkzeuge der Illuminati, und die Illuminati sind ausführende Werkzeuge im geistigen Bereich. Sie steuern verschiedene Organisationen, verschiedene Strukturen. So ist ja auch bei den Freimaurern in den Hochgraden noch nicht das Ende der Fahnenstange erreicht. Darüber gibt es ja auch noch die Martinisten. Ich bin beispielsweise Martinist. Die Martinisten befehlen die Hierarchie der Freimaurerei zwar nicht offiziell, aber man wird immer Hochgrad-Freimaurer finden, die die höchsten Grade und Funktionen schon hinter sich haben und im Bereich der Martinisten ganz andere Wege anstreben – und zwar Wege, die in der Freimaurerei nicht gelebt werden, die auch in den Hochgraden nicht gelebt werden. Und da nähert man sich im Martinisten-Orden schon rosenkreuzerischen und alchemistischen Gedanken an. Das heißt: Was die Freimaurerei bis in die Hochgrade als Theorie und Grundlage formulieren kann, das können andere Organisationen praktisch anwenden. Denn es muss ja auch praktisch zur Verfügung stehen, es muss zu irgendwas nützen. Nur Rituale abzuhalten, reicht nicht aus.

Und deswegen hat der Graf von Saint Germain eine besondere Rolle. Mehr darf ich hierzu aber nicht sagen. Wir sprechen hier von einer anderen Liga als bei den Freimaurern.

Bereits Albert Pike sagte, dass die Freimaurerei als Sammelbecken und damit als Werkzeug benutzt werden muss, um dort auszusieben und die besten Köpfe in andere Logen weiterzuleiten.

Die Freimaurerei funktioniert wie ein Erziehungsprogramm, was sich auf Millionen von nicht gerade unintelligenten Menschen auswirkt. Man muss aber sehen, dass die Freimaurerei insgesamt eine geistige Elite darstellt, und selbst aus diesem Pool werden nur die Besten herausgesucht, von denen nur ganz wenige übrig bleiben. Die Millionen Freimaurer, die herumlaufen, sind doch nicht in der Lage, Weltpolitik zu machen. Das können nur die Besten. Aber funktionieren müssen sie.

Kommen wir zum Thema Weltreligion. Teil der Neuen Weltordnung ist auch eine Weltreligion. Welche Rolle spielt hier die Freimaurerei?

Ganz konkret ist der freimaurerische Gedanke, dass man einen Begriff prägt, der dem Begriff „Supreme Being“ entspricht, der nicht formuliert wird, sondern einfach als eine übergeordnete Macht und Ordnung betrachtet wird, unter der sich jeder Mensch, jede Gruppe und jeder Verein etwas vorstellen kann. Es geht darum, dass einzelne Religionsgruppen keinen allgemein gültigen Anspruch mehr für sich erheben, sondern dass man friedlich in den unterschiedlichen Gottesauffassungen miteinander lebt. Das leben und praktizieren die Freimaurer seit mehreren hundert Jahren, indem sie sagen: *„Egal, welchen Glauben mein Bruder hat, wir einigen uns auf den Überbegriff Dreifach Großer Baumeister oder einfach nur Baumeister, was immer an persönlichem Glauben auch dahintersteckt.“* Darin sehe ich auch eine gewisse Notwendigkeit im friedlichen Miteinander der gesamten Menschheit.

Haben hier Aspekte wie beispielsweise die Reinkarnation überhaupt eine Bedeutung?

Reinkarnation hat insofern eine Bedeutung, als das Wissen, das der Mensch innehat, nicht verloren geht, wenn der Körper stirbt, also dass es im nächsten Körper wieder da ist. Und der Gedanke der Reinkarnation ist ja in jeder Religion enthalten. Wir im Christentum sehen im Sinne der Auferstehung ja auch eine Art der Reinkarnation. Nur wenn wir das ernsthaft betrachten, müssen wir ja bis zu Jüngsten Tag darauf warten, wieder aufzuerstehen, aber im tiefsten Inneren hat eigentlich jeder Mensch das Gefühl, dass er reinkarniert, auf welche Weise auch immer.

In dieser Weltreligion, dieser freimaurerischen, ist da die Reinkarnation ein Thema, oder wird das ausgeklammert?

Die Freimaurerei lehnt es ausdrücklich ab, als Religion bezeichnet zu werden.

Aber diese Weltreligion, die es einmal geben soll?

Diese Weltreligion in dem Sinne wird es nicht geben, weil es kein einheitliches Denken geben kann, das wird man auch nicht durchsetzen können. Es wird also keine Weltreligion mit einem Namen sein, so wie beispielsweise „Christentum“. Aber die Akzeptanz anderen gegenüber mit dem übergeordneten Gottesbild – übergeordnetes Sein, Supreme Being –, da muss die Menschheit sich in Zukunft mit abfinden. Das wird so eine Art Weltreligion sein.

Wird es einen Anführer geben, den sogenannten *Antichrist* oder *Maytreia*? Wissen Sie das?

Im Freimaurer-Orden wird insofern im Ritual darüber gesprochen, als die letzten Grade, die erreicht werden, eine Vision auf das himmlische Jerusalem haben. Auch in der Apokalypse ist das himmlische Jerusalem beschrieben und dass am Ende der Zeiten, wenn der Satan gebunden wird, sich etwas entwickeln wird. Es soll ein himmlisches Jerusalem auf die Erde hinabgesenkt werden, in dem dann 144.000 Auserwählte mit Gott oder mit dem Lamm gemeinsam regieren können. In dieser Art und Weise versuchen alle Religionen so eine Art Endzeit zu projizieren, wo ihre Geisteshaltung gesiegt hat und alle Menschen friedlich miteinander leben. Denn alle Religionen sind ausgerichtet auf das friedliche Miteinander aller Menschen.

Aber dass da noch ein Messias kommt, ein Weltreligionsführer?

Ja, das wird überall formuliert in den Religionen, auch bei verschiedenen Sehern. Edgar Cayce hat das ja auch angesprochen, dass eines Tages dieser Weltführer kommen wird. Auch Nostradamus hat das prognosti-

ziert. Und die Menschheit erwartet das. Und was die Menschheit erwartet, wird auch serviert.

Ja, so langsam verstehe ich, wie das mit den Programmen abläuft...
Aber wissen Sie zu diesem Weltführer etwas Konkretes?

Konkret wird sich etwas herauskristallisieren, was aus der Blutlinie Jesu und Maria Magdalena kommt, weil dieser Gedanke im Moment die größte Akzeptanz erfährt. Das bedeutet: Wenn heute ein Herrschergeschlecht der Welt glaubwürdig nachweisen kann, dass eine Blutlinie besteht zwischen Jesu, dem König der Welt, und demjenigen, der dann der Öffentlichkeit präsentiert wird, so kann man fast sicher sein, dass diese Person eine große Akzeptanz erfahren wird. Dadurch wird eine Art Königtum und eine Art Priestertum entstehen. Und das ist die Zukunft der Weltregierung, denn Demokratien haben keine Zukunft mehr. Um das aber verständlich zu erklären, müsste ich sehr, sehr weit ausholen.

Ich bitte darum, deswegen sitzen wir hier ja zusammen.
Spielt die Prieuré de Sion eine wichtige Rolle dabei?

Die Prieuré de Sion ist eine Gemeinschaft, die unter diesem Namen erst neuerdings einen größeren Bekanntschaftsgrad erreicht hat. Über die Prieuré de Sion wird ein Programm verbreitet, das auch innerhalb der Christenheit Anerkennung erreichen soll. Für das Programm ist es eigentlich nicht wichtig, ob es Jesus und Maria Magdalena sind, die ein Kind hatten. Es könnte auch jemand anderes sein. Aber der Gedankengang einer Nachkommenschaft Jesu ist ziemlich treffend und ganz augenscheinlich auch sehr erfolgreich. Aus diesem Grunde wird er auch gefördert.

Ist es überhaupt gesichert, dass Jesus Frau und Kinder hatte?

Ich selbst bin davon überzeugt, dass Jesus eine Nachkommenschaft hat, und die nur zur Verfügung stehenden Akten und Überlieferungen reichen mir als Beweis aus.

Das Schicksal Jesu war bis heute nicht für die Öffentlichkeit bestimmt, weil das Lügegebäude einer weltumspannenden Priesterschaft noch zuviel Einfluss auf die Menschen ausübt.

Wo befindet sich das Grab von Jesus und Maria Magdalena?

Es hat im Laufe der vergangenen fast 2.000 Jahre verschiedene Orte gegeben, an denen die sterblichen Überreste aufbewahrt wurden.

Es soll einen Ort geben, an dem die sterblichen Überreste von Jesus und Maria Magdalena in Frankreich aufbewahrt werden, aber dieser Ort wurde bereits öfter gewechselt. Es gibt Organisationen, die diese Blutlinie, diese Überreste, das Gedenken dieser Menschen, bewahren und beschützen. Das sind zum einen Organisationen innerhalb der Zigeuner, es sind Organisationen innerhalb der Freimaurerei, der Prieuré de Sion und in der Hauptsache die Martinisten. Über die Martinisten wird hier einiges gesteuert, und daher habe ich auch Informationen, da ich selbst einer Martinisten-Organisation angehöre. Es ist wichtig für eine zukünftige Weltherrschaft, eine lebende Person präsentieren zu können, die direkt von Jesus von Nazareth abstammt. Und man kann auch einigermaßen glaubwürdig konstruieren, dass es zwischen Maria Magdalena und diesem Jesus von Nazareth eine Verbindung gegeben hat. Man kann ebenso glaubwürdig darstellen, dass es heute lebende Nachkommen gibt. Wenn wir davon ausgehen, dass Jesus der letzte König der Juden war, dann wird sein leiblicher Nachkomme möglicherweise selbst von den Juden als neuer König akzeptiert werden können, mit einigen „Kunstgriffen“ wohlgemerkt. In der Masse der Christenheit dürfte das kein Problem sein, aber auch Menschen, die nicht so fürchterlich christlich ausgeprägt sind, könnten sich im Abendland vorstellen, einem solchen Nachkommen Beachtung zu schenken.

Ganz konkret wäre das so, dass eine charismatische Führerpersönlichkeit, die der Weltöffentlichkeit als Nachkomme Jesu Christi aus der Verbindung mit Maria Magdalena präsentiert wird, eine breite Akzeptanz in der Welt erfahren könnte. Das ist das Ziel dieser Gruppen, es ist das Ziel, diese Blutlinie zu schützen, es ist das Ziel, den Gedanken an diese Blutlinie durch entsprechende Schriften aufrechtzuerhalten, durch entsprechende Enthüllungen. Die Zeit dazu ist reif. Die Menschheit ist

bereit, einen solchen Gedanken aufzunehmen. Und die Menschheit ist auch bereit, eine solche Führerpersönlichkeit zu akzeptieren, denn aus diesen Gründen werden die nationalen Selbstständigkeiten der Staaten geschwächt und das Bewusstsein der Menschheit auf eine größere Zusammenarbeit vorbereitet.

Dazu braucht man die Leichname von Jesus und Maria Magdalena, um genetisch nachweisen zu können, dass der neue Führer, den man der Welt vorsetzen wird, tatsächlich von diesen abstammt. Es wird ein wissenschaftlicher Nachweis erwartet, und dieser wissenschaftliche Nachweis kann auch geliefert werden. Die geistige Vorbereitung innerhalb von Europa und auch weit über Europa hinaus ist so gut wie abgeschlossen.

Aus welcher Familie könnte er kommen?

Es gibt verschiedene Zweige, aber vieles weist auf die Habsburger hin. Eine große Akzeptanz findet natürlich immer der Ausdruck „Merowinger“, wobei die Merowinger-Linie ihren Ursprung in einem Menschen hat, der nicht alleine zwischen Menschen gezeugt worden ist, sondern zwischen einem Gott beziehungsweise einem Geistwesen und einem menschlichen Wesen. In dieser Art und Weise wurde auch Jesus von Nazareth gezeugt, wenn die Bibel da recht hat. Wir können Jesus von Nazareth durchaus als richtigen Menschen darstellen, und wir können ihn als Gottmenschen darstellen. Viele Christen sehen in Jesus auch Gott in der Dreieinigkeit, aber die Akzeptanz in diesem Bereich ist nicht mehr so groß, wie es vielleicht noch vor einigen hundert Jahren war. Der heutige, moderne Mensch ist da etwas kritischer, akzeptiert das aber.

Wie können Menschen gezeugt werden aus Mensch und Geistwesen?

Also wenn Jesus von Gott gezeugt worden ist, wenn dieser Engel Gabriel plötzlich der Maria erschienen ist, dann sind das Wesen, die nicht von dieser Erde sind, dann sind das Außerirdische. Das heißt: Das Christentum hat den Gedanken der Außerirdischen im Neuen Testament durchaus sehr oft geprägt. Das Christentum ist ja den Außerirdi-

schen nicht abgeneigt, denn das, was in der Bibel als Engel bezeichnet wird, sind Wesen, die nicht zur Erde gehören, sind also Außerirdische, von außerhalb der Erde. Und wenn die Jungfrau Maria durch einen Geist geschwängert worden ist, dann ist sie durch einen Außerirdischen geschwängert worden. Wer immer das auch ist.

Joseph Smith, dem Gründer der Mormonen waren ja auch zwei Engel erschienen, begleitet von einem hellen Licht. Sie schwebten vor ihm im Zimmer und hatten glänzende weiße Gewänder an. Das eine war der Engel Moroni und der andere sein Begleiter. Sie diktierten ihm wiederholt Texte und gaben ihm genaue Angaben, wo mehrere goldene Tafeln vergraben seien. Bei Mohammed war es der Engel Gabriel, der ihm erschien und ihm Wissen zuteilwerden ließ. Für mich waren das keine Engel. Vor allem, wenn man die Genesis liest, was die Engel alles mit den Menschenfrauen gemacht haben – zum Beispiel Kinder gezeugt –, da kommen bei mir Zweifel auf, dass es sich um geistige Wesen handelt.

Nun, wenn es Geistwesen sind, also das, was wir als „Engel“ bezeichnen, dann müssen sie sich in irgendeiner Art und Weise materialisieren, damit sie vom Menschen wahrgenommen werden können. Anschließend geben sie die Materie möglicherweise wieder auf und verschwinden als Geistwesen. Das passiert ja in der Bibel sehr häufig mit den Nephilim oder mit diesen Riesen, den Gottessöhnen, die nicht näher beschrieben sind. Damit können wir leider nichts Konkretes anfangen, aber wir haben in der Geschichte von Abraham schon Darstellungen, dass Männer zu seinem Zelt gekommen sind, die er als Engel erkannt hat. Diese Menschen hatten Erscheinungsformen, die wie Menschen aussahen, und trotzdem hat er gespürt, dass es keine Menschen sind. Sie haben sich bei ihm aufgehalten, sie haben gegessen und getrunken und sind dann auch wieder verschwunden. Das bedeutet, dass diese Engelwesen, diese Geistwesen, Außerirdische sind, ob sie jetzt vom Himmel kommen oder von anderen Planeten oder woher auch immer, jedenfalls nicht von der Erde.

Es gibt genau genommen nur zwei Möglichkeiten. Entweder waren es vom Ursprung her geistige Wesen, welche die Erde in ihrem Energiefeld erreichten und sich innerhalb unserer Erdformation materialisierten.

Wir wissen über die Engel im Bereich ihrer Geistigkeit fast gar nichts. Wir wissen nur, dass sie geistig sind – geistig bedeutet: energetisch. Sie bestehen nur aus Energie. Und erst, wenn sie sich in gewisser Weise materialisiert haben, können wir sie sinnlich wahrnehmen.

Möglichkeit Nummer zwei ist, dass es Außerirdische waren, die einen physischen Leib besitzen, denn ich glaube kaum, dass ein Engel isst und trinkt – und im Fall der Nephilim Kinder mit Erdenfrauen zeugt. Fakt ist nun einmal, dass so ziemlich alle Religionen durch solche Engel-Begegnungen entstanden sind. Man fragt sich daher: Wer ist das, was ist ihr Plan? Sind sie uns wohlgesonnen, oder treiben sie ein perfides Spiel mit den Menschen?

Im Unterbewusstsein können wir jedenfalls solche Engel, Außerirdische oder Geistwesen auf eine telepathische Art und Weise aufnehmen und auch Botschaften empfangen. Man muss dennoch immer vorsichtig sein, denn da gibt es gute und böse.

Was war Ihrer Meinung nach die Rolle Jesu?

Jesu Aufgabe war es, eine neue Geisteshaltung in der Menschheit zu verbreiten. Das ist ihm auch gelungen. Allerdings ist eine solche Geisteshaltung ein energetisches Ereignis, das einerseits eine Eigendynamik entwickelt und andererseits durch kräftige Energieschübe oder Modulationen von außen verändert werden kann. So kann es passieren, dass eine Lehre, die von ihrem Urheber eine bestimmte Aussage beinhaltet, von Interpreten völlig verändert wird. Deshalb konnte es geschehen, dass die ursprüngliche Lehre Jesu heute eine große Vielfalt von Interpretationen erfahren hat und dass zu diesen unterschiedlichen Meinungen auch Gruppierungen entstanden sind, die diese Aussage tragen. Man nennt solche Gruppierungen Sekten, weil sie sich aus der Gesamtaussage einen Sektor herausgesucht haben, der ihrem gefühlsmäßigen und geistigen Empfinden am nächsten kommt. Nachdenkliche Menschen versuchen immer wieder, eine solche Aussage auf ihren Ursprung zurückzuführen.

Bitte sagen Sie noch etwas zu den Merowingern.

Die Besonderheit der Blutlinie der Merowinger ist, dass ihr Ursprung ein Mensch ist, der aus einer Verbindung eines Menschen mit einem Geistwesen hervorgegangen ist. Dieser Ursprung liegt bei den israelitischen Stämmen Dan und Naphtali. Mit viel Bibelwissen kann man diesen Ursprung nachvollziehen. Das ist aber nur demjenigen möglich, der sich sehr intensiv mit den 12 Stämmen des Volkes Israel aus dem Alten Testament befasst. Hauptaugenmerk liegt da bei Bilha, der Magd Rahels, die Jakob die Söhne Dan und Naphtali gebär. Dem Unkundigen ist der Zusammenhang nicht in wenigen Worten darstellbar. Und wie wir gerade besprochen haben, ist ja auch Jesus aus der Verbindung einer menschlichen Frau mit einem Gott hervorgegangen. So etwas ist nach der Darstellung der Bibel auch vorher schon vorgekommen. In der Genesis finden wir die Aussage Evas: „*Ich habe einen Mann hervorgebracht mit der Hilfe des HERRN.*“ Wir finden in der Bibel auch die Aussage, dass die Gottessöhne mit den Frauen der Menschen Nachkommen zeugten. Es ist also gar nicht so ungewöhnlich, dass eine menschliche Frau von einem Geistwesen – oder Außerirdischen – befruchtet wurde und dass aus dieser Verbindung ein Gotteskind hervorging.

Die Nachkommen solcher Gottmenschen sind aber immer in besonderer Weise begnadet, aber auch gefährdet. Im Umfeld dieser Abkömmlinge wird man Menschen finden, die sich für den Schutz dieser „Gottmenschen“ und deren Blutlinien einsetzen. Das erfordert ein absolutes Schweigen der Wächter oder ein erfolgreiches Ablenken derjenigen, die dem Geheimnis zu nahe kommen. Aus diesem Grunde finden wir im Bereich der so genannten Verschwörungstheorien so viele unterschiedliche Darstellungen. Teilweise sind es Recherchen, die der Wahrheit sehr nahe kommen; andererseits können Veröffentlichungen auch nur dem Zweck dienen, den Leser auf eine falsche Spur zu führen. Wer sich zu den „Suchern“ zählt, sollte sich immer bemühen, dem Kreis der „Finder“ anzugehören. Offenbarungen sind immer nur zu vorbestimmten Zeiten möglich und erforderlich. Jeder Offenbarung geht aber eine Zeit der Vorbereitung voraus. So wurde die Ankunft Jesu durch Johannes den Täufer vorbereitet. Wir werden in der kommenden Zeit weitere Aufklärungen zu diesen Fragen erhalten.

Können Sie noch ein paar Details zu den Tempelrittern nennen?

Bernhard von Clairvaux sagte einmal: *„Leben ist schön, Siegen bringt Ruhm, aber noch besser ist es, als Heiliger zu sterben. Der Soldat Christi tötet unbekümmert, noch sicherer stirbt er.“* Unter diesem Gesichtspunkt muss man den Orden der Tempelritter sehen, wenn man um ein wahres Verständnis bemüht ist.

Um das Jahr 1120 sammelte Hugo de Payens eine Gruppe von neun Rittern aus Burgund und aus der Champagne, um die Pilger auf den gefährlichen Wegen zu den heiligen Stätten zu schützen. König Balduin II. schenkte den „Armen Rittern Christi“, wie sie damals genannt wurden, einen Teil seines Palastes, der auf den Fundamenten des Tempels von Salomo stand. An dieser Stelle baute die Gemeinschaft neben dem heutigen Felsendom ihr Mutterkloster auf und erhielt so ihren Namen. Man verschaffte sich schnell einen guten Ruf, der dann bis nach Frankreich drang. Es war um das Jahr 1126, als Mitglieder der neuen Organisation zu Bernhard von Clairvaux nach Frankreich reisten, um von ihm die Ausarbeitung einer geeigneten Regel zu erbitten. Unter Bernhards Einfluss wurde die Regel eng an die der Benediktiner angelehnt, und letzten Endes war sie eher von monchischen und weniger von ritterlichen Grundsätzen geprägt. Aber die Templer waren kein Mönchsorden, der sich den Idealen des kreuzfahrenden Rittertums verschrieben hatte, sondern ein Ritterorden, der seine Lebensformen auf der Regel eines Mönchsordens gründete. Es war dann im Jahre 1128, als der neue Orden auf dem Konzil von Troyes kirchlich anerkannt wurde. Bernhard von Clairvaux wurde zum eifrigen Förderer der Templer und inspirierte ihre Regel, und seine Publikation *„De laude novae militiae“*, veranlasste zahlreiche junge europäische Adelige, den weißen Mantel mit dem roten Kreuz zu tragen – die neue Tracht des Ordens.

Wie gesagt, hatten die Templer keinerlei karitative Ambitionen. Sie waren ein rein militärischer Kampforden. Sehr wenig bekannt ist die Rolle, die das Fürstentum Seborga zum Beginn des Templer-Ordens spielte, das kleine Fürstentum in Italien. Es wurde um 950 von Graf Guido den Benediktinern von Lerins die Burg, die Kirche des Heiligen Michael in Ventimiglia und ein großes Territorium überlassen, und 1079 wurde Seborga zum Fürstentum im Römischen Reich ernannt und geweiht und

war im Jahre 1118 der erste und einzige souveräne Zisterzienserstaat. Seit 1995 hat das Fürstentum eine neue, vom Volk gewählte Verfassung. Das innerste Geheimnis der Tempelritter aber geht aus ihrem Ordensnamen hervor. *Pauperes commilitones Christi templique Salomonici Hierosalemitanis*. „*Orden der Armen Ritterschaft Christi und des Salomonischen Tempels zu Jerusalem*.“ Hier haben wir wieder – wie bei den Freimaurern – einen Hinweis auf den Tempel Salomos. Die Bezeichnung „Salomos Tempel“ bedeutet in der Freimaurerei allerdings viel mehr als das in der Bibel beschriebene, eher winzig und bescheidene Anbetungsgebäude. Ich hatte schon über den Bau des Salomonischen Tempels berichtet und dabei einige Merkwürdigkeiten aufgedeckt. Es geht bei der Betrachtung aber auch darum, wie denn dieser Tempelbau funktioniert und wie er gehandhabt wird.

In der Bibel lesen wir, dass Salomo auf eine ganz besondere Art und Weise neun Beamte für seinen Tempel benötigte. Merkwürdigerweise haben auch die Templer mit neun Rittern ihr Vorhaben begonnen. Ähnlich geht es heute bei den Freimaurern zu. Bei bestimmten Gründungen und Neubeginnen sind immer neun Brüder notwendig. Hier spielt der Saturn eine bedeutende Rolle. Diese und andere Erkenntnisse erhielten die Templer in Jerusalem. Nicht unbedeutend war dabei die Tatsache, dass sie in die Geheimnisse der Bundeslade eingeweiht wurden. Der Inhalt der Bundeslade gibt dem Kenner und Anwender Macht und Einfluss. Es geht um die Gegenstände in der Lade und um deren richtige Anwendung. Insgesamt galt die Bundeslade im Alten Testament als Symbol der Anwesenheit Gottes. Richtig ist, dass der weise Kenner der Bundeslade und der Besitzer der Gegenstände in der Lage ist, wie Gott zu wirken. Und das konnten die Templer. Eigentlich konnte es immer nur der Prior, der über ein Wissen verfügte, das hinter dem Klerikat des Ordens verborgen war. Aus diesem Grunde konnte Jacques de Molay, der letzte bekannte Großmeister der Templer, auch unter der Folter keine Geheimnisse verraten. Er wusste keine!

Bitte erzählen Sie mehr über die Bundeslade. Was war darin? Deckt sich das mit den Beschreibungen von Lothar Göring über die 19 Sarkophage und die Schriften darin, die man aus Jerusalem zum Mont Chauve nach Frankreich brachte?

In diesen Sarkophagen waren Gegenstände, die benutzt werden können, um alte Machtstrukturen neu aufzubauen. Wir kommen immer wieder auf das Symbol des Salomonischen Tempels zurück, ganz besonders im Bereich der Tempelritter. Die Geschichte der Templer beweist, dass eine Organisation, die aus dem angeblichen Nichts plötzlich entstanden ist, innerhalb kürzester Zeit zu einer sehr machtvollen Struktur heranwachsen kann. Angeblich hatten die Tempelritter sich „*Orden der Armen Ritterschaft Christi und des Salomonischen Tempels zu Jerusalem*“ genannt, weil sie in der Nähe des ehemaligen Salomonischen Tempels ihr Quartier bezogen hatten. Ich bezweifle, dass sich dieser Begriff *Salomonischer Tempel* auf diese Örtlichkeit bezog, in der sie „zufällig“ von König Balduin II. ihr Quartier nehmen durften. Meiner Ansicht nach haben sie ganz bewusst diese Bezeichnung angenommen, weil der Salomonische Tempel ein Symbol für Macht ist. Das heißt: Der Beherrscher des Salomonischen Tempels ist auch der Beherrscher der Menschheit. Wer den Salomonischen Tempel beherrscht, der beherrscht die Materie – und die Templer haben bewiesen, dass sie durch das Wissen des Salomonischen Tempels plötzlich ganz Europa beherrschen konnten.

Das bedeutet, dass, was immer sich in den Sarkophagen befunden hat, sie zu dem reichsten Verein auf der Welt machte.

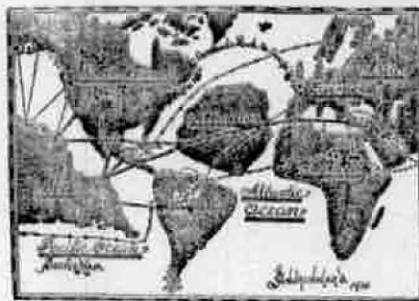
Ja. Mit den Sarkophagen haben sie die Geheimnisse über das Mittelmeer nach Europa gebracht. Es gibt in der Freimaurerei Rituale und Traditionen, die ganz bewusst auf den Transport des Wissens vom Osten nach Westen hinweisen. Geografisch ist das zwar von Süden nach Norden gekommen, aber es geht darum, dass der Osten eben das Zentrum der Erkenntnis war und dass das Zentrum der Erkenntnis verlegt worden ist – nämlich über das Mittelmeer über Südfrankreich nach Schottland und von Schottland nach Europa zurück. Und in diesen Behältnissen wurden die Geheimnisse aufbewahrt, so eine Art Bibliothek. Darin waren aber nicht nur Bücher und Schriften, sondern auch viele Gegenstände. Die traditionellen, wirksamen Gegenstände der Bundeslade waren immer die Gesetzestafeln, der Aaronstab und die Mannaschale. Nach Aussage der Bibel repräsentierte die Bundeslade für das Volk Israel die Anwesenheit Gottes. Später durfte der Hohepriester einmal im Jahr in die-



Abb. 39 und 40: Der Pyramidenstein aus dem Dschungel von Ecuador wurde vor zirka 30 Jahren entdeckt und zeigt im oberen Dreieck das allsehende Auge. Unter ultraviolettem Licht strahlt das Auge wie ein echtes Auge, es weist also genau jene Symbolik auf, wie jene auf der Ein-Dollar-Note der Vereinigten Staaten.

Einem Gerücht zufolge soll es drei dieser Pyramidensteine geben, einen im Besitz der Familie Rothschild, den zweiten im Hexenmuseum in Brüssel und den hier gezeigten.

Auf der Unterseite des Steins ist das Sternbild des Orion abgebildet. Neben diesem steht ein kryptischer Text, den Professor Kurt Schildmann von der deutschen Linguistikgesellschaft übersetzt hat und der folgendermaßen lautet: „Der Sohn des Schöpfers ist unterwegs.“



The Eastern Line of Colonization from Mexico

Abb. 41 links: Der Graf von Saint Germain

Abb. 42 Mitte: Lothar Göring

Abb. 43 rechts: Bernhard von Clairvaux

Abb. 44: Eine Karte von James Churchward (1931) mit eingezeichneten Flüchtlingsströmen von Atlantis und Mu.



Abb. 45 oben:
Die Templer-Pyramide am Fuße des Mont Chauve, Nähe Nizza. Die Spitze fehlt inzwischen. In der Grotte unter der Pyramide wurden die 19 Sarkophage verborgen gehalten, geöffnet und ausgewertet.



Abb. 46 rechts: Jan van Helsing und Stefan Erdmann in der Festung Montsegur im Herbst 2004.

Abb. 47 links: Jan van Helsing und Stefan Erdmann vor Rennes-le-Château, 2004.

Es gibt natürlich auch viele leere Rituale und Worthülsen, bei denen aus der Gewohnheit heraus irgend etwas dargestellt wird, wo Ritualhandlungen durchgeführt werden, ohne dass die Beteiligten wissen, was sie eigentlich tun und ohne dass sie wirken können. Aber man muss auch bedenken, dass es noch genug Wissende auf der Welt gibt, die damit etwas anfangen können und die in der Lage sind, das als Werkzeug zu steuern und zu benutzen.

Es gibt außer diesen drei Gegenständen noch viele weitere, die handhabbar und wirkungsvoll im Bereich der Kontrolle des Numinosen sind, und in den Sarkophagen aufbewahrt wurden. Dabei waren aber auch Karten, Seekarten und viele Schriften. Deswegen gab es auch mehrere Sarkophage, um die Vielzahl der Gegenstände auch unterbringen zu können. Manche davon waren beziehungsweise sind energetisch sehr wichtig und müssen entsprechend auch in Behältnissen aufbewahrt werden, die dieser Energie widerstehen können. Man könnte hochstrahlende Gegenstände kaum in einem Pappkarton transportieren, das müsste man schon in anderen, geeigneten Behältnissen machen. Aus diesem Grunde sind diese Sarkophage aus Stein.

Aber die geöffnete Bibel auf dem Altar stellt ja nicht wirklich die Gesetzestafeln dar, sondern den Sephiroth-Baum.

Das ist auch richtig. Es ist nicht nur in der freimaurerischen Symbolik so, sondern auch in ganz vielen Kirchen. Hier sieht man über dem Altar die Gesetzestafeln – zwei Gesetzestafeln oder eine aufgeschlagene Bibel –, und auf der linken Seite sieht man die römischen Zahlen I-III und auf der rechten Seite die römischen Zahlen IV-X. Und der gläubige Christ ist der Meinung, dass das die Bibel darstellt oder die Gesetzestafeln, die Moses bekommen hat mit den 10 Geboten.

In Wirklichkeit ist das der kabbalistische Schlüssel. Es stellt den Sephiroth-Baum dar mit den drei oberen Sephiroth und den sieben unteren Sephiroth. (Abb. 8) Und wer mit diesem Sephiroth-Baum als Schlüssel umgehen kann, der wird sämtliche christlichen, jüdischen, islamischen Geheimnisse damit erschließen können. Das ist ein ganz wichtiger Schlüssel. Man muss allerdings in der Wissenschaft der Kabbala bewandert sein, um das Geheimnis zu entschlüsseln. Die Wissenschaft der Kabbala hat aber nichts mit Zahlenspielereien oder Magie zu tun, son-

dern sie kann ganz ernsthaft betrieben werden und bezieht sich direkt auf das Buch Zohar.

Nach Aussage von Lothar Göring, der von sich selbst behauptete, eine von sieben Personen zu sein, die Zugriff auf diese 19 Steinsarkophage hatten, befanden sich in diesen Sarkophagen neben Gegenständen und Karten auch viele Schriften, die in einer unbekannten Sprache verfasst waren. Man fand später heraus, dass es atlantisch war und benötigte angeblich 10 Jahre, um die Texte zu übersetzen. Was wissen Sie darüber?

Ich selbst habe noch keine atlantische Schrift gesehen, aber ich habe davon gehört, und ich gehe davon aus, dass das richtig ist.

Was weiß man in der Freimaurerei über Atlantis? Ist das nur ein Mythos, oder steckt da etwas Reales dahinter?

In Gesprächen ist Atlantis schon ein Thema, vor allem, weil so viel darüber spekuliert wird. Manche meinen, dass man Atlantis vom etymologischen Wortstamm her eher in Amerika vermutet, bei den Azteken. Ich persönlich habe da keine feste Meinung, vermute aber eher, dass die Azteken die Nachfahren der Atlanter waren. Auf jeden Fall muss es eine atlantische Verbindung gegeben haben, was man an den Pyramiden in Südamerika erkennen kann.

Es gibt ja Karten, auf denen einen Kontinent im Atlantik zu sehen ist.

Ja, das ist mir bekannt. (Abb. 44) Vermutlich wird er dort gewesen sein. Das hat mich aber persönlich nie so sehr interessiert. Viel interessanter finde ich das Thema Atlantis aus geistiger Sicht. Mich interessiert die Energie, die diesem Kontinent einmal entströmt ist. Fakt ist ja nun einmal, dass sich viele Autoren dem Thema gewidmet haben und viele Millionen Menschen auf der Welt Interesse an Atlantis zeigen. Wieso ist das so? Woher kommt die Sehnsucht, dieses Rätsel zu lösen? Es muss ja in den Menschen ein Funken glühen, der entfacht werden will.

Ist das, weil hier Seelen, die einst auf Atlantis lebten, jetzt wieder inkarniert sind?

Vielleicht. Möglicherweise ist es aber auch ein genetischer Funke, der in uns glimmt. Schließlich sollen die Iren, also die Rothaarigen, ja Nachfahren der Atlanter sein. Und so könnten sich über die Jahrtausende hinweg diese genetischen Informationen in den Menschen verteilt haben. Ich denke, wir suchen seit Menschengedenken diesen verlorenen Kontinent, weil er wahrscheinlich für unser Menschtum insgesamt sehr wichtig ist, weil er uns ein Wissen, eine Basis geben könnte, zu uns selbst zurückzufinden.

Bei den Rosenkreuzern haben Ägypten und Atlantis eine maßgebliche Bedeutung.

In der Freimaurerei aber nicht so, auf jeden Fall vom Ritual her nicht, weil die Freimaurerei sich weniger mit dem Ursprung der Menschen befasst als mit der Zukunft und dem aktuellen Zeitgeschehen beziehungsweise mit der Möglichkeit, Menschen zu verändern. Das ist ganz wichtig. Die Freimaurerei hat die Aufgabe, ihr menschenveränderndes System der freimaurerischen Lehre zu verbreiten und aktuell lebende Menschen zu führen. Da ist es wenig hilfreich, wenn man viel Energie in der Vergangenheit verliert. Die Vergangenheit ist wichtig – in der Freimaurerei gibt es also kein Gebiet in der Wissenschaft oder Religion, das nicht von Bedeutung sein könnte oder das auch keine Beachtung findet, aber wichtig ist die Aufgabe, am Zeitgeschehen teilzunehmen.

Scheinbar nimmt aber doch die Freimaurerei die erfundene Schöpfungsgeschichte der Israeliten sehr ernst.

Egal welche Kultur am Anfang war oder ob es welche parallel gab, es ging immer um Macht und um Mittel und Wege, die anderen Menschen zu kontrollieren.

Kommen wir aber zurück zur Bundeslade:

Nach den Akten der Freimaurer, die König Karl XIII. von Schweden 1819 den deutschen Freimaurern überließ, hatte der Großmeister Jacques de Molay seinem Neffen Francois de Beaujeu das Versteck der Lade mitgeteilt. Dieser rettete die Lade mit vielen anderen Unterlagen und einer großen Menge Geld und verbrachte sie nach Schottland auf

die Insel Mull. Da die Templer in Frankreich aufgelöst waren und im restlichen Europa verboten wurden, konnte die wahre essenische Lehre, die die Templer bis dahin sicher verwahrten, unter dem Deckmantel der Freimaurer für spätere Zeiten in Sicherheit gebracht werden. So gesehen sind inneres Templertum und Hochgradmaureri nichts anderes als die innerste Lehre der Essener. Diese Lehre konnte in Europa mit Hilfe kabbalistischer Schlüssel, besonders aber durch den Zohar, dem Abendland leichter zugänglich werden. Dass sich bei der großen Menge der Menschen, die diese Idee trugen, auch machtpolitische Einflüsse entwickeln mussten, liegt auf der Hand.

Was genau lehrt die wahre essenische Lehre?

Die Gruppe der Essener war im Besitz der Ur-Wahrheiten, der Prinzipien, die hinter der Menschheit stehen, die eben etwas bewirken – es sind die Prinzipien wie das Machtgebäude funktioniert, das energetische Gebäude, das wir als Salomonischen Tempel bezeichnen. Die Essener waren Bewahrer dieser Geheimnisse, und Jesus war Mitglied dieser Gesellschaft und durch seine genialen Fähigkeiten auch in der Lage, schon mit zwölf Jahren im Tempel die Bibel auslegen zu können. Das war die Kunst, und das war es, was Bewunderung hervorgerufen hatte: die Auslegung der Bibel. Lesen kann sie jeder, zitieren kann sie auch jeder, aber zu wissen, was diese Satzzusammenstellungen bedeuten, das ist nur Wenigen gegeben. Deshalb war er auch einer der Weisen nach der Art von König Salomo. König Salomo war ja der Weiseste und Jesus war auch ein Nachkomme König Salomos. Das wird aber in der Bibel nicht gerne zitiert. Man sagt immer: *„Jesus war der Sohn Davids.“* Indem die frühen Christen Jesus als den „Sohn Davids“ bezeichneten, wurde er als derjenige benannt, in dem sich diese Verheißung erfüllt hatte. Jesus war nicht der direkte Sohn von David, da er ja erst 900 Jahre nach ihm geboren wurde, sondern es bedeutet: aus dem Geschlecht David stammend. Aber Salomo war ein direkter Sohn, nämlich der zweite Sohn von David. Also stammt Jesus logischerweise aus dem Geschlecht Salomos ab. Salomo wird in gewissen Bereichen, auch im Neuen Testament, mehr oder weniger totgeschwiegen, weil er ein Magier war. Er war ein Zauberer, und das passte nicht so gut in das frömmelnde Denken katholischer Christen.

Salomo wird totgeschwiegen, damit man der Wahrheit nicht zu nahe kommt. Die Essener hatten viele Wahrheiten aufbewahrt und durch die Zeitalter gerettet. Und ein Mitglied der Essener war eben Jesus, der aber die Erkenntnisse, obwohl sie geheim waren, auch dem Volk mitgeteilt hat, um das Volk aus der Versklavung und aus der Unterdrückung der Priesterschaft zu befreien. Das war sein Streben, das war seine Aufgabe, die er auch sehr ernst genommen hat. Diese Aufgabe musste er auch mit seinem Leben bezahlen. Und als Jesus dann nicht mehr zur Verfügung stand, haben sein Bruder Jakobus und Simon Petrus und noch einige andere das Wissen weitergereicht.

Es hat immer Gruppen gegeben, die diese Ur-Wahrheiten wussten, diese Ur-Wahrheiten bewahrt haben, zwar nicht, um sie als Geheimnis zu verbergen, aber um sie weiteren Generationen zur Verfügung zu stellen. Und als sich die Tempelritter im Jahr 1118 im Bereich des Salomonischen Tempels aufhielten, sind sie auf besondere Art und Weise genau an diese Akten der Essener herangekommen.

All die urchristlichen Dokumente, Urkunden, alles, was die Essener und die ersten Christen über die Zeiten gerettet hatten, kam in den Besitz der Tempelritter. Diese haben das dann zunächst bei den Kanonikern des Heiligen Grabes untergebracht. André von Montbard, der Prior des Templer-Ordens, wurde dann initiiert und in diese Geheimnisse eingeweiht. Und damit hatte der Templer-Orden die uralten essenischen Geheimnisse, die pythagoräischen Geheimnisse, nämlich die Urwahrheiten der Menschheit in Besitz. Mit diesen Wahrheiten, mit diesen Fähigkeiten konnte der Orden sich auch sehr stark verbreiten, und Bernhard von Clairvaux und seine Familie haben bewusst auf dieses Ziel hingearbeitet, indem sie gleichzeitig auch den Zisterzienserorden gründeten.

Man hat auch die essenischen Schriften gefunden?

Ja, die waren ja letzten Endes Bestandteil dieser Bundeslade, der Sarkophage. In der Freimaurerei gibt es Legenden, dass Jacques de Molay, der letzte bekannte Großmeister des Ordens, bei König Philipp IV. die Erlaubnis erhalten hatte, die sterblichen Überreste des vorletzten Ordensmeisters Wilhelm von Beaujeu aus dem Morgenland nach Frankreich zu holen. Und er bekam auch während seiner Haftzeit die Erlaub-

nis, die sterblichen Überreste Wilhelms von Beaujeu nach Europa zu transportieren, das heißt, der Sarg wurde übers Mittelmeer nach Frankreich gebracht.

Das ist wieder ein Symbol des Wissens: Die Templer hatten also das Wissen im Morgenland zurücklassen müssen, konnten aber zum Schluss ihrer Existenz diese ganzen Unterlagen in Kisten und Sarkophagen nach Südfrankreich, und damit in Sicherheit bringen. Vieles davon ist danach in Schottland gelandet, und ein Teil blieb in Frankreich.

Kann es sein, dass die Sarkophage heute auf der Insel Usedom liegen, wie es ein Mitglied der Prieuré de Sion angedeutet hat?

Nein, in Usedom liegen diese Sarkophage nicht, aber es ist ein Teil des Wissens dort. Und alle Orte, an denen das Templer-Wissen heute noch aufbewahrt ist, haben einen besonderen Namen, und das ist Heredom.

Man muss in diesem Zusammenhang berücksichtigen, dass zur Zeit der Gründung des Templer-Ordens eine Geisteshaltung in Europa vorherrschte, die von Karl dem Großen durch die Libri Carolingi geprägt war. In Frankreich begann durch die geschickte Steuerung des Abtes von St. Denis eine Verehrung der Schriften des Dionysius Areopagita, die ein verändertes Denken in Europa bewirkten. Dionysius Areopagita war von Paulus bekehrt worden – siehe Apostelgeschichte 17,34 – und soll als erster Bischof von Athen den Märtyrertod erlitten haben. Unter dem Namen Dionysius Areopagita, und damit mit dessen Autorität ausgestattet, verfasste ein unbekannter Philosoph im 6. Jahrhundert einige Schriften, die im Mittelalter nach der Heiligen Schrift zu den bedeutendsten gehörten. Dieser unbekannte Autor wendet darin die Theorie der Neuplatoniker Proklos und Plotin an. Das ist die Theorie vom bestimmungslosen Einen. Man nennt das auch negative Theologie. Diese areopagitischen Schriften sind also eine Verschmelzung von neuplatonischem und christlichem Gedankengut und galten als Geheimlehre. Diese Schriften erklären unter anderem, dass die Vermittlung zwischen Gott und den Menschen durch eine in Dreieinheiten abgeteilte Hierarchie von Engeln bewirkt wurde, von den alttestamentarischen Seraphim und Cherubim bis herab zu den Erzengeln und einfachen Engeln. Dieser himmlischen Hierarchie entspricht auf Erden die kirchliche Hierarchie,

von dem obersten Priester bis zu den Mönchen und dem Volke. Die bejahende Theologie lehrt diese absteigende Linie vom Himmel zu uns, hingegen erhebt uns die höhere, verneinende oder mystische Lehre mit Hilfe des uns mit göttlicher Kraft erfüllenden Logos, durch die aufeinander folgenden Stufen der Reinigung, Erleuchtung, Weilung und Gottähnlichkeit bis zur völligen „Vergottung“. Das heißt: Dem namenlosen Gott allein kommt positives Sein zu. Das „Böse“ ist hingegen nur Mangel und Schwäche, ein vorübergehendes und zu überwindendes Moment der in sich harmonischen göttlichen Weltordnung.

Wie konnten aber die Schriften eines syrischen Schriftstellers das Denken Frankreichs so nachhaltig beeindrucken und prägen?

Im 12. Jahrhundert erschien das französische Denken als Wiedergeburt des Dionysius. Wie schon erklärt, hatte dieser syrische Dionysius durch seine schriftstellerische Geschicklichkeit den Eindruck aufkommen lassen, er sei ein Zeitgenosse des Apostels Paulus gewesen und identisch mit dem ersten Bischof von Athen. Diesen ersten Irrtum hatte der Pseudo-Dionysius selbst verursacht. Der zweite Irrtum wurde durch Suger bewirkt, dem Abt von St. Denis und engstem Berater des Königs, Ludwig VI..

In St. Denis werden die Gebeine des Heiligen Dionysius, des Schutzheiligen von Frankreich aufbewahrt und verehrt. Auf diesem Schutzheiligen ruht das Vertrauen des Königs und natürlich des Abtes Suger, der diese Reliquie geschickt vermarktete und den Eindruck verbreitete, dass die Schriften des Pseudo-Dionysius eigentlich von dem Schutzheiligen Frankreichs verfasst wurden, und wertete diesen und damit seine Abtei noch einmal auf. Abelard, der zu dieser Zeit Mönch der Abtei St. Denis war, deckte diesen dreifachen Betrug auf und zog dadurch Verfolgung auf sich.

Hugo von St. Victor entwickelte 1137 eine Philosophie des Schönen auf der Grundlage des Dionysischen Werkes. Da Suger diese Schriften des Pseudo-Dionysius dem französischen Dionysius zuschrieb, wertete er diesen posthum auf und gab seiner Kirche, die dessen Gebeine beherbergte, eine gigantische Bedeutung. Suger hatte sehr großen Einfluss auf die Politik und Kirche der damaligen Zeit und war in gewisser Hinsicht der eigentliche Begründer der Gotik.

Bernhard von Clairvauxs Ansichten lagen nicht unbedingt auf Sugers Linie, ein öffentlicher Widerspruch war allerdings nicht angebracht, und eine tiefe freundschaftliche Verbindung der beiden Äbte sowie ein gemeinsames Ziel ließen einen öffentlichen Widerspruch nicht zu. In dieser Zeit architektonischer Superlative lag es nahe, dass Bernhard von Clairvaux seine Ansichten in Stein manifestierte. Inwieweit Bernhard von Clairvaux dionysisches Denken aber tatsächlich in seine Mystik einbezog, kann ich nur schwer beurteilen. Ein nachhaltiger Einfluss auf Bernhards Geisteshaltung kann allerdings kaum abgestritten werden.

Die später erbauten, harmonisch auf genaueste Proportion ausgerichteten Kirchen im architektonischen Denken Bernhards sind jedenfalls im Augustinischen Denken fundiert.

Durch Verdrehung der wirklichen geschichtlichen Zusammenhänge waren die byzantinischen Schriften des Dionysius in Europa veröffentlicht worden und sollten in gewisser Weise zur eigentlichen Ursache der Gotik werden. Fast über Nacht war in Europa eine neue Bauweise entstanden, die nicht eine Weiterentwicklung der Romanik war, sondern eine völlig neue Erlebensform darstellte. Obwohl einige Bauelemente auch schon in der Romanik Anwendung gefunden hatten, konnte diese neue Bauweise in keiner Weise mit der Romanik verglichen werden. Es ist auch bei Architekturhistorikern nicht bekannt, wie sich in einem sehr kurzen Zeitraum die handwerklichen und architektonischen Erfordernisse für diese neue Bauweise in Europa entwickeln konnten. Die gotische Kathedrale stellt baulich und inhaltlich das Universum dar. In ihrer harmonischen Proportion ist die Kathedrale den Gesetzmäßigkeiten des Universums nachgebaut und wirkt dementsprechend als Mikrokosmos. Eine gotische Kathedrale wird für den Wissenden zu einem lebendigen Wesen. Obwohl viele bereits bestehende Kathedralen nach heutigem Baurecht aus statischen Gründen nicht genehmigt werden könnten, beweisen sie doch mit ihrem hohen Alter, dass die damaligen Baumeister teilweise über ein Wissen verfügten, das der heutigen Generation noch verborgen ist.

Was konnte man mit diesen Bauwerken bewirken?

Ganz im Gegensatz zur gotischen Kathedrale stand die architektonische Aussage der monastischen Kirchen dieser Zeit. In diesem Zusammen-

hang muss unbedingt beachtet werden, dass der Templer-Orden damals nicht allein entstand. Er hatte sozusagen einen Zwilling: den Orden der Zisterzienser. Die Mönchskirchen der Zisterzienser können das innerste Geheimnis der Tempel preisgeben, wenn man deren Steine reden lässt. Nach alter gnostischer Weisheit und nach der Tradition der Bauhütten ist das Geheimnis immer bei den am wenigsten Unterrichteten aufbewahrt. Wer würde schon bei den Zisterziensern nach den Geheimnissen der Tempel suchen?

Die Bauweise einer zisterziensischen Mönchskirche lässt Rückschlüsse auf die Geisteshaltung der Tempel zu! Man findet in ihr auch Gemeinsamkeiten mit der Freimaurerei.

Das ist sehr interessant. Kommen wir nun aber nochmals zu dem Thema Weltreligion zurück und wie diese in Bezug auf den Nachfahren von Jesus etabliert werden soll. Dazu würde ich gerne wissen, ob man also sagen könnte, dass die Weltregierung zunächst über die UNO etabliert wird, man jedoch etwas anderes daraus formt.

Das ist möglich. Es gibt viele Denkansätze von Gruppen, die diese sichtbaren Führereigenschaften einer Person ausnutzen wollen, um die ganze Welt als Anhängerschaft zu gewinnen. Das kann kein rein politisches Programm sein, weil das nicht akzeptiert wird. Es muss halb politisch, halb religiös sein und sich in eine Weltordnung einpassen, indem der Regent als Nachkomme eines göttlichen Vaters und einer menschlichen Mutter präsentiert wird.

Aber die Freimaurerei hat ja die UNO und den Völkerbund aufgebaut, weil sie über diese Werkzeuge die Weltregierung umsetzen will. Kofi Annan, der ehemalige UNO-Generalsekretär sagte einmal: *„Eine Weltregierung kann in die internen Angelegenheiten einer jeden Nation militärisch intervenieren, wenn sie deren Aktivitäten missbilligt.“*

Ja.

Hier haben wir es ja noch mit demokratischen Grundsätzen zu tun. Aber wenn dieser Weltführer kommt, wird er dann als neuer UNO-Generalsekretär eingesetzt?

So in etwa. Ich möchte es mal am Beispiel der Mormonen darstellen. Die Mormonen sind eine disziplinierte Organisation mit vielen Millionen Mitgliedern und eigenen Universitäten. Sie haben ein gut strukturiertes Denkgebäude und sind vor allem die Spezialisten für Ahnenforschung. Und die Mormonen bezeichnen sich als das Volk Israel. Wenn ein Mormone getauft wird, dann erkennt der Prophet, also der Mensch, der ihn tauft, welchem verlorenen Stamm von Israel der neu Getaufte angehört.

Wie erkennt er das, durch eine mediale Begabung?

Das weiß ich nicht genau, möglicherweise. Es sind ja 10 der ursprünglich 12 Stämme Israels verloren gegangen und in die Welt eingesät worden. Der Prophet erkennt bei der Taufe, wenn dieser getaufte Mensch dem Wasser entsteigt, zu welchem verlorenen Stamm er gehört. Das bedeutet, dass das Volk Israel in der Welt zu einem Gesamtvolk wieder gesammelt und gefunden wird – da geht es auch um den Salomonischen Tempel, womit wir schon wieder bei diesem Thema sind. Aber die Mormonen stehen mit ihrer gewaltigen Organisation heute unter dem sogenannten aaronischen Priestertum, das heißt, der Priester beziehungsweise der Oberpriester, der das Sagen hat und diese gewaltigen Menschenmassen auch organisiert, gehört einem Stamm an, der auf Aaron zurückgeht, den Bruder von Moses. Er gehört jedoch einem untergeordneten Priestersystem an, und sie warten auf einen Priester nach der Art Melchizedeks. Melchizedek war der erste Priester, dem Abraham freiwillig den Zehnten gegeben hat. Und wenn eines Tages ein Priester aus dem Stamm oder der Art Melchizedeks kommt, dann werden Millionen von Mormonen dem Befehl dieses Priesters folgen.

Auf ähnliche Art und Weise soll die gesamte Menschheit kontrolliert werden, nämlich dass ein Messias serviert wird, der plötzlich auftaucht, weil er aufgebaut worden ist. Und diese Person wird von der Mehrheit der Menschen als der ersehnte Messias akzeptiert. Das hat bisher in der Menschheit nicht geklappt, aber es könnte in diesem Zeitalter, in diesem jetzigen Zeitalter, tatsächlich möglich sein.

Man könnte also durchaus behaupten, dass Dan Brown nicht ganz zufällig Zigmillionen seiner Bücher verkauft, die diese Thematik behandeln.

Aber sicher, er wurde gezielt gefördert. Das ist ganz klar, das wird alles gemacht. Und man sieht ja, dass es von der Mehrheit der Menschen akzeptiert wird. Es wird gekauft. In dem Maße, in dem solche Werke gekauft werden, merkt man auch das Interesse der Menschen und kann diese Entwicklung tendenziell unterstützen und darauf aufbauen. Dan Brown ist Freimaurer, und seine Aufgabe ist es, die Menschheit auf etwas vorzubereiten. In seinem neuesten Buch, in dem es dieses Mal um Freimaurer geht, kommen diese recht gut weg. Es ist seine Aufgabe, die Freimaurerei wieder gesellschaftsfähig zu machen.

Aber wie gesagt wird der Führer der Neuen Weltordnung aus einer Blutlinie kommen, in der Gott sich mit einer Menschenfrau vereinigt hat. Er wird aus einer der alten Blutlinien kommen, weil es diese tatsächlich gibt, weil es diese Rasse gibt – die Nachkommen der Außerirdischen und der Schlangemenschen. Das ist ja kein Hirngespinnst, das ist genetisch nachweisbar.

Nun gibt es ja etliche Schriften, die sich mit der These auseinandersetzen, ob Jesus überhaupt am Kreuz gestorben ist.

Das ist richtig. Tatsächlich ist es so, dass in der Freimaurerei die wenigsten glauben, dass Jesus am Kreuz starb. Viel wahrscheinlicher ist die Annahme, dass er nach Indien ging, bevor er später in Frankreich starb. Unseren alten Akten behaupten, dass unser Wissen ursprünglich aus Indien gekommen ist.

Aber gibt es da keinen Widerspruch vom Freimaurer-Orden, der ja christlich ausgerichtet ist?

Nein, keinesfalls, denn im Freimaurer-Orden geht es um „*die reine Lehre Jesu Christi, wie sie in der Bibel enthalten ist*“. Und diese Aussage ist beliebig auslegbar, denn in der Bibel gibt es viele Widersprüche. Wie bereits erklärt, ist der York-Ritus überwiegend jüdisch ausgerichtet, der Schotten-Ritus philosophisch und die 3WK, als direkte Nachfolgerin

der strikten Observanz, ohne Ausrichtung. Bei allen wird also über diese Thematik diskutiert.

Das mit den Schlangenmenschen finde ich aber auch sehr interessant. Das behandeln wir später separat.

Inwieweit sind Sie in dieses Projekt involviert beziehungsweise Ihre Loge?

Jeder beobachtende und forschende Mensch ist darin involviert. Besonders aber ist die Freimaurerei darin eingebettet. Einige Menschen arbeiten bewusst an dieser Entwicklung; die meisten allerdings werden einfach vereinnahmt. Weil sich in den Logen von jeher nachdenkliche und tief forschende Menschen versammelten, ist hier die Energie auch am größten. Es greifen dann Mechanismen oder besser gesagt energetische Felder, die eine progressive Dynamik in der Loge bewirken. Die einzelnen Logen stehen aber auch unter einer strengen Kontrolle und es gibt auch innerhalb der Freimaurerei Möglichkeiten, den Erkenntnisstand der einzelnen Brüder zu erfassen und auszuwerten. Die Freimaurerei als Ganzes ist allerdings auch nur ein Werkzeug einer übergeordneten Organisation. Ich selbst bin innerhalb meines Aufgabenbereiches ziemlich intensiv involviert.

Die Freimaurerei ist also nur ein Werkzeug der mächtigen Familien und derer übergeordneten Organisationen – also der Illuminati.

Ja, das ist richtig.

Wie kann der Erkenntnisstand des einzelnen Bruders ausgewertet werden?

Er muss eine Prüfung durchlaufen. Bevor jemand in einen anderen Grad aufgenommen wird, muss er eine Prüfung vollziehen, und wenn die Bruderschaft mit der Prüfung einverstanden ist, dann wird er zugelassen und in diesen neuen Grad aufgenommen. Es ist immer die Entscheidung der Bruderschaft. Und wenn eine Bruderschaft einen Bruder aufnimmt oder befördert, dann wird er weltweit anerkannt.

Kommt es vor, dass einer abgelehnt wird?

Ja, das kommt vor. Wenn einer meint, er müsste nach einer bestimmten Zeit in den nächsten Grad befördert werden, wird er feststellen, dass er sich da in einem Irrtum befindet. Wenn er keine Leistung erbringt, also keinen geistigen Fortschritt nachweisen kann, wird er in keinen anderen Grad befördert. Es gibt einige Grade, zu denen sich der Kandidat melden kann, um eine Beförderung zu erbitten. Später, in den Hochgraden, wird man berufen. Hier hat man überhaupt keinen Einfluss darauf, ob man überhaupt zugelassen wird. Da gibt es auch keine Prüfungen mehr.

Welche Rolle spielt der Vatikan?

Der Vatikan ist ein geistiger Beeinflusser vieler Millionen Gläubiger. Im Laufe einiger Jahrhunderte hat diese Organisation ein riesiges Vermögen erlangt und hat damit auch Einfluss auf Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in der Welt. Da ein solches Vermögen nicht unter den Gesichtspunkten von Nächstenliebe und Barmherzigkeit verwaltet und vermehrt werden kann, muss der Vatikan in diesem Bereich mit seiner „Schattenseite“ arbeiten. Dazu benötigt er professionelle Mitarbeiter und ein Sicherheitssystem. Ignaz von Loyola hatte mit dem Jesuitenorden einen Militärapparat aufgebaut, der nur dem Schutz des Papstes und seiner Einrichtungen diente. Solche vertraulichen Institutionen, die alle Drecksarbeit verrichten, erhalten natürlich auch einen beträchtlichen Einfluss auf den Auftraggeber. Es ist für einen Papst schon eine Kunst, sein Gesamtunternehmen vor den Augen einer kritischen Weltöffentlichkeit moralisch und ethisch rein darzubieten. Solange alle Beteiligten bei dem Schauspiel ihre zugewiesene Rolle spielen, kann das auch gut gehen. Eine religiöse Struktur steht und fällt mit der Darstellung ihres Repräsentanten. Früher war das einfacher zu bewerkstelligen als heute. Der Jesuitenorden als Beschützer des Papstes und seiner Institutionen hat im Laufe seiner Existenz so viel Schande auf sich geladen, dass er in seiner ursprünglichen Form nicht mehr haltbar war. Das Jesuitentum hatte Mitte des 18. Jahrhunderts versucht, nachdem es aus Frankreich verbannt wurde, in den Freimaurerlogen Fuß zu fassen und hat dort auch einen nicht unerheblichen Einfluss ausgeübt. Abgelöst wurden die

Jesuiten durch eine Laienorganisation mit dem Namen *Opus Dei*. Die alten jesuitischen Restbestände werden heute entsorgt, indem man selbst die pädosexuellen Handlungen der Priesterschaft an die Öffentlichkeit bringt. Das Opus Dei ist auf dem Vormarsch; lautlos, unsichtbar und effizient und als angebliche Laienorganisation öffentlich schwer anzugreifen.

Ein Templer, den Sie übrigens auch kennen, hatte einmal erzählt, dass er die P2-Loge in Rom besucht hatte und von einem Mönch mit einer dunklen Sonnenbrille in unterirdische Anlagen unter Rom geführt wurde, um dort Schriften einzusehen. Als er den Mönch fragte, warum er die Sonnenbrille auch im Haus trage, sagte er, dass alle Mitglieder seines Ordens diese tragen würden aufgrund ihrer besonderen Augen. Dann nahm er seine Brille ab und man sah, dass er gelbe Pupillen besaß. Danach setzte er seine Brille schnell wieder auf und antwortete nicht mehr auf die Fragen, die der Templer jetzt logischerweise an ihn hatte. Wissen Sie etwas darüber?

Nein, davon höre ich zum ersten Mal. Aber ich werde bei meinen Leuten einmal nachfragen.

Welche Rolle spielt unser jetziger Papst?

Papst Benedikt XVI. hat einstmals als Kardinal Ratzinger erklärt, dass der Teufel leibhaftig unter uns lebt. Mit dieser Ansicht steht er nicht alleine. Auch von Mitgliedern der Pius-Bruderschaft wurde geäußert, dass der Vatikan unter satanischer Kontrolle stünde. Mehrere Brüder dieser Pius-Bruderschaft haben in letzter Zeit immer wieder für Negativschlagzeilen gesorgt, weil sie sich über andere Religionsgruppen oder gesellschaftliche Randgruppen in einer Art und Weise geäußert haben, die in manchen Ländern sogar strafbar ist. Da frage ich mich, wieso Papst Benedikt sich zur Pius-Bruderschaft bekennt? Er wird wohl triftige Gründe dafür haben, denn dass seine Entscheidung, die Exkommunikation von vier Bischöfen wieder aufzuheben, nicht unkommentiert zur Kenntnis genommen würde, war im Vorfeld berechenbar. Eventuell lassen diese Ereignisse Rückschlüsse auf die Tendenz der derzeitigen Machtkämpfe zu, die im Hintergrund des Weltgeschehens ablaufen.

Also dass man auch im Vatikan extreme Ansichten vertritt, ist ja bekannt. Mit Stefan Erdmann zusammen hatte ich vor ein paar Jahren den ehemaligen Finanzberater des Vatikans, Leopold Ledl, in Wien besucht, der ein Buch über seine kriminellen Geschäfte geschrieben hat, die er für den Vatikan ausführte: „Im Auftrag des Vatikans“. Er baute nicht nur als Strohmann einen schwunghaften Handel mit Antibabypillen auf, sondern handelte auch mit gefälschten Wertpapieren in Milliardenhöhe! Sein Auftraggeber war damals der Kurienkardinal Eugene Tisserant, der auch der Großmeister des Ritterordens vom Heiligen Grab war.

Was ist das Ziel des Vatikans? Inwieweit ist er durch Freimaurer unterwandert?

Es gibt viele Kardinäle, die Freimaurer sind, weil sie den Gedanken unterstützen, den die Freimaurerei als Prinzip verbreitet und bewahrt. Der Vatikan als Machtorganisation hat dieselben Strukturen, dieselben Aufgaben, dieselben Prinzipien wie die Freimaurerei, und es gibt deshalb viele Kardinäle, die Mitglieder in Freimaurerlogen sind – natürlich nicht in einfachen Blauen Logen. Dort, wo die Kardinäle Mitglied in einer Freimaurerloge sind, kommt der normale sterbliche Freimaurer gar nicht hin. Das weiß der normale Freimaurer nicht, das kann er nicht wissen, und das braucht er auch gar nicht zu wissen. Das würde Arroganzen und Gedanken fördern, die dem Gesamtgebilde nicht förderlich sind.

Man muss aber auch beachten, dass der Petersdom im Grunde genommen eine Parakletenkirche ist, wie ich das bereits schon einmal kurz angeschnitten hatte. Parakletenkirchen sind Heilig-Geist-Kirchen. In bestimmten Bereichen gibt es keine Kruzifixe. Der Altar ist immer im Osten, und im Westen befinden sich zwei Altäre, die auch eine Sargform haben, und alle drei zusammen stellen ein Dreieck dar. In der Mitte wird man oben immer eine Taube vorfinden. Parakletenverbindungen haben ein ganz anderes christliches Verständnis als der Rest der christlichen Gemeinde. Diese sind weitgehend unbekannt.

Welche Rolle spielt Papst Benedikt im Vergleich zu Johannes Paul II.? Dieser war ja Freimaurer und als solcher eingesetzt, um die polnische

Politik zu beeinflussen. Dazu gibt es eine Menge Informationen. Doch wie steht es mit Papst Benedikt? Welche Rolle spielt er – vor allem als deutscher Papst? Er vertritt ja nun eher konservative Interessen. Sind dies möglicherweise auch Templerinteressen?

Während Papst Johannes Paul II. auf Ausgleich und Harmonie bedacht war und auch viele Zugeständnisse machte – er hat Synagogen besucht, er hat die Juden als unsere älteren Brüder und unsere Lieblingsbrüder bezeichnet –, kommt Papst Benedikt auf alte Machtstrukturen der katholischen Kirche zurück und möchte diese Annäherung nicht, sondern die Machtausübung durch eigene Kraft – und zwar durch geistige Prinzipien, welche die katholische Kirche von Anfang an verfolgt hat, selbst von Paulus her schon. Und er möchte die alten Machtstrukturen wieder aufbauen, ebenso wie die alten Traditionen. Offensichtlich erkennt er ja auch die Piusbruderschaft an. Aber Papst Benedikt hat keine Angst vor öffentlicher Kritik. Das ist die Kunst von ihm.

Ist er Templer?

Er trägt auffallend häufig Tempelersymbole. Man muss nur seine Stola angucken, seinen Hut oder was immer er gerade trägt. Er hat fast immer Tempelersymbole an sich und gibt damit zu erkennen, dass er dem Templergedanken offen gegenübersteht. Er hat ja auch erlaubt, dass alte Akten herausgegeben werden, die die Unschuld des Templer-Ordens beweisen. Und wenn die Zeit reif ist, dann wird der Templer-Orden in seiner alten Struktur wieder entstehen, und möglicherweise ist das sein Wunsch, sein Wille, vielleicht auch sein Auftrag.

Vor zwei Jahren führte ich ein langes Gespräch mit einem Hochgrad-Freimaurer vom Grand Orient, Graf Urechia, der unseren jetzigen Papst noch als Kardinal kannte. Er war mehr als begeistert von ihm und erklärte, dass Ratzinger unter Papst Johannes Paul II. als Kardinal schon der mächtigste Mann im Vatikan war.

Ja, das war immer so. Das beste Beispiel haben wir an Bernhard von Clairvaux. Bernhard von Clairvaux ist nie Papst gewesen, aber er hatte

das Sagen. Und so war das auch mit Ratzinger als Kardinal. Er hat viel von der Politik bestimmt, die der katholischen Kirche in dieser Situation bekömmlich war, und er bringt heute die katholische Kirche auch in eine Machtposition zurück, die sie einst innegehabt hatte und die zu schwinden drohte. Denn wenn Papst Johannes Paul II. mit der Annäherung an andere Religionen so weitergemacht und sich deren Gedanken untergeordnet hätte, wäre die katholische Kirche geschwächt daraus hervorgegangen.

Wie kann man Papst Benedikts Wirken einschätzen – ist das eher im Sinne der Freimaurerei oder kontra?

Nein, es ist in jedem Fall im Sinne der Freimaurerei, weil auch die Freimaurerei sich in ihrem Denken und ihren Strukturen wieder dem templerischen Gedanken annähert. Man muss nur einmal die Tendenzen in der katholischen Kirche in Richtung Templergedanken beobachten und die Gedanken in der Freimaurerei in Richtung Templergedanken. Der Templergedanke wurde lange, lange Zeit in der Freimaurerei überhaupt nicht gelebt.

Er wurde es aber ursprünglich?

Er war es ursprünglich, wurde dann aber nicht mehr gelebt. Und die Entwicklung in der Freimaurerei zeigt, dass der Templergedanke der zentrale Gedanke der Freimaurerei sein wird. Auch die Kirche, die katholische Kirche, entwickelt sich in diesem Bereich. Man muss das Schwergewicht auf den Templergedanken legen. Was steckt denn dahinter? Es geht nicht darum, im weißen Mantel herumzulaufen und Ritter zu spielen. Im Templergedanken steckt der Gedanke einer Weltherrschaft! Nur darum geht es.

Im Moment kommen viele Fälle über sexuelle Übergriffe an Kindern in kirchlichen Einrichtungen ans Tageslicht. In diesem Zusammenhang erinnere ich mich aber auch an den Fall des Kinderschänders Marc Dutroux in Belgien, wo fast alle Beteiligten Freimaurer waren.

Nutzen solche Strukturen den Mantel der Verschwiegenheit in der Freimaurerei für ihre bösen Machenschaften?

Die Freimaurerei hat vom Gedanken her mit Pädophilie und Pädosexualität überhaupt nichts zu tun. Aber wenn es Brüder oder Mitglieder in der Freimaurerei gibt, die diese Neigung haben und die dieser Neigung nachgeben wollen, so können diese natürlich freimaurerische Strukturen nutzen, um in diesem Bereich auch Straftaten unauffällig und unbemerkt durchführen zu können. Das ist in der Freimaurerei, in den freimaurerischen Strukturen natürlich viel einfacher als in der Öffentlichkeit. Das ist traurig, das ist bedauerlich, das ist verachtenswert und schändlich, aber machbar ist es. Und es passiert auch. Alles, was in der Kirche passiert, was in der Freimaurerei passiert, muss nicht immer sozialverträglich und gut sein. Es passiert leider auch sehr viel Böses.

Wenn Sie als Freimaurer einem Freimaurer begegnen würden, der pädophil ist, was würden Sie tun?

Ich würde alles tun, um diesen Bruder anzuzeigen und einem Gericht, einer Strafe zuzuführen, die dieser Handlung auch entspricht. Auf keinen Fall würde ich so einen Bruder schützen, auf keinen Fall.

Ich habe kürzlich in einem amerikanischen Buch über Rituale gelesen, dass man wohl auch Kinderblut zu sich nimmt, um etwas damit zu bezwecken. Wissen Sie etwas darüber?

Es gibt Situationen, bei denen einflussreiche Menschen im Ritual Kinder umbringen. Und die Kinder werden einfach irgendwo besorgt aus der Welt.

Ja, es war ja direkt nach dem Erdbeben auf Haiti eine Gruppe von US-Amerikanern und Einheimischen festgenommen worden, die elternlose Kinder entführt hatten.

Man muss wohl davon ausgehen, dass die meisten Kinder das nicht überleben. Entweder landen sie bei Pädophilen oder sie werden rituell ermordet.

Von Pädophilen?

Nein, der Begriff pädophil ist nicht ausreichend. Diejenigen, die die Kinder rituell ermorden, sind keine Pädophilen, es sind keine Menschen, die Kinder „lieben“ und sich an Kindern ergötzen und sie sexuell berühren wollen. Das sind Menschen, die eine Notwendigkeit darin sehen, ein Kind zu opfern, um ein höheres Ziel verwirklichen zu können. Das hat mit sexueller Befriedigung nichts zu tun. Es hat damit zu tun, dass man Blut von einer sehr hohen Qualität zur Verfügung hat. Und die höchste energetische und reinste Qualität ist das Blut von einem Kind. Das ist schwarze Magie oder Satanismus!

In diesem Buch über Rituale stand, dass es sogenannte „Aufräumer“ gibt, die solche Kinderleichen, die bei Ritualen getötet werden, entsorgen müssen, damit ihre meist reichen und einflussreichen Auftraggeber nicht auffliegen.

Als ich noch Polizist war, hatte ich mal einen Ermittler kennengelernt, der in diesem Bereich juristisch tätig war, der hatte von solchen Ritualmorden berichtet. Es ist mit Worten nicht zu beschreiben, womit man da konfrontiert wird. Wie kann es angehen, dass ein Mensch sexuelle Befriedigung erfährt, wenn ein Mensch getötet wird – vor allem ein kleines Kind? Oder dass dessen Tod in Kauf genommen wird, um sein Blut für Rituale nutzen zu können. Dieser Ermittler wurde mit Bildern von Tatorten konfrontiert, bei denen solche Rituale fehlgeschlagen sind, wo irgend etwas Unvorhersehbares passiert ist und es dadurch an die Öffentlichkeit gedrungen ist. Was in diesem forensischen Bereich passiert, das ist nicht beschreibbar. Das hat aber mit der Freimaurerei nichts zu tun. Das ist nicht nur kriminell, sondern das ist das Allerletzte. Solche Täter sollte man am besten gleich entsorgen...

Das sehe ich genauso. Wechseln wir aber jetzt wieder ins Politische. Helmut Kohl ist nach meiner Recherche der höchste Freimaurer gewesen, der jemals ein politisches Amt in Deutschland erreicht hat. Gibt es etwas, was Sie dazu sagen können? Er ist oft in der Öffentlichkeit mit Freimaurersymbolen und dem Freimaurergriff aufgetreten.

Helmut Kohl hatte eine Aufgabe durchzuführen, nämlich die alten, bestehenden Strukturen zu beseitigen und die Neue Weltordnung einzu-

läuten. Das hat er sehr erfolgreich gemacht. Er wurde ja auch in jeder Beziehung hinter den Kulissen international unterstützt. Er ist ein Mann mit einer unglaublichen Lebensleistung, mit einem unheimlichen Erfolg, den er erreicht hat. Aber dieser Erfolg wird äußerlich nicht anerkannt, er wird niemals Orden- und Ehrenzeichen für irgendwelche politischen Kunststücke bekommen, die er geleistet hat. Er muss als Freimaurer im Hintergrund bleiben und in der Versenkung. Er ist ein sehr fähiger Mann, aber in der Öffentlichkeit ist er wenig anerkannt für sein Wirken im Sinne der Loge, und er kann und darf dafür auch nicht geehrt werden. Er hat etwas bewirkt und etwas geleistet, was Europa und die Welt in den Grundfesten erschüttert hat. Man muss das wirklich einmal überlegen, was dieser Mann als einer der Macher auf der Welt bewirkt hat.

Man hat Helmut Kohl Verrat vorgeworfen, weil er die deutschen Ostgebiete, die ihm durch Gorbatschow angeboten wurden, abgelehnt hat. Wieso hat Kohl diese abgelehnt?

Weil es nicht finanzierbar war. Es geht hier nicht um nationale Gelüste, um alte Grenzen, um altes Reichsgebiet. Es geht um eine Ordnung. Es geht um eine Ordnung, die auch durchführbar ist, und eine Ordnung auf einem Staatsgebiet, einem Reichsgebiet von 1937 wäre einmal finanziell eine gigantische Belastung gewesen. Die 35 Milliarden, die Gorbatschow haben wollte, sind Peanuts gegen das, was hätte investiert werden müssen.

Zum anderen hätten die zurückerhaltenen Ostgebiete durch die Emotionen national gesinnter Deutscher zu viele Probleme aufgeworfen. Deshalb kann man diese deutsche Vereinigung mit der DDR nur als Etappe sehen. Es ist bisher nur eine Etappe, und zwar wird das so lange als Etappe bestehen bleiben, bis nationale Gefühle und Reminiszenzen auf ein erträgliches Maß zurückgefahren sind.

Und dann könnte es zu einer Wiedervereinigung mit den Ostgebieten kommen?

Dazu wird es kommen. Der Prozess ist ja noch nicht abgeschlossen. Kohl konnte ja keine politische Aussage machen oder erzwingen, die

nach internationalem Recht nicht anerkannt werden kann. Im Moment haben wir eine ungeklärte Rechtssituation in der Bundesrepublik. Da wird in der nächsten Zeit noch einiges geschehen.

Es geht jetzt zunächst einmal darum, diese alten Strukturen aufzubrechen, um diese Strukturen des real existierenden Sozialismus und des real existierenden Kapitalismus aufzuweichen, ganze Nationen und Völker zu privatisieren und dann wieder in eine Art Sozialismus zurückzuführen, was dann die Aufgabe von Frau Merkel ist – was sie bisher auch sehr gut gemacht hat.

Was ist ihre Aufgabe?

Helmut Kohl hat die alten Strukturen aufgelöst und den Weg für eine Neue Ordnung bereitet. Dann wurden staatliche Institutionen, das heißt ganze Staaten in gewisser Weise privatisiert, dann in eine Pleite hineingelockt, um sie nachher als Sozialismus wieder aufzubauen.

Sie meinen die DDR?

Nicht die DDR, es gibt ja keine DDR mehr, es geht ja jetzt um die Bundesrepublik Deutschland. Das heißt: Ganz Deutschland ist privatisiert, besteht nur aus Gesellschaften, aus GmbHs, Agenturen. Alle Einrichtungen, die einmal staatlich waren, sind in irgendwelche merkwürdigen privaten Gebilde umstrukturiert worden – GmbHs und Gesellschaften, die nicht in der Lage sind, auf Dauer zu existieren. Dann hat Frau Merkel bewiesen, dass das ganze Geld- und Bankensystem auf einem Vertrauen beruhen kann, das manipulierbar ist. Der Staat hat deutlich klar gemacht, dass er kein Geld mehr hat, dass es kein Geld mehr gibt, dass die Rentenkassen leer sind, dass der Staat nicht mehr in der Lage ist, seinen Aufgaben nachzukommen, weil kein Geld mehr da ist. Dann wurde alles privatisiert, und die Banken übten einen großen Einfluss und ein großes Vertrauen auf die Menschen aus, bis zu einem Zeitpunkt, an dem die Banken in die Pleite gingen und plötzlich nicht mehr existieren konnten. Dann kam der Staat, der sowieso kein Geld hatte, und hat den Banken wieder Geld gegeben, um ihnen wieder auf die Beine zu helfen! Und all das konnte Frau Merkel dem Volk verkau-

fen! Das Volk hat es geglaubt! Es ist zu keiner Panik gekommen, und das System funktioniert immer noch. Und deshalb kann man hoffnungsvoll in die Zukunft gehen. Wir sehen, dass irgendwann wieder alles verstaatlicht wird und in einer Art Softsozialismus in die Neue Weltordnung eingebettet wird.

Das heißt, wieder weg von der Privatisierung?

Ja, auf jeden Fall.

Ist Angela Merkel in einer Loge, in einer Frauenloge?

Davon gehe ich aus. Zumindest sind ihre Berater Freimaurer, denn ohne freimaurerische Unterstützung könnte sie das nicht bewerkstelligen.

Als Ziehkind von Helmut Kohl muss sie ja eigentlich in irgendeiner freimaurerischen Struktur Mitglied sein. Vielleicht in der Atlantik-Brücke?

Das, was Frau Merkel macht und was sie auch erfolgreich macht, ist ohne Unterstützung freimaurerischer Strukturen nicht machbar.

Sie erwähnten, dass wir eine ungeklärte Rechtssituation in der Bundesrepublik haben. Können Sie das bitte etwas genauer ausführen?

Ja, ich weiß viel darüber. Wir haben seit der Wiedervereinigung kein gültiges Grundgesetz, wir haben keine Verfassung, kein Strafgesetz, kein Ordnungswidrigkeitenrecht, und die Richter haben natürlich auch sehr viele Probleme damit. Ich kenne einige Einzelfälle von Menschen, die vor Gericht mit der Argumentation der fehlenden Rechtsgrundlagen nicht bestraft worden sind. Man kann Prozesse nicht gewinnen, wenn es kein Gesetz gibt, man kann aber auch nicht bestraft werden. Ich kenne einen Freimaurerbruder, der in diesem Bereich intensiv tätig geworden ist, der wegen einer Ordnungswidrigkeit angeklagt war und aufgrund fehlender Gesetze vor Gericht argumentiert hat, dass er nicht zahlen wird. Das Gericht konnte auch nichts machen, er ist auch nie

verurteilt worden. Er war sehr aufsässig, hat viel geschrieben, hatte auch viele Verhandlungen und wurde eines Tages abgeholt und in eine psychiatrische Klinik eingewiesen. Zum Glück war diese psychiatrische Klinik von einem Freimaurerbruder geleitet worden, deshalb kam unser Bruder wieder heraus. Er lebt heute ein ganz ruhiges und bescheidenes Leben. Er wird sich gegen keine Ordnungswidrigkeiten mehr auflehnen, er wird nichts mehr machen, er ist aber auch nicht in der Psychiatrie. Er läuft noch frei rum und verhält sich ruhig und friedlich.

Es muss ja ein Ansinnen der jetzigen Bundesregierung geben, diesen Zustand zu verändern. Nach der SHAEF-Gesetzgebung hätte Deutschland ja nach der Vereinigung mit der DDR eine neue Verfassung erhalten sollen – was nicht geschehen ist. Ist das der Grund, wieso die Bundesregierung so schnell wie möglich die EU-Verfassung anerkannt bekommen möchte, damit diese Rechtssituation geklärt ist?

Ja, das ist das Ziel. Wenn wir eine nationale deutsche Gesetzgebung anstreben, dann bewegen wir uns zurück zu völkischem Bewusstsein, zu einer nationalen Begrenztheit. Daher ist es sinnvoller für uns, für Deutschland oder für Europa, uns einer internationalen Gesetzgebung zu unterwerfen, die ja auch schon fertig ist – aber die in dieser Art und Weise vom deutschen Volk nicht anerkannt werden würde. Da müssen wir noch ein bisschen Geduld haben, und das ist es, was ich an der Freimaurerei kritisiere: dass viele Brüder in der Umsetzung zukunftsorientierter Gedanken einfach zu langsam sind, dass sich da nichts bewegt. Denn diese Völker, das deutsche Volk, das englische Volk würden notfalls durch Finanzkrisen zu so einer Entscheidung gezwungen werden. Man könnte aber diese Krisen übergehen. Man müsste Völker nicht unbedingt in Armut, in Hunger und Not versetzen, damit sie früher weich geklopft werden können. Sie müssten nur einfach freiwillig in die Neue Ordnung eingehen.

Sie finden den europäischen Gedanken gut? Denn haben will die EU eigentlich keiner. Der ehemalige EU-Kommissar (und Bilderberger) Jean Claude Juncker beschrieb einmal, wie man die EU-Gesetze durchdrückt, obwohl sie keiner haben will: *„Wir beschließen etwas, stellen es in den Raum und warten dann einige Zeit ab, ob was passiert. Wenn es dann kein*



großes Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter – Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt.“

Vom Bauchgefühl her finde ich den europäischen Gedanken nicht gut. Vom Bauchgefühl her bin ich durch und durch Deutscher. Aber es ist nicht sinnvoll, auf so einem Nationalgefühl oder Reminiszenzen zu bauen. Wir müssen in einer großen Gesellschaft leben, und wir werden in dieser großen Gemeinschaft auch unsere völkische Identität behalten können.

Wissen Sie etwas über die Organisation „Atlantik-Brücke“?

Dieser Wirtschaftsverein konnte schon ziemlich frühzeitig nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges signalisieren, dass von Deutschland aus wirtschaftliche Macht ausgehen kann. Große deutsche Denker vereinigen sich heute in diesem Bund und üben sowohl wirtschaftlich als auch politisch einigen Druck auf das Weltgeschehen aus. Andererseits dient diese Organisation auch den Welthandelspartnern als Sondierungsforum und als Plattform, um auf Geschehnisse innerhalb von Deutschland Einfluss zu haben. Man muss als Deutscher immer im Auge behalten, dass das Ausland bestrebt ist, den Machteinfluss Deutschlands auf die Welt möglichst gering zu halten. Viele Mitglieder sind Freimaurer, aber nicht alle. Ein Mitglied, das war Arend Oetker, sagte einmal: *„Die USA werden von 200 Familien regiert, und zu denen wollen wir gute Kontakte haben.“*

Was wissen Sie über den CFR, das Komitee der 300 und die Bilderberger?

Die Begriffe und Bezeichnungen ändern sich ständig, die Personengruppen bleiben aber immer dieselben. Beim Komitee der 300 handelt es sich um die verschiedenen Blutlinien-Familien, die zwar politisch und wirtschaftlich unterschiedliche Auffassungen und Zielvorstellungen haben, sich aber gegenseitig nicht antasten können. Der CFR, das Komitee der 300 und die Bilderberger sind Versammlungen, die eigentlich der Vergangenheit angehören. Natürlich existieren diese Organisationen

noch und deren Mitglieder tauschen sich über die Möglichkeiten der Weltregierung aus. Ihren ehemaligen Einfluss haben sie aber zugunsten von energetischen Programmen verloren. Die aktuelle Weltpolitik wird zum Teil auch über Landeszentralbanken ausgeübt, und die Entscheidungsträger sind auch nur Teil des Programms. Hier liegt auch das Geheimnis und die Gefahr unserer Jetztzeit. Wir haben allgemein und auch im Besonderen noch gar nicht ausreichend erkannt, wie abhängig wir bereits von morphogenetischen Feldern und deren Modulation sind. Noch sind alle diese energetischen Einwirkungen in gewissen Anfangsphasen. Noch gibt es weltweit Auflehnung gegen diese Einrichtungen. Da wir aber schon lange keine freie Presse und keine freie Berichterstattung mehr haben, fällt es uns schwer, die Wahrheit zu erkennen.

Wieso die Landeszentralbanken?

Die Landeszentralbanken sind Verteiler des Geldes, sind sicherlich auch Teil des Geldsystems, aber sie sind geeignet und werden auch zur Kontrolle der Menschen benutzt. Es geht immer um die Kontrolle der Menschen, das ist der Plan, das ist die Neue Weltordnung. Wenn man heute den Aufenthaltsort eines Menschen erfahren will, dann kann man das nicht über Einwohnermeldeämter, denn die Leute, die verschwinden wollen, melden sich nicht beim Einwohnermeldeamt ab. Und die polizeilichen Organisationen werden aber kaum die Straftäter über die Einwohnermeldeämter ermitteln können. Das geht am einfachsten über die Krankenkasse und über Landeszentralbanken. Eine Bank weiß immer, wo sich derjenige, der die Karte besitzt, gerade befindet und was er mit diesem Geld gemacht hat und wo es geblieben ist. Diese Informationen dürfen der Polizei nicht zur Verfügung gestellt werden, weil sie gerichtlich nicht verwertbar sind, aber die Polizei hat Zugriff darauf. Ich weiß es, weil ich ja Polizist war. Und diese Landeszentralbanken haben Computersysteme, welche die Menschen überwachen können. Und die großen Banken, die Bundesbanken, die FED, die interessieren sich für Geld und nicht für Menschen. Deshalb ist es wichtig, dass man auch Zugriff auf Landeszentralbanken hat. Deshalb wurde nach dem Fall der UDSSR eine Voraussetzung für dieses neue Staatsgebilde gestellt, nämlich dass das neue Russland als erstes funktionierende Landeszentral-

banken aufbaut, damit das Gesamtvolk kontrollierbar ist. Daraufhin wurden sie dann auch international unterstützt. So läuft das...

Was können Sie zur Trilateralen Kommission sagen? Diese hatte am 6.5.2010 ein viertägiges Treffen in Dublin.

Die Trilaterale Kommission entstand ursprünglich aus Bilderbergern. David Rockefeller wollte damals auch Asiaten in die Bilderberger mit aufnehmen, was jedoch von den anderen Mitgliedern nicht erwünscht war. Die Trilateralen bestehen daher aus zirka 400 Personen aus Wirtschaft und Politik aus Europa, Amerika und Asien. Zum letzten Treffen weiß ich keine Details, nur dass man den Euro unbedingt retten will, da er ein wichtiger Schritt zur Weltwährung ist. Zum anderen wurde besprochen, dass man die Wirtschaftskrise ausnutzen will, um die Pläne für eine Weltregierung weiter voranzutreiben.

Einer der Mitglieder, Mikhail Slobodovsici, ein Chefberater der russischen Führung, hatte sich gegenüber einem Nichtmitglied aus Versehen zu weit aus dem Fenster gelehnt und erklärt: „*Wir entscheiden die Zukunft der Welt.*“, und bezüglich des Iran: „*Wir müssen sie loswerden.*“

Ja, der Iran-Krieg ist weiterhin geplant. Allerdings gibt es auch bei diesen Leuten Unstimmigkeiten. Die Trilateralen sind sozusagen eine Arbeitsgruppe für die Bilderberger, die meistens vier Wochen nach den Trilateralen zusammenkommen. Die Trilateralen arbeiten Pläne aus, die sie dann den Bilderbergern präsentieren.

Eigentlich wollte man die Weltregierung schon im Jahre 2000 offiziell eingeführt haben.

Ja, aber es gibt einerseits Widerstand einzelner Länder und auch deren Bevölkerungen. Das Internet ist sicherlich auch daran schuld, dass die Menschen mehr über diese Vorgänge wissen. Andererseits gibt es verschiedene Pläne zum gleichen Ziel. Wenn es friedlich nicht geht, dann gibt es eben wieder einen Anschlag.

KAPITEL 4 – Radiästhesie und Symbolik

Wechseln wir erneut das Thema.

Glauben Sie an Prophezeiungen? Wie ernst nimmt man das in der Freimaurerei?

Ich selbst glaube an die Prophezeiungen der Bibel, weil ich den tieferen Sinn dieser Beschreibungen kenne. Die Prophezeiungen der großen Seher der Alt- und der Neuzeit sind bisher nie besonders überzeugend gewesen. Wenn man die Bibel aber in ihrem Symbolgehalt im Hinblick auf die Entwicklung der Menschheit betrachtet, erkennt man, dass es zyklische Wiederholungen gibt. Man kann Situationen aus der Bibelbeschreibung konkret auf die gegenwärtige Menschheit projizieren und Rückschlüsse ziehen auf den augenblicklichen Zustand der menschlichen Gesellschaft. In diesem Sinne arbeiten Lehrinhalte bestimmter freimaurerischer Grade ganz konkret und gezielt auf biblische Prophezeiungen hin.

Gibt es innerhalb der Freimaurerei irgendwelche Prophezeiungen – unabhängig von der Offenbarung des Johannes in der Bibel –, wo etwas prophezeit ist, auf das man dann zusteuert? Beispielsweise hatte der italienische Priester Don Bosco im Jahre 1883 einen prophetischen Traum, nämlich dass an der Stelle, wo sich heute die Hauptstadt Brasiliens befindet – Brasília – eine tolle Stadt entstehen würde. Aufgrund seiner Prophezeiung wurde dann von Präsident Kubitschek angeordnet, dort die neue Hauptstadt Brasiliens zu bauen.

Gibt es so etwas in der Freimaurerei auch, also dass beispielsweise prophezeit wurde, dass eine Neue Weltordnung kommt oder irgendwas in so einer Art?

Ja, das ist das Programm der Freimaurer. All das ist prophezeit. Den Tempel Salomos zu bauen, ist das Programm der Freimaurer. Doch es geht nicht darum, irgendwo auf der Welt ein Gebäude nach irgendwelchen Bauplänen aufzustellen, sondern es geht darum, die ganze menschliche Gemeinschaft nach diesem Bauplan, nach diesem geistigen Bauplan umzubauen. Die Neue Weltordnung ist der Salomonische Tempel.

Ist das der Salomonische Tempel aus dem Alten Testament?

Nein, das ist ein Rückschluss aus dem Alten Testament. Und zwar beschreibt der Begriff Salomonischer Tempel ein Geistgebäude – ein Gebäude, das historisch nicht nachweisbar ist. Und im Grunde genommen ist es auch vollkommen egal, ob das Gebäude jemals existiert hat oder nicht. Der Salomonische Tempel ist ein Gedankengebäude, es ist die Neue Weltordnung. Es geht um die Beherrschung der gesamten Menschheit, und zwar nicht durch Druck und Furcht, sondern durch Freiwilligkeit. Es geht darum, dass die Menschheit erkennt, dass es sinnvoll und lohnend ist, sich diesem Gedanken zu unterwerfen. Und wenn alle Menschen diese Gedanken angenommen haben, dann haben sie sich als einzelne Steine, als lebendige Steine in dieses Bauwerk eingebracht. Und je mehr Menschen diesen Gedanken tragen, desto schneller wird sich dieses Gebäude entwickeln. Das ist ein uraltes Programm der Freimaurerei, was jetzt, in dieser Zeit, realisiert wird.

Das Ziel der Freimaurerei ist also, den Tempel Salomos zu erbauen, das heißt, die Neue Weltordnung zu etablieren. Und der Chef der Neuen Weltordnung ist der *Dreifach Große Baumeister* – Luzifer.

Ja, er war immer der Chef.

Das ist nicht der Oberchef, also der „liebe Gott“, so wie Jesus ihn beschrieb?

Nein, Luzifer ist der Chef der Materie.

Und das Supreme Being ist in der Freimaurerei das, was Jesus als seinen Vater ansah. Gibt es da auch einen deutschen Begriff dafür?

Nein, einen deutschen Begriff dafür gibt es nicht. Im Deutschen sagt man, dass der Freimaurer an eine schöpferische Gottheit glaubt, die er unter dem Begriff *Dreifach Großer Baumeister* darstellt. Es wird aber nicht definiert, damit man nicht dogmatisch wird. Die Freimaurerei hat fürchterlich viel Angst vor dem Begriff Dogma, aber die Freimaurerei muss dogmatisch sein, um sich überhaupt artikulieren zu können.

Von diesem Supreme Being spricht man normalerweise nicht?

Dech, man spricht schon davon, aber es gibt meiner Meinung nach keinen deutschen Begriff, der diesem englischen Begriff nahe kommt.

An was glauben Sie persönlich? Glauben Sie an Gott?

In Bezug auf den Begriff des Dreifach Großen Baumeisters der Welt, der in der gesamten Freimaurerei benutzt wird, möchte ich zu bedenken geben, dass es sich dabei um eine schöpferisch tätige Gottheit handelt, um einen Demiurg. Ein Demiurg ist eine Gottheit, die in der Lage ist, mit Materie zu arbeiten und Materie zu bilden. Das kann aber immer eine sekundäre Gottheit sein. Diese Art von Gottheit gibt es nicht nur in den monotheistischen Religionen. In unserer Bibel wird diese Gottheit als Gott, der HERR bezeichnet, der gleich nach der ersten Schöpfung eine zweite Schöpfung bewirkte. Wir lesen dort, dass dieser Gott den Menschen, nachdem er ihn erschaffen hatte, auf die Erde verbannte und den Garten Eden durch einen bewaffneten Engel sichern ließ, damit der Mensch nicht zurückkomme. Der Mensch lagerte also östlich von Eden und quälte sich seit dem Zeitpunkt mehr schlecht als recht durch ein erbärmliches irdisches Dasein. Eigentlich war er aber für das Paradies erschaffen worden. Der angebliche Sündenfall ist für mein Dafürhalten ein willkürlicher göttlicher Akt, der erfolgte, als der Mensch seinen Schöpfergott erkannte. Der Gott musste sich ab diesem Augenblick vor dem Menschen schützen.

Im weiteren Verlauf der biblischen Geschichte hat dann dieser HERR-Gott seine misslungene Schöpfung durch Ertränken vernichtet und nur acht Menschen überleben lassen. Von diesen acht Überlebenden haben sich sechs Menschen, oder drei Paare, zu der heutigen Menschheit entwickelt.

Damit sie nicht noch einmal ertrinken müssen, haben diese Menschen in Babel einen hohen Turm gebaut. Was dann geschah, lesen wir im 1. Buch Moses, Kap. 11: *„Und der HERR sprach: Siehe, es ist einerlei Volk und einerlei Sprache unter ihnen allen, und haben das angefangen zu tun; sie werden nicht ablassen von allem, was sie sich vorgenommen haben zu tun. Wohlauf, lasst uns herniederfahren und ihre Sprache daselbst verwirren, dass keiner des anderen Sprache verstehe! Also zerstreute sie der*

HERR von dort in alle Länder, dass sie mussten aufhören, die Stadt zu bauen. Daher heißt ihr Name Babel, dass der HERR daselbst verwirrt hatte aller Länder Sprache und sie zerstreut von dort in alle Länder.“

Der HERR-Gott wird ziemlich nervös, wenn die Menschen friedlich und in Einigkeit miteinander umgehen. Wer aufmerksam die Bibel liest, wird sehr oft feststellen, dass dieser Gott dem Menschen nicht wohlgesonnen ist.

Aus diesen Gründen habe ich gegenüber den Göttern einen eher misstrauischen Glauben.

Beten Sie?

Nein, ich bete nicht in der Form, wie es in der Kirche gemacht wird, also in vorgeprägten Formen, sondern ich halte Zwiegespräch mit den Göttern oder den Wesen, die ich als Götter bezeichne. Das kommt sehr häufig vor und auch spontan. Ich bedanke mich oft für Situationen, die mir geschenkt werden. Bei mir gibt es weniger Bittgespräche. Viele Menschen beten nur, wenn sie irgend etwas erreichen wollen oder geschenkt haben möchten oder wenn sie Hilfe brauchen. Das ist bei mir selten. Ich danke lieber im Gebet, in der Zwiesprache für das, was das Leben mir schenkt.

Glauben Sie an ein Schicksal, an einen roten Faden im Leben?

Ja, ich glaube, dass jeder Mensch durch seine Geburt eine Art Schicksal auf dieser Welt bekommen hat, das ihm vorgegeben ist und das ihn eigentlich auch erwarten soll. Ich glaube aber nicht, dass das Schicksal unerbittlich ist, sondern man es durch sein eigenes Verhalten ändern kann. Denn ansonsten müsste man, wenn man sein Schicksal kennen würde, in Fatalismus verfallen. Man ist also seinem eigenen Schicksal, seinem eigenen Programm nicht hilflos ausgeliefert.

Ist dieses Schicksal von eigener Ursubstanz erstellt?

Ich denke schon, dass es die eigene Seele ist und dass es ein Programm ist beziehungsweise eine Berufung und eine Aufgabe, die der Mensch mit auf den Weg bekommt, wenn er auf der Erde inkarniert.

Sagen Sie doch bitte etwas zum Allsehenden Auge. Ist das eine Darstellung Gottes?

Das allsehende Auge, das immer wieder mit den Illuminaten und den Freimaurern in Verbindung gebracht wird, hat eine bestechend klare Aussage. Die Pupille als innerster Kreis ist der Salomonische Tempel, die Iris als nächster Kreis ist Jerusalem, der ovale Augenbereich ist Israel und alle weiteren geometrischen Formen haben eine zu diesem System passende Aussage. Man muss nur beachten, was mit den Begriffen Jerusalem und Israel gemeint sein kann. (Abb. 39 und 48)

Passend dazu gibt es einen sehr alten Spruch der Steinmetzen und Freimaurer:

So findest Du Drei in Vieren steh'n
Und also durch Eins in's Centrum geh'n.
Auch wieder aus dem Centrum in Drei
Durch die Vier im Zirkel ganz frei.

Der Punkt, der in den Zirkel geht,
der im Quadrat und Triangel steht.
Treffst Ihr den Punkt, so seht Ihr's klar,
Und kommt aus Noth, Angst und Gefahr.

Hiermit hab't Ihr die ganze Kunst.
Versteht Ihr's nicht, so ist's umsonst.
Alles, was ihr gelernt hab',
Das klagt Euch bald, damit fahrt ab!



Abb. 48:
Freimaurerschurz mit dem
Allsehenden Auge

Welche Rolle spielen Obelisk in den Städten?

Die Menschheit ist in gewisser Hinsicht abhängig von kosmischer Energie. Kosmische Energie kann leicht durch Erhöhungen gewonnen werden, durch Bergrücken, denn dort fließen Kraftlinien auf die Erde, die durch sakrale Gebäude und Monumente verstärkt werden. Schwierig wird die Versorgung mit kosmischer Energie in Ebenen, wie zum Beispiel in der Wüste, vor allem aber in Ebenen, die sehr tief liegen. In Ägypten hat man deswegen in den weiten und tief liegenden Flächen

Obelisk benutzt, die eine Nadelform aufweisen, um in der Atmosphäre kosmische Energie zu berühren und herunterzuleiten. Man kann dann diese kosmische Energie verstärken, man kann sie leiten, man kann sie in gewisser Weise auch noch modulieren, aber sie wird unbedingt benötigt. Der Mensch kann sich alleine mit terrestrischer Energie nicht entwickeln, er braucht immer diese kosmische Energie. Wenn man diese Obelisk, diese hochstehenden Nadeln, mit Akupunkturadeln vergleichen würde, so wären sie wie eine Akupunkturadel beim menschlichen Körper, dass auf der Erde Energien punktiert und geleitet werden. Sie kann Energien, die in Unordnung geraten sind, wieder harmonisieren. Eine Akupunkturadel kann die Meridiane wieder in den Fluss bringen und dadurch den Menschen gesunden lassen.

So geht es auch mit der Erde, mit dem Erdboden, denn auch die Erde muss notwendigerweise ab und zu geheilt werden. Sie muss in Harmonie kommen, damit die auf dem Erdboden wohnenden Menschen auch in Harmonie leben können.

Wir sind als menschliche Wesen stark von Strahlungen geprägt – sowohl von kosmischer Strahlung als auch von terrestrischer. Jeder Mensch hat schon mal etwas gespürt, und jeder hat von Wasseradern gehört, von den Auswirkungen der Wasseradern. Man ist auch vom Mond, vom Vollmond, vom Neumond geprägt, man verhält sich anders, wenn sich kosmische Erscheinungen ändern, und das kann man mithilfe solcher Nadeln, in welcher Form auch immer sie auftreten, steuern und korrigieren, wenn da irgend etwas in Unordnung gekommen ist. In Großstädten setzt man solche Nadeln – ob das Obelisk sind oder andere säulenartige Monumente – an Schwerpunkte, um das Gesamtenergiefeld einer Großstadt zu beeinflussen. Denn man muss bedenken, wenn auf sehr engem Raum sehr viele Menschen miteinander leben, dann kann es sehr schnell zu Aggressionen kommen oder zu Zuständen im Verhalten der Menschen, die schlecht kontrollierbar sind. Um so etwas von vornherein ausschließen beziehungsweise besser steuern zu können, baut man an energetischen Punkten von Großstädten solche Akupunkturadeln auf, die dann als Säulen mit irgendwelchen Persönlichkeiten erscheinen. Vordergründig wurde jemandem ein Denkmal gesetzt, aber in Wirklichkeit steuert man die Energie der Stadt und hält die städtische Bevölkerung in einem manipulierbaren Zustand.



Abb. 49:
Der Obelisk auf dem Petersplatz



Abb. 50:
Die Vatikanstadt von oben mit Obelisk

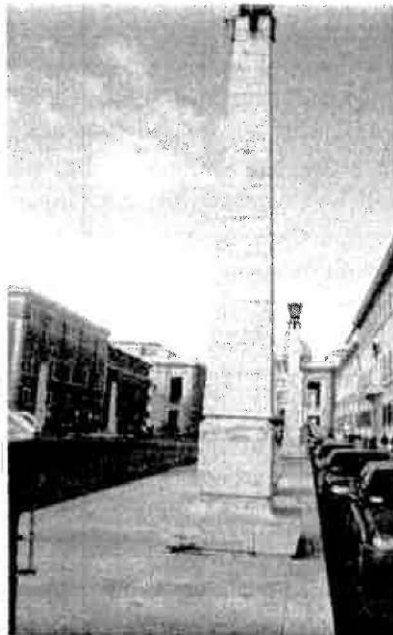


Abb. 51 und 52:
Die Via della Conciliazione ist die Straße, die direkt zur Peterskirche führt, ins Herz des Vatikanstaates. Links ein 13stufiger Obelisk. Auf dem rechten Bild ist die Obelisksen-Allee gut zu erkennen, die direkt auf die Piazza San Pietro zuläuft.



Abb. 53:
Im Herzen Washingtons, am Zentrum der Macht, steht das Washington Monument.



Abb. 54:
Ein anderer Obelisk ist *Cleopatras-Needle*. Er steht in London an der Themse.



Abb. 55:
Das Symbol des 33. Grad im Schotten-Ritus. An den Füßen des Phönix steht *ordo ab chao* – Ordnung aus dem Chaos.

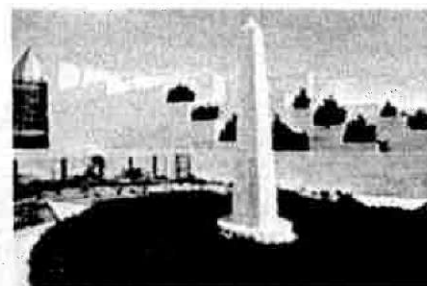
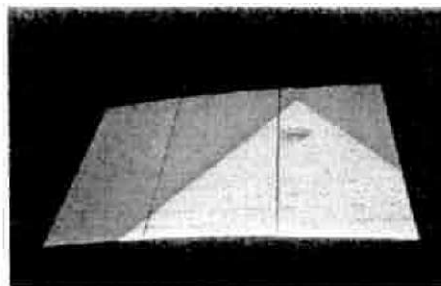


Abb. 56 oben links: Der neue Supreme Court in Israel, gestiftet von den Rothschilds. Auf seinem Dach, links oben, ist eine eingearbeitete Pyramide in einem Halbkreis versenkt.

Abb. 57 oben rechts: Freimaurertempel mit Pyramide auf dem Dach. Die abgehobene Spitze fehlt symbolisch.

Abb. 58 unten links: Die Pyramide auf dem Supreme Court in Israel aus der Nähe. Im oberen Bereich ist symbolisch das Allsehende Auge, oder „Auge des Horus“, in Kreisform eingebaut. Zufälle gibt es...

Abb. 59 unten rechts: Obelisk im Supreme Court in Israel, welcher im Detail generell nichts anderes darstellt als eine in den Himmel gehobene Pyramide, die in all den Machtzentren (Städten) der Freimaurer symbolisch stehen.

Wenn wir jetzt Ihr Beispiel heranziehen, wo Sie die Obelisken mit den Akupunkturnadeln vergleichen und die Meridiane erwähnen, so kann man aber auch davon ausgehen, dass von einem Obelisken zum anderen Energie übertragen wird, also nicht nur die Städte ruhig gehalten werden, sondern Kraft von dort nach woanders hin übertragen wird.

Das ist möglich, das wird schon immer praktiziert – Energie über Erdmeridiane von Punkt A nach Punkt B zu schicken – und es gibt gewisse intensive Kraftorte und Steuerpunkte auf der Welt, die von den Wissenden nach Möglichkeit besetzt und gesteuert werden. Es gibt bei-

spielsweise sehr unbekannte Kraftorte im Kaukasus, die für die globale Steuerung unglaublich wichtig sind, und zwar so wichtig, dass die Herrschenden oder diejenigen, die herrschen wollen, sich dieser Gebiete bemächtigen. Das ist auch einer der Gründe, warum Adolf Hitler so viel Energie in die Schlacht um Stalingrad gelegt hat. Stalingrad ist ein Schlüsselpunkt, um zu einem Bereich im Kaukasus zu kommen, der nach Möglichkeit für eine Weltherrschaft besetzt werden muss. Das ist auch der Grund, warum in Georgien und in diesem Bereich, wo heute die Krisenherde sind, solche Unruhen vorherrschen, nämlich weil viele Machthaber auf diese Kraftorte, die es dort gibt, Einfluss haben wollen. Es gibt dort verschiedene Kraftzentren, und diese werden sehr stark abgeschirmt. Viele Wissende sind dort, um diese Orte zu beschützen, aber viele machthungrige Menschen, Nationen, Gruppierungen versuchen, in diese Gebiete einzudringen. Das sind auch Hintergründe für die Konflikte in diesen armen und fast unbewohnten Regionen.

Sind denn dann Wolkenkratzer nicht auch eine Art Obelisk? Zum Beispiel der Frankfurter Messeturm?

Der Messeturm ist auf jeden Fall ein Formresonator, der bewusst dort aufgebaut wurde, bewusst diese Form hat und auch aus dieser Form heraus als Resonator genutzt wird. Er steht auf einem Steuerpunkt und ist schon deshalb dafür geeignet. Meines Wissens wird er auch benutzt, um Hologramme aufzubauen. Die Familie Rothschild, die auch Freimaurer sind, haben ja dort den Startpunkt ihres Imperiums.

Sicherlich nutzt man ein solch prunkvolles Gebäude nicht nur für die äußerliche Demonstration. Ebenso beschränken sich die Wolkenkratzer-Bankgebäude nicht nur auf irgendwelche Verwaltungsmaßnahmen und dass möglichst viele Menschen in ihren Büros sitzen können, sondern man sendet auch ein Programm aus, ein morphogenetisches Feld, um die Menschen zu beeindrucken und zu beeinflussen – nämlich, dass dieses System ihnen auch bekömmlich ist. Und sie müssen dieses auch fördern, denn die Wirksamkeit des Geldsystems beruht auf Vertrauen. Wenn der Mensch oder die Bevölkerung kein Vertrauen zum Geld hat oder kein Vertrauen zur Bank, dann geht dieses ganze System zugrunde.

Was hat es mit den Zahlen 3, 11 und 33 auf sich?

Für die Freimaurerei ist die 3 die wichtigste Zahl, ganz genau ausgedrückt ist es die 3×3 – die Heilige Zahl. Ein Freimaurer unterschreibt Briefe sehr häufig mit den Buchstaben „IDUHZ“. Das heißt, er schreibt zuerst: „Mit freundlichen Grüßen“ und dann „IDUHZ“. Das bedeutet „In der uns heiligen Zahl“. Die uns heilige Zahl ist die 3×3 . Das ist nicht gleichzusetzen mit der 9, auch wenn $3 \times 3 = 9$ ergibt. Dreimal erscheint die 3. Diese Formation ist der Freimaurerei heilig, und das ist auch konstruierbar. Denn das ist eine arithmetische und geometrische Funktion, und das ganze Denkgebäude der Freimaurerei, und der weitaus größte Teil der Symbolik, baut sich auf diese Zahl auf, auf diese 3×3 .

Man wird in der Freimaurerei auch häufig auf die 27 stoßen und vor allen Dingen auf die 81. Die 81 hat eine herausragende Bedeutung, nicht nur in der Freimaurerei, sondern auch im Templerwesen, dem ganzen Rittergedanken, in der Konstruktion von geistigen Gebäuden. In der Freimaurerei ist es üblich, dass Logen mit 9 Brüdern gegründet werden. Man kann gewisse Rituale nur durchführen, wenn man 9 Teilnehmer hat. Der Salomonische Tempel wurde, nach Aussage der Bibel, mit 9 Beamten aufgebaut und gesteuert. Die Beschreibungen in der Bibel legen ausdrücklich Wert darauf, dass Salomo für seinen Tempel 9 Beamte eingesetzt hat, die verschiedene Funktionen innerhalb des Tempels hatten. Wenn man davon ausgeht, dass es dieses Gebäude in Wirklichkeit nie gegeben hat, sondern ein geistiges Gebilde darstellt, dann kann man in gewisser Weise nachvollziehen, warum Freimaurer, wenn neue Organisationen aufgebaut werden oder wenn irgendwelche Dinge geändert werden, immer mit der Grundlage der 9 ein solches Unternehmen beginnen.

Warum verwenden Freimaurer überhaupt solche ausgewählte Daten, in denen diese Zahlen vorkommen?

Nun, einerseits hat das mit Astrologie, Numerologie und Kabbalistik zu tun, dass man bestimmte Ereignisse auf ganz bestimmte Daten legt, um eine günstige Energie für das Unternehmen zu nutzen – aber nur zweit-rangig. Im Wesentlichen hat es mit Macht zu tun. Es zeigt, dass man

mächtig genug ist, ein Ereignis so zu programmieren, dass es zu einem Zeitpunkt stattfinden wird, der auch im kabbalistischen Bereich, im Zahlenbereich von der Symbolik her eine Aussage machen kann. Es ist eine Machtdemonstration.

Wie ist es mit den Zahlen 11 und 13? Zum Beispiel bei der Gründung der USA, die ja eindeutig ein Freimaurer-Staat sind?

Das sind Machtansprüche, die die Struktur und die Organisation erhebt und auch durchsetzt. Die Organisation selbst ist gegründet auf 3×3 , und sie hat auch ihre Tragfähigkeit, ihre Stabilität durch 3×3 . Diese Wirkung nach außen wird gesteuert durch die 11, durch die 13, es gibt eine Vielzahl von Zahlen, aber 11 und 13 werden geprägt durch die Außenwirkung.

Schön, aber was genau bedeutet das nun?

Hm, eigentlich wollte ich diese Frage geschickt und unauffällig übergehen. Aber das bekannte und gefürchtete Beharrungsvermögen von Jan van Helzing lässt da keine Schlupflöcher zu. (lacht)

Die Freimaurerei hat hier wenig konkrete Hinweise. Aus ihren Inhalten ergibt sich aber eine herausragende Bedeutung dieser Zahlen. Außerhalb der Freimaurerei gibt es Betrachtungsweisen, die die Zahl 11 der Unordnung zugesellen. Gleichzeitig ist die 11 die Zahl der Weisheit. Vordergründig ist das schwer zu verstehen und darum will ich da auch tiefer schürfen.

Die Unordnung ist das Chaos, und nur aus dem Chaos kann eine neue Ordnung hervorgehen. Jedes System und jede Ordnung, die von Menschen erdacht ist, wird einmal an seine eigenen Grenzen stoßen. Wir leben schließlich in der Unvollkommenheit. Damit am Ende einer positiven Entwicklung ein weiterführender Erfolg gesichert werden kann, muss ein absichtlich hervorgerufenes Chaos einen soliden Neubeginn fundamentieren. Da ist Weisheit gefragt. Weisheit ist etwas völlig anderes als Klugheit. Weisheit bedeutet unendlich viel mehr als Bildung, Wissen und Intelligenz. Weisheit erlangt der Mensch ausschließlich

durch Leiden! Es gibt viele Menschen, die gerne als *weise* gelten wollen. Es gibt aber nur wenig Menschen, die auch den dazu gehörenden Leidensweg auf sich nehmen wollen. Aus diesem Grunde gibt es nur wenig Weise, die in der Öffentlichkeit bekannt sind.

Ich habe schon berichtet, dass es im Initiationsweg der GLLdFvD, dem Freimaurer-Orden, 10 Grade gibt. Das ist nicht ganz richtig, denn es gibt auch einen 11. Grad, den nur ganz wenige Brüder erreichen können. Dieser Grad ist etwas Besonderes und der Bruder dieses Grades trägt wieder einen schlichten weißen Schurz, wie es auch die Lehrlinge tun. Darin ist Weisheit verborgen.

Wenn die 11 also auch in der Freimaurerei die Unordnung oder das Chaos darstellt, können wir uns einmal Gedanken machen, was beachtet werden muss, wenn wir diese Zahl auf das Weltgeschehen projizieren. In der nachfolgenden 12 erkennen wir eine Stärke, die ähnlich dem Zodiakus eine führende und stärkende Wirkung auf ein neues Projekt ausübt. Ich habe schon berichtet, dass beispielsweise die 12 des Zodiakus eine besondere Wirkung auf die 9 Beamten des Salomonischen Tempelbaus ausübt.

Wenn dann also ein neues Werk kreiert ist und ein solides und starkes Fundament bekommen hat, wird es durch die 13 mit Erfolg gekrönt. Die 13 hat im abendländischen Denken nur deshalb ein Unglücksmaal, weil an einem Freitag, dem 13. der Templer-Orden aufgelöst wurde. Eigentlich ist aber die 13 eine Glückszahl.

Betrachten wir das Gesagte im Zusammenhang:

- 11 = Weisheit
- 12 = Fundament und Kraft
- 13 = Glück und Freude,

und bringen diese Aussage mit den drei Säulen der Freimaurerei in Zusammenhang, die als *Weisheit*, *Stärke*, *Schönheit* benannt werden, dann sind wir schon wieder einem Erfolgsrezept auf die Spur gekommen.

Vielen Dank! Was können Sie zum Aufbau der Stadt Washington D.C. sagen. Die komplette Innenstadt ist nach Freimaurersymbolik aufgebaut – die Gebäude, die Straßen, die Platzierung von Obelisk...

Während in Europa die Freimaurer mehr im Verborgenen arbeiten und operieren, können wir in den Vereinigten Staaten von Amerika an der allgegenwärtigen Präsenz der Freimaurer nicht vorbei sehen. Eine herausragende Persönlichkeit war George Washington, der als Freimaurer Oberbefehlshaber der Kontinentalarmee im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg war. (Abb. 4) Er gründete einen demokratisch verfassten Bundesstaat, und noch zu seinen Lebzeiten wurde die heutige Stadt Washington nach ihm benannt.

Es gibt in Washington eine Vielzahl von freimaurerischen Monumentalgebäuden, die ausdrücklich zu Ehren der Freimaurerei gebaut wurden. Es gibt aber auch geometrische Ordnungen im Stadtgebiet Washingtons, die eine freimaurerische Deutung erkennen lassen. Diese freimaurerische Präsenz ist eine gewollte Darstellung der Macht, die die Freimaurerei in den USA ausübt. Man muss bedenken, dass fast zehn Prozent der männlichen Bevölkerung Mitglied in einer Freimaurerloge sind. Anders als in Deutschland hat die Freimaurerei in den USA keine Berührungsgänge mit der Öffentlichkeit.

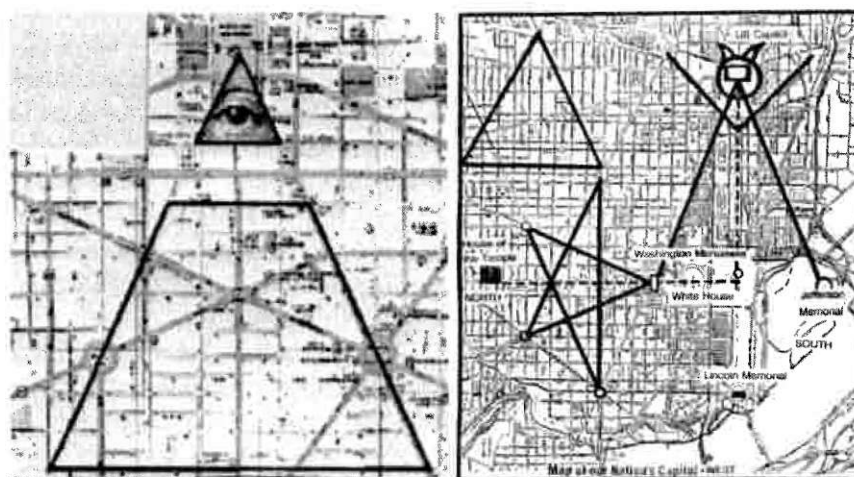


Abb. 60 rechts: Stadtplan von Washington D.C. Das Stadtbild und die Straßenführung zu den wichtigsten Plätzen zeigt ein riesiges Pentagramm. Die rechte Spitze deutet direkt auf das Weiße Haus. Rechts, über dem „Gehörnten“ befindet sich das US-Capitol.

Abb. 61 links: Die Straßenführung in Washington ist nicht nur in Pentagramm-Form angelegt. Sie zeigt eine Pyramide mit abgehobener Spitze, die ebenfalls auf das Weiße Haus zeigt.

Welche Rolle spielten aus dieser Sichtweise die Twin-Towers des World Trade Centers?

Wenn wir in der Betrachtung der Twin-Towers in New York eine Symbolik auf den Salomonischen Tempel erkennen wollen, dann können wir in den Twin-Towers die Säulen Jachin und Boas deuten, die nach Aussage der Bibel frei vor dem Salomonischen Tempel gestanden haben. Wichtig ist, dass diese Säulen *freistehend* vor dem Tempel waren und nicht das Tempelgebäude stützten oder gar hielten. (Abb. 26) Sie waren ein Symbol, unabhängig von den architektonischen Notwendigkeiten des Tempelbaus.

Die Freimaurerei sieht in diesem Tempelbau ein geistiges Gebäude, und zur Ausrichtung dieses geistigen Gebäudes benötigt man 2 Säulen, an denen man sich orientieren kann, die eben auch diesen Tempelbau repräsentieren. Dieser Tempelbau ist der Ausdruck einer Macht, denn das Volk Israel hatte zur Zeit dieses Tempels seine größte Machtausdehnung und seine erfolgreichste Zeit. Vor dieser Zeit, also *vor* dem Tempel und *vor* Salomo, war das Volk Israel noch nicht geeinigt, und *nach* Salomo fiel das Volk wieder auseinander. Daher diese starke Symbolkraft und daher auch der Ausdruck dieser Macht.

Wenn die Twin-Towers die beiden Säulen vor dem Salomonischen Tempel, vor diesem Machtgebäude, darstellen, dann bedeutet das: „Derjenige, der hier diese Säulen aufgebaut hat, beansprucht die Macht über die Materie, über New York und auch die globale Macht, und zwar gesteuert über das Geld.“

Nun haben wir ein Geldsystem, das als Zinssystem konstruiert worden ist, was auch viele Jahrhunderte gut funktioniert hat, das aber heute eigentlich am Ende ist. Das Zinssystem hat sich selbst überlebt, es ist zwar noch sehr machtvoll, aber es ist schon rechnerisch nicht mehr existenzfähig. Parallel haben wir ein islamisches, zinsfreies Geldsystem, welches sich in der Welt sehr erfolgreich etabliert hat, aber noch nicht zum Durchbruch gekommen ist. Nun haben andere Beherrscher des Geldes innerhalb der Welt auch einen Anspruch auf dieses geistige Machtgebäude angemeldet, und möglicherweise sollen die beiden Petronas-Türme in Kuala Lumpur auch den Anspruch erheben, diese beiden Säulen Jachin und Boas zu sein. Und da kommt es zu einem Pro-

blem. Denn wenn zwei verschiedene Gruppen auf der Welt die Macht über dieses Gewaltgebäude „Salomonischer Tempel“ beanspruchen und dessen Symbole Jachin und Boas aufstellen, dann ist ein Säulenpaar zuviel vorhanden.



Das leuchtet ein...

Nur einer darf rechtmäßig diese Macht beanspruchen. Und die Geschichte hat gezeigt, dass schon beim Bau der Twin-Towers durch die Rockefeller's Proteste aufkamen, dass es immer wieder Sabotage gegeben hat, schon von der Gründung her. Es hat immer wieder Drohungen gegeben. Diese beiden Gebäude waren auch intensiv geschützt, aber irgendwann hat man erkannt, dass diese Gebäude weg müssen. Man hatte einen ideologischen Krieg verloren, daher mussten sie auf irgendeine Art und Weise beseitigt werden. Wie es dann ganz konkret zur Beseitigung dieser beiden Türme gekommen ist, das haben wir gesehen. Wenn meine Informationen richtig sind, so wurde von der neuen Geldmacht den New Yorker Bankern zugestanden, die Türme selbst abzureißen, weswegen auch die CIA und der Mossad involviert waren.

Es kann niemals eine spontane oder überraschende Aktion von irgendwelchen Amateuren gewesen sein, dazu haben viel zu viele Organisationen mitgearbeitet. Und so traurig es auch ist, dass da Menschen zu Tode gekommen sind – wenn alles so abgelaufen wäre, wie es uns dargestellt wird, dann wäre bei diesem Unglück ein Vielfaches an Menschen zu Tode gekommen.

Es ist lange vorbereitet worden, und alle Beteiligten, auch die auf der Verliererseite, mussten daran mitarbeiten, um das auch so erfolgreich durchzuführen und nachher der Menschheit auch zu verkaufen.

Sicherlich hat man das auch für einen Rundumschlag genutzt. Man hat dadurch ein asbestverseuchtes Gebäude billig entsorgt; man hat einen Krieg gegen einen Feind angefangen, der nie ein Feind war; man hat die Gesetze weltweit verschärft. Fazit: Wenn diese Leute etwas machen, dann effektiv.

Ich kombiniere: Ziel der Freimaurerei ist es, den Tempel Salomos zu errichten – und zwar auf der Welt. Das ist die Neue Weltordnung. Der

Tempel Salomos ist im Freimaurerischen Tempel dargestellt. Die Säulen Jachin und Boas sind der Eintritt in den Tempel Salomos, der – nach offizieller Freimaurerdarstellung – das Reich Gottes darstellt. Da jedoch die beiden Säulen im Freimaurertempel verkehrt herum stehen und der Altar im Osten steht, ist es aber in Wirklichkeit das Reich Luzifers. Ist das soweit korrekt?

Ja.

Und somit wären die beiden Twin-Towers in New York als Jachin und Boas, sozusagen die Eintrittspforte in den Tempel Salomos auf der Welt gewesen – in das Reich Luzifers. Auch richtig?

Ja.

Dann könnte man durchaus interpretieren, dass New York der Herrschaftssitz der Ober-Luziferianer ist – der Illuminati?

Auch richtig.

Und diese Türme wurden vernichtet. Wie kann man das interpretieren?

Dass die Geldmacht verlagert wird.

Und nun sind die beiden höchsten Säulen Jachin und Boas die Türme in Kuala Lumpur. Soll das bedeuten, dass die Herrschaft des Geldes nach Asien verlagert wird?

So scheint es, denn die Herrschaftsansprüche verlagern sich. Aber wie gesagt, das sind jetzt alles meine persönlichen Vermutungen, das hat nichts mit der Freimaurerei an sich zu tun.

Die Entfernung der Twin-Towers wäre also ein Zeichen dafür, dass die Geldmacht nicht mehr intakt ist. Das würde einen Sinn ergeben. In Japan lebt der ehemalige Südostasien-Redaktionsleiter von *Forbes*, Benjamin Fulford, der behauptet, er sei von einer chinesischen Ge-

heimgesellschaft und den japanischen Yakuza zum Überbringer eines Ultimatums an die Illuminati erwählt worden. Die Illuminati, genauer gesagt die Familien Rothschild und Rockefeller mit ihren diversen Organisationen, sollen abtreten, ansonsten würden sie von den asiatischen Geheimgesellschaften liquidiert werden. Man würde diese Warnung nur ein einziges Mal aussprechen und dann handeln. Sie würden direkt in das Auge der Pyramide zielen und die obersten tausend Illuminati aus dem Weg räumen. Dies könne umgangen werden, wenn diese freiwillig abtreten. Sie könnten ihre Paläste behalten, falls sie sich bereit erklären würden, sich für die Rettung des Planeten einzusetzen.

Ich bin mir nicht ganz sicher, ob uns der Herr Fulford die Wahrheit sagt. Aber es ist sicher, dass es eine Macht- und Geldverlagerung nach Asien gibt. Andere Strukturen als die uns bekannten von der FED, der City of London und der BIZ, die Bank für internationalen Zahlungsausgleich, haben den Anspruch auf Herrschaft angemeldet. Ob das der Hauptgrund für die Beseitigung der Türme war, kann ich nicht sagen, aber das hat sicherlich symbolisch mitgewirkt.

Interessant wäre jetzt zu beobachten, was mit der anderen Bastion geschieht, mit der City of London, weil das die gleichen Bankiersfamilien sind. Man könnte das vielleicht bei einem der nächsten stattfindenden Rituale erkennen, bei dem die Queen vom Buckingham Palace über *The Mall* zur City of London gefahren wird. Das Tor der City ist normalerweise verschlossen. Zu diesem alljährlichen Spektakel gehört es dann, dass die Königin aussteigt, an der Tür anklopft und von innen gefragt wird: „Wer ist da?“ Dann wird sie antworten: „*Die Königin von England, die Einlass begehrt in die City of London.*“

Die City of London ist nicht das Zentrum der Stadt London, sondern ein souveränes Gebilde einer Machtorganisation, ähnlich dem Vatikan, aber bezogen auf den Geldadel. Und solange der Geldadel und die Geldstruktur der Königin erlaubt, das Territorium dieses Adels zu betreten, also die City of London, so wird sie auch weiter regieren und weiter eine Symbolfigur sein können. Wir müssen in England, im Empire, drei Institutionen beobachten, das sind *The Parliament*, *The Crown* and *The Queen*. Wobei *The Queen* und *The Crown* völlig unterschiedliche Institutionen sind. Und die Queen muss also jedes Jahr wieder an-

fragen, ob sie von der City of London, von dieser Machtstruktur, noch anerkannt wird. Bisher war das problemlos möglich und jedes Jahr am Lord-Mayor's-Day kann man das nachvollziehen. Dann müsste man vielleicht ein Augenmerk darauf legen, ob sich hier etwas ändert, ob in diesem Jahr am Lord-Mayor's-Day dieses Ritual vollzogen wird, ob es gar nicht mehr stattfindet, ob es sich in anderer Form manifestiert – das würde bedeuten, dass die alten Machtstrukturen nicht mehr bestehen.

Vor wenigen Tagen hatte ich die Möglichkeit, selbst mit einem Mitglied einer südkoreanischen Geheimgesellschaft zu sprechen, das mir Folgendes erklärte:

Im Moment ist der oberste Illuminat ein Südkoreaner mit Wohnsitz in Hong Kong. Er ist einer von sieben, wobei unter diesen die Queen, George Bush Sr. und Mubarak vertreten sind, die wiederum ihre Familien beziehungsweise Clans vertreten. Man nennt sich nur „The Foundation“. Dieser Informant berichtete, dass die Queen und der südkoreanische Oberilluminat sich vor ein paar Monaten getroffen haben und die Queen sich bereit erklärt hat, das britische Pfund und die britische Nation fallen zu lassen. Das würde bedeuten, dass tatsächlich die Geldmacht nach Asien verlagert wird. Mein südkoreanischer Informant äußerte sich auch sehr unfein über diverse Bankiersfamilien in New York und England und meinte, dass deren Macht nun vorbei sei. Die Neue Weltordnung würde um 2012 für alle sichtbar eingeführt und die Menschheit um mindestens die Hälfte ausgelöscht werden.

Interessant finde ich die Behauptung des Südkoreaners, dass der Oberilluminat angeblich 160 Jahre alt ist und dies aufgrund eines speziellen Minerals, das auf der Erde abgebaut wird. Das Mittel kann ab dem 60. Lebensjahr den Alterungsprozess verlangsamen, wirkt aber erst ab diesem Alter. Mein Kontaktmann kennt den Sohn des Oberilluminaten persönlich, und ich bin natürlich ebenfalls an einem direkten Kontakt interessiert.

Ein weiterer interessanter Mann, mit dem ich letzte Woche einen kurzen Emailaustausch hatte und dem ich die englische Ausgabe von „Hände weg von diesem Buch!“ zusandte, ist der US-Milliardär Kevin Trudeau. Kevin Trudeau wurde berühmt durch sein Buch „Natural Cures“, welches sich mehrere Millionen Mal verkaufte. Er behauptet, selbst an

einer Bilderberger-Konferenz teilgenommen und sich über Jahre hinweg mit einigen Mitgliedern getroffen zu haben. Darüber hinaus behauptet er, mit Top-Illuminati-Familien auf deren 60-Meter-Yachten vor Monaco zusammengesessen zu haben. Dort habe man ganz offen darüber gesprochen, dass die Überbevölkerung momentan die hauptsächlichste Sorge der Eliten ist und man entschieden habe, „zwei Drittel der dummen Bevölkerung“ von der Erde zu beseitigen. Die Illuminati würden ihre Agenda hinter humanitärer Rhetorik verbergen und von der Notwendigkeit der natürlichen Reduzierung der Weltbevölkerung durch Verhütungsmittel und Bildung sprechen.

Trudeau erklärt aber auch, dass die Top-Familien nicht „böse“ seien, sondern dass diese wirklich davon überzeugt wären, dass sie all dies zum Wohle der gesamten Menschheit und der Zukunft unseres Planeten tun würden. Man sei aber der Meinung, es gäbe zwei Klassen von Menschen auf der Erde: die Herrscherklasse und eine Arbeiterklasse. Und interessant ist – was Sie auch schon erwähnten –, dass sich diese Familienclassen nicht unbedingt über Geld oder Macht definieren, sondern über ihre genetische Abstammung. Wir sprechen also tatsächlich über eine Blutlinie. Das hat Kevin Trudeau bestätigt.

Genau!

Das wusste übrigens auch schon Reichsaußenminister Walther Rathenau (1867-1922), der einst von sich gab: *„Nur 300 Männer, die sich nur untereinander kennen, leiten und regieren das Schicksal Europas. Sie wählen ihre Nachfolger aus den eigenen Nachkommen aus. Diese Männer haben die Macht, jeden Staat, der ihnen missfällt, zu beenden.“*

Besonders ernüchternd finde ich die Aussage dieser Illuminati-Familien über Personen wie Alex Jones, Trudeau oder mich, die über diese Tatsachen berichten, dass wir nicht unbedingt deren „Feinde“ sind, da wir die Menschen für diese Sachverhalte desensibilisieren. Was sagen Sie jetzt?

Das meine ich auch. Sonst wäre ich heute auch nicht hier und würde mit Ihnen dieses Interview führen. Die Menschen müssen in gewisser Form auf das vorbereitet werden, was in den nächsten Jahren passieren wird. Das ist in gewisser Form auch eine Art Alibi für uns...

Kevin Trudeau hat in einem Interview erklärt, dass die Illuminati mehr oder weniger in zwei Lager gespalten sind. Ein Teil sei kategorisch der Meinung, dass er genetisch höherwertig sei als der Rest der Menschheit. Der andere Teil – wobei es sich hier überwiegend um die jüngeren Familienmitglieder handelt –, sei der „neugeistigen“ Meinung, dass es verschiedene Menschentypen gibt, die einen seien schlauer als andere, einige talentierter, andere wiederum motivierter. Es solle generell aber jedem erlaubt sein, erfolgreich zu sein oder zu scheitern. Und die Erfolgreichen – egal welche Abstammung sie haben mögen – sollten auch honoriert werden.

Kommen wir nun zu ein paar Fragen, die den nicht-physischen Bereich betreffen.

Sie erwähnten zuvor mehrmals die Radiästhesie. Was genau verstehen Sie darunter, welche Bedeutung hat sie in der Freimaurerei und welche für Sie?

Radiästhesie ist das Empfinden des Menschen, bestimmte Strahlungen aus der Erde oder aus dem Kosmos wahrzunehmen. Im weitesten Sinne ist das Rutengängerei. Jeder Mensch hat schon einmal etwas von Wasseradern gehört, dass man auf diesen schlecht schlafen kann und dann die Betten verschoben beziehungsweise die Strahlung verändert werden muss. Es gibt ja außer den Wasseradern sehr viele terrestrische und kosmische Strahlungen – Strahlungen, die den Menschen beeinflussen. Wir kennen das auch aus dem Horoskop, dass jeder von seinem Sternbild geprägt wird und dass er in gewisser Weise von solchen Sternbildern abhängig ist. Und je nachdem, wann man geboren ist, hat man typische charakterliche Merkmale, wobei die Sterne den Menschen nicht *zwingen*, sondern ihn zu diesem Verhalten *neigen*. Und jede Strahlung, die aus der Erde oder aus dem Kosmos kommt, kann ihn neigen. Sie neigt den Menschen zu einem bestimmten Verhalten. Für unsere Rituale hat das dann folgende Bedeutung: Wenn man nun diese Strahlung fördert und intensiv einsetzt und einen Menschen an dieser Örtlichkeit, unterstützt – durch entsprechende Texte, Bilder und Musik –, so ist der Mensch durch diese Unterstützung eher geneigt, ein Gedankenbild aufzunehmen, als an anderen Stellen. Rituale sind in der Hauptsache auf das Unterbewusstsein abgestimmt.

In diesem Atemzug kann man gleich die Leylines erwähnen und das sogenannte Magnetfeldgitternetz. Das ist ja mit der Radiästhesie verbunden, das heißt, radiästhetische Punkte sind oftmals auf dem Magnetfeldgitternetz der Erde.

Ja, aber es ist nicht das Magnetgitternetz. In der Radiästhesie unterscheidet man zwischen verschiedenen Gittern. Das bekannteste ist das erste Gitter, das sogenannte Hartmanngitter. Das Hartmanngitter wird auch als *Linie der Ausrichtung* bezeichnet. Dieses Gitter ist wie das Magnetfeld in Nord/Süd und Ost/West ausgerichtet und hat eine bestimmte Maschenbreite. Man kann nicht nur die Himmelsrichtung damit überprüfen und feststellen, sondern auch die persönliche Ausrichtung des Menschen. Deshalb sind auch viele sakrale Gebäude früher nicht einfach nur nach Nord/Süd oder Ost/West von der Himmelsrichtung aus errichtet worden, sondern nach diesen energetischen Linien, und zwar, um eine physikalische Grundlage erst einmal herzustellen. Man kann im metaphysischen Bereich – also im Bereich dieses ersten Gitters oder der *Linie der Ausrichtung* – auch die charakterliche Festigkeit eines Menschen mit Hilfe von Wünschelruten messen und ob die persönliche Ausrichtung des Menschen im täglichen Leben klar definiert ist oder ob Abweichungen vorhanden sind.

Dann gibt es das zweite Gitter, das sogenannte Currynetz, bekannt durch den deutschen Arzt Dr. Manfred Curry. Die alten Dombaumeister nannten dieses Gitter die *Linie des Lebens*. Das heißt, dieses Gitter ist eine Energieform, deren Wellenlänge bekannt ist. Man kann so etwas messen, man kann es einscannen, man kann es mit einem Oszilloskopen physikalisch nachweisen. Und im Bereich solcher Linien gibt es für den Menschen eine Stoffwechselbeschleunigung. Bei Pflanzen ist es so, dass diese auf solchen Linien oder auch Schnittpunkten besser gedeihen als in den Bereichen daneben. Kranke Tiere ziehen sich gerne auf solche Kreuzungspunkte zurück, aber sie würden diese Punkte meiden, wenn sie gesund sind. Tiere sind nicht so unvernünftig wie der Mensch. Der Mensch versucht immer, möglichst positive Orte aufzusuchen – auch Kraftorte genannt. Und wenn man sich zu häufig an solchen Orten aufhält, dann kollabiert das Immunsystem, und der Mensch wird krank, obwohl er sich an solchen heilenden und heiligen Orten aufhält.

Dann gibt es ein drittes Gitter, dieses haben die alten Dombaumeister als die *Linie der Beredsamkeit* bezeichnet, und diese Linien oder diese Energien beinhalten kreative Energien, die bei einem schöpferischen Prozess von Vorteil sind. Das würde in der Praxis angewendet bedeuten, dass, wenn ich meinen Arbeitsplatz auf so einer *Linie der Beredsamkeit* habe, ich sehr gut denken und schöpferisch tätig werden kann, und ich werde wahrscheinlich kaum müde. Befindet sich jedoch eine solche Linie im Schlafbereich, im Bett, dann hat man lebhafte Träume, wird kaum schlafen können und ist dementsprechend am nächsten Morgen auch völlig unausgeruht.

Nun haben die Dombaumeister um diese und viele weitere Gitter und Energien Bescheid gewusst und haben ihre Sakralgebäude in solche Strukturen hineingebaut. Zusätzlich haben sie diese Strukturen durch entsprechende Formresonatoren intensiviert, und sie konnten aufgrund dieser Kenntnisse die Gläubigen damit beeindrucken und ihnen auch helfen. Es gibt ja beispielsweise Wallfahrtskirchen, in denen bestimmte Leiden geheilt oder gelindert werden. Wenn man zum Beispiel einen Ort gefunden hat, der aufgrund der ähnlichen Schwingung positiv auf den Bereich der Nieren wirkt, so hat man in der Vergangenheit eine Kirche oder Kapelle darauf gebaut. Und die Nierenkranken wurden folglich wieder gesund.

Also nicht durch die Kirche mit ihren Priestern?

Nein, überhaupt nicht durch die Kirche, sondern mehr durch die Strahlung. Das war aber auch den Menschen früherer Zeiten bekannt, die nur Steine platzierten und ihre Stammesangehörigen bei bestimmten Krankheiten an bestimmte Stellen hingestellt haben, damit sie wieder gesund wurden.

Wie ist es jetzt mit den Leylines? Man weiß heute, dass besonders in Frankreich, England und Deutschland Kirchen und Kathedralen auf solchen Leylines gebaut wurden. Aus diesem Grund?

Ja, aus diesem Grunde. Man hat alle wirkenden Strukturen, die auch beeinflussbar sind, auf gleichen Linien gebaut, um gleiche oder ähnliche Programme in diesen Gebäuden zu realisieren. Nehmen wir das Beispiel

und fühlt sich wohl. Er kann sich mit diesem Gedankenbild identifizieren. Auf diese Weise hat man früher in großen Kathedralen und Kirchen die Menschheit manipuliert. Man hat sie dazu bewegt, wenigstens einmal in der Woche in der Kirche zu erscheinen – das gehörte einfach zum täglichen Leben –, und da wurden die Menschen programmiert. Das beste Beispiel sind die Kreuzzüge, die von den Kirchen aus initiiert wurden.

Und damit solche Programme auch über weite Strecken verteilt werden konnten, hat man eben auf dieser Trägerfrequenz, auf dieser Leyline, mehrere Gebäude in Abständen von vielen Kilometern hintereinander gebaut und konnte in allen Kirchengebäuden ein entsprechendes Programm gleichzeitig verwirklichen.

Nochmals etwas verständlicher: Man hat also am Anfang einer Leyline einen Gedanken moduliert, der dann durch entsprechende Förderung im ganzen Land über Hunderte von Kilometern von der Neigung der Menschen her angenommen werden konnte. Ganz toll konnte das auch im Nationalsozialismus die SS, denn die haben auch sehr viele Gebäude oder Ordensburgen auf Leylines gebaut und konnten dadurch ein ganzes Volk mit vielen Millionen Menschen geistig beeinflussen. Auf diese Weise war es möglich, dass Dinge, die *vor* dem Nationalsozialismus in der Geisteshaltung der Deutschen nicht möglich waren, dann *während* des Dritten Reiches geschahen. Und nachdem das Dritte Reich wieder zerfallen war, war so ein Denken auch nicht mehr möglich. Aber in dieser Zeit war ein ganzes Volk von solchen Gedanken beeinflusst durch Veranstaltungen in großen Sälen und Räumen, in Stadien, eben durch Massenveranstaltungen. Es ist dasselbe Prinzip, das die Kirche früher angewandt hat und immer noch anwendet und das heute in der Gesellschaft durch die Neue Weltordnung auf völlig andere Art und Weise immer noch praktiziert wird.

Über das Fernsehen?

Ja, über Fernsehen und vor allen Dingen übers Internet.

Hierzu kann ich etwas Interessantes berichten. Von den letzten noch lebenden Mitgliedern der Thule-Gesellschaft hatte ich noch vier persönlich getroffen. Einer davon, Erich N., war nicht nur ein ausgezeichnete

Radiästhet, sondern hatte auch sonderbare Gerätschaften gebaut. Er baute Geräte aus Holz und diese wiederum in Ei- oder Spiralförm. So hatte er einmal vor unseren Augen mit einem dieser Geräte die Wolken am Himmel zusammengezogen und diese dann in Hakenkreuzform am Himmel stehen lassen.

Viel spannender war aber, dass er beziehungsweise sein Orden auch heute noch eine Art geomantische Kriegsführung praktiziert. Er hatte eine große Karte Europas maßstabsgerecht auf eine Holzplatte geklebt und überall dort, wo Kathedralen, Kirchen und andere kuppelartige Gebäude standen, einen Nagel in das Brett gehauen. Die Leylines der Erde waren wiederum durch Fäden aufgespannt. So war ersichtlich, dass sich tatsächlich die meisten der größten religiösen Gebäude auf den Leylines befinden.

Das war aber nur der Anfang der Geschichte. Er erklärte dann, dass es gewisse Hauptenergiezentren auf der Erde gibt, und dass derjenige, der diese einnimmt, eine große Macht hat. Einer dieser Orte ist – wie Sie bereits erwähnten – in der Nähe Moskaus, einer in Schottland, einer in der Nähe der Externsteine, einer in Rom und einer in Jerusalem. Und alle Kriege in Europa gingen immer in Richtung dieser Kraftorte, um sie einzunehmen. Spannend war dann, dass der Hauptkraftpunkt für den Mittelmeerraum auf Malta ist. Und dort steht eine Kirche mit einer der größten Kuppeln der Welt. Erich N. erklärte nun, dass über diese auf den Leylines platzierten Kuppelgebäude die Energien der Menschen eingezogen und über Rom nach Jerusalem geleitet werden. Erich N. beschrieb auch, dass die SS und sein Orden auch bis heute noch (!) über solche Kartenbretter, wie er eines besaß, genau ausmessen können, wie die Energie auf der Erde fließt und wo es am besten ist, diese zu blockieren und den Energiefluss des „Gegners“ zu unterbrechen. Dazu fahren sie dann an die durch das Brett herausgefundene Stelle – mit dem Auto oder sie fliegen dorthin – und bauen dann dort auf der Leyline eine Mauer in einer speziellen Runenform. Solche Mauern, die dann gerne mit Erdreich überdeckt werden, finden die „Gegner“ normalerweise nicht, und diese müssen dann wieder ein neues Kuppel-Gebäude errichten, um die Energie in „ihrem Sinn“ wieder ins Fließen zu bringen.

Ja, das wird auch heute noch gemacht. Ich habe das im Bereich Hannover vor der letzten Expo beobachtet, dass riesige Felder mit Steinforma-

tionen bestückt wurden – unter merkwürdigen Vorwänden. Kirchen wurden unterhöhlt mit der Begründung, dass Fundamente saniert werden müssten, und man hat während der Expo großflächig versucht, Programme zu senden, was teilweise auch sehr gut gelungen ist. Und aufmerksam gemacht wurde ich in diesem Zusammenhang von anthroposophischen Vereinigungen, die auf diesem Gebiet auch sehr erfahren sind.

Was vermuten Sie, wer die Erbauer dieser Formationen in den Feldern von Hannover waren? Es müssen ja Leute gewesen sein, die sich damit auskennen.

Sicherlich, das waren Freimaurer. Die Freimaurer kennen sich mit so etwas aus. Man muss einmal überlegen, dass das ganze Mittelalter durch die Baumeister, die Dombaumeister und die Bauhütten sehr gut durchstrukturiert war. Der Baumeister selbst wusste, wie diese Strahlungsverhältnisse verlaufen, wie man damit arbeiten kann, und die operativen Baumeister waren damit beauftragt, die Steine entsprechend zu setzen. Dass ihnen bewusst war, dass sie Formresonatoren bauen, bezweifle ich, aber wir kennen viele Orte und gut funktionierende Kirchen und Klöster, in denen man Dinge bewirken kann, die einfach unglaublich sind – auch heute noch.

Aber das ist doch zurückzuführen auf die *Heilige Geometrie*, nicht nur auf die Örtlichkeit, wo sie erbaut wurden. Die domartigen Kuppeln auf Gebäuden sind ja auch nach der Heiligen Geometrie gebaut – also so, wie die Natur wächst. Es hat doch auch mit der Art der Geometrie und der Architektur zu tun, wie das Gebäude erbaut wurde – wie zum Beispiel bei der Kathedrale von Notre Dame, bei der jeder moderne Statiker sagt, dass sie aus heutigen architektonischen Gesichtspunkten gar nicht stehen darf. Dabei steht die Kathedrale von Notre Dame viel besser als andere, weil sie nach dieser Heiligen Geometrie erbaut wurde.

Richtig, weil sie in einer Schwingung steht, die im Schwingungsverhalten statisch unterstützt wird. Die heutigen Architekten wissen das gar nicht mehr – außer der Architekt ist Freimaurer, denn dieser kann Zugang zu unseren alten Schriften haben, die das lehren. Davon abgesehen

gibt es bei manchen Strukturen das Problem, dass sie im Bauwesen nicht genehmigungsfähig sind. Und trotzdem existieren diese Gebäude seit Jahrhunderten und beweisen, dass es geht. Es ist genau wie bei einer Hummel: Eine Hummel kann aus aerodynamischer Sicht eines Flugzeugbauers ja überhaupt nicht fliegen, es ist vollkommen unmöglich. Sie tut es aber dennoch!

Wo kommt das Wissen um die Heilige Geometrie denn ursprünglich her? Das muss ja irgendwann mal einer ausgegraben haben. Sicherlich war Leonardo da Vinci ein großer Meister darin und hat etliches weitergegeben. Aber dieses Wissen finden wir auch in den Pyramiden, die zehntausend Jahre vorher erbaut wurden. Das Wissen um die Heilige Geometrie ist ja einer der Schlüssel der Freimaurerei.

Das ist richtig, und die Freimaurerei sieht ihre Ursprünge ja auch in der Erschaffung der Erde. Da ist die Freimaurerei ja schon entstanden. Und dieses Wissen muss sich ja nicht im menschlichen Denken evolutionär entwickelt haben, sondern es wurde etabliert. Es wurde der Menschheit übergeben.

Da ist jetzt die Frage, von wem? Von den Gottessöhnen?

Von den Gottessöhnen, also den Besuchern, die diese Erde besiedelten.

Also humanoide Lebensformen, die einst zur Erde kamen?

Richtig, und wir müssen den Menschen als Geistwesen betrachten und nicht als körperliches Phänomen. Natürlich hat der Mensch einen Körper, und wir alle wissen, dass der Mensch aus Körper, Geist und Seele besteht, wobei wir mit dem Körper ganz gut umgehen können, denn den kennen wir ja alle. Die meisten Menschen glauben, dass sie eine Seele besitzen, wobei unsere christliche Kirche aber behauptet, der Mensch *besitze* keine Seele, sondern er *sei* eine Seele. Katholische Priester machen da einen sehr feinen Unterschied. Wenn jemand denkt, er hätte eine Seele, dann wird er belehrt, dass er eine Seele ist. Aber was den Geist betrifft, da herrscht sehr viel Unkenntnis und sehr viel Uneinigkeit. Wir nehmen es einfach hin – Körper, Geist und Seele –, wobei

wir uns gar keine Gedanken machen, was denn dieser Geist in der Dreiteilung des Menschen bedeutet. Der Geist ist der eigentliche Mensch. Alles andere ist Beiwerk. Der geistige Mensch muss den Körper benutzen, um in der Materie tätig sein zu können, und dadurch ist er den Göttern überlegen. Die Götter sind rein geistiger Natur und können in der Materie nichts bewegen. Und die Götter sind abhängig von den Menschen, wenn sie in der Materie etwas bewirken wollen. Wenn der Mensch aber nicht geneigt ist, dem Willen der Götter zu folgen, dann sind die Götter hilflos. Aus der Bibel sehen wir, dass die Götter oder der Gott die Menschen dann immer bestraft hat oder versucht hat zu bestrafen, wenn sie ihm nicht gehorsam waren, besonders dieser Jehova-Gott. Andererseits ist auch nichts passiert, wenn die Menschen diesen Jehova-Gott nicht verehrt hatten, sondern irgendwelche anderen Götter. Und die Einmaligkeit der Gottheit, wie wir sie im Monotheismus gerne formulieren, scheint ja nicht für alle Menschen gültig zu sein. Das ist für die Christen, die Juden und die Mohammedaner so. Es gibt aber noch andere Menschen und auch andere Glaubensrichtungen auf der Erde, die mit einem einzigen Gott nichts anfangen können.

Die Götter sind nicht so mächtig oder so stark, wie sie gerne erscheinen möchten. Der Mensch, der das erkannt hat, ist automatisch ein Feind der Götter. Wenn wir uns nun die Mythen der alten Völker betrachten, ob das die Griechen sind oder die Germanen, dann war das Verhältnis der Götter zu den Menschen nie besonders gut. Und die Götter sind nie so stark, wie sie das dem Menschen gerne einreden möchten. Der Mensch ist wirklich die Krone der Schöpfung, und wenn er das begreifen würde, könnte er sich in Freiheit bewegen und in Frieden leben. Alleine die Götter sind missgünstig. Wer aber diese Götter sind, ob das Außerirdische sind oder Gedankenformen, die sich hier auf der Erde etablieren wollen, da gehen die Meinungen sehr stark auseinander.

Und es gibt auch bei den mächtigen Familien, die aus diesen Blutlinien der Gottessöhne, also der Außerirdischen abstammen und heute auf der Erde leben und die Menschheit steuern, Konkurrenten. Deshalb gibt es da auch keine Einigkeit. Bei den Göttern gibt es genauso wenig Einigkeit wie bei den Menschen, und deshalb funktioniert das ganze Prinzip nicht so, wie man das gerne möchte. Es gibt auch nicht diese einheitliche Führung, die wir immer befürchten, zumindest gab es sie bisher

nicht. Aber mit dem Eintritt der Neuen Weltordnung müssen wir davon ausgehen, dass diese Einigkeit unter diesen Blutlinien-Familien in ganz naher Zukunft etabliert ist und dass sich dann ganz, ganz vieles geändert hat.

Um nochmals auf die Gottessöhne aus dem Alten Testament zu sprechen zu kommen – also die außerirdischen Besucher: Es ist aus den alten Schriften zu erkennen, dass es physische Wesen waren, die zur Erde kamen. Bei den Sumerern hießen sie Anunnaki. Auch bei den Mayas, Inkas oder in den indischen Veden werden diese als Menschen beschrieben, die in Flug-Maschinen kamen, Erdenfrauen schwängerten, Häuser bauten, den Menschen den Ackerbau zeigten und so weiter. Das waren also keine geistigen Wesen, sondern physische Wesen. Meine ich...

Ja, sie haben genau wie der Mensch eine physische Erscheinung. Ich hatte ja eben gesagt: Wenn der Mensch in Körper, Geist und Seele zerfällt oder unterteilt wird und das geistige Element eben das Menschsein bedeutet, so erscheint der Mensch trotzdem immer in einer physischen Form. Nur die Götter, die auch in dieser physischen Form erscheinen, haben eine andere Empfindung als der Mensch. Und da ist der Unterschied zwischen den Göttern und den Menschen: Sie sehen zwar aus wie Menschen, aber sie empfinden in ihrem geistigen Bereich sehr unterschiedlich. Deshalb ist der Mensch den Göttern im geistigen Bereich auf jeden Fall völlig unterlegen. Völlig!

Unterlegen?

Ja.

Weil die Götter nicht diese Barmherzigkeit haben?

So ist es! Der Mensch ist glücklicherweise mit einem Gewissen ausgerüstet. Und egal was man macht – ob das Verhalten anerzogen ist oder es sich irgendwie entwickelt hat –, man hat bei bestimmten Taten einfach ein schlechtes Gewissen. Und wenn man einmal was Unrechtes getan hat, so muss man selbst damit fertig werden. Das haben diese Rassen nicht, sie haben kein Gewissen. Sie denken vom Verstand her ganz klar

strukturiert, und der Mensch, egal was er macht, entscheidet zu einem großen Prozentsatz aus dem Bauch heraus, wobei dies dann vom Verstand her unterstützt wird. Und dieses Bauchdenken, dieses Bauchgefühl, haben diese Rassen überhaupt nicht. Daher sind sie uns im analytischen Verstand unglaublich weit überlegen und auch entscheidungsfähiger, weil sie diesen emotionalen Bereich nicht berücksichtigen müssen.

Kennen Sie eine der Blutlinien-Familien, bei denen Sie sagen können, dass es solche sind?

Ja!

Können Sie einen Namen nennen?

Nein, das geht nicht!

Ist sie bekannt?

In Freimaurerkreisen ja, in der Öffentlichkeit weniger.

Können Sie diese Familienmitglieder etwas beschreiben? Kennen Sie einen davon persönlich? Wie tritt er auf, ist er irgendwie anders?

Ja, diese Menschen treten sehr smart auf, sie sind immer sehr freundlich, gelassen und hilfsbereit. Im Umgang mit Menschen sind sie sehr zuvorkommend, sie sind sehr gut erzogen. Es sind immer Führerpersönlichkeiten, die aber kein autoritäres Verhalten an sich haben, sondern einfach smart sind. Es sind angenehme Menschen, sehr schnell im Denken, von denen ich drei oder vier persönlich kenne. Bei diesen Menschen habe ich noch nie eine Art Emotion erlebt, auch in kritischen Situationen nicht. In Konferenzen, bei denen es um Entscheidungen geht, bei denen Mitarbeiter nicht so funktionieren, wie sie eigentlich sollten, rasten sie als Führungs- oder als Geschäftsführer nicht aus, sondern sind immer gleichmäßig ruhig. Nun kann man aber in der heutigen Gesellschaft mitunter nicht unterscheiden, ob diese Führungspersonen un-

ter Kokain-Einfluss stehen, welches ja doch eine gewisse Gelassenheit vermittelt, oder ob sie dieser speziellen Rasse angehören.

Wie kann man das erkennen?

Äußerlich nicht, man kann das nur erkennen, wenn man sie längere Zeit kennt und beobachtet – vor allem auch in Situationen, die nicht nur geschäftlich geprägt sind. Das ist in einer Freimaurerloge möglich, da man sehr gut vergleichen kann, wie diese Menschen in ihren Firmen oder beruflichen Positionen arbeiten und wie sie sich in der Loge verhalten.

Sind die Personen, die Sie kennen, sehr vermögend?

Hm, was heißt, sehr vermögend? Niemand von denen hält sich für reich, aber sie haben keine Existenzprobleme.

Und die kommen aufgrund ihrer Familienabfolge aus einer dieser Blutlinien?

Ja.

Sind sie sich auch darüber bewusst?

Ja, sie sind darüber auch in einer Verpflichtung, weil sie ja über ihre Familien gesteuert werden. Die Familie beobachtet die Angehörigen schon sehr intensiv. Zudem wird das heutzutage auch genetisch festgestellt.

Ich gehöre beispielsweise auch einer Blutlinie an, eine französisch-schottische Linie. Und unser schottischer Clan-Chef, der in den Vereinigten Staaten wohnt, hat sämtliche Familienmitglieder aufgefordert, einen Gentest abzuliefern, damit auch bewiesen werden kann, wer von der Familie noch in eine bestimmte Richtung gehört und wer nicht. Es geht hier um einen speziellen Familienzweig mit seinem Programm aus dem 11. Jahrhundert. Alle Mitglieder, und das sind schon einige tausend, die heute noch leben, müssen sich an diesem Gentest beteiligen. Dann wird ausgewertet, wer von diesen Personen an den Bereich im 11. Jahrhundert zurückgeführt werden kann.

Das ist aber jetzt keine außerirdische Blutlinie oder?

Nein, aber das war ein Beispiel dafür, dass diese Familien es sehr ernst nehmen mit der Genetik. Die Illuminati und ähnliche Familienstrukturen legen den höchsten Wert auf ihre Abstammung. Darüber definieren sie sich.

Denn Sie sind ja – wenn ich das mal so bemerken darf – das Gegenteil eines kaltherzigen Menschen...

Ich bin mit Sicherheit kein Außerirdischer, denn ich lebe fast nur aus dem Bauch (lacht). Das kann für mich nicht zutreffen. Wie gesagt, das mit meiner Familie war nur ein Beispiel. Worauf ich hinaus möchte ist, dass die Familien sich sammeln, dass sie jetzt genau festlegen wollen, wer vom genetischen Code aus wirklich zur Familie gehört, weil man sich selber reinigen will. Die Familien und die Blutlinien reinigen sich im Moment formell, und das ist das Gefährliche an unserem energetischen Zeitalter. Wir sind in ein energetisches Zeitalter getreten, da zählen die Traditionen nicht mehr, sondern nur noch die nackten Tatsachen: Gehöre ich dazu oder gehöre ich nicht dazu? Und dann wird neu geordnet.

Das sagt der Name schon! Neue Weltordnung heißt: Es gibt eine völlig neue Ordnung. Wir haben Jahrhunderte lang immer in irgendwelchen Traditionen gelebt, wie beispielsweise auch adlige Familien sich auf irgendwelche Anfänge zurückführen und dadurch Machtansprüche herstellen. Diese Machtansprüche, diese Anfänge, müssen heute bewiesen werden und zwar genetisch – und nicht etwa durch uralte Urkunden, die möglicherweise gefälscht sind. Diese Zeiten sind vorbei! Wir kommen der Wahrheit unglaublich nahe, und das auch unglaublich schnell. In der heutigen Zeit der unbegrenzten Kommunikation werden diese Dinge sehr schnell gelöst und die Nichtdazugehörigen werden einfach ausgeschlossen.

Das geht heute auch sehr schnell, dass man einem Menschen aus der westlichen Welt eine Berechtigung entzieht – und zwar auf elektronischem Weg. Wir können uns ja heute ohne unsere Karten nicht mehr bewegen. Die Kreditkarte oder der Personalausweis gibt uns das Recht,

irgendwas zu tun, und dieses Recht kann uns von der einen Sekunde auf die andere entzogen werden. Man kann sich heute ein Ticket für ein Flugzeug kaufen, und morgen ist man nicht mehr berechtigt, ins Flugzeug einzusteigen. Ob das nun immer so angenehm ist, steht im Raum, aber es ist wirkungsvoll. Wir befinden uns im Zeitalter und in einer Welt der absoluten Kontrolle. Die Frage ist immer, auf welcher Seite man sich befindet.

Ist Hellsichtigkeit oder Aurallesen ein Thema in der Freimaurerei?

In der Freimaurerei habe ich schon viele Menschen kennengelernt, die sich mit Hellsichtigkeit beschäftigen und auch einige, die das praktizieren und mit denen ich gemeinsam vor einem freimaurerischen Ritual den Tempel radiästhetisch entsprechend eingerichtet habe. Das ist wichtig, da die Brüder in ihren „Beamtenfunktionen“ sich ganz bewusst in energetische Zonen oder energetische Zustände begeben haben, die innerhalb der Bruderschaft und innerhalb des Rituals Erstaunliches bewirken.

Sind diese Menschen hellstichtig oder hellfühlilig oder Auraseher?

Ja, da gibt es etliche, die eine hellstichtige Begabung haben.

Gibt es auch spezielle Treffen, wo die Loge zu einer Channeling-Sitzung einlädt oder zu einem Treffen mit einer hellstichtigen Person?

Im Tempel nicht. Die Rituale im Tempel werden genau nach Vorschrift durchgeführt, das heißt, dass die Texte und die Bewegungen und Abläufe genau vorgegeben sind. Aber nach dem Ritual, also wenn man im Bruderkreis zusammensitzt, dann wird so etwas schon gemacht. Zusätzlich gibt es auch freimaurerische Seminare, die ganz intensiv und ganz speziell auf solche Dinge und Themen ausgerichtet sind, wo sich also Freimaurer zum Aurasehen, Aura beurteilen oder Hellsehen treffen. Da wird dann nichts anderes gemacht als das. Es wird also sehr häufig und intensiv und bewusst innerhalb der Freimaurerei praktiziert.

Gibt es Orakel?

Ganz konkret im Sinne, dass jemand eine Prophezeiung gehabt hat und dass diese Prophezeiung in der Freimaurerei gehandelt wird, ist es nicht – aber ähnlich und annähernd. Hört man beispielsweise Begebenheiten anderer Logen, so setzt man sich mit dem Bruder in Verbindung und bittet ihn, doch mal eine andere Loge zu besuchen darüber zu berichten und die Bruderschaft über die besonderen Fähigkeiten, die dieser Bruder besitzt, aufzuklären. Das kommt sehr häufig vor, und das ist auch in der Freimaurerei üblich – ebenso spirituelle Themen in Verbindung mit geistigen Wesenheiten.

Sie arbeiten ja auch radiästhetisch.

Ja, ich mache Rituale und arbeite mit Kraftorten und Radiästhesie. Das mache ich schon dreißig Jahre lang. Es gibt zum Beispiel Menschen, die möchten einen ruhigen Ort im Haus haben, wo sie meditieren oder künstlerisch tätig sein können.

Dann baue ich denen die Energie so um, dass sie an dieser Stelle auch die Energie empfinden. Das geht, das ist kein Problem. Das haben die alten Baumeister früher auch gemacht. Ich habe auch unglaublich viele Heilpraktiker, denen ich die Praxis eingerichtet habe. Was viele nicht wissen ist, wenn du einen Medikamentenschrank mit Globuli auf einem radiästhetisch starken Platz stehen hast, diese ihre Wirkung verlieren können beziehungsweise die Wirkung verändert wird. Das ist, weil sie ja das Strahlungsverhalten des Untergrundes mit aufnehmen.

Ich habe mal eine Heilpraktikerin gehabt, die hatte neben ihrem Medikamentenschrank einen Orgon-Akkumulator stehen. Die ganzen Medikamente waren mit Orgon so voll, die konntest du für nichts anderes benutzen als vielleicht einen Teich sauber zu machen. Wenn du zum Beispiel Sand hast, lege mal Sand drei Tage lang in den Orgon-Akkumulator und streue diesen mit Orgon aktivierten Sand dann in einen verschmutzten Teich, in dem nur noch Algen, Dreck und Schlamm drin sind. Wirf eine Handvoll von dem Sand hinein, und nach einer Woche ist das Wasser wieder klar.

Dann muss ich jetzt Orgon-Sand essen?

Nein, Ackerschachtelhalm, das ist super. Vor allem, wenn jemand Kalkmangel hat. Der Ackerschachtelhalm besteht nur aus Silizium. Und dieses Silizium bereitet die Zelle so auf, dass sie den Kalk auch zellverfügbar macht. Mit Ackerschachtelhalm kriegt man jedes Kalkproblem in den Griff, Osteoporose zum Beispiel.

Wir haben jede Menge Ackerschachtelhalm ums Haus.

Dann habt ihr Kalkmangel in der Familie, dann braucht ihr diese Stärkung für die Haut, die Haare und so weiter. Die Pflanzen besuchen einen, weil man sie braucht und sie verfolgen einen überall. Und wenn man sie nicht mehr braucht, sind sie weg.

Die Pflanzen waren aber schon vor mir da.

Weil sie wussten, dass Sie kommen. Haben Sie schon einmal Storl gelesen, Kräuter-Professor Wolf-Dieter Storl? Er hat eine Professur für Botanik und schreibt über Kräuter, über das Seelenverhalten der Kräuter, wie sie wirken, wie man sie anwendet, wie man sie zubereitet und wie sie metaphysisch wirken und warum das so ist. Er schreibt darüber, warum Pflanzen einen Menschen begleiten, und warum Pflanzen dort stehen, wo man geboren ist. Deshalb schauen Sie noch einmal nach, welche Pflanzen dort stehen, wo Ihre Kinder geboren sind. Denn diese Pflanzen haben die Geburt der Kinder miterlebt, und die Pflanzen werden den Kindern helfen, wenn sie einmal sehr krank sind.

Nochmal zum Beispiel Ackerschachtelhalm: Der kommt zwar überall vor, aber nicht auffällig viel. Aber wenn Ackerschachtelhalm viel vorkommt, dann fehlt dir Silizium oder Kalzium.

Nach der homöopathischen Lehre sind unsere Kinder alle Kalzium-Kinder, also mit Kalzium-Mangel.

Deshalb steht der Ackerschachtelhalm in Ihrem Garten, weil er bereit ist für Ihre Kinder – weil er gebraucht wird. Ihre Kinder sind doch alle blond von klein auf, oder?

Ja.

Dann nehmen Sie doch mal Ackerschachtelhalm, also Zinnkraut, als Saft oder Tee oder auch roh in den Salat. Der Name Zinnkraut kommt daher, weil das Kraut voll Silizium ist. Zinnkraut ist spröde in seiner Struktur, die Stängel sind steif und hart wie Schmirgelpapier. Damit wurde früher Zinngeschirr poliert. Es hat aber eine so feine Struktur, dass das Silizium zellverfügbar ist. Und in dem Moment, in dem die Zelle Silizium aufgenommen hat, ist sie auch bereit, Kalzium aufzunehmen. Man kann noch so viel Kuh-Milch in den Körper füllen, das ist alles nicht zellverfügbar! Das Kalzium wird so wieder ausgeschieden, wie es reingekommen ist. Wenn der Ackerschachtelhalm die Zelle aber vorbereitet hat, dann wird das Kalzium angenommen. Fazit: Wenn dich irgend ein Kraut auf sich aufmerksam macht, indem du es dauernd siehst, es nervt, egal wo du hinguckst, es zu sehen ist, dann steht es sozusagen da und winkt: „Hey, Idiot, hast du mich immer noch nicht bemerkt, muss ich mich noch mal vernehren?“ Weil du es brauchst, es ist für dich da. Die Kräuter sind für dich da, deshalb kommen sie bis ans Bett herangewachsen, wenn es sein muss. Man muss nur darauf achten.

Besitzen Sie selbst eine mediale Fähigkeit?

Ich besitze Fähigkeiten im Bereich des Kontaktes mit Elementarwesen, also Kräften, die in der Natur wirken. Daher habe ich auch eine enge Beziehung zur Natur, zu den Begebenheiten in der Natur und der Wirkung der Pflanzen und Kräuter. Ich persönlich gesunde mithilfe von Kräutern. Wenn es mir einmal schlecht geht, sammle ich bestimmte Kräuter, oder ich halte mich in der Nähe dieser Kräuter auf, was bereits eine Linderung bewirkt.

Wann haben Sie diese Elementarwesen das erste Mal wahrgenommen? Wie entstand ein Kontakt?

Ich habe sie eigentlich von Kindheit an immer wahrgenommen, konnte aber damals noch nicht viel damit anfangen. Im Alter von etwa 20 Jahren habe ich mit dem Muten begonnen, also mit der Wünschelrute zu gehen. Das sind schon die ersten Empfindungen im Naturgeschehen

einzudringen, um dort Informationen abzurufen. Es ging also darüber hinaus, einfach zu sagen, dass dort eine Wasserader verläuft. Es war sogar möglich festzustellen, welche Qualität diese Wasserader hat und welches Programm auf dieser Wasserader liegt. Wasser ist nämlich ein Informationsträger, der bewusst oder unbewusst informiert werden kann.

Das war sehr hilfreich im Bereich von Hausuntersuchungen, bei denen Hausbewohner erklärten, dass bestimmte Zimmer nicht bewohnt werden aufgrund der Tatsache, dass sich dort Menschen unwohl fühlen oder schlecht schlafen. Aufgrund der von mir entdeckten Methode war es feststellbar, dass sich dort ein Hologramm festgesetzt hatte, das aus einem sehr schmerzhaften Ereignis herrührte. Das kann ein Verbrechen sein oder die Anwesenheit eines Verstorbenen.

Eine ganz besondere Wendung nahm mein Leben vor wenigen Jahren, als eine Bekannte mit ihrer kleinen Tochter zu Besuch war, die ich seit ihrer Geburt kenne. Sie war inzwischen 7 Jahre alt und hatte den Wunsch geäußert, an diesem Tag nicht mit ihrer Mutter nach Hause zu gehen, sondern bei mir zu bleiben. Wir waren dann im Garten, haben viel gespielt und herumgealbert, bevor ich sie dann abends wieder nach Hause brachte. Sie äußerte dann den Wunsch, am nächsten Tag wiederzukommen, was sich in der nächsten Zeit häufte, bis sie dann ihre gesamten Ferien bei mir verbrachte.

Und dann stellte ich bei ihr etwas ganz Besonderes fest: Da wir uns sehr viel in der Natur aufhielten, erzählte sie auch immer viel über Kräuter, was in diesen Kräutern vorgeht, was in den Bäumen vorgeht. Und ich habe sehr aufmerksam zugehört, da ich wissen wollte, was da dahinter steckt. Eines Tages erzählte sie mir dann, welche Funktion die Kräuter in der Natur haben. Die Kräuter bezeichnete sie als „Riechblumen“, und sie wollte immer Riechblumen finden. Da ich solche Stellen kannte, an denen viele verschiedene Kräuter wachsen, habe ich sie zu den verschiedenen Kräutern geführt, sie daran riechen lassen, und sie hat mir dann erklärt, dass bestimmte Pflanzen, zum Beispiel der Salbei, dem Menschen Schmerzen wegnehmen kann. Beim Rosmarin konnte sie beispielsweise berichten, dass er dem Menschen hilft, wenn ihm der Boden unter den Füßen weggleitet, er dem Menschen also eine gewisse Stabilität verleiht. Sie sagte das natürlich in ihren kindlichen Worten, aber es

war klar, was sie damit meinte. Der Thymian war bei ihr „*So ein Kraut, das man nimmt, bevor man eine Mutprobe bestehen muss*“, also wenn man über einen Stein springen oder über einen Bach gehen musste, was mit einem gewissen Risiko verbunden war.

Es gab also viele Geschichten über die vielen Kräuter, und ich habe dann auch in unserer Logenliteratur nachgelesen oder auch in medizinischen Büchern, ob das eventuell mit ihren Aussagen übereinstimmt. Und das hatte mich dann doch überrascht.

Eine Gänsehaut bekam ich eines Tages, als ich das Lied „Scarborough Fair“ in den Händen hielt, bei dem im Refrain immer wieder vier Kräuter aufgezählt werden. Das sind Salbei, Thymian, Rosmarin und Petersilie. Das waren genau die Kräuter, die mir das Mädchen auch gezeigt und erklärt hatte. Und sie hatte definitiv keine Ahnung von diesem Lied, das zudem auch noch englisch gesungen wird. „Scarborough Fair“ ist seit dem 15. Jahrhundert bekannt und hat auch ansonsten einen recht eigenwilligen Text. Jedenfalls habe ich ihr nun noch aufmerksamer zugehört.

Höchst faszinierend fand ich vor allem ihre Bemerkung, dass die Energie, von der der Mensch lebt, eigentlich nicht von oben kommt – aus dem Himmel und auch nicht vom „lieben Gott“ –, sondern dass diese Energie aus der Erde kommt. Sie betonte dabei, dass sie aber auch nicht direkt *aus* der Erde käme, weil der Mensch sie nicht aufnehmen könne – und auch wenn sie in der Luft ist, sie der Mensch nicht aufnehmen kann –, sondern dass die ganzen Energien erst durch Pflanzen geflossen sein müssen. Sie beschrieb, dass eine Pflanze diese Energie durch das Wurzelwerk aufnehmen und durch ihr Blattwerk wieder abgeben muss. Erst dann sei sie dem Menschen bekömmlich, und erst dann habe der Mensch auch etwas davon und könne gesund oder gestärkt werden. So ungefähr in diesen Worten hatte sie mir das erklärt.

Irgendwann wollte ich dann von ihr wissen, was das denn sei und was es bedeuten würde, und sie antwortete: „*Das ist das Wort Gottes!*“, und das mit einer Überzeugung, die mich erschütterte. Sie war ja schließlich erst 7 Jahre alt. Ich hörte ihr dann einen Sommer lang zu und habe am Ende alles zu Papier gebracht.

Danach sahen wir uns ein Jahr lang nicht, und im darauf folgenden Jahr hatte sie diese Fähigkeit mehr oder weniger verloren. Heute ist sie 10 Jahre alt und weiß nichts mehr davon, es ist einfach nicht mehr da.

Was sagen Sie dazu? Sie haben doch ein Buch über mediale Kinder geschrieben.

Ja, die Problematik ist mir sehr wohl bekannt. Bei den meisten Kindern verlieren sich solche medialen Fähigkeiten mit dem Beginn der Schulzeit. Das liegt daran, dass die Kinder bis dahin zwei harmonisch arbeitende Gehirnhälften haben, da sie eigentlich nur das tun, wozu sie Lust haben – sie folgen also ihrem Gefühl, ihrem Bauch. Kommen sie in die Schule, müssen sie zu einer bestimmten Uhrzeit aufstehen, obwohl sie gar nicht wollen; in der Schule neben jemandem sitzen, den sie nicht mögen oder im Schulbus... Das heißt: Sie müssen Dinge tun, die sie nicht wollen, was das Gleichgewicht zwischen Denken und Fühlen stört. Der Verstand ist nun im Vordergrund, und die Medialität verschwindet.

Das habe ich auch so beobachtet. Dieses spezielle Mädchen hat sich sehr, sehr lange dieses spielerische, kindliche Gemüt erhalten können. Sie ist in der Schule ganz normal mit ihrem Stoff fertig geworden und lebt auch ziemlich unauffällig, so wie andere Kinder auch, aber sie hat sich eine kindliche Naivität beibehalten. Höchstwahrscheinlich war es ihr dadurch möglich, gefühlsmäßig in diese Pflanzen einzudringen.

Diese Energie, die sie beschrieb, das „Wort Gottes“, fällt ihrer Beschreibung nach auf den Boden, sickert in den Boden ein, konzentriert sich mehr oder weniger im Boden, fließt durch die Pflanzen wieder in die Atmosphäre zurück und kann von den Menschen aufgenommen werden. Und wenn der Mensch diese Energie zu denken fähig ist, dann wird sich im Erdreich über der Pflanze eine Energieverdichtung nachweisen lassen. Es erfolgt eine Energieverdichtung, und der Gedanke, den der Mensch prägt, den kann er bei gehöriger Konzentration oder Meditation über die Pflanze sichtbar machen.

Es ist deshalb möglich, dass ein Mensch ein Elementarwesen „erdenken“ kann, wenn er sich im Bereich einer blühenden Blume aufhält und den Wunsch äußert, dass sich aus dieser Blume ein Elementarwesen ma-

terialisieren möchte. Dann wird über das Wurzelwerk der Blume – zum Beispiel eine Rose – ein energetischer Prozess in einer gewissen Konzentration vollzogen, und es ist dann möglich, dass einem Menschen ein Wesen sichtbar in Erscheinung tritt – und zwar in der Form, in der ein Mensch sich das Elementarwesen vorstellt. Bei Kindern sind das oft die sogenannten „Elfen“. Doch die Energien können sich in jeder beliebigen Form darstellen.

Und mit diesen Elementarwesen kann man so lange arbeiten, wie dieser Verdichtungsprozess einigermaßen stabil ist. Er wird dann über die Blume wieder zerfallen. Im Laufe der Jahre habe ich sehr, sehr viele Menschen kennengelernt, die mir erzählten, dass sie ähnliche Erlebnisse hatten wie ich – als Glitzerpunkte, als kleine Menschen, als große Menschen, als junge Menschen, als alte Menschen –, es waren immer Elementarwesen. Diese Wesen haben eine ganz besondere Leichtigkeit des Seins. Inzwischen bin ich so weit, dass ich Orte finden kann, wo diese Leichtigkeit des Seins leicht hervorzurufen ist. Man kann solche Stellen bewusst aufsuchen, um dort solche Elementarwesen anzutreffen beziehungsweise zu projizieren.

Sprechen Sie solche Themen auch in der Loge an?

Solche Themen spreche ich auch in der Freimaurerei an, da stoße ich aber auf ganz wenig Gegenliebe. Die Menschen in der Freimaurerei sind für so etwas eigentlich nicht wirklich aufgeschlossen.

Was ich im Bereich „Elementarwesen“ projiziere, das ist in einem hohen Maße mit Fröhlichkeit, mit Leichtigkeit, sehr hoher Lebensqualität und an solche Gefühle gebunden, und die werden in der Freimaurerei eigentlich nicht gelebt. Die Freimaurer leben sehr ernsthafte Themen, beschäftigen sich mit schwierigen Problemen, Politik, Wirtschaft, Weltwirtschaft, und wenn plötzlich solche Gedanken, solche „Spielereien“ da mit reinkommen, dann passt das einfach nicht. Die Menschen selbst, also die Freimaurer-Brüder selbst, mögen solche Gedanken schon, aber nicht im Bereich einer Loge.

Obwohl – wenn die meisten wüssten, dass auch ein Magier wie Franz Bardon Bücher dazu geschrieben hat, wie man mit Elementarwesen arbeitet, würden sie das vielleicht etwas ernster sehen...

Was können Sie mir über Rennes-le-Château sagen?

Rennes-le-Château hat so lange ein beschauliches und ruhiges Dasein geführt, bis dort Geld in größeren Mengen auftauchte. Die Gier des Menschen ist immer weitaus größer als jede Einsicht. So drehen sich die Hauptinteressen der „Rennes-le-Château-Forscher“ in der Hauptsache um die aufgeworfenen Geldphänomene. Dabei wird die wahre und tiefste Bedeutung dieses Ortes vergessen. Das ist vielleicht auch gut so.

Rennes-le-Château hatte nach 1314 für die Templer im Untergrund noch lange Zeit eine große Bedeutung. In der Dorf-Kirche finden wir den Dämon *Asmodis*, der auch oft als *Teufel* bezeichnet wird. Und wir finden den Spruch aus Genesis 28: *„Wie furchtbar ist dieser Ort, hier ist nichts anderes als das Haus Gottes und das Tor zum Himmel.“* Für den nicht Eingeweihten ist es schwer verständlich, das Haus Gottes als einen furchtbaren oder schrecklichen Ort zu bezeichnen. Auch ist es ungewöhnlich, die Skulptur eines Teufels in einer Kirche zu finden. Wir werden aber hellhörig, wenn wir erfahren, dass dieser Dämon mit dem Namen *Asmodis* den Tempel Salomos gebaut haben soll!

Was hat die Kirche von Rennes-le-Château mit dem Salomonischen Tempel zu tun, der so intensiv von den Templern verehrt wurde und der in der Freimaurerei eine zentrale Bedeutung besitzt? Ist deshalb diese Kirche ein Ort des Schreckens?

Wenn wir die Templer in einen Zusammenhang mit diesem Ort bringen können, müssen wir versuchen, die Einstellung Bernhards von Clairvaux in unser Denken mit einzubeziehen. Bernhard von Clairvaux hatte eine klare Vorstellung von der Art eines solchen Ortes. Für ihn war der Ort der Genesis 28 ein Ort der Vollendung und ein Ort des göttlichen Gerichtes. An dieser Bibel-Stelle hatte Jakob ein nächtliches Ereignis und konnte erkennen, wie im Himmel ein Tor geöffnet war und die Engel vom Himmel auf die Erde herabstiegen. Wenn der Gläubige sich an einem solchen Ort befindet und nicht von Gott aufgenommen wird, verfällt er der Verdammnis. Aus diesem Grunde kann ein solcher Ort ein Ort des Schreckens sein.

Tatsächlich weist Rennes-le-Château bestimmte radiästhetische Besonderheiten auf, die von erfahrenen Geomanten erkannt werden können.

Unter der Berücksichtigung bestimmter baulicher Einrichtungen dieser Kirche kann man diese zu einem gewaltigen Resonator werden lassen. Das war früher die Kunst der wahren Baumeister. So wurden Kirchen zu Orten wundersamer Heilungen und zu Orten der geistigen Beeinflussung. Solchen Orten wohnt aber auch die Möglichkeit inne, von einer wissenden Priesterschaft zu den bedeutendsten Initiationsorten benutzt zu werden. Dann ist ein solcher Ort wahrlich ein Tor zum Himmel.

Es gibt heute wenige Kirchen in Europa, die noch die Bezeichnung eines „schrecklichen Ortes“ tragen. Diese vollendeten Orte könnten heute im Bewusstsein des Wassermannzeitalters eine segensreiche und eine beherrschende Rolle spielen.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf das Zisterzienserkloster in Loccum hinweisen. Loccum ist ein kleiner Ort in Niedersachsen im Raum Hannover. Die Mönchskirche trägt über dem Tor des Kreuzganges ebenfalls den Spruch aus der Genesis 28: „*Quam terribilis est locus iste*“. Auch diese Kirche ist im wahrsten Sinne ein „Ort des Schreckens“. Natürlich wird der Besucher dieser Kirche das nicht empfinden können. Voraussetzung für die Wirksamkeit besonderer radiästhetischer Erscheinungen ist die kunstvolle Anwendung besonderer energetischer Strukturen. Nach etwa zehnjähriger Forschung ist es uns vor einigen Jahren gelungen, durch bestimmte Resonanzeinwirkungen in der Klosterkirche und im Kreuzgang Erscheinungen hervorzurufen, die wahrhaft schrecklich waren. Hier war uns die praktische Anwendung für die vielen theoretisch beschriebenen Spekulationen der Freimaurer gelungen. Es war uns gelungen, Steine zum Sprechen zu bringen. Man muss sich das nicht als phonetisches Ereignis vorstellen, dennoch ist es möglich, Botschaften aufzunehmen und Botschaften zu senden.

Aus diesen und auch aus anderen Gründen hat dieser winzige Ort in Niedersachsen eine ganz besondere und herausragende Bedeutung in der Ost-West-Politik. Der Ort Loccum ist stark durch den Fürst-Abt dieses Klosters geprägt, und jede Art der intensiven Forschung im Kloster gleitet an der beflissenen Freundlichkeit des Personals wie an einem Stück feuchter Seife ab.

Wer sprach zu Ihnen – und vor allem was? Was war die Botschaft der Steine? Wie haben Sie das gemacht?

Wie gesagt, findet man im Kloster Loccum auch den Spruch aus Genesis 28. Bernhard von Clairvaux war von dieser Aussage in der Bibel offenbar sehr angetan und geprägt und hat das auch formuliert, was es bedeutet, an einem furchtbaren Ort zu sein oder an einem Ort des Schreckens. Etwas Ähnliches finden wir noch in Rennes-le-Château, da gibt es auch diesen Spruch, und Rennes-le-Château ist weitgehend bekannt, auch hinsichtlich des Asmodis, des Teufels. Dieser Teufel Asmodis ist der Chef der Dämonen, die für König Salomo den Tempel gebaut haben. Und in ähnlicher Weise muss auch das Kloster Loccum funktionieren, denn ich hatte zusammen mit ein paar anderen Freimaurern, nachdem wir diesen Spruch gesehen hatten, auch nachgeforscht. Wir konnten dann energetische Veränderungen im Kloster und im Bereich der Leylines, die durch das Kloster führen, bewirken. Wir kamen zu der Erkenntnis, dass wir durch die Aktivierung bestimmter Stellen im Mauerwerk oder auf dem Boden größere Menschengruppen in Aggression versetzen konnten. Wir konnten das Verhalten der Menschen steuern und dabei auch vorhersagen, wie sie reagieren würden, wenn wir bestimmte Dinge im Kloster veränderten. Das war schon erstaunlich.

Und so haben früher die sakralen Gebäude, die Kirchen, die Kathedralen funktioniert und wurden von der Priesterschaft genutzt, um die Menschheit zu manipulieren und zu steuern. Wie wir beweisen konnten, geht das auch heute noch. Das war das Geheimnis der Kathedralen, wobei wir dann wieder auf die Gegenstände der Bundeslade zurückkommen. Wenn man so ein Gebäude hat, welches radiästhetisch wirksam ist und energetisch ausgenutzt werden kann, dann muss man unbedingt solche Gegenstände haben, wie sie sich in der Bundeslade befunden haben, denn es sind Werkzeuge, die als Formresonatoren auf solche energetischen Grundlagen gesetzt werden und dann im Menschen etwas bewirken.

Und das ist jetzt wichtig zu verstehen: Das, was in den Kathedralen und Kirchen funktioniert um Menschen zu beeinflussen, das funktioniert auch in Städten, Ländern und global. Wie im Großen so im Kleinen – das Prinzip ist dasselbe. Und die Illuminati nutzen das bewusst!

Sie hatten dort auch Botschaften erhalten und Bilder wahrgenommen?

Ja, wenn man sich auf bestimmte Leylines stellt und diese Leylines aktiviert, dann kann man über große Entfernungen Gedanken transportieren. Ganz konkret haben wir das gemacht, indem wir einen Teil der Gruppe an einem kleinen Teich platzierten, der sich auf einer Leyline befand. Das war gleich am Kloster Loccum. Mehrere Kilometer weiter gab es noch einen anderen kleinen Teich, der mit dem ersten durch die Leyline energetisch verbunden war. Hier war dann die andere Hälfte der Gruppe platziert. Wir haben dann einen Versuch durchgeführt und der einen Gruppe am ersten Teich eine Begebenheit erzählt, und der anderen Gruppe am mehrere Kilometer entfernten Teich wurde gesagt, sie solle sich auf die Wasseroberfläche des Teichs konzentrieren und eine Botschaft wahrnehmen. Und es gab tatsächlich einige Teilnehmer, die diese Botschaft wahrnehmen konnten, und zwar Teilnehmer, die nicht esoterisch vorgeprägt und nicht meditativ geübt waren. Es waren ganz bodenständige Menschen. Damit wollten wir nachweisen, dass man früher auf diese Art und Weise durchaus in der Lage war, Gedankenprogramme über große Strecken hinweg zu transportieren. Das war auch das Geheimnis, wie die SS mit den Ordensburgen gearbeitet hat und im Dritten Reich ein Zig-Millionen-Volk gedanklich steuern und prägen konnte.

Weil diese Ordensburgen auf zentralen, radiästhetisch interessanten Kraftorten erbaut wurden?

Genau, unter Ausnutzung dieser Kraftorte. Das wird auch heute noch gemacht, das ist das Geheimnis der wirklichen Baumeister, und das ist auch das Geheimnis, warum bestimmte Gebäude an bestimmten Stellen gebaut werden und warum auch die Nutzung dieser Gebäude vorgegeben ist.

Ist das auch der Grund, warum diese Gebäude nach der Heiligen Geometrie gebaut wurden? Damit es überhaupt funktioniert?

Es würde nicht funktionieren, wenn sie nicht in Harmonie und in den Proportionen gebaut wären, wie sie auch in den gotischen Kathedralen

und in den gotischen Kirchen üblich war. Die Gotik ist ja auch im Zusammenhang mit den Templern und Zisterziensern ganz plötzlich aus dem Nichts entstanden. Sie ist keine Weiterentwicklung der Romanik gewesen, sondern ist in Konkurrenz zur Romanik einfach kreiert worden. Dies basiert auf den Unterlagen, die man in den Sarkophagen fand.

In unserem Vorgespräch hatten Sie zusätzlich erwähnt, dass sich in einem bestimmten Torbogen des Klosters Ornamente befanden. Wie stehen diese im Zusammenhang mit der Beeinflussung der Menschen?

Stimmt, wir waren über das Thema sprechende Steine darauf gekommen und die Frage, ob Steine sprechen können...

Steine sprechen normalerweise nicht in Bezug auf ein phonetisches Ereignis, also dass man etwas hören kann. Ein Stein kann aber eine Aussage machen. Die Templer sind angeklagt worden, dass sie einen sogenannten Baphomet verehren. Der Baphomet ist im weitesten Sinne ein Kopf, ein sprechendes Haupt. Dieses sprechende Haupt haben wir in der Bibel bei Johannes dem Täufer. Das Symbol des Johannes des Täufers ist eben das abgeschlagene Haupt, das nach seinem Tode noch über dem Palast des Herodes geschwebt und weiter gesprochen haben soll. Die Templer hatten mit solch einem Kopf gesprochen, haben dadurch wahrscheinlich auch ihre Machtämter erhalten. (Abb. 63)

Dieser Kopf war der Baphomet, und der Baphomet ist im weitesten Sinne das Symbol des Allvaters der Natur oder das Prinzip, das hinter der Natur steht.

Ist Baphomet mit Luzifer gleichzusetzen?

Nein, Luzifer sehe ich als Geistwesen. Baphomet ist eher Pan. Baphomet/Pan ist eher das Prinzip, das hinter der Natur steht, das die Gesetzmäßigkeiten der Natur bewirkt, aber nichts anderes, Fremdartiges hineinbefördern kann, nichts Geistiges. Baphomet ist auch eine Abhängigkeit. In der Legende heißt es, Baphomet hat zwar die Natur beherrscht, konnte sie aber nicht verlassen. Das luziferische Prinzip ist hingegen frei schwebend in diesem Naturprinzip, aber nicht abhängig davon. Aber Baphomet ist abhängig von der Natur. Er ist das Natur-

prinzip, während das luziferische Prinzip von außen dazu kommen kann und es auch beherrscht.

Und die Templer konnten über diesen Kopf, über diesen Baphomet, über dieses sprechende Haupt, mit der Natur reden. Es ist das, was man auch dem König Salomo unterstellt hat, dass er als Magier mit Pflanzen, Tieren, Fischen und Insekten sprechen konnte. Er hatte über die Natur Informationen bekommen, die ihm geholfen haben, die Natur zu beherrschen. Die Templer waren letzten Endes auch in der Lage, mit der Natur zu reden, indem sie die Gesetzmäßigkeiten, die Prinzipien, die hinter jedem Naturgeschehen stehen, steuern konnten – durch eben dieses sprechende Haupt.

Einerseits wird der Baphomet abgelehnt, weil sie den mit dem Baphomet von Eliphas Levi (Abb. 62) identifizieren. Baphomet ist aber nicht das umgedrehte Pentagramm, sondern wird als Kopf dargestellt oder mit zwei Köpfen und Oberkörper mit 2 Armen. (Abb. 63) Das bedeutet, es ist ein menschliches Gebilde, und diesem fehlt der Unterkörper. Der Unterkörper ist nicht zu sehen, weil er in die Materie hineingewachsen ist. Dieser Körper, dieser Baphomet, ist der Allvater der Natur. Er ist durch die Natur, mit der Natur, in der Natur. Er beherrscht die Natur, er ist der Herr über jede Naturgesetzmäßigkeit, aber er kann sie nicht verlassen. Er ist nicht erlösbar.

Andererseits tragen die Tempelritter auf ihrem weißen Templermantel ein Tatzenkreuz. In der Heraldik wird ein Tatzenkreuz als sprechendes Haupt bezeichnet. Das ist für den heutigen Templer natürlich eine erstaunliche Tatsache. Dieses Tatzenkreuz ist aber das Symbol des sprechenden Hauptes, dieses Baphomets, den die Urtempler als den *Allvater der Natur* bezeichneten. Und diese Naturgottheit, das Prinzip, das hinter der Gottheit steht, ist eben in der Natur, mit der Natur, durch die Natur und ist der Herrscher der Natur.



Abb. 62 links: Baphomet nach Eliphas Levi

Abb. 63 rechts: Der Baphomet der Templer

Aber dieser Herrscher kann die Natur nicht verlassen. Der Mensch ist aber abhängig von dieser Natur, und er muss die Gewalt und die Macht dieser Natur anerkennen und respektieren. Er darf sie allerdings nicht anbeten. Das wäre fatal für den Menschen. Der Mensch ist aber in der Lage, wenn er es richtig macht, aus der Natur enorme Kräfte zu ziehen. Innerhalb der Natur haben wir ja Mineralien und Pflanzen, Lebewesen, Tiere und Menschen. Wobei der Mensch im Naturgeschehen die weiteste Gottesferne hat, weil er über einen freien Willen verfügt und nicht nur über Instinkte geleitet wird, so wie das Tier. Das Tier hat schon eine größere Abhängigkeit zur Natur, weil es seinen Instinkten folgt und dadurch von der Gesetzmäßigkeit her eine größere Gottesnähe hat. Wir sehen ja auch aus der Darstellung in der Bibel, dass die Engel keinen freien Willen haben. Das heißt, der Engel ist von Gott so abhängig wie ein Tier von seinen Instinkten. Nur der Mensch ist wirklich frei. Die größte Gottesnähe hat aber eine Pflanze. Eine Pflanze ist auch ein Lebewesen und diesem göttlichen Kreislauf über die Natur direkt angeschlossen. Deswegen kann der Mensch über die Pflanze von der Wirkung her ein Gotteserlebnis fördern. Man kann also zu einer *unio mystica*, zu einer Vereinigung mit Gott am sichersten über den Bereich der Pflanzen kommen, wie immer man sie auch aufnimmt. Und der naturverbundene Mensch, ein Mensch, der noch richtig Kontakt zur Natur hat, wird immer in der Lage sein, wenn er sich in die Einsamkeit des Waldes oder in die Einsamkeit der Natur begibt, ein direktes Erlebnis mit Gott zu haben, eine direkte göttliche Verbindung. Es gibt wenige Völker auf der Welt, die ein Bedürfnis nach Naturnähe haben. Die meisten Menschen und sogenannten Kulturvölker suchen nicht die Nähe zur Natur, sondern sie leben in ihren Steingebäuden, in ihren Gegenden, die sie sich selbst aufgebaut haben. Merkwürdigerweise sind die nordischen Völker in dieser Beziehung verbunden, und ganz besonders die Deutschen. Die Deutschen sind ein Volk von Wanderern, ein Volk, das sich gerne in der Natur aufhält, ein Volk, das auch die Natur fördert. Und deshalb ist es auch möglich, dass über den Naturschutz und über die Umwelt in Deutschland viele Gesetze akzeptiert werden, auch wenn sie nur benutzt werden, um Geld zu verdienen. Aber die Bereitschaft der Nordvölker ist einfach vorhanden, diese Verbindung mit der Natur aufzunehmen und dadurch gottähnlich zu werden.

Was ist das mit den Eiben – Kraft holen? Das ist ja wie bei Asterix!

Die Germanen benutzten das Holz der Eiben für ihre Speere und Bögen, weil die Eibe giftig ist. Alles, außer dem Fruchtfleisch der Beeren, ist an der Eibe giftig. Wenn ein Pferd von diesen weichen Eibennadeln

isst, wird es unweigerlich sterben. Der Mensch stirbt auch. Man hat es daher als Waffe benutzt. Andererseits hat das Holz der Eibe keine Harzkanäle und wächst auf eine ganz besondere Art und Weise. Die Eibe wächst nur sehr langsam, sie wird zirka 3.000 Jahre alt, erreicht aber keine größere Höhe. Da die Eibe im Schatten unter anderen Bäumen wächst, sprechen wir bei Eibenwäldern immer von Wäldern innerhalb eines Waldes. Eibenwälder finden wir sehr oft in Buchenwäldern. Man hat also ausgedehnte Buchenwälder und in diesen Buchenwäldern wachsen sehr viele Eiben, das nennt man dann Eibenwald. Der sensible Mensch, der sich in so einen Eibenwald begibt, wird merken, dass er da völlig anders empfindet als außerhalb dieses Waldes. Er bekommt sehr viel Kraft, sehr viel Energie, sehr viele Möglichkeiten, sich mit Gott oder den Göttern zu verbinden. Das heißt, man kann also durchaus, wenn man den nordischen Völkern angehört, in einem Eibenwald eine numinose Erscheinung erleben. Numinos hat etwas mit Geistigkeit zu tun, ob das jetzt Götter sind oder ein Gott oder ein Dämon oder was auch immer – auf jeden Fall mit Geistwesen.

Was hatte aber nun die Germanen gestärkt? War es der Geruch oder das Harz?

Wenn es im Sommer etwas wärmer ist, dann entströmt den Eiben ein betäubender Duft. Und wenn man sich unter die Eibe setzt, befindet man sich zwar nicht in einem Rauschzustand, aber man kommt sehr schnell in einen anderen Zustand, in dem man Erkenntnisse haben kann. Das können neue Ideen sein bis hin zu Erleuchtungen, oder man erkennt etwas, was man vorher so nicht aufgefasst hatte. Man kann es auch so beschreiben: Wir befinden uns in der modernen Zeit permanent irgendwelchen elektrischen oder sonstigen Feldern ausgesetzt, die uns körperlich, aber auch geistig beeinflussen. Wenn wir uns aus diesem Kurzwellenbeschuss einmal lösen wollen, so können uns die Eibenwälder hier sehr hilfreich sein, denn sie reinigen uns davon und helfen uns, wieder klar denken zu können.

Das halte ich für sehr wichtig, um unabhängig von Beeinflussungen zu bleiben, die auf uns einstürzen – auch im Zuge der Neuen Weltordnung –, damit wir unser freies Denken, unsere freie Entscheidungsfähigkeit auch behalten können.

KAPITEL 5 – Krieg der Freimaurer

Die freie Entscheidungsfähigkeit nutze ich als Stichwort und möchte nun auf unser eigentliches Anliegen zu sprechen kommen: den Krieg der Freimaurer. Sie sind ja mit der momentanen Situation in der Freimaurerei unzufrieden. Es gibt auch Umbrüche. Gibt es eine Art Meuterei in der Freimaurerei?

Ich möchte nicht von Meuterei in der Freimaurerei sprechen. Dieser Begriff würde die Situation nicht beschreiben können. Man könnte aber an manchen Stellen schon eher von einem internen Krieg sprechen. Es hat innerhalb der Freimaurerei schon immer große Meinungsunterschiede gegeben, die aber fast immer von leitenden Strukturen korrigiert und kanalisiert werden konnten. Zur Zeit befindet sich die Freimaurerei in einer Situation, in der sie immer wieder dem Druck der Basis nachgeben muss. Das bedeutet, dass immer öfter nicht mehrheitsfähige Meinungen unterdrückt werden. Ein derart demokratischer Prozess ist dem eigentlichen Gedanken der Freimaurerei völlig fremd. Es ist eine Tatsache, dass noch niemals im Laufe der Menschheitsgeschichte die Masse der Menschen im Besitz der Weisheit war. Der Besitz der Weisheit und die wahre Erkenntnis waren immer nur einer verschwindenden Minderheit zuteil geworden. Wenn diese Minderheit in der Lage war, diese Weisheit zum Wohle des Volkes einzusetzen, ging es den Menschen gut. Es gibt viele Brüder, die mit ehrlicher Inbrunst ein verträumtes Menschheitsideal der absoluten Nächstenliebe leben und verbreiten wollen. Das ist zwar im höchsten Maße lobenswert, kann aber nicht zum Ziel führen. Wer etwas bewirken will, darf nicht weltfremd sein. Wenn die Freimaurerei durch Opportunismus ihre Stärke und ihre Führungsqualität zu verlieren beginnt, muss korrigierend eingegriffen werden. Es nützt dem Gedanken nicht, wenn alles Schwache mit dem Mantel der brüderlichen Liebe abgedeckt wird. Als Freimaurer in unserem christlichen Abendland sind wir gleichzeitig auch Christen. Ein wirklicher Christ ist man im Sinne der Nächstenliebe immer für andere; Freimaurer ist man immer für sich selbst. Wenn es um ein hohes Ziel geht, muss man aber auch bereit sein, notfalls Freimaurer gegen sich selbst zu sein. Es geht um mehr als persönliche Eitelkeiten. Die

Freimaurerei ist einem Weltgedanken verbunden, und die Freimaurerei hat eine Aufgabe.

Wie ich bereits berichtete, hatte Deutschland nach Kriegsende den Nachteil, dass es hier überhaupt keine Freimaurerlogen mehr gab, denn die waren unter Adolf Hitler verboten worden. Die Besatzungsmächte hatten dann ihre eigenen Feldlogen mitgebracht, weswegen sich die Freimaurer, die noch übrig waren und die Freimaurerei noch weiter bearbeiten wollten, gezwungen sahen, sich diesen Feldlogen der Besatzungsmächte anzuschließen. Erst sehr viel später war es in Deutschland möglich, die alten preußischen Logen wieder aufzubauen, die ursprünglich einen ganz engen Kontakt nach Frankreich hatten und auch diesen Templergedanken trugen. Dieser war bei den Besatzungsmächten jedoch nicht gerne gesehen. Daher wurde Deutschland intensiv vom AFuAM geprägt, und die ehemaligen Machtverhältnisse der altpreußischen Logen konnten auch bis heute nie wieder richtig hergestellt werden.

Es ist ein völlig anderes Denken. Die deutsche Freimaurerei ist eher geneigt, sich dem französischen Denken anzuschließen. Daher konnte sich auch das Schwedische System in Deutschland etablieren, denn man ist nicht so gerne bereit, sich dem britischen Denken unterzuordnen. In England gibt es aber auch die Probleme zwischen Schottland und England, denn die Schotten mögen das englische System auch nicht. Die Amerikaner haben sich schon frühzeitig aus dem englischen System befreit, indem sie mehr dem York-Ritus gefolgt sind.

Ich möchte mal sagen, dass die englische Mutterloge weltweit zu kränkeln beginnt, weil sie an Mitgliederschwund leidet. Die Engländer sind nicht in der Lage, sich dem Zeitgeist schnell anzupassen. Das liegt wohl auch an der Mentalität der Engländer, die gerne an Traditionen festhalten, auch wenn sie nicht mehr tragbar sind.

Und da gibt es im Moment eine Abspaltung oder Tendenz, dass deutsche Logen einen eigenen Weg gehen wollen?

Ja, die Deutschen gehen einfach ihre eigenen Wege, sie orientieren sich mehr nach Frankreich und zum Schwedischen System und auch mehr zum Rittertum. Deshalb verlieren die einzelnen Lehrarten Mitglieder.

Und diese Mitglieder wandern zu anderen Lehrarten. Das ist aber umgedreht genauso. Wenn jemand in einer Lehrart oder mit seinen Logenbrüdern unzufrieden ist, dann wechselt er die Loge oder die Lehrart – entweder aus Protest oder aus der Hoffnung, in anderen Logen besser Karriere machen zu können, was eben in seiner Mutterloge nicht möglich war. Das sind menschliche Eitelkeiten. Das ist nichts Besonderes.

Nur wenn man tendenziell sieht, dass alte Machtstrukturen schwächer werden und Machtverhältnisse innerhalb der Freimaurerei sich verlagern, dann wird offensichtlich, dass der Zeitgeist auch hier eine große Rolle spielt. Es gibt eine große Veränderung – auch in der Freimaurerei!

Deutschland entwickelt sich immer mehr zur französischen Seite hin, sagten Sie. Aber in Ihrem Kreise und mit den Ordensmeistern verschiedener Logen, mit denen Sie sich treffen, geht es ja darum, dass Sie richtig unzufrieden sind und sagen: „In dieser Form machen wir nicht mehr mit.“ Was geschieht hier? Trennen Sie sich von der englischen Mutterloge ab?

Ja, es gibt Befreiungsbewegungen aus den vorgegebenen Vormundschaften heraus. Wir lassen uns nicht mehr länger dem Diktat der englischen Führung unterordnen, aber auch nicht dem der amerikanischen. Die amerikanische Freimaurerei ist sehr mächtig und sehr dominant gegenüber den Mitgliedern. Das kann man in Deutschland mit Freimaurern nicht so machen, weil wir Deutschen nicht so funktionieren wie die englischen oder amerikanischen Freimaurer. In Deutschland ist die Mitgliedschaft zu einer Freimaurerloge unerheblich, wenn man im Beruf oder im täglichen Leben Karriere machen will. In den USA oder in England ist das undenkbar. Dort gibt es Abhängigkeiten, große Abhängigkeiten, auch wirtschaftliche Abhängigkeiten. Das ist glücklicherweise bei uns in Deutschland nicht der Fall, denn es steht die Idee im Vordergrund. Aufgrund dessen kapseln sich deutsche Logen, sogar deutsche Großlogen und Lehrarten, immer mehr ab und befreien sich aus der Gängelung amerikanischer oder englischer Großlogen. Und es gibt momentan klare Bestrebungen amerikanischer und englischer Logen, diese deutschen Logen als illegal erklären zu lassen, weil sie im Denken, in der Auslegung der Rituale und im Verhalten eigene Wege gehen. Das ist ein Krieg, der innerhalb der Welt-Freimaurerei abläuft!

Was ist Ihr Plan?

Mein Plan ist, die Brüder zu mehr Offenheit zu bewegen und den Realitäten nicht den Rücken zuzukehren. Mein Plan ist es, das, was ich als Wahrheit erkannt habe, allen Menschen mitzuteilen und nicht als Geheimnis zu vergraben. Der Plan der Freimaurerei ist es seit ihrem Beginn, die Menschheit aus den Fesseln zu befreien, die sie sich selbst aus Unwissenheit angelegt hat. Mit Gleichgestellten zu arbeiten ist wesentlich erfolgreicher und angenehmer als mit Knechten. Und so wollen wir dem Freiheitsgedanken innerhalb der Freimaurerei und auch innerhalb der Menschheit mehr Energie zuführen, indem wir ihm Ausdruck verleihen. Das ist aber ganz offensichtlich nicht bei allen Logen erwünscht.

Was hat Ihnen die Freimaurerei gegeben? Womit sind Sie unzufrieden, und was stört Sie – vor allem im Moment?

Die Freimaurerei hat mich aufmerksam und kritisch gemacht. Sie hat mir unglaublich viel Sicherheit gegeben in der Kraft und der Größe einer weltumspannenden Bruderschaft. Ich weiß, dass ich in meinem Forschen und Ringen nicht allein bin. Ich weiß, dass es viele Brüder gibt, die gleich mir ein großes Ziel haben.

Ich bin mit der Idee der Freimaurerei sehr zufrieden. Unzufriedenheit kommt bei mir eben auf, wenn das gemeinsame Ideal nicht immer oder nicht an jedem Ort schnell umgesetzt werden kann. Es gibt eben auch Brüder, die andere Ideale haben oder ganz einfach etwas langsamer denken.

Als ich bei einem Treffen von Ordensmeistern dazukam, war eindeutig erkennbar, dass eine Unzufriedenheit gegenüber bestehenden Lehrinhalten vorhanden ist.

Das ist richtig. Ich persönlich denke, dass die Freimaurerei im administrativen Bereich heute nicht mehr so handlungsfähig ist, wie das noch vor 200 Jahren war. Vor allem finde ich, dass sich demokratische Strukturen aufbauen, und die sind einfach zu langweilig. Demokratische Strukturen arbeiten zu langsam und sind nicht wirklich erfolgverspre-

chend. Vor allen Dingen halte ich Einschränkungen im Denken für überhaupt nicht sinnvoll, und in bestimmten Bereichen ist die Freimaurerei schon dogmatisch, weil sie bestimmte Menschengruppen oder Denkrichtungen nicht akzeptiert. Das ist aber nicht im Sinne des Erfinders...

Es ging aber auch um einen Abschied von alten Lehrinhalten. Habe ich das richtig in Erinnerung?

Ja, das ist auch *meine* Unzufriedenheit. Und zwar geht es um das Denken in den Blauen Logen, auch im Schottischen Ritus, wo die Brüder nicht mehr flexibel sind. Diese halten an alten Strukturen fest, die nicht mehr zeitgemäß sind. Es sind Strukturen, die sie selbst nicht verstanden haben und die nur gewohnheitsmäßig gelebt werden. Das ist heute ein Memmenverein. Früher hat die Freimaurerei wenigstens etwas bewirkt. Die Freimaurerei hat Revolutionen hervorgebracht, die Freimaurerei hat Staaten gebildet, die Freimaurerei hat Präsidenten eingesetzt. Doch heute schwelgt man in vielen Bereichen mehr in Erinnerungen, als dass man wirklich etwas Konkretes tut. Und um in der Lage zu sein, etwas zu tun, muss man frei denken, und man muss auch bereit sein, sein freies Denken auch an die Öffentlichkeit kommen zu lassen. Es kann nicht sein, dass nur Freimaurer etwas wissen und der Rest der Menschheit dumm bleibt. Das hilft uns nicht weiter.

Wir wollen und müssen auch zurück zu den Templerwerten, denn die Freimaurerei war bei uns ursprünglich auf diesen aufgebaut. In manchen Logen ist man jedoch fast schon hörig, wenn es um alttestamentarische Lehrinhalte geht. Hier gibt es jetzt eine Veränderung.

Zudem ist es auch so, dass der Palästina-Konflikt und das Verhalten der Israelis gegenüber den Palästinensern bei sehr vielen Logenbrüdern für ein negatives Bild gesorgt haben. Man ist sehr verärgert über die Agitationen der Israelis und distanziert sich innerlich davon. Diese Distanz zeigt sich nun auch bei den Lehrinhalten, da man das nicht mehr unterstützen möchte. Das Handeln des Staates Israel ist nicht vorbildlich – im Gegenteil, es ist abschreckend. Und da, wo es früher Unterstützung aus der Freimaurerei für das Judentum gab, herrscht nun vermehrt Ablehnung.

Ja, wobei aber das christliche Denken der Templer auch eingeschränkt ist. Die Templer haben ja aufs Kreuz gespuckt. In den Tempelkirchen gibt es kein Kruzifix und keinen leidenden Christus, weil die Templer das gar nicht akzeptiert haben, die Templer haben auch den Baphomet verehrt.

Ja, weil sie Jesusfans waren, weil sie Jesus in seiner freiheitlichen Aussage unterstützt haben, weil Jesus die Menschen befreien wollte und nicht unterjochen. Dann haben wir aber ein paulinisches Christentum erhalten, das die Menschen genauso unterjocht hat wie das jüdische Priestertum. Das jüdische Priestertum ist ein System, Menschen zu unterjochen. Das ist nicht unsere Absicht, das ist auch nicht die Absicht der Freimaurerei. Wenn sich aber große Teile der Freimaurerbruderschaft diesem Gedanken zuwenden, diesem Demuts- und Unterjochungsgedanken, dann haben sie irgendwas nicht verstanden, dann werden sie zum Feind ihrer eigenen Idee. Und da muss man notfalls auch als Freimaurer gegen sich selbst sein, und irgendwo hört dann auch die Bruderliebe auf. Wenn der Bruder auf einmal nicht mehr bemerkt, in welcher Familie er sich befindet, dann kann ich ihn als Bruder nicht akzeptieren.

Es gibt ehemalige preußische Logen, die sich nach dem Krieg der amerikanischen oder englischen Obödienz angeschlossen haben, die jetzt aus diesem System wieder heraus wollen. Sie wollen jetzt wieder in die alten preußischen Systeme hinein, das heißt beispielsweise auch: mehr Kontakte nach Frankreich. Und das passiert gerade. Das schwächt die englische Freimaurerei, das schwächt auch die amerikanische Freimaurerei. Aber der Urgedanke, der ur-europäische, deutsch-französische

Gedanke in Bezug auf die Freimaurerei – nämlich im rektifizierten Ritus bezogen auf die Tempelritter – gewinnt an Kraft und wird sich auch ausbreiten und englische Systeme möglicherweise einfach absterben lassen.

Die Freimaurerei ist dabei, sich einem „frommen“ Gedanken zu unterwerfen. Vor allem die christlichen Logen frömmeln mit dem Jesulein durch die Gegend, was ja dem Freiheitsgedanken überhaupt nicht angemessen ist und auch nicht dem, was Jesus gemacht hat. Der Freimaurer muss erkennen, dass dieser furchteinflößende Gott des Alten Testaments nicht übermächtig ist und dass wir als Menschen dem Gott mindestens ebenbürtig sind. Und innerhalb der Freimaurerei können wir das formulieren und auch leben. Nach außen hin müssen wir aber auf „christlich“ tun.

Viele Logen fangen jetzt an, christlich zu frömmeln, richtig zu frömmeln, wie in der katholischen Kirche. Es gibt sogar Stimmen, die sagen: „Der Freimaurer-Orden ist ein katholischer Orden.“

Damit ist er tot, damit ist die ganze Freimaurerei tot. Aber das ist der Gedanke, den das Opus Dei in die Freimaurerei hineinträgt. Die Opus-Dei-Leute lassen sich in die Freimaurerlogen aufnehmen, lassen sich durch die Grade durchbefördern, und weil sie intelligent und charismatisch sind, kommen sie an einen ganz gewissen Punkt, wo sie auch etwas sagen können, wo sie Redner werden. Und dann reden sie die Leute dumm und dämlich, und damit zerstören sie die Freimaurerei. Sie zerstören dieses freie Denken. So, wie wir beide uns gerade unterhalten, das ist in manchen Logen nicht mehr möglich. Wenn da nicht wie in der Kirche gebetet wird, wie beim Pastor, dann meinen sie, dass sie irgendwas verkehrt machen.

Das heißt, das Geheimnis ist wie immer die Freiheit, die Rebellion, der Luzifergedanke?

Ja, und es ist jetzt sogar noch brisanter *innerhalb* der Freimaurerei, denn die Freimaurerei ist dabei, durch Gedanken, die vom Opus Dei in die Freimaurerei hineingetragen werden, von innen zerstört zu werden. Es ist klar, dass solche Organisationen, gut durchstrukturierte Organisationen von freien, anders denkenden Menschen, zerstört werden sollen.

Also als Außenstehender würde ich sagen: Bei Ihnen gibt es eine Meuterei.

Ja, vielleicht so ähnlich. Man könnte es so beschreiben.

Hat die Loge jemals etwas von Ihnen verlangt – außer dem Schweigen?

Nein, das kam nie vor.

Ich kenne einen Fall, bei dem ein Arzt Freimaurer war. Dann gab es einen Mord in dessen Zuständigkeitsbereich, und es wurde von der Loge verlangt, dass er die Sterbeurkunde auf Selbstmord ausstellen sollte. Können Sie so etwas bestätigen?

Wenn man so was bewirken will, dann spricht man mit einem Bruder, den man da für fähig hält, den man benutzen kann, der benutzbar ist, solange, bis sich bei ihm die Meinung entwickelt, er müsste so was machen. Er wird es dann aus eigenem Antrieb machen. Man nutzt seine Schwachpunkte, würde aber als Loge so etwas nie in Auftrag geben. Zumindest habe ich so etwas noch nie erlebt. Meines Wissens gibt es das nicht, dass die Loge einen Auftrag erteilt, jemanden zu schädigen oder etwas zu tun, was nicht den geltenden Gesetzen entspricht. Denn in den Gesetzbüchern und bei Aufnahme wird immer darauf hingewiesen, dass in der Loge nichts passiert, was gegen geltendes Recht und geltendes Gesetz verstößt. Es ist allerdings möglich, dass Menschen, die Freimaurer sind, jemanden beseitigen. Das hat dann aber mit der Loge an sich nichts zu tun.

Na ja, da fällt mir aber der Fall ein, als man den Freimaurerbruder und Bankier Roberto Calvi, an der Blackfriars-Bridge in London mit angewinkelten Beinen und zwei Backsteinen in den Jackentaschen aufgehängt hat. Das war ein klassischer Ritualmord, er wurde hingerichtet.

Gut, das ist nun solch ein Beispiel... In solchen Fällen passiert es, dass die Logenbrüder sich sammeln und entscheiden, dass Handlungsbedarf besteht und ein Exempel statuiert werden muss. Doch das tun sie aus ihrer eigenen Entscheidung. Sie werden nicht dazu gezwungen. Es ist

nicht so, dass eine Anordnung von irgendeiner übergeordneten Stelle ganz konkret formuliert wird. Aber es wird passieren – und das, was wünschenswert ist, wird auch passieren. Auf welche Art und Weise die Brüder das machen, das liegt in der Phantasie der einzelnen Brüder. Es wird aber auf eine Weise vollzogen, dass die Freimaurerei oder die Loge im Ansehen darunter nicht leiden kann. Es wird viel bewirkt innerhalb der Freimaurerei, aber nicht mit irgendwelchen Anordnungen, das geht heute einfach nicht in unserer Gesellschaft.

Entschuldigung, wenn ich hier noch etwas bohre, aber Roberto Calvi hatte seine Beine im rechten Winkel und Backsteine in den Taschen. Hier war doch völlig klar, dass es eine freimaurerische Hinrichtung war. Da wurde doch nichts vertuscht, außer den Tätern vielleicht.

Nun ja, er war ein Verräter. Und durch diese Art der Darstellung wurde allen Freimaurern weltweit gezeigt, was mit Verrätern geschieht.

Und was ist mit Vertuschen, also nach dem Prinzip: „Das hast Du jetzt nicht gesehen...“?

Ja, das ist so (lächelt). Das fällt unter den Ehrenkodex.

Dann möchte ich jetzt erneut die Frage stellen, wieso Sie mir das alles erzählen? Ist der Umbruch in der Freimaurerei der Grund dafür?

Es ist ja nicht verboten, über die Freimaurerei zu sprechen. Dem Freimaurer ist verboten, Ritualinhalte und Begebenheiten im Ritual zu verraten. Aber das, was ich erzählt habe, hat ja die Freimaurerei nicht vermittelt. Das ist meine Erkenntnis aus dieser riesigen „Bibliothek“. Niemand hat mir jemals verboten, so etwas zu erzählen. Und über Ritualinhalte haben wir nicht gesprochen. Nur die Freimaurerei, also die Mitglieder, sind erschüttert, wenn sie hören oder lesen, dass ein Bruder so etwas erzählt, wie ich es heute tue. Da bin ich natürlich der Verräter, und weil das gar nicht stimmt, dass Luzifer diese Rolle in der Freimaurerei spielt...

Das stimmt aber nicht. Schauen Sie, schon Albert Pike, unser berühmtester Schotten-Bruder, hat das schon offen ausgesprochen.

Ja, ich kenne das Zitat aus dem Jahre 1889: *„Folgendes müssen wir der Menge sagen: ‚Wir verehren Gott, aber unser Gott wird ohne Aberglauben angebetet.‘ Euch, den großen Generalinstruktoren, sagen wir, was ihr den Brüdern der 32., 31. und 30. Grade wiederholen sollt: Die Maurer-Religion sollte von uns allen, die wir Eingeweihte der höchsten Grade sind, in der Reinheit der luziferischen Doktrin erhalten werden.*

Wäre Luzifer nicht Gott, würde Adonai, dessen Taten Beweise für seine Grausamkeit, Verschlagenheit, seinen Menschenhass, sein Barbarentum und seine Ablehnung der Wissenschaft sind, würden dann Adonai und seine Priester ihn verleumden?

Ja, Luzifer ist Gott; unglücklicherweise ist Adonai auch Gott. Denn nach dem ewigen Gesetz gibt es Licht nicht ohne Schatten, Schönheit nicht ohne Hässlichkeit, Weiß nicht ohne Schwarz. Das Absolute kann nur in Gestalt zweier Gottheiten existieren: Das Dunkel dient dem Licht als Hintergrund, die Statue bedarf des Sockels, die Lokomotive braucht die Bremse... Die satanische Doktrin ist Ketzerei. Die wahre und reine philosophische Religion ist der Glaube an Luzifer, den Adonai Gleichgestellten. Aber Luzifer, der Gott des Lichtes und des Guten, kämpft für die Menschlichkeit gegen Adonai, den Gott des Dunklen und Bösen.“⁽¹⁹⁾

Das ist so. Sicherlich wird das den unteren Graden nicht bewusst sein, möglicherweise auch etlichen Hochgrad-Brüdern nicht. Bei Letzteren liegt das aber wohl eher daran, dass sie sich weniger für die Lehrinhalte interessieren als für die persönliche Karriere. Wir Hochgrad-Maurer wissen genau, wer Luzifer ist, auch wenn es in der Auslegung über sein tatsächliches Wirken Differenzen gibt. Und nachdem ich ja selbst Hochgrad-Brüder unterrichte, sie darin einweise, wie die Rituale entstanden sind und wie sie durchgeführt werden müssen, weiß ich genau, wovon ich spreche.

Es ist klar, dass diejenigen Brüder, die all das erkannt haben, nicht möchten, dass irgend jemand davon weiß. Wieso? Weil es ja in gewisser Weise ehrenrührig ist und wir in der Gesellschaft ja immer toll dastehen wollen. Andererseits hat die Freimaurerei keinerlei Nachwuchsproble-

me. Die Freimaurerei wird nie untergehen, ganz im Gegenteil! Es gibt dermaßen Zuwächse, dass man das auch steuern muss. Eine Freimaurer-Loge kann nicht unbegrenzt Mitglieder aufnehmen, weil jeder Suchende, der in einer Freimaurer-Loge aufgenommen wird, viele Jahre lang intensiv betreut werden muss, sonst würde es nicht funktionieren. Und wenn diese intensive Betreuung nicht gegeben ist, dann findet auch keine Entwicklung statt. Dann hat die Freimaurerei versagt. In vielen Fällen ist es so, dass die Freimaurerei einfach versagt, weil auch die Hochgrad-Brüder diese Erkenntnis nicht finden konnten. Und dann gibt es leere Worthüllen und niemanden, der diese Worthüllen und die Rituale und Symbole mit Inhalten erfüllen könnte. Aber das hört sich nicht so gut an, weil das Ziel nicht erreicht worden ist. Wichtig ist, dass die Freimaurerei in Treue diese Rituale in die Zukunft befördert und sie nicht verändert. Denn das, was wir haben, ist ein uraltes Wissen der Menschheit, welches immer mal wieder dem Zeitgeist angepasst wurde, aber sich von der Grundstruktur her nie verändert hat und in Treue bewahrt wurde. Diese Treuebewahrung ist in der Freimaurerei insgesamt gewährleistet, und dadurch werden alle Generationen an dem Urwissen teilhaben können.

Und da muss ich dann auch die Juden – und damit meine ich das Volk der Thora – mit einbeziehen, weil sie diese Schrift, die fünf Bücher Mose, die Thora, in Treue unverändert der nächsten Generation übergeben, auch wenn sie sie nicht verstehen. Aber sie ändern nichts daran. Und diese Treue ist für uns wertvoll, und es wird für unsere Kinder und Kindeskiner wertvoll und notwendig sein, dass auch wir dann nichts dran ändern, auch wenn wir es nicht verstehen. Aber irgendeine Generation wird dahinterkommen, wie die Gottheit funktioniert, wie die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Gott sind, und wir werden irgendwann einmal realisieren können, dass der Mensch selbst Gott ist.

Und wenn der Mensch Gott ist, wenn du weißt, dass du selber Gott bist, dann darfst du auch barmherzig sein. Denn dieser Gott ist ja barmherzig, und er vergibt die Sünden. Und wenn du als Mensch Sünden vergibst, und wenn du als Mensch barmherzig bist, dann bist du göttlich – und dieses Ziel sollen wir erreichen. Dann kommen aber Einwände wie: *„Das ist ja Blasphemie, Häresie und das darf man nicht sagen, nicht mal denken. Du darfst nicht sagen, dass du Gott bist.“*

Aber der Mensch muss mutig sein, er muss tolerant und sehr offen sein, damit er das sagen kann. Oder zumindest sagen kann: *„Als Mensch trage ich Gott mit mir – einen Gottesfunken. Ich bin ein Gottesträger. Ich bin schon so eine Art Gott und trage die Verantwortung für das, was ich täglich schöpfe.“*

Wenn du so weit bist, dann hast du gewonnen. Aber es gibt eben machthabende Strukturen, die das verhindern wollen, denn sonst bist du nicht mehr kontrollierbar. Dann bist du nicht mehr durch die Angst steuerbar. Denn dieser Gott des Alten Testaments hat immer Angst verbreitet. Aus lauter Angst war das Volk treu, und aus lauter Angst hat das Volk diesem Gott gedient. Da sagte Jesus: *„Ihr müsst diesem Gott nicht aus Angst dienen, sondern ihr müsst ihm dienen, weil ihr ihn liebt.“* Und das ist ein großer Unterschied, es ist nämlich immer noch derselbe Gott. Aber wenn ich das aus Liebe tue, dann mache ich das viel intensiver und wirkungsvoller, als wenn ich es aus Angst tue.

Das ist der wesentliche Unterschied beziehungsweise Übergang vom Alten Testament zum Neuen Testament: Das Dienen ist geblieben, die Abhängigkeit von diesen energetischen, göttlichen Strukturen ist geblieben, aber wenn ich mich aus Liebe hingeebe, habe ich viel bessere Erfolge als aus Angst.

Sie sind nun aber meiner Frage ausgewichen. Wieso erzählen Sie mir das alles? Und woher weiß ich, dass Sie mich nicht nur benutzen, um Desinformation zu verbreiten?

Entschuldigung, da bin ich wieder etwas abgeglitten... Nun, tatsächlich ist es so, dass es diverse Veränderungen in der Freimaurerei gibt. Es gibt immer mehr Brüder, die der Meinung sind, dass gewisse Informationen mit der Öffentlichkeit geteilt werden sollten. Ich bin einer davon.

Und wir sammeln uns. Seit über zehn Jahren sind wir auf der Suche nach den Menschen, die noch klar und frei denken wollen und die in größter Vorsicht bereit sind, dem Gedanken der Freiheit Energie zu geben. Wir sind uns bewusst, dass wir es in unserer Zeit und in diesem Neuen Zeitalter mit energetischen Erscheinungen zu tun haben und dass aktuelle und zukünftige Kriegsziele der Sicherung von Energien gelten. Dabei geht es gar nicht um fossile und andere Brennstoffe, son-

Selbstverständlich würde ich das. Ich habe davor auch keine Angst. Ich möchte negative Vorurteile über die Freimaurerei ausräumen. Ich möchte klarstellen, dass Freimaurerei innerhalb der menschlichen Gesellschaft eine Notwendigkeit ist. Ohne freimaurerische Ideale und ohne freimaurerische Grundeinstellung kann die menschliche Gesellschaft nicht gedeihen. Ich will damit nicht sagen, dass alleine die Freimaurerei im Besitz einer großartigen Weisheit ist. Was ich als freimaurerisches Ideal anspreche, ist auch außerhalb der organisierten Freimaurerei zu finden. Dieses Ideal kann auch außerhalb der Freimaurerei gelebt und angewendet werden. Wir nennen solche edlen Menschen, die nicht Mitglied einer Loge sind: „Maurer ohne Schurz“. Es liegt mir aber viel daran, den Freimaurer-Brüdern zu signalisieren, dass sie aufgerufen sind, nach außen zu wirken. Wenn sie nur innerhalb ihrer kleinen Logenwelt arbeiten, haben sie das Werk nicht verstanden.

Ich „verrate“ ja hier auch nicht die Freimaurerei. Ich will aber Ihnen und auch allen anderen interessierten Menschen zeigen, dass die Freimaurer keine Geheimniskrämer sind. Sie haben aber ein brisantes Geheimnis zu bewahren, und sie sind sehr straff und diszipliniert organisiert. Da bewege ich mich mit meinen Aussagen manchmal sehr nah in einem Grenzgebiet, das mir nicht unbedingt bekömmlich sein muss. Andererseits bin ich überzeugt, dass die kritischen Menschen gerade jetzt in dieser Übergangszeit noch einmal die Chance haben sollten, sich zu äußern. Möglicherweise geht das bald nicht mehr.

Hat das Konsequenzen? Manche behaupten, dass Freimaurer, die sich der profanen Welt gegenüber äußern, mit dem Tode bestraft werden. Ist das so?

Es kann so sein, muss aber nicht! Innerhalb der Freimaurerei bin ich einigermaßen umstritten, und im Internetforum der Vereinigten Großlogen bin ich auch schon sehr heftig angegriffen worden. Es hat auch Mordaufrufe gegen mich gegeben.

Aber ich habe keine Angst, denn ich meine, dass es notwendig ist, dass das mal an die Öffentlichkeit kommt. Und wenn es jetzt innerhalb der Freimaurerei Brüder geben sollte, die der Meinung sind, dass ich ein Verräter bin, der den Tod verdient hat, und dann tatsächlich auf diese

Weise uns Leben komme, dann habe ich eben Pech gehabt. Es kann passieren, muss aber nicht passieren. Ich habe da keine Sorgen und keine Angst. Aber wenn es dann passiert, kann man auch nicht davor weglaufen.

Zudem bin ich der Überzeugung, dass das ganze Szenarium im Weltgeschehen und mit der Neuen Weltordnung schon derart weit fortgeschritten ist, dass es ohnehin egal ist, ob ich heute diese Dinge erzähle oder nicht. Es wird alles so kommen, wie es geplant ist, davon bin ich überzeugt. Und es wird dann diese Geheimniskrämerei auch nicht mehr geben, weil sie nicht mehr möglich ist. Wir sind momentan noch in einer Übergangsphase, wo wir uns noch äußern können.

Ich befürchte, dass das in 5-6 Jahren nicht mehr möglich ist, denn dann haben wir auch keine Plattform mehr, uns zu äußern. Vielleicht gibt es dann auch keine Bücher mehr in dieser Form, wie wir sie heute noch drucken können. Vielleicht wird es einfach unmöglich gemacht, also dass man gar keine Möglichkeit mehr hat, seine Meinung zu veröffentlichen. Sie können ja heute einmal versuchen, an das Fernsehen eine freie Meinung zu veräußern, das wird Ihnen nicht gelingen. In der Zeitung ohnehin nicht. Es gibt nur noch kleine Verlage, in denen wirklich Wahrheiten veröffentlicht werden können – zur Zeit noch. Möglicherweise ist das in ein paar Jahren auch vorbei.

Zwischendurch mal eine lustige Frage: „Was sagt man über Jan van Hel-sing in der Freimaurerei?“

Es gibt viele Anhänger von Jan van Helsing in der Freimaurerei, wahrscheinlich viel mehr, als Sie sich das vorstellen können.

Aber es gibt etliche, die alles andere als erfreut sind.

Ja, es gibt viele ängstliche Menschen, sowohl in der Freimaurerei als auch überall. Und die ängstlichen Menschen, die sind nicht damit einverstanden, freiheitliche Gedanken zu äußern. Ich sehe das immer wieder in der Freimaurerei, wenn es darum geht, über das Judentum zu sprechen oder die jüdischen Lehrinhalte in Frage zu stellen. Dann bahnt sich sofort Angst an, sofort. Grundsätzlich gibt es sehr viel Angst. Es

gibt auch sehr viel Angst, wenn der Name Jan van Helsing auftaucht, wobei dann einige Brüder sagen: „*Das ist alles Spinnerei, und es stimmt nicht.*“ Andererseits möchte aber die Freimaurerei so aufgefasst werden, dass andere Menschen der Freimaurerei gegenüber tolerant und aufgeschlossen sind. Und wenn andere Menschen, die keine Freimaurer sind, mit Gedanken kommen, die nicht so aktuell sind, dann möchte man sich davor schützen. Aber die Mehrheit der Freimaurer denkt so wie Jan van Helsing. Das steht einfach fest. Das sind eben die Menschen, die auch die Freiheit lieben und die auch den Mut aufbringen, frei zu denken und sich frei zu äußern. Das ist eigentlich Freimaurerei – geistige Befreiung.

Sind die Logen untereinander befreundet, arbeiten die Schotten, York, Grand Orient, Schweden und so weiter zusammen?

Ja, man arbeitet zusammen, denn Freimaurer sind Brüder, egal welchen Lehrarten oder welchen Logen sie angehören. Bis vor einigen Jahren hat es unter den Logen Besuchsregelungen gegeben, das heißt bestimmte Lehrarten durften andere Lehrarten nicht besuchen, weil es keine Erlaubnis gab. Die Brüder haben sich aber über diese Verbote hinweggesetzt und sich einfach gegenseitig besucht. Sie sind auch in verbotenen Lehrarten Mitglieder geworden, was in der Mutterloge zum Ausschluss hätte führen müssen, was jedoch nicht erfolgt ist. Auf diese Weise ist aus dem Druck von unten die Notwendigkeit entstanden, dass Gesetze geändert werden mussten. Die Besuchsregelungen sind dann im Laufe der letzten zehn bis zwanzig Jahre gelockert worden, Verbote wurden in der Zwischenzeit aufgehoben.

Sehen deutsche Hochgrad-Freimaurer englische oder französische als gleichwertig an? Gibt es trotz der beiden Weltkriege wirkliche Bruderschaft?

Ja, die Bruderschaft wird international sehr ernst genommen. Das ist genau wie in der Familie, man muss den leiblichen Bruder nicht unbedingt mögen, aber man erkennt ihn an. Man wird ihm mit großer Sicherheit nichts antun, Ausnahmen gibt es natürlich immer.

Weiß man in der Hochgrad-Freimaurerei, wer den Ersten und Zweiten Weltkrieg geplant und finanziert hat?

Natürlich weiß man das!

Es gibt ein Zitat von Winston Churchill, das lautet: *„Das unverzeihliche Verbrechen Deutschlands vor dem Zweiten Weltkrieg war der Versuch, seine Wirtschaftskraft aus dem Welthandelssystem herauszulösen und ein eigenes Austauschsystem zu schaffen, bei dem die Weltfinanz nicht mehr mitverdienen konnte.“* (Churchill zu Lord Robert Boothby, zit. in: Sidney Rogerson, *Propaganda in the Next War*, Vorwort zur 2. Auflage 2001, ursprünglich 1938 erschienen)

Sehen Sie das ähnlich?

Das ist *einer* der Gründe gewesen. Ein großer Grund war schon der Vorgriff auf die Energiereserven, also die Sicherung von Energien, die heute in unserer aktuellen Zeit einen gewissen Höhepunkt erreicht hat. Das hat man in Deutschland schon im Kaiserreich erkannt, dass man in dieser Hinsicht etwas unternehmen muss, um nicht abhängig zu werden. Im Grunde genommen sind diese Entwicklungen entstanden, um irgendwelchen zukünftigen Abhängigkeiten früh genug zu entgehen.

Wie national ist die deutsche Freimaurerei? Wie steht sie zum Dritten Reich und Hitler?

Die deutsche Freimaurerei fühlt sich immer den gerade Herrschenden verbunden. Das ist gesetzlich so vorgeschrieben. Im Dritten Reich gab es intensive Bestrebungen der Freimaurerei, sich dem Zeitgeist anzupassen. Die Schriften von General Ludendorff sprechen aber eine deutliche Sprache gegen die Logen, und so verschwanden sie während des Dritten Reiches im Untergrund. Niemand wird jemals ernsthaft glauben, dass man Freimaurerei auflösen oder vernichten kann.

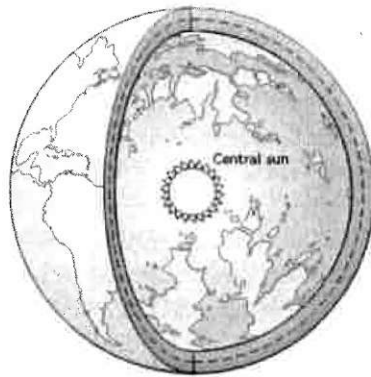


Abb. 64 und 65: Bilder aus dem Buch „Etidorhpa“.

Abb. 66: Eine Darstellung, wie man sich die Erde als Hohlkugel vorstellen könnte. Den Legenden nach soll es im Erdinneren eine kleine Sonne geben, bewohnte Kontinente und Meere.

Wissen Sie etwas über die Flugscheiben beziehungsweise die Absatzbewegung im Dritten Reich?

Es gibt unter den Brüdern einen Erfahrungs- und Meinungsaustausch, der wesentlich offener und freier gestaltet wird als es in der Allgemeinheit üblich ist. Es gibt auch Gespräche über Flugscheiben. Gegeben hat es diese auf jeden Fall. Es weiß aber keiner genau, wie viele zum Ende des Krieges damit fliehen konnten, wieviele Menschen heute noch in solchen geheimen Stützpunkten leben – man hat ja die Berge in der Antarktis ausgehöhlt wie die Alpen – und wie viele Flugscheiben man hat.

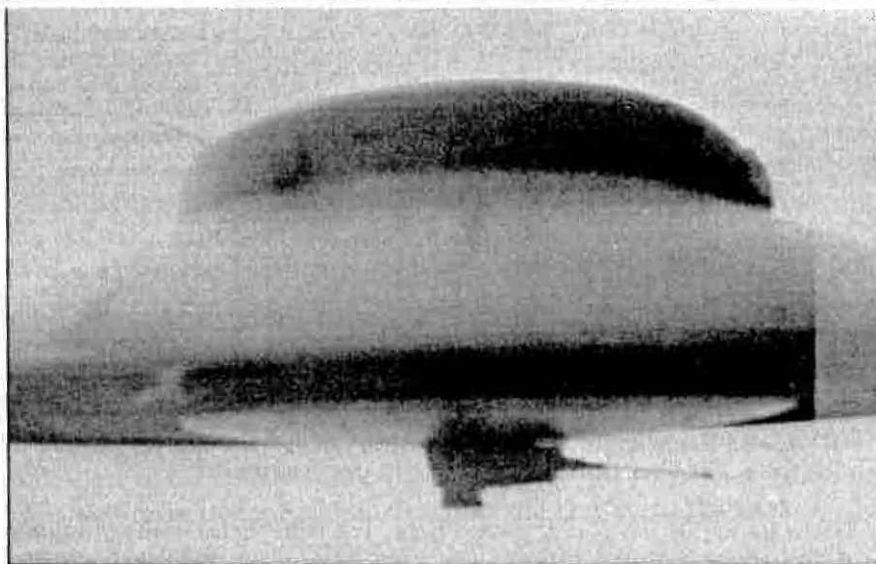
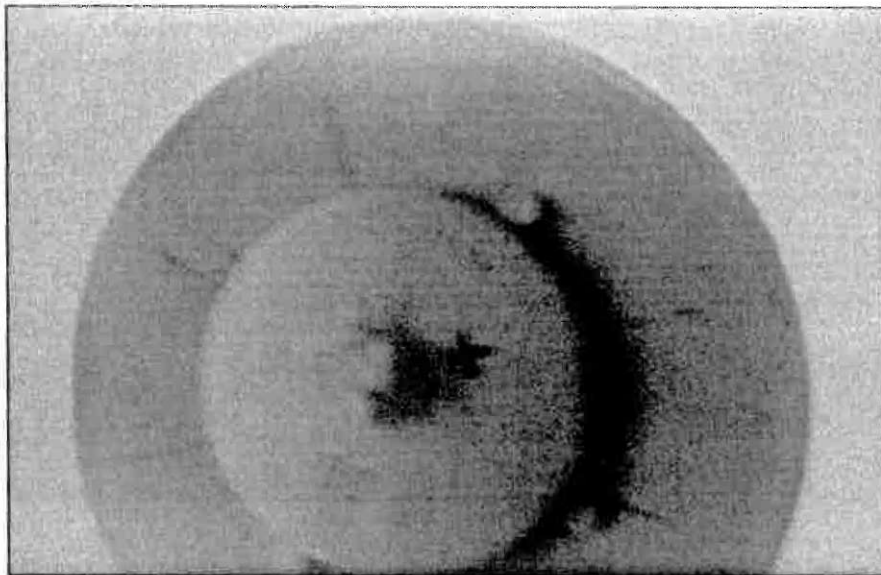


Abb. 67 und 68:
Eine Haunebu-II-Vorversion im Testflug. Man sieht auf der Unterseite das deutsche Balkenkreuz
und die Gondelkanone.



Abb. 69 oben:
Eine Vrill-Scheibe, aufgenommen im Jahre 1979 im Rheinland. Daneben steht ein Hanomag-Kranwagen, und Personen entladen die Scheibe.

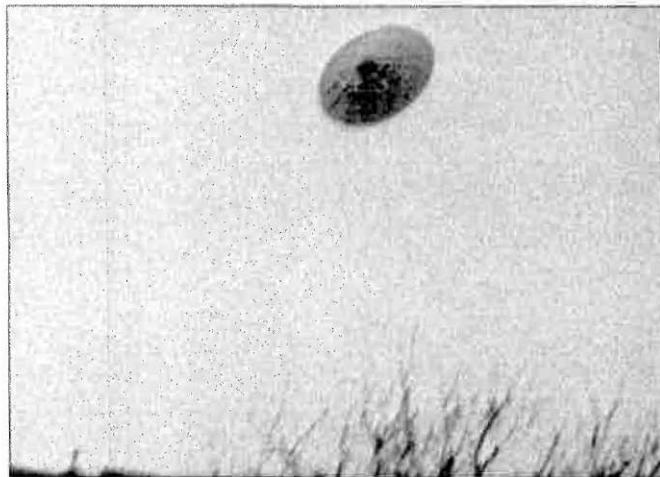


Abb. 70 unten:
Eine Vrill-Scheibe (VRIL-1) im Testflug um 1940.

Wissen Sie mehr über die Geheimbasen in der Antarktis?

Nicht mehr, als ich gerade gesagt habe. Ich habe vieles darüber gehört, auch in Gesprächen mit Brüdern in der Freimaurerei. Da haben wir dieses Thema ziemlich häufig, weil ihm auch eine gewisse Brisanz unterliegt. Ich kenne einen Freimaurer-Bruder, der in einer Mess-Station in der Antarktis stationiert war. Seine Tätigkeit bestand darin, Geräte über

einen längeren Zeitraum zu überwachen – zur Sommerzeit und zur Winterzeit. Das heißt, vor dem Winter, bevor es ganz dunkel wurde, mussten sie die Basen wieder verlassen, weil im Notfall sonst kein Transport mehr hätte stattfinden können. So hat er berichtet, dass die Besatzungen der Basen nach Möglichkeit viel unter Alkohol gehalten werden, damit sie eben noch gerade in der Lage sind, die Maschinen und die Messgeräte zu bedienen. Ansonsten sollten sie das auch psychisch schadlos überstehen. Was im inneren Bereich der Antarktis passierte, war ihnen auch völlig unbekannt. Sie durften die Basis nicht verlassen und konnten es auch nicht. Sie konnten wohl die Basis verlassen, aber man wusste nicht, wohin.

Weil mich das aber selbst auch interessiert, haben wir schon herauszufinden versucht, was dort los ist. Wir haben Brüder in der Loge, die bereits ein intensiveres Wissen im Bereich des Anzapfens von Satelliten vorweisen können und haben dann versucht, geostationäre Satelliten über den Polen auszuwerten. Aber die sind so abgesichert, dass eine Sicht auf die Pole überhaupt nicht möglich ist. Wir sind dann mit Wettersatelliten ziemlich nahe an die Pole herangekommen und hatten Erscheinungen, die mit dem, was in den Büchern steht, also mit Eiskappen und Eisbergen und Schneefeldern, nicht übereinstimmen. Es gibt gar keinen Schnee, es gibt an den Polen auch keinen Niederschlag. Es gibt Bereiche in der Antarktis, da hat es seit Jahrmillionen keinen Niederschlag gegeben. Wenn man sich an der Peripherie in der Antarktis aufhält, wird man alte Forschungsstationen finden können, denn es verrottet ja nichts im Laufe der vielen Jahre. Und wenn es Niederschläge gäbe, würden ja die alten Forschungsstationen unter riesigen Schneeverwehungen zu suchen sein; es gibt aber keinen Schnee, es gibt keine Niederschläge! Das Gebiet ist zwar kalt, aber sehr gut nutzbar. Von oben waren eisfreie Flächen zu sehen, aber bis zum Pol direkt konnten wir die Satellitenbilder nicht auswerten. Das war einfach nicht möglich.

Was weiß man in der Freimaurerei über die Hohlwelt-Theorie?

Die Hohlwelt-Theorie wird in der Freimaurerei diskutiert, wird für möglich gehalten, ist aber nicht Lehrprogramm der Freimaurerei. Auch nicht annäherungsweise. Aber Freimaurer unterhalten sich ja nicht nur

über ihre Rituale, Freimaurerei ist immer Teil des Zeitgeistes und muss sich, wenn sie wirklich echt ist, auch mit dem aktuellen Tagesgeschehen, mit Politik, Wirtschaft und Wissenschaft beschäftigen können. Sonst wäre sie ja nicht zweckmäßig, sonst wäre sie ja auch nicht notwendig.

Ich kenne viele Brüder, die sich damit beschäftigen, und ich kenne auch Brüder, die persönliche Erlebnisse hatten. Mit solchen Aussagen ist innerhalb der Vertrautheit einer Bruderschaft natürlich eine ganz andere Herangehensweise an dieses Thema möglich als außerhalb. Die Schwierigkeiten bei der Überprüfung von Aussagen und Forschungsergebnissen sind für Freimaurer aber nicht geringer als für andere Menschen auch. Die Freimaurer haben allerdings bessere Möglichkeiten zu weltweiter vertraulicher Kommunikation.

Es gibt die Vermutung, dass eine gewisse Rasse dort seit Jahrtausenden existiert und diese eine Art Ur-Rasse darstellt, die ab und zu auf die Welt herauskommt, aber verdrängt wurde von Außerirdischen.

Ich denke mal, dass zu dem Zeitpunkt, den wir von der Jahreszahl her nicht definieren können, eine Rasse, die den Urmenschen überschattet hat, sich in die Hohlwelt zurückgezogen hat, das heißt unter die Erde geflüchtet ist und sich da in der ursprünglichen Reinheit weitgehend erhalten hat. Es gibt eine freimaurerische Legende, die solche Hinweise liefert. Und es liegen mir Berichte vor, die davon zeugen, dass Menschen mit Fliegenden Untertassen gelandet sind, die jedoch keine Außerirdischen waren, sondern erklärten, dass sie aus dem Inneren der Erde kamen. Ich bin daher überzeugt, dass diese sich regelmäßig mit den auf der Oberfläche lebenden Menschen austauschen – mehr in Südamerika als anderswo.

Es gibt nun auch nachweisbar viele Menschen, die über Kontakte mit der Hohlwelt berichten können, und alleine die Tatsache, dass die möglichen Zugänge an den Polen so hermetisch abgeschirmt sind, müsste dem aufmerksamen Menschen schon zu denken geben.

Da hörte Hiram Abif aus der Tiefe des Feuers dreimal seinen Namen rufen, und eine Erscheinung bat ihn zu sich. In deren Schutz betrat Hiram Abif das Feuer, das ihm jetzt nichts anhaben konnte, und wurde von der Erscheinung in den Mittelpunkt der Erde geführt, die Seele der Welt. In der Legende wird es das Reich Kains genannt, wo die Freiheit thront. Dies ist der Ort, wo Adonais Macht nicht hinreichte, und die Erscheinung sagte zu Hiram Abif: *„Das ist das Reich deiner Väter, und hier kannst du die Früchte des Baumes der Erkenntnis genießen.“* Diese Erscheinung ist Tubal Kain, der Ur-Ur-Enkel Kains – also der Ur-Ur-Urenkel Luzifers. Das ist es auch, was Albert Pike meinte, als er sagte, dass Adonai/Jehova-Gott und Luzifer in gewisser Form auch Kontrahenten sind. Luzifer war Pikes Ansicht nach der Gute, also nicht der Satan der Bibel, der Böse, sondern der Befreier!

Luzifer selbst erscheint in der Legende dann Hiram Abif und auch Kain, und dieser erzählt Hiram Abif dann die wahre Geschichte mit Adam und Eva. Es erscheint ihm auch Tubal Kain, der Ur-Urenkel von Kain.

So, und jetzt wird es spannend, denn dieser Tubal Kain, der in der Freimaurerei wieder eine besondere Bedeutung hat, war mit seiner Schwester verheiratet, und sie hatten einen Sohn: Vulcan. Dieser Vulcan stieg in die Tiefen der Erde hinab und rettete sich vor der Sintflut in einem Schlund des Ätnas.

Aha, bei der Erwähnung des Ätnas klingelt es bei mir. Das war doch in Jules Vernes Geschichte „Die Reise zum Mittelpunkt der Erde“ der Vulkan, aus dem die Reisenden aus dem Reich im Inneren der Erde kamen.

Genau! Hiram Abif wurde von Vulcan vorausgesagt, dass er einen Sohn haben würde, den er aber nie zu Gesicht bekäme. Dieser würde eine große Nachkommenschaft zeugen, die viel mächtiger als die des Adam sein werde.

Dann wurde er von Tubal Kain wieder durch das Feuer auf die Erde zurückgeführt und vollendete dort sein Bauwerk. Er zeugte auch mit der Königin von Saba ein Kind, wurde aber von den drei Gesellen verraten

und später auch im Auftrag Salomos erschlagen – mit einem Hammer, einem Spaten und einem Zirkel.

Die Legende besagt weiter, dass eine Rasse die Sintflut *unter* der Erde überlebt hat. Noah und seine Familie überlebten *oben*.

Bei den Tibetern heißt es, dass es ein unterirdisches Reich unter dem Himalaya gibt, das von einem *Herrn der Welt* oder *König der Welt* regiert wird – dem *Rigden-Jyepo*.

Ja, das ist bekannt. Schauen wir beispielsweise Jesus an, so musste auch er drei Tage ins Erdinnere, bevor er aufstieg. Es ist bei allen Weisheitslehrern das Gleiche. Alle müssen zuerst nach unten. So wird es auch in der Freimaurerei praktiziert. Jeder Bruder muss irgendwann einmal symbolisch die Unterwelt betreten, ansonsten darf er nicht in den Himmel. Bei den Rosenkreuzern nennt man dies *Vitriol*. *Vitriol*(um) ist eine Zusammenziehung der Anfangsbuchstaben des lateinischen Satzes: *Visita Interiora Terrae Rectificando Invenies Occultum Lapidem* (*Veram Medicinam*), was übersetzt bedeutet: „*Siehe in das Innere der gereinigten Erde, und du wirst finden den geheimen Stein, die wahre Medizin.*“

Das ist wirklich interessant, stellt es doch so manche Geschichte aus der Bibel oder dem Koran auf den Kopf.

Zu diesem Themenbereich habe ich ein paar ziemlich ungewöhnliche Geschichten parat, zu denen ich gerne Ihre Meinung gehört hätte. Die eine stammt von Carsten Engel, der mir im Jahr 2008 Folgendes schrieb:

„*Sehr geehrter Herr Jan van Helsing, ich habe schon mehrere Ihrer Bücher gelesen und kenne auch viele andere, die Ihre Werke studiert haben. Gerne möchte ich Ihnen zwei Geschichten präsentieren, die Sie bestimmt interessieren werden. Es war im Sommer 1997, als ich in Lübeck einigen Terminen nachkam. Ich hatte Ihr Buch ‚Geheimgesellschaften Teil 1‘ bei mir und war gerade bei dem Thema ‚Deutsche Flugscheiben‘ angelangt. Ehrlich gesagt hatte ich den Gedanken, dass das wohl der größte Unsinn ist, von dem ich je gehört hatte. Nun, in diesem Moment kam der Termin zur Tür herein. Es war ein älterer Herr um die 80. Ich legte das Buch mit den Fotos von den*

Flugscheiben auf den Sekretär und wandte mich dem Herrn zu. Als sein Blick auf das aufgeschlagene Buch fiel, fragte er mich, ob er einmal einen Blick hineinwerfen dürfe. Ich bot ihm das Buch an, und er setzte sich auf einen Stuhl und betrachtete sich die Fotos. Nun muss ich noch dazu sagen, dass dieser Herr und ich uns nie zuvor begegnet waren. Er sah sich nun die Fotos in Ihrem Buch an und wurde schlagartig kreidebleich im Gesicht. Er riss seine Augen auf und starrte mit weit geöffnetem Mund auf die Fotos. Ich versuchte, den Herrn anzusprechen, doch er reagierte nicht. Erst nach einer ganzen Weile drehte er seinen Kopf zu mir und begann zu erzählen. Er sagte, dass er nach dem Krieg von seinem besten Freund, den er schon seit seiner Jugend kennen würde und dem er sich so verbunden fühlte, als wäre es sein Zwillingbruder, erfahren hatte, was dieser an einem geheimen Luftwaffenstützpunkt in Neu Brandenburg erlebt hatte. Er berichtete, wie sein Freund als Soldat zur Bewachung dieser Einrichtung abkommandiert war und er dort mehrfach Fliegende Untertassen, die man Flugscheiben nannte, in unterschiedlicher Form und Größe fliegen sah. Er erzählte mir diese Geschichte mit so viel Emotionen, denn er erklärte auch, dass er seit dem Gespräch mit seinem Freund nie mehr darüber gesprochen habe, weil er sich sicher war, dass ihm niemand glauben würde. Aber heute nun wäre er hier und habe dieses Buch in der Hand und all die Erinnerungen kämen wieder hoch.

Das Interessanteste nun ist, dass Sie in Ihrem Buch ein paar Seiten später davon berichten, dass diese fliegenden Scheiben in Neu Brandenburg getestet wurden. Toll, nicht wahr?

Die zweite Geschichte, die ich mit Ihnen teilen möchte, ist dagegen noch extremer: Das spielte sich im Jahre 1999 auf Maui, Hawaii, ab – das ist meine zweite Heimat. Als ich dort an einem versteckten kleinen Strand verweilte, den nur Einheimische kennen, traf ich auf einen Mann von zirka Mitte 30. Er fiel mir deswegen auf, da er mit einem Bekannten von mir – ebenfalls ein Deutscher – in einem merkwürdigen Deutsch sprach. Es war ein Deutsch, das eigentlich zu der Generation meiner Großeltern passte. Es klang irgendwie altmodisch. Der Mann war vom Erscheinungsbild eher von einem dunklen Teint mit dunklen Haaren und braunen Augen und war recht groß gewachsen, so ca. 1,90 m. Ich weiß nicht mehr genau, wie ich mit ihm ins Gespräch kam, aber als ich ihn fragte, von wo aus Deutschland er

kommen würde, sagte er, er würde nicht aus Deutschland kommen! Er käme aus Neu-Berlin!

Ich weiß noch, dass ich ihn mehr aus Spaß fragte, ob er aus dem Neu-Berlin in den USA oder aus dem in der inneren Welt käme? Er zögerte kurz mit der Antwort, musterte mich und sagte dann mit völlig ernster Miene: ‚Aus dem Neu-Berlin in der Innenwelt.‘

Da er seine Antwort so glaubhaft vermittelte, war ich mir nicht sicher, ob dieser Herr mich verschaukelte. Ich fragte ihn, wenn er wirklich von dort kommt, wie er behauptet, warum er mir dann solch ein Geheimnis anvertrauen würde? Er antwortete, dass ihn meine Frage, ob er aus der inneren oder der Außenwelt käme, sehr überrascht habe. So etwas sei ihm noch nie passiert und ich sehe für ihn nicht wie ein Agent aus. Zudem würde mir ohnehin keiner glauben, wenn ich jemandem davon erzählen würde. Er meinte auch, dass es eh einen Plan gibt, der Menschheit von ihrer Existenz zu berichten, dies aber nur unterschwellig funktionieren würde, da die ‚Herren der Oberwelt‘ diese Information mit aller Macht unterdrücken würden.

Ich fragte ihn, ob die Gerüchte über die deutsche Expedition in die Antarktis während des Zweiten Weltkriegs stimmen würden, bei der sie den Eingang in die innere Welt entdeckten. Er erklärte mir, dass es schon viel früher als 1939 Hinweise auf eine Hohlwelt gab. Die Thule- und Vril-Gesellschaften hatten schon medial diese Information bekommen und auch von einem Tibetischen Orden (Gelb-Kappen/Mützen) habe man erfahren, dass es den Deutschen vorbestimmt sei, als letztes Volk die innere Welt zu entdecken. Er erzählte mir auch, dass die deutsche Marine einen Seeweg unter dem Eis der Arktis in die innere Welt entdeckt hatte, aber aus irgendwelchen Gründen man diesen Weg ins Innere nicht oder nur unter großen Risiken hätte erkunden können.

Da man aber davon ausging, dass es am Südpol auch einen Eingang geben müsste, machte man sich auf den Weg in die Antarktis. Man fand riesige Hohlräume unter dem Eis, wo man mindestens drei ‚Übergangsstützpunkte‘ aufbaute. Da der Eingang hier im Süden auf dem Festland lag, musste man hineinfliegen. Er fragte mich, ob ich schon von der Entwicklung der Flugscheiben gehört hätte? Da ich dies bejahen konnte, fuhr er fort und erzählte, dass es dieser Maschine zu verdanken sei, dass man im Inneren der Erde ‚aufgenommen‘ wurde. Er erklärte, dass es ihnen mit einer Forschungsflugscheibe gelungen war, ins Innere der Hohlwelt vorzudringen, wobei sie dort

auf eine Hochzivilisation trafen, die ähnliche Fluggeräte besaß wie sie selbst, nur wesentlich moderner. Das Innere der Erde sei ein Land mit Ozeanen und großen Landmassen mit üppiger Vegetation. Es scheint im Inneren nicht ganz so hell zu sein wie außen, da er meinte, dass sich seine Augen immer erst an die Helligkeit gewöhnen müssten, wenn sie die innere Welt verlassen.

Es muss dann wohl damals zu einem Kontakt zu einer sehr fortschrittlichen Rasse von Menschen gekommen sein, die uns um Jahrtausende voraus ist – technologisch, geistig und mental. Diese Rasse (den Namen weiß ich nicht mehr) war die größte, weiseste und mächtigste auf diesem Planeten. Sie würden diese Macht niemals gegen andere einsetzen, es sei denn zur Verteidigung.

Ich bin mir mit den zeitlichen Abläufen nicht ganz sicher, aber wenn ich mich recht erinnere, dann war Deutschland zu diesem Zeitpunkt schon im Krieg. Man machte den Deutschen klar, dass man schon auf sie gewartet habe, denn sie seien die Letzten, die in die innere Welt aufgenommen würden, da es im kommenden Wassermannzeitalter wichtig sein wird, dass alle Völker im Inneren wieder vereint sein werden. Das klang für mich so, als wären wir einst von dort gekommen. War das vielleicht der Garten Eden?

Man erklärte den deutschen Reisenden, dass sie ihrem Führer ausrichten sollten, dass er zwar eine Veränderung der Oberwelt erreichen wolle – und das wolle man auch –, aber nicht mit diesen Mitteln! Denn er habe sich von den Herren der oberen Welt zur Gewalt verleiten lassen, und man dürfe es den Deutschen auf gar keinen Umständen erlauben, ihre neue Technologie, die auf dem Prinzip der Göttlichkeit beruhe, zum Angriff einzusetzen. Falls Deutschland dieser Auflage nicht nachkommen würde, würde man ihnen die Umsiedlung verweigern, und sie würden sich dann um die deutschen Flugscheiben kümmern! Aber was wohl sehr wichtig war ist, dass sie den Deutschen klarzumachen versuchten, dass es ihnen vorbestimmt war, hierher zu finden, um dort die nötige Reife zu erlangen, um dann die Menschheit aus den Fängen der ‚Herren der Oberwelt‘ zu befreien. Sie dürfen sich da nicht einmischen, denn das sei die Aufgabe des deutschen Volkes.

Er erklärte mir noch, dass man mit speziellen U-Booten und Flugscheiben Menschen und Material erst in die Übergangsstützpunkte brachte, um sie von dort in die neue Heimat ins Innere der Erde zu bringen. Er machte

dann eine Bemerkung, wonach der Krieg schon viel früher beendet worden wäre, aber man brauchte noch Zeit, um alles, was nötig war, ins neue Deutschland zu bringen. Er sagte, dass all die tausende von Menschen, die laut unserer Geschichtsbücher umsonst gestorben waren, gar nicht umsonst gestorben sind. Denn ohne sie hätte es vielleicht nicht gereicht, ein neues Deutschland, was seiner zukünftigen Bestimmung folgt, zu errichten. Im Inneren werden diese tausende von Toten als Retter der neuen Welt geehrt! Was ich noch interessant fand war, dass er sagte, dass es einigen Mächtigen im Deutschen Reich nicht gefiel, dass sie sich an die Regeln halten sollten, die die große innere Rasse ihnen auferlegt hatte. Laut seinen Erzählungen spalteten sich wohl einige von diesem Plan ab und versuchten in anderen Teilen der Welt eine neue Macht zu etablieren. Diese sei aber nach seinen Informationen nicht in der Lage, sich gegen die Innerdeutschen zu stellen, da diese mit Hilfe ihrer neuen ‚Freunde‘ im Innern in der Zwischenzeit solche Fortschritte gemacht haben, dass nicht einmal alle militärischen Mittel auf der Oberfläche ausreichen würden, sie zu bezwingen!

Er sprach auch von vielen geheimen Stützpunkten an der Oberfläche, die sie selbst unterhalten würden, um, wenn die Zeit gekommen sei, den Frieden und die Freiheit der ganzen Menschheit wieder herzustellen. Auch habe sich gezeigt, dass es wohl auch Kontakte mit einigen der anderen Deutschen Gruppen gibt, die im Laufe der Jahre umgedacht haben und nun der Gewalt als Mittel zur Umsetzung der Freiheit abgeschworen haben. Zudem sprach er auch von anderen außerirdischen Rassen, die hier unter uns leben, und die diesen Prozess der Erneuerung unterstützen. Es gibt wohl auch außerirdische Rassen, die nicht wollen, dass sich etwas verändert und die den Herren der Oberwelt helfen wollen, ihre Macht nicht zu verlieren. Aber das ist, wie er sagt, nicht möglich! Daher versuchen diese, sich in die Zeit zu flüchten – durch Zeitreisen!

Er sprach davon, dass es mittlerweile viele Millionen von ‚Freiheitskämpfern‘ gibt, die im Falle eines Massakers der Herren der Oberwelt an der Menschheit, bereit stehen würden, um diese zu verteidigen! Diesen Herren sei ihre Existenz, also die Existenz der Hohlwelt, wohl bewusst, und sie wissen auch von ihrer Macht, aber denen sei alles zuzutrauen, meinte er. Sie werden versuchen, die Menschen an der Oberfläche so lange mit ihrer Propaganda zu beeinflussen wie nötig, um ihre Macht über uns Menschen zu sichern!

Er erzählte mir auch noch, dass sie längst Stützpunkte außerhalb unseres Planeten hätten. Der erste sei schon in den 1950er und 1960er Jahren auf dem Mond und dem Mars etabliert worden, weitere dann später auf einem der Jupiter-Monde sowie auf einem Saturn-Mond. Man sei auch in der Lage, außerhalb unseres Sonnensystems zu reisen. Auch dort habe man schon Stationen aufgebaut.

Anscheinend gibt es wohl unter der deutschen Großindustrie einige, die mit der Innenwelt sympathisieren und ihnen mit Geld und Material/Robstoffen helfen, darunter auch große deutsche Rüstungs- und Stahlbetriebe. Viele in Deutschland lebende und wirkende Persönlichkeiten sind in Wirklichkeit nicht aus der Ober-, sondern aus der Unterwelt. Es gibt wohl viele, sehr viele 'Agenten der neuen inneren Welt', die das große Ziel von oben aus unterstützen.

Dann sprach er noch davon, dass viele Mythen wie die von Atlantis real wären und dass die Archäologen, wenn sie denn in der Antarktis unter dem Eis graben könnten, die Reste dieses untergegangenen Kontinents entdecken würden. Es schien mir, als wären die Atlanter eine der Rassen, die im Inneren leben. Ich weiß allerdings nicht, ob die Atlanter diese Rasse sind, die den Deutschen geholfen hat. Ich denke eher, dass diese Rasse wohl noch viel länger dort im Inneren lebt als die Atlanter. Denn diese, würde ich schätzen, leben dort erst seit zirka 12.000 Jahren. Aber der Planet ist alt, und es gab bestimmt vor den Atlantern noch andere Hochkulturen, die den Weg ins Innere gefunden haben. Aber wie gesagt, das ist nur meine Meinung.

Ich habe versucht, mich so gut wie es ging zu erinnern und die Informationen aufzuschreiben. Ich hoffe, dass einige neue Dinge für Sie dabei sind, obwohl ich glaube, dass Sie das wohl alles schon kennen. Hätte ich damals gewusst, was ich heute weiß, dann hätte ich ihm noch ganz andere Fragen gestellt. Aber man weiß ja nie, denn man sagt ja 'man sieht sich immer zweimal' und da ich ja regelmäßig auf Hawaii bin, treffe ich ihn vielleicht noch einmal. Und dann hoffe ich, dass ich mehr Insider-Informationen von ihm bekomme – vorausgesetzt, dass er sich genauso gut an mich erinnert, wie ich an ihn. Alles ist möglich!

Alles Liebe und Gute, Carsten Engel.

Was sagen Sie dazu?

Ja, solche Geschichten habe ich auch schon gehört. Es gibt darüber Literatur, wenn auch nicht sehr fundierte. Was ich selbst bestätigen kann, hat zwar nicht direkt mit der Hohlwelt etwas zu tun, sondern mit der Fortführung des „Ahnenerbes“ bis heute ins Jahr 2010, aber es ist vielleicht auch für Sie interessant.

Es sind vor Kriegsende viele deutsche Menschen nach Argentinien und Chile gebracht worden. Es gibt heute in Lateinamerika, das heißt vom Zipfel in Südamerika – Chile, Argentinien –, bis nach Mittelamerika, Honduras, Costa Rica, Nicaragua sehr viele deutsche Kolonien, die auch regelmäßig von deutschen Militäreinheiten besucht werden. Und es ist so üblich in der Bundeswehr, dass sowohl Luft- als auch Marine-Einheiten nach Süd- oder Mittelamerika geschickt werden. Man wird dann als Soldat von den deutschen Kolonien gut aufgenommen. Die Nachkommen der ehemaligen Deutschen sprechen perfekt deutsch, die haben auch ein typisch deutsches Brauchtum, kennen sehr viele deutsche Volkslieder, und in der Regel ist es so, dass Soldaten, die sich in diese weiblichen Nachkommen der Deutschen verlieben, sofort dort bleiben können, wenn sie wollen. Diese werden dann durch andere Soldaten ersetzt, die eingeflogen werden. Auf diese Weise wird die nordische Rasse in Südamerika sehr erfolgreich weiter „gezüchtet“, möchte ich mal ganz salopp sagen. Zumindest wird es gefördert, dass das Deutschtum in Lateinamerika nicht untergeht. Und die Deutschen in den lateinamerikanischen Staaten kapseln sich von der Bevölkerung ab und haben kaum Kontakt zur Außenwelt. Aus eigener Erfahrung kann ich dazu sagen, dass ich 20 Jahre lang mit einer Frau aus Mittelamerika verheiratet war und das alles auch so kennen gelernt habe. Sie war die Tochter eines Deutschen und einer Einheimischen. Und unsere Kinder sind wieder blond, was bestätigt, dass das nordische Gen stärker ist.

Es liegt mir eine weitere wilde Geschichte vor, die von einem engen Freund stammt – Matthias S.:

*„Lieber Jan,
dies ist die Geschichte, die mir der Mann, der mir im April 2003 im Schwarzwald begegnete und der drei Tage mein Gast war, berichtete. Er war völlig verängstigt und gebetzt, als ich ihn bei mir aufnahm und er mir*

die abgedrehteste Geschichte erzählte, die ich je gehört habe. Aber Du kennst Dich ja mit dieser Thematik besser aus. Folgendes berichtete er mir: Dieser Mann von Mitte 40 war für den Militärischen Abschirmdienst (MAD) tätig gewesen und war aufgrund besonderer Leistungen und Verdienste zu einem Sondereinsatz in die Antarktis versetzt worden.

Seine Aufgabe war es, eine Grenzlinie in der unwirtlichen Eiswüste zu bewachen. Der Stützpunkt war einige 100 km vom Südpol entfernt. Das Absurde an der Situation wurde ihm schon nach wenigen Tagen bewusst: mit High-Tech-Waffen ausgestattet, eine scheinbar willkürlich gezogene Grenze in der unbewohnten und menschenfeindlichen Eislandschaft der Antarktis zu bewachen! Er hatte den Befehl, auf alles, was in dieses Territorium hinein- oder hinausgehen sollte, sofort zu schießen.

Wie absurd. Und das ganze rund um die Uhr im Mehrschichtbetrieb. Tag-ein tagaus war es das gleiche Bild. Schnee, Schnee und nochmals Schnee, manchmal Schneesturm, teilweise schlimmer Schneesturm. Bitterste Kälte und keinerlei Lebenszeichen, außer von den 'Verrückten'. Das waren alles Spezialagenten wie er, teilweise aber auch Amerikaner, top ausgebildet und bis an die Zähne bewaffnet. Auch nach Wochen seines Aufenthalts gab es die einzigen Grenzübertritte nur von Schneeflocken oder Treibschnee, der vom Wind über die weiten Schneeflächen gefegt wurde. Es war völlig schwachsinnig für ihn, da nie ein Mensch oder Tier dort vorbeikam. Allerdings war die Stelle sehr gut bezahlt.

Nach Wochen der Eintönigkeit beschloss er, der Sache auf den Grund zu gehen. Das war nicht einfach und zudem gefährlich. Es gab strikten Befehl, die Grenze nicht zu überschreiten. Das Sperrgebiet war auch für den MAD-Mann tabu! So galt es, die verbotene Erkundung sorgfältig vorzubereiten! Material musste unauffällig organisiert werden – Ski, Ausrüstung, Kleidung, Proviant, Wasser in Thermosflaschen und so weiter.

Als die Vorbereitungen getroffen waren, musste noch der richtige Zeitpunkt gefunden werden: unübersichtliches Wetter, also Schneesturm und seine Wachablösung. In einem günstigen Augenblick machte er sich auf den Weg in das verbotene Gebiet. Das Laufen war mühsam und kräftezehrend. Die Stunden vergingen, und scheinbar nichts hatte sich verändert. Alles war weiße, endlose Wüste. Gefahren drohten neben dem Sturm und der Kälte durch verborgene Gletscherspalten, aber ansonsten war da nichts. Nach vielen Stunden, das Wetter hatte sich zwischenzeitlich beruhigt, meinte er,

am Horizont Bewegungen am Himmel ausmachen zu können. Er lief weiter. Nach einigen Kilometern war dann deutlich auszumachen, dass Flugobjekte schräg auf den Horizont zuflogen und darunter verschwanden. Offensichtlich musste es dort eine riesige Senke geben! Er hatte in seinem Leben schon viel erlebt und gesehen, aber diese Flugobjekte waren ihm völlig unbekannt! Zudem war ein reger ‚Reiseverkehr‘ von und zur Senke zu beobachten, also hinein und herausfliegend! Die Flugobjekte hatten unterschiedliche Formen und Farben. Einige leuchteten sogar aus sich selbst heraus! Es gab darunter untertassenförmige, aber auch ein riesiges, zigarrenförmiges Flugobjekt war dabei. Alle bewegten sich völlig geräuschlos und relativ schnell. Die Entfernung mochte noch wenige Kilometer betragen, dann würde er an dieser Flugschneise angelangt sein. Ihn beschlich zunehmend ein mulmiges Gefühl. Und es war ihm ebenfalls klar, dass er seit Stunden vermisst und sicher auch gesucht wurde.

Plötzlich näherte sich eine untertassenförmige Flugscheibe und landete unmittelbar vor ihm! Die Flugscheibe hatte etwa 30 Meter Durchmesser und die militärische Beschriftung des Dritten Reiches! Er war sprachlos. Eine Luke wurde geöffnet, und ein Mann in reichsdeutscher Uniform kam zum Vorschein. Er war groß gewachsen, und seine Ausstrahlung ließ eine starke Persönlichkeit erkennen. In bestem Hochdeutsch wurde er angesprochen: ‚Guten Tag, Herr Schmitt. Sie wissen, dass Sie sich auf verbotenem Land bewegen! Einige Suchtrupps sind unterwegs, um Sie zu finden. Ich biete Ihnen die Möglichkeit mitzukommen. Das bedeutet für Sie, dass Sie Ihr bisheriges Leben aufgeben und nicht mehr zurück können. Sie werden ein Leben kennenlernen, dass unvorstellbar ist. Es liegt an Ihnen, ob Sie mitfliegen.‘ Der MAD-Mann war perplex. Er wurde von einem reichsdeutschen Offizier mit Namen angesprochen! Woher wusste er diesen? Raumschiffe, eine Flugscheibe mit Hakenkreuz, ein Offizier, den es nicht geben sollte, überhaupt sollte es das alles nicht geben, und das mitten im Niemandsland!? Unfassbar! Er zögerte. Er war unsicher und hatte Angst. Der Offizier wiederholte sein Angebot: ‚Ich biete es Ihnen noch EINMAL an. Sie können mitkommen. Aber dann gibt es keinen Weg mehr zurück, und Ihr Leben wird sich grundlegend ändern. Andernfalls geraten Sie in Kürze in Gefangenschaft. Ein Suchtrupp ist nicht mehr fern. Es liegt an Ihnen.‘

Zögernd und völlig durcheinander lebte der Agent das Angebot des Offiziers ab. Er wollte sich auf diese Ungewissheit nicht einlassen und es lieber in Kauf nehmen, in Gefangenschaft zu geraten.

„Nun gut“, sagte der Offizier, „es ist Ihre freie Wahl. Leben Sie wohl.“ Er stieg zurück in die Flugscheibe, die Luke schloss sich, und das Raumschiff erhob sich scheinbar schwerelos einige Meter senkrecht in die Höhe, verweilte einen Augenblick und beschleunigte aberwitzig schnell, gleich einer abgeschossenen Kugel, und verschwand in Richtung der seltsamen Flugobjekte, die in der Ferne weiterhin zu beobachten waren.

Nach einiger Zeit trat der Agent seinen Rückweg an. Bereits nach wenigen Minuten war das Knattern von Motorschlitten zu hören. Er geriet tatsächlich in Gefangenschaft. Das, was er dort angeblich erlebte, deutete er nur an – Verböre, Folter und so weiter.

Zuerst wurden die Verböre in den USA durchgeführt. Nach einigen Wochen wurde er nach Deutschland gebracht, wo er erneut in die Mangel genommen wurde. Er wusste, dass das so nicht weitergehen durfte, möglicherweise seinen Tod bedeutete.

Seine Kenntnisse und Fähigkeiten verhalfen ihm zur Flucht. Sollte er jetzt nochmals erwischt werden, würde das seinen Tod bedeuten.

Einiges an schriftlichem Material konnte er mitnehmen und im Verlauf der Flucht organisieren – Material zu den Dingen, die sein Leben veränderten. Darunter war auch Literatur zur Hohlen Erde und extraterrestrischen Kontakten. So hörte er auch von Eingängen beziehungsweise Durchgängen in die Hohle Erde. Einer davon sollte sich im Südschwarzwald befinden. Das war auch der Grund, warum ich ihn bei uns antraf.

Nun war er auf der Flucht vor der Organisation, zu der er einst gehörte. Er sagte mir, dass es nur einen sicheren Ort für ihn gäbe und dass er bald dort hin aufbrechen würde. Ich fragte ihn, wie ich ihn erreichen könne, und er sagte, dass er mich erreichen kann.

Etwa 3 Jahre sollten vergehen, bis plötzlich das Telefon klingelte und er sich meldete. „Es geht mir gut und ich bin nun an dem sicheren Ort“. Er bedankte sich herzlich, wünschte mir alles Liebe und verabschiedete sich mit „Auf Wiedersehen!“

Wenn das wirklich stimmt, was dieser MAD-Agent erzählt, wäre das doch eine mehr als brisante Entdeckung, oder?

Das ist wirklich interessant. Ich erinnere mich an einen Lichtbildervortrag von Reinhold Messner, bei dem er seine Antarktis-Expedition beschrieb. Er erwähnte damals, dass er und sein Kompagnon mitten im Eis auf ein Sperrgebiet stießen, das von Militärs, die bis auf die Zähne bewaffnet waren, verteidigt wurde. Herr Messner war damals extrem sauer, dass man sie nicht passieren lassen wollte. Wenn ich mich recht erinnere, erklärte Messner, wer er sei und dass er eine Genehmigung habe – und zudem dem Fernsehen berichten würde. Der Grenzposten muss wohl gesagt haben, dass er, auch wenn er der Kaiser von China wäre, ihn erschießen würde. Er war auch bei diesem Vortrag noch sehr aufgebracht, weil sie einen Umweg machen mussten, der mehrere Tage dauerte – also um dieses Sperrgebiet herum. Ich glaube, dass das in seinem Buch nicht drin steht.

Vielleicht war es ja genau dieses Gebiet.

Also, wenn das tatsächlich die Realität ist, was diese beiden Quellen eben berichtet haben, dann müssten sich Ihre Illuminati-Freunde aber warm anziehen. Meinen Sie nicht?

Ich weiß nicht. Offenbar scheinen ja Amerikaner davon Kenntnis zu haben – und kooperieren möglicherweise. Falls nicht, so bin ich grundsätzlich offen für Neues. Ich sage ja selbst, dass ich deswegen von der Neuen Weltordnung überzeugt bin, da es mir als der einzige tatsächlich umsetzbare Weg erscheint. Sollte es Alternativen geben, so bin ich der Letzte, der sich an das Alte klammert.

Bei dem Stichwort „alt“ möchte ich gleich einhaken und nach den alten Blutlinien fragen, den alten Adelsgeschlechtern. Können Sie etwas dazu berichten?

Nun, man kann erwähnen, dass die Windsors aus Deutschland kommen, dass diese Strukturen des Empires eigentlich deutschen Ursprungs sind, auch energetisch. Ist das interessant?

Ja, und vielleicht auch etwas über die Blutlinien?

Betrachten wir uns beispielsweise das Haus Windsor. Es begann mit Georg IV., der ja aus dem Bereich Hannover kam und plötzlich König von England wurde. Erst später wurde von Georg V. der Name Sachsen-Coburg-Gotha auf Windsor umgeändert.

Georg IV. hat das britische Empire aufgebaut und gefestigt, das heute noch existent ist und in gewisser Weise funktioniert und anerkannt wird. Sogar Australien und Kanada schätzen und akzeptieren die Queen als ein geistiges Oberhaupt des Empires. Diese Entscheidung oder Akzeptanz wird energetisch gefördert auf eine ganz einfache Art und Weise, wie dies auch früher die alten Baumeister gemacht haben. Wir haben schon die Leylines und Kathedralen und Sakralgebäude angesprochen, in denen man die Menschen geistig beeinflussen kann. Dass man auf Leylines Programme schicken kann, dass gotische Bauwerke bestimmte Emotionen in den Menschen hervorrufen können. Und dass man in solchen Gebäuden, in solchen aus Stein gebauten Gebäuden in Menschen eine Geisteshaltung hervorrufen kann, die vorher festlegbar ist, hatte ich auch erwähnt. Jetzt sehen wir den ersten König von England, Georg IV., und diese Familie, die dann nachher in England regieren sollte. Das Königshaus von Hannover hatte dann im Weserbergland Steine gebrochen und zuschneiden lassen und diese Steine nach England gebracht und aus diesen Steinen das Schloss Windsor gebaut. Das heißt: Der deutsche König, welcher der König von England geworden ist, lebt zwar auf dieser Insel, lebt in England, aber dadurch, dass er sein eigenes deutsches Gebirge abgebaut und in England wieder aufgebaut hat, lebt er immer noch in seinem eigenen Land, in seinem eigenen Stein, in seiner eigenen Struktur und in seinem eigenen Programm – in seinem eigenen, energetischen Programm, denn die Steine behalten die Energie. Und es ist deutsche Energie in England!

Ein Quarz – denn Stein besteht ja aus Quarz – ist in der Lage, eine Information aufzunehmen. Der kleinste bekannte Quarz mit Informationen ist der Quarz in unserer Uhr. Er bewegt sich jede Sekunde einmal, und hat das Programm, jede Sekunde einen Ausschlag zu tätigen, um die Uhr zu steuern. Man kann aber ebenso geistige Programme in diese Quarze einprägen, und der Quarz wird diese Programme so lange hal-

ten, bis er durch ein hochfrequentes Ereignis eine andere Information bekommt. Das bedeutet: Wenn wir ein Gebirge, das sich auf einer bestimmten radiästhetischen Grundstruktur befindet, in Form von zubehauenen Steinen an einen anderen Ort transportieren, die dort als Gebäude wieder aufgebaut werden, dann ist in diesem Gebäude das ursprüngliche Programm, die ursprüngliche Geisteshaltung enthalten. Und es gab im Mittelalter bis vor ein paar hundert Jahren den Begriff der berühmten *Bremer Steine*. Das waren Steine, die aus dem Bereich Hannover abtransportiert worden sind, über die Weser über Bremen in die ganze Welt, nach Australien, nach Kanada, in die USA, nach Südamerika. Und überall wurden daraus Gebäude erstellt – Regierungsgebäude, Verwaltungsgebäude, Fürstenhäuser des Empires. Und wenn die englische Königin heute auf der Welt im ehemaligen Groß-Britannien, im ehemaligen Empire herumreist, dann wird sie in solchen alten, ehrwürdigen Gebäuden von Menschen und von Politikern empfangen, von Menschen aus der Wirtschaft, Menschen aus der Politik, und mit ihnen reden. Sie befindet sich sozusagen an jedem Punkt der Welt, wenn sie diese alten Gebäude aufsucht, in ihrer Heimat, in ihrem eigenen geistigen Programm, in ihrem eigenen morphogenetischen Feld, welches deutsch ist und welches von der Neigung her den britischen Empire-Gedanken trägt. Die Menschen, die sich in solch einem Gebäude aufhalten, halten sich auch innerhalb eines Programms auf, innerhalb eines morphogenetischen Feldes, was durch diesen Gedanken geprägt ist. Und in dem Moment werden sie der Person, die dieses Empire repräsentiert – im Moment Königin Elisabeth –, aufgeschlossen gegenüber treten und in gewisser Weise diesen Machtanspruch oder Herrschaftsanspruch akzeptieren. Außerhalb dieses Gebäudes wäre das nicht so einfach, aber innerhalb schon. Wenn aber in diesem Gebäude irgendwelche Verträge formuliert und unterschrieben werden, dann ist die Sache unter Dach und Fach.

Bedeutet das, dass das Haus Windsor noch deutsch ist?

Es ist eigentlich urdeutsch. Das Volk lebt etwas anderes als diesen Urgedanken. Aus diesem Grund gibt es auch immer wieder deutsche Skandale bei den Königskindern.

Wenn das Haus Windsor noch so deutsch ist, dann müsste doch die Verbindung zu Deutschland viel besser sein. Und was war mit dem Zweiten Weltkrieg?

Die Verbindung ist ja nicht schlecht.

Ja, aber der Zweite Weltkrieg?

Vordergründig ist England von den Deutschen angegriffen und bombardiert worden, aber nur wegen Uneinigkeiten in einigen Parteien. Vom Grundgedanken her hat es da nie Uneinigkeiten gegeben. Und vom Grundgedanken her haben die Engländer später nach Ende des Krieges ja auch die Bereiche in Deutschland besetzt, in denen sie eigentlich zu Hause waren. Deswegen gibt es ja in Niedersachsen noch einige tausend englische Soldaten, die kaum auffallen. Es gibt hier viele Engländer, es gibt in England auch viele deutsche Soldaten, was aber weniger bekannt ist. Die Zusammenarbeit hinter den Kulissen ist völlig anders, als sich das äußerlich darstellt.

Bei den beiden Weltkriegen spielten aber auch die Machtverhältnisse zwischen den Windsors, den Habsburgern und den Hohenzollern eine Rolle.

Welche Rolle wird dann das Haus Windsor in Zukunft spielen? Jason Mason, ein Informant aus einer der Blutlinien-Familien, mit dem ich wohl ein Buch machen werde, meinte, dass die Windsors zur Horusloge gehören, auch bekannt als „Rat der 3“ – neben Rockefeller und Rothschild. Wenn das so ist, was bedeutet das?

Es bedeutet, dass, wenn das Haus Windsor Frieden mit Schottland schließt, automatisch eine Verbindung zu Frankreich geknüpft ist. Man könnte dann den merowingischen Gedanken, den Gedanken der Blutlinie über eine Einigkeit mit Schottland in ganz Europa verbreiten. Dann würden die ganzen Feindschaften schlagartig aufhören, weil man ja ohnehin miteinander verwandt ist.

Ist das geplant?

Es ist geplant, und es entwickelt sich auch so. Das Haus Windsor hat sich in den letzten zehn Jahren immer mehr Schottland angenähert, es wird immer friedlicher. Auch die schottischen Clans sind gegenüber dem Königshaus etwas aufgeschlossener. Aus der Tradition werden Feindschaften immer bleiben. Äußerlich wird man sich schon noch bekriegen oder uneinig sein, aber es gibt auf allen Gebieten, in allen Bereichen in Europa und auf der Welt Annäherungen, denn die Neue Weltordnung wird durchgesetzt, sie findet statt. Und alle Parteien müssen Zugeständnisse machen, in jeder Beziehung – ob das die Religionsgemeinschaften sind, die alten Familien, die Königshäuser. Es wird funktionieren. Diese Ordnung wird etabliert, weil ein mächtiger Gedanke dahintersteht. Dieser stammt aus uralten Strukturen, aus der Blutlinie von Wesenheiten, die entweder die Urmenschheit darstellen oder die Macht, die von außen auf die Menschheit zugeführt worden ist.

Es gibt die Behauptung, vor allem von dem britischen Autoren David Icke, dass die englische Königsfamilie einen reptiloiden Hintergrund hat. Jemand hat behauptet, die Queen hätte einmal ihr Gesicht verändert, und es war das Gesicht eines schlangenhaften Wesens zu sehen. Das klingt absurd und wird in den Bereich der Psychiatrie verwiesen.

Es ist schwierig, das nachzuvollziehen beziehungsweise anzuerkennen, aber diese Blutlinien gibt es. Momentan wird nicht nur bei meinem schottischen Clan genetisch überprüft, ob man dazugehört, sondern diese Gentests werden auch von diversen Adelsfamilien und auch von Religionsgruppen durchgeführt. Ich denke mal, dass der wirkliche Grund für all diese Gentests ist, dass man die wirklichen Nachkommen dieser Blutlinie herausfiltern will.

Die Mormonen arbeiten schon seit langer Zeit daran, und neuerdings propagiert auch die Website www.hagalil.com ein Gentestverfahren von der Firma Igenea, um herauszufinden, zu welchem Stamm man gehört. Die Familien sammeln sich, die Familien, die ursprünglich mal sämtliche menschlichen Rassen hervorgebracht haben, sammeln sich und es wird klar festgelegt, wer zu wem gehört. Es reicht nicht mehr aus, dass man irgendwelche alten Urkunden vorweist, die möglicherweise ohnehin gefälscht sind, es muss sozusagen „Butter bei die Fische“, man muss

einen Gentest machen und beweisen können, dass man dazugehört. Und wenn ja, dann wird man in ein Programm eingearbeitet, und dann kann man wirkungsvoll regieren. Das funktioniert dann auch! Das ist auch mit ein Grund, warum ich mich noch einmal rauslehnen möchte und kann. Wenn diese Strukturen gefestigt sind, wird es uns nicht mehr möglich sein, uns öffentlich zu äußern.

Aber was hat es mit der Schlangenrasse auf sich?

Die Schlangen werden in der Genesis, in der Schöpfungsgeschichte, im Zusammenhang mit den Gottessöhnen beschrieben. Nachher beim Auszug des Volkes Israel gab es auch die Priesterkaste oder die Kaste der Schlangen, die Leviten. Das waren Schlangemenschen, die über besondere Fähigkeiten verfügten, über besonderes Wissen, und man wird immer wieder diese Hinweise auf Schlangemenschen finden, die einer Kaste, einer Priesterschaft, einer Organisation angehören, die als Schlangen bezeichnet werden. Das sind die *Söhne Salomos*.

Erzählen Sie bitte mehr dazu.

In der ganzen alten Literatur liest man immer über Schlangemenschen, Menschen, die einer Schlangenrasse angehören – ob das in der Bibel ist oder in religiösen Schriften oder in Legenden. Die Urmenschen oder die führenden Menschen sind Schlangemenschen gewesen. Das sind Drachen, Schlangen, Reptilien. Die müssen nicht unbedingt körperlich wie ein Reptil aussehen, aber sie haben entsprechend charakterliche Eigenschaften und Ursprünge, wobei ich zugeben muss, dass ich nicht allzu viel dazu weiß.

Das ist sehr interessant. Man hat auf Malta Schädel gefunden, die wesentlich größer sind als normale Menschengädel, vor allem aber keine Pfeilnaht aufweisen. Das heißt: Es ist eine völlig unbekannte Spezies, die dort eine sogenannte Priesterkaste der Schlangen führte. Darüber haben Stefan Erdmann und ich ausführlich im Buch „Die Jahrtausendlüge“ geschrieben. Und solche Schlangenkulte gab es auch in Ägypten, bei den Azteken und den Mayas. Gibt es dazu Bücher, oder haben Sie von so etwas in Ihrer Loge erfahren?

Zum einen habe ich darüber in Büchern gelesen. Vor allem in der Bibel gibt es die Hinweise auf diese Wesen, wie ich ja schon sagte, die immer in der Lage waren, die Bevölkerung zu beherrschen. Das kommt ja nicht aus dem Nichts, dass diejenigen, die herrschen, als „Schlangen“ bezeichnet werden. Möglicherweise hat es diese Wesen in der Schlangenförmigkeit früher mehr gegeben als heute. Ich möchte jedenfalls nicht ausschließen, dass es sie auch heute noch gibt, obwohl ich niemanden kenne, der jemals einen Schlangemensch gesehen hat.

Aber ausschließen möchte ich das nicht, und auch innerhalb der freimaurerischen Gespräche wird das überhaupt nicht abgestritten, das heißt, es wird ernsthaft darüber diskutiert, ob das möglich ist, warum diese Wesen so anders sind und warum sie in der Lage sind, den Menschen zu beherrschen. Denn ich bin immer noch der Meinung, dass diese Erde für den Menschen in seiner reinsten Form geschaffen worden ist, und dass der heutige Mensch nur annähernd sein wirkliches menschliches Potenzial ausnutzen kann. Denn wenn wir den Gehirnforschern folgen, dass der größte Teil unserer Gehirnmasse ungenutzt ist, dann ist es durchaus möglich, dass der Rest des Gehirns für den geistigen Menschen von Bedeutung ist, aber nicht für den materiellen. Wir werden aber bald dahinterkommen. Uns steht eine Entwicklung bevor, die so rasant ist, dass die Wahrscheinlichkeit sehr groß ist, dass wir das noch erleben. Auch diese Umwälzungen, die uns bevorstehen, werden wir ganz sicherlich in den nächsten paar Jahren erleben.

Mit Stefan Erdmann war ich im Februar 2010 bei Credo Mutwa (Abb. 73), dem ältesten und berühmtesten Zulu-Medizinmann Afrikas, der uns auch über diese Wesen berichtete. Er sprach auch über Echsenwesen, die er die „Zentauren“ nennt, die offenbar mit den Rockefeller kooperieren und wahrscheinlich auch mit den anderen Familien.

Ja, ich vermute, dass an der Geschichte etwas Wahres dran ist. In der Bibel finden wir den Begriff *Hindin*. Naphtali war eine solche Hindin. In der Bibel wird die Hindin mit einer Hirschkuh verglichen, die unglaublich schnell ist; in der griechischen Mythologie wird sie hingegen als Ungeheuer beschrieben. Demnach war sie kein „normaler“ Mensch, wie all die anderen damals.

Wenn Naphtali, einer der Stämme Israels, als *Hindin* bezeichnet wird und wir schon früher festgestellt hatten, dass aus Naphtali und Dan der berühmte Hiram stammte und die Blutlinie der Merowinger auch aus diesem Stamm herrührt, dann muss es schon nachdenklich stimmen, wenn ein berühmter Mediziner auch etwas über solche Wesen weiß. Aus dem Stamm Naphtali stammt auch Debora, die in der rabbinischen Tradition als *Hindin* bezeichnet wird. Das hebräische Wort *Debora* heißt übersetzt Biene. Die Biene wiederum ist das Wappentier der Merowinger und das Zeichen der katharischen Priester. Im Alten Testament ist Debora als Richterin eine der bedeutendsten Frauen. Sie lässt Barak zu sich kommen und teilt ihm Gottes Wille mit!

Sie erwähnten vorhin auch in einem Nebensatz, dass der Mensch gezüchtet worden ist. Von wem? Stammen wir nicht vom Affen ab?

Also Sie und ich stammen nicht vom Affen ab. Der Mensch ist von einer Rasse gezüchtet worden, die wir durchaus als Außerirdische bezeichnen können, was übrigens auch in der Bibel beschrieben wird.

Im 1. Buch Mose 6,4 heißt es darüber: *„Zu der Zeit und auch später noch, als die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen eingingen und sie ihnen Kinder gebaren, wurden daraus die Riesen auf Erden. Das sind die Helden der Vorzeit, die hochberühmten.“*

Und an anderer Stelle, in der Genesis heißt es: *„Lasset UNS Menschen machen, ein Bild das UNS gleich sei...“, und sie sahen, „wie schön die Töchter der Menschen waren, und nahmen sich zu Frauen, welche sie wollten.“*

Genau diese meine ich. Diese Gottessöhne haben damals eine Rasse gezüchtet – vermutlich als Sklavenrasse, um etwas auf der Erde abzubauen.

In den sumerischen Schrifttafeln werden diese „Gottessöhne“ als Anunnaki bezeichnet, diejenigen, die vom Himmel kamen. Angeblich kamen sie vom Planeten Nibiru, der unsere Sonne alle 3.600 Jahre einmal umkreist.

Das kann sein, doch möchte ich mich hier nicht festlegen. Ich glaube, dass nicht nur eine Gruppe zur Erde kam. Jedenfalls haben sie eine Rasse gezüchtet. Und es gibt sehr viele Hinweise, dass heute bestehende Familien und Blutlinien ursprünglich aus Verbindungen herrühren, mit Wesen, die nicht menschlich waren. Wir sprechen also von Familien, die aus direkter Linie von diesen Gottessöhnen abstammen.

Diese Nachfahren sehen sich als eine besondere Führungsrasse. Das ist inzwischen von vielen Forschern bestätigt worden. Es gibt ja auch Skelettfunde, die das belegen. Man hat Riesen gefunden und Schädel, die ganz anders geformt sind als die menschlichen, viel länger.

Ja, zum Beispiel die Schädel aus Malta, bei denen die Pfeilnaht fehlt. Das waren die Schlangensmenschen, das waren Nachfahren der Gottessöhne oder sogar die Gottessöhne selbst.

Es steht eindeutig geschrieben, aber die Bibelleser oder die Leser der Thora weigern sich einfach, das zu akzeptieren. Aber es ist trotzdem die Wahrheit. Viel schlimmer ist es ja noch beim Islam. Die haben im Koran ähnliche Beschreibungen, sind aber derart verbohrt und unkritisch, dass sie die Realität nicht sehen wollen. Und ich betone „wollen“, denn sie könnten es. Zudem wurde der Koran ja auch über die Jahrhunderte abgeändert, weil es nicht dazupasste. Wir haben in der Freimaurerei alte Original-Schriften, die das belegen.

Es ist ja generell eine Frage, die auch uns Freimaurer beschäftigt, inwieweit man die Masse über gewisse Gegebenheiten und Wahrheiten aufklärt. Ist es wirklich sinnvoll, dem Volk zu sagen, dass es von Außerirdischen abstammt? Dass es „Götter“ gibt, die den Weltraum bereisen und mit unseren Mächtigen zusammenarbeiten? Und dass es direkte Nachfahren gibt? Ich weiß es nicht. Es gibt aber eine ganze Menge Freimaurer, die der Meinung sind, dass man es den Menschen mitteilen sollte.

Also wenn man nicht ganz blind durch die Welt läuft und die Augen offen hält, so fallen einem doch die Widersprüche in der Lehre Darwins auf und die Widersprüche in den religiösen Schriften der diversen Völker. Ist dieses Thema Außerirdische – die wahre Abstammung des

Menschen, sein wirklicher Ursprung oder die Erbauer der Pyramiden – ein wichtiges Thema in der Freimaurerei? Denn wenn man etwas tiefer gräbt, so kommt man immer wieder auf diese Gottessöhne, die offenbar noch heute unter uns sind. Gibt es einen ernsthaften Austausch unter Hochgrad-Freimaurern zu diesen Themen?

Auf jeden Fall, ja. Das ist ganz wichtig. Man ist sich auch innerhalb der Hochgrade der Freimaurerei einig und bewusst, dass diese Erkenntnisse der Masse der Menschen völlig unbekömmlich sind und man es deshalb so lange für sich bewahrt hat. Es ist eine absolute Minderheit – in Bezug auf die Gesamtmenschheit gesehen –, die sich darüber unterhält und über dieses Wissen verfügt.

Also nochmals: Man behandelt und spricht über diese Themen – Außerirdische – in den Logen?

Ja, gerade in der Freimaurerei. Nur in der Freimaurerei kann man sich über diese Themen auslassen, ohne dass man sich lächerlich macht. Die profanen Menschen verstehen das ja nicht, die haben gar nicht den Horizont dazu. Mit Freimaurern kann man über so etwas sprechen. Die wissen ja, worum es geht; sie wissen, dass das Gottesverständnis des Kleingläubigen ein völlig falsches Gottesverständnis ist. In der Freimaurerei weiß man, wer die Welt beherrscht.

Und es werden immer mehr innerhalb der Freimaurerei, die dafür sind, dass der Masse Mensch bekanntzumachen, um damit besser umgehen zu können und damit eben die Macht dieser Blutlinien, dieser elitären Rassen, zu schwächen. Der Mensch sollte von diesen nicht weiter unterdrückt werden. Die Neue Weltordnung kann eine Möglichkeit sein, dass der Mensch erstmalig die eigene Herrschaft über die Erde übernimmt. Der Mensch wird zwar frei geboren, wird aber als Sklave gehalten. Die Genesis sagt, dass der Urmensch – also Adam und Eva – geschaffen wurde, um den Garten Eden zu bearbeiten, dass der Mensch ausersehen ist, die Erde zu beherrschen. Und dass der Mensch der eigentliche Herr dieser Erde sein sollte, es aber nicht ist, weil er von anderen Rassen unterdrückt worden ist. Der Mensch soll sich befreien, der Mensch als Mensch. Und das ist ein wichtiges Ziel der Freimaurerei.

Nach meiner eigenen Überzeugung ist dieser Menschheits-Gedanke am stärksten in den nordischen Völkern vertreten. Das sind diejenigen, die gegen die Sklavenhaltung rebellieren. Und das Nordvolk wird es sein, das die Welt der Zukunft anführen wird. Die Hoffnung der Welt liegt in den Nordvölkern. Die Hoffnung der Welt hat immer bei ihnen gelegen, denn sehen wir beispielsweise zu den Ureinwohnern Mittelamerikas, was diese von ihrem Gott Quetzalkoatl erwartet hatten, der war blond und blauäugig – er war ihre Hoffnung! Später sind sie ja dann den Spaniern auf den Leim gegangen, da diese nicht die erwarteten „Götter“ waren. Aber diese Erwartungshaltung hatte einen realen Ursprung. Das heißt anders ausgedrückt: Die nordischen Völker haben das Prinzip der Urmenschheit in sich.

Wird auch darüber gesprochen, ob diese Außerirdischen noch hier sind?

Sie sind auf jeden Fall noch hier. Es ist uns bekannt, welche Strukturen, welche Familien, welche Nachkömmlinge es sind und wo sie sich aufhalten. Und es wird auch darüber diskutiert, dass es eben sinnvoll ist, das in einem sehr kleinen Kreis zu behandeln.

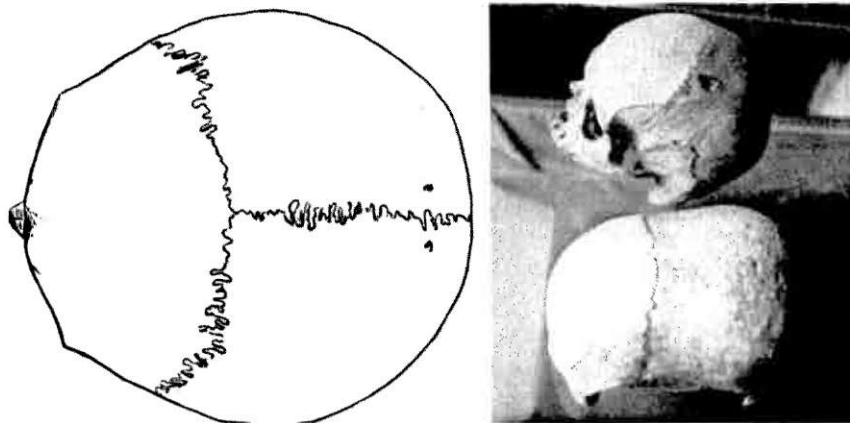


Abb. 71 und 72:

Links: So sieht der Schädel eines „normalen“ Menschen aus – mit der Kranz- und der Pfeilnaht. Der untere „Langschädel aus Malta“ ist jedoch bedeutend größer, voluminöser und die Pfeilnaht fehlt!

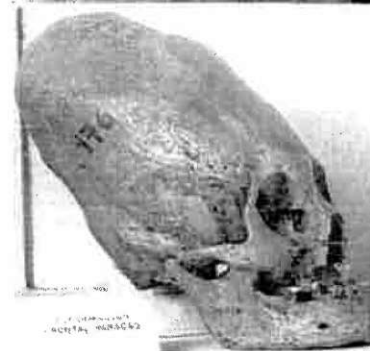
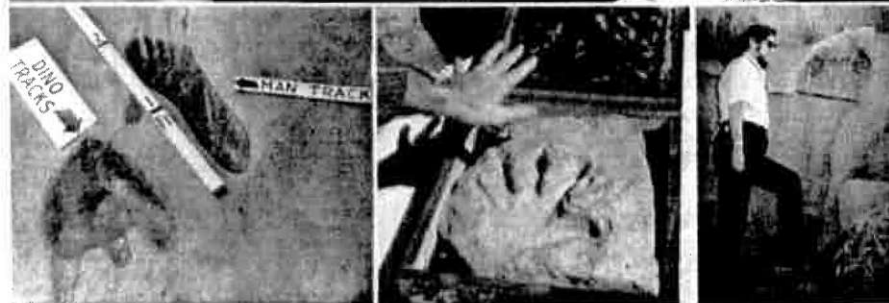


Abb. 73 oben: Jan und Stefan mit Credo Mutwa, Südafrika, 2010.

Abb. 74, 75 und 76: Es gibt viele versteinerte Fuß- und Handabdrücke von Riesen, die eindeutig menschlichen Vorfahren zuzuschreiben sind, zum Beispiel in Glen Rose, Texas. Ein fossiler Fußabdruck wurde bereits 1912 in Südafrika entdeckt. Die Maße: 130 cm Länge, 69 cm Breite und 18 cm Tiefe. Der besagte Fußabdruck befindet sich in einem Granitfelsen (hier mit Prof. Hurtak im Bild), der ein geologisches Alter von mehreren Millionen Jahren aufweist. Untersuchungen zeigten, dass es sich bei diesem Abdruck nicht um eine Fälschung handelt!

Abb. 77: Der Schädel eines 2,70 Meter großen peruanischen Herrschers.

Was ist in der klassischen Hochgrad-Freimaurerei für die Zukunft geplant? Was wissen Sie darüber? Auch über das Schicksal der Welt?

Die Hochgradmaurerei hat die Aufgabe, reifen Männern die Augen zu öffnen für die Dinge, die hinter ihrer Erscheinung stehen. Wenn genug Männer davon wissen, wird sich die Wahrheit unter der Menschheit ausbreiten, und die Menschen werden sich nicht mehr betrügen lassen. Es ist aber auch ein System der Beeinflussung und der Kontrolle. Wenn aber dieser Einfluss sozialverträglich ist und dem Menschen eine Zufriedenheit vermittelt, sollte ein solches Programm gefördert werden. Das Schicksal der Welt liegt in der Geisteshaltung der Menschen! Wenn die Mehrheit der Menschheit friedvoll und positiv denkt, wird sich auch das Schicksal der Welt in diese Richtung bewegen. Der Mensch ist sich aber leider nicht bewusst, über welche enormen Geisteskräfte er verfügt.

Wird es zur Neuen Weltordnung kommen?

Die Neue Weltordnung ist bereits Realität. Das ist aber kein Grund zur Angst. Ich selbst habe schon vor 30 Jahren in Deutschland an Programmen mitgearbeitet, die heute längst zu einem geistigen Exportartikel geworden sind. Die Neue Weltordnung geht einher mit einem ungeahnten Maß an Kontrolle. Solange sich die Kontrollmechanismen dem Schutz der Menschen unterstellen, ist es begrüßenswert. In Wirklichkeit dienen diese Kontrollen aber immer mehr dem Aufspüren von Andersdenkenden, denn nur wenn die Menschheit sich in einer gerichteten und kontrollierten Geisteshaltung bewegt, ist ihre Wohlfahrt auch gewährleistet. Niemand geht davon aus, dass die Systeme global greifen können. Die Entwicklung schreitet aber voran, und heute sind schon viele Millionen von Menschen auf chemisch-physikalische Weise ruhiggestellt worden. Niemand wird dieser Kontrolle auf Dauer entgehen können. Es ist aber möglich, sich dem Einfluss der Machtausübenden wenigstens für gewisse Zeiträume zu entziehen und sich ein eigenes Bild der Weltsituation zu machen. Dazu muss man sich sorgfältig den allgegenwärtigen energetischen Programmen entziehen. Das ist möglich durch gezieltes Resonanzverhalten.

Ich bin aber der Meinung, dass die Neue Weltordnung für die Menschheit das zur Zeit beste Programm ist. Die Menschen werden es annehmen.

Sie sagen, die Menschen werden chemisch-physikalisch ruhiggestellt. Wie kann man das verstehen?

In der Hauptsache in Form von Fluor. Fluor ist ein chemisches Gift.

Das haben Sie bereits erwähnt.

Wenn der Mensch immer mit Fluor versorgt wird, dann hat er in der Salzlake, die sich in seinem Körper befindet – der Mensch besteht ja zu fast 70 Prozent aus Wasser – genügend Fluor-Elemente in sich, damit von außen durch Impulsfolgefrequenzen im gleichen Medium Botschaften in diesen Körper hineingesendet werden können. Das bedeutet im Resonanzverhalten verschiedener Körper, dass auf der einen Seite der Mensch mit seiner fluorhaltigen Salzlake ist und außerhalb von ihm ein Handy mit Halbleitern mit Fluor, mit Gehäuse mit Fluor, Schmiermitteln mit Fluor, fluoreszierende Glühbirnen und so weiter. Das sind alles Sender, die Frequenzen senden können, die Impulsfolgefrequenzen senden, und der Resonanzkörper Mensch reagiert darauf, das heißt, er geht in Resonanz mit einem Programm von außen, solange er mit Fluor gefüllt ist.

Sie sagen: „Dazu muss man sich sorgfältig den allgegenwärtigen energetischen Programmen entziehen. Das ist möglich durch gezieltes Resonanzverhalten.“ Beschreiben Sie das bitte genauer.

Gezieltes Resonanzverhalten ist, wenn die Programme in einer hochfrequenten Schwingung auf den Körper treffen und der Körper durch chemische Mittel aufbereitet ist, dieses Schwingungsverhalten durch entsprechende Materialien zu unterstützen. Ist dies gegeben, dann kann ich diese Programme empfangen. Wenn ich diese Chemikalien, diese resonanzfördernden Mittel und Dinge nicht in meinem Körper habe, bin ich auch nicht in der Lage, diese Botschaften zu empfangen.

Und Fluor ist eine dieser Chemikalien?

Das ist nicht nur Fluor, das sind alle Halogene – Brom, Chlor, Jod. Es sind chemische Mittel. Wenn wir diese im Körper haben, sind wir eher bereit, Sendungen zu empfangen oder als Empfänger dienen zu können, als wenn wir diese Mittel nicht in uns tragen. Diese Mittel, die benötigt werden, um einen Körper resonanzfähig zu machen, sind in der Hauptsache in Medikamenten und in Lebensmitteln – logischerweise in Lebensmitteln, die vorbehandelt sind. Wenn der Mensch sich durch Lebensmittel ernährt, die nicht vorbehandelt sind, dann hat er die größte Chance, nicht auf Sendungen resonant zu sein, die im Hochfrequenzbereich auf ihn einstrahlen.

Es geht hauptsächlich um physische Resonanz, also nicht von den Gedanken her, zum Beispiel, dass ich meditiere und eine Gedankenhygiene pflege?

Es geht um physische Resonanz auf Programme, die im Unterbewusstsein ständig auf den Menschen einwirken und ihm so suggerieren, dass er sich selber im Bereich seiner Gedanken nicht mehr entwickeln kann. Wenn Menschen meditieren, dann öffnen sie sich einer Energie, die ihnen eine Botschaft mitteilt. Nun haben wir aber in unserem Umfeld so viele Botschaften, die dann zwangsläufig auch mit aufgenommen werden. Deswegen wird auch so viel Unsinn gechannelt. Was die Menschen mit einer medialen Begabung empfangen, hat meist nur wenig mit der Realität zu tun.

Es gibt allerdings Menschen, die durch Übung und Wissen die Fähigkeit haben, auf hochfrequente Schwingungen, auf Programme nicht resonant zu sein – unabhängig von dem, was sie an Nahrung zu sich nehmen. Aber dazu gehört sehr viel Disziplin, und man muss das üben und um die Umstände Bescheid wissen, wie so etwas gemacht wird. Es ist von maßgeblicher Bedeutung zu wissen, was von außen auf uns wirkt und wie der Körper vorbereitet wird, damit er diese Botschaften besser aufnehmen kann. Wer sich ganz aus diesen Programmen herausnehmen will, muss ab und zu einmal die Ballungszentren verlassen, sich in die Natur begeben und nach Möglichkeit eine Zeitlang auf vorgefertigte

Lebensmittel verzichten und sich möglichst mit frischen Früchten versorgen.

Ich halte geringe Mengen an vorgefertigten Lebensmitteln für unbedeutend, wenn man über eine gute geistige Disziplin verfügt.

Also Schweinshaxe ist förderlich?

Schweinshaxe unbedingt! (kleiner Scherz am Rande...)

Es geht also darum, sich so natürlich wie möglich zu ernähren und auf Fertignahrung und Lebensmittel mit chemischen Zusatzstoffen zu verzichten. Ist das eine gute Voraussetzung?

Das ist weitgehend die beste Voraussetzung, nicht resonant zu werden. Wichtig ist, sauberes Wasser zu sich zu nehmen und sauberes Salz. Das ist die Hauptsache: Wasser und Salz. Aber bitte Meersalz oder Himalayasalz verwenden und kein Kochsalz. Wenn ich wertvolle und reine, natürliche Salze beziehe und sauberes Wasser trinke, dann kann mir eine geistige Beeinflussung nur schwer zu nahe kommen.

Und im Wald zu spazieren?

Ja, im Wald spazieren sowieso.

Mein Vater hatte bei einem Vortrag eine Dame kennengelernt, die die Leiterin eines Wasserwerkes einer der größten deutschen Städte ist. Diese Dame berichtete ihm, dass in ihrem Wasserwerk viele Fässer mit Beruhigungsmitteln bereitstehen, die ins Trinkwasser gekippt werden, falls es in dieser Stadt unruhig werden sollte. Das gilt übrigens auch für andere Städte.

Ja, ja, das wird schon immer gemacht. In den sechziger Jahren, als wir die Apo-Bewegung hatten – das war noch während meines Polizeidienstes –, da wurde in Berlin über das Trinkwasser die Bevölkerung ruhiggestellt. Es war überall unruhig, nur in Berlin nicht... Das ist überhaupt

kein Problem. Es bietet sich ja an, da man sehr schnell viele Menschen, die Leitungswasser zu sich nehmen, erreichen kann.

Es gibt aber immer weniger Menschen, die Leitungswasser trinken. Aber beim Zähneputzen haben sie wieder Berührung damit...

Die Menschen kaufen sich hier in Plastikflaschen Hektoliterweise Wasser, welches sowieso schon informiert und vorbehandelt ist. Ich würde auf jeden Fall vorsichtig sein und nur Wasser trinken, das aus einer Quelle oder einem bekannten Brunnen kommt oder vorher durch einen geeigneten Filter gegangen ist. Alles andere ist manipulierbar. Man weiß nicht, was drin ist. Und es heißt ja schließlich, Wasser sei das am besten kontrollierte Lebensmittel. Das stimmt auch, Leitungswasser ist auch kennzeichnungspflichtig auf über 100 Stoffe. Diese Nachweise kann man auch einholen. Aber in dem Gesetz sind nur die Stoffe aufgeführt worden, die überprüft werden müssen. Es gibt aber noch reichlich Stoffe, die gar nicht überprüft und bekanntgegeben werden müssen, sie sind aber dennoch vorhanden. Und das ist die Gefahr.

Zukünftige Kriege werden wohl auch um Wasser gefochten werden, so wie in Tibet. Die wenigsten Menschen wissen, dass der ganze Konflikt in Tibet um Wasser geht, da die neun größten Flüsse Asiens in Tibet entspringen. Deshalb war auch die Annexion der tibetischen Provinz Amdo durch die Chinesen so wichtig, da dort die beiden Hauptflüsse Jangtsekiang und Huang-he entspringen. Dadurch wurde China erst wirklich unabhängig, da Tibet jederzeit diese Ströme hätte beeinflussen oder umlenken können. Doch wer weiß das schon...

Das ist richtig.

Ein guter Freund kennt den ehemaligen EON-Chef einer süddeutschen Großstadt. Dieser hat sich einen 10.000 Liter-Wassertank in sein Privatgrundstück einbauen lassen, weil er der Ansicht ist, dass Wasser einmal wertvoller sein wird als Öl.

Das ist richtig. Es geht um reines Wasser. Man wird zwar immer Wasser finden, und die Menschen werden auch immer Mittel und Wege finden, sich Wasser zu besorgen und zu filtern, aber das ist mehr für die Menschen, die außerhalb der Ballungsgebiete wohnen. Die Stadtbewohner und die Bewohner der Ballungsgebiete sind völlig abhängig vom elektrischen Strom und vom Wasser.

Ja, dieser Mann wohnt mitten in einer deutschen Großstadt.

Ein Wasservorrat ist vernünftig, er sollte sich aber noch ein Notstromaggregat zulegen, denn ohne Strom geht gar nichts mehr.

Sie scheinen mit dieser globalen Überwachung auch nicht so ganz glücklich zu sein, oder?

Ich bin überhaupt nicht glücklich darüber, aber ich versuche, mich mit den Notwendigkeiten zu arrangieren, das heißt, mit den Geschehen, die unbedingt auf uns zukommen werden und die wir nicht mehr ändern können. Und wenn ich einmal erkannt habe, dass ich irgendetwas nicht ändern kann, dann versuche ich nach Möglichkeit innerhalb dieses Systems, auch innerhalb dieses zukünftigen, unbarmherzigen Kontrollsystems, einigermaßen frei zu bleiben.

Was hat es mit dem Jahr 2012 auf sich?

Nach dem Mayakalender soll mit dem Ende des Jahres 2012 auf der Erde die Zeitrechnung enden. Für viele Menschen bedeutet dies eine Art Weltuntergang und ruft gewisse Ängste hervor.

In der Tat befinden wir uns heute in einer Endzeit, die sich auch jetzt schon deutlich ankündigt. Sehr viele Freimaurer in den Hochgradsystemen haben dieses Thema schon aufgegriffen und beschäftigen sich damit. Ich gehöre einer Gruppe an, die intensive Messungen betreibt und die Ergebnisse mit wissenschaftlicher Unterstützung an Universitäten auswertet. Einige Forscher und Professoren aus dem Bereich Geophysik konnten uns bestätigen, dass sich zur Zeit das Magnetfeld der

Erde ändert. Es gibt auf der Erde schon großflächige Bereiche, an denen ungewöhnliche Deviationen des Magnetfeldes messbar sind.

Ich selbst habe eine Vielzahl von radiästhetischen Messungen durchgeführt und festgestellt, dass sich das erste radiästhetische Gitter, das Hartmanngitter, in einer gewissen Auflösung befindet. Das Hartmann-Gitter ist eine energetische Struktur, die netzartig auf unserer Erde ausgebreitet ist. Sie ist exakt in Nord-Süd und in Ost-West ausgerichtet und hat eine Maschenweite von etwa zwei bis drei Metern. In der heutigen Zeit kann man mit radiästhetischen Messungen erkennen, dass dieses Gitter energetisch immer schwächer wird und die Maschenweite sich verändert. Die Auswirkungen sind auch schon bei vielen Menschen erkennbar. In Bereichen, in denen das Gitter kaum noch vorhanden ist, konnten wir feststellen, dass die dort lebenden Menschen unter einer gewissen Orientierungslosigkeit leiden. Im metaphysischen Bereich bedeutet das eine Auflösung hierarchischer Strukturen. Selbst innerhalb von Familien lösen sich bestehende Strukturen einfach auf und die Kinder haben extreme Probleme mit der Einordnung. Strukturen in Unternehmen, Betrieben und Vereinen sind labil und müssen von den leitenden Persönlichkeiten mit viel Einfühlungsvermögen immer wieder aufgebaut und stabilisiert werden. Ähnlich ist es ja auch bei uns in der Freimaurerei, wo alte Systeme aufbrechen und es große Veränderungen gibt.

Wir haben inzwischen Resonatoren gebaut, die großflächig einsetzbar sind und die Netzstrukturen in gewisser Weise aufrechterhalten können; allerdings nur noch so lange, wie auch Restenergien vorhanden sind.

Es gibt Erkenntnisse in Europa und in Japan, dass immer mehr Menschen, besonders junge Menschen, sich am Tage nur noch selten aus ihren Häusern entfernen. Eine sehr große Menge von Menschen steht dadurch der Gesellschaft schon heute nicht mehr zur Verfügung. Diese Menschen verbringen ihr Leben hauptsächlich vor den Bildschirmen ihrer Computer und geben sich Spielen hin, die ihnen eine scheinbare persönliche Bedeutung vorgaukeln. Sie suchen sich eine neue oder eine zweite Existenz im Cyberspace.

Auch die Politik und das Gesundheitssystem beschäftigen sich in unterschiedlichen Ansätzen mit diesem Problem. Die Ursache ist aber die

energetische Einwirkung unseres ersten Energienetzes und des Magnetfeldes unserer Erde. Geophysikalische Messungen beweisen den Rückgang des Magnetfeldes, und Theorien sehen die Möglichkeit eines Verschwindens und einer Neuordnung des Magnetfeldes voraus. Erdgeschichtlich ist dies ein Phänomen, das möglicherweise schon öfter unsere Erde betroffen hat; nur liegen die Zeiträume bei etwa 26.000 Jahren, und in diesem Bereich gibt es keine menschlichen Aufzeichnungen.

Wir können aber einigermaßen davon ausgehen, dass der Mensch schon heute „den Boden unter den Füßen verliert“ und dadurch unsicher wird. Die sensiblen und die unsicheren Menschen bleiben aus diesem Grunde lieber zu Hause und wohnen sich dort in Sicherheit. Das Phänomen breitet sich aus und hat besonders in Japan schon heute eine erschreckende Größe erreicht. Aus der jahrelangen Beobachtung erkennt man, dass sich die sozialen Strukturen auflösen. Die Menschen sind immer weniger bereit und in der Lage, sich in herrschende Strukturen einzuordnen. Andererseits sieht man aber auch Wellen von Hilfsbereitschaften, die in entgegengesetzter Richtung extreme Formen annehmen. Dem Menschen fehlt immer mehr die Fähigkeit, sich einen größeren Überblick zu verschaffen, wenn er in Bereichen lebt, wo die Auflösungserscheinungen bereits fortgeschritten sind. Diejenigen Menschen, die gewohnheitsmäßig oder beruflich mobil sind und sich nicht so häufig an demselben Ort befinden, sind am wenigsten gefährdet. Viele Menschen mit radiästhetischen Fähigkeiten und Kenntnissen haben bereits energetische Vorsorgen getroffen und leben auch noch relativ ungefährdet.

Die Menschheit wird auch diesen Energiewechsel überleben. Wir wissen nur noch nicht, wie hoch die Zahl der Opfer sein wird. Möglicherweise wird die Menschheit durch dieses Ereignis sehr stark dezimiert – was den Illuminati entgegenkommt, denn umso weniger muss man taktisch eliminieren –, denn es wird dadurch auch zu geologischen Erschütterungen kommen. Wettergeschehen werden sich verändern, und die Menschheit wird erhebliche Anpassungsprobleme haben. Das geht auch an den Wissenden und an den Herrschenden nicht spurlos vorüber.

Was wissen Sie über die Frequenzerhöhung?

Mit dem Wechsel der Energiefelder geht auch eine Erhöhung der Weltfrequenz einher, die beim Menschen eine Stoffwechselbeschleunigung hervorrufen kann. Dadurch kann das Immunsystem des Menschen geschwächt werden. Der Mensch sollte sich selbst kritisch beobachten und auf Entspannung und Entladung bedacht sein. In der Geisteshaltung des modernen, Erfolg suchenden Menschen ist aber hauptsächlich der Aufbau, das Kraft tanken und die Energieversorgung angesagt. Wir befinden uns in einem Energiezeitalter, und die Gedanken der Menschen drehen sich in der Hauptsache um die Energieversorgung. Dabei geht es nicht nur um die Versorgung mit Brennstoffen und Energieträgern, sondern auch um Energien im menschlichen Körper und im Geistfeld. Das ist eine Situation, mit der wir als Menschen nur sehr unzureichend umgehen können, weil die Erscheinung für uns neu ist. Menschen, die sich intuitiv verhalten, sind auf der Suche nach ausgleichenden energetischen Strukturen. Sie suchen Harmonie in ihrer Freizeitbeschäftigung und richten ihr Leben und ihre Geisteshaltung entsprechend aus.

Die Menschen, die sich auf unterschiedliche Art und Weise in der gegenwärtigen und in der zukünftigen Situation ausreichend harmonisieren und stabilisieren können, sind die Hoffnungsträger unserer aktuellen Endzeit. Nur wenn sie in ausreichender Zahl vorhanden sein werden, wird das Schicksal der Welt einen ruhigen Verlauf nehmen können.

Glauben Sie, dass die Illuminati auch darüber Bescheid wissen?

Die Illuminaten sind diejenigen, die sehr wohl über diese Situation Bescheid wissen und daran interessiert sind, ein System aufzubauen, das die Zukunft tragen kann. Letztendlich ist es nur der Mensch, der in seinem wirklichen Menschsein Träger des globalen Wohlbefindens sein kann.

Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für Ihre offenen Worte und freue mich schon auf eine Fortsetzung unserer Gespräche.

FAZIT

So, meine lieben Leserinnen und Leser, was sagen Sie nun? Ist das nicht ein Hammer? Nun erfahren wir aus erster Hand, dass hinter unserem Rücken eine zweite Welt im Aufbau ist, die immer mehr Realität wird. Das, was uns nach außen hin dargestellt wird, ist eine virtuelle Welt mit rein erfundenen Gedankenkonstrukten – seien es die etablierten Religionen, das Geldsystem oder das, was uns über die Massenmedien als Politik und Wirtschaft verkauft wird. Es ist überwiegend Lug und Trug.

Von ganzem Herzen möchte ich daher meinem Interviewpartner danken, dass er uns an seinem Insiderwissen teilhaben ließ. Wollen wir alle hoffen, dass er trotz des Interviews auch in Zukunft in Frieden leben kann.

Was machen wir nun mit alledem? Was wir hier erfahren haben, ist die Sicht eines Hochgrad-Freimaurers. Wieviel davon ist wirklich Realität, was wiederum ein Gedankenkonstrukt der Freimaurer, also etwas, von dem sie nur *glauben*, dass es die Wahrheit ist? Oder ist es nur ein Teil der Wahrheit? Welche Rolle spielen Figuren wie Luzifer, Jehova-Gott und die wirkliche Schöpfung? Was ist mit Außerirdischen und den Reichsdeutschen? Wie sind hier die wahren Machtverhältnisse?

Ich möchte nochmals betonen, dass dies NICHT MEIN Weltbild darstellt, sondern das meines Gesprächspartners. Ich wollte in Erfahrung bringen, was und wie ein Freimaurer denkt. Vieles davon ergibt einen Sinn, manches halte ich für widersprüchlich, anderes kann ich nur schwer nachvollziehen. Aber ob Sie und ich das nachvollziehen können oder ob Luzifer wirklich der Herr der Welt ist, ist an und für sich irrelevant. Relevant ist, dass diese Menschen, diese mächtigen Menschen und Organisationen von *ihrer* Wahrheit überzeugt sind und aufgrund dessen versuchen, die Welt neu zu strukturieren. Und ihr Ziel, die Neue Weltordnung, haben sie erreicht. Das kann keiner mehr leugnen. Daher ist deren Weltbild auch *unser*e Realität geworden, und wir müssen sehen, wie wir nun damit umgehen.

Ich persönlich meine, dass jeder von uns einmal darüber nachdenken sollte, ob die Freimaurerei in diversen Punkten nicht vielleicht doch recht hat. Wie sieht es mit der Neuen Weltordnung aus? Wenn wir uns heute die Masse an Menschen anschauen, die auf unserem Planeten herumturnt, so müssen wir uns durchaus die Frage gefallen lassen, ob es außer der Neuen Weltordnung ein anderes, wirklich umsetzbares Konzept gibt, dies alles

unter Kontrolle zu bekommen. Im Moment haben wir knapp 7 Milliarden Menschen auf der Erde. Was ist, wenn es einmal 10 sind?

Bis vor ein paar Jahren meinten wir Deutschen, Österreicher und Schweizer, dass wir in einer heilen Welt leben und dies auch so bleiben wird. Spätestens nach Beginn der bewusst herbeigeführten Finanzkrise ist dieses Wunschbild zerstört, und es wird auch bei uns ungemütlich. Ich selbst bin ja nun permanent auf Reisen und sehe daher auch andere Bereiche unseres Planeten, die *wirklich* Grund zur Sorge bereiten. Und ich frage mich immer wieder, wie das in zwanzig Jahren auf der Welt aussehen wird. Wie will man das alles kontrollieren können – die Grenzöffnungen, die steigende Arbeitslosigkeit, religiöse Konflikte? Die Neue Weltordnung ist eine Variante, die sich ein paar schlaue und hochintelligente Menschen ausgedacht und bis zur Perfektion ausgearbeitet haben. Sie ist jedoch keinesfalls von Mitgefühl, Barmherzigkeit, Solidarität oder Liebe erfüllt.

Aber dürfen ein paar Menschen beziehungsweise Logen oder Organisationen über das Schicksal von Milliarden entscheiden? Dürfen sie Gott spielen? Diese Frage zu stellen ist aber eigentlich ohne wirkliche Bedeutung, denn sie tun es ja bereits – und das sehr erfolgreich. Deshalb sollten wir uns lieber fragen, was wir nun mit dieser Erkenntnis tun. Die Neue Weltordnung ist in greifbarer Nähe, und nicht nur unsere Fahrzeuge und Haustiere, sondern wir alle werden – sollte es sich nicht in Kürze auf der Welt etwas massiv verändern – mit größter Wahrscheinlichkeit früher oder später mit einem Mikrochip ausgestattet, werden ohne Bargeld leben und jederzeit überall überwacht sein. Wollen wir das? Man wird uns nicht danach fragen, genauso wenig wie bei der Einführung des Euro. Die Entscheidung wird man uns abnehmen – falls wir uns nicht um eine Veränderung bemühen. Was tun wir jetzt? Nur darum geht es!

Den Kopf in den Sand zu stecken, ist nicht möglich. Für manche vielleicht. Doch ich habe zum Beispiel Kinder, die in den Kindergarten beziehungsweise in die Schule gehen, führe ein Unternehmen und stehe mitten im Leben. Ich will nicht einfach abhauen und sagen: „*Macht das mal ohne mich!*“ Wohin sollte man denn auch abhauen? Schließlich geht es ja um die Neue WELTordnung, das heißt, es betrifft die ganze Welt!

Zudem möchte ich auch gar nicht abhauen, ich möchte hier leben, wo ich wohne und mich weiter frei entfalten. Also müssen wir einen Weg finden, mit dem, was auf uns zukommt, umzugehen.

Wichtig ist vor allem zu wissen, was in den nächsten Jahren auf uns zukommt, damit man sich innerlich und äußerlich darauf vorbereiten kann. Denn nichts ist schlimmer, als überrascht zu werden.

Nicht viel Mut und Tatendrang kommt allerdings auf, wenn man dem von einer US-Talkshow zur anderen rennenden und momentan bekanntesten Zukunftsforscher der Welt lauscht, Gerald Celente. Wieso er so berühmt ist? Weil er nicht nur als erster den Zerfall der früheren Sowjetunion voraussagte, sondern er prognostizierte auch den Crash der Börse 1987, den Zusammenbruch der Sowjetunion 1990, die Asienkrise 1997, den Zusammenbruch der russischen Wirtschaft 1998, das Platzen der Internetblase 2000, die Rezession 2001 ebenso wie den Beginn des Goldrausches 2002, den Abstieg des Immobilienmarktes 2005, die Rezession 2007 und die Panik von 2008. Er hat also eine sehr hohe Trefferquote vorzuweisen.⁽²⁵⁾

Seine Prognosen für die nächsten Jahre sind alles andere als rosig, und er widerspricht all denjenigen, die in den deutschen Massenmedien hofiert werden und immer wieder versichern, dass die große Krise vorbei ist und alles bald wieder gut sein wird.

Celente sagt voraus, dass den Amerikanern eine zweite große Revolution bevorstehe und Europa von Großbritannien bis tief nach Russland hinein in viele kleine Bürgerkriegsgebiete zerfallen werde. Und das alles nicht erst in einem oder zwei Jahrzehnten, sondern innerhalb der nächsten paar Jahre. Das ist aber noch nicht alles. Gerald Celente und sein Team haben sich in der Vergangenheit nie wirklich geirrt – daher sind Medien und Politik jetzt aufgrund seiner brutalen Aussagen zutiefst verunsichert. Bestsellerautor Dr. Udo Ulfkotte, der dafür bekannt ist, dass er kein Blatt vor den Mund nimmt, schreibt über ihn: *„Während deutsche Trendforscher wie der hochbezahlte Matthias Horx uns über trendige Zukunftsfarben oder über die großen Chancen der Krise berichten und beständig vorwiegend politisch willkommenen Optimismus verbreiten, zeichnet Celente ein komplett anderes Bild, das völlig neue Berufe entstehen lässt. Nach seiner Auffassung werden in westlichen Staaten die ‚Sicherheitskräfte‘ bald schon die Sicherheit der Bürger nicht mehr garantieren können. Und marodisierende Gangs werden die Macht in vielen Ballungsgebieten übernehmen. Die Staaten sind finanziell und im Hinblick auf die Staatsautorität eben am Ende. Das Gesetz der Straße, das Recht des Stärkeren, werde wieder für einen Großteil der in ‚wohlhabenden‘ Staaten lebenden Menschen zum traurigen Alltag. Die Politik, die*

darin geübt sei, die Bevölkerung zu betrügen und zu belügen, werde nur noch mit brutalster Unterdrückung reagieren können.“⁽²⁰⁾

Zudem warnt Gerald Celente vor einer Entwicklung, die wir seiner Auffassung nach kaum verhindern können, nämlich die Deportationen zugewanderter Mitbürger zurück in ihre Herkunftsländer, und das, weil Millionen von arbeitslosen Einheimischen auf den Straßen randalieren und fordern werden, dass die Zuwanderer endlich verschwinden.⁽²⁰⁾

Sie werden sich fragen, wieso Sie von alldem nichts in der Presse erfahren? Die Antwort von John Swinton, dem ehemaligen Redaktionschef der New York Times aus dem Jahre 1880 (!) passt damals wie heute: „Es gibt hier und heute in Amerika nichts, was man als unabhängige Presse bezeichnen könnte. Sie wissen das, und ich weiß das. Es gibt keinen unter Ihnen, der es wagt, seine ehrliche Meinung zu schreiben, und wenn Sie sie schrieben, wüssten Sie im voraus, dass sie niemals gedruckt würde. Ich werde wöchentlich dafür bezahlt, meine ehrliche Überzeugung aus der Zeitung, der ich verbunden bin, herauszuhalten. Anderen von Ihnen werden ähnliche Gehälter für Ähnliches gezahlt, und jeder von Ihnen, der so dumm wäre, seine ehrliche Meinung zu schreiben, stünde auf der Straße und müsste sich nach einer anderen Arbeit umsehen. Würde ich mir erlauben, meine ehrliche Meinung in einer Ausgabe meiner Zeitung erscheinen zu lassen, würden keine vierundzwanzig Stunden vergehen und ich wäre meine Stelle los. Das Geschäft von uns Journalisten ist es, die Wahrheit zu zerstören, freiberaus zu lügen, zu verfälschen, zu Füßen des Mammons zu kriechen und unser Land und seine Menschen fürs tägliche Brot zu verkaufen. Sie wissen es, ich weiß es. Was soll also der törichte Trinkspruch auf die unabhängige Presse? Wir sind die Werkzeuge und Vasallen reicher Menschen hinter der Szene. Wir sind die Marionetten, sie ziehen die Schnüre und wir tanzen. Unsere Talente, unsere Fähigkeiten und unsere Leben sind alle das Eigentum anderer. Wir sind intellektuelle Prostituierte.“⁽²¹⁾

Es hat sich in dieser Hinsicht in den letzten einhundert Jahren nichts geändert. Nun werden Sie sich denken: „So eine Sch....., was soll ich denn noch auf diesem Planeten? Das ist ja eine Katastrophe!“ Allerdings, das ist es. Ich gebe zu, dass ich, als ich vor 16 Jahren mein erstes Buch über diese Machtstrukturen schrieb, noch guter Dinge war, dass wir Menschen das Ruder eventuell noch herumreißen können, um alldem zu entgehen. An-

fang der 1990er Jahre war eine richtige Aufbruchstimmung zu spüren. Heute sehe ich das etwas distanzierter. Schaut man sich die Menschheit an, so glaubt man, dass es kaum mehr schlimmer werden kann. Mein Großvater Harry Weise hätte als Offizier zu unserer heutigen Generation wohl gesagt: „*Mit diesen Leuten ist kein Krieg zu gewinnen!*“ Ich wiederum behauptete heute: „*Mit diesen Leuten ist kein Krieg zu verhindern!*“

Wir hatten tatsächlich eine Aufbruchstimmung, und die spirituelle Bewegung hatte Deutschland sowie den Rest der westlichen Welt erfasst. Man sprach damals davon, dass es möglich wäre, nach Beispiel des hundertsten Affen, positive Gedanken so sehr zu potenzieren, dass sie auf den Rest der Menschheit überschwappen. Doch davon merkt man noch nichts.

Die spirituelle Szene/Bewegung hat nach Ansicht des Freimaurers bisher versagt. Anstatt das morphogenetische Feld positiv zu speisen, passiert genau das Gegenteil. Zigmillionen Menschen leben in einer virtuellen Welt des Fernsehens, der Computer und Onlinespiele und des Internets im Allgemeinen und speisen dadurch das morphogenetische Feld der Erde durch negative und destruktive Gedanken.

Ich sehe das etwas anders: Ich denke, dass sich auch hier – wie überall auf der Welt – die Spreu vom Weizen trennt. Diejenigen, die nur schnell Geld verdienen oder auf einer Welle mitschwimmen wollten, werden verschwinden. Es wird ein Bodensatz übrigbleiben, mit dem man dann auch etwas anfangen kann. Die Geschichte hat gezeigt, dass es immer nur wenige gute Leute benötigt, etwas zu verändern. So wird es auch hier sein.

Es sieht wirklich dramatisch aus mit unserem Planeten. Und *dennoch* sollten wir nicht aufgeben! Jede positive Entscheidung, jede Hilfsbereitschaft, Freude oder soziales Engagement geht ins morphogenetische Feld ein, und wir alle profitieren davon.

Es gibt etliche Prophezeiungen von sogenannten *Sehern* und medialen Menschen über die Zukunft der Menschheit. Über 100 davon habe ich in meinem Buch „Der Dritte Weltkrieg“ aufgeführt. Diese berichten, dass es zwar zu dieser globalen Regierung kommt, dass diese aber nur von kurzer Dauer sein wird. Diese Prophezeiungen berichten von Naturkatastrophen, Seuchen und Kriegen, welche die Menschheit dahinraffen, aber auch davon, dass danach eine neue Welt entsteht – OHNE zentrale Kontrolle.

Es ist schwer abzuschätzen, inwiefern diese Szenarien eintreffen werden oder nicht. Es ist so, wie es auch unser Freimaurer gesagt hat, nämlich dass

das Schicksal von uns Menschen geprägt wird, indem alle Gedanken und Handlungen aller Menschen nicht nur in das Erdmagnetfeld einfließen, sondern auch in die Geistwelt, die wir als *Astralsphäre* bezeichnen – die Welt der Engel und Dämonen. Die Summe aller Gedanken, Gefühle und Handlungen aller Menschen ergibt das Schicksal unseres Planeten. Das ist Naturgesetz und die Resonanz beziehungsweise die Ernte dessen, was wir alle zusammen gesät haben.

Und wie wir festgestellt haben, sind Freimaurer nicht gleich Freimaurer. Es gibt innerhalb der einzelnen Logen Umbrüche, ebenso innerhalb der Länder und auch Differenzen zwischen diesen und den diversen Lehrsystemen. Deutsche und österreichische Logen koppeln sich von amerikanischen und englischen Logen ab. Es gibt innerhalb der Freimaurerei verschiedene Lehrinhalte und teilweise sehr unterschiedliche Ansichten über Gott, Luzifer, Außerirdische, alttestamentarische Traditionen und so weiter. Man kann also nicht alle über einen Kamm scheren! Es gibt unter Freimaurern eine Menge Anpasser und Befehlsempfänger. Es gibt aber ebenso Evolutionäre, also Menschen, die auch richtig Gas geben und etwas zum Positiven verändern wollen. Diese passen sich nicht mehr an, gründen eigene Logen oder geben – wie in unserem Fall – ein Interview.

Unser Hochgrad-Freimaurer ist der Ansicht, dass die Illuminati nicht mit den Freimaurern gleichgesetzt werden können, sondern dass die Freimaurerei ein Werkzeug der Illuminati ist und die meisten Freimaurer selbst kaum etwas von deren Zielen wissen. Aber kann man sich dadurch aus der Verantwortung ziehen?

Mir selbst ist während des Interviews klar geworden, dass es sich bei diesem gesamten Thema um eine „alte Welt“ handelt – seien es die Rituale, die Kostümierung, die Gestaltung der Logenräume, die Bevormundung, die Trennung der Menschen durch Hierarchien oder die interne Geheimhaltung. Wer auf soetwas steht, der kann ja Mitglied werden. Meiner Ansicht nach ist das jedoch ein Rückschritt. Viele Freimaurer wollen sich ja aus dieser Beklemmung befreien. Warum also nicht gleich frei bleiben?

Ich denke, man kann Stunden über die Frage diskutieren, ob Luzifer nun der Herr des Planeten ist oder derjenige, den Jesus „Vater“ nennt; ob Kain der Nachfahre Luzifers oder die Bibel an sich ein zusammengepanschtes Werk ist. Es sind Themen, die nicht wirklich oder sogar garnicht beweisbar sind – so wie der Inhalt der diversen Glaubensbücher dieser

Welt. Und diese waren fast immer die Auslöser für Kriege. Daher meine ich ganz persönlich, dass wir uns lieber in der Gegenwart bewegen und uns auf die Zukunft ausrichten sollten, als zu sehr in Vergangenen Begründungen zu suchen. Und das Kaspertheater, das wir zwischen den Katholiken und den Protestanten vorfinden, zwischen den Ashkenasen und den Sepharden oder zwischen den verschiedenen Ständen bei den Hindus – dasselbe haben wir auch bei der Freimaurerei. Die Lehrarten zanken sich und diskutieren über die Abfolge von Ritualen und Ordensregeln, anstatt sich um Gemeinsamkeiten zu bemühen. Im Moment, während ich dies schreibe, gibt es einen Hickhack um das *Großkapitel von Österreich*, das vom deutschen York-Ritus ins Leben gerufen wurde, sich aber nicht hundertprozentig an die vorgegebenen Rituale hielt und daraufhin als „illegal“ erklärt wurde. Also wenn das kein Kindergarten ist, dann weiß ich nicht...

Ich persönlich unterscheide lieber zwischen bewussten und unbewussten Menschen und nicht danach, welchem Stand, welcher Religion oder Volk jemand angehört oder ob jemand „genetisch perfekt“ ist. Ich achte auf das Bewusstsein eines Menschen, und das ist unabhängig von einer Religion, genetischen Abstammung oder dem Geldbeutel. Es gibt in allen Bevölkerungsschichten, Völkern oder Religionen Menschen, die sich über ihr Dasein, ihre Lebensaufgabe und das Wirken geistiger Gesetzmäßigkeiten bewusst sind. Diese sind es, die mich interessieren, die in meinem Lebensumfeld sind und die mein Leben bereichern. Achtet man auf das Bewusstsein eines Menschen und orientiert sein Leben danach, so ändert sich die Lebensqualität und auch das Leben selbst.

Nun mag der Einwand kommen: *„Aber in der Loge bekomme ich dann Zugang zu all dem Wissen.“* Ja, aber das können Sie auch so bekommen. Alles Wissen ist überall auf der Welt vorhanden, und wenn man bereit für die Wahrheit ist, so kommt sie auch zu einem – nach dem Gesetz der Resonanz. Der Meister kommt zum Schüler, wenn dieser reif ist, nicht andersherum. So kommen auch die richtigen Bücher oder Menschen zu Ihnen, wenn Sie bereit dafür sind. Den Beweis halten Sie gerade in Ihren Händen!

Fakt ist jedenfalls, dass es massive Umbrüche gibt, was bestätigt, dass wir uns in einer großen Veränderung befinden, welche die ganze Welt mitzieht. Was wirtschaftlich und politisch auf uns zukommt, das haben wir hier erfahren. Doch wie sieht es mit unserem persönlichen Leben aus? Was

hat es mit den geistigen Gesetzen auf sich, die man erkennen und anwenden kann? Aufgrund dieser Kenntnis kann man sein Leben neu gestalten und mit der Kraft der Gedanken auch Dinge in sein Leben hinein manifestieren. Was es mit diesen Gesetzen auf sich hat und wie man diese anwendet, habe ich zur Genüge in meinen vorherigen Büchern beschrieben und möchte mich hier nicht wiederholen. Die meisten von Ihnen kennen die Bücher ohnehin schon und wissen, was ich meine.

Wir kommen jedenfalls nicht umhin, eine Entscheidung zu treffen – jeder von uns. Hier gibt es verschiedene Varianten:

1. Wir verändern nichts und tun so, als hätten wir das nicht gelesen.
2. Wir treten einer Freimaurerloge bei oder einer Illuminati-Organisation (soweit dies überhaupt möglich ist) und versuchen so, auf die angebliche „Gewinnerseite“ zu kommen.
3. Wir bekämpfen diese Gruppierungen.
4. Wir versuchen, dieses Wissen, diese Kenntnisse für uns zu verwenden und die Segel im Leben so auszurichten, dass wir nicht überrascht sind, wenn das eintrifft, was bereits in die Wege geleitet ist.
5. Wir warten auf Reichsdeutsche, Innerirdische oder Außerirdische, die uns retten.
6. Wir warten auf Schilo. Schilo ist derjenige, der – ähnlich wie der Messias – kommen soll, um die Menschheit zu befreien. Ob der kommt, ist allerdings fraglich...
7. Wir gehen in unsere eigene Göttlichkeit und lassen uns intuitiv von unserem Höheren Selbst leiten, dem göttlichen Funken in uns – oder von unserem Schutzengel.
8. Wir gehen immer öfter vom ICH ins WIR (was ich gleich näher beschreiben werde).

Egal, welche Entscheidung wir treffen, sie wird Konsequenzen haben. Die Dinge werden sich verändern, und dadurch kommt Bewegung ins Leben. Und nichts ist schlimmer als Stillstand, denn nur tote Fische schwimmen mit dem Strom!

Jetzt möchten Sie vielleicht wissen, was *ich* mit diesem Hintergrundwissen mache? Na ja, zum einen habe ich mich dazu entschlossen, immer wieder einmal etwas davon zu publizieren und andere Menschen dadurch daran teilhaben zu lassen, was mir so an Spannendem passiert. Wenn jemand

etwas daraus macht, so ist das prima. Falls nicht, ist es auch in Ordnung. Ich habe ja schließlich nicht die Weisheit mit Löffeln gegessen. Ich versuche anzuregen und den Blick über den Tellerrand hinaus etwas zu vergrößern.

Aber rein praktisch gesehen leben wir, sprich meine Familie und ich, mitten auf dem Land, in der Natur, denn hier ist die Welt noch einigermaßen in Ordnung. Wenn es einmal unruhig werden sollte – und das wird es früher oder später –, dann sind wir hier in einer besseren Ausgangslage als in einer Großstadt. Wir haben unseren eigenen Brunnen und Strom auf dem Dach. Ein Teil des Geldes habe ich in physische Werte angelegt. Zusätzliches Geld investiere ich lieber – anstatt es auf der Bank zu horten – in Erfindungen im Energiesektor, denn das ist die Zukunft. Die freie Zeit, die mir neben meiner Familie, den Kindern und der Arbeit bleibt, nutze ich für Fernreisen, denn durch Reisen verändert und erweitert sich permanent der eigene geistige Horizont. Und das ist mir wichtig.

Ansonsten praktiziere ich das, was ich in meinem „Eine Million Euro Buch“ beschreibe. Ich nutze also bewusst meine Gedankenkraft, um mein Leben zu gestalten. Und diese Freiheit hat jeder Mensch. Hierzu muss man keiner bestimmten Religion oder Bruderschaft angehören!

Wir alle können etwas bewegen. Ich schreibe Bücher, andere halten Vorträge und klären auf. Was können Sie tun? Ich höre den Einwand: *„Ja, was soll ich denn als kleines Würstchen schon tun können? Zudem weiß ich bei all dem Überlebenskampf im Alltag gar nicht, wann ich das machen soll? Die sind doch soooo mächtig, die Neue Weltordnung ist doch schon da! Es geht doch alles bergab. Wie können wir denn das Weltgeschehen ändern?“*

Wie man das Weltgeschehen ändert, weiß ich nicht. Aber ich sage Ihnen, wie Sie sich selbst verändern können, und damit die Welt. Jetzt denken Sie bestimmt: *„Jetzt flippt der Helsing völlig aus!“* Vielleicht. Aber lesen Sie zuerst folgende Geschichte, dann wird möglicherweise alles, was Sie bisher in diesem Buch gelesen haben, wieder sehr relativ wirken.

Kennen Sie Joe Vitale? Joe Vitale ist ein US-amerikanischer Erfolgstrainer und Bestsellerautor, der auch in dem Film „The Secret“ mitgewirkt hat. Durch ihn wurde eine hawaiianische Behandlungsmethode namens *Ho'oponopono* bekannt. Und zwar hatte sich Folgendes ereignet: Joe Vita-

le hatte von einem hawaiianischen Therapeuten namens Dr. Ihaleakala Hew Len gehört, der geistesranke Menschen auf eine ganz ungewöhnliche Weise geheilt hat – und zwar die komplette Krankenstation mit allen geistig kranken und kriminellen Patienten. Daraufhin entschied sich Joe Vitale, diesen Dr. Len selbst zu befragen und rief ihn eines Tages an. Dabei erfuhr er folgende Details: Dr. Len war als leitender Arzt in die psychiatrische Station eines Krankenhauses eingeteilt worden und stellte fest, dass die Zustände auf der Station derart gefährlich waren, dass die dort tätigen Psychologen ständig wechselten. Das Pflegepersonal war permanent krank oder kündigte und stand oft mit dem Rücken zur Wand aus Angst, von den Patienten angegriffen zu werden. Viele der Patienten waren auch ständig an ihr Bett fixiert.⁽²²⁾

Nun sollte man von einem Stationsarzt erwarten, dass er sich seine Patienten einmal ansieht, Kontakt mit ihnen aufnimmt und so weiter. Doch Dr. Len tat etwas völlig Unerwartetes. Er hat – und das bis zum letzten Tag – nie einen seiner Patienten persönlich empfangen. Stattdessen hatte er sich die Patientenakten geben lassen, sich in sein Büro zurückgezogen, diese dort studiert und etwas Geheimnisvolles „gemacht“.

Was glauben Sie, was dann geschah?

In kürzester Zeit begannen die Patienten zu gesunden. Denjenigen, die oft fixiert werden mussten, wurde gestattet, sich wieder frei zu bewegen; andere, die zuvor starke Medikamente verabreicht bekommen hatten, konnten sie absetzen. Und solche, bei denen überhaupt keine Chance bestanden hatte, dass sie sich jemals wieder in Freiheit befinden würden, wurden entlassen. Aber es kam noch besser, denn die Belegschaft ging nun wieder gerne zur Arbeit. Die Krankmeldungen und der häufige Stellenwechsel hörten auf, es gab plötzlich mehr Personal als sie benötigten, da die Patienten jetzt nach und nach entlassen wurden. Und in der Zwischenzeit ist die Station komplett geschlossen.⁽²²⁾

Möchten Sie nun wissen, was Dr. Len gemacht hat?

Er sagte: *„Ich habe einfach den Teil in mir geheilt, der sie geschaffen hat.“* Und erklärte weiter: *„Die vollständige Verantwortung für mein Leben zu übernehmen bedeutet, dass alles in meinem Leben – schon deshalb, weil es mein Leben ist – in meiner Verantwortung liegt. Die ganze Welt ist im wahren Sinn des Wortes meine Schöpfung.“*⁽²²⁾

Dies basiert auf dem Gesetz der Resonanz, dass alles, was wir im Leben erfahren und erleben, in Resonanz zu uns steht. Was ich in den Wald hineinrufe, kommt so wieder zu mir zurück. Wenn ich als fröhlicher und freundlicher Mensch durchs Leben gehe, so sind die Menschen in meinem Umfeld auch zu mir. Nach dem Prinzip „*Gleich und Gleich gesellt sich gern*“ müssen wir alle uns fragen, wieso wir bestimmte Menschen um uns haben, immer wieder in bestimmte Lebenssituationen geraten und so weiter.

Dr. Len bestätigt das, was auch unser Freimaurer sagte, nämlich dass wir Gott *sind*, wir stammen aus Gott, und wir bestehen aus Gott. Und deswegen können nur wir selbst uns unsere Sünden vergeben! Wir schöpfen selbst und haben das um uns herum, was wir geschaffen haben – und werden damit tagtäglich konfrontiert! Einiges davon muss gar nicht in diesem Leben geschaffen worden sein. Das mag in einem anderen Leben stattgefunden haben. Fakt ist aber – da wir in einer perfekten, naturgesetzlich-physikalischen Welt existieren, in der es keinen Zufall gibt –, dass wir nach dem Gesetz der Resonanz dies in unser Leben gezogen haben und auch weiterhin ziehen. Das bedeutet, dass wir mitverantwortlich für das sind, was in unserem Umfeld und mit den Menschen in unserem Umfeld geschieht.

Auch wenn Dr. Len keine Ahnung davon hatte, wieso der Patient in der Psychiatrie sitzt, so erzwingt das Gesetz der Resonanz die einzige logische Schlussfolgerung, nämlich dass Dr. Len durch irgendetwas mit dem Patienten und seinem Schicksal verbunden ist, denn ansonsten wäre er nicht an diesem Ort. Und Fakt ist ja nun einmal, dass es funktioniert hat, die Patienten wurden gesund und die psychiatrische Station geschlossen! Es ist also kein Hirngespinnst.

Aber was genau hat denn Dr. Len jetzt getan? Wie hat er das praktisch umgesetzt? Er tat Folgendes: Er studierte lediglich die Krankenakten und bat für alles, was er empfunden hatte, um Verzeihung – sei es Wut, Ekel oder Angst. Und er sagte: „*Es tut mir leid, bitte verzeihe mir, ich danke Dir, ich liebe Dich.*“ Und das tat er immer wieder.

Er sprach sozusagen an das Höhere Selbst des Patienten – welches dies alles weiß, welches die Information kennt, weil es unsterblich ist und alles abgespeichert hat, was der Patient jemals gedacht oder getan hat. Dr. Len hatte die volle Verantwortung für das übernommen, was der andere tat, und sagte: „*Wir sind verantwortlich für alles, was wir sehen, fühlen und erle-*

ben. Wenn wir etwas beurteilen, dann trennen wir uns vom Leben. Jedes Urteil ist eine Projektion von Anteilen in uns, mit denen wir uns noch nicht ausgesöhnt, akzeptiert oder angenommen haben. Wir sind das Problem (nicht was wir da draussen sehen), und das bedeutet, wir sind (haben) auch die Lösung!“

Und: „Wenn du die vollständige Verantwortung für dein Leben übernimmst, dann ist alles, was du siehst, hörst, schmeckst, berührst oder auf sonst irgendeine Art erfährst, in deiner Verantwortung, weil es in deinem Leben auftritt. Das bedeutet, dass Terrorismus, der Präsident, die Wirtschaft und alles, was du erfährst oder nicht magst, als deine Thematik da ist, um sie zu heilen. Im Grunde existiert nichts, außer als Projektion aus dem Inneren. Probleme sind nicht im Außen, sie sind dein Problem. Und um sie zu ändern, kommst du nicht umhin, dich selbst zu ändern.“⁽²²⁾

Verantwortlich für sich selbst zu sein – Selbstverantwortung –, das können wir gerade so akzeptieren, aber auch für andere Menschen und deren Tun ebenfalls mitverantwortlich zu sein, wie soll das denn gehen? Dies ist aufgrund der Naturgesetze so. Das ist der Winkelmann, der uns nach einem unbarmherzigen Gesetz immer wieder das vor die Nase hält, was wir verursachen. Und Dr. Lens Vorgehensweise hat funktioniert! Er hat den Beweis erbracht! Und es funktioniert ja auch weiterhin...

Es geht also um folgende Schritte, wenn man sich in einer unangenehmen Situation befindet:

- Ich erkenne die Situation (in mir) an, bestätige dies und sage: „*Es tut mir leid!*“, dass ich dies irgendwann mitverursacht habe.
- Ich vergebe diesem Teil, diesem unangenehmen Teil (in mir), und sage: „*Ich vergebe mir.*“ Denn ich habe die Situation, den Zustand einst mitverantwortet und möchte dies nun korrigieren. Man kann auch sagen: „*Bitte vergib mir, Schöpfer in mir.*“
- „*Ich liebe Dich*“, Du Schöpfer dafür, weil ich die Freiheit habe, das aus freiem Willen zu tun.
- „*Ich danke dafür*“, dass dies nun umgewandelt wird und heilt.⁽²²⁾

Das bedeutet in letzter Konsequenz, dass wir alle mit allen verbunden sind – mit dem Obdachlosen auf der Straße, mit Mr. Rockefeller, den Illuminati –, mit allen! Und wir müssen diese Personen gar nicht persönlich kennen. Dr. Len kannte seine Patienten auch nicht persönlich.

Wir alle haben das Chaos, welches uns momentan auf der Erde umgibt, mitverursacht, ansonsten wären wir nicht hier. Und jeder von uns kann jetzt daran teilhaben, es zu heilen. Man kann dieses hawaiianische Verfahren von zu Hause aus praktizieren und dadurch jeden Menschen auf der Welt erreichen. Überlegen Sie mal: Wenn Dr. Len aus seinem Büro heraus komplette Menschenleben verändert hat, Menschen, denen er nie begegnet ist, was passiert, wenn Sie das für jemanden tun, der in Politik, Wirtschaft oder im internationalen Bankenwesen aktiv ist? Jeder von uns kann die gesamte Welt heilen, denn wir haben alle mit dem zu tun, was hier abläuft. Wir waren und sind alle mitverantwortlich für den Zustand der Welt. Deswegen sind wir auch berechtigt, hier etwas zu verändern!

Am besten schauen wir zunächst einmal vor unserer eigenen Haustüre nach, ob es dort etwas zu kehren gibt. Damit fangen wir an. Wenn das funktioniert hat, wagen wir uns an das nächsthöhere Ziel.

Ho'oponopono bedeutet im Grunde genommen „etwas richtig zu stellen“ oder „wieder in Harmonie zu bringen“. Man vergibt sich selbst und anderen für das, was man einst und auch heute getan hat und teilt die Schuld nicht mehr den anderen Menschen zu. Es geht darum, sich selbst zu lieben. Meine Umwelt und meine Mitmenschen sind auch *ich*, denn wir kommen aus dem gleichen Ursprung, und wir gehen auch alle wieder dorthin zurück. Deswegen gehört nicht nur Gott in unserem Leben mit dazu, sondern auch Luzifer – und die Illuminati und die Freimaurer und all die Guten oder Bösen oder was auch immer. Verzeihen wir uns, dass wir all das mit verursacht haben und deshalb jetzt, zu dieser Zeit, auf diesem Planeten sind und das alles miterleben. Denn wir erleben es, weil wir in Resonanz dazu stehen. Sonst wären wir nicht hier – das ist ein Naturgesetz!

Und tatsächlich verändert sich bereits etwas, auch wenn die meisten davon nichts mitbekommen. Bei einem Treffen des CFR im Frühjahr 2010 in Montreal beklagte Zbigniew Brzezinski, der Berater von fünf US-Präsidenten und Mitgründer der Trilateralen Kommission, dass die Entwicklung in Richtung einer Weltregierung zu entgleisen drohe. Die Gründe dafür sieht er zum einen im Aufstieg Chinas als geopolitischer Macht. Desweiteren würden die elitären Familien interne Machtkämpfe austragen. Aber als bedeutendsten Faktor sieht er die Tatsache, dass zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit die Völker politisch wach seien und merken würden, dass die Verschwörung der Elite auf ihre Kosten gehe. Dies sei eine

völlig neue Realität und auch der Grund, weshalb man sich gegen eine Weltregierung zu wehren beginne.⁽²³⁾

Na, was sagen Sie jetzt? Mit diesen Gedanken möchte ich Sie nun wieder in die freie Wildbahn entlassen. Ich nehme an, dass die meisten von uns mitten im Leben stehen mit Familie, Beruf, Urlaub und den Kindern. Und irgendwie müssen wir diese neuen Informationen mit der physischen Welt unter einen Hut bringen. Und das ist alles andere als einfach – da spreche ich aus Erfahrung. Immer wieder holt uns die Realität auf den Boden zurück, ob es das Kind ist, das die Eltern ruft; die Steuererklärung oder der Rasen, der gemäht werden will, oder der Ehepartner. Das ist die physische Welt, die uns bindet. Doch genau hier können wir den Unterschied machen. In der Materie sind wir alle gefangen. Aber es ist unser Bewusstsein, das den Unterschied macht. Wir – jeder einzelne von uns – kann einen Unterschied machen! Denn wir können entscheiden, WIE wir sind! Wollen wir leiden und jammern und den anderen durch unsere Art und Lebensführung auf den Geist gehen, oder wollen wir Vorbild sein, das Leben annehmen, genießen und das Beste daraus machen?

Nehmen wir unsere Aufgabe an! Ich tue das. Und Sie? Ich möchte stolz auf Sie sein. Also packen Sie Ihr Leben an, und machen Sie etwas daraus. Auch unser Schöpfer, dessen Funke in uns allen ruht, der sowieso alles mitbekommt, was hier auf Erden läuft, der will auch stolz auf Sie sein. Er möchte, dass wir die Prüfungen angehen und meistern. Und er freut sich, wenn seine Kinder Erfolg haben, so wie Sie und ich uns freuen, wenn sich unsere Kinder gut entwickeln.

Vergessen Sie vor allem nicht, dass wir nie alleine sind! Dabei meine ich nicht nur die geistigen Kräfte, die uns begleiten – wie der Schutzengel beispielsweise –, sondern auch unsere Mitmenschen. Wir kommen alle aus einem Ursprung, gehören alle zu einer großen Familie – auch wenn wir das fast alle vergessen haben. Und jetzt ist es Zeit, dass wir uns wieder daran erinnern. Es ist jetzt die Zeit, noch einmal richtig durchzustarten! Ich drücke Ihnen dabei die Daumen!

Von ganzem Herzen,

Ihr

Jan van Helsing

Über den Autor

Jan Udo Holey alias Jan van Helsing (geb. 1967) ist Autor mehrerer Sachbücher und Inhaber des *Amadeus Verlags*. Seit 1985 bereist er kreuz und quer unseren Planeten und machte vor allem bei Expeditionen in den USA, Ägypten, Südamerika, Afrika und in Asien Entdeckungen, die unsere „aufgeklärte“ Sicht der Welt sehr in Frage stellen. Auf seinen Reisen begegnete er aber auch interessanten Personen aus Geheimdienstkreisen, aus Tempelritter- und Freimaurerlogen sowie Menschen, die magischen Verbindungen angehörten, wobei diese Begegnungen und der erfolgte Wissensaustausch schließlich dazu führten, dass er 1993 sein erstes Buch über Geheimgesellschaften schrieb. Dieses entwickelte sich innerhalb zweier Jahre – mit weit über 100.000 verkauften Exemplaren und Übersetzungen in acht Sprachen – zum Bestseller. 1995 folgte Band 2 der Geheimgesellschaften, dessen Inhalt aber diverse Interessenkreise in der Schweiz wie auch in Deutschland dazu bewog, die größte Buchbeschlagnahme in der BRD seit 1945 durchzuführen, um die Bevölkerung vor seinen brisanten Recherchen zu „schützen“. Noch erfolgreicher ist jedoch sein Werk *„Hände weg von diesem Buch!“*, welches im Mai 2004 erschien und offenbar wieder einmal den Nerv der Zeit getroffen hat.



In seinen (bisher insgesamt zwölf) Büchern hatte er nicht nur viele Jahre im voraus die politische wie auch wirtschaftliche Entwicklung vorhergesagt, sondern auch schlüssig erklärt, wie die Welt über den (gezielt herbeigeführten) globalen Terrorismus und die dadurch gerechtfertigte Überwachung der Bürger in eine *Neue Weltordnung* geführt werden soll.

2007 stieg er mit einem eigenen Fernsehsender (www.secret.tv) ins Filmgeschäft ein und landete mit seinem Spiel-Dokumentarfilm „Die Cheops-Lüge“, bei dem er selbst eine der beiden Hauptrollen spielt, auf Anhieb einen großen Erfolg. Den Sender secret.TV übergab er am 1.1.2010 an nexworld.TV, um sich wieder neuen Aufgaben – wie diesem Buch zum Beispiel – widmen zu können.

Besuchen Sie Jan van Helsing auch im Internet unter:

www.amadeus-verlag.com

Literatur- und Quellenverzeichnis

- (1) Goldmann, Nahum, *Der Geist des Militarismus*, Stuttgart/Berlin, Deutsche Verlagsanstalt; 1915, S. 37 f
- (2) Papst Paul VI. in seiner Predigt vom 17. Juni 1965, zit.n. Georges de Nantes, *Liber Accusationis in Paulum Sextum...*, 1973, S. 23
- (3) *Deutsche Tagespost* vom 28. September 1989
- (4) Herbert Agar, Frank Aydelotte, G. A. Borgese, Hermann Broch, Van Wyck Brooks, Ada L. Comstock, William Yandell Elliott, Dorothy Canfield Fisher, Christian Gauss, Oscar Jászi, Alvin Johnson, Hans Kohn, Thomas Mann, Lewis Mumford, William Allan Neilson, Reinhold Niebuhr, Gaetano Salvemini, *The City of Man, A Declaration on World Democracy*, New York 1940, S. 23 und S. 25
- (5) www.earthfiles.de
- (6) <http://infowars.wordpress.com/2008/07/03/die-deutsche-version-von-endgame-der-plan-fur-globale-versklavung/>
- (7) www.muslim-markt.de, Interview mit Wolfgang Eggert, Autor des Buches *Erst Manhattan, dann Berlin*, 25.10.2007
- (8) <http://infowars.wordpress.com/2008/07/03/die-deutsche-version-von-endgame-der-plan-fur-globale-versklavung/>
- (9) David Rockefeller, Zitat aus seinem Buch *Memoirs*, S. 405
- (10) bis (12) www.wikipedia.de
- (13) Bissinger, Edgar (Herausg.), *Enthüllte Weltfreimaurerei*, Aufbau-Verlag, 1935, S. 9
- (14) Queensborough, Lady, *The occult Theocracy*, S. 208 und 209
- (15) Helsing, Jan van und Erdmann, Stefan, *Die Jahrtausendlüge*, Ama Deus Verlag, 2008
- (16) <http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2008/12/der-grosse-plan-was-sie-mit-uns-vor.html>
- (17) wie (14)
- (18) PHI – Politische Hintergrundinformationen, Zuvedru 4, LT 56337 Rumsiskes – Litauen, Ausgabe vom 27.1.2009
- (19) Allen, Gary, *Die Insider – Band 1*, VAP-Verlag, Düsseldorf 1996, S. 223
- (20) <http://info.kopp-verlag.de/news/survival-scout-der-bestbezahlte-beruf-der-zukunft.html>
- (21) www.flegel-g.de/pressefreiheit.html
- (22) <http://de.spiritualwiki.org/Wiki/Hooponopono> und www.huna-vita.de/hoopono.html
- (23) <http://euro-med.dk>

Bildquellen

- | | | |
|---|--|--|
| (1) http://kickthemallout.com | (26) bis (31) Privataarchiv | (59) www.samliquidation.com |
| (2) www.sentex.net | (32) http://aftermathnews.files.wordpress.com | (60) www.geocities.com |
| (3) Privataarchiv | (33) bis (37) Privataarchiv | (61) www.truthnews.us |
| (4) www.greatdreams.com | (38) Allen, Gary; <i>Die Insider</i> , VAP-Verlag, S. 220 | (62) Privataarchiv |
| (5) www.abovetopsecret.com | (39) Habeck, Reinhard, <i>Die letzten Geheimnisse</i> , Tosa-Verlag, S. 76 | (63) www.wfg-gk.de |
| (6) www.mastermason.com | (40) bis (43) Privataarchiv | (64) und (65) www.sacred-texts.com |
| (7) www.masonicregalia.org | (44) www.altarcheologie.nl | (66) www.hollowearththeory.com |
| (8) Privataarchiv | (45) bis (47) Privataarchiv | (67) bis (70) Privataarchiv |
| (9) www.guardian.co.uk | (48) www.freemasonry.bcy.ca | (71) www.wikipedia.de |
| (10) www.thedoggstar.com | (49) bis (54) Stefan Erdmann | (72) www.bibliotecapleyades.net |
| (11) www.catalyst.org.uk | (55) www.wordpress.com | (73) Privataarchiv |
| (12) www.vaticanassassins.org | (56) www.samliquidation.com | (74) http://fischinger.alien.de/Beweise.html |
| (13) www.thedoggstar.com | (57) www.luciferia.tv | (75) www.zillmer.com |
| (14) www.texemarrs.com | (58) www.samliquidation.com | (76) www.affs.org |
| (15) bis (22) Privataarchiv | | (77) www.mysteriousworld.com |
| (23) www.ephesians5-11.org | | |
| (24) www.freemasonrywatch.org | | |
| (25) www.vigilantcitizen.com | | |

Sach- und Namenregister

- 12 Stämme Israels 140, 142, 243
 2012 262, 278, 362
 9/11 191
 Abif, Hiram 54, 111, 112, 113, 333ff
 Adam 59, 111, 113, 145, 334, 354
 AIDS 215, 218
 Andreas-Loge 60
 Antarktis 328ff, 340ff
 Antichrist 221
 Arcan-Disziplin 59
 Atlantik-Brücke 255, 257
 Aufnahme-ritual 43, 45, 49, 98
 Außerirdische 131, 171, 224, 288, 332, 352ff
 Banken 117, 203, 204, 255, 259
 Baphomet 306, 307, 316
 Bauhütten 242, 286
 Bevölkerungsreduzierung 187
 Bilderberger 17, 153, 257ff, 260, 279
 Blaue Grade 22
 Blutlinie 130, 166, 200, 222ff, 244, 279, 291, 292, 346ff, 352ff
 Blutmischung 46, 50
 Blutritual 51
 Bundeslade 145, 229, 230, 231, 232, 236, 239, 304
 Celente, Gerald 368, 369
 Chaos 19, 159, 186, 188, 207, 215, 267, 271, 272, 328, 378
 Christentum 23, 28, 43, 48, 55, 79, 80, 90, 95, 96, 116, 150, 168, 194, 220, 221, 225, 316
 Churchill, Winston 9, 30, 180, 327
 City of London 277
 Clairvaux, Bernhard von 120ff, 147, 228, 232, 238, 241, 250, 302, 304
 Day, Dr. Richard 186, 189, 190, 191, 278
 Dezimierung 14, 15, 38, 216
 Drogen 9, 19, 87, 97, 153, 184, 209ff
 Eggert, Wolfgang 15
 Eiben 309, 310
 Elementarwesen 296, 297, 300, 301
 Erdbebenwaffe 192
 Essener 69, 237, 238
 Etidorhpa 333
 Euro 170, 202, 203, 259, 367, 374
 FED 10, 37, 259, 277
 Finanzkrise 18
 Flugscheibe 343, 344
 Fluor 153, 184, 210, 358, 359
 Forschungslogen 60
 Frauenlogen 53
 Frequenzerhöhung 365
 Friedrich der Große 195
 Fulford, Benjamin 40, 276
 geheime Handgriffe 72
 Georgia Guide Stones 12, 13
 Gottessöhne 91, 108, 171, 225ff, 289, 352, 353, 354
 Grand Orient de France 24, 34
 Green, George 211, 212
 Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland 23, 53, 54
 Große National-Mutterloge zu den drei Weltkugeln 24, 53, 54
 Großorient 24, 32
 Handgriffe 66, 72, 75
 Handzeichen 35, 68
 Heilige Geist 96, 168, 169
 Heredom 124, 239
 Ho'oponopono 375, 378
 Hochgradsystem 27, 28, 49, 54, 57, 58
 Hohlwelt 331, 332, 337, 339, 341
 Humanität 21, 22, 23, 33, 185
 Icke, David 349
 Illuminati 37, 130, 139, 140, 152, 158, 182, 184, 189, 191, 197, 209, 219, 245, 276ff, 292, 345, 364ff, 371ff
 Islamisierung 38
 Jachin und Boas 40, 98, 99, 100, 102, 274, 276
 Jakob 133, 134, 140, 227, 302
 Jesus 48, 78, 80, 89ff, 107, 108, 123, 127, 129, 139, 150ff, 166, 168, 170, 200, 222ff, 237, 238, 239, 242, 244, 262, 316, 317, 322, 335, 371
 Johannes den Täufer 51, 228
 Johannis-Freimaurerei 21ff, 53, 111
 Jones, Alex 14, 15, 16, 279
 Kain 111, 112, 113, 333, 334, 371
 Katharer 167
 Kissinger, Henry 11, 15, 16, 180
 Klimalüge 195
 Kloster Loccum 303, 304, 305
 Königliche Kunst 55, 196
 Kohl, Helmut 203, 253, 254, 255
 Len, Dr. 375, 376, 377, 378
 Leylines 281ff, 304, 305, 346
 Luzifer 37, 40, 78, 93, 94, 95, 98, 101ff, 111ff, 134ff, 150, 155, 157, 169, 261ff, 306, 320, 334, 366, 371
 Maria Magdalena 166, 200, 222ff, 224
 Martinisten 164, 165, 219
 Mazzini, Guiseppe 61
 Meister vom Stuhl 24, 46, 77, 98ff
 Merkel, Angela 68, 69, 255
 Merowinger 166, 167, 224, 227, 352
 Mikrochip 188, 201, 367
 Molay, Jacques de 120, 123, 229, 237ff
 Mormonen 147, 225, 243, 349
 Mutwa, Credo 352, 356
 Neue Weltordnung 10ff, 32ff, 97, 114ff, 149ff, 180ff, 253ff, 328ff
 Obelisk 265, 266, 268, 269, 272
 Obödienz 316
 Pädophilie 251ff
 Papst Johannes Paul II. 11, 249, 250
 Parakletenkirche 167, 248
 Pentagramm 115, 116, 273, 307
 Petronas-Türme 274
 Pike, Albert 37, 61, 193ff, 219, 320
 Prieuré de Sion 37, 166, 222, 223, 239
 Radiästhesie 181, 260, 280ff, 294, 297
 Rockefeller, David 17ff, 40, 180, 259
 Rockefeller, Nicholas 20, 190, 191
 Rosenkreuzer 37, 97, 104ff, 164
 Rothschild 30, 204, 232, 269, 277, 348
 Russo, Aaron 20, 190
 Sheldrake, Rupert 84, 85, 131, 323
 Saint Germain 165, 166, 219, 232
 Salomonischer Tempel 40, 54, 58, 59, 62, 99ff, 167, 229ff, 243, 272ff, 302
 Sarg 43, 47, 51, 231, 239
 Sarkozy, Nicolas 29
 Schachbrettmuster 59
 Schicksal 19, 34, 164, 196, 223, 263ff, 279, 357, 365, 367, 371, 376
 Schlangemenschen 244, 350, 353
 Schottischer Ritus 27, 54
 Schurz 59, 272, 324, 371
 Schwedisches System 23, 51ff, 80, 312
 Seborga 167, 228
 Sephiroth 64, 65, 234
 Steinmetzen 22, 59, 264
 Supreme Being 107, 114, 115, 128, 171, 220, 221, 262
 Terrorismus 19, 20, 188ff, 377
 Trilaterale Kommission 259
 Trudeau, Kevin 278, 279, 280
 Tubal Kain 113, 334
 Twin-Towers 274, 275, 276
 Ulfkotte, Dr. Udo 368
 Überwachung 9, 18, 20, 182ff, 362
 UNO 30, 185, 242, 243
 Vatikan 67, 79, 81, 148, 167, 246, 247, 248, 250, 277
 Vitale, Joe 375
 von Weizsäcker, Carl Friedrich 197
 Washington, George 25, 30, 273
 Weltreligion 14, 187, 220, 221, 242
 Weltsozialismus 38
 Weltwährung 10, 202, 203, 259
 Windsor 149, 346, 347, 348, 349
 Winkelmann 46, 77, 79, 99, 101ff, 377
 Winkelmaß 93, 138, 157
 Zisterzienser 120ff, 167, 229, 242
 Zohar 108, 137, 138, 235, 237

DAS EINE MILLION EURO BUCH



Jan van Helsing & Dr. Dinero

Erkennen Sie die Zeichen?

Glauben Sie an Zufälle? Denken Sie, es ist reiner Zufall, dass ein paar hundert Familien mehr besitzen als der Rest der gesamten Menschheit? Was wissen diese über Geld, was der Rest der Menschheit nicht weiß? Glauben Sie, dass Glück, Reichtum, Geld und Besitz ganz zufällig bei bestimmten Personen landet?

Es ist kein Zufall, sondern es gibt ein besonderes Wissen über den Umgang mit Geld und Erfolg, das man der Masse vorenthält. Jeder kennt den Begriff 'Erfolgsrezept'. Gibt es denn so etwas wirklich, ein Rezept für Erfolg? Ja, das gibt es tatsächlich! Es gibt für alles einen 'richtigen Zeitpunkt' und einen 'richtigen Ort', den man erkennen muss. Dies gibt es auch im Bereich des Geldes.

ISBN 978-3-938656-99-0 • 21,00 Euro

DIE JAHRTAUSENDLÜGE



Jan van Helsing & Stefan Erdmann

Seit Jahrtausenden sind die Menschen von den Pyramiden von Gizeh fasziniert, dem letzten der sieben Weltwunder der Antike. Sie strahlen etwas Mystisches, etwas Magisches und Geheimnisvolles aus, und viele haben sich – so wie Stefan und Jan – in der Großen Pyramide aufgehalten, dort gar die eine oder andere Nacht verbracht und können von eigenartigen Erlebnissen, Visionen oder ganz besonderen Eindrücken berichten. Wie passt das zur gängigen Theorie, dass die Große Pyramide von Gizeh ein Grabmal gewesen sein soll? Oder war sie

eine Einweihungsstätte, wie manch Esoteriker es annimmt? Was ist denn an solchen Behauptungen dran, was davon ist bewiesen? Oder war die Große Pyramide etwas ganz anderes?

Durch ein geheimes Zusammentreffen mit einem hochrangigen ägyptischen Diplomaten erfuhren Stefan und Jan von neuen, geheimen Grabungen und einer Entdeckung, welche den Sinn und Zweck der Erbauung der Großen Pyramide in ein ganz neues und gänzlich unerwartetes Licht rückt. In diesem Buch präsentieren die beiden ihre Erkenntnisse und vor allem auch Beweise einer abenteuerlichen Recherche – die moderne Wissenschaft macht's möglich...

ISBN-13: 978-3-938656-30-3 • 21,00 Euro

HÄNDE WEG VON DIESEM BUCH!

HÄNDE WEG
VON
DIESEM BUCH !



Jan van Helsing

Jan van Helsing

Erkennen Sie die Zeichen?

Sie werden sich sicherlich fragen, wieso Sie dieses Buch nicht in die Hand nehmen sollen. Handelt es sich hierbei nur um eine clevere Werbestrategie?

Wohl kaum. Wie Sie wissen, wurden zwei Bücher von Jan van Helsing aufgrund ihres brisanten Inhalts verboten. Und die etablierten Medien lassen auch kaum einen Tag verstreichen, ohne die Bevölkerung vor den Ideen des „gefährlichsten Sachbuchautoren Deutschlands“ zu warnen.

Nun rüttelt Jan van Helsing erneut an einem Weltbild – an Ihrem! Daher ist der Rat: „**Hände weg von diesem Buch!**“ durchaus ernst gemeint. Denn nach diesem Buch wird es nicht leicht für Sie sein, so weiterzuleben wie bisher.

ISBN 3-9807106-8-8 • 21,00 Euro

JETZT REICHT'S!



Johannes Holey

Wie lange lassen wir uns das noch gefallen?

Lügen in Wirtschaft, Medizin, Ernährung und Religion.

Sind Sie der Meinung, dass Sie durch Fernsehen und Presse die Wahrheit erfahren? Dann können Sie sich das Lesen dieses Buches ersparen.

Der Autor lässt Sie einen Blick hinter all jene Lügen riskieren, die Ihre Gesundheit, Ihr Leben und das Ihrer Kinder bis aufs Äußerste belasten. Seine Recherche in der alternativen

Fachpresse und in weit über hundert Wissenschaftsberichten liefert dazu die jeweiligen top-aktuellen Wahrheiten. Dort, wo mächtige Organisationen das Weltgeschehen steuern und die Mainstream-Medien dazu schweigen müssen, suchte und fand er reichlich Aufklärung, auch wenn man darüber teilweise sehr erschrickt.

Johannes Holey demaskiert Lüge um Lüge – von erfundenen Krankheiten, über bewusste Mangelерzeugungen (Vitamin B12, Eisen u.a.), systematische Vergiftungen (Fluor, Übersäuerung u.a.), die lukrativen Ernährungslügen, den Fleisch-, Zucker- und Getränkeschwindel. Die möglichen Krankmacher Mikrowelle, Kunstlicht und Mobilfunk sind mit dabei wie auch das Klimakatastrophen-Märchen und die geplante Währungsreform.

ISBN-13: 978-3-938656-44-0 • 21,00 Euro

Bis zum Jahr 2012 – Der Aufstieg der Menschheit



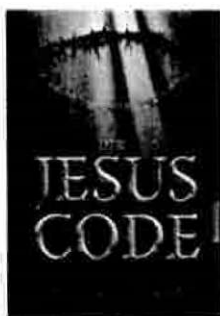
Johannes Holey

Planet und Menschheit stehen heute am Beginn eines neuen Zeitalters, dem Wassermann-Zeitalter. Damit wird zugleich der Beginn einer neuen, höheren Schöpfung eingeleitet – einer Schöpfung auf der Basis einer feineren Schwingungsfrequenz. Und der dabei entstehende Prozess der Transformation ist bereits voll im Gange. Diese Schwingungserhöhungen werden in den Jahren bis 2012 stetig ansteigen, und die Geschwindigkeit des Ablaufs der Umwandlung wird weiter rapide zunehmen. Dieses Buch klärt auf:

- Warum trafen viele Prophezeiungen bisher nicht ein?
- Was könnte aber davon bis 2012 doch noch auf uns zukommen?
- Was können wir und die Menschheit dabei noch verbessernd beeinflussen? uvm...

ISBN 3-9805733-7-0 • 20,30 Euro

DER JESUS CODE



Johannes Holey

Johannes Holey wurde zum kritischen Jesus-Forscher, aber er forscht auch mit Herz und Intuitionen.

Er enthüllt und erklärt in diesem Buch logisch: Jesus hat am Kreuz nicht gelitten, weil er Meister aller Elemente war und dies heute Forschungsergebnisse belegen. Sechs weitere wichtige Themen im Leben Jesu werden zeitgemäß ‚decodiert‘ und enthüllt – dabei auch die ‚Heilige Sexualität‘ mit Maria Magdalena. Der Autor...

- belegt die Unterdrückung des weiblichen Aspektes in den christlichen Kirchen;
- belegt, dass die Christen die ursprüngliche Frohbotschaft des Meisters Jesus nie ganz erfahren haben;
- belegt, dass Jesus weder Jude noch deren erwarteter Messias war;
- belegt, dass schon Saulus/Paulus mit dem Titel Christos die Person Jesus verdrängte;
- belegt, dass Jesus sich nicht geopfert hat, weil das kein liebender Vater will;
- belegt, dass Jesus schon damals die Gleichheit aller Menschen gefordert hat – der wahre Grund seiner Hinrichtung;

Außerdem erklärt der Autor ausführlich, wodurch die Erdenmenschheit heute immer mehr Hilfe bis zum Jahr 2012 erhält!

ISBN 978-3-938656-54-9 • 21,00 Euro

NATIONALE SICHERHEIT – Die Verschwörung



Dan Davis

Theorien über eine Verschwörung gab es genug! In diesem Buch finden Sie die Fakten dazu: Adressen, Bilder, Beweise, Interviews!

Viele Menschen sind für diese Aufdeckungen verfolgt und gerichtlich belangt worden, unzählige wurden umgebracht. Und die Uhr tickt!

Der Autor wurde aufgrund unglaublicher Fakten von hochrangigen Politikern der Bundesregierung zu ‚Vier-Augen-Gesprächen‘ eingeladen, interviewte Opfer der Projekte *MK-Ultra* und *Monarch*, sprach mit verschiedenen Insidern und hatte bereits in seiner frühesten Kindheit Bekanntschaft mit Hochtechnologie, die dem Normalbürger gänzlich unbekannt ist.

ISBN 3-938656-25-5 • 25,50 Euro

BEWEG DEINEN ARSCH !

Frank Wilde



Sei ehrlich! Bist du zufrieden mit deinem Leben?

Oder fühlst du intuitiv, dass eine Veränderung ansteht?

Dann ist die Zeit reif! Das Leben hat nämlich noch etwas Besonderes für dich vorgesehen. Ja, für dich! Und wenn du noch mal richtig durchstarten willst, dann helfe ich dir jetzt dabei.

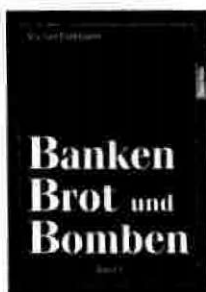
Wie?

Das verrate ich dir, wenn du das tust, was auf dem Cover steht, dir zunächst einmal dieses Buch besorgst und dann die Zeit nimmst, mit mir zusammen die Erfolgsgeschichte deines Lebens anzugehen.

Also, hoch die Hüfte, denn gewonnen und verloren wird zwischen den Ohren!
„Mit seinen Ideen, seinem Training, seinen Worten, seinen Aussagen und seinen Gesten bringt Frank Wilde die Seelen der Menschen, die ihm zuhören, zum Klingen. Gleichgültig, ob es Manager, Sportler oder Schauspieler sind. Sie alle sitzen in seinen Seminaren, lauschen seinen Worten – und ändern oft von einer Stunde zur anderen ihr Leben.“ (Echo der Frau)

ISBN 978-3-938656-00-X • 21,00 Euro

BANKEN. BROT UND BOMBEN – Band 1



Stefan Erdmann

Band 1

Die historischen Hintergründe...

„Es ist egal, ob George W. Bush oder Al Gore Präsident wird – Alan Greenspan ist der Chef der Notenbank...“ las man vor der letzten US-Präsidentenwahl in der Süddeutschen Zeitung.

Sicherlich sind die meisten Personen, die heute die Welt steuern, aus dem Wirtschafts- und Finanzbereich. Doch der wahre Grund, warum sie so mächtig sind und die Geschicke der Welt über unsichtbare Fäden lenken, liegt mitunter in ihrer Mitgliedschaft in Geheimlogen.

Wer das ist und was diese Kreise vorhaben, präsentiert hier Stefan Erdmann in seinem Zweiteiler **Banken, Brot und Bomben**.

ISBN 3-9807106-1-0 • 19,70 Euro

GEHEIMAKTE BUNDESLADE



Stefan Erdmann

Was wissen Sie über die Bundeslade? War Ihnen bekannt, dass es sich hierbei um den bedeutendsten Kultgegenstand der Juden und Christen handelt? Doch was verbirgt sich in ihr, was genau ist sie? Waren die zehn Gebote darin aufbewahrt? War es eine technische Apparatur oder gar ein Gerät zur Kommunikation mit den Göttern?

Offiziell ist sie nie gefunden worden. Einige Quellen behaupten, sie sei spurlos verschwunden.

Stefan Erdmann enthüllt in diesem Buch erstmals Details über einen geheimnisvollen Fund der Tempelritter im Jahre 1118, den diese aus Jerusalem nach Frankreich brachten und der die Grundlage für ihren unermesslichen Reichtum wurde. Auf seiner Spurensuche traf er sich unter anderem auch mit Vertretern verschiedener Logengemeinschaften und fand erstmals Verbindungen zwischen den Templern, den Freimaurern, den Zisterziensern und der Thule-Gesellschaft. Diese Verknüpfungen waren die Grundlage für geheime militärische wie auch wissenschaftliche Operationen, und es wurde offenbar, dass das Grundlagenwissen für den Bau deutscher Flugscheiben während des Zweiten Weltkriegs wie auch für das US-amerikanische Philadelphia Experiment im Jahre 1943, zum Teil aus Geheimarchiven der Zisterzienser stammte.

ISBN 3-9807106-2-9 • 21,00 Euro